REGESTA

sive

Rerum Boicarum Autographa

e

Regni Scriniis

fideliter in Summas contracta.

Opus

cura C. H. de Lang inceptum

nunc autem

cura

Maxmil. Bar. de FREYBERG,

ordin. equestr. Sti Georgii commendatoris et Archivi regii directoris etc.

continuatum.

Volumen VII.

(Continuationis III.)

Monaci.

Impensis Regiis.

1838.

1332.

1332. 1. Jan. Philipp, Herr von Falkenstein erhält wegen einer Forderung von 1800 Pfd. Hllr. von dem Erzbischof Balduin von Trier als Provisor des Erzstifts Meinz, die Anweisung auf den Zoll zu Ehrenfels bis zur Tilgung der Schuld. G. an dem Jahrtag.

" Heinrich Herzog in Beyern erklärt dass der Abt und Convent datz sand Heymeran zu Regenspurg dem Ruprecht von Heydeu, dessen Hausfrau Offmey und deren Sohn Carl ein Gut zu Uchenpeunt auf Leibrecht unter der Bedingung überlassen habe, dass wenn das zu demselben gehörige Holz zu Tumberch verkauft wird, zwei Drittheile des Kaufschillings dem Stifte, und ein Drittheil denen von Haydau werden sollen. G. zu Tekkendorf an dem achten Tag nach dem Weiuecht Tag. (c. S.)

2. Jan. Albrecht der Zent Schultheiss zu Regensburg verschreibt seiner Hausfrau Christein H. Berthold des Müllers Tochter, auf seinem Drittheil des Hauses das er bewohnt 200 Pfd. Regensb. Pfge. G. an dem nächsten Pfinztag nach dem Ebenweich Tag.

4. Jan. Nicolaus de Burchheim canonicus Novi-Monasterii monasterio in Langheim sex jugera vineti cum dimidio in monte Stubetal merchise Thüngersheimensis sita resignat. D. sabbato proximo ante Epiphaniam Domini.

7. Jan. Hartwig der Goldschmied, Läntwein der Hiltprant und Oswald sein Bruder, Bürger zu Regensburg theilen ihre Hofstätten gelegen in der Wahlen Strasse hinab gen den Markt unter sich, darnach ein Theil Hartwig, und der andere Theil die zwei übrigen Brüder trift, und ernennen zu ihrem Salmann den erberigen Ritter H. Friedrich von Awe Probst zu Regensburg. G. an S. Erhards Abend. (c. 3 S.)

10. Jan. Albrecht von Hohenfels Domprobst zu Eichstätt gelobt dem Bischofe Heinrich zu Eichstätt die Feste Nessenfels und die Gut die er dazugekauft samt dem Wasen den er um 30 Pfd.

1

1332. Häll. inn hat, auf Verlangen wieder zu kaufen zu geben. G. zu Eichstätt des Freitags nach dem Obristen Tag. (c. S.)

12. Jan. Nicolaus episc. Ratisb. pluribus civibus Ratisb. decimas novalium parochiarum Lvoe, Nevnchirchen, Cholberch, Cholbitz, Mantel, Schirmbitz, ac villae dictae Antersrent confert. D. in Stauff II. Id. Januarii.

20. Jan. Liebhart der Winchelmair übergiebt Liebhard dem Müllneer von Herising, die Rechte die er auf den Winchelhof zu Perchaim hat auf vier Jahre; innerhalb welchen sich dieser devon seine Forderung bezahlt machen, und des noch übrig bleibenden aber nach dem Rath Ulrichs von Vroumhoven, Chunrad des Smids von Herising etc. berichtiget werden soll. Siegler: Der Richter Ritter Chunrad von Penning. Geb. an Fabian und Sebastiantag. (c. Sig.)

" Hartwich Abt des Klosters Priel überlässt Liebhart dem Müllner den Winkelhof zu Perchaim, auf vier Jahre nach vriesazen recht. G. an St. Sebastians-Tag.

" Arnold von Sandicell Ritter giebt sein Gut zu Trieving dem Abt Ulrich von Scheuern um 12 Schill. der langen gäber Münch. Pfg. Zeugen: Ulrich Vogt von Aerrenbach, Johann der Hilgarshauser, Erhart der Chamerperger. Siegler: seine Brüder Ortolf und Heinrich von Sandicell. Geb. an S. Sebastianstag. (c. 2 S.)

21. Jan. Anna Gräfinn von Nassau giebt zur Feyer des Jahrtags ihres Sohnes Friedrich und ihrer Tochter Anna von Valkenstein, ihr Eigen zu Schwabach an der Mühle auswendig des Marktes an die Frauen S. Claren-Ordens zu Nürnberg. Zeugen: Erkenbrecht Koler, Bertolf Pfinzing, Richwein v. Derne, Heinrich v. Lympurg. G. vf S. Agnestag. (c. S.)

" Weichnand von Eusenhoven, seine Hausfrau Mahthilt, und sein Sohn Perchtolt verkaufen an den Propst Chunrad und das Gotteshaus zu Undistorf einen Hof zu Hagau und drei Hofstätten zu Asentshousen um 14 Pfd. Münchner Pfennige, welche Besitzungen einst Weichnants Vater Perthold von Eusenhoven von Fridreich von Rorbach erkaufte. Zeugen: Herr Heinrich von Egling, Wulfinch der Waltnhover, Ulrich der Daksperger. G. an sand Agnesentag.

" Heinrich von Rötemberg Ritter vermacht nach seinem Tode dem Bischof Ulrich von Augsburg und dem Gotteshaus St. Marien daselbst, seine Burg zu Nesselwang und alle die Leut und all das Gut die er hat enhalb der Wertach zur Vogtey zu Nesselwang gehörig, was er von Herrn Hugen von Rötenbach seinem Vater geerbt und von dem Hochstift Augsburg zu Lehen hat. G. zu Kempten an S. Agnesen-Tag. (c. S.)

" Heinrich Herzog in Bayern bekennt dass er seinem Vitztum Dietrich dem Schenk von Antzenkirchen die 200 Pfd. Rgsb. Pfg. die dieser Alberten von Staudach und Friedrich dem Rabenchopf bezahlt, auf aller der Handlung gezeiget habe die einem Vitzdum zugehören, also

1332. dass er sie ohne allen Unterbruch einnehmen soll bis er der 200 Pfd. gewert ist. G. ze Landshut an St. Agnesentag. (c. S.)

21. Jan. Warntho episcopus Babenbergensis ecclesiae avunculi sui Gotfridi de Braunekk decimas de tribus bonis in Prawningsdorf, in Matzenberg et in Snekenhof sitis monasterio in Newenkirchen donat. D. Babenb. in die beatae Agnetis virginis. (c. S.)

24. Jan. Agnes Aebtissin des Klosters Säldenthal bey Landshut vereint sich mit dem Kloster Ebersberg dahin, dass die Kinder Nycles von Höchchen des Kirchmayers Sun und Alheid des Gözzleins von Pircheich Swester Tochter gleichheitlich getheilt werden sollen. G. an St. Pauls Abent als er bechert wart.

25. Jan. Hyltpolt von dem Steyn der Jung gelobt dem Bischof Nicola von Regensburg mit Helmen und mit einem Schvetzen wider männiglich ein Jahr lang um 100 Pfd. Haller zu dienen, also dass sein Vater Hyltpolt von dem Stein wenn er selbst verhindert wäre den Dienst vollenden solle. G. an sant Paulstag als er bechert warde. (c. 2 S.)

28. Jan. Nyclas der Mellär Bürger zu Regensburg verkauft mit Willen Herrn Werners des Wintzerär von Wintzer an Perchtolt den Grafenreuter Bürger zu Regensburg ½ Pfd. Regensburger Pfenning aus dem Gut der Frau Irmgart des Perleubs Tochter zu Wintzer. Mitsiegler: Herr Wernher der Wintzerär. G. des Eritages vor unser Frawentag zu Liechtmesse.

30. Jan. Conradus dictus Aschmann magister et fratres curiae leprosorum in Weldriet, et Ecko dictus von dem Sterne procurator seu negotiorum gestor iam dictae curiae, monasterio Sancti Agnetis redditus viginti sex maldrorum siliginis pro pretio centum et triginta librarum hall. vendunt. Testes: Syfridus de Hallis magister, Conradus dictus Herdegen conversi dicti monasterii, Lutzo dictus Goldener, Conradus dictus Frosch. D. feria quinta ante purificationem S. virginis. (c. 2 S.)

1. Febr. Verschreibung des Probsts Ulrich in Herbrehtingen zu Haltung einer Seelenmesse für Sifrid selig von Sunthaim. Siegler: Graf Johan v. Helfenstain, Cunrad der Hürger. G. an unser Frawen Aubent Keretzwihin. (c. 4 S.)

2. Febr. Ulrich Abt zu Malherstorf bestätigt dass Gottfried der Hätzer zu Pärtendorf und Cunrad dessen Sohn sich vor ihm vertaidingt haben, dass Gottfried nach Ablauf dreier Jahre von dem Gut zu Pärtendorf abziehen und es Cunraden überlassen wolle. Z. Rüger der Panholz Kellner zu Mallersdorf, Berthold der Forster, Wernhart der Zenkär. Geb. an dem Lichtmess Tag.

5. Febr. Weiknant von Aeusenhofen und seine Hausfrau Mechtilde verkaufen auf einjährigen Wiederkauf ihren Hof zu Alten-Rotpach, welcher vom Kaiser zu Lehen geht, an Arnolt den Sei-

1332. dinger von Pucheim. Bürgen: Rapot von Aeusenhofen des Obigen Bruder. Geb. an sant Blasiustag.

3. Febr. Ott Herzog in Bayrn mindert den seinen Bürgern den Siedern zu Reichenhall zu Gnaden gemachten Satz, nämlich das weich Fuder auf $4\frac{1}{2}$ Pfge. und das herte auf 5 Pfge. Geb. des Montags nach dem Lichtmesstag. (c. Sig.)

" Johannes de Windheim miles, natus quondam Joannis de Saltzberg militis, omnia bona, scilicet castrum de Windeheim et villam Windeheim cum omnibus pertinentibus ab avunculo suo Ludewico de Windheim monasterio Eberacensi, ubi vitam finibat, tradita, dicto monasterio renuntiat. Testes: Hermanus plebanus in Brende, Iringus de Brende, Joannes et Herm. Vogit de Saltzberg armigeri, Hermanus Centgrevius, Heinr. de Fladungen, Eberhardus Mertine. Sigillatores: Conradus abbas in Bilithusen, Heinricus de Grizheim can. eccl. Bab., Fridericus de Grumbach, Eberhardus Vogt de Saltzberg, Heinricus Wandawe, Joanes et filius suus de Windheim. D. et act. in nova civitate in crastino purificationis virginis gloriosae. (c. Sig.)

4. Febr. Conradus de Randesacker armiger vendit fratribus hospit. Herbipoli et specialiter Petro de Celiporta confratri quinque jugera vineti cum dimidio in marchia Randesacker an den Rudern pro pretio 118 lib. hall. Fideijussores: Erkengerus de Randesacker, Dyetricus Zobel de Gybelstat milites, Heinricus Keser, Heylwicus Iring de Randesacker etc. etc. Testes: Fr. Heinricus de Spira, Heinricus Grünsvelt confratres domus, Eberhardus de Zimmern tabellio curiae, Heinricus Weckerlin. D. in crastino beati Blasii. (c. 2 Sig.)

7. Febr. Ulrich von Hornsheim Ritter verkeuft seinen Zehent zu Possenheim Heinrich und Chonrad des Wowitzen Söhnen um 40 Pfdt Heller. Bürgen: Reinbot von Hevertingen Ritter, Heinrich Wemdinger. Zeuge: Heinrich der Bertlein Bürger ze Eystet. Geb. des nechsten Fritags nach unser Frówen Tach ze Lichtmesse.

9. Febr. Heinrich von dem Stein Chorherr zu Eystätt und Probst zu der Niwenstift Unser Frau daselbst gelobt dem Kloster Seligenporten das Heus zu Tontorf abzubrechen und den Graben einzuwerfen mit ihren Pfennigen. Bürge: Herr Hiltpolt von dem Stein. Geb. an dem nächsten Suntag nach Unser Frauen Tag ze Lichtmessen. (c. S.)

13. Febr. Chunrat der Lengvelder Bürger von Regenspurg bekennt dass ihm Abt Albrecht von Sand Haimeran 10 Pfd. Reg. Pfge. an den 30 Pfd. chleiner Tournais erlegt habe, welche Bischof Nycla von Regenspurg datz ihm verschaft hat um selbe von ihm in Empfang zu nehmen. G. des nächsten Pfintztages vor sand Valentines Tag. (c. Sig.)

19. Febr. Wolframus episcopus Herbipolensis testatur Johannem de Windeheim castrum in Windeheim in nemore dicto der Steigerwald et villam in Windeheim, monasterio Ebracensi a Ludo-

1332. vico de Windcheim collatum, antedicto monasterio renuntiasse. Testes: Fridericus Bursarius, Chunradus de Wernburghusen penitentiarius, Theodoricus notarius, Ulricus Camerarius. Dat. Herbipoli feria quarta ante festum Cathedrae St. Petri apostoli.

19. Febr. Niclaus von Schönek verkauft für zwölf Mark dem ehrsamen Ritter Herrn Randolde dem Teyser seinem Schwager, sein Gericht zu dem Turne in Gäder das geht von dem Tschwällen her daz da leit zwischan Puscol und Campil unz an den Bach von Alfareit. Zeugen: Hartmann des Plätschers Schwestersohn, Paul der wässe von Mulbach. G. ze Mulbech in des Hofmeisters Haus, des Mittichen vor S. Peters Tag vor Vastnacht. (c. 2 Sig.)

21. Febr. Agnes Rudolfs sel. Wirtin genannt von Eselspurg und von Ayslingen vermacht in die Oblaie des Kl. Herbrechting zehen Schill. Heller auf einer Hube im Dorf Herbrechting. Zeugen: Hainrich von Scheppach ihr Bruder, Ritter Cunrad der Hurger, Ulrich der Vetzer Vogt zu Höchstett, Hainrich der Vetzer Vogt zu Giengen und Sifrid von Sunthaim. Siegler: Grav Johann von Helfenstain. Geb. Fritag vor St. Methis Tag.

22. Febr. Gerlach Grave von Nassowe bekennt dem alliredilsten fursten Herrn Ludewig Romischen Keyser um 1100 Pfd. Haller minder 10 Pfd. das ihm mit allen Burgmannen, Ehren und Rechten verpfändete Haus Calsmund wieder auszuantworten. Geb. an Sante Petirs Dage ad Kathedram. (c. Sig.)

„ Hermannus decanus ecclesiae S. Mariae in Erfurt tradit Hildebrando de Hardenberg militi annuos proventus triginta maldrorum tritici, viginti maldrorum siliginis, quinquaginta maldrodrorum avenae, et quinque talentorum denariorum de bonis sitis ante civitatem Heiligenstadt persolvendos, pro precio trecentarum marcarum argenti. D. in die beati Petri ad Cathedram.

23. Febr. Heinrich von Erenvels bekennt dass er seine zwen Höfe daz Sünching, die Vogtei aus der Widem, ein Selcherberg, den kleinen Baumgarten, die Rivt und den Hof zu Chnelenhoven Ulreichen dem Sünchinger ze Helfenberg um 850 Pfund und 80 Pfg. zu rechtem Lehen gegeben, mit der Beschaiden dass er (der Erenvelser) desselben Hof zu Rore von dem Schvlär Bürger ze Eystet um 115 Pfd. Heller ledigen solle. Bürgen: Wernher der Pvosch ze Helffenberch, Chunrad der Hofmeister ze Hohenburch, Ulrich der Loter ze Percheusen, Chunrad der Chemnater daz dem Levizmanstaine. Zeugen: Hainrich von Puoch der alt Vitztum, Chunrad der Hofmeister, Chunrad der Hausner, Chunrad der Chaeuzzenhover ze Hohenburch, Ulreich der elt Probst ze Helffenberch. Geb. des nächsten Sonntags vor Herren Vasnacht. (c. 4 S.)

24. Febr. Hädwig die Güsin von Norndorf verkauft die Zehenden zu Norndorf wie sie selbe von Hainrich von Wale dem alten herbracht hat an Ulrich den Zeellinger Burger zu Augsburg als rechtes Lehen. Bürgen: Hens von Aehingen Ritter und C. von Wel Ritter. Geb. an St. Mathyas Abent.

1332. 25. Febr. Heinrich Stöchel von Eben verkauft en König Heinrich den Purchberg und sein Haus zu Mettray. Gezeug: Heinrich von Tannenstain, Jörge von Vilanders, Ott cherlinger, Jacob der ulrar, Lorenz von Sterzingen, Andreas Nassenpech, Heinrich der Schench, Guido der Praust. Geb. en St. Matheys Tag vor Vasnaht.

„ Heinrich von Swenningen Ritter vertauscht dem Kloster Medingen für dessen Hof zu Dorffischa seinen Hof zu Zürten und eine Hofstatt. Geben an des heiligen Zwölfboten Tag St. Mathyen.

5. Mart. Fratres de Hardenberg confitentur se pretium venditionis pro castro Hardenberg ab archiep. Trevir. Balduino, provisore sedis Mogunt. accepisse. D. III. Non. Mart.

„ Dyderich Gauwer ein Ritter von Lychtenberg weiset seiner Hausfrau Yda zu rechtem Witthum 200 Mark Pfenninge aus seinem Gute zu Roirbach und zu Richwilne mit Einwilligung Wilhelms Boszel von dem Steine und mit Gutheissen seiner Brüder Petermann und Sibots und seines Magen Bertrams Gengen an. Geb. des Dunres Dages vur dem ersten Sundage in der Vasten. (c. 2 S.)

8. Mart. Jute von Buche Meisterin dez Klosters ze nidern Celle verkauft mit Gunst des Abtes Tylman von Obern-Celle dem St. Johannes-Spitale zu Wirtzburch fünf Morgen Weingarten in der Mark zu Tungerscheim um 51 Pfd. Heller. Geb. an dem Sunntag da man singet Invocevit me.

„ Walther von Streitperch Ritter und Vogt bekennt dass ihm Bischof Werenth ze Babenberg um eine Schuld von 172 Pfd. Hellern das Gut ze Reichersperch als Pfand verschrieben habe. Geb. des Suntags so man singet Inuocauit. (c. Sig.)

„ Chunrat der Preysinger von Zinnenberch giebt sein Vogteyrecht auf dem Gaershof ze Ingoltsperch dem Kl. Ebersberg ze einem Seelgeräth. Geb. am weizzen Suntag.

„ Vor dem Richter U. Sokkinger verkauft Heinrich der Weiss Messerer an Rudolf und Fridrich Preminger ein Purkrecht aus seinem Haus unter den Messerern nechst Peter des Westerburgers Haus. Zeug. Ruger der Payer, Chunrad der Jullinger, Härgel, Ulrich Graesel die Messerer, Dietrich der Vorsprecher. Geb. in der Vasten am weissen Suntag Invocavit.

„ Kaiser Ludwigs Privilegium dass die Burger zu Nürnberg um keinerley Sache an kein ander oder fremdes Gericht geladen, auch anderswo im Recht zu erscheinen nicht schuldig seyn sollen als vor dem Rath zu Nürnberg, es wäre denn dass sie auf alte ehehaftige Recht von Alters gehörten. Geb. zu Nürnberg am weisen Sonntag. Hist. Nor. dipl. p. 278.

9. Mart. Derselbe bestätiget dass Niemand in den Nürnberger Forst zu fahren, Holtz darinnen zu

1332. hauen, oder dasselbe zu verkaufen Gewalt haben soll, als welche solches mit altem Recht haben. Geb. Nürnberg am Mondtag nach dem weisen Sonntag. Ib. p. 280.

9. Mart. Idem ad instantiam abbatis et conventus monasterii Sancti Egydii in Nuremberg omnia privilegia a praedecessoribus suis eisdem concessa confirmat. D. in Nuremberg feria secunda proxima post Dominicam Invocavit.

10. Mart. Hans von Strazze verkauft an das Gotteshaus zu Newmburck die Vogtei über die Klosterhube zu Sunnyngen um 16 Pfd. Heller mit Bewilligung seines Sohnes Berchtold. Geb. dez Eritages vor sand Gregörgentag. (c. Sig.)

12. Mart. Cunrat von Hohenhus gibt den Frawen zu Maideling die Eigenschaft des Hölzzlins das sie gekauft von Heinr. Niguzz zu Gundlfing um $3\frac{1}{2}$ Pfd. ausp. phen. zu Selgeräth. Geb. an S. Gregorien tag. (c. Sig.)

" Rudolf von Waldekk entsagt allen Ansprüchen an das Gotteshaus zu Chiemsee und das Gotteshaus zu Pfaffenhoven rücksichtlich eines Zehntens in letztgenannter Pfarrei, zweier Höfe zu St. Mareyn Perig, und des Zehntens aus den Gütern zu Mulstet. Mitsiegler: Herr Chunrat der Pucher. Geb. an sant Gregorii tag.

" Johannes von Türhaim und Frau Margret seine eheliche Wirthin geben ihren Hof gelegen zu Gerolzhoven, zwei Hofstätten gelegen in demselben Dorf, eine Hofstatt ze Kürzenrichen und eine Hofstatt ze Bozzenriet als freies Eigen dem Gotteshaus ze S. Johann ze dem Holze, dass davon in dem Kreutzgang ein Licht gebrannt werde. Insbesondere giebt Frau Margaret ihre Morgengabe auf demselben Hof auf an des Riches Strauzze mit gelerten Worten, also daz sie ihr vinger hat gelät auf ihre Bruste als eine erbere Frau irr Morgengabe sich verziheu sol. Zeugen: Herr Heinrich der Purgraf, Herr Heinrich von dem heiligen Grab, Herr Albrecht von Holzheim, Albrecht der Schwager der Leiulin, Herr Heinrich von Agenwanch Frau Margreten Vater. Mitsiegler: Cunrad von Gablenbach Johanns v. Türham Tochtermann. Geb. an S. Gregorien Tag. (c. 4 Sig.)

" Praepositus decanus et capitulum majoris ecclesiae Herbipolensis curiam ibidem Ingolstadt nuncupatam dictae ecclesiae ab Arnoldo de Crantheim concanonico donatam possessori vicariae ab hoc Arnoldo fundatae vendunt pro precio viginti librarum hallensium. D. in die Sancti Gregorii. (c. Sig.)

15. Mart. Werntho episcopus ecclesiae Babenbergensis testatur abbatem et conventum monasterii Langheimensis sibi ad debita solvenda quibus dicta ecclesia apud curiam Romanam et alibi obligata est, caritative et gratuita benevolentia, non ex juris debito, sexcentas libras halensium praestitisse. D. Babenbergae Dominica qua cantatur Reminiscere.

1332. 15. Mart. Rudolf von Hasenmünster Meister des Spitals zu Jerusalem, und Berthold Graf von Hennenberg Commandeur zu Würzburg danken dem Pfleger des Erzstifts Mainz Balduin von Trier wegen der Rückgabe des Hauses und der Stadt Boxberg, und versprechen von dem Erzstifte Mainz alle Beschädigung hiewegen abzuwenden. Geb. zu Boxberg Sonntags Reminiscere.

16. Mart. Amicabilis compositio inter magistram et sorores Inclusorii in Birchek et Conradem Zollner de Michelnfeld armigerum super curia litigiosa in Klein-Langheim coram arbitratoribus Alberto abbate et Alberto cellerario Ebracens., Hiltprando de Sanwensheim ac Eberhardo de Küllnsheim militibus, eo modo facta: C. Zollner possessionem corporalem curiae sororibus restituat; sorores refusioni damnorum et expensarum renuntient; Zollner et coloni in curia praedicta proscriptione et excommunicatione absolvantur. Praesentes: Comes Frid. de Kastel, Wolframus dictus Durre de Kitzingen et Joh. Notarius Episcopi canonicus in Hauge, Hermannus de Tünnenfeld sen., Heinricus natus Hillprandi de Sanwensheim militis. D. Herbipoli feria secunda post reminiscere.

" Ludwig der römische Kaiser verlangt von den Bürgern zu Rotenburg für die von ihm gekaufte Veste Nortenberg von ihrer gewöhnlichen Steuer sogleich 200 Pfd. Häller zu zahlen und an Heinrich von Dürenwanch auszuantworten. Geb. zu Rotenburg an dem Montag nach Reminiscere. (c. Sig.)

17. Mart. Der Amann, der Rath und die Bürger zu Memingen geloben den von dem Schotten Kloster zu Memingen zu einer Bleiche ihnen überlassenen Schottenbrul vor der Stadt Memingen nach Zinsrecht jährl. mit 30 Schilling vester Pfennig constanzer Münz zu verzinsen.. Geb. an S. Gertrud Tag ze Mittem-Merzen. (c. Sig.)

" Herrmann von Rorbach nimmt den Hof datz Wester-Chutzenhofen den Marquard von Töttenried selig und dessen Erben von ihm zu Lehen hatten, auf und eignet denselben der Kirche zu Tulighusen. Geb. an St. Gertruden-Tag. (c. Sig.)

18. Mart. Fridericus dictus de Herbestleben canonicus ecclesiae novi monasterii Herbipol. sanctimonialibus Coeliportae prope Herbipolim decimam maiorem et minutam agrorum et jugerum in quibuscunque bonis territorii sive marchiae Vnrestal vulgariter dictae, ad dictam novi monasterii ecclesiam iure dominii spectantem ac sibi collatam in feudum Probstlehen vulgariter nuncupatum pro annua pensione sex maldrorum siliginis confert. D. feria quarta ante dominicam qua oculi decantatur. (c. 2 Sig.)

19. Mart. Johann der Ziegler Burger ze Augsburg gelobt dem Meister und Convent des Spitals ze Augsburg den Zehent den sie von ihm haben aus ihrem Hof ze Bobingen zu fertigen sobald Herr Arnold von Kammer, von dem er ihn zu Lehen hat, wieder zu Land kommt; und verpfändet darum mit Herrn Heinrichs Schalhasen des Burggrafen Hand seine Aecker auf dem Burgvelde Augsburg. Zeugen: Herr Heinrich Herbert und Herr Cunrad Klokner Burgermeister,

1332. Herr Rudinger der Langenmantel, Herr Bartlmä der Welser, Herr Heinrich der Stolzhirz. Geb. an dem nechsten Douerstag vor St. Benedikten Tag. (c. Sig.)

22. Mart. Friedrich Graf von Oettingen setzt Chunigunden von Haideck einen Gerichtstag zu Ausführung ihrer Klage gegen Burggraf Hannsen von Nürnberg wegen einer Wiese zwischen Lichtenau und Onelzspach der sie der Burggraf mit Gewalt entwehrt hat. G. am Sonntag vor U. F. Tag in der Vasten.

23. Mart. Ott Herzog in Baiern nimmt die Bürger und Kaufleute der Stadt Augsburg, so wie ihre Diener, Wagenlaeut und Furlaeut, die mit ihrer Chaufmanschaft durch das Land arbeitent auf Wazzer und auf lande, und ingleichem alle andern Kaufleute von swelhen landen die sint in seinen Schutz und Schirm, und verbiethet allen Pflegern, Richtern, Amtleuten, Edelleuten und allen Landesbewohnern selbe zu pfänden, zu beschädigen oder zu bedrüken. Geb. ze Purchausen an dem nächsten Montag nach dem Sunntag Oculi mei semper.

24. Mart. Jakob und Karl die Mäller Bürger zu Regensburg werden durch H. Marquard auf Tunawe, H. Vlrich auf Tunawe den Hansgrafen, H. Läutwein und H. Friedrich auf Tunawe dessen Brüder, umb ihren Streit dahin verrichtet, dass Jakob der Mäller seinem Bruder zu S. Emmerans Messe das Haus in der Bruckstrasse raumen soll. Geb. des nächsten Eritags vor unser Frauen Tag ze der Kündung. (c. Sig.)

" Heinrich und Ortolf die Amrunger verkaufen auf fünfjährige Wiederlosung dem Friedrich auf Tunau Bürger zu Regensburg um 150 Pfd. Regensb. Pfenning drey Weingärten an dem Hartperg zu Tegernheim, wovon zwei vom Stift Obermünster zu Regensburg zu Lehen gehen und einer freyes Eigen ist. Siegler und Bürgen: Eberhart der Hovaer von Stefning, Herr Friedrich der Hovaer von Chadoltstain, Herr Fridrich von Adrahtzhausen, Ulrich der Chautzenhover, Ulrich der Hausner Wirth zu Regensburg, und Herr Karel der Smidmulnär. Geb. an unser lieben vrowen Abent ze der Chundung in der Vasten. (c. 5 Sig.)

" Das Kloster Herbrechting versichert dem Ritter Diemar von Kaltenburch dem alten für den Hof zu Stotzingen einen Jahrtag mit offner Armen-Spende und auch Ablieferung eines Theiles der Gült an den Convent zu Echenbrunn und an das Kloster Ahusen an der Brenz. Geb. en U. Frauen Abend der Kündunge in der Vasten.

26. Mart. Landgraf Ulrich von Lenchtenberg verkauft Herzog Heinrich dem Jüngern das Haus Valchenstein mit aller Herrschaft, Rechten und Nutzen, und kauft dagegen von demselben für dreitausend Gulden regensb. Pfennige die Burg Schwarzenberg, den Markt Rötz, 30 Pfd. Pfg. von dem Zoll ze Cham und die Stadt ze München mit den Gerichten und was dazu gehöret. Geb. ze Mitterfels des nächsten Tags nach unser Frauen Tag ze der Chündung.

" Derselbe gelobt dem Herzog Heinrich dem jüngern in das Haus Schwarzenberg vierhundert

1332. Pfund regensb. Pfenige zu verbauen, und was er darin nicht verbauen würde an den 3000 Pfd. Wiederkaufs Schilling sich abziehen zu lassen. Geb. zu Mitterfels des nächsten Tags nach unser Frauen Tag ze der Chündung. (c. Sig.)

26. Mart. Heinrich der Jüngere Herzog von Bayern übergiebt dem Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg zu Widerlegung des von ihm gekauften Hauses Valchenstein, sein Haus Pfreymd mit dem Zolle und aller Zugehör. Geb. Mittervels des nehsten Tages nach unser Frawen tag ze der Chündung. (c. Sig.)

27. Mart. Heinrich von Erenvels gelobt seinem Herren Bischof Nycla von Regenspurch ze dienen selb sehst mit Helmen vnd mit vier schützen mit pantzyren wol vertigen wider aller maenihleich um siebenzich pfont Regenspurger Pfenning. Geb. Vreitag vor dem Sontag ze Mitter Vasten... (c. Sig.)

29. Mart. Chunrad, Hermann und Gotfried die Wachenceller entsagen allen Ansprüchen an die Aecker welche Herr Walther seelig der Schulmeister zu Eystet, dem Kloster Rebdorf geschenkt hat. Siegler: Herr Ulrich der Schenk Amman ze Weizenburg und Ulrich von Hofstetten. Zeugen: Herr Chunrad der Kechenvelder und Herr Ulrich des vorgenennten v. Hofstetten Sohn. Geb. an dem Suntage ze mittlere Vasten. (c. 2. Sig.)

" Eberhard genannt Wendesadel ein Edelknecht verkauft die Hälfte des Zehenten zu Michelbach, welche der Abtey Seligenstadt lehenbar ist, an den Abt Tillemann daselbst für ein hundert Sechzig Pfund Häller. Geb. an dem Suntag da man singet Laetare zu halb Fasten. (c. Sig.)

1. April. Ludowig Rom. Kaiser verleiht Gerdruden, Hausfrau des Chunrad Perger von Germersgaeu die Hube zu Ruegsee. Geb. ze Etal an Mitwochen nach Mittervasten im 18. des Reichs, im 5. des Kaiserthums.

3. April. Kraft von Nydlingen Tumprobst und Eberhard von Tumnaw Kellner und das gesammte Kapitel des Gotteshauses zu Augsburg geben die Hofstat am Kitzenmarkt in St. Ulrichs Pfarr in Strohmayrhof gehörig, Heinrich Vogelin zu fünf Leib. Zeugen: Berthold von Griffenstein, Engelhard von Entzenberg Chorherrn zu Augsburg. Geb. des nechsten Freitags nach Mitterfasten.

4. April. Heinrich von Velendorf übergiebt seine Hube zu Wisendorf dem Kloster Schlüsselau zu einem Seelgeräth. Geb. an des heil. Herrn St. Ambrosien Tag. (c. Sig.)

5. April. Fridericus de Hohenloch decanus ecclesiae Babembergensis et canonicus ecclesiae Herbipolensis gratiae reemptionis partis oppidi Volkach et quarumlibet pertinentiarum, duorum Jugerum vineti siti in marchia eiusdem oppidi in monte dicto der Huswerde, nec non redditum

1332. quinque Karratarum vini in Sumerach dictorum vulgariter vogtwin, decemque librarum hallensium redditnum super altera parte dicti oppidi ad nobilem virum Fridericum de Kastelo comitem avunculum suum pertinente, pridem per felicis memoriae Heinricum de Hohenloch germanum suum et dominam Elizabeth conthoralem eius episcopo ecclesiae Herbipolensis Wolframo venditorum, pro iam persolutis centum libris Hallensium ac similiter persolvendis centum libris Hallensium renuntiat. Actum et Datum Herbipoli Nonas Aprilis. (c. Sig.)

5. April. Seybod von Eglofstein eignet den Hof zu Vorbin den Albrecht der Tandorfer von ihm zu Lehen hatte, dem Kloster Speinshart. Geb. des nächsten Suntags vor dem Palmtag. (c. S.)

6. April. Peter Haller zu Nürnberg verkauft ein Gut zu Treffenbach welches früher der veste Conrad von Lauffenholz vom Bisthum Eistet zu Lehen hatte an den Spitalmeister des alten Spitals Paul von Uffickeim und an den Convent des deutschen Hauses. Geb. am Montag vor dem Heyligeu Palmtag. (c. 2 Sig.)

" Iringus miles de Kunstat residens in Subirstat donat monasterio in Banz de bonis suis in Mernhusen annuum censum duarum librar. Hallens. et omnium servitiorum quae dicuntur Wiset duas partes, ita tamen ut praedictus census filio suo monacho in Banz ad tempus vitae in usum fructum detur. Testes: Iringus de Redewitz patruus donatoris, dictus Dinstman de Reckershusen gener ejus, Eberhardus vicarius in Staffelstein, Otto Wincgolde civis in Lichtenvels, Gotfridus de Stetin. D. octavo Idus Aprilis. (c. Sig.)

" Fridericus rector ecclesiae in Berg et Chunradus rector ecclesiae in Ebermaeringen quondam notarius dominorum Ludwici et Fridrici fratrum comitum de Oettingen donant monasterio Cesariensi curiam suam in Kaybach cum omnibus pertinentiis, nempe cum praediolo quodam, nemore, terris dictis dez Crätzmannes Geräut, et terris dictis ain Geräut, nec non jus patronatus ecclesiae parochialis in Berg prope Werdeam cum jure advocatitio. Inter testes: Ludwicus de Vochburk. D. feria II. post festum sancti Ambrosii episc. et conf. (c. 2 Sig.)

" Ludowig Römischer Kaiser erklärt dass der Streit welchen sein Richter zu Rietenburch Ruff von Perg mit dem Abt Albrecht von St. Heimeran rücksichtlich des Vogtrechts führte, welches der Richter Namens des Kaisers von einem dem Stifte mit Eigenschaft zugehörigen Werde datz Ortt oberhalb Regenspurch in der Tunawe einforderte, durch schiedsrichterlichen Spruch dahin entschieden worden ist, dass jährlich drei Schillinge Regensburger Pfenninge von genanntem Werde als Vogtrecht erlegt werden sollen. Geb. ze München an Mantag vor dem Palmtag.

7. April. Derselbe ertheilt seinem lieben Fürsten Albrecht Abt zu St. Heimeran zu Regenspurch das Recht, dass wenn er in Rechtssachen von jemand aus der Stadt Regensburg heraus und vor des Kaisers Gerichte entbothen wird, er von aller Klage ledig seyn soll im Falle der Kläger

1332. selbst nicht an dem bestimmten Tage vor Gericht erscheint. Geb. ze München an dem Ertag vor dem Palmtag. Ratisbon. Monast. lib. probat. p. 453.

8. April. Henricus dictus de Retzstadt armiger capitulo ecclesiae Herbipol. redditus quatuor libr. Hall. super quinque jugeribus vineti siti in marchia villae Marpach, vinetae Volkeri de Tungersheim et Dyetrici de Ertal contiguis, et curiam sitam in oppido Arnstein pro pretio 44 libr. Hall. vendit. Fidejussores: Volkerus et Johannes de Tungersheim, Conradus de Mutensheim, Johannes de Lynach. Testes: Johannes de Meckemul, Joh. dictus Hemerlin vicarius, Eberhardus de Zymern tabellio. D. feria quarta post dominicam Judica.

9. April. Idem vicario Herbipoli in curia Ussenkeim ab Eberhardo de Ryedern decano inhabitata vendit curiam seu predium in Arnstein pro sexaginta sex libr. hallens. Fidejussores: Conrad de Witoltshusen miles, Swikerus de Vuehstad armiger, Ecko Schrutenbuch scultetus in Arnstein, ac Berth. Centgreve civ. Herbip. Testes: Eberhard tabellio, Salomo de Hallis notarius curiae, Berth. de Gotha kamerarius decani. D. feria quinta ante diem palmarum. (c. Sig.)

11. April. Vicaria ad St. Mariam Magdalenam in ecclesia Herbipolensi per Ulricum de Kirchperg instituta et ex bonis in Brozoltesheim, in Obern- et Untern Altertheim, Nyderhoven, Gundersleyben, Cramsneyt, Erpheshusen et in Margrets Hocheim dotata, per decanum et capitulum ecclesiae Herbipol. confirmatur. Dat. in vigilia palmorum.

„ Ulrich Srang Hainrichs Sun schafft sein Haus zu München und den Garten dahinter als Seelgerät dem Kloster Fürstenvelt, von dessen Zins dieses ein Almosen an das Spital zu reichen hat. Siegler: Chunrad Probst von Neuenstift bei Brixen. Geb. an dem Palm Abend.

13. April. Willinch von Beroltshain der Ritter, Agnes seine eheliche Wirthin, Willinch der junge und sein Bruder Willinch verkaufen dem beschayden Ritter Herrn Erkkenger Friken ihr Haus und ihr Gesess zu Berchhaim mit einer Hofstatt und einem Garten. Geb. Mont. nach dem Palmtage.

15. April. Albertus dictus de Lichtinstein residens in castro Girsberg cum consensu filiorum Alberti, Caroli, Gundelogi, Teynonis, mansum suum situm in villa Lentrishusen monasterio in Marburghusen pro pretio quinquaginta quinque librarum hallensium vendit. Fideiussor: Teyno dictus Bok patruelis Alberti de Lichtinstein. Testes etiam sunt viri honesti: Ott plebanus in Secola, Theodoricus dictus Ru incola ibidem, item viri religiosi Johanes de Colonia, Heinricus conversus et magister dicti monasterii. D. in crastino b. martyrum Tiburtii et Valeriani. (c. 2 Sig.)

„ Heinrich König zu Böhmen verschreibt seinem Getreuen Dietreich von Maretsch 130 Mark Bern. um zwei Ross und einen Maidem, und die hundert Mark, welche seine Gemahlin desselben Hausfrau Petersen schuf, auf sein Geld in Martelle. Geb. vf Tyrol des Mittichen vor Ostern.

1332. 23. April. Gotfrid und Gotfrid Gebrüder von Hohenloch genannt von Brvnecke, und Margret des Aeltern Wirthin gelobea dass sie die Diener des Purgrauen Friderichen ze Nüremberg weder vor weltlichem noch vor geistlichem Gerichte ansprechen und angreifen wollen. Geb. ze Brvnecke An sende Georgen Abent. (c. 3 Sig.)

24. April. Ludwig römischer Kaiser bestätiget dem Kloster Beuerberg die Kundschaft und Gewohnheit die sein Richter und Kastner zu Päla erfunden und erforscht haben um die Sache die die Richter von Wolfratshausen und Pael zu richten haben in der Pfarr zu Paulwerch, also dass dieselben in der genennten Pfarr um keinerlei Sach diesshalb oder jenhalb Wassers zu richten haben, ausgenommen die drei Sachen, Todschlag, Diebstahl und Nothnunft. Geb. ze München an den Freitage nach dem Ostertage. (c. Sig.) M. B. VI. 416.

〃 Derselbe bestätiget dem Kloster Diessen die Freiheit dass dessen Leute um keine Ansprach, von wem sie die angienge, vor keinem Dorfrichter antworten denn vor einem rechten Landrichter. Geb. ze München an S. Georien Tag. (c. Sig.) M. B. VIII, 234.

〃 Derselbe verbietet dem Richter zu Landsberg und der Gemeinde ze Diezzen keinen von des Klosters Diessen Leuten zu Bürgern zu empfangen. Geb. zu München an S. Georien Tag.

〃 Herzog Otto in Beyern bestätiget dem Kloster Ranshoven alle Rechte und Freiheiten. Geb. zu Purchhausen an sand Görgen Tag. Ib. III, 365.

〃 Coram officiali curiae Herbipolensis Heinricus dictus Hartmut de Karlspach oppidanus in Karlstat bona sita in villa et marchia Vsenheim monasterio Coeliportae donat. Praesentibus magistro Cunrado de Moguntia advocato curiae Herbipol. Salomone de Hellis et Cunrado dicto de Augusta clericis et subnotariis curiae praedictae D. feria sexta infra octavam paschae.

〃 Weiknant von Aeussenhoven einantwortet dem Kloster Fürstenfeld für ein Darlehen von zwei Pfd. münchner Pfge., dann 3 münchner Scheffel Roggens seine eigne Mühle ze Northofen; ferner verkauft er demselben Kloster Walthern und Heinrich Brüder die Schwaiger ze Hattenhofen, die er von dem Bischof von Regensburg zu Lehen hat, um vierzehn Gulden Pfennige. Geb. an S. Gorien Tag. (c. Sig.)

〃 Ortliep der Zenger, Chunrad der Smidgadmer und Gotfried Cleistentaler sprechen als Schiedsleute in einer Streitsache zwischen dem Abt Johannes von Waltsassen und Herrn Heinrich von Lengvelt dahin dass der Abt des letzteren Gut zu Lengvelt kaufe; dass der streitige Rühelshof und der Burgstall gleichfalls in den Kauf fallen, und alle Zinsen welche der Lengfelder als Eigenthum nachweisen kann ihm abgelöst werden sollen, und zwar ein Pfund Heller um 14 Pfd. Heller und ein Pfund Regensburger Geldes um 14 Pfd. Reg.; dass es rücksichtlich des Rotenperch und der dazu gehörigen vier Höfe wie mit Lengvelt gehalten werden und

1332. die Erträgnisse von sechs Bauern von jeder Seite geschätzt und abgelöst werden sollen; dass der Abt für die Forsten und die Zeidelwaide dem Lengvelder 200 Pfd. Heller gehen; dass die Güter dem Abt frei von aller Lehenschaft übergeben werden sollen; und dass der Lengvel der sie dem Abte überantworte mit dem Halsgericht und mit allen sonstigen Nutzungen und Rechten. Geb. dez Freytags in der Osterwochen. (c. 2 Sig.)

24. April. Heinrich von Billenhusen verkauft dem Kloster Wettenhusen sein Gut zu Egenhoven um zwei und dreissig Pfd. Häller. Bürgen: Herr Rudolph von Riethnan, H. Heinrich von Knöringen Ritter, Eberhard von Schönegg, Jose von Billenhusen. Geb. an S. Gergentage.

" Agnes Herrn Ott des Trubenbechen Wittwe verkauft ihre sechzehn Aecker gelegen in dem Burgfelde en die dazu gehörigen vier Hofstätten, Herrn Bertold dem Ammann dort Osten Bürger zu Regensburg um sechzehn Pfund regensb. Pfge. Bürgen: H. Heinrich der Winzerär, Albrecht der Truhenpeckch Burger zu Regensburg. Geb. an S. Georien Tag. (c. Sig.)

26. April. Johannes rex Boemiae ius patronatus ecclesiae parochialis in Luna diocesis Pragensis monasterio Weltsassen donat. D. Lucemburch in octavis Paschae.

" Idem monasterium in Waldsassen quod suae gubernationi et defensioni cum rebus ac personis ex parte imperii est commendatum, et a quo, etsi extra fines Pragensis dioecesis et regni sito, contributionem certae pecuniae petierit, liberum prorsus declarat ab omni exactione, et vetat ne judex et consules districtus Egrensis monasterium ad contributionem, quae Clostewr vel Ungelt vel quocunque alio nomine nuncupatur, compellant. Dat. Lucemburch in Octavis Pasche.

27. April. Ludwig Rom. Kayser bestätigt allen Gotteshäusern im Lande zu Bayern ihre Freiheiten und Rechte, und gebiethet besonders dass sie für keinen seiner Erben und Nachkommen weder pfantt noch gelter sullen sein bei Strafe von 10 Pfd. reinen Goldes für den Uebertreter. G. ze Münichen an dem Vreitag vor dem Suntag Letare im 18. Jahr des Reichs, im 5. des Kaiserthums.

29. April. Friedrich auf Tunew Hansgraf zu Regensburg und der Rath in der Hans geloben Hartmann dem Chyetfraz Burger zu Regensburg die 21 Pfd. Pfge. welche er ihnen gegeben, und womit sie eine andere Schuld getilgt, bis zum nächsten Jacobs Tag wieder zu zahlen, widrigenfalls er befugt ist dieselbe Summe von den Juden zu nehmen auf ihren und der Gemain Schaden. Geb. des nächsten Mittichen vor Philippi und Jacobi.

" Wolf dictus Brunlin civis Herbipol. monasterio Eboracensi quinque partes vineti in monte Huswert infra Volkach et Vare vendunt, pro waranda werschaft dicta Fidejussores Kunonem de Rebstok militem, Buckerum et Joann. filios suos constituens. Testes: Fratres et monachi Conradus de

1332. Fuhtewang, Boppo custos monast., Conradus de Moguntia advoc. curiae, Jacob de Horthusen scolar. et Theodricus Baldeman. D. feria quarta ante diem b. Philippi et Jacobi Apost.

30. April. Garungus de Oberen Merzebach apud Dietr. et Eberh. filios Ulmanni quondam civis in Ebern de consensu eorum procuratorum Wolfr. de Rotinhain, Bertold. Luger et Herm. de Hedemerstorf duo bona in Rechildorf monasterio in Banz feodalia emit. Testes: Gottfr. de Stetin scult., Rudegerus funclip, Amman et Bertold fratres Wideman, Hartung de Bohlstat, Paul. Tungin. Sigillator: Apolonus de Lithenstein advocatus Wolframi Herbip. Episcopi. D. in vig. Philippi et Jakobi Ap.

" Hermanus abbas monasterii St. Michael. montis monachorum prope Babenberg curiam Kranach Herbipoli Henrico Beyger civi ad X annos elocat. D. in vig. b. Philippi et Jacobi.

1. Mai. Vlrich der Schank von Geiern Amann zu Weissenburg und Heinrich seines Bruders Sohn Herrn Gösweins des Schenken von Hirsberg geben dem Kloster Seligenporten durch Gott und der Sammung Gebet willen, all ihr Recht an dem Zehnt za Swarzach — und geloben denselben dem Kloster zu wehten als lang unz es ihnen gevertiget von dem aigen Herrn. Zeugen: Herr Heinrich von Pruchberg ein Ritter, Herr Dietrich von Stauff. Geb. an S. Walpurg Tag. (c. Sig.)

" Conradus de Porta praepositus S. Viti Frisingen. nec non canonicus ecclesiae maioris ibidem monasterio in Diessen, ubi progenitorum suorum ossa sunt sepulta, pro anniversario suo celebrando jus patronatus ecclesiae in Chaufringen cedit. D. in die sanctorum Philippi et Jacobi.

" Fridrich der Tegan von Berge bekennt dass seines Bruders Söhne Chunrat und Hainrich die Schribar das Gut zu Grozzolvingen für die Summe von 80 Pfd. Heller zu rechtem Leibgeding überlassen haben. Geb. an sant Walpurg Tag.

2. Mai. Wiger von Geylnawe verkauft das Gut der Gothsln genannt bei Gütingen dem Spital zu Dinkelspühel. Geb. Samstag vor dez Heiligen Chrutzez tag als ez funden wart. (c. Sig.)

4. Mai. Musch der Jud des Techenz Sohn und Herrn Abrahams Enkel bekennt von der Abtisinn von Obermünster um die Hofstatt in der Stadt die gemerkt ist mit einem Stein die er von seinen Verfahren erebt, nach Verlust der alten Handfesta eine neue bekommen zu haben, und gelobt sofort den jährlichen Zins zu 15 ½ Pfge. davon zu entrichten. Zeugen: H. Dietrezh der Ullenchover Pfarrer zu Obermünster, H. Niclas der Menchover Pfarrer zu Salach. Geb. in Regensburg des nächsten Montags nach S. Walpurgen Tag. (c. Sig.)

8. Mai. Heinrich der Amman zu Regenspurch übergiebt seine eigene Hofstatt zu Reynhausen bei den Prunn in die Oblay datz sand Haymeram zu Regensburg, und empfängt selbe so wie ei-

1332. nen Acker genannt Ellend auf der Schelmstrazze auf vier Leiber zurück. Geb. ze Regenspurch des nächsten Freitages nach des Hayligen Chräutzestag als es funden ward. (c. Sig.)

10. Mai. Hainrich der Wollar Bürger zu Regensburg, Amman zu Tumstauf, Chunrad Amann von Sulzpach, Wolfram der Vorsprecher von Werd, dann ihr Uebermann Hainrich der Salrär Richter zu Tumstauff, sprechen dass der zwischen Hainrich dem Eysprunner und Liebhart dem Sarchinger streitige Grund da des Letztern Winthaus aufsteht, zu Tumstauf an dem Preuperg zu des Sarchingers Weingarten gehöre. Siegler: Ulrich der Lichtenberger von Altentan, Hainrich der Eysprunner. Geb. Suntages vor Sand Pangratius Tag.

„ Rüdiger von Erlungshofen verkauft an den Bischof Heinrich von Eichstädt und dessen Gotteshaus seinen Burgstall ze Erlingshofen, und die zway Hahg dabei nebst 2 Baumgärten, um 200 Pfd. Heller, mit der Bedingung dass wenn der Bischof darauf wolt pauen, er ihn oder seine Erben darauf soll setzen ze einen Purchmann und ze einen gesworenen Diener. G. an der Heiligen Tag Gordianus und Epimachus.

22. Mai. Heinrich von Ettenstal Vitzthum ze Lengenvelt bekennt dass der Abt Albrecht von Ensdorf vor ihm daz Wolfespach da das Landgericht hingeleget was, mit Folge, Frage und Urteil das Gut ze Renten gegen den Seibot Sneider Burger zu Amberg behabt habe. Geb. ze Wolfespach dez Fritags vor sant Urbein tag. M. B. XXIV, 71.

24. Mai. Ulreich der Schenk Probst vor der Innprucken ze Passau thut kunt daz er Dietrich den Chefringer Bürger an dem Neuen Markt mit dem Rechten angesprochen, weil er auf des Bischofs von Passau Aigen sein Haus zu Pachmül hinter Tanneck ze verr gesetzt, weswegen auf die Mühle an demselben Haus das Wasser nicht ging als es von Recht auf dem alten Grund gehn sollte, dass genannter Dietrich aber im Recht geblieben. Geb. des nehsten Suntags vor dem Auffart-Tag. (c. Sig.)

25. Mai. Abt Conrad und die Sammung zu Fürstenzell reversiren sich gegen Herrn Sweikkern von Saeldnau um den Austausch ihres Hofes zu Hanspach für seinen Hof zu Oder den er von der Lehenschaft des Grafen Heinrich von Ortenburg abzuledigen sich verpflichtet hat. Geb. an S. Urbans Tag.

„ Heinrich Probst und der Convent von Raitenbuch vertauschen dem Kloster Steingaden Leitgart Heinrich des Sörgels Tochter und ihre Erben, um Irmgart des Schnellers Tochter von Warneberg. Zeuge: Friedrich von Tannenberg. Geb. ze Raitenbuch an S. Urbans Tag. (c. S.)

26. Mai. Ludwig der römische Kaiser verbietet dem edeln Manne Lutzen von Hohenloch die Burger ze Würzburg wider ihre Freiheit auf sein Gericht und Landschrannen zu laden. Geb. ze Nürenberg i. J. 1832 (!) an dem Dienstag vor dem Vffarttag in dem neunzehenden Jar des Reichs und in dem 6. des Kaiserthums. (c. Sig.)

1332. 27. Mai. Bertholdus de Hennenberg commendator domorum Herbipoli, Bockesperc, Buchilt ord. S. Joannis Jerosolimitani, et Martinus de Mergentheim Heinrico de Grunsuelt et Marquardo de Walhestat redditus septem librarum hallens. super Instita in gradibus Herbipol. pro septuaginta libris hallensium vendunt. D. et act. in vigilia ascensionis domini.

1. Juni. Heinrich König von Böhmen verhaisst Dyetr. den Moretscher wegen einer Schuld von 40 Mark der Veste und Burghut von Montanye nicht zu entsetzen. Geb. Tyrol Montag vor Phinchsten.

6. Juni. Vlrich von Abensperch und Elspet seine Hausfrau verschreiben dem Kloster Rohr jährlich 300 Käse aus ihrer Schwaige zu Gadem, von denen jeder vier Regensb. Pfening gelten soll, wogegen für ihr und ihrer Familie Seelenheil täglich eine Messe auf dem von ihnen in der heil. Geist Kapelle gestifteten Altar gelesen und ein Jahrtag gehalten werden soll. Siegler: Vlrich von Abensberg und dessen Hausfrau Elisabeth. Geb. an dem Pfingst abent.

8. Juni. Zachreis und Albrecht die Reichman von Astort verzichten für ihre Erben auf den ihnen von dem Domkapitel zu Eichstätt verleibten Weingarten bei Werd in der Pfaffenpeunt. Geb. Montag nach Pfingsten.

10. Juni. Ulrich, Chunrad Domherr zu Würzburg, und Andres Gebrüder v. Hohenloch, genannt von Brunecke, verheissen ihrem Vetter Gotfried von Hohenloch genannt von Bruneke dem ältern, und dessen Hausfrau Margarethe, dass sie auf ihr Anmahnen ihren Kirchensatz zu Holzhusen dem deutschen Hause zu Argeshofen übergeben, und demselben, wie ihr Vetter Gebhart von Hohenloch genannt von Bruneke und ihr Vetter Gotfried von Hohenloch der jüngere es für gut finden werden, alle Sicherheit leisten wollen. Mitsiegler: Herr Lupold von Bebenburg Offizial zu Würzburg. Geb. an der Mitwochen vor sant Vites tag.

" Fridericus abbas in Reychenbach jus proprietatis feodorum quae Heinricus Lengenveldarius a Lantgravio Ulrico de Leukenberg tenuit, et monasterio Waldsassensi vendidit, in ipsum monasterium transfert. D. infra Octavas Penthecostes.

" Ulricus Landgravius de Leukenberg testatur Henricum Lengveldarium bona in Lengveld sibi feudalia monasterio Waldsassensi consentiente abbate Friderico monasterii in Reychenbach vendidisse. D. infra octavas Penthecostes. (c. Sig.)

" Coram Wolframo Herbipolensi episcopo in curia Osternnach iudicio seculari praesidiente milites ecclesiae suae ministeriales, Kuno de Rebstok, Andreas de Tungden, Fridericus de Grumbach, Engelhardus dictus Vende, ad instantiam monasteri in Frowenrode statuunt quod taxatio porcorum seu aliorum pecorum a colonis monasteriorum nomine census annui solvendorum, non in villis seu habitationibus colonorum seu inquilinorum sed, in monasteriis aut locis aliis ad

1332. quae ipsi porcos aut pecora praestare tenentur, fieri debeat. D. Herbipoli feria quarta infra octavas Pentecostes. (c. Sig.)

12. Juni. Otto Prising verzichtet auf sein Recht an dem Gut zu Westheim zu Gunsten des Klosters zu Margergehusen. Geb. an dem nehesten Fritage vor S. Vites Tage. Siegler: Der veste Ritter Herr Richolf von Wegenkeim. (c. Sig.)

15. Juni. Ulrich Bischof und das Capitel von Augsburg verkaufen der von Bischof Fridrich gemachten Schulden halber an Kayser Ludwig von Rom die Burg Eschenloh, den Markt Murnau, dann die Kirchensätze zu Eschenloh, Staffolsee und Huglfing um 1200 Pfd. Augsb. Pfeninge; welche Güter der Kayser alsbald dem Abt zu Etal zu rechtem Eigen gibt. Geb. Augsburg an S. Veittestag. M. B. VII, 235.

18. Juni. Ludwig der römische Kaiser verschaft dem edeln Manne Berchtold Grafen ze Graisbach alle die weil er Ulm von ihm inhat die gewöhnliche jährliche Stadt Steuer. Geb. zu Werde an Gottsleihnams Tag nach Pfingsten. (c. Sig.)

19. Juni. Eberhardus et Albertus junior Vortschen feudum in Renth juxta Katzendorf monasterio in Langheim pro quinquaginta duabus libris Hallens. vendunt. Fidejussores: Albertus Rusthner pleb. in Turnauwe, Albertus frater senior Vortsche. D. in die Gervasii et Prothasii. (c. Sig.)

„ Johann Abt zu Waldsachsen verrichtet sich mit Heinrich dem Lengvelder dahin, durch Gottfried den Chleyspentaler und Dietrich den Protschrein weisen zu lassen was Lengvelt das Dorf und was dazu gehört als ers von diesem gekauft hat, Gült, Zins oder Zehent habe. Geb. an S. Achatii Tag.

22. Juni. Ulricus Lantgravius de Leukenberg et fideles sui Gotfridus de Kleispental, Cunradus Hekkel, Volkmar Redwitzer, Johann Redwitzer, Hainricus Stürgrans, et Dietricus dictus Protshrein se sponsores declarant ratione venditionis bonorum, per Heinricum Lengenveldarium monasterio Waldsassensi factae, tali modo ut si intra annum aliquod impedimentum impetitionis monasterio eveniret, indemnitati ejus provideant. D. Flozz in die decem milium militum. (c. 6 Sig.)

24. Jun. Albertus de Hohenvels praepositus eccl. Eystet. cum deliberatione Heinrici de lapide praepos., Hiltbrandi Collegii Canon. Eystet. vicariam fundat et centum libr. Hall. dotat. D. Eystett in die beati Johannes Baptistae.

25. Juni. Agatha dicta de Sawensheim filia quondam Heroldi dicti Zürche de Hochenstetten, villas Ehenheim et Merzensheim monasterio Eboracensi assignat, omneque jus in dictis bonis pro sepultura ecclesiastica resignat. Testes: Officialis cur. herbipolensis, consanguineus Erkengerus de Sawensheim. D. in crastino beati Joannis baptistae.

1332 28. Juni. Kaiser Ludwig nimmt das Domkapitel Eichstädt in seinen besonderen Schutz. Geb. Ingolstadt an St. Peters und Pauls-Abent.

29. Juni. Idem monasterio in Biburg gratias libertatesque, in specie vero privilegia a genitore suo Ludwico (Dat. Sigenburg 1274 in die b. Nycolai episcopi — alterum dat. Seligstat 1272. IV. Id. Febr.) concessa confirmat. D. Ingolstadt die Apostol. Petri et Pauli.

" Udalricus episcopus ecclesiae Augustanae omnibus ad sublevationem capellae beatae Agathae Virginis et Martyris contribuentibus per quadraginta dies indulgentias concedit. D. Augustae in die beatorum Apostolorum Petri et Pauli.

4. Juli. Heinrich der Billenhuser verkauft dem Kloster Wettenhausen seinen Antheil an einem Gut zu Attenburun, eine Selde daselbst und das Lutzen-Gut um dreizehn Pfund guter Häller. Bürgen: Die ehrsamen Mannen: Sifrid von Stainhain der alte, Cunrad der Sachsenhuser, Eberhard von Knoringen, Cunrad von Bühel. Geb. zu Günzburg an S. Vlrichs Tage. (c. 3 Sig.)

5. Juli. Berthold von Storwiz Ritter und Johann von Winzigerode bekennen dass ihnen der Erzbischof Heinrich von Mainz das Schultheissenamt für eine Summe Geldes wiederkäuflich verpfändet hat. Geb. Sonntag nach Peter und Paul.

6. Juli. Heinricus abbas, Otto prior, totusque conventus monasterii in Michelvelt pro alienata villa Ortenberch ad cameram monasterii pertinente decimam in Richenbach, decimam in Throchauwe, reditus ex villa Widelwänch et Willenberg substituunt. D. feria secunda post festum Petri et Pauli apost. Mon. boic. XXV. 130.

7. Juli. Rudger, Vdalrich und Heinrich die Pöglein verkaufen dem Kloster Seligenporten ihren halben Hof zu Pfraundorf um hundert zwölf Pfund Häller. Bürgen: H. Hiltpold von dem Stain, Cunrad der Pholhaimer, Friedrich der Kastner von Ohausen. Geb. an S. Wilbalds Tag. (c. Sig.)

" Chunrat von Schoenekk verzichtet zu Gunsten König Heinrichs von Böhmen auf seinen Theil der Veste zu Schoenekke. Geb. Sand Zenenberg Eritags vor S. Margreten.

13. Juli. Dietrich der Protschrein Richter zu Flozz bekennt dass er vom Abt zu Waltsassen als Ablösungssumme für das Gut zu Lengenvelt, welches ihm sein Schwager Heinrich der Lengenvelder versetzt hat, 75 Pfd. Heller erhalten habe. Geb. an sant Margreten tag. (c. Sig.)

19. Juli. Bürgermeister, Rath und Gemeinde der Stadt Eger geloben dem Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg mit dem sie sich aller Sach gütlich verricht ihm zu helfen wider mäniglich dem König Johann von Böhmen ze Dienst und Ehren bis an desselben Chunft. Geb. des nächsten Suntags vor St. Jacobstag.

1332. 22. Juli. Gotfrit von Hohenloch genannt von Brunecge und seine Gemahlin Margrethe verpflichten sich gegen den deutschen Orden, den Kirchensatz zu Holzhausen den sie ihrem Vetter Herrn Ulrichs seeligen Sohn von Brunecge abgewonnen, bis zum St. Michaelstage dem deutschen Hause zu Argshoven zu übergeben. Selbstschol: Herr Gebhart von Hohenloch genannt von Brunecge. Bürgen: Die vesten Ritter und lieben Diener: Herr Chunrad Ubel von Walchershoven, Herr Chunrad Crümlein von Reigelberch, und Herr Chunrat und Herr Gottfried Gebrüder von Reynoltsprunne. G. an saukte Marie Magdalenetag. (c. 6 S.)

26. Juli. Hainrich der Lengenvelder entsagt dem Gut zu Lengenvelt, welches er an den Abt Iohannes von Waltsassen varkauft hat so wie den andern Gütern die ihm zu rechtem Erbtheil angefallen waren, so dass weder seine Hausfrau noch sein Bruder Chunrat Ansprüche darauf machen soll. G. an dem nechsten suntag nach sant Iacobstag. (c. S.)

29. Juli. Heinrich der Eltere Herzog von Bayern nimmt des Klosters Reitenhaslach Leut und Gut in seinen Schirm. G. ze Landshut Mitich nach S. Iacobs Tag. Mon. boic. VI, 381.

31. Juli. Auf Vermittelung Wernth des Bischofs zu Babenberg verzichten Schenk Heinrich und Schenk Ludwig von Reicheneck seine Brüder auf ihre Ansprache an die zwei Höfe ze Weyer und ze Schupff, welche weiland als sie noch nicht mündig waren von ihrem Vater Walther und dessen Bruder Conrad känflich an das Kloster Engeltal gekommen sind. G. ze Babenberg des Freitags nach S. Iacobstag. (c. 2 S.)

Cunradus Fuldensis ecclesiae abbas, Hertwicus decanus, totumque capitulum ex compassione verae fraternitatis novellae plantationi et vere pauperi coenobio in Coeliporta donant quoddam salictum prope Himmelstadt. D. Fuldae in Iulio. (c. 2 S.)

1. Aug. Heinricus abbas monasterii sancti Magni in faucibus ordinat quod confratres sui Hermannus dictus Ezzeler et Heinricus de Schongawe aliique conventuales quotidie ante solis ortum futuris temporibus missam habeant atque legant in capella Sanctae Mariae, et confratribus novem librarum redditus, custodi vero pro lumine perpetuo unam monetae aug. libram assignet. D. et act. ad vincula S. Petri.

13. Aug. Vlricus Electus et Confirmatus ecclesiae Augustensis capitulo suo ecclesiam parochialem in Chuchen incorporat. D. Augustae in die S. Ypoliti.

17. Aug. Ludwig der römische Kaiser bestätiget die von Balduin Erzbischof von Trier Pfleger des heiligen Stuhls zu Mainz und des Stifts Speier, zwischen den Herzogen von Baiern Ott und Heinrich dem Iüngern einerseits, und Heinrich dem ältern andererseits gemachte Sühne und Freundschaft, wonach sie die Brief des Theils als sie Kaiser Ludwig und König Iohann von Böhmen gemacht und geben haben treulich stät halten und vollführen sollen was dieselben sagen; auch die versetzten Vesten und Güter bis Ostern lösen, auch alle Gefangenen ledig sagen

1332. sollen. Endlich um Sweiger den Tuschel und dessen Kinder sollen von jedem Theil ein Gewählter und Graf Albr. von Hals als Obmann sprechen. G. ze Nürnberg an dem Montag nach unser Frauen Tag als sie ze Himmel fuhr. (c. S.)

17. Aug. Derselbe ertheilt der Stadt zv Wirtzeburg die Freiheit dass kein Bürger von Wirtzeburg vor einen auswärtigen, sondern einzig und allein nur vor den dortigen Hofrichter oder Bischof geladen werden dürfe. G. zv Nurimberg an dem nehistin mantage nach vnsir vrowintage wurtzwihe.

" Desselben Ordnung für das Stift Etal. Geb. zu dem Etal des nächsten Montags nach unserer Frauentag als si ze Himmel fur. M. B. VII, 235.

" Thoman von Freundsperch bekennt von Herzog Heinrich dem jungen alles des Geldes worüber er Brief oder ander Weisung auf sein Drittheil ze Dornberg gehabt hat verichtet und gewert zu seyn. G. vor der Wortt auf dem Veld des nächsten Montags nach unser Frauen Tag als sie verschied. (c. S.)

18. Aug. Cunrad und Ulrich die Harder die Iungen leisten dem Kloster Prüfening und dem Pfarrer zu Schambach völligen Verzicht auf den Zehnt zu Tanlo, welchen ihr Vater Ulrich der Harder Richter zu Hembauer und ihre Vettern Heinrich und Ludwig vor langen Zeiten denselben verkauft haben. Siegler: Herr Burkard und Herr Dietrich die Reisacher Oheime der Harder. Geb. an dem Tage der da haisst agapitus ein heiliger Herr. (c. S.)

20. Aug. Coram Heinrico jun. de Reinstein archidiacono judice et curiae Herbip. officiali coenobio in Coeliporta Iudaei quidam, Iacob de Hamslinburg pro nunc in Iphschofen et Abraham de Luterbach se obligant quod de hospitio judaico oben an den Pfrimin in Regale sito, unicam tantum sellam cloaticam vel foramen velliut habere. D. feria quinta ante Bartolom. Praesentibus Mag. Ebirhardo Tabell., Mag. Cunrado de Moguntia advoc. curiae, Ulrico de Novo foro etc. (c. S.)

21. Aug. Kaiser Ludwig entbietet den Städten Frankfurt, Gelnhausen, Friedberg und Wetzlar, dass der edle Conrad v. Trimberg ohnerachtet des Beystands welchen er den geächteten Bürgern zu Mainz geleistet habe, vom Kaiser und Reich wieder begnadigt worden sey. G. zu Nürnberg am Freytag vor St. Bartholomaeus. (c. S.)

22. Aug. Chunrad v. Hohenfels erhält von Bischof Nicla von Regensburg an den hundert Pfund Hällern die dieser ihm für Dienst versprochen zwanzig Pfund Pfge. G. ze Werd des Samstags vor S. Bartholomäus Tag. (c. S.)

23. Aug. Ludovicus Romanorum Imperator loco Algensheim sub patrocinio sedis Moguntinae jus civitatis quo civitas Frankfurt gaudet, concedit. D. Nürnberg decimo Kal. Sept.

1332. 23. Aug.	Idem ad instantiam Balduini provisoris archiepiscopatus Moguntini oppido Elveld libertates civitatis Francfurt concedit. Actum ut supra.
24. Aug.	Heinrich von Erenvels erhält von Bischof Nicla von Regensburg um geleisteten und noch zu leistenden Dienst vierzig Pfund Regensb. Pfge. G. ze Werd an S. Bartlmäus Tag. (c. S.)
31. Aug.	Iohans gewaltiger Bischof ze Lengers und Pfleger des Bistums von Basel gelobt dem Herzog Albrecht von Oesterreich, ihm oder seinen Beauftragten die an der ihm schuldigen Summe von 2050 Mark noch fehlenden 10 Mark löthigen Silbers zu bezahlen, und verpfändet ihm dafür seinen im nächsten Herbste zu ärndtenden Wein zu Sernheim, Aufholz, Wattweiler und Sulz. G. zu Burrendrut am Montag nach St. Augustins.
1. Sept.	Alhart von Saulberch verkauft den ihm von seinem Vater Rutland dem Salberger angeerbten Theil an dem Haus zu Saulberch an Herzog Heinrich den aeltern, und erwirbt dafür von diesem Getolfing. G. an Sand Gyligen Tag.
"	Seibot der Uleinsperger, Burggraf zu Fürstenekk, verkauft mit Bewilligung seiner Hausfrau und seines Bruders Ulrich nachfolgende Besitzungen mit Vorbehalt des Wiederkaufrechtes der Hälfte der elben an seinen Oheim Herru Sweiker von Saeldanau um 112 Pfd. Pf., nämlich sieben Güter zu Noetting, drei zu Sundorf, zwei zu Huntorn, ein Gut zu Chuflitz, ein anderes zu Raysperg, zwei Güter zu Waenestorf, drei zu Nawinden, zwei zu Lantzing, ein Gut zu Valchenaker, ein Gut zu Geren, ein anderes zu Chraeuling, vier Güter zu Einved, vier zu Raychenpach, vier zu Chlenig und dia Mülawe, mit Ausnahme jedoch jener Lehen welche die Häring von ihm haben. G. an Sand Egidijtag.
4. Sept.	Vlricus abbas totusque conventus monasterii in Nernshein capitulo Augustensi jus patronatus ecclesiae in Mindern Chuchen donant. D. Augustae feria sexta post diem beati Egidij.
"	Hademar von Waldeck überlässt seine beiden Häuser zu Wesen mit allem Zugehör wie er es ehemals mit seinem Bruder und Oheim getheilt, nebst dem besonders erkauften Markt Neukirchen dem Hofstift Passau gegen lebenslängliche Benützung des Viechtenstains. Geb. ze Wesen des vreitags vor unser Vrawen tag in dem Herbst.
"	Kaiser Ludwig und König Iohann von Böhmen urkunden dass sie überein geworden sind die unter den Herzogen Heinrich dem älteren, Otto, und Heinrich dem Iüngern betäydingte Theilung zum Vollzug zu bringen; stiften gute Freundschaft mit denselben, versprechen die von ihnen im Kriege eingenommenen Güter herauszugeben, die Gefangenen ledig zu sagen, und die in den Landestheilen der Herzoge versetzten Vesten und andere Orte auszulösen. Der Streit über die Frage wessen Swigger der Tuschal und seine Kinder seyen, soll zwischen dem Kaiser und Herzog Heinrichen durch beiderseitige Schiedsmänner, welchen Graf Albrecht von Hals als Uebermann gesetzt ist, entschieden werden. G. ze Paussau Freitag nach St. Gilgen Tag.

1332. 5. Sept. Albert und Otto Herzoge zu Oesterreich geloben Herzog Heinrich dem ältern von Bayern von dem ihnen die Feste Starchenberch wieder eingeantwortet ward, ihn gegen irgend jemands Ansprache darauf zu versprechen. G. ze Pazzow am Samstag nach S. Gyligen Tag. (c. S.)

7. Sept. Iohannes et Guntramus de Haxfeld armigeri recognoscunt se mediam partem castri Haxfeld ab ecclesia Mog. et ejusdem provisore Balduino Trevir. in feodo litigio et apertibili tenere. D. in vigilia Nativ. B. V. Mariae.

12. Sept. Ludovicus Romanorum Imperator civibus Norimbergensibus omniasgratias a praedecessoribus suis concessas confirmat et innovat specialiter in theloneis et juribus vulgariter Pfundrecht appelatis in civitatibus infra scriptis: in Verona, Vogtland, Suiza, Salutria, Morten Bisantia, Hagenow, Argentina, Saraponte, Lutra, Spira, Wormacia, Oppenheim, Moguntia, Francfort, Frideberg, Waselaria, Gailnhausen, Popparten, Hailbronn, Wimpina, Mospach Cobelenz, Herzogenbusch, Lüttich, Hoia, Meza, Virdun, Dynant, Namon, Walschen Newenburg, Porta Sancti Clas, ad sanctum Michaelem, Tungern, Trauten, Dansburg, Valenzin, Chamaroy, Domato ex parte aquae, Berga, Hennegau, Löwen, Geldenach, Bruxello, Antwerpen, Nibeln, Ginep, Mechel, Vitfort, Dina, Lubec, Arelblanc et in regno Axel, Herbipoli, Babenberga, Egra, Cambia, Naburga, Amberga, Ratispona, et a Ratispona in aqua usque ad Pataviam, Patavia, Ascha, Monaco, Novoforo, Altorf et in Herspruca. D. Monaci duodecima die mensis Septembris. Hist. Nor. dipl. pag. 281. (germanice).

21. Sept. Albertus junior dux Austriae monasterio Hegelwerg donationem villae in Neundorf, juris ibid. advocatalis, ac vineae in Pulca a comite Lutoldo de Playn olim factam, et ab Alberto duce genitore suo confirmatam denuo confirmat. D. Vienne in die b. Mathi Apost. et ewangel.

" Chunrat der alt Donärsteiner und Chunrad und Heinrich seine Söhne und Haebel ihr Vetter erklären dass sie ihrem Herrn dem Herzog Heinrich dem Iungen von Bayern mit rechter Aygenschaft, mit ihren Leiben und Guten, swaz sie des haben, mit sampt ihren Erben angehören, da sie an seinen rechten Erbtheil gefallen seyen; sie verheissen mit ihrer Burg ze Donserstein bey ihm zu verharren und innerhalb vier Iahren niemand ohne sein Wissen zu dienen. Bürgen: Haug und Wilhalm die Donärsteiner. G. zu Chamb an sand Matheustag.

25. Sept. Wolframus episcopus Herbipolensis ad humilem postulationem Cunradi dicti Kisling rectoris parochialis ecclesiae in Swinfurthe et Iohannis de Wegenkheim militis, separationem ecclesiae filialis villae Schonungen a praefata ecclesia parrochiali, consensu decani et capituli ecclesiae S. Iohannis in Hauge extra muros Herbipolenses confirmat; quam separatam ecclesiam praefatus Iohannes de Wegenkheim redditibus sex maldrorum siliginis de duobus mansis suis, quorum unus situs est in villa dicta Sendeluelt, alter vero in villa dicta Meidebach, nec non cum duobus jugeribus vineti sitis in una pecia in Marchia villae Schonungen, dictus Turnhouer dotare intendebat. Dat. et actum feria sexta ante diem beati Michahelis Archangeli. c. 4 S.)

1332. 28. Sept. | Eberhardus et Albertus Voerschones monasterio in Langheim duo bona in Reut juxta Zaztzendorf et in Menegen pro sexaginta duabus libr. Hall. vendunt. D. in vigilia Michaelis archengeli. Testes: Otto Ruschener, Albertus de Mespach.

1. Oct. | Heinrich der Lengenvelder und Chunrad der Lengenvelder Richter zu Waldekk verbinden sich lebenslänglich zu ihrem lieben gnädigen Herrn Ulrich Landgrafen von Leichtenberg wider aller mäniglich, und dafür erhält Chunrad den Maierhof ze Göstenreut ze Burghut, und Heinrich in demselben Dorf soviel Geld als jener Maierhof giltet. G. des nächsten Pfinztags nach Mychahelis. (c. 2 S.)

3. Oct. | Heinricus abbas in Walderbach ex mandato Nicolai episcopi Ratisponensis plebano in Erding mandat ut militem Ernestum de Ekk tanquam contumacem, singulis diebus dominicis et festivis in ecclesia sua coram populo excomunicatum publice nuntiet. D. in Walderbach V. Non. Octobris (c. S.)

5. Oct. | Liberi nobilis quondam viri Ullini dicti de Brunecke, nempe Ulricus, Conradus et Andreas majores, et Gocxo Henselinus minores, et Agnes etiam jam in legitimis annis constituta domui theutonicorum in Argeshoven donant jus patronatus ecclesiae parrochialis in Holzhusen, et quidem minores consentiente tutore Heinrico de Werdea clerico. Fidejussores: Gotfridus et Gebeherdus de Hohenloch dicti de Brunecke, Conradus dictus Ubel, Conradus dictus Krumelin, Conradus dictus de Reynoltsprunnen, et Gotfridus dictus de Reynoltsprunne. D. feria secunda post diem beati Michahelis archengeli. (c. 10 S.)

6. Oct. | Heinrich, Berthold und Conrad die Wetawl zu Traubling geloben der Abtissin von Obermünster den ihnen auf 3 Iahre verliehenen Hof zu Traubling jährlich nach alter Gewohnheit zu verdienen. Siegler: Herr Friedrich von Aw Burgermeister zu Regensburg. G. Eritags vor S. Dyonisii Tag. (c. S.)

8. Oct. | Bertold von Vtelnried Ritter giebt mit Zustimmung seiner Söhne Isenreich, Hartmann, Bertold und Herrmann, dem Gotteshaus ze St. Moritz in Augsburg, sein eigen Frau Elsbet Heinrich Härdlins von Husolgen Wirthin und ihre Kinder, mit der Bescheidenheit dass hinfür das älteste von denselben dem Gotteshaus jährlich einen augsb. Pfg. ze Zins geben soll. Geb. zu Burun an dem nächsten Durnstag vor S. Dionysis Tag.

10. Oct. | Eberhart der Holzhauser verkauft dem Abt Albrecht und dem Gotteshause St. Heymeram zu Regensburg alle seine Rechte an einer Hube zu Aytterhofen die er lehnweise von genanntem Stifte besessen. Siegler: Ulrich der Mendorfer Richter zu Vochburg. G. des nächsten Tags nach sand Dyonisij Tag. (c. S.)

" | Berchtold von Truchtelving bekennt von Abt Hartwich von Prul 3 Höfe und 4 Hofstetten zu

1332. Schönaich erhalten zu haben, die er auch zwey Iahre nicht verdienen darf. G. am Sonntag vor Sant Gallen.

13. Oct. K. Ludwig aignet dem Kl. Zell den Stumpfhof und das Vischlehen zu Sehsenkaim. G. München am Eritag vor Sant Gallen.

16. Oct. Wolfhart der Amann zu Mettenbach gelobt der Abtissin von Obermünster den nach Rath und Gunst H. Friederich der Awer von Brennberg, Burgermeisters zu Regensburg und Probsts jenes Gotteshauses, ihm auf drei Iahre verliehenen Amthof zu Mettenbach, mit all' dem gesetzten Dienst und Foderung jährlich zu verdienen. Mitsiegler: H. Erhard von Watenbach. G. an St. Gallentag. (c. S.)

17. Oct. Conradus de Randersacker armiger et Agnes conjuges, ac Eberhardus filius suus fratribus hospitalis S. Ioannis Herbipoli quinque jugera cum dimidio vinearum an den Rudern marchiae Randersacker pro precio centum et octo librarum hallensium vendunt. Actum in crastino beati Galli. (c. 2. S.)

23. Oct. Kaiser Ludwig ertheilt dem Convente des Klosters zu Hirsfelden den Auftrag, weder den Grafen Gerlach von Nasau, der sich einen Bischof nennet, noch einem seiner Diener und Richter Gericht in seinen Städten, Burgen oder Dörfern besitzen oder üben zu lassen. G. zu Franken des Freitags nach Galli.

26. Oct. König Heinrich weiset Gebhart Sebner Richter zu Velturns an seinem Bruder Reymbrecht 50 Mark auszurichten für den bei Padaw erlittenen Schaden aus den Gelt ze Velturns. G. zu Sterzingen Montags vor Simon et Iude.

28. Oct. Heinrich der ältere Herzog in Bayern erklärt dass er seinem getreuen Sweikker dem Tuschel von Saeldenau und dessen Helfern und Dienern alle Thaten die er in dem Kriege zwischen ihm und seinem Vetter Herzog Heinrich dem jüngern geübt verzeihe, und ihn in seinen Schutz und Schirm wider alle geistliche nnd weltliche Fürsten nehme, da ihm der Tuschel geschworen habe ihm und seinen Erben ewiglich zu warten und zu dienen wie aigen Laeut ihrer rechten Herschaft. G. ze Münichen an sand Symons und Iudastag der Zwelfpoten.

29. Oct. Heinricus de Bibergev armiger monasterio Ebracensi sex jugera vineti in villa Bybergev pro septuaginta duobus libris hallensium vendit. Testes: Conradus de Eychesuelt magister curiae monast., Conradus dictus Tufel magister curiae zv dem Durrenhofe. D. in crastino beatorum Simonis et Iudae.

" Heinrich der ältere Herzog in Bayern bestätiget ein zwischen dem Abt Albrecht von St. Heymeram, und Ruprecht von Haydawe gemachtes Gewerft, wornach die Rechte der Familie von Haydawe auf das Gesäzze zu Uchkenpeunt vom Kloster in Leibrecht für Ruprecht von

1332. Haydav, dessen Hausfrau Offmeyn, und deren Sohn Karl verwandelt worden. G. ze Landeshute des nächsten Tags nach der Heil. Zwelfpoten tag Symonis et Iude. (c. S.)

29. Oct. Berthold von Worwicz Ritter, und Iohann von Winzingerode Knecht beurkunden dass ihnen Erzbischof Heinrich von Mainz das Schuldheisenamt Dorlen für eine Summe Geldes verschrieben hat. Dat. eod. die.

31. Oct. Hainrich der alte Frass und Winhart von Rorbach sein Tochtermann verpfänden Iohann dem alten Ligsalz Bürger zu München ihre 2 Höfe zu Gunding, die sie von Rapoto von Ausenhoven gekauft haben. G. des Samztages am allerheiligen Abent.

" Gottfried und Ott die Katzpaeken verkauffen ihren Hof und ihre Mühle zu-Emering ihrem Swager Zachreis von Höhenrain und in dessen Todfalle dem Kloster Fürstenfeld gegen Wiederkauf, und setzen ze fürpfant ihre vier Aigen ze Aschhoven. Zeugen: Otto der Pucher von Rosenheim, Niclautz der Crantzel von Aesslingen, Otto von Hohenrain. G. an allerheiligen Abent.

5. Nov. Herman von Holtzhein verkauft mit Bewilligung seiner Hausfrau Agnes dem Kloster Rebdorf einen Hof zu Amervelt um 60 Pfd. Heller. Mitsiegler: Herr Chunrad von Lierhain der Agnes Bruder. G. an dem nehsten Pfintztage vor sant Marteins Tage. (c. 2 S.)

6. Nov. Heinrich der jung Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Baiern in Ansehung der grossen sichtigen Gebresten der Land und Leuten angelegen ist von dem Krieg welcher zwischen ihm und seinem Vetter Herzog Heinrich entstanden von dem Theil ihrer Lande, kommt nach Rath und Wissen des Kaisers Ludwig mit jenem überein die Theilung wieder aufzuheben und ihm die Herrschaft zu überlassen als seinen Ehren, Würden und Treuen wohl anstehet. G. ze Landshut an sant Leonhardes Tag.

" Ludolfus Chremensis decanus ad evitandum litigium monasterio Cellae principis decimas bladi, vini et olerum in Püchtal, Rechveld, Bruel, Münnpach, Hausleuten et Gaizrukk locat, ita ut abbas XV libras denar. veterum, XL metretas siliginis ac XXIV denarios vienn. suo procuratori annuatim Chremsae persolvat. Actum et dat. Chremz feria sexta ante diem beati Martini. (c. S.)

11. Nov. Albrecht Graf von Hals bestätiget den von der Frau Gertraud Gurrin ze Walxing gethanen Verkauf des Zehents auf der Hard, den sie von ihm zu Lehen hatte, an das Kloster Aldersbach. G. Martini episcopi. Mitsigler: Ritter Ruprecht von Unterholz. (c. S.)

" Hainreich und Chunrat von Ernvels schenken ihr Dorf zu Lengenvelt bei Amberch mit Leuten, Gütern, Holzmarken, und Fischwaiden, und dem niedern Gericht, vorbehältlich des grossen Gerichts, dem Kloster Pülnhofen, damit jährlich 12 Pfd. Reg. Pf. zu ihrem und ihrer Vorvodern Iahrtägen verwendet, und 10 Pfd. Reg. Pf. nach Rath zweier ihrer edlen Leute, nähmlich

1332. der pesten und wagsten von Helfenberch und Ernvels durch den Meister zu Pulnhofen in dem Swaichof zu Helffenberch an jene Personen vertheilt werden, welchen ihr verstorbener Vetter Herr Chunrad von Ernvels mit Raub und Prant, mit Steure und Vanchnuzze Schaden zugefügt hat. Sind selbe durchaus abgefunden, so soll das Kloster von jener Summe 8 Pfd. und das Siechenhaus zu Regensburg 2 Pfd. Pf. erhalten. Sie schenken ferner unbedingt dem genannten Kloster ihren Hof zu Wilnhofen mit allen Einkünften und dem Gericht, jedoch vorbehaltlich des grossen Gerichts. G. an sand Marteinstag. (c. 2 S.)

16. Nov. Ludwig der römische Kaiser bestätiget dem Kloster Benediktbeuern alle Rechte und Freiheiten namentlich dass dasselbe dem Kaiser ze Recht noch von Gewalt wegen nichts schuldig sey zu thun noch zu geben, weder mit Steuern, Diensten noch Wagenfuhren, denn was ihm mit Lieb erzeigt wird. Zu dem verleiht der Kaiser demselben die besondere Gnade zu richten über Leut und Gut und alle Sachen, ausgenommen die drei welche zu Tod gehen, und zwar von dem wilden Graben über den Lengenberg, von da enhalb der Buchaw über den Buchberg in den Nagelbach, von diesem ostenhalben bis an den Planberg, von dem Planberg bis in das Ostergaden, von da in Gossenhoven, von Gossenhoven ostenhalben bis in die Murnaw, von der Murnaw in das Gebirg geheissen Weng und Osterleiten, von diesem Gebirg entrichtswegs über das Lang Eck bis in die Rigel, von den Rigeln in den Schranbach, von diesem bis an den Valkenstein hie diesshalb der Isar bis auf das Feld gen Walgaw, von Walgau bis gen Pruggleins Laim, von diesem bis über den Forchenberg, von dem Forchenberg bis gegen Joch in den Kochelsee, von dem Kochelsee hinz gen Achpruk, von da bis auf die Rieder, von diesen auf den Rain bis gen S. Iohansrain, von diesem bis gen Ponesberg, von dem Ponesberg bis in das Ausristfeld gen Nandasbuch und daselben über die Leusach herwieder in den wilden Graben. G. ze München am Montag nach S. Marteins Tag. M. B. VII, 165.

19. Nov. Otto von Goldeck beurkundet dass er von allen Güttern des Domprobsts und des Kapitels zu Salzburg, und auch der Porbstei, und was immer von Gütern zum Kapitel gehört, wo es immer gelegen ist, in dem Pirig und in dem Ensthal, worüber er als Vogt gesetzt ist, mehr nicht als von jedem Vierttheil alle Iahr einen halben Mutt Haber seines Kasten Maases und eine Henne als Vogtrecht fordern wolle, und dass er eine Paint welche ihm der Erzbischof Konrad zu rechten Lehen verliehen, mit dessen Willen und Gunst dem Domprobst und dem Kapitel zum Seelgeräth gebe, welche Paint auf dem Puchberg gelegen ist, und zu dem Gut Puhel, das seiner Vorfahren Seelgeräth ist, gehören soll. G. zu Salzburg an sant Elsbethen Tag. (c. 2 S.)

22. Nov. König Heinrich von Böhmen versetzt Gebharten dem Sebner für 93 Mark Pern. die er ihm für Dienste und Reysen zu Kaiser Ludwig, zu Graf Iohann von Lüzelburg gen Nürnberch, Pazzaw und Peheym etc. schuldig worden, Höfe zu Velturus, Patratsch und Solaer. G. Insprukk Sontag an S. Cecilien.

23. Nov. Derselbe gestattet der Aebtissin Chunegunde und dem Convente zu Chiemsee die vom Kloster jährlich zu reichende, und von ihm an Cunrad den Zayzringer versetzte Weingülte von

1332. zwei Fudern Wein, wieder an sich zu lösen, so dass selbe, jedoch vorbehaltlich der kön. Vogteirechte, als erloschen betrachtet werden soll, und unter der Verbindlichkeit ihm einen Iahrtag zu halten, an welchem jedem Mitgliede des Convents ein besonderer Trost werden soll, nähmlich eine halbe Mensur und ein Reynanche. G. ze Insprukke des nästen Montages vor Sand Katreynentag. Mon. boic. II. 477.

24. Nov. Albertus abbas totusque conventus ecclesiae Prüfeningensis pro decimis in Tanlo et Wolmerstorf, a Cunrado plebano in Schambach ad officium infirmariae donatis, quotidie missam celebrare promittunt. D. in vigilia Catharinae. (c. S.)

25. Nov. Fridericus praepositus monasterii Sti Michelis in Neunkirchen nec non capitulum abbati Heinrico fratribusque in Michelfeld mutuam hospitalitatem mutuumque refugium pollicentur. D. et act. in die beate Virg. Katherine in ecclesia in Neunkirchen auff dem Prandtt. (c. 2 S.) Ib. XXV. 129.

26. Nov. Herzog Otto in Bayern dem bey der Landestheilung die Maut in Purchhausen zugefallen ist, aus welcher dem Frauenkloster Säldental bey Landshut jährlich 20 Pfund Pfeninge zu dem von ihm, seinem Bruder Heinr. und seinem Vetter Herzoge Heinrich anno 1320 gestifteten Iahrtage verschrieben sind, bestätiget den ferneren Bezug der verschriebenen 20 Pfund Regensb. Pfenninge. G. zu Purchausen, an dem Pfintztag nach St. Kathrein Tag. (c. Sig.) Ibid. XV. 465.

28. Nov. Burgermeister, Rath und Gemein der Stadt Regensburg laden die vier Burger Härtel den Funkch, Iäkel den Sporer, Chunzel von Laber, und den Cheschinger Sporer, welche der Theilnahme an dem Todschlag eines nach Piren gesandten Schulers verdächtig sind, vor, innerhalb 14 Tage ihre Unschuld darzuthun. G. des Samstags vor St. Andreas Tag des hl. Zwölfboten. (c. S.)

30. Nov. Alolt von Stokcheraw, Hermann der Schreiber, und Ulrich der Helichinger verkauffen mit Hand Frid. des Chapeller Bergmeisters den Weingarten zu Nussdorf um 76 Pfd. wien. Pfg. an Chunrad den Wurm Burger zu Gemund. G. an S. Andres Tage. (c. 2 S.)

---

2. Dec. Iohannes und Chunrat Burchgrafen ze Nürenberch bestätigen den durch Ludwig und Gutende von Sekendorf genannt von Zenne geschenen Verkauf einer Hube, eines Lehens, und eines Hauses zu Pomannsdorf an das deutsche Haus zu Nürnberg, und belehnen jene mit deren alodialen Grundstücken in Oberzenn und zu Newenstetten. G. ze Nurenberch an der Mittwochen vor sant Nicolaustag. (c. 2 S.)

3. Dec. Alber von Prukperch Landrichter der Grafschaft von Hirzberg verjeht dass das Kloster Seligenporten vor ihm mit Volg und mit Frag und Rechten behabt hat dass alles Ausgen das die Bauern von Mening gethan haben an ihrem Weiher zu Rugerstetten und andern daranstossenden Gütern, dem Kloster keinen Schaden bringen soll, wann alle Kundschaft und Recht um

1332. Eigen und Lehen ergehn soll vor dem Landgericht. G. auf der Landschrann datz der Acherbruk des Pfinztags nach S. Andres Tag. (c. S.)

3. Dec. Cunrad der älter Nothhaft und Elspet seine Hausfrau verkaufen ihre Hoffstatt zu Regensburg unter den Sporern Vlrich dem Laberer Burgar zu Regensburg. G. des Pfinztags vor S. Nicolaus Tag. (c. 2 S.)

10. Dec. Kaiser Ludwig verleiht den Brüdern Iohansen und Chunraten den Sieglern die Güter ze Grozzen und ze Weingem Oltsnitz, ze Twergenbach und zu Richelräute als Lehen. G. zu Nurnberg an dem Pfintztag nach Nycolai. (c. S.)

13. Dec. Heinrich von Paulstorf bestätigt dass vor ihm die Abtissin von Seligenporten und Herr Heinrich von Vtenhoven ihr Bruder um eine Hube ze Lauterbach rechteten, welche wider seinen Willen nicht gekauft werden dürfe, wogegn dia Abtissin aidlich bewies dass sie dieselbe Hube mit ihres Bruders Erlaubniss erkaufte. G. an S. Lucien Tag. (c. S.)

" Hainrich von Berg Vogt zu Graispach übergibt an das Kloster zu Kaishain ein Gut zu Burchain für 40 Pfd. Haller, welche er demselben von seines Vetters wegen Bruders Chunrat des Bergers zu Kaishain schuldig war. G. an Sant Lucientag. (c. S.)

16. Dec. Engelbert von Hirschhorn verzichtet auf alle Ansprüche an den Erzbischof Heinrich von Mainz. G. Mitwoch nach Luciae V.

17. Dec. Cunigund die Regeldorferin, Friedrich, Heinrich, Liebhart ihre Söhne verkaufen ihren Theil ze dem Gehay den Klosterfrauen zu Nitenaw um sieben Pfund regensb. Pfge. mit dem Beding dass die Zechleute jenes Klosters jährl. dreissig und achthalb regensb. Pfge. an das Gotteshaus Obermünster zahlen sollen. Siegler: H. Eberhard vom Hof, H. Ortlieb der Trubenpech. G. zu Regensburg des nächsten Pfinztags nach S. Lucien Tage. (c. S.)

18. Dec. Kaiser Ludwig gestattet aus besonderer Zuneigung zu seinem lieben Heimlichen Bruder Heinrich von Zupplingen Landcomthur zu Franken dem deutschen Hause zu Nürnberg dass es aus dem Markte Eschenbach eine Stadt mache, und selbe mit Steinwerk, Holzwerk und mit Gräben umgebe; dase alle Montage dort ein Markt gehalten werde; dass der Comthur zu Nürnberg, oder wer Pfleger zu Eschenbach sei, von dem Reiche den Bann daselbst habe über Leib und Gut zu richten; dass die welche zu Eschenbach wohnhaft sind alle Rechte und Freiheiten haben die das Gericht und die Stadt Weissenburg hat. G. ze Nürnberg an dem Vreitag vor sant Thomastag. (c. S.)

19. Dec. Graf Cunrad von Schelkchling sagt die Herzoge von Oesterreich Albrecht und Ott der Schuld von 1000 Pfd. Haller los. G. zu Wienn Samztag vor S. Thomastag.

21. Dec. Agnes Abtissin des Klosters zu Säldental in Landshut bestätigt dass Frau Schwester Diemut die Rudlingerin Herrn Iakobs Schwester von dem Vater des Ritters, ihres Gotteshauses gehorsamerin, öffentlich gesagt dass ihr Bruder mit anderm Gut abgefunden, seines Antheils an dem Gut zu Chrumpach sich begeben habe. G. ze Landshut an S. Thomas Tag.

1332. 21. Dec. Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere Herzoge in Bayern befreien das Kloster Aldersbach, welches durch den Krieg zwischen ihnen, wie alle Klöster im Lande, Schaden gelitten, von aller Gastung und Nachtselde auf ewige Zeit. G. ze Teckendorf an S. Thomas Tag des Zwölfboten. (c. S.)

23. Dec. Otto Graf von Orlamunde, Herr zu Blassenberg, bekennt dass er den Abt des Klosters Langheim nicht hindern wolle in der Ausübung der Rechte die ihm über die Pfarrey in Drosenvelt zustehen, und verspricht ihnen seinen Schutz gegen jedermann der sie darin stören würde; zugleich eignet er auch dem genannten Kloster das Gut zu Leuchave mit allen Rechten, doch mit Ausnahme des Forstrechtes und Halsgerichtes. Zeugen: Albrecht Pfarrer und Dekan zu Kulmbach, Leopld Beireuther, Otto Pilgereim, Sywein von Waldenvels. G. an dem Mittwoch vor Weinachten.

24. Dec. Heinrich, Cunrad, Wernhard, Rudolph, Leutold, Friedrich, Ott Brüder und Vettern Grafen v. Schwannenberg vergleichen sich mit den Burgern von Regensburg um alle Ansprach, Forderung und Krieg die sie hinz diese bisher gehabt. G. an dem heiligen Abend zu Weinachten. (c. S.)

26. Dec. Kaiser Ludwig verbietet allen Amtleuten, Vitztumen und Richtern die Leute des Propsten von Inning Pflegers des Gotteshauses St. Heimbran zu Regensburg, so wie alle jene welche auf seinen und des Gotteshauses Gütern sitzen zu pfänden, ausgenommen jedoch den Fall wenn selbe dem Probst und Kloster Gült und Dienst zu geben und zu leisten haben. G. ze München an Sand Stephanstag in den Weinächten.

" Dietrich von Pillnach des Bischofs Nicla zu Regensburg Diener und Bürger zu Werd bestätigt als rechter Saalmann dass Frau Preyd die Rudlinge ein ihr eignes Gut zu Chrumbach dem Kloster Wienberg verkauft hat. G. an S. Stephans Tag ze Weinachten.

" Albrecht der Abt und der Convent des Gotteshauses St. Heymeram zu Regenspurch überlassen das Gesaezz ze Ukenpeunt mit Zubehör dem Ruprecht von Haydau, Offmeyn dessen Hausfrau, und deren Sohn Karl auf Leibrecht, mit der Bedingung dass wenn das dazu gehörige Holz zu Turnberch verkauft wird, zwei Theile des Kaufschillings dem Spital datz sand Heymeran, und der dritte Theil der Familie Haydau zufallen solle. G. ze Regenspurch in unserm Gotshause an sand Stephans Tag. (c. 2. S.)

27. Dec. Altman der Windschdorfer verkaufft sein Gut Laimtal bey Hohenburch das er von seinem Sweher Friedrich v. Seclertorf gekaufft hatte, an den Abt v. Ensdorf, Albrecht v. Hertenstain. Bürgen: die Ritter Eberhard Höfer v. Stefning, Ulrich Lichtenberger v. Altentan, Heinrich der Hauzendorfer, des Meinchover Eidem. Zeugen: Chunrat der Chaeutzenhofer von Hohenburch. Ulrich des v. Ernvels Schreiber, Ulrich der Haussner Bürger ze Regensburg, Leupman Bürger in der Vorstadt an dem Hof, Ditrich v. Potteustetten. G. Regensburg an St. Iohannes-Tag in der Weichnacht wochen.

1333.

1333.

3. Jan. Friedrich der alte Mautner von Purchausen verheisst Herzog Heinrich dem Alten und Herzog Heinrich dem Jungen von Bayern, ihrem obersten Schreiber Probst Niclo von Münster alle von ihnen ausgestellte Briefe um Gülten und Pfandschaften bis zur nächsten Lichtmess zurück zustellen. G. an dem Suntag vor dem Perhtentag.

6. Jan. Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere Herzoge in Bayern bestätigen dem Kloster Aldersbach die von ihrem Vater und Vetter Herzog Stephan und Otto demselben gethane Gnade (de anno 1295) dass Niemand mit Vogtei, Herwergen, Pöser genuzz fütteres oder andere Forderung des Gotteshauses Leute beschweren dürfe; dass alle dem Gotteshause gehörigen Leute vor den herzoglichen Richtern kein Teydinch suchen sollen, dann allein vor dem Abt oder dessen Amtleuten in allen Sachen die sie gegen einander zu klagen haben, ausgenommen um Mord, Deuf, Notnuft, oder was zu dem Tod geht, wonach das zu dem Urbar gehörige Gut des Ueberwundenen dem Kloster zufallen, von dem nicht zum Urbar gehörigen Gut aber dem Richter sein Theil gehören solle. G. zu Landshut an dem Perchen Tag. (c. S.)

„ Dieselben geben dem Kloster Alderspach zu einer ältern Schuld von achtundvierzig Pfund Pfge. für die Nachtselde und Herwerg die sie oft daselbst gehabt, und auch zur Ergötzung seines im heurigen Krieg genommenen grossen Schadens zwei und fünfzig Pfd Pfge. und setzen demselben auf Abschlag zwei Höfe ze Röngerstorf, einen Hof zu Laubhartstorf im Landauer Gericht, und einen Hof datz Swayn bei der Rot im Gericht Griesbach. G. ze Lantshut an dem Perchten Tag. (c. S.)

„ Walther der Schenck Ritter verkauft dem Kloster Sulz vier Güter zu Zystendorf nebst zwei Wiesen in der Mark zu Undankesheim. G. Am nächsten Tage nach dem Obersten Tag.

„ Ortolf der Tächser von Durchholzen erhält von dem Kloster Fürstenfeld ein Erbrecht ze Oppachs. Siegler Herr Gebhart der Kemnater von Hegling. Zeuge: Herr Ott von Höhenrain. Daz geschach des nächsten Samstags nach dem Perchten Tag.

1333. 9. Jan. Bonaldus abbas S. Egidii in Nüremberg se vidisse profitetur non viciatas litteras Innocentii Papae, quibus ordini Cisterciensi conceditur ut non possint coram locorum ordinariis conveniri (Dat. Ludun. IV. Non. Marcii); item litteras Clementis Papae, quibus antedicto ordini omnia privilegia et libertates confirmantur. Dat. in Nuremberg die nona mensis Ianuarii ante horam completoriam in domo habitationis suae. (c. S.)

„ Theodericus de Hohenberg dictus Buman miles, Herbipolensis ecclesiae marscalcus et Hedwigis conjuges, vendunt Alberto abbati et conventui monasterii Ebracensis varios proventus et census in villis Swapach, Nuuendorf et Eschenawe pro precio sexcentarum et duarum librarum hallensium, decem solidorum et decem halerorum, abbate Henrico et capitulo Fuldensi, et Wolframo episcopo Herbipolensi consentientibus. Fidejussones: Henricus de Reynstein jun., Emicho de Brunecke archidiac., Walter coquinarius de Nortemberg, Andr. et Alb. de Tungeden milites, Heinricus de Reynstein armiger. Act. die decima mensis Ianuarii.

10. Jan. Bertold der Mayr von Tiufenbach verkauft dem Comthur Herbrant von Smaechingen und den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen eine Hube zu Tiufenbach um 30 Pfd. Haller als rechtes Eigen. Siegler: Abt Conrad von Wiltzburg. G. an dem nehsten montag nach dem obersten Tag. (c S.)

11. Jan. Heinrich der jüngere Graf zu Hennenberg stellt an den Bischof Wolfram von Würzburg das Ansuchen von jenen fünfzig Pfund Hellern welche er, Graf von Hennenberg, von dem Burggut Meyningen jährlich bezieht, dem Cunrad Veter von Lure und dessen Erben auf den nächsten sankt Martinstag fünfzig Pfund, und übers Iahr eben soviel, und so fort jährlich die nämliche Summe in so lange zu bezahlen bis die Summe von dritthalb hundert Pfund Heller an ihn, Cunrad Veter, oder dessen Erben abgeführt seyn wird. G. zu Slusungen in der Octava Epiphaniae.

13. Jan. Derselbe quittirt dem Bischof Wolfram von Würzburg über dritthalb Hundert Pfund Heller welche er, der Graf, von dem Bischof ihm verliehenen Burggut zu Mayningen zu beziehen, aber an seinen Vater Konrad von Lure und dessen Erben zu bezahlen, den Bischof ersucht hatte. G. in Octava Epiphaniae.

„ Abbates et conventus in Wilzburg, Castello et Ahusen cupientes isto tempore quo religiosi in suis rebus et iuribus multifarie opprimuntur, suorum monasteriorum indemnitatibus praecavere ac inversantibus resistere invicem promittunt, cuicumque de monasteriis praedictis in personis, rebus, iuribus quibuscumque damnis molestato, mutuo facere equalem contributionem. Dat. in Castello in octava Epiphaniae domini. (c. 3. S.)

„ Conrad, Engelhart und wieder Conrad Brüder, Herrn v. Weinsberg, bescheinigen dass ihnen

1333. Wilderich von Filmer Vizedom von Aschaffenburg auf ihr Haus Schurberg zwei tausend Pfund Häller gelehnt habe. G. Donnerstags vor Agnedin tag. (c. 2 S.)

21. Jan. Ludovicus Romanorum imperator Ulrico electo et confirmato ecclesiae Augustensis omnia imperii bona in Mittelsteten, nec non omnes redditus tritici cum advocatia quatuor curiarum in Aitingen, a Romanorum rege Alberto, Ulrico cammerario de Wellenburch pro centum libris denariorum obligata, absolvere permittit ac tam diu possidere, quousque per ipsum vel successores suos pro praefata summa redimantur. Dat. Monaci die beatae Agnetis virginis.

" Seyfried der Swepfermann bekennt für sich und seinen Sohn Otto von dem Abt Albrecht von St. Heymeran zu Regensburg die Vogtay zu Lüzzeloch zu Lehen erhalten zu haben, mit dem Beding nicht mehr zu muten und zu nehmen dann von alter Gewohnheit davon gehört. G. an St. Agnesentag. (c. S.)

" Albrecht der Zant Schultheiss zu Regensburg quittirt seine Schwäger H. Carl und Bertold die Mällär um 220 Pfd. Pfge. die sie ihm ze Zuschatz zu ihrer Schwester, seiner Hausfrau, gelobt und geheissen hatten. G. an S. Agnesen Tag. (c. Sig.)

" Neunhart der Schaol und seine Hausfrau Agnes entsagen allen Ansprüchen die sie an das Kl. S. Nicola haben könnten. Siegler: Graf Heinrich von Ortenberch. Zeugen: Reichker v. Sigenhaim, Ulr. v. Pruckberch, Ulr. der Walich Purchgraf ze Neunburg, Albrecht der Gülle, Leutolt der Sigershover, Chunrat der Ekker, Elbl von Entav, Chunrad ab dem Perg, und Charel sein Bruder. G. am St. Agnesen Tag.

22. Jan. Iakob der Rudlinger verzichtet dem Abt des Klosters Windberg wegen des Guts zu Crumpach, das seine Schwester Frau Breiden demselben verkaufte, gegen sechs Pfd. Pfge. Taidinger: Herr Hans von Chappelle. G. datz Mittenberch in dem Haus an S. Vincentag. (c. S.)

" Marquard und Wernhart von Eglingen Gebrüder, verkaufen an Heinrich Tulbeck Bürger zu München ihren Hof und 2½ Huben zu Perlach, Leibgeding des Gotteshauses von Unserer Frau in Freysing. Siegler: Heinrich von Wyldeckk, Ludwig von Eglingen. Zeugen: Ulrich der Paurenwiser Richter zu Wolfrathshausen, Chunrat Lygsaltz, die beyden Heinrich an dem Anger Bürger zu München. G. München in dem Kreuzgang zu den Augustinern des nächsten Freytags nach St. Agnesen Tag.

23. Jan. Heinrich von Ramsberg bekennt dass ihm von Bischof Nikla von Regensburg von seines Herrn wegen H. Ulrichs Landgrafen von Leutenberg an den 100 Pfd. Pfg. die derselbe diesem schuldig ist 33 Pfd. und 8 Pfge. gezahlt wurden. G. ze Werd des Samstags nach S. Agnesen Tag. (c. S.)

1333. 24. Jan. Chunrat der Aichpruner und sein Bruder Marquart verzichten gegen das Kloser Petendorf auf alle Ansprüche die sie rücksichtlich des Eigens zu Aichprunne und eines Achttheils an demselben, so wie rücksichtlich des Oelgartens gehabt haben. Zeugen und Taidinger: Heinrich der alt Nützler, Rüger der Vogler. Siegler: Herr Hainrich von Vronperg. G. zu Swainkendorf an sand Pauls Abent als er bechert ward. (c. S.)

25. Jan. Albrecht der Keller verkauft an Conrad den Schueler Bürger zu Eichstädt seinen lehenbaren Hof zu Obermoezingen mit allem Zubehör um die Summe von 155 P. Heller mit Vorbehalt eines zweyjährigen Wiederlosungsrechtes. Bürgen: Herr Arnold von Straz Chorherr zu Eichstädt, und Herr Rüdiger von Erlungshofen ein Ritter. Siegler: Ritter Hiltbold von dem Stain, und vorbenannter von Straz. G. an sant Paulstag als er bechert wart. (c. 3 S.)

" Kaiser Ludwig thut den Frauen am Anger zu München die Gnade dass sie zu den zwei Müllen zu Ekkelsmül und Sagmül zwischen München und Talkirchen einen Wagen mit einem Ross haben und alles führen mögen. G. zu Munichen an S. pauls ker. Mon. Boic. XIII. pag. 132.

" Cunrad von dem Pürglein verjeht dass er von dem Kloster Windberg dessen Hof zu Sparr um 17 Pfd. Pfg. mit dem Beding erkauft habe, dass das Kloster denselben jährlich zwischen Perchtag und dem Lichtmesstag wiederkaufen möge. Mitsiegler: Herr Dietrich von Haybach, Hans der Hager Richter zu Werd. Dat. in die Conversionis S. Pauli apostoli.

" Meister Heinrich der Wunden Arzet Bürger zu Regensburg verjeht dass er von dem Kloster Prul vier Leib gewunen habe an dessen Hofstatt zu Regensburg gelegen in der Pvchelaib Strasen gegen jährl. Zins zu 45 Pfg. G. an S. Paulstag als er bekehrt ward.

26. Jan. Nicolaus Ratisbonensis ecclesiae episcopus detestandam consuetudinem quae per intercessionem pacti nefandi circa mutationem sacerdotum in nonnullis parochialibus ecclesiis damnum inevitabile producit vicariorum perpetuatione amputans, ut per residentiam continuam pastorum aut vicariorum hospitalitas crescat et servetur, Geroldo dicto Vttenchover ecclesiam in Ottzing ad presentationem confratris sui Eberhardi de Capella veri pastoris ibidem committit, et illum in eadem perpetuum vicarium constituit. Dat. in Werd in crastino conversionis beati Pauli apostoli. (c. S.)

27. Jan Chunrat der Sturm erhält vom Kloster Prül das Lehen zu Pilen daz ehevor die Witib von Vronhoven hat auf ein Jahr. Siegler: Ritter Chunrat von Penning. G. Dez nöchsten Mitiches nach St. Pauls-Tag.

29. Jan. Chunrat von Schenneck entledigt König Hainrich Herrn von Chärnden, und Jakob von S. Nichelspurch aller Haftung und Bürgschaft für 100 Mark. Siegler: Ulrich von Taufers. Gezeugen: Dyerm. von S. Lamperthsperg, Arnold der Schennecker, Wilh. der Schenchnwerger,

1333. Niclas v. S. Nichelspurch, Zachar. v. Welsperch, Berthold Tamprian, Jac. v. Suenburch. Gesch. Freitags vor Liechtmess datz Laurenz in d. Thorshauss.

" Ruprecht von Uchenpeunt verkauft einen Weingarten zu Swabelweichs der Purgtoraer gehaissen für frey eigen an Ritter Dyetrichen von Awe Pfleger zu Stauff um 26 Pfd. Pfge. Bürgen: Ritter Friderich der Weichsaer von Traubling, H. Chunr. der Punnchefl, Chunr. der Mennchofer, H. Heinr. der Hautzendorfer, und Heinr. der Taeschinger Richter zu Haidawe. G. Freytag vor unser Frauentag zu Lichtmesse.

1. Febr. Ulrich Chamraer Werkmaister datz sand Stephan zu Passau beurkundet dass sein Herr Bischof Albrecht von Passau die 20 Pfd. Pass. Pfg. die dieser hat auf einer Hofstat Cunigunden der Palldreichinn Tochter gelegen zu Passau auf dem Instain hinter Wernharz des Amichls Haus, ihm zu seinem Werk gegeben habe. Zeugen: Maister Herman Banholzer, Ainweich d. Amichsel, Liebh. Schaerdinger, Jacob d. Schreiber. G. an u. Vrauen abent ze der Lichtmesse.

5. Febr. Cunrad der Herrenhauser erlaubt dem Probst von Peuerberg die Hube zu Obern-Herrenhausen in seine Gewalt zu bringen. Siegler: der ehrbare Mann Ott der Schürfeisen von Wolfrathhusen. G. des nächsten Freitags unser Frauen Tag ze Lichtmess.

9. Febr. Johannes und Chunrat Burggrafen von Nurenberch schenken dem deutschen Hause zu Nürnberg den Kirchensatz zu St. Wenzeslaus, gelegen in der Brünst und genannt Chirchperg, Bissthums Würzburg, und den Kirchensatz zu St. Laurentien, nämlich zu Grundlach, Babenperger Bissthums, mit Vorbehalt jedoch der Gerichtsbarkeit über alle Widemleute in den Dörfern und Weilern wo die Burggrafen Gerichtsherrn sind. G. ze Nürenberg an dem Achtenden tag Unserer Frawen ze der Lichtmesse. (c. 2. S.)

14. Febr. Die Herzoge Heinrich der A. und Heinrich der J. in Bayern lassen die drei Zehent ze Untling, Räut und ze Wirting, deren sich ihr sel. Vater Chunig Otto und Hertzog Stephan, als sie Neunburg gewunnen, widerrechtlich unterwunden, dem Domkapitel ze Passau wieder ledig. G. ze Landshut des Pfintztags vor dem weissen Suntag. M. B. V. XXX. P. II. p. 143.

" Wolfhardus S. Nicolai prepositus capitulo Pataviensi assignat medium talent. et III obolos super domo Chunr. dicti Winter in novo foro Passaviae erga praedium Oed juxta Obernberg ab omni censu liberum. Testes: Griffo et Marq. milites et Fried. patruus eorum dicti de Chirchsteyg, Heinricus de Albrechtesheim, Ulricus Eycinger, Ulricus prepositus in alia parte pontis, Gundlin dictus Tummair, Ulricus Fokkinger judex civitatis Pat., Heinricus praepositus. D. Valentini martyris.

17. Febr. Fratres Albertus, Eberhardus et Albertus Vorschones de Turnawe curiam in Leuchanwe monasterio in Lancheim adpropriant. Testes: Heinricus de Waldenvels cellerarius, Heinricus

1333. de Streyperch praepositus, Albertus plebanus in Turnawe, Albertus senior de Maspach. Dat. et act. feria quarta in capite jeiunii, hoc est in die cinerum. (c. S.)

19. Febr. Iohannes Papa Friedrico archiepiscopo Salisburgensi incorporationem ecclesiae Pondorf ad mansum episcopi Ratisbonensis committit. Dat. Avinioni. 14 Kal. Mart. Pontif. sui a. XV.

20. Febr. Elspet des Reimboten etwan von Kadolzburch eheliche Wirthin vergleicht sich mit dem Kloster Halsprunne um das Wismat gelegen zu Amelratdorf das sie zeither von dem Kloster nutzniesslich in Besitz hatte, in der Weise dass nach ihrem Tode ihre Erben keinen Anspruch darauf haben. Siegler Burggraf Iohann von Nürnberg. G. an dem Samstag in den ersten vier Tagen in der Fasten. (c. S.)

22. Febr. Hermanus ecclesiae S. Mariae Erfordensis decanus, provisor alodii ibidem, et frater Conradus dictus Wincher commissarii Baldewini sedis Moguntinae defensoris, strenuo militi Hildegaro de Hardemberg, redditus annuos de mansis ante civitatem Heiligenstadt sitis, cum pluribus decimis assignant. Dat. in die beati Petri ad Cathedram.

" Johannes dictus Grille civis in Egra bona quaedam in Chunreut apud Fridericum quondam dictum de Pernstein et Henslinum de Wundreb emta, et ab abbate in Waltsahsen in feodo detenta, monasterio antedicto legat. Dat. in Kathedra Sti Petri apostoli. (c. 2. S.)

" Alber von Prugperk Landrichter der Grafschaft Hirsperch bestätigt dass Cunrad, Marquard, Gottfried und Marquart und Fritze und Völklin von Gostorf die Manschaft die sie hatten an dem Zehnt zer Seligenporten, und die Manschaft die der Amann von Patsbaur von ihnen hatte an demselben Zehnt, dem Gotteshaus ledig gegeben haben. Zeugen: H. Seibot von Reikershofen Ritter, H. Beruger von Ponlanden Ritter. G. an S. Peters Tag in der Vasten. (c. S.)

" Anna die Meisterin und die Sammung des Klosters zu Sulz verkaufen dem erbern Mann Hermans Sohn von Bortenberg, gesessen zu Guttingen, ein Gut daselbst. Zeuge: Herr Ulrich von Niurenstein, Vogt zu Schillingsfürst. Geb. an S. Peters Tag um die Fasnacht.

23. Febr. Dietherich genannt Buman von Hohenberg der Aeltere, und dessen Sohn Dietrich verkaufen der Johanniter Commende zu Würzburg den Zehenden zu Obersfeld um fünf und achtzig Pfund Häller mit Vorbehalt des Wiederkaufs. G. an St. Mathias Abend. (c. S.)

" Frater Wernherus de Rotemberg ordinis fratrum minorum domus Herbipolensis, nec non Eko dictus vom Sterne, et Conradus natus ejusdem, cives ibidem provisores seu procuratores domus Leprosorum in Weldriet, tractantes de facienda solutione debitorum et de damnis ipsius domus et personarum precavendis, licentia et consensu Wolframi Herbipolensis episcopi vendunt religiosis dominabus coenobii S. Agnetis intra muros Herbipolenses curiam quandam in villa dicta Effel-

1333. trech et ejus marchia sitam cum juribus et pertinentiis pro pretio ducentarum quinquaginta duarum librarum hallensium. Dat. Herbipoli in vigilia Mathie apostoli. (c. 2 S.)

23. Febr. Gerichtsbrief des Grafen Hermann von Kastel Landrichters zu Nürnberg in Streitsachen des Cunrat Katerpek Bürgers von Nürnberg mit dem Deutschordens-Müller zu Rietzmanshof an der Zenn, wodurch demselben eine bestimmte Höhe der Aufstauung des Wassers anbefohlen wird. G. an sande Mathesabent.

24. Febr. Ott Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster zu Vielipach die Vergünstigung einmal im Jahre von Burghausen oder Schärding drey Pfunt weyts und zwelif pfunt Chuflein Saltzes mautfrei abführen zu dürfen. Räthe: Wernher der Grans, Ulrich von Leubolfing unser Hofmayster, Friedrich von Praytenekk unser Marschalich, Friedrich unser Mautner zu Purchhausen. G. an Saud Mathyastag des Zwelif boten.

„ Friedrich der Vppchover von Rott verkauft dem Kloster Windberg seinen Weingarten gelegen oberhalb Mutnach des Dorfs zwischen des Klosters Prül und H. Hermanns des Awers von Werth Weingärten, dazu noch eine Hofstat zu Zeidlarn. Saalmann: Herr Dietrich von Pillnach. G. an S. Mathias Tag. (c. S.)

„ Probst Otto und das Convent zu Chiemsee versprechen den Auern Chunrad, Hans und Peter für die in ihr Gotteshaus gegebenen drey Güter, nämlich Höpping auf dem Wasen, Wizen in dem Chollenthal und zu Rotau, zwey Messen wochentlich in St. Peters Kapelle und zwey Jahrtäge zu feiern, und ein ewiges Licht in genannter Kepelle zu unterhalten. Dat. in die beati Mathie apli.

„ Herman der Wochraer Burger zu Schongo verkauft Abten Hainrich und dem Gotteshause zu Füssen anderthalb Höfe in dem Dorfe ze Prugg um sechzehenthalb Pfund Augsb. Pfenninge. Zeugen: Hr. Chunrat Tegan ze Schongö, Herr Berchtold Pfarrer ze Hohenfurth, Chunrat
25. Febr. von Appfeldorf Vogt ze Schongö. G. an Sant Mathys tag. Mit Schongaus Stadt-Siegel.

Gysela dicta von dem Rochde relicta quondam Ruperti junioris militis de Carben, quaedam jugera pratorum sita in marchia Elwinstadt monasterio sanctimonialium ibidem pro decem et octo marcis denariorum levium minus octo solidis cum dimidio vendit. Act. et dat. in crastino beati Mathiae Apostoli. (c. 2 S.)

28. Febr. Heinricus cantor et capitulum ecclesiae Babenbergensis confratribus Leupoldo praeposito, Friderico decano, Leupoldo de Sweinshaupt cellerario, et Heinrico de Lapide plebano S. Sebaldi in Nurenberg vineas in Eysolfstat et Theilheim pro cultura et usufructu ad tempus vitae tradunt. Act. et dat. die dominica qua cantatur Reminiscere Miseracionum.

3. Mart. Friedrich Tallüger Bürger zu Ynsprükke bekennt dass ihm von Friedrich dem Burggrafen

1333. von Nürnberg und dessen Sohne Grafen Iohann die Summe Geldes die sie ihm schuldeten, richtig zurückbezahlt worden sey. Geb. des Mittichen nach St. Matheus Tag des Zwelfpoten in der Vasten. (c. 4 S.)

5. Mart. Cunrad Pfinzinch der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dem Herman Ebner und Ruprecht Chreutzen das Eigenthum des Hofs zu Perchofen den sie von Hrn. Heinrich Geusmit von der Frauen ze S. Clara wegen gekauft haben. Geb. an dem freitag vor S. Gregorientag. (c. 2 S.)

7. Mart. Ludwig römischer Kaiser giebt dem Kloster Oberalteich in Ansehung des grossen Schadens den es von der Tunaw und dem Wasser erlitten, davon es gross Arbeit und Kost mit Graben und Vuhren gehabt zu einem Seelgeräth den Sauthof und den Strohof. Geb. zu Landshut an Sontag so man singet Oculi.

10. Mart. Rudolfus ecclesiae Augustensis decanus Hainrico Brobst de Graben et universis ejusdem haeredibus curiam quandam in Riet-Graben sitam, et apud Cunradum Goldochs civem Augustensem emtam, titulo censuali quod vulgariter Zinslehen dicitur-perpetuo possidendam confert, ea lege ut dictus Hainricus Brobst ejusque haeredes annis singulis dimidiam cerae libram ponderis minoris super altare beatae Mariae virginis de praedicta curia in purificatione virginis gloriosae tribuant et assignent. Testes: Krafflo praepositus, Cunradus de Randegge custos, magister Arnoldus plebanus, Fridericus de Snait, Heuricus de Schönegge, Engelhardus de Entzberch ecclesiae Augustensis canonici, Hainricus Portner et C. dictus Kscher cives Augustenses. Dat. et act. Auguste VI. Id. Mart.

12. Mart. Die Herzoge Heinrich der Aeltere und Heinrich der Iüngere versetzen ihrem Hofmeister Otten dem Rainer für 100 Pfd. Pfge. die sie ihm schuldig geworden, 12 Pfd. Reg. Pf. jährlicher Gült aus ihrer Maut zu Vilshofen nebst der Graevenmühle. Landshut an St. Gregors Tag.

" Chunrat der Stal bekennt dass, nachdem er vor einigen Iahren mit seinem Gut sich von seinem alten Herrn Grafen Heinrich von Schaunberch getrennt, er sich nun dem Herzog Heinrich dem ältern von Bayern zu Diensten verpflichte gegen männiglich wie ein eigner Mann zu seinem rechten Herrn. Geb. ze Landshut an sand Gregorij tag. (c. S.)

" Arnolt von Hirzberg verkauft seinen Zehend zu Döbin an das Kloster Langheim um hundert Pfund Haller. Bürgen: Fritz Marschalk, Otto von Rysen, Otto von Waldenrode, Heinrich von Plassenberg. Geb. an St. Gregorien Tag in der Fasten. (c. 3 S.)

" Ulrich der Staude, Wendel seine Hausfraw, und Rudolph, Alhait, Chuonrad und Andre ihre Kinder bekennen von Chunrad von Ernvels Probst des Stifts St. Andre dessen Hof Hagav oberhalben Yngoltstat ze ihren sechs leiber gegen jährliche 12 Schill. Zins bekommen zu haben. Geb. am S. Gregoren Tage.

1333. 12. Mart. Vor Ulr. Sokkinger Richter zu Passau geben die Chorherrn zu P. zu Gunsten des Klosters St. Nicola das Gut Oed bei Obernberg gegen ein halbpfunt u. 3 helbling auf Chunr. des Winters hause in der Lantstrasse auf dem neuen Markt auf. Zeugen: Ulr. der Schench probst vor der Brükke, Ulr. der Setzer, Wernh. der Setzer, Friedr. u. Andrae die Golt. G. an S. Gregorii Tag; mit des Stokkingers eigenem Sigile.

14. Mart. Chunrat und Ludwig die Sintzenhofer geben ze rechtem Seelgeräth durch ihres Bruders Wolfarts Seele willen d. G. G. dem Kloster Ensdorf das Gut Laimenthal gegen einen Jahrtag. Bürge: Karelein von Lengenvelt. Geb. an dem Suntag zu mitter Vasten Letare. Mon. B. XXIV, 72.

15. Mart. Ludwig Röm. Cheyser bestätigt allen Aebten und Praelaten im Lande zu Bayern ihre Privilegien und Rechte welche sie von Päbsten, Kaisern, Königen oder von wem sonst haben: sie sollen keinem seiner Erben und Nachkommen weder von Rechts noch von Gewalts wegen schuldig seyn etwas zu leisten oder zu geben, weder mit Steuren, Diensten noch Wagenverten dann waz sie mit gantzer lieb und gunst erzeugent; wer dagegen handelt soll in der Echt unsers herrn und in dem ewigen fluch sein; ein Fürst des Reichs soll als Strafe erlegen 100 Mark reinen Goldes, ein freyer oder ein graf 50, ein dinstherr oder ein Ritter, und ein Vitztum, pfleger und Richter 10 mark, ein edelman 6 marck silbers. Geb. ze Munichen an Montag nach Mitter Vasten. (c. S.)

17. Mart. Erkart von Höfsteten und Mechtild seine Hausfrau verschafen dem Kloster Fürstenfeld wan sie dessen Eigen sind, nach ihrem Tode auf allem ihren Gut, liegendem und fahrendem, zwölf Pfund Pfeninge. Siegler: Herr Heinrich von Gumpenberg Vizthum. Das geschach an S. Gertraud Tag.

„ Chunrad der Lobsinger von Nordendorf verkauft Heinrich dem Chalbe Burger zu Augsburg den Zehendten zu Nordendorf der recht Lehen ist von Berthold dem alten Truhseezen von Chullenetal so der Lobsinger erwarb von Ulrich von Erringen. Bürgen: Ulrich der Güsse von Nordendorf, Chunrad der Uebelacker und Fritz von Elgen. Gezeug: Chunrad von Erringen, Hainrich Wilrshoven, Megge der Vende. Geb. an S. Getrud tag. (c. 2 S.)

18. Mart. Ludwig der römische Kaiser eignet dem Kloster Fürstenfeld das Holz datz Zelle an der Leuten das Berthold der Peuharter demselben verkaufte. Geb. zu München an dem Pfinztag nach Mitterfasten. (c. S.)

19. Mart. Conradus de Walthusen miles et uxor Cunigundis Wolframo de Düren canonico ecclesiae Haugensis varios proventus de bonis in Gainheim et Schrautenbach praestandos pro precio septuaginta librarum hallensium vendunt. Act. et dat. feria sexta post dominicam Laetare. (c. 2. S.)

21. Mart. Margret römische Kaiserin nimmt wan ihr lieber Herr alle Zeit bei dem Lande nicht

1335. gesein meg, auch andere grosse Sachen yiel zu richten het, das Kloster Diessen, dessen Probst Cunrad ihr Caplan ist, in ihre sundere Gnade und Scherme. Geb. ze München an dem Suntag judica in der Vaeten. (c. S.)

21. Mart. Johann der Auwaer vermacht als Seelgeräth dem Kloster Polling die Vogtey über die Kirchhube zu Odretingen zunächst bei S. Martinskirche. Zeugen: H. Chunrad Techent zu Peysenberch, H. Bertold von Witolzhoven Richter zu Weilheim, Witigaw von Egolfing. Gesch. an S. Benedicten Tach.

„ Otto Graf von Orlamunde entscheidet einen Streit zwischen dem Decan und Pfarrer zu Kulmna und zwischen Leupold Beierreuther wegen des Zehends zu Kulmnech, des halben Zehends in der Reuth, eines Gutes zu Battenvelt, und wegen Aeckern und Wiesen dahin, dass der Decan den Gegner mit 30 Pfd. Haller abfinden, und dieser dann seine Ansprüche auf genannte Streitobjecte für immer aufgeben soll. Zeugen: Johannes Hellein, Otto von Waldenrode, Heinrich von Mengozreuth, Gotz und Kunze Küchenmeister, Cunred Tolra, Fritz, Kunz und Otto Crempil, Herman Gleizer. Geb. am St. Benedictestag des heiligen Abtes. (c. S.)

„ Baldewein Pfleger des heiligen Stuhles zu Mainz verleiht den Gebrüdern Berenger und Poppo von Adelatsheim die Amtmannsstelle zu Crutheim gegen eine jährliche Abgabe von 150 Pfd. Haller, mit der Bedingung das Amt nicht aufzugeben ehe ihnen oder ihren Erben das von ihnen dem Stifte Mainz gegebene Dahrlehen zu 500 Pfd. Haller berichtet ist. Geb. am nechsten Sontag vor dem Palmentage.

24. Mart. Ludwig der römische Kaiser bescheiniget den Bürgern von Nürnberg die Zahlung ihrer gewöhnlichen Steuer zu zweitausend Pfund an den Burggrafen Iohann von Nüruberg. Geb. zu Nürnberg am Mittwoch nach St. Gertrnden Tag. (c. S.)

„ Wernher der Draehsel Bürger ze Augeburg verkauft mit Consens seiner Verwandten den Hof zu Hyltolvingen und die Holzmark an dem Schwambach gelegen dem Kloster St. Catharina um 90 Pfd. Augsb. Pfennig. Bürgen: Swiger der Tunge von Mindelberch, Iohann der Rangger. Zeugen: Ulrich der Ravensburger, Konrad der Gollenhover, Konrad der Welser. Geb. an unser Frewen Abent in der Vasten.

„ Salmudis relicta Friderici de Lare vendit Conrado de Vehingen vicario ecclesiae Novi Monasterii ad altare S. Stephani in crypta deputato redditus duarum librarum Hallensium cum dimidio de duobus jugeribus vineti dicti Klebehert sub rupe castri beatae Mariae Virginis in der Kunebach siti annue solvendarum pro precio viginti et quinque librarum hallensium. Dat. in vigilia annunciationis beatae Virginis.

25. Mart. Fridrich von Rietheim und seine Wirtin Adelheit Herrn Ulrichs Tochter von Swenningen geben den Frauen zu Maedelingen den Hof zu Bechingen, der zu dem Gut zu S. Radgunt

1333. gehoert, ledig. Zeugen: Ulrich von Swenningen Ritter, Rudolf der Güsse. Geb. an unser Vrawen tag annunciatio in der Vasten.

26. Mart. Heinricus dictus Haen de Herrenperg sacerdos altare quoddam in ecclesia Mühlhusen prope Herrenberg Const. dioec. dotat, consentientibus Rudolfo et Cunrado comitibus de Tuwingen dictis Sherer ecclesiae patronis, eorundemque fratre Johanne plebano in Herrenberg, quibusdam redditibus ex utraque sua domu in Herrenberg, ex prato prope fluvium Ammer, agrisque diversis prope Mulhusen et Blaystingen. Dat. et act. in Herrenberg VII. Kal. Apr.

" Heinricus dictus Harant decanus et capitulum novi monasterii Herbipoli Heinrico de Linach canonico ibidem plura jugera vineti appropriant. Act. feria sexta ante diem palmarum. (c. S.)

27. Mart. Mair Arnolt von Pfaeter verkauft sein Baurecht an einem Hofe, das er von seinen Herren den Chorherren von dem Tumm ze Regenspurch gehabt hat Herrn Läwtwein dem Hilprant Burger ze Regensburg. Siegler: Herr Hainrich der Taeschingaer Richter ven Haidawe. Geb. an dem Palm-Abend.

28. Mart. Albertus et Otto duces Austriae monasterio Alderspacensi concedunt singulis annis unum talentum salis per Enum et per Danubium usque Viennam libere deducere. Dat. Pataviae in die Palmarum. (c. S.) M. B. V, 421.

" Graf Heinrich von Ortenberch eignet zu Selgeräth dem Kloster Fürstenzell den Hof zu Oder, den es geschaft zum Gottshaus von Sweikker d. Tuschel von Saldenau. Geb. an dem Palmtag zu Pazzawe in der Stat. (c. S.) Ib. 57.

4. April. Chunrat der Imstaeter und Margret seine Hausfrau versetzen das Gut Rudmarsreut, das ihnen steht von Chuurad und Heinrich den Heimbechen, an Chunrat von Straublin für 7 Pfd. Regensb. Pfg. Bürgen: Heinrich von Paulsdorf Marshalk in Overn-Bayern, H. Zenger Richter zu Velburch. Geb. in der Osterwochen. (c. 2 S.) Ib. XXIV, 72.

6. April. Cunrad von Tann Chorherr zu S. Andrä in Freisingen giebt sein Eigen, geheissen der Rotigen, bei Ingolstat gelegen, theilweise an mehrere Zinsleute auf zehn Jahre. Geb. an dem Eritag in der Osterwoche. (c. S.)

" Protwitz von Muttestorf und Hostau verkauft seinen halben Theil an dem Reicherstein ze dem Städtlein ze Schönsee und ze den Dreyn Hasbach, ze Dytrichstorf, ze Torschengrün, was er zu Neulehen gehabt das zu dem Städtlein gehört, und an andern Oeden die er nicht genennen kann. Wurnikk und Doberhos der junge von Hostau verkaufen ihr Drittel an den genannteu Gütern als Eigen an Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg. Geb. an dem Erchtag in der Osterwoche. (c. S.)

1333. 7. April. Sweikker von Säldenawe und Cunigund seine Hausfrau bekennen dass ihm und seinen zwei Söhnen Sweiker und Ulrich das Domcapitl ze Pasau die drei Zehenden zu Vetling, ze Räutt, und ze Wirting, auf ihre drei Leib verschrieben habe. Geb. des Myticheus in der heiligen Osterwochen. M. B. V. XXX. P. II. p. 145.

" Johannes, Ulricus et Dietricus fratres filii quondam Johannis de Hochheim militis monasterio Halsprunn universos et singulos agros campestres in marchia villae Randesaker, in locis videlicet vf dem Berge et in der Awe, pro pretio L. librarum hallensium vendunt. D. feria quarta post diem b. Ambrosii. (c. S.)

" Hartungus de Bolilstat confitetur Conradum abbatem Banthensem sub quibusdam conditionibus emtionem boni censitici in Reckelndorf apud Chunradum Schrame filium Heilmanni de Merzebach factam comprobasse. Sigillator: Wolframus de Rotenhain. Dat. feria quarta in Septimana Paschae.

8. April. Ludovicus Rom. imperator steuras sibi a monasterio Tegernseensi solvendas Chunrado Chummersbrukkero, venatorum suorum magistro, solvere mandat. Dat. Monaci, quinta feria in ebdomada pascali.

" Friderich Burggraf zu Nürnberg, Korherr zu Babenberch, Regenspurch, und Eystet, trift unter Vermittlung seiner Mutter der Burggräfin Margarethe mit seinen Brüdern Johann und Chunrad eine Uebereinkunft wegen des Nachlasses ihres Vaters, des Burggrafen Fridrich, der zu Folge er allem väterlichen Erbe zu Gunsten seiner Brüder entsagt, und dafür jährlich eine Rente von 700 Pfd. Heller erhält, welche aus den Aemtern zu dem Dornperge und ze Kalbenberch zu erheben sind. Seine Brüder dagegen übernehmen alle Schulden, sowohl ihres Vaters, als die seit dessen Tod gemeinschaftlich gemachten. Zeugen: Ihre Mutter die Burggräfin Margarethe, und die vesten Ritter Heinrich von Brukperch der ältere, Friedrich von Sekendorf Vogt zu Beyerreut, Rapot und Eberhart von Kulshein. Geb. ze Kadoltzpurch an dem Donrstage nach Sand Ambrosientag.

11. April. . . . heyt die Haslangerinne Herrn Rudolphs selig des Haslangers Wittwe gibt dem Kloster Fürstenfeld zwölf Mark Perner, welche an ein Gut gelegt worden, wovon die Gült ihr lebenslänglich gehören soll. Geb. an dem achten Tag nach dem Ostertag. (c. S.)

16. April. Ludowig der Römische Kaiser verleiht Conrad von Apheldorf seinem lieben Vogt zu Schongaw den Mühlslachk geheissen zu der Guldeinn Mühl zu Schongaw, mit der Befugniss daselbst eine Mühle zu bauen mit dem Rechte und der Freiheit die andere freie Mühlen im Reich haben. Geb. ze München an dem Vreytag nach der Osterwoche.

18. April. Derselbe bestätigt dem Kloster Fürstenfesd die von seinem Vetter Herzog Otto demselben verliehene Gnade jährlich zwei Asch mit Salz auf dem Wasser oder auf dem Lande zollfrei und

1333. ohne alle Maut zu führen. Geb. ze München des nächsten Suntags vor S. Görgen Tag. (c. S.) Ib. IX, 168.

19. April. Protwitz von Hostau und von Muttestorf, Wurnik von Hostau und Deberhost der jung sein Bruder, bekennen von Landgraf Ulrich von Leuchtenberg an den Pfenningen darum sie ihm ihren Theil an dem Reicherstein verkauft haben, 125 Schok grosser Prager Pfg. erhalten zu haben. Geb. an dem Montag vor S. Jörgentag. (c. 3. S.)

" Vlrich der jung Tanhauser und Margret seine Hausfrau verkaufen H. Berthold dem Ingolstätter Burger zu Regensburg um achtundsechzig Pfund Pfg. ihren Weingarten genannt der Tanhauser gelegen zu Chirchenperg. Bürgen: H. Cunrad der Särhinger Burger zu Regensburg, Herr Friedrich der Tanhauser, Vlrich Voter. Mitsiegler: H. Heinrich der Salrär Richter zu Stauff. Geb. des nächsten Montags vor S. Georien Tag. (c. 2. S.)

21. April. Johann Wissinger Bürger zu Augsburg verkauft seine Höfe zu Hiltesingen und Gögginger an das Kloster St. Catharina. Zeugen: Konrad der Lang, Konrad der Ohnsorg Bürgermeister in Augsburg, Rudeger der Langenmantel, Bartholome der Welser, Heinrich der Stolzhiers, Ulrich der Ravensburger. Geb. am nächsten Mittwoch vor St. Georgs Tag.

23. April. Guota Abtisenne des Gotteshauses unserer Frau zu Lindau, Ulrich von Schellemberg, Kilherr der St. Stephanskirche, der Amman und der Rath der Stadt Lindaw erklären dass der Bürger Cuonrat Zwikke eine tägliche Messe in der Peterskirche um den Weingarten zu Lindaw der gelegen ist in der untern Ysil, gestiftet hat. Geb. ze Lindow an des guoten sant Georien Abent. (c. 3 S.)

24. April. Gerolt Bischof ze Gurkke, Chunrat Bischof ze Chimseo, Chunrat Dompropst zu Salzburg, Chunrat Abt zu St. Peter, Friedrich Chaepfelmann Vizedom zu Salzburg, Cunrat von Velben, Rüger von Radekk, Heinrich von Lampoting, Hertneid von dem Turn, Wernher der Druchsätz erkennen in einem Streithandel zwischen Erzbischof Friedrich von Salzburg und dem edlen Manne Friedrich von Toerring zu Recht, dass Letzterer kein Choufrecht datz Purtengling, dessen er sich wiederholt angemasst, haben solle, dass der Erzbischof aber die ihm zurückgehaltenen 60 Pfd. Salzb. Pf. und dazu noch seiner Dienste wegen 40 Pfd. Pf. zu bezahlen habe. Geb. ze Salzburg an sand Georgii tag. (c. 11 S.)

" Leupoldus de Eglolfstein praepositus ecclesiae Babenb., quum in die St. Stephani quondam regis Ungariae, dum pro ecclesiae expediendis negotiis cum paucis fidelibus ad Ebracense monasterium proficisceretur, de hostibus a quibus ex improviso turbabatur, victoriosus fuisset, castrum Mewnek cum omnibus pertinentiis apud Albertum Forschonem verae emtionis titulo comparatum praepositurae tradit, aliasque fundationes in honorem St. Stephani, cujus auxilio de hostibus triumphabat, ordinat. Act. et dat. Babenb. in die beati Georii. (c. 3 S.)

1333. 25. April. Ingram von Saeschenheim und seine Hausfrau Mähthilt verkaufen ihr Eigen zu Sehaim an das Kloster Weiär für zehn Schilling Münchner Pfeninge. Zeugen: Hainrich der Westerhaimer, Perichtolt der Höhenchircher. Geb. am nächsten Tag nach St. Görgen Tag. Mitsiegler: Perichtolt der Höhenchircher.

27. April. Balduin Erzbischof von Trier und Provisor des Erzstifts Mainz verleiht die Burg Schowenberg dem Dienstmann Reiner von Dalwig. D. V. Kalend. Maji.

" Heinrich der Lescher von Kilperg verkauft mit Gutheissen seiner Gattin Margarethe und seines Schwagers Burkart an Frau Adelheid von Braitenstain, Ehewirthin des verstorbenen Ulrichs des Krainers, eine Wiese zu Kilperg und einen Garten zu Wilan um $5\frac{1}{2}$ Pfd. Heller. Geb. an dem nähsten Dienstage nach sante Georien tage. (c. S.)

28. April. Kaiser Ludwig verschreibt dem Bischofe Wolfram zu Würzburg für den Schaden den er in des Kaisers Dienst bei Strowingen gelitten hat, fünf Tausend Pfd. Häller auf dem Zoll zu Oppenheim und auf den Judengefällen zu Würzburg. G. zu Nürnberg am Mittwochen nach St. Georientag. (c. S.)

" Idem Baldewino archiepiscopo Trevirensi et ecclesiae Moguntinae provisori mandat Wolframum episcopum Herbipolensem in percipiendis quinque millibus librarum hallensium praedictarum afficaciter tuere. Dat. Nurnberg feria quarta proxima post Georij. (c. S.)

30. April. Die Gebrüder Konrad und Ulrich die Rehlinger Bürger ze Augsburg verkauffen ihren Hof zu Nyder-Mutingen um 72 Pfd. gäber Augsb. Pfenng. an das Kloster St. Catharina. Zeugen: Conrad der Gollenhover, Heinrich der Bache. Geb. an der Zwelfbothen Abent St. Philipp und Jacob.

---

1. Mai. Hiltprant von Eresingen giebt dem Kloster Diessen seine Hube zu Drawbing für freyes Eigen, und erhält dafür von demselben den Hof ze Almting als Leibgeding. Siegler: Herr Cunrad von Schondorf. Daz geschach an der hl. Zwölfboten Tag Philippi und Jacobi.

2. Mai. Ott Hertzog in Bayern verkündet dass Wernher der Grans, Magens sein oberster Schreiber, und Friedrich der alte Mautner zu Purchausen in der Streitsache der Aebtissin zu Chiemsee gegen Ortlieb und Heinrich die Aschauer von Hyerafperch dahin gesprochen haben, dass letztere um Hauptgut und Schaden 80 Pfd. Münchner Pfenninge erlegen sollen. Geb. ze Purchausen an dem Suntag nach St. Philipps und St. Jacobstag. M. B. II, 479.

3. Mai. Heinrich Herr zu Salza verspricht dem Erzbischof Balduin als Pfleger des Erzstifts Mainz für hundert fünfzig Mark Silbers seine Burg Salza dem Erzstift zu öffnen, und mit derselben für jeden Fall zu Dienst zu stehen. Geb. in Inventione S. Crucis.

4. Mai. Fridericus Salzburgensis archiepiscopus declarat se vidisse litteras Johannis papae XXII per Heinricum Brüneli de Nurenberch et Petrum de Eschwiler fratres ordinis de monte Carmeli

1333. ipsi praesentatas, quibus ordo de monte Carmeli a dioecesanorum jurisdictione et dominio eximitur, et soli Romano pontifici tam in spiritualibus quam temporalibus subicitur. D. Salzburgae IV non. Maij. Ib. XIV, 319.

4. Mai. Idem declarat quod religiosi viri Heinricus dictus Brünneli de Nürenberch et Petrus de Eschwiler, fratres ordinis Stae. Mariae de monte Carmeli Ratisp. dioec. ipsi praesentaverint litteras Johannis papae XXII. quibus privilegium praedicationes faciendi, confessiones audiendi etc. per Bonifacium papam VIII nec non Clementem V. ordini fratrum praedicatorum et minorum concessum, in fratres de monte Carmulo extenditur. D. Salzburge IV non. Maij.

5. Mai. Kaiser Ludwig befiehlt dem Schultheisen, dem Rath und der Gemeinde der Stadt Nürnberg die Juden welche in Nürnberg gesessen sind, und noch fürbass allda sesshaft werden, als des Kaisers und des Reichs Kammerknechte zu beschirmen. G. am Mittwechen nach Walpurgä-Tag.

7. Mai. Derselbe verleiht dem edlen Mann Conrad von Trimberg das Gericht zu Odenheim, welches dieser von dem Grafen Reinhard von Wilnau und dessen Ehefrau Margareth erkauft hat. Geb. zu Rotenburg am Fritag vor dem Ufarttag.

" Soror Anna commitissa de Sulz abbatissa et conventus in valle Stae. Crucis se obligant ad peragendum anniversarium D. Crafftonis de Nidelingen praepos. et canon. ecclesiae Augustanae defuncti 1333. V. Cal. Aprilis, pro molendino in Andelvingen prope vallem S. Crucis sito. Executores testamenti: Conradus de Randegg custos, et Eberhardus de Tumpnewe canon. August. D. Aug. Nonas Kal. Maij.

" Otto dux Bavariae monasterio Altenhohenau literas a patre suo Stephano datas (ap. Purchausen 1307 in annunciatone B. V. M.) confirmat. D. et act. apud Purchusen, in feria sexta post inventionem S. Crucis. (c. S.) Ib. XVII. 40.

9. Mai. Herzog Otto von Bayern giebt um sein, — seines Bruders Heinrich, seines Vetters Heinrich, seiner und ihrer Hausfrauen und Vordern ewiges Heil zu Seelgeräth zu der Capelle St. Erasms auf seiner Veste zu Wald das Gut zu Schönnstat. Geb. Burghausen Sont. vor dem Auffarth-Tag.

" Albertus dux Austriae innovat privilegium quod praedecessores sui olim episcopo Chiemensi dederunt super libertate mutarum et theloneorum in deductione vini de terris suis. D. in castro Starchenberch prima die dominica ante diem Sanctum Ascensionis Domini. (c. S.)

12. Mai. Johann Burggraf zu Nürnberg bestätigt dass vom Gericht in der Streitsache zwischen Friedrich Veltprecher und dem Kloster Seligenporten um die Burg ze Weidenwang getaidingt worden dass der Veltkircher um die Burg keine Ansprach und Forderung haben noch gewinnen soll. Taidinger: Die ehrsam Manne H. Hiltpolt von Stein, H. Heinrich von Hayenberg, H. Leupold

1333. von dem Wolfstein, H. Arnold der Grozze, H. Repot von Kulscheim der Hofmeister, H. Beruger von Ponlanten die Ritter. Geb. an dem hl. Auffahrt Abend. (c. S.)

12. Mai. Abbatissa St. Theodori in Babenberg implorat judicem contra Eccehardum Scheftaler armigerum, ut nemus circa Mirsberg situatum quod injuste possidet, reddat, et fructus per sex annos jam perceptos et ad triginta libras hallensium aestimatos restituat. D. in vigilia ascensionis. (c. S.)

13. Mai. Heinrich der Northover entsagt wann ihm sein Schweger Bertholds Sohn von Aychach, zwei Pfund Haller auf den Gotzweck gegeben, seiner Ansprach auf den Hof ze Rittenpach den derselbe dem Kloster Fürstenfeld zum Seelgeräth gegeben hat. Siegler: Herr Paldmer von Gunzelhoven. Geb. an dem Auffahrt-Tag. (c. S.)

14. Mai. Ludovicus Romanorum imperator Alberto episcopo Pataviensi mandat ut omnibus praelatis, rectoribus ecclesiarum ac aliis clericis sub certis poenis inhibeat ne inantea litteras in praeiudicium vel derogationem honoris vel jurium imperii publicent vel etiam exsequantur. D. Rotenburg in crastino ascensionis domini.

19. Mai. Peter von Eck Vizthum bei der Tunaw vergleicht Albrecht den Hayder und das Kloster Prüfening um das Gut zu Viechting, in der Art dass der Abt dem Hayder das Gut belasse gegen eine jährliche Gült zu $\frac{1}{2}$ Pfd. Pfge. und beliebige Aufkündigung. Geb. des Mittichens vor Pfingsten. (c. S.)

22. Mai. Ludovicus Romanorum imperator redditus sex seminorum siliginis de curia sita in Wendelstaine, a Rudolpho rege quondam honorabili viro Alberto praeposito obligatos pro triginta libris Nürnberg. redemit. D. in Nürenberg sabbato ante festum b. Vrbani. (c. S.)

24. Mai. Derselbe thut seinen lieben Kammerknechten den Juden ze Regensburg die Gnade dass sie dieweil sie seinen Vettern verpfändet sind, weder ihm, noch ihnen, noch Jemand von Seinetwegen nicht mehr dienen sollen als ihre gewöhnliche jährliche Steuer von 200 Pfd. Pfge. es wäre denn dass sie sich an ihr Heb und Gut erweislich gebessert hätten. Geb. ze Nürnberg an dem Montag in der Pfingstwoche.

„ Derselbe giebt dem Rath und der Gemein der Burger ze Regensburg Gewalt, seine Kammerknechte die Juden zu benöthen, das Geld der Taiding als um dieselben Juden nu ze Nürnberch mit ihm getaidingt ist auszurichten, was sie gegen ihn und das Reich mit nichten entgelten. G. ze Nurenberch an dem Montag in der Pfingstwoche. (c. S.)

25. Mai. Marschalk Hainrich von Bappenhain, genannt von Rechberch Ritter, und sein Bruder Iohannes verkaufen ihren Antheil am Meierhofe zu Erlungshoven, an den Hofstätten daselbst, und an dem Hagenhof zu Trinshain, welche gute alle halb ihr rehtes aigen waren und halb ihres lieben Vettern Marschalk Wilhalmes von Byberbach, an Letztern um 55 Pfd. Augsb. Pfge.

1333. Bürgen: Herr Friedrich von Frieberch Ritter, und Hainrich der junge von Frieberch sein Bruder. Zeugen: H. Burchart von Elrebach, H. Hainrich Schnellman, Heinrich sein Sohn, Iocob von Pfaffenhusen. Geb. en sant Urbanus tag. (c. S.)

26. Mai. Ludowig Markgraf zu Brandenburg, Pfalzgraf bei Rhein etc. bestätigt dem niwen Closter ze sant Maryen ze dem Etal, welches sein Vater Kaiser Ludowig von Rome gestiftet, in seiner Eigenschaft als Kurfürst alle Güter des Reichs die der Kaiser demselben gegeben hat oder noch geben wird. Geb. ze Nurenberg an Mitwochen in den Pfingsten. (c. S.) Ib. VII, 242.

27. Mai. Ludwig der römische Kaiser verleihet dem Kloster Halsprunn die Gnade dass es von seinen Guten ze Hirzlachen Niemanden Recht zu thun und zu helten verbunden sey als vor geistlichem Gericht. Geb. ze Nürnberg an dem Pfinztag in der Pfingstwochen. (c. S.)

28. Mai. Derselbe thaidingt um alle Stöste und Aufläufe die zwischen dem Bischof Werenth und dem Kapitel zu Bamberg einer — und anderseits zwischen den Bürgern daselbst geschehen folgender Massen: Der Bischof und die Domherrn sollen der Bürger gute Freunde seyn; der Bischof oder seine Nachfolger die Twrne und die Tor ze Babenberg inne haben und besetzen; die Bürger fürbas keine Ketten und keinen Bigel in der Stadt ze Babenberg aufrichten, machen oder legen, besonders keinen Buve thun weder an Vesten noch en Twrnen dann mit Gunst des jeweiligen Bischofs; dieser kann den Rath der Stadt setzen und absetzen wie es ihm gefällt; Wittwen und Weisen sollen in der Stadt die von Alters hergebrachten Rechte und Freiheiten heben; kein Pfaffe und kein Dienstmann des Gotteshauses soll geladen werden noch entworten auf der Cente oder an dem Gerichte der Bürger, sondern allein nur vor dem Bischof oder dessen Gerichte, es wäre denn dass jemand einen Todtschlag oder andere Sache die an das Leben geht in dem Gerichte thäte und darin begriffen würde; der Bischof soll richten ohne Gefährde, und es soll des Gericht zu Babenberg ohne Widerrede gesetzt werden als ein Bischof will, also dass die Schepphen Bürger ze Babenberg seyn sollen; der Schultheiss mag wenn er verhindert ist zu Gericht zu sitzen einen andern statt seiner setzen, es wäre denn dass es einem Menschen an das Leben ging, dazu man des Schultheisen des Bannes wegen bedarf; der Bischof soll das Ungeld von Wein, Bier und andern Sachen selbst einnehmen, wenn er will, oder der dem er es empfohlen hat; das Korn das man verkaufen will soll men auf öffentlichem Markt verkaufen, und niemand Bier feil haben das er nicht selbst gebraut het. Gezeugen: Heinrich Bischof ze Eichstetten, und die edlen Manne Berthold Graf ze Graisbach ze Marstetten genennt von Nyffen, Ludwig Herzog von Tekke, Hainrich von Zipplingen Commendeur zu Ulme und ze Werde, der veste Mann Berthold Truchsëzze von Kivllentale, Maister Berthold von Tüttlingen unser Schreiber; und die wisen Leute Chunrad Pfintzing Schultheizze, Erkenbrecht Koler, Heinrich Bilgrin, Ulrich Kuedorfer, Chunrat Grozze, und Hermann der Ebner Bürger zu Nürnberg. Geb, ze Nürnberg des Fritags nach usgänder Pfingstwochen. (c. S.)

„ Chunrad von Puchpergs Revers für Herzog Heinrich über die ihm wegen der Veste Natternberg zu leistenden Dienste. Geb. nächsten Freitag nach sant Vrbens tag.

1333. 28. Mai. Wolframus dictus Prising armiger et Hedwigis conjuges monasterio Ebracensi annuum canonem duarum librarum hallensium de curia quadam et agris marchiae Sohallfeld persolvendum pro precio viginti novem librarum hallensium vendunt. Act. feria sexta infra octavam Pentecostes. (c. S.)

1. Juni. Ludowig Römischer Kaiser verwilligt Gebehart von Kamer, dessen Husfrawen Katherinen 400 Pfd. Münchner Pfenning uf den von dem hertzogentume innehabenden phanden d. i. Rot das Dorffe und Rotnegge zu verschaffen. Geb. Nüremberg Dienstag nach der Phingestwochen. (c. S.)

" Johann der Chärpfe und Eberhart der Pergär, Chunrad der Werdär Bürger ze Aychach und Hiltbrand der Schreiner von Neweburk schieden mit vereintem Rath, als sie ze Aychach an einem Rechten waren, und Apt Marquart von S. Ulrich gegen Frau Gute die Pullenhauserin klagte um einen Hof ze Perenwoger, der dem Kloster nach dem Ableben der Leiber denen er verkauft worden ledig sey, dass die Pullenhauserinn den Hof lebenslänglich noch besitzen darf. Siegler: Berthold Pullenhauser, H. Heinr. von Gumpenberg. Zeugen: Herr Chunrad der Stumpf, der Waller von Arrenwach, Herr Ulrich von Arysingen, Ortolf der Sandizeller der Taler von Petmes. Geb. an dem Erytag vor S. Erasmes Tak. (c. 2 S.)

2. Juni. Heinrich, Ott und Heinrich Herzoge in Bayrn erklären dass alle Juden ze Regensburg die ihr Pfand sind von dem König Ludwig weder ihnen noch Jemanden von ihretwegen nicht mehr geben sollen als zweihundert Pfund Regensb. Pfge. ze ihrer gewöhnlichen Steuer auf S. Martins Tag. Geb. ze Nürnberg an der Mittwoche nach der Pfingestwochen. (c. 3 S.)

" Dieselben erklaren dass ihr guter Wille, Wort und Gunst ist, dass die Bürger von Regensburg die Juden daselbst benöthen mit tausend Pfd. Pfgen. die sie dem Kaiser Ludwig nu ze Pfingsten gegeben haben. Geb. ze Nürenberg an Mittwochen nach vganten Pfingsten. (c. S.)

5. Juni. Heinrich der Trenbech besteht ze Paumansrecht den Hof zu Unter-Holzen von dem Probste Rüdiger zu Paumburg. Siegelzeugen: Hainrich der Törringer von dem Stain, Pernhartz Newenchircher. Zeugen: Chonrad Schwarzenstein, Danchwart Awer. Geb. am St. Bonifatii Tag.

" Ludewicus de Scheckembach armiger monasterio Eboracensi redditus super molendino dicto Katmül juxta Clein-Langheim vendit. Fideijussores: Fridericus dictus Kilholz, Heinricus Lugelin armigeri, et Cunradus Criuzbühel de minori Langheim. Consigillator: Fridericus Kilholz. Testes: Joan. viceplebanus Wüstenfelder, Waltherus de Jagesinde et Rudolfus Opilio. D. in die b. Bonifacii et Sociorum.

" Ulrich Eggolf Diepoldes des Brugghaym seligen Tochtermann Bürger zu Augsburg verrichtet sich freundlich und lieblich um seinen Zwist mit dem Kloster S. Ulrich in Augsburg, wegen eines Hofs zu Western-Aytingen, dahin dass derselbe des Klosters eigen seyn und er

1353. ihn zu zwei Leiben besitzen soll. Mitsiegler: Der edle Herr Peter von Hohenegge Landvogt zu Augsburg. Geb. an der heil. Martyrer Tag S. Bonifacius und seiner Gesellen. (c. Sig.)

11. Juni. Aplo dictus Hofmann de Proselzheim armiger Henrico decano et capitulo ecclesiae Haugensis Herbipoli proventus unius librae hallensium de vineto dicto Keller marchiae Herbipolens. praestandos pro precio decem librarum hallensium vendit. D. feria sexta ante Viti. (c. S.)

14. Juni. Albrecht Wayter der Gumprecht Schwester Sohn, Burger zu Regensburg, erhält von dem Gotteshaus ze Berchtesgaden dessen Haus und Hof in der Stadt Regensburg genannt ze Berchtersgaden und dessen Hof zu Erelbach und die Aecker ze Mazzental ze Leibgeding. Regensburg an sand Veits Abend. (c. 2 S.)

15. Juni. Graf Berthold von Grayspach von Marstetten genannt von Nyffen, Hauptmann in Ober-Bayrn, vereinigt sich mit seinen Oheimen den Grafen Ludwig und Friderich den jungen von Oettingen rücksichtlich der streitigen Gränzen zwischen der Grafschaft Grayspach und der Grafschaft Oetingen dahin, dass fünf Spruchmanne über diese Angelegenheit einen Spruch fällen oder sie gütlich verrichten sollen. Spruchmänner von Seite des Grafen von Grayspach: Herr Sifrid von Moernsheim, und der alte Amann von Wizzenburch; Ersatzmann: Herr Willing von Perolzheim; von Seite der Grafen von Oettingen: H. Chunrad von dem Hohenhus, H. Chunrad von Lierhein; Ersatzmann: H. Herman der Spaet von Veimingen. Geb. ze Nordelingen an Sant Vites Tag pie memorie.

" Friedrich der Werder zu Phonfelt verkauft an den Probst Paris und Convent zu Rebdorf seinen Zehnten zu Phonfelt, welchen er von Herrn Heinrich von Mur von dem Chunnstaine zu Lehen trägt. Siegler: Vorgenannter von Mur und Herr Hiltprant von Mur. G. an Sant Veits Tage. (c. 2 S.)

25. Juni. Dietrich der Schenk von Flügelsperch entsagt allen Ansprüchen auf den der Aebtissin Margarethe und dem Kloster Neunburch gehörigen Amthof zu Eytenhofen, vorbehaltlich des ihm abgetretenen Eigenthumsrechtes über die Praitwiese unterhalb Wildenstein an der Laber, und über die Müle zu Parlaiten; er verheisst die von ihm versetzten und verkauften, zu obigem Amthof gehörigen Gutstheile wieder einzulösen; verzichtet ferner auf den Hof zu Pühelhausen, und erhält dafür eine jährliche Rente von 3 Pfd. Reg. Pf. und eine Getraidgülte. Er verheisst ferner des Klosters Vogt zu sein über dessen Grundstücke zu Cundolzhoven, Langentanhausen, Pestenrain und Pretolfing, und verzichtet auf alle Mann- und Zinslehen des Gotteshauses. Schiedsleute: H. Albrecht von Glaffenberch Maister aus dem Etal; H. Ditrich von Parsperch, und Hans der Starzhauser. Mitsiegler ausser den Vorgenannten: Obigen Schenks Eidam Chunrad von Murach, und H. Heinrich von Etenstadt Viztum zu Lengenfeld. G. an dem nahsten Michen vor dem Sumbentag.

" Percht Heinrichs des Truchsessen Wittwe stellt dem Bischof Niklas von Regensburg einen

1333. Revers aus über Bezahlung von 100 Pfd. Pfg. Regensbgr. Münze an dem Kaufe um die Veste Hailsberg, den Herrn Chunrat der Nothaft gethan hat. Zeugen: Albrecht der Hohenfelser Domprobst zu Aychstetten, Perngar der Awer Chorherr zu Regensburg, Heinrich der Erenvelser Pfleger zu Hohenburg, Ruprecht der Paulsterfer von Haselbach, Chunrad der Nothaft von Hailsperch. Geb. am St. Johanns Abend zu Sunwenden. (c. S.)

28. Juni. Ulrich der Reet Bürger zu Ulm verkauft mit Vergünstigung des Grafen Berchtold von Grayspach und Maurstetten seine Burg und den Burgstall zu Obenhusen mit mehrern dortigen Höfen und dem Zolle zu Wizzenhorn, welches er alles von dem verstorbenen Grafen Albrecht von Nyffen erkauft hat, um die Summe von 720 Pfd. Heller an Hans den Ryfen, jedoch mit Vorbehalt des Kirchensatzes zu Obenhusen und aller Menschen die uf den Altar ze Obenhusen gehören, so wie mehrere Höfe. Bürgen: Herr Burchart von Elerbach der junge, Herr Rudolph von Lichtenowe, Herr Conrad Sohn des Grafen Berchtold von Nyffen Amman zu Ulm, Ott der Roet, Conrad von Halle, Peter Stroelin. Geb. ze Ulme an dem nechsten montag vor sant Peters und sant Paulstag ze Sunwenden. (c. 6 S.)

„ Peter von Regesheim Ritter und Methilt von Butenkor seine Wirtin geloben Herzog Otten von Oesterreich die Zurückzahlung der schuldigen 53 Mk. Silber und 51 Florenn vor Herrman von Landenberg Vogt im Engow und Obern Elsass, dann Johann Halwil Phleger im Suntgew. Geb. an S. Peters und Pauls Aubend.

1. Juli. Heinrich Herzog in Bayern verspricht den Leuten auf den Gütern zu Fraunberg, Dorffen, und Rutzenmus, die zum Kloster Scheyern gehören, seinen besondern Schutz. Geb. zu Landshut am Pfintztag nach St. Peterstag.

2. Juli. Derselbe bestättigt dem Kloster Raitenhaslach alle Handvesten über Gericht oder ander Sache. Geb. zu Landshut Freytags nach St. Peter und Paul.

4. Juli. Konrad der ältere Radeker verkauft alle sein Gut, verlehent und unverlehent, das er von dem Bisthum Bamberg hatte, an Heinrich den ältern und Heinrich den jungen Vogt von Wyda. Zeugen: Heinrich von Zan und Gerhard sein Bruder, Rycor von Wysselsdorf Richter zu Wyda. Geb. an den nehesten Suntage nach Petri et Pauli. (c. Sig.)

7. Juli. Heinrich Bischof von Eystätt eignet dem Kloster Seligenporten den Zehent zu Swarzach den der veste Ritter H. Ulrich der Schenk von Grime Ammann zu Westenburg von ihm zu Lehen hatte. Geb. an S. Wilbolts Tag. (c. Sig.)

9. Juli. Diepolt der Weichser, Wilbirchk seine Hausfrau und Chunrat sein Sohn verkaufen Gotschalk dem Achtorfer vier Huben und einen Hof zu Painelchoven sammt dem Dorfgericht an swaz zum ted get; anderthalb Huben zu Woelfelcheven; eine Hube und einen Garten zu Chloehaim der freies Eigen ist; drey eigne Hofstätten daselbst und das Dorfgericht an swaz zum

1333. tod get; ferner zwei Tagwerk Wiesen und vier Hölzer, sämmtlich freyes Eigen, und das Strächtol zu Ummchoven. Sie verheissen ferner dem Achtorfer alle Lehen die sie selbst verliehen haben, so wie selbe die sie zu Lehen trugen, aufzugeben und zwar letztere mit Herrn Hand. Bürgen: Herr Heinrich von Achtorf und Herr Friedrich von Achtorf. Geb. des Vreitags nach sand Ulrichstag. (c. 2 Sig.)

10. Juli. Cunrat der Fuhs genannt von Hinshain, gesessen zu Riet, verkauft an das Kloster zu Keishain seine Hube zu Brahstal um 106 Pfd. Haller an vier Schillinge. Bürge: Heinrich von Hoehsteten. Geb. dez nähsten Samstagez vor Sant Margreten tag. (c. 3 Sig.)

12. Juli. Bertold Probst und der Convent des Gotteshauses S. Michel in den Wengen bei Vlm vertauschen ihr Gut zu Diepach an das Kloster Wettenhausen für dessen Gut zu Oetelschiez und 1 Pfd. Gelds zu Vlm in der Stadt gelegen. Zeugen: Conrad Abt zu Alchingen, Heinrich Propst von Vrsberg, Jakob von Pfaffenhofen, Jose von Lichtenaw. Geb. an S. Margerethen Abend.

13. Juli. Wernher von Rorbach und seine Hausfrau Diemund verkaufen ihr Drittheil auf dem Hofe datz Hagoeu im Gericht Niwenburg an den Probst Chunrad zu Undisdorf als rechtes Eigen um 5½ Pfd. Münchner Pfg. Zeugen: Ulrich der Zollner Richter zu Pfaffenhoven, Herr Winhart von Ebenhausen. Geb. an Sant Margareten tag.

" Chunigund die Ekkerin von Griezpech, und ihre Söhne Hainrich und Ulrich die Rüstorfer verkaufen das Wiesen-Gütel bei Tobel so sie zu Lehen gehabt von Alram von Rotawe Pfleger auf dem Neunhaus pei Scherding, dem Kloster Fürstenzell um XIV. Pfd. Pass.Pfg. Siegler: Alram der junge von Rotawe, Wernher von Ruestorf. Zeugen: Ortolf der Hefter, Christan der Aspekh, Ulrich der Enthaim, Walchun der Höchstader, Heinrich der Schachner. Geb. an S. Margareten Tag.

" Gottfried der Schenk von der Altenburg gesessen zu Hirsberg und Görg sein Sohn verzichten auf den Hof ze Heinsberg, den sein Oheim H. Hermann von Stauff oberster Schulmeister zu Eichstädt dem Kloster Seligenporten verkaufte. G. an S. Margreten Tag. (c. S.)

14. Juli. Chunrat von Hürnhain, geheizzen von dem Hohenhus, verwandelt zu Gunsten des Klosters Kaishain ein Lehen zu Husen bey Münster, welches Chunrat der Sattler Bürger von Werde von ihm zu Lehen trug, in rechtes Eigen. Geb. an dem nächsten tag nach Sant Margaretentag.

17. Juli. Herzog Heinrich in Bayern freiet dem Kloster Metten alle Zufuhr von Wein, Getreid, Salz, und anderem Hausbedarf von Zoll, Maut und Ungelt zu Vilshoven und Tekkendorf gegen Abhaltung einer Wochenmesse. Geb. ze Niederaltach an sand Alexitag. (c. S.)

19. Juli. Conrad der Ebenhauser und seine Hausfraw Christein verkaufen an die Priwen zu Freysing ihren Hof ze Winden bey Scheyern um 30 Pfd. Münchner Pfg. für rechtes Aigen. Bürgen:

1333. Arnald von Mässenhausen, Hanns der Chärphe, Conr. der junge Chrichdorfer, Heinr. der Schruff. Geb. des nächsten Mäntags vor St. Maria Magdalen Tach.

20. Juli. Litterae unionis capitulorum ecclesiae majoris Haugiensis et novi monasterii Herbipoli, quibus decretum, pro conservatione episcopatus per mortem Wolframi episcopi vacantis, Ludovicum pro Romano imperatore se gerentem cum reliquis reverenter et processionaliter ab omnibus capitularibus nullo excepto esse recipiendum, sub poena privationis a praebendarum fructibus. Act. Herbipoli feria tertia ante diem Bte M. Magdalene.

„ Capitula Ecclesiarum majoris Haugiensis et novi monasterii Herbipoli magistrum Cunradum de Hallis advocatum curiae procuratorem constituunt ad protestandum, se vi metuque comminationibus Ludovici regis coacta tandem hunc solemniter recipere decrevisse. D. feria tertia ante diem beate M. Magdalene.

21. Juli. Burchart von Elrebach der junge Ritter verspricht dem Bischof Ulrich von Augsburg die Burg und die Gut Zusmegge, die er demselben um vierhundert Pfund Häller verkauft, zu einem rechten Eigen von der Herrschaft ze Oestreich zu festigen. Zeugen: Herr Heinrich von Schönegg Domprobst zu Augsburg, H. Rudolph von Hörnhain Dechant za Augsburg, H. Chunrad von Randegg Küster, H. Rüdiger der Langenmantel, Meister Ulrich der Hofmeier, Heinrich der Portner, Bürger von Augsburg. Bürgen: Herr Ulrich der Fratz, H. Wilhelm Marschall von Biberbach, H. Walther der Wolfsatel, H. Hans von Hakenberg, Volkmar von Schwarzenberg, Cunrad der Wolfsatel, Bruno der Güsse von Prenze, Jacob von Pfaffenhusen. Geb. an Sant Marien Magdalenen Abend. (c. 8 Sig.)

22. Juli. Herman der Mühlhauser, und seine Söhne Fridreich und Erhart verkaufen dem Kloster zu Nidern-Viehpach um 218 Pfd. Reg. Pfg. ihren Hof ze Hoettenchofen, und erlegen für dessen Verwandlung in freies Eigen Herrn Otto von Lewerschirichen, von welchem er zu Lehen geht, 16 Pfd. Reg. Pfg. Taidinger: Herr Heinrich von Seybotstorf der Ottringer, Hilpraut der Trenbek der Hoechenperger, Ekhart und Wernher von dem Lichtenhag. Geb. an sand Maria Magdalentag. (c. Sig.)

„ Kraft Herr zu Hohenloch und Ulrich Herr zu Hanau geloben sich auf Rieneck und Bartenstein kein Eigenrecht anzumassen, sondern diese Herrschaften als Lehen von Erzbisthum Mainz anzuerkennen und diesem zu Recht zu stehen. Geb. am St. Marien Magdalenentag. (c. 2 S.)

25. Juli. Heinrich Herzog in Bayern befreiet den Bauhof des Klosters zu Schoental, alle dazu gehörigen Sölden und dessen Viehof zu Pottenreut von aller Steuer und von aller Foderung. Geb. an sand Jacobs tag. M. B. XXVI, 111.

„ Ulrich der Dechant und das Capitel zu Slyers verleihen dem Wernhart Posch und dessen

1333. Erben ihr Gut in der Pyburch, welches ihnen zur Hälfte gehört, auf Erbrecht gegen einen jährlichen Zins von 3 Schillingen Pfenning. Zeugen: Herr Ulrich Dechant zu Hartpenigen, Herr Hainrich der Chemnater Chirchharr zu Pasperch, Herr Wernhart von Waldekk Vogt zu Slyers. Geb. an sant Jacobstag.

26. Juli. Heinrich von Habingen und seine Hauswirthin Anna verkaufen dem Probst Paris und dem Convent zu Rebdorf ihr Gut zu Inchingen um 22 Pfd. Heller. Siegler: Seine Fraunde Ulrich von Morspach und Poppo von Dytenhoven. Zeugen: Herr Chunrat von Hausen Cüster zu Rebdorf, Herr Hiltprant von Mur, Meister Chunrad der Arzet, Purger ze Eystet. Geb. an dem nechsten Montage nach Sant Jacobs Tage des heiligen Zwelfboten.

28. Juli. Ofmei Abtissin zu Niedermünster und H. Eberhart Pfarrer daselbst der Sundersichen von Sand Nycola zu Regensburg ausserhalb der Stadt ze Osten obrister Maister erneuern die Ordnung die vor langer Zeit verloren gegangen, und gebieten demnach: dass jeder Sieche keusch lebe, widrigenfalls, wenn seine Unthat durch zweier Siechen Mund gewert ist, er seine Pfründe verlieren soll; dass der älteste Pfründner nach dem Tod eines Siechen sich selbst die besste Statt im Hause auswählen dürfe, wann geschrieben steht dass man die Alten in Ehren halten soll; dass die Siechen gar wohlgezogen seyen in Worten und in Werken; dass kein Siecher trunken wird; dass die Siechen wann man datz S. Nycola zu dem Licht läut, nicht mit einander reden und auch keine Gemeinschaft mit einander haben bis man Morgens das Erst läutet; dass die Siechen weder in noch ausser dem Hause spielen, weder mit Bürfeln noch an Bürfel, und dass darin kein lauter Schimpf den man an die Strass mocht gehören, ergehe; dass kein Siecher Lieder oder Mähr singe oder mache; dass weder die Siechen noch Gesunden tanzen oder raien in dem Siechenhaus; dass kein Siecher ohne einen Gefährten aus dem Haus gehe und über Nacht aus dem Hause bleibe ohne Urlaub; dass die Siechen nur Gewand von einerlei Farbe und keine gefurirt Hüt tragen, und weder mit gesunden noch siechen Frauen sprechen; dass kein Siech sein Gut aus dem Haus kauf, sondern zwei Theil seiner Habe dem Hause lass; dass keiner den Tag durch mehr esse dann Zwir, ausser er sei krank; dass die Siechen alle Jahr siebenmal beichten und unsern Herrn empfangen; dass kein Siecher Wappen, Schwert noch Messer, es sey dann ein abgesetztes womit er Brod schneidet, trage. Geb. an dem virden Tag nach sand Jacobstag. (c. 3 S.)

29. Juli. Herzog Heinrich von Bayern bestätigt den Bürgern zu Landau alle von seinen Vorfahren ertheilten Freiheiten wegen ihrer im bemerkten Jahre geleisteten Kriegsdienste. Geb. Landau an dem nechsten Pfinztag nach St. Iacobs Tag.

6. Aug. Instrumentum electionis Ottonis episcopi Herbipolensis per electores canonicos provisori Balduino ecclesiae Moguntinae praeposito, ac decano ibidem pro confirmatione electionis transmissum. D. et Act. octavo idus Augusti.

7. Aug. Marschalch Wilhalme von Bappenhain, ein Ritter von Biberbach genannt, erklärt zu Gunsten des deutschen Hauses zu Nürenberch die Zehnten zu Surhain, zu Eschenbach, Riutern, Eschen-

1333. brech, Stockach, welche Ulrich von Trumeltzhaim von ihm als Lehen besass, als rechtes Eigen. Geb. ze Biberbach an sant Aufran Tag. (c. S.)

10. Aug. Fridericus Mewer et Heinricus Potensteiner canonici ecclesiae St. Stephani Babenbergensis dimidiam partem decimarum in villa Allershofen apud Cunradum Hoen, qui eam a praepositura ecclesiae Babenberg in feudo habuerat, emtam, donant ad beneficium B. V. M. in ecclesia St. Stephani, hancque donationem Leupoldus de Eglolfstein praepositus ecclesiae Babenberg confirmat consentiente episcopo Werthone. D. Babenberg in die beati Laurentii Martiris. Testes: Chunradus de Schluzzelburg, Heinricus de Hohenvels, Cunradus decanus St. Stephani, Hugo canonicus ejusdem ecclesiae, Syfridus medicus; Wolframus dapifer de Newenstorf, Cunradus Swenaher, milites.

15. Aug. Die Sundersiechen von St. Nicla zu Regensburg verkauffen mit Bewilligung ihres Maisters des Pfarrers Erhart und der Abtissin Offmey zu Niedermünster zwey Leibding auf ihrer Mül ihrem Mülner Gebhart und dessen Hausfrauw Chunigunde um 4 Pfd. Pfenning Regensburger Münz. Zeugen: Perchtold der Amman von Osten, Friedrich der Amman von Geitzling, Chunrad der Müllner auf der Prukk. G. an unser Vrawen-Tag, als si verschaiden ist von diser werlt, und besezzen hat die ewigen Fräud.

16. Aug. Albrecht Abt des Gotteshauses datz sand Heimeran und der Convent daselbst verpflichten sich gegen Chunrad den Loebel Bürger zu Regensburg umbe den grozzen pau und arbait die er gelegt und getan hat auf sinen Weingarten zu Grazze, wovon zwey Theile des Zehents dem Kloster gehören, ihm auf ewige Zeiten einen Jahrtag zu halten. Geb. ze Regenspurch in unserm Gotzhause des nächsten tags nach unserer frowen Schidung.

20. Aug. Kraft, Conrad, Heinrich und Dietrich die Gebrüder von Schechenbach verkaufen dem Commenthur und Convent zu dem Rode des Spitals von Jerusalem 1 Pfd. Geldes und 1 Fassnachthuhn aus der Müle zu Schekenbach an der Tauber, 11 Schilling Geldes, 1 Fassnachthuhn und 4 Käse zu Weisunge oder zwey Schillinge aus dem Gute zu Schekenbach um 17 Pfd. Heller weniger 5 Schillingen. Geb. an dem nehsten Freitage nach unser Frauwen Tage der Wurtzewiche.

22. Aug. Heinricus episcopus Eistetensis copellanis chori S. Willibaldi in Eistaet possessionem in Celle apud Wolfelinum Iagonem in Nazzenvels emtam adpropriat recipiens in recompensam dominium feudale super possessionibus praefati Wolfelini in curia Wolgershoven sitis. Act. et dat. Eystet in Octava Assumptionis Beatae Virginis. Testes: Albertus Cholnerus miles, Chunradus, Fridericus Iaggones castellani episcopales in Nazzenvels. (c. S.)

23. Aug. Ulrich der Tümbe von Niuwenburg verkauft an Conrad und Friedrich Gossoltz die Vogtey und den Kylchensatz ze Lindiberg um 20 Pfd. Pfg. Const. Münz. G. am St. Bartholomeus-Abent des Zwölfbothen.

1333. 24. Aug. Fridericus parochus in Chaphelperch una cum Friderico Officiali ac potioribus villae ex licentia Liephardi Ottmaring judicis in Chelhaim priori ac conventui Eremitorio S. Augustini Ratisponae lapicidinam pro 1½ libris denariorum vendunt. D. et act. Ratisbonae in die S. Bartholomei apostoli.

27. Aug. Hermannus abbas monasterii St. Michaelis in Babenberg per testamentum bona sua in Buch, Gremsdorf, Ratelsdorf, Hohensteten et Bechhofen in usum fratrum et monasterii ordinat. D. feria sexta post diem beati Bartholomaei apostoli proxima. (c. S.)

" Idem super altaria in Paradiso quosdam redditus de villa in Stubeigen et molendino in Gremsdorf legat. D. feria sexta proxima post diem beati Bartholomei apostoli.

29. Aug. Vlrich von Vtenhoven entsagt dem Kloster Seligenporten alle Ansprüche auf ein Gut zu Lauterbach, mit der Bescheidenheit dass seiner Tochter Kunigund, Nonne desselben Klosters, lebenslänglich jährlich 2 Pfd. H. von demselben Gut gehören sollen. Zeugen: H. Seibot von Reichershofen, Vlrich Wirnt, Volkolt von Tann der alt. G. an S. Johanns Baptisten Tag, als er gehaupt ward. (c. S.)

9. Sept. Elisabeth Geyling und Fritz ihr Sohn verkaufen an das Kloster Hailsbron ihre Gült die sie auf ihrem Hof zu Küllesheim nebst zwey Güteln die sie gemein haben mit Aberdars von Sekendorf zu Neuensteten Einwilligung um sieben Pfund Haller. Zeugen: Aberdar und Arnold von Sekendorf. G. an dem Donnerstag vor sant Lamprechtstag.

13. Sept. Lambertus miles de Schönenberg recognoscit per provisorem sedis Moguntinae Balduinum de pecunia sibi debita viginti quinque marcas Coloniensis esse solutas. D. idibus Septembris.

27. Sept. Godefridus de Hohenloch sede episcopali post mortem Wolframi episcopi vacante decanum et ecclesiam Novi Monasterii in protectionem suscipit specialem. D. feria secunda ante diem Michaelis. (c. S.)

30. Sept. Heinrich der Grafenreuter Bürger zu Regensburg erklärt dass die künftigen Besitzer seines Hauses auf die Mauer zwischen des Herrn Fridrich des Stadelloters Haus keinerlei Ansprach und Recht haben. G. des nächsten Pfinztags nach S. Michels Tag. (c. S.)

9. Oct. Albrecht und Otto Herzoge zu Oesterreich thun dem Probst Heinrich und dem Kapitel des Klosters Berchtesgaden, darum dass diese ihnen eine ewige Messe gestiftet haben die Gnade jährlich 2 Pfund Fuder Salzes des weiten Pandes ihres eigenen Salzes an der Maut zu Linz mautfrei verführen zu dürfen. G. zu Wienn an S. Dyonnisen Tag. (c. 2 S.)

11. Oct. Vlrich der junge Swaenchlin Burger zu Augsburg gibt seinen Theil an den Höfen im Dorfe zu Husen bei Waal dem Kloster Steingaden für rechtes Aigen um 40 Pfund Augsburger Pfg. Zeugen: Rudger der Langenmantel, Hainrich der Stoltzhierzz Bürgermeister, Heinrich der

1333. Bache, Heinrich und Johann die Portner, Chunrad der Lang, Chunrad der Gollenhover, Chunrad der Glokker, Ulrich der Ravensburger, Ulrich der Schütz. G. am nehsten Montag vor St. Gallen-Tag.

12. Okt. Wilhelm von Nafelden Sohn des seel. Bertrams, und Wilhelm Bossel vom Steine, Sohn des seel. Eberhards, verheissen dem Grafen von Veldentzen jene 40 Pfund Heller die sie ihm auf ihre Drfer Gondeswilre und Waldenhusen angewiesen, innerhalb zweier Jahre zu zahlen. G. an dem Dynstage fur Synte Gallentage (c. 2. S.)

16. Oct. Heinrich Herzog in Bayrn gebietet seinen Vizthumen, Richtern, und allen seinen Amtleuten dem Kloster Aldersbach alle die Handvesten die es über die Gericht ihrer Urbar hat ganz und unzerbrochen zu behalten. G. ze Landshut an S. Gallen Tag. (c. S.)

" Heinrich Herzog in Baiern erneuert dem Kloster Saheuern seinen Bezug des Zehnten aus den Gerichten Aerding, Biburg und Dorfen, wann demselben die frühere Handvest darüber von Unglück und von Feuer verdorben und desselben Zehents lange Zeit entwehrt gewesen ist. G. ze Landshut an S. Gallen Tag. (c. Sig.)

" Heinrich Ruch von Kaufringen nnd Heinrich Grimm von Kaufringen verkaufen dem Peter von Gunzelhofen ihren Zehent zu Hattenhofen und zu Liutolzhofen für ein unvogtbares Lehen um funfzehnthalb Pfund augsb. Pfge. G. an S. Gallen Tag.

" Friedrich der Pöchel von Rehperch sendet dem edlen Kunig Heinrich ze Behaim und ze Polan etc. seinen Antheil an der Burg Rehperch samt den Hofstätten im Markte Rehperch auf, welche er von ihm zu Lehen trägt und an seinen Herrn Chunrad von Oufenstein verkauft hat. G. ze Rehperch des Samztags nach Colomanni (c. S.)

17. Oct. Werntho electus et confirmatus ecclesiae Babenbergensis monachis in Michelvelt tertiam partem decimarum in Pegentz apud Heinricum et Dytricum de Wildenstein, et in Pucha apud Wernherum et Ulricum de Pucha; decimas in Ochtal apud Heinricum de Herchenzeil et Hermannum dictum Gotzemperger; duo feuda in Hag apud Chunradum Suner; duo feuda apud Heinricum dictum Minne, nec non decimas in Obernpleche apud Alhardum dictum Reych de Amberch monasterio donatas appropriat. D. Babenberg in crastino beati Galli. (c. S.) (M. B. XXIV, 130.)

" Hermannus decanus ad S. Mariam in Erfurt recognoscit castrum Gleichenstein a Joanne decano ecclesiae Moguntinae quibusdam militibus pro octingentis marcis esse obligatum. A. in vigilia beati Lucae Evangelistae.

21. Oct. Agnes von Muren Abtissinn des Klosters zu Liezhain und der Convent gemeiniglich verkaufen ihr Gut ze der Wilerstat Oberdorf genannt, gelegen bei dem Dorf Elerbach, für sieben und zwanzig Pfund Haller an das Kloster Fultenbach. Zeugen: Herr Cunrad Pfarrer zu Lauingen.

1333. Siegler: Rudolph von Berg Vogt von Giengen, von Lauingen und von Höchstetten. G. an der ailfe tusent Junkfrawen Tag.

25. Oct. Perchtoldus de Rughusen judex in Egra dissensione inter ipsum et monasterium in Waltsassen ratione homicidii, per praepositum et famulos monasterii propter captivitatem officialis in Walchershof casualiter perpetrati amicabiliter decisa, sententias praescriptionis latas in fratres et famulos dicti monasterii revocat, ita ut nec dominus rex, nec dominus Pflugo, nec ipse judex in judicio Egrensi monasterio causam malignandi usurpare poterint. D. feria secunda proxima ante festum Symonis et Jude apostolorum. (c. Sig.)

31. Oct. Albrecht von Rain verkauft dem Propst Ulreichen und dem Kapitel von St. Mang zu Regensburg die Vogtei über die Güter des Klosters zu Aeting und Alburch, welche er von seinem Vater erkaufte und die von Herzog Heinrich von Bayern zu Lehen geht, um 28 Pfund Reg. Pfennige. Taidinger und Schiedleute: Her Charl der Ruswurm Pfleger des Vitztumamtes zu Straubing, Her Karl und Her Laeutwein die Rainer, Her Albrecht von Saulberch und Her Chunrad der Lavon. G. ze Straubing an Aller Heyligen Abent.

" Johann Ruch, Heinrich des Ruchen Sohn von Kaufringen, verkauft dem Kloster Fürstenfeld seinen Hof zu Hattenhofen in dem Dorf das bei Egling gelegen ist genannt des Wabrers Hof, um sechs und dreissig Pfund augsb. Pfge. Siegler: Herr Hermann der alte von Rorbach. G. an Aller Heiligen Abend. (c. S.)

8. Nov. Cunrat von Ylziche ein Ritter, Suse seine eheliche Wirthin, und ihre Kinder Heinzelin, Friderich, Werlin und Cunzelin, Söhne des Herrn Wernlins des jungen von Hadestat, und Hennemann und Eppe, Söhne Herrn Wernhers seeligen des alten guten Mannes von Hadestat, verkaufen an den edlen Herrn Markgrafen Rudolf genannt Hesse, Herrn zu Baden, an dessen eheliche Hausfrau Johanna von Montpligart und den edlen Grafen Ulrich von Wirtenberg, die Burg Spanecke um 1200 Pfund Bassler Pfennige. G. an dem nechsten Mantage vor sant Martinstage. (c. 2. Sig.)

10. Nov. Ludwig von Hohenloh quittirt die Bürger der Stadt Rotenburg über 300 Pfd. Häller die sie ihm vorläufig an ihrer Stadtsteuer entrichtat haben. G. an S. Marteins Abend. (c. Sig.)

" Chunrad von Oberkeim ein Knecht verkauft an seine Oheime Chunrad von Talheim Schultheiss zu Wimpfen und Hans von Minnenberg zwei Morgen Wiesen zu Wolfzloch an dem Zile gelegen, um 20 Pfund Haller. G. am S. Merteins Abent. (c. 2 Sig.)

11. Nov. Jaut die Dechantin und der Convent des Klosters Nidenburg verleihen drei Güter zu Vronhoven zu rechtem Oblay mit Dienst und Königssteur, eines an Perchtold Albers Sohn, eines seinem Bruder Fridrich, und das dritte Fridrich dem Teufel. Zeugen: Die Amtleute des Klosters zu Ode, Pernhartsberg, und Perleinreut. G. an S. Marteinstag.

1333. 12. Nov.	Monasterium Staingaden se obligat ad celebrandum anniversarium in memoriam Kraftonis de Neidlingen praepositi Augustensis pro bonis ipsi donatis in Hausen juxta Waal. D. Augustae post diem S. Martini proximum.
13. Nov.	Götz Steygerwald und Huse seine Wirthin verkaufen Juten von Seldeneck der Meisterin und dem gesammten Konvente des Klosters zu Scheftersheim ihre Güter zu Sigehartshusen um 12 Pfund Heller als freies Eigenthum. Bürgen: Kraft von Ochsenfurd Ritter, Conrad von Markolsheim Vogt von Wickersheim. G. an dem nehsten samtztag vor sant Elsabethentag.
14. Nov.	Rudolph Herzog ze Sachsen und Erzmarschalch des hl. Reichs verspricht auf des Kaisers Ludwig Haizzen und Willen wann der Kaiser abgieng den Herzog Heinrich von Baiern zum Kaiser zu chiesen wan er keinen nützlichern wüsste. G. ze Rotenburch des Suntags vor S. Elspeten Tag.
16. Nov.	Perthold von Hainbach bekennt dass ihm die Abtissin Offmei zu Nidermünster ein Holz gelegen bei Ginchoven, das zwen Nemen hat: Jungeith und Maiz, gegen jährlichen Zins von 1 Pfd. Pfg. es sey Schauer, Pisez oder Landes-Urleug — verliehen habe. Siegler: Friedrich von Achdorf. G. am St. Othmars-Tag. (c. Sig.)
"	Albrecht der Schilichwatz von Voburg verkauft der Frau Agnes Pulnhauserin Klosterfrau zu Geisenfeld für 15 Pfund Münchner Pfge. eine Wiese auf dem Tnettenbach und die bei Hausnerfurt gelegen ist, welche dieselbe dem hl. H. Benedikt zu Geisenfeld eignete. Bürgen: H. Heinrich der Münsträr, Ulrich der Meimdorfer, Johann der Starzhauser, Grimold der Starzhauser. G. des nächsten Eritags nach S. Marteins-Tag. (c. Sig.)
19. Nov.	Werentho episcopus Babenbergensis ecclesiae traditionem decimarum majorum et minorum in villa Gereut prope Bechhofen ab Hermano Ungelter cive Babenbergensi monasterio Sluzzelauensi factam confirmat, illasque in feudum concedit fidelibus suis Conrado de Liebsperch militi, Heinrico de Wolfferstorf et Ulrico Haut in solidum, ita ut iidem et eorum haeredes pro dicto monasterio praedictas decimas feudali iure teneant. D. in die beatae Elizabet.
22. Nov.	Heinrich von Gumpenberg Vizthum in Oberbayrn bestätiget dass von dem Recht welches er an der Schranne ze Wangen gehalten in der Streitsache zwischen den Gotteshäusern Schöftlarn und den Frauen am Anger zu München um einen Zehent der ze Thalkirchen aus dem Feld geht, dieser Zehent dem Kloster Schöftlarn zuerkannt ward. G. ze München des Montags vor S. Katrein Tag. (c. Sig.)
"	Albrecht Hagg von Wellenstein verkauft dem Augsburgar Domcapitel seine Viehwayd zu Sibenbrunnen die Mûzze genannt dann den Kirchensatz um 920 Pfund Heller. Bürgen: Hermann von Chazenstein, Albrecht von Rechperg Ritter, Johann von Rechperg genannt von Paettringen, Walther der Hagge, Hainrich von Rechperg genannt von Hüchlingen chneht, Walther

1333. von Riderbach, Johann der Kulabrun Bürger, Walther der Richpoltzzurger zu Gemünd. Gezeugen: Chunrad von Randeck Custerimaister, Fridrich von Snaytt, Eberhart von Rorbach, Chorherrn von Augsburg, Dyetrich Tegan von Haewenbach, Dietrich von Altham und Maister Ulrich der Hofmayer zu Augsburg. G. Mentag vor St. Katereintag.

25. Nov. Heinrich Bischof von Eichstädt giebt mit Zustimmung seines Capitels dem Kloster Seligenporten vierzig Morgen Ackers an dem Afaltersberg und ze Hard, sammt dem Zehut davon gegen jährlichen Zins von vier Hällern für jeden Morgen. G. an S. Katrein Tag. (c. S.)

" Albertus episcopus Pataviensis institutionem rectoris ecclesiae seu capellae in Hauspach et dotationem eiusdem per Sweiggerum Tuschlonem de Saldenaw, remoto praejudicio ecclesiae matricis in Vilshoven, approbat et confirmat. D. Pataviae, VII Kal. Decembr.

27. Nov. Oswald der Hylprant verzichtet auf alle Ansprüche an den Zehnten zu Pfäter der recht Lehen ist von Bischof Nicla von Regensburg; auf das Haus und die Hofstat in der Prukkstrazze, das genannt ist der Schad; auf das Haus und Hofstat in der Walhenstrazze, genannt das Gruotschenloch; und auf die Hofstäten in der Walhenstrazze gegen den Chrainen über — hintz seinen Bruder Läutwein den Hylprant. G. am St. Virgilius Tag.

" Frau Els Herrn Meinward des Friken Wittwe, Mainwart und Peter ihre Söhne, verkaufen dem Abt und der Sammung des Klosters Halsprunn ihre frei eigene Mühl zu Weiarsneitbach und ein Lehenlin daselbst um hundert und sechsunddreissig Pfund Häller. Bürgen: Rudolph von Gundoltsheim, Heinrich von Steinheim. G. an dem Samstag nach S. Catharin-Tag. (c. 3 S.)

30. Nov. Walter der Fischer Burger zu Haidenhaim verkauft dem Kloster zu Herbrechtingen um fünf Pfund Häller sein Wismat im Hürethal und einen Acker hinter dem Bucheln. Zeugen: H. Vlrich Binstam Pfarrer zu Haidenheim, H. Walther von Scharensteten Ritter, Cunrad dessen Sohn. Siegler: Abt Cunrad von Brenzenhusen. G. an S. Andres Tag. (c. S.)

1. Dec. Heinrich der Sitawer Wahtmeister in Wiltwercher Waht zu Regensburg verjeht dass in offen Waht-Gedinge in der Streitsache zwischen H. Cunrad Libel und H. Vlrich Prenner um eine Mauer zwischen ihren Häusern in der Aechiarchstrasse gesprochen ward: die Mauer des Steinwerches gehöre zu des Libleins Hause, die Mauer die vor dem Steinwerche gelegen ist zwischen ihren Häusern soll eine gemeine Mauer seyn. G. an der nächsten Mittichen vor S. Nicolaus Tag. (c. S.)

3. Dec. Graf Brun von Kirchberg, Graf Wilhelm und Graf Conrat von Kirchberg seine Söhne, vereinigen sich mit ihrem Vetter Graf Wilhelm von Kirchberg genannt von Wallensteten und dessen Pfleger Graf Berthold von Nifen, der streitigen Jagd wegen, dahin: dass Graf Wilhelm in dem Wildbanne der zur Burg und Herrschaft Kirchberg gehört nach Belieben jagen mag. Taidinger: Herr Ulrich von Griesingen Ritter, Brun von Brunnen Ritter, Burkart

1333. von Elrbach Ritter, und Marquard von Swendin zu Schwendin. G. an dem nehsten Fritag vor sant Nicolaus Tag. (c. 6. S.)

3. Dec. Konrad, Engelhard, und wieder Konrad Brüder und Herrn zu Weinsberg bekennen dass ihnen von dem Juden Sutzkind von Aschaffenburg tausend Pfund Häller Namens Balduin des Pflegers des Stifts Mainz bezahlt worden. G. Freitags vor St. Nicolaus Tag.

5. Dec. Fridericus Thüringiae Lantgravius, Meisnensis et orientalis marchiae dux coenobium sanctimonialium in Urleiben in tutelam auscipit specialem. D. Ysenach in vigilia beati Nicolai. (c. S.)

„ Abt Albrecht des Kloster S. Emeram zu Regensburg verleiht eine Hofstatt im Pach zwischen Syfrid des Löbleins und der Herren von Wimberg Haus, mit Hand Chunrad des Igels des Kloster Kammrers zu Leibding an Paul den Ingolstetar Purger zu Regensburg dessen Hausfrau und Sohn auf 3 Leib. G. Regensburg an S. Nycolai Abent.

7. Dec. Hermannus ecclesiae Herbipolensis electus et confirmatus Wolframo pincernae de Rosseberg archidiacono praecipit ut fratrem Conradum de Haselach a nobili et religioso viro fratre Gotfrido de Brunacke, commendatore domus theutonicae in Argshoven, ad parochiam in Holzhusen ex morte Cunradi de Bruneck vacantem praesentatum, in possessionem induci corporalem procuret. D. Herbipoli in crastino beati Nicholay episcopi. (c. S.)

13. Dec. Henricus Bohemiae rex protectionem progenitoris sui ducis Mainhardi monasterio Raitenpuch concessam confirmat. D. Inspruka die tertio decimo Decembris.

„ Conrad der Truchsesse zu Susenhoven verkauft an das Kloster Ahausen seine zwei Holzmark, die eine genannt der Loch ob Giselshein, die andere genannt Turnawe um echt und dreissig Pfund guter Häller. G. an S. Lucientag der hl. Jungfrauen (c. 2 S.)

„ Rudolph von Hohenhus Propst Sifried von Vfhusen Dechant, und das Capitl von S. Moritz zu Augsburg geben durch Besserung des Gotteshauses fünf Jauchert Ackers gelegen oberhalb Husteten, genannt in dem Gerent, zu Leibgeding an Heinrich den Müller zu Husteten. G. an S. Lucien Tag.

17. Dec. Ludovicus Romanorum imperator Hermanno electo episcopo Herbipolensi committit negotium steuram judaeorum in episcopatu suo colligendi, cujus una pars sibi, reliquae duae partes vero episcopo debent cedere. D. feria sexta ante Thomae. (c. S.)

19. Dec. Derselbe nimmt das Kloster Halsbrunnen in seinen Frieden, Schirm und Gnade, und da er zu allen Zeiten bei demselben nicht seyn kann, überträgt er den Schutz auf vier Jahre dem Burggrafen von Nürnberg. G. zu Nürnberg des Suntags vor S. Thomastag.

1333. 26. Dec. Graf Albrecht von Hals eignet auf Bitte seines Gevaters Chunrad des Löbleins Purgers zu Regensburg den Hof zu Hayndling bei dem Kirchhof, mit Beding dass er inner zwey Jahren zu unser L. Frau daselbst nach Taidigung des Frumolt und Löbel gilte. G. in virgilia S. Stephani Protomartiris.

27. Dec. Ramungus, Friedrich, und die beiden Heinrich von Kindesberg erkennen den halben Zehend zu Ober Eyben und den halben zu Dorfleins dem Kloster zu Langheim zu. Geb. an St. Iohanstag der zu Wynacheten kümmt. (c. 3 S.)

30. Dec. Conrad von Rosserieth Ritter bekennt dass er von Berthold von Hennenberg Commenthur des Johanniter Ordens zu Boxberg und dessen Orden zweihundert zehen Pfund Häller als Entschädigung erhalten habe wegen der Entleibung Conrads von Klebshaim und Schrots von Dörzbach Ritter. Geb. an dem Donnerstag an der Weynachten heiligen Tage. (c. S.)

S. d. Arnold und Hermann Brüder von Hyrzberg bekennen dass ihnen und ihren Erben Abt Johann vom Kloster Waldsassen ihr Eigen und ihr Gut zu Weysenchirchen und alle Dorfstet belassen habe, unter der Bedingung dass sie die Hälfte des Zinses, Zehends, Fischwaid, Wildban und der Gerichtsgefälle, im Falle sie mehr als 4 Pfd. Haller betragen, an das Kloster abgeben, und ihm dienen wie seine übrigen Amtleute. (c. Sig.)

1334.

1334.

1. Jan. Hartung und Wilhelm von Rudolftat verkaufen um 24 Pfd. Haller an das Kloster Banz die halbe Wiese die sie vom genannten Kloster um einen jährlichen Zins von 10 Schillingen zu Lehen hatten. Zeugen: Wolfram von Rotenheim, Hugo von Lichtenstein, Apel von Lichtenstein. Geb. an unsers Herrn besneitunge Tag.

" Wolferamus de Rottenhain consentientibus uxore et liberis suis curiam sitam in Gluzen pro centum et octoginta quinque liberis Hallensium monasterio in Bantz vendit. Fidejussores: Hugo de Lichtenstein, Aplo de Lichtenstein in Altenstein, Henricus Schotto senior, Ludewicus Schotto. Testes: Heinricus de Wisen, Cunradus scultetus de Merzebach, Henricus Scriptor scult. de Vinesdorf, Rudegerus Lunelip. D. in die circumcisionis domini. (c. 2 S.)

" Dietrich der Schenk von Flügelsberg vermacht seiner Hausfrau Elspet für die 300 Pfd. Regensb. Pfge. die ihr Vater zu ihr gab, und für ihre Morgengab alles was er hinterlässt, Flügelsberg und alles dazugehörige, mit der Bescheidenheit dass das was sie von den 300 Pfd. nicht gen Münster, wo sie beide sich ein Begräbnis gewählt schaft, nach ihrem Tode seiner Tochter und deren Erben zufallen soll. Bei dem Taiding waren: die erbergen Leut Bruder Willebrent von Barchstein Comthur ze Münster, Bruder Wolfram Pfarrer ze Mulbach, Cunrad Geymann. Mitsiegler: Herr Niclas von Prukperch, H. Heinrich von Ettenstat Vizthum zu Lengenfeld, Herr Gottfried der Schenk von der Altenburg. Geb. ze Flügelsperch des nächsten Samstags vor dem Obristen. (c. 4 S.)

2. Jan. Otto von Stuternheim und Gysele seine Hausfrau entsagen allen Ansprüchen auf das Haus Sebethe. Geb. an dem Suntag nach dem achten Tag der Geburt unsers Herrn den man nennet das neuve Jar. (c. S.)

3. Jan. Heinrich von Dürmwank verkauft dem Capitel der Chorherren zu Feuchtwang seine Gut zu Breitentan um hundert und vier und vierzig Pfund Häller. Bürgen: Herr Heinrich der Truchsess von Warperg Ritter, Lupold der Truchsess von Limpurg, und Erkenger von Richenawe. Geb. an dem nehsten Montag vor dem hl. Obersten Tag.

1334. 5. Jan. Bertold Graf von Hennenberg bekennet dass die Kinder des Hermann und Apel Schalken nicht dem Conrad und Kune von Hesseburg, genannt von Lichtenberg, mit der Eigenschaft zugehören, sondern dem St. Georgien Altar zu Bamberg. Geb. an dem nehesten Mentage vor Obersten. (c. S.)

6. Jan. Ludwig der römische Kaiser thut dem Kloster Fürstenfeld die Gnade dass es um in Nutz und Gewähr besitzendes Eigen oder Gut vor Niemand zu Recht stehen dürfe als vor ihm selber; dass Leute welche auf des Klosters Urbaren Erbrecht haben und nicht wesentlich hinter ihm sitzen noch ihms verdienen, kein Recht an demselben Erbrecht haben; dass wenn es dem Kaiser oder dessen Vizthum zu einer offen Reise einen bereiten Wagen leihet, weiter um irgend eine Fürung nicht benötet werden dürfe. Geb. ze München an dem Perten Tag. M. B. IX, 172.

" Cunradus de Schönecke profitetur se recepisse a Prändlino servitore Engelmari militis de Vilander 38 marcas denariorum Veron. parv. et V libras nomine regis Heinrici Bohemiae. D. in die Iovis VI. Intr. Ianuar. Bozani.

7. Jan. Heinrich der Marschalk von Boksperch Ritter nimmt von Ulrich von Gervte die Güter die dieser von ihm zu Lehen hatte auf, nähmlich den Maierhof zu Ovrbach, neun Hofstätten daselbst, zwei halbe Huben und eine Hofstatt daselbst, und giebt sie Cunrad dem Prentzer Burger ze Augsburg an den jener sie verkauft zu rechtem Lehen. Geziuge: Herr Hartmann von Münster, Herr Heinrich der Schnelmann Ritter und Purgraf zu Auspurch, Herr Hermann von Hackenperg Ritter, Herr Heinrich der Portner Bürger ze Augsburg. Geb. an dem nähsten Freitag nach dem Obresten.

" Heinrich von Dürenwang verkauft an das Spital zu Dinkelspühel um sechshundert vierzig Pfund und vierthalb Pfunde und 41 Häller den Maierhof ze Ehingen, die obere Muhl daselbst, 2 Lehen und 3 Huben daselbst, und Cunrad Winchers Hofstatt bei dem Siechbrunnen. Bürgen: Herr Heinrich der Truchsess von Warperch, Herr Ulrich von Bechenberch, zwen Ritter, Lupolt der Truchsesse von der Limpurch, Ulrich von Truhelingen, Erkenger von Riechenaw, Chunrad der Varnbach von Herrieden. Geb. an dem nehsten Fritag nach dem Obersten Tag. (c. 2 S.)

" Bertold Graf zu Graisbach macht mit den Schiedleuten Abt von Vttenburen, Friedrich von Friberch, Otto dem Rott Burger von Vlm, Martin Pföselin Burger zu Meming zwischen den Burgern von Memingen und seinem Diener Pilgrim von Nordeholz eine gütliche Verrichtung umb sogetane Aufläuff und Misshellung, Schuld und Sache die sie miteinander hatten, wonach Schuld von Schuld geschlagen ward. Geb. zu Weissenhorn des nächsten Tags nach dem Obersten. (c. S.)

" Sifridus Ebner, Henricus Ferchtelin, Fridericus Herdegen et Lupoldus Holzschucher cives Nürenbergenses tradunt commendatori et fratribus hospitalis S. Ioannis Herbipoli annuos proventus quatuordecim librarum hallensium de quatuor jugeribus vinearum am Sande, et quatuor

1334. jugeribus vinearum am Lewenberg marchiae herbipolensis praestandos. D. crastino Epiphaniae Domini. (c. 4 S.)

11. Jan. Heinrich von Aschhausen genannt von Biringen trägt seine Güter zu Tuttenberg und Hensen an der Jegst dem Erzstift Mainz als Lehen auf. Geb. am nähsten Dienstag nach Obersten. (c. S.)

12. Jan. Chunrad der Weinzürl zu Choerrein und Juta seine Hausfrau, sowie Chunrad der Lenger sein Eidam und dessen Hausfrau Chunegunt verkaufen 11 Schilling Pfennig aus ihrem Weingarten zu Choerrein in der Peunt neben der Jungfreu, der von Hause St. Giligen zu Regensburg zu Leibgeding geht, und aus andern neuen und alten Weingärten zu Choerrein, die er zu rechtem Zinslehen hat, an Ulrich den Schuster in der Prukkestrasse um 8 Pfd. und 60 Pfenning und zwar unenkolten ihres genoedigen herren Kayser Ludweiges und seiner Eriben stewer und Vogtay. Siegler: Herr Herwaig von Awe Richter in der Vorstat ze Regensburch. Geb. des nehsten Mitichens nach dez heiligen Herren sand Erhartztag.

13. Jan. Hermannus abbas monasterii in Castello apud dominum Cunradum de Erenvels pro XXX libris denariorum minus X solid. denar. advocatias in Aylbergshoven super duas curias, nec non advocatias in Freynweiber super duas curias emit ac iure proprietario comperat. D. in octava Epiphaniae domini. (c. S.)

21. Jan. Ludowig Römischer Cheyser gebiethet seinem Richter zu Swaben den Convent zu Peyharting von dem Zehnten und dem Hof zu Tuntenhausen wan ez ein abgewechseltz gut ist, und an den zwei Schwaigen zu Reikkershoven nicht zu irren, sondern ihn vielmehr zu schirmen. Geb. ze München an Sand Agnesentag in dem 20. Jar des Reichs und in dem siebenden des Kaiserthums. M. B. V, 479.

„ Heinricus dux Bavariae recognoscit quod praepositus et conventus ecclesiae St. Nicolai Pataviae curiam in Sebach cum omnibus decimis jure quod Leibgeding vulgariter dicitur, Hugoni filio Dietrici Schauflingarii et Ditrico filio Marquardi Schauflingarii erga annuum censum locaverint, sub hac forma ut iidem placitis apud Vilsam more aliorum colonorum cum honore debito intersint, et ecclesia praedicta post mortem illorum jus quod Hauptrecht dicitur, habeat. D. in die b. agnetis martyris. Testes: Hilprandus plebanus in Sebach, Fridericus de Revtarn, Fridericus Schauflingarius, Eberhardus de Engolfing, Stephanus ob dem Tausseh, Heinricus villicus de Sebach. D. in die b. Agnetis Mart. (c. S.)

„ Johann der Neunhauser bekennt von Bischof Nicla von Regensburg um seine geleisteten Dienste und andere Forderung berichtigt zu seyn. Geb. ze Stauff an S. Agnesen Tag. (c. S.)

„ Wernher der Kezzler von Muhausen verkauft dem Kloster Kastl um vierzehn Pfund Haller

1334. sein Gut zu der Halgmul. Bürgen: Heinrich der Speiser von Niederkastel, Gottfried von Freinsweiber. Zeugen: Marquart der Loterwek, Wilhelm sein Bruder. Geb. an S. Agnesen Tag. (c. S.)

21. Jan. Chunigund Aebtissin zu Chiemsee stiftet mit Rath des Erzbischofs Friedrich von Salzburg in die Oblay des Klosters eine Gülte von einem Fuder Wein welches sie von den Zerrhelmen, die es vom Stifte aus seinem besten Bau zu Griez an der Etsch zu Lehen trugen, mit eigenem Gelde erkaufte, so dass der Wein nach Chiemsee gebracht werden soll. Zur Bestreitung der Transportkosten bestimmt sie die Gülte die sie von den Liebenbergern auf dem Kniepozzen und auf dem Saychs, und jene 5 Pfund Berner aus der Müle zu Griez die sie ebenfalls erkauft hat. Mitsiegler: Ihr Caplan Friedrich Pfarrer zu Pfaffenhofen. G. an sant Agnesen dag in unserm Capitel zu Chiemsee (c. 2 S.)

25. Jan. Alhaid Herrn Chunrads Wittib von Penning und ihr Sohn verkaufen ihr aigen Gut im Dorfe Penning bei der Kirche an Chunrad Frumolt Bürger zu Regensburg. Bürgen: Herr Fridrich von Achdorf des Gutes rechter Salmann, Herr Sigh. von Eglofsheim, Stephan von Tenchling, und Ulrich der Chümmer zu Straubing. G. an S. Pauls Bekehrung.

„ Chunradi praepositi monasterii S. M. V. in Dyezzen litterae reversales super debita celebratione anniversarii obitus progenitorum Heinrici ducis Karinthiae, sui, et uxoris suae, in die S. Bricii, cum pitantia canonicis administranda. D. et act. in die conversionis S. Pauli Ap.

26. Jan. Henricus de Lynach fratribus ordinis S. Ioannis Jerosolimitani domus hospitalis Herbipoli curiam seu mansum in inferiori Witigehusen annis singulis duo maldra tritici, quinque maldra siliginis, sex metretas avenae, duos carnis priviales et unum solidum hallensem solventem pro XLV. lib. hallensium vendit. D. in crastino conversionis S. Pauli apostoli.

28. Jan. Heinrich der Waberer von Staindorf verkauft seinen Hof zu Tegernbach dem Kloster Fürstenfeld als lediges Aigen um 106 Pfund Augsb. Pfg. Bürgen: Hans von Hausen, Conrad von Gresgaden, Friedrich der Gebetzhuser, Otto von Waber, Ulrich von Düringevelt, Pert. der Smiher von Hochdorf. Siegler: Heinrich von Gumppenberg Vizthum in Ober-Bayern. Zeugen: Friedrich von Essling Mönch von Fürstenfeld, Engelschalk von Plaitmarswank, Friedrich von Harranzell, Hermann der Pflaundorfer, Ulrich und Nycolaus die Paitelkicher, Ulrich von Adlingshoven. G. am S. Agnesen-Ahtoden Tag.

29. Jan. Conrad von Hohenfels übergiebt Bischof Niclasen von Regensburg eine leibeigene Frauensperson. G. Samstag vor Lichtmesse.

„ Udalricus elect. et confirmatus ecclesiae Augustensis parrochiam in Sibenbrunne ecclesiae cathedrali et capitulo incorporat. D. et act. August. sabbato post conversionem S. Pauli.

1334. 29. Jan. Heinrich und Cunrad die Ernvelser geben die Aigenschaft die sie an Fraun Elspeten des Dietrichs Tochter von Ward haben, dem Bischof Nicla von Regensburg auf. G. ze Stauff des Samstags vor U. F. Tag ze Lichtmesse. (c. 3 S.)

30. Jan. Felitz die Wittwe von Henfenfeld, Elsbet und Margret ihre Töchter verkaufen dem Kloster Engeltal ihr Gut zu Sendelbach als freies Eigen um 46 Pfund Häller. Bürgen: Heinrich der Wihssensteiner Eidam der Wittwe und Hermann von Henfeld ihr Sohn. G. des nächsten Suntags vor Unser Frauen Tag ze Lichtmesse. (c. S.)

31. Jan. Chunrad von Elrichezhusen genannt Rizzel von Huendorf verkauft dem Spital zu Dinkelspühel um 139½ Pfd. und 14 Haller ze rechtem Eigen neun Lehen und ein Söldenhaus zu Huendorf. Bürgen: Heinrich von Breitenawe, Robe der Schenk Vogt ze Fühtwang, Heinrich von Schopfloch, Conrad von Grunach. G. an dem nehsten Montag vor Unser Frauen Tag Kerzwiehe (c. S.)

2. Febr. Kraft von Hylgarthusen verkauft dem Kloster Sulz sein Gut zu Ulrichshausen um 43 Pfund Hl. Mitsiegler: Der ehrbare Mann Haug Vogt zu Sulz. G. an U. L. F. Tag Kertzeweyhe.

" Ulrich Tursingär und Friedrich der Mesnerine Sohn, Heinrich Heilant und Heinrich Hannprecht bekennen dass Abt Albrecht von Prüfening ihnen lassen hat die Gereut an dem Chubelsprun gegen jährlichen Zins zu 10 Eimer vorders Weins. Siegler: Herr Liebhard von Otmaring Richter zu Chelhaim. G. an dem Lichtmesstag. (c. S.)

" Cunrad der Lengenvelder erklärt dass der Anlauf welcher zwischen ihm und dem Kloster Waldsassen statt gefunden, beigelegt ist und dass er und sein Sohn Ulrich auf Lebenszeit vom Kloster mit dem Gut zem Kezzel und dem Hofe zu Entzenrent ist begnadigt worden. Da sich ferner das Kloster verbindlich gemacht habe einen seiner Söhne entweder mit dem Orden, oder mit einer Gotzgab zu berathen, so sey ihm das Recht eingeräumt, wenn der bezeichnete Sohn bevor er beraten würde mit Tod abgienge, einen andern an dessen Stelle eintreten zu lassen. Taydinger: Herr Ulrich der Lantgraf vom Lewkenberg, Her Ott der erber Ritter vom Stain, Her Gotz der Cleyspentaler und Heinrich der Lengenvelder. G. an unser vrawentag der Lichtmesse. (c. 5 S.)

3. Febr. Mechtild Herrn Hansen von Hoy seligen Wittwe Burgerinn ze Augsburg verkauft mit verdachtem Muth und mit guter Vorbetrachtung und mit Herrn Heinrichs des alten Bachen der ihr Pfleger war, und Hansen des Vettern von Werth ihres Tochtermannes Rath und Gunst, ihre Zehnten zu Bobingen an den erbern Mann Herrn Rudiger den Langenmantel Burger zu Augsburg um hundert Pfund und fünf und zwanzig Pfund Pfge. Bürgen: Johann der Vetter von Werd, Bartlmä der Völkwin und Hermann der Holler Bürger zu Augsburg. G. an dem nächsten Tag nach U. F. Tag ze der Lichtmass (c. 4 S.) M. B. XXIII, 91.

1334. 3. Febr. Marchart der Richter giebt zu kaufen Christan dem Westerburger ½ Pfund Purgrechts auf seinem Hause in der Ilzstat nächst dem Brachause zu Passau. Siegler: Wernher der Allsterfer Richter an den Ilzstat. G. an S. Blaesen Tag.

5. Febr. Heinrich Herzog in Bayern verjeht und bestätiget dass Herr Weigant Pfarrer datz sand Gilgen ze Passau Walthern und dessen Geschwistern den Hof ze Hirsbach gelegen auf dem Barg, der des guten Herrn S. Giligen ze Pazzaw und seines Gotteshauses ist zu rechtem Erbrecht mit dem Geding jährlich 10 Schilling passaner Münz zu S. Gilgen ze Pazzaw, bei Verlust des Erbrechts zu entrichten verliehen. Zeugen: Alram von Rotaw, Ulrich Pfleger des Vizthumamtes bei der Rot, und Greiff von Chirchsteig. G. ze Landshut an S. Ayten Tag (c. S.)

„ Ludwig von Hohenloch quittirt die Burger von Rotenburg über hundert Pfd. Häller die sie ihm an ihrer Stadtsteuer entrichtet haben. G. an S. Agathen Tage. (c. S.)

„ Heinrich Herzog in Bayrn thut dem Kloster Aldersbach, da es von Krieg, von Gastung und ungewöhnlichen Steuern lange Zeit grosse Gebresten erlitten die Gnade dass es von den vier Höfen ze Gumprechting, Atzenperg, Wenge und Wüfling keine Steuer entrichten darf; ferner dass auch dessen Diener die in Kost sind und Lohn erhalten, aller Steuer ledig seyn sollen. G. ze Landshut an S. Ayten Tag. (c. S.)

„ Heinricus dux Bavariae monasterio in Alderspach ius patronatus ecclesiae parochialis Geyerstal Ratispon. dioc. ab Ottone patruo et Stephano patre suo ipsi donatum (1299 in inventione St. Stephani) confirmat. D. et act. Lantshute in die beatae Agathae (c. S.)

7. Febr. Friedrich der Vpchover und Chunguut seine Hausfrau geben ihrer Schwester Adelheit Klosterfrau zu Obermünster für die zwölf Schilling Gelds die sie aus ihrem Weingarten datz Zeidlarn gehabt hat ihr eigen Gut zu Rot. Siegler: Ulrich der Upfchover von Werd sein Bruder, Albrecht von Savlberg. Zeugen: Johannes der Pfarrer ze Rot, Friedrich der Jug Hofmaister ze St. Pauls ze Regensburg. G. des nöchsten Eritags nach unser Frawentag ze Lichtmesse.

9. Febr. Sighart der junge Denchlinger verpfändet eine Hube zu Aufhausen die er von den Söhnen Herrn Ekprehts von Haydau zu Lehen trägt, an Friedrich von Tunau um 22 Pfund Pf. mit vorbehaltner Wiederlösung. G. an dem ahten tag nach dem Liehtmezz Tag. (c. 2 S.)

12. Febr. Hermanus electus episcopus Herbipolensis cum suo capitulo, collegiatis ecclesiis, monasteriis et civibus unionem et confoederationem init nullum episcopum per provisionem apostolicam denominatum admittendi, sed per remedium appellationis et defensionis repellere, pro cujus negotii sumtibus emolumenta juris dicti Ungelt et consistorii dicti ad ruffam januam obventiones impendi debent. D. et act. Sabbato ante dominicam invocavit.

1334. 14. Febr. Ludovicus Romanorum imperator monasterio in Prüfening ius et proprietatem vineae in Chager assignat. D. in Nürenberg proxima secunda feria post dominicam Invocavit. (c. S.) M. B. XIII, 251.

" Gamrit von Soerching und Gamrit, Leutwein, Albrecht, Carl und Peter seine Söhne, Bürger von Regensburg, verkaufen an Läutwin auf Tunau eine Hofstatt in der weissen Strasse um 8 Pfund Regensburger Pfenninge. Mitsiegler: Herr Stephan der Zand Schultheiss zu Regensburg. G. an sant Valenteinstag. (c. 2 S.)

" Hartwich Abt des Klosters Priel überlässt dem Zimmermeister Jordan ein Gut ze Taiting auf 3 Jahre ze Vreihels, mit der Bedingung einen Stadel zu zimmern, daz gut pawlich zu pawen, und jährlich 10 Schilling Regbg. Münze ze Zins ze verabreichen. Bürgen: Ulrich der Wintzärer, Liebhart Salmann. Siegler: Friedrich der Schreibaer. Zeugen: Heinrich der Griezpech, Rupprecht der Prülaer. G. an S. Valentins Tag.

" Friedrich der Schultheiss Ritter und Egeli Schultheiss von Schaffhusen sein Sohn erkauffen den Kellnerhof ze Nuwanhusen vom Stift Lindau samt aller Zugehörde samt 10 jährigem Wiederkaufsrecht. G. Schaffhausen am St. Valentin Tag.

15. Febr. Hartmudus de Soltzpach dictus Vome Haseles, miles, testatur se a domino Heilmanno Swabh cantore ecclesiae Aschaffenburgensis nomine domini Baldewini sedis Moguntinae provisoris et defensoris 24 libras hallensium pro damnis, serviciis, debitis, et promissionibus sibi factis recepisse. D. feria tertia post dominicam Jnvocavit.

" Der Bischof Heinrich von Eichstädt räumt dem Abte Albrecht von Ebrach und dessen Abtey die Gefälle seines Hochstifts zu Schweinfurt und Königshoven so lange ein, bis er 800 Pfund Heller eingenommen. G. am nächsten Dinstag nach St. Valentins Tag des heil. Martyrers. (c. S.)

24. Febr. Ortlieb der Mässenhauser von Taesingen eignet dem Kloster Fürstenfeld seinen Zehent ze Hattenhofen und Leutolzhofen. Zeugen: Heinrich der Adelzhauser von Swainbach. G. an S. Matheis Tag. (c. S.)

" Stephan von Gumpenberg überlässt die Kinder Cunrad des Siegers von Immendorf dem Kloster Fürstenfeld. D. in die b. Mathie Apostoli.

25. Febr. Heinrich der Kastner von Otlatshuse verspricht dem Gotteshause zu Mallersdorf einen Jahrs-Zins von 30 Pfg. Regensb. M. aus seiner Muht zu Otlashusen. Siegler: H. Hermann der Ergoltspech. Zeugen: Herr Hermann Seifried des Kastners Eidam, Heinrich der Veulnpech, Ulrich der Schulmeister. G. des nächsten Freitags vor Oculi.

1334. 26. Febr. Ludwig der römische Kaiser eignet dem Gotteshaus ze Pewerberg den Hof ze Hofsteten, welcher dessen Probst von Cunrad dem Tegernseer gekauft hat. G. ze München an dem Samstag nach Mathiä. M. B. VI, 417.

" Derselbe eignet dem Kloster Fürstenfeld den vom Herzogthum Bayrn zu Lehen gehenden Zehnt ze Mainpech den dasselbe von Wernher dem Minnerpeken erkaufte, ferner den Puhelhof ze Altenrotbach den Arnolt der Seydinger demselben zu Seelgeräth gab, endlich Otten von Gilchingen, den der Rotpek demselben zu Seelgeräth verschaffte. G. ze München am Samstag nach Mathie. (c. S.)

" Vor dem Richter Ulrich dem Sokkinger zu Passau setzt Ver Geisel Probstin von Hartkirchen für eine Schuld von 27½ Pfund pass. Pfge. an Hainrich Verweser in Hartchirchen zu rechtem Pfand ihr Hauss am Neumark negst Albrecht des Ronhengst Haus, so weilant war Leupolts von Innzing ihres Wirthes. Zeugen: Karel von Rotawe, Ott Zoler, Hr. Freunt, Chunrad Nauzling, Perchtold Stierl. G. in der Vasten Sampeztag der andern Vasten Woche. (c. S.)

28. Febr. Werntho episcopus Babenbergensis cum abbate monasterii in Langheim convenit de minera in Hohenberg apud Leubgast facienda, eo modo ut redditus ejus minerae quae aurum continere videtur inter se dividantur, quia dictus locus ad monasterium Langheim, minera vero ad ecclesiam Babenb. pertinet, cui ab imperatoribus Romanis donata fuerat. Testes: Leupoldus praepositus, Fridericus decanus, Heinricus cantor, Eberhardus de Hohenberch scolast., Heinricus de Muchel archidieconus, Wernherus de Breitenekh, Cunradus de Oelsnitz decanus, Hugo magister St. Stephani, Ulricus canonicus, Cunradus de Gyech, Gundlachus marschalcus de Ditrichdorf, Henricus dapifer de Nawnsdorf. Act. et D. Babenb. prid. Cal. Martii. (c. S.)

1. Mart. Leupoldus de Eglolfstein ecclesiae Babenb. praepositus ad altare beatae Mariae Magdalenae in loco capitulari, ubi ipsius confratrumque suorum communis est sepultura, advocatiam in Rode prope Mewnekk ab alia parte Mogi fluvii situata donat. D. Babenb. Calend. Martii. (c. S.)

" Heinrich von Aeutenhausen und Hermann sein Bruder begeben sich gen das Kloster Fürstenfeld für fünf Pfd. Pfg. ihrer Ansprache an des Klosters Gut zu Aeutenhausen. Taidinger: Der weise veste Ritter Herr Zacharias von Höchenrain, Herr Liebhart von Spielberg. Zeugen: Herr Rudolph von Waldegg, etc. etc. G. des nähsten Eritags vor Mitterfasten. (c. S.)

2. Mart. Ludowicus Romanorum imperator praecipit ut praepositus monasterii Bernried in ecclesia parrochiali in Tutzingen sub termino octo dierum sacerdotem ad divina celebranda officia instituat. D. Monaci feria quarta ante Letare.

" Otto Herzog ze Oestreich eignet dem Bischof Ulrich von Augsburg die Burg Zusmeck, den Bau, die Vischenz und was dazu gehört und dieser von Burchert von Elerbach dem ältern und

1334. Burchard von Ellerbach dem Jüngern Ritter erkauft hat. Dafür giebt der Bischof zu einer Wiederlegung der Eigenschaft jener Burg dem Herzog die Eigenschaft der Burg ze Moosburg und des Powes die Ritter Friedrich von Freyberg und dessen andere Brüder von dem Bischof zu Lehen gehabt. G. zu München an dem Mittichen nach dem Suntag als man singet Oculi. (c. S.)

7. Mart. Hermann Graf zu Castel Landrichter ze Nürmberch bestätigt den geschehenen Verkauf eines Guts ze Obern-Slawerspach von den Brüdern Burkart und Ludwig von Dietenhofen an das Kloster Halsprunn um sechzig Pfund und dritthalb Pfund Häller. Bürgen: Die erbergen Leute Hermann der Prukberger und Eberhart der Pfefferbalch. G. an dem nechsten Montag vor S. Gregorien Tag. (c. S.)

8. Mart. Wildrudis relicta quondam Friderici dicti Raspe, nunc uxor Alberti de Hovemann, monasterio Ebracensi decem jugera vinearum am Schweimerberg marchiae Bibergau pro precio centum quadraginta librarum hallensium vendit. D. et act. feria tertia post dominicam Laetare. (c. S.)

9. Mart. Ott und Chun Chuneins Söhne von Gutrat seligen verkaufen Heinrich dem Probst ze Berchtersgaden ihr Burgrecht auf des Gotteshauses Eigen ze Schellenberg, Häuser, Gärten, Hofstätten, Peunt, um acht und vierzig Pfund und drei Schilling Pfge. salzb. Münz. Bürgen: Ludwig der alt Richter, Cunrad der Snell Richter ze Berchtersgaden, Lipplein der Püchler ze Schellnberg. Zeugen: Herr Ott Dechant, H. Reichger von Vrowenberg, H. Hadmar von Swarzenburg, Chorherren ze Berchtersgaden, Jans von Wienn, Seibot von Sitelstorf ihr Swager etc. Mitsiegler: Ludwig der alt Richter, Cunrat der Snell, Richter z. B., Heinrich der Neumann Richter ze Schellnperch, Jans und Eberhard Purger ze Schellnperch. G. ze Berchtersgaden des nächsten Mittichen vor S. Gregory Tag. (c. 2 S.) v. Koch - Sternfeld Salzb. und Berchtesg. Nro. 47.

10. Mart. Gebehardus Heybesch mediam decimam in superiori Euben, et mediam decimam in Dorflyns pro triginta et sex libris Hallens. monasterio Langheimensi vendit, confiteturque se a dicto monasterio mediam decimam in Dorflyns pro se et haeredibus suis jure foedali resumpsisse. Sigillator: Fridricus de Sekkendorf. D. in die beati Anthonii confessoris. (c. S.)

11. Mart. Rutland der Rüssinger verkauft umb an zwai dreizzich pfunt Reg. Pf. dem Prior Wilhelm und Convent zu Schoental seinen Hof und seine Wiese zu Döfrich und übergiebt sie durch die Salmänner Friedrich Ewerhart, Schultheiss zu Chamb, und Ewerhart von Türling. Mitsiegler: Die beiden Vorgenannten und Herr Hiltprand von Ramperch, Richter zu Chamb. D. proxima sexta feria ante Judica (c. 3 S.) Mon. boic. XXVI. 112.

12. Mart. Marchart von Swennding bekennt dass er von Herzog Heinrich von Bayern alles des Gelds das dieser ihm, von welchen Sachen das geseyn mag schuldig gewesen, verricht und gewert sey. G. ze Lantshut an Sand Gregorien-Tag. (c. S.)

1334. 12. Mart. Dietrich der Awer gelobt seinem gnädigen Herrn Heinrich Herzog in Bayrn, mit seiner Burg Stainach Niemandes Helfer und Diener wider denselben sein zu wollen, auch dieselbe Niemand wider des Herzogs Willen zu verkaufen. G. ze Lantzhut an S. Gregori Tag. (c. S.)

14. Mart. Chunrad von Haldenberg vertragt sich mit Heinrich von Sevelt wegen gleicher Theilung der Kinder des Ch. Geiger von Hurenloch und Lutzen des Schneiders Tochter Adelhait. G. Mentag vor dem Palmtag.

" Chonrad, Perthold und Friedrich die Gebrüder von Meggenhausen verkaufen an das Capitel des Neustiftes zu unserer Frau in Eichstädt 15 Schill. Haller jährliche Gült um 36 Pfund Heller. G. des nehsten Maentags vor dem Palmtage.

15. Mart. Werntho episcopus Babenbergensis monasterio Langheimensi bona in villa Horb apud Henricum Gebsatl emto pro prato prope Kubez, quod Heinricus antedictus in feudum recepit, adpropriat. D. Babenberg, feria tertia proxima post Gregorii papae. (c. S.)

16. Mart. Kaiser Ludwig gibt dem vesten Ritter Hainrich von Agewanch die Mühl zu Planchenburch und den Hof zu Meyershofen, in solang bis er dessen zwei Töchter Margret und Else, jede mit 40 Augsb. Pfd. Pfgen. berathe. G. zu Nürenberg am Mittwoch vor Palmtag.

17. Mart. Hermann von Schwango vertauscht mit dem Convente von Steingaden seinen aignen Mann Hainrich den Türren von Drühgau gegen Merklin ab dem Aeschenberge. G. an dem Donerstag St. Gedrut Tag.

" Johann Lienung von Albegg zu Setzingen sitzend beurkundet dass sein Vater Wernher des Kullingers Gut zu Setzingen für sein und das Seelenheil seiner Mutter sel. von Vilsegg dem Kloster Herbrechting zu Selgrät gegeben. Zeugen: Walter von Scharinsteten Ritter, Rudolf der Uetzer, Dyepolt der Güsse von Stronburg, Ulrich der Lechner, Liupolt Gierung, und Chunrad Schlychingk Schulmeister zu Giengen. G. an S. Gerdruden Tag in der Vasten. (c. S.)

18. Mart. Henricus dictus Horant decanus, totumque capitulum ecclesiae Novi monasterii Herbipoli vicariam in hac ecclesia ab Henrico de Lynach concanonico fundatam confirmant. Act. et d. feria sexta ante diem Palmarum. (c. S.)

20. Mart. Herzog Heinrich in Bayrn verbietet der Stadt Strubing dem Kloster S. Heymeran in Regensburg von seinem Hause in Straubing mehr abzunehmen als die von Alters gewöhnliche Steur mit ein Pfund Pfenning. G. Landshut am Palm-Tag.

21. Mart. Gotfridus de Randecken miles Balduino archiepiscopo Treverensi, Moguntinae sedis provisori, confert redditus quinque marcarum denariorum ex villa sua in Dorrenmosselen, eosque consentiente uxore sua Ieneta in feodum castrense oppidi Oppenhem recipit; porro idem testatur

1334. se redditus quatuor marcarum ex villa Kyderich in feodum castrense oppidi castrique Pingwensis possidere. D. feria secunda post diem Palmarum. (c. 2 S.)

21. Mart. Johann und Conrad Burggrafen von Nürnberg ertheil n den Töchtern des vesten Ritters Burcharts von Sekendorf die Lehenfolge, auf den Fall dass er keine Söhne hinterliesse. G. Nürnberg, Montag vor U. F. Tag in der Fasten.

26. Mart. Heinricus de Lynach canonicus ecclesiae Novi Monasterii deputat ad altare in honorem B. Mychahelis archangeli et B. Jacobi Apostoli et ipsius altaris vicariam, novem jugera et quartale dicta am Stern, sita juxta viam quae vocatur Bubenpfat, unum juger of dem Steynehtenbühel, unum juger in Rympürersteyge et unum juger cum quartali an dem Kyrchbühel iuxta viam qua itur of den Lender anger, redditus 6 maldrorum siliginis de bonis in villa Eychsvelt, perpetuum censum 30 solidorum den. et 14 den. et duorum pullorum martinalium de bonis in superiori et inferiori villis Lynach, perpetuum censum 30. den. de uno jugere vineti of dem Steynehtenbühel, item censum 10 lib. hall. super curia Klingenburg, pensionem 7 maldrorum siliginis de domo ante portam Hauge et de agris in villa Elpershein 40 lib. hallensium pro hospitio ad dictam vicariam comparando, 5 vasa capientia 6 carratas vini, unum currum ferratum cum longo vase uvarum, et unam tynam. Act. in crastino Annunciat. Virginis gloriosae.

28. Mart. Arnoldus de Hircperc bonum in Gluzen monasterio St. Dyonisii in Bantz pro decem libris Hallens. vendit. Testes: Ludewicus Jsottn, Wolveramus Muntberat, Chunradus Vonme Kirhoue, Wolveramus Notarius, Chunradus Hawisen cell. D. Bantz quinto Cal. Aprilis (c. S.)

31. Mart. Heinricus Eystetensis episcopus duas curias in Hirzlahen ab Vlrico de Mur milite monasterio Halprunnensi venditas praefato monasterio appropriat acceptis in recompensam a dicto milite bonis in Sitendorf. — D. et act. feria quinta hebdomadis paschalis.

" Seibrandus abbas monasterii Scti Viti apud Rotam fluvium dimidium praedium ecclesiae in Schusterrode conventui in Raetenhasslach pro 5 libr. denar. Ratispon. vendit. D. pridie Cal. Aprilis. (c. 2 S.)

1. April. Heinrich und Ulrich die jungen Lechen von Regensburg bekennen dass sie sich unter die Herrschaft des Herzogs Heinrich von Bayern begeben haben und Bürger zu Landshut geworden seyen, versprechen auch in Eides-Weise dass sie und ihre Erben bei ihm bleiben und ihm als ihrem rechten Herrn dienen wollen als andere Aigenleut. G. des Freytags in der Osterwochen. (c. S.)

" Gotzo dictus Spruzzel de Isolvestat, et Gerhusa conjuges, Agnetae dictae Schurgerin et Bertae ejusdem filiae monialibus S. Agnetis infra muros Herbipolenses ac monasterio dicto vendunt pro XXX libris hall. minus viginti hallensibus tria jugera vineti siti in una pecia an dem Tellheymerwege; item dimidium juger vineti siti in dicta marchia in loco dicto ame Grient. Testes:

1334. Sifridus de Hallis magister curiae, Eberhardus de Zimmern tabellio curiae Herbipolensis, Salmannus de Hallis, et Wortwinus dictus Bücheim. D. feria sexta infra octavas Paschae (c. S.)

2. April. Wernhart der Weber von Anger verkauft auf dem Haus am Neumarkt zu Passau gegen dem verlornen Thor 60 Pfening Burgrechts an Fridrich den Holler, der sie bestellt als Selgeräth seiner Hausfrau zum ewigen Licht in das Kloster Nidernburg. Siegler: Der Richter Ulrich der Sokkinger. Zeugen: Fridrich an dem Ekk der Protknecht. G. Samstags in der Osterwoche.

4. April. Rudolph Preysinger von Wollenzach und Heinrich sein Bruder begeben sich aller Ansprach an den Hof ze Puchain der gewesen ist weiland Arnoldes von Zeydinge. Siegler: Herr Heinrich der alte von Gumpenberg Vizthum in Oberbayrn. G. an S. Ambrosy Tag. (c. S.)

„ Ulrich der Maedelinger verzichtet auf alle Rechte die er oder seine Erben haben möchten an allem so seine Vordren den Frauen zu Maedelingen ihrer Seel willen gegeben. Zeugen: Brune der Güsse, Phafe Cunrad Blume der Frauen Caplan, Kollin ihr Pfleger. G. an sant Ambrosi Tag.

„ Ludowicus Romanorum imperator concedit civitati Ratisponensi, ut si quis cujuscunque conditionis ad imperatorem vel vicarium imperii appellaverit ex causa justitiae ei in civitate denegatae, primo consules Ratisponenses requirantur, et si plenum actori justitiae complementum in civitate facere velint, idem ad judices civitatis remittatur. D. Nurenberg feria secunda post dominicam qua cantatur Quasimodogeniti (c. S.)

5. April. Derselbe bestätiget Conraden Stromer und dessen Erben das Forstmeisteramt in des Reichs Wald bei Nürnberg, gleich wie dasselbe von König Rudolph seinem Vater und ihm hievor verliehen worden. G. Nüruberg am Erichtag nach Quasimodogeniti. Hist. Nor. dipl. pag. 285.

6. April. Hilteprandus de Espenfelt armiger et Johannes frater ejus canonicus ecclesiae novi monasterii Herbipoli, decano et capitulo ejusdem coenobii redditus unius librae denariorum Herbipolensium do bonis in Espenfelt ad usum vicariorum ecclesiae praefatae pro viginti quatuor libris hallensium vendunt. Testes: Dyetherus et Eberlinus de Ruden canonici novi monasterii, Heinricus dictus Schilling vicarius ejusdem ecclesiae. D. feria quarta post dominicam qua cantatur Quasimodogeniti.

7. April. Ludwig Römischer Keyser erkärt dass er den Rath, die Richter und die Gemeinde zu Regensburg von allen Klagen die Ulrich der Husner und dessen Hausfrau Offmey gegen die Stadt angestellt in Folge eines von den beiden Vorgenannten in seiner Gegenwart geleisteten Verzichtes entbunden, und dass somit alle frühern von den benannten Eheleuten erwirkte Urkunden todt und kraftlos seyn sollen. G. Nurenberg an Pfintztag nach dem Suntag Quasimodogeniti. (c. S.)

8. April. Derselbe befiehlt auf Ansuchen des Rathes und der Bürger von Regensburg dass der Truhsetz von Küllental entweder allen Ansprüchen die er an sie und die Stadt habe entsage, und

1334. darüber seinen Brief gebe, oder dass er selbe in der Stadt nach Stadtrecht geltend mache. G. ze Nurenberg an Vritag nach dem Suntag Quasimodogeniti. (c. S.)

13. April. Pilgrimus decanus et judex in spiritualibus ecclesiae Salzburgensis per Greymoldum praepositum et capitulum ecclesiae Chyemensis ex una, et per Ottonem praepositum conventumque Sti. Zenonis ex altera parte, in lite super sale et Bozanico vino vicissim sibi exhibendis arbiter electus, pronuntiat quod monasterium Sti. Zenonis singulis annis in coctione salium aestivali triginta salis sarcinas Chymensibus exhibeat, et ab ipsis sexaginta pisces Ethynos qui vulgariter Reynnnchen appellantur, recipiat. D. Id. Aprilis.

„ Ludowig Römischer Keyser erklärt dass da das Schultheissen-Amt zu Regensburg welches ihm und seinen Kindern von der Burggrafschaft von Rietenburg wegen angehöre, an erbaren Fronboten und Schergen bisher Mangel gehabt habe, weil sie verschult Liute und ubeltaetig selber redern, houpten und brennen muosten, er denselben diese Verrichtung auf ewige Zeit abgenommen, und festgesetzt habe dass dieses künftig der Haher thun solle, wer dann Haher zu Regensburg in der Stadt sey. G. ze Regenspurg des nahsten Dunstages nach dem Sunnentage Misericordia dominj (c. S.)

17. April. Albrecht und Otto Herzoge zu Oestreich thun dem Kloster Aspach die Gnade dass es von seinem Hofe zu Chrems jährlich nicht mehr als eine halbe Mark zu Steuer geben darf. G. zu Wien an dem Suntage, so man singet Jubilate deo. (c. S.) Mon. Boic. V. 187.

„ Doberhost der alte von Hostaw und Pablyk sein Sohn von Hostaw verkaufen dem edlen Herrn Ulrich Landgrafen von dem Leutenberg oder dessen Erben ihr Viertheil an dem Reycherstein, den Purkstal ze dem Statlein Schönnsee und ze den dreyen Haslach, ze Dytrichstorf, ze Törschengruen, und was sie ze Newelehen gehabt daz zu dem Statlein gehört ze Merhental, und den Steykh der auch dazu gehört, und an andern Oeden die sie nicht genennen können. G. an dem Suntag vor S. Jörgen Tag. (c. S.)

19. April. Kaiser Ludwig urkundet den Grafen Ludwig und Friderich von Oettingen dass sie an der Gefangennehmung des Sysen Recht gethan haben. Geb. Passau Dienstag vor Georien Tag.

„ Godefridus de Jphofen sacerdos primissarius parochialis ecclesiae in Kitzingen tradit omnia bona sua mobilia et immobilia sanctimonialibus in Kitzingen, sex jugeribus vinearum in marchia Iphofen sitis, et sedecim libris hallensium duntaxat exceptis. D. et act. feria tertia post Dominicam jubilate. (c. S.)

21. April. Ludwig der ältere Graf von Oettingen verkauft Ludwig dem Markgrafen zu Brandenburg und dessen Brüdern Stephan, Ludwig, und Wilhelm den Weinzehent zu Heilbrun, den sein Vater selig Graf Ludwig von Graf Rudolf von Lewensteine kauffe, für sechstausend Pfund

1334. Haller. Mitsiegler: Die edeln Mannen Ludwig und Friedrich Grafen von Oettingen. Geb. zu Passowe des Pfinztags vor S. Georien Tag. (c. Sig.)

21. April. Ludwig der junge Graf zu Oettingen bestätigt obigen Verkauf. Geb. zu Passowe des Pfinztags vor S. Gorien Tag. (c. Sig.)

24. April. Cunrad, Heinrich, Burkard, Johann, Jose, Friedrich von Rot Gebrüder, Herrn Cunrad des wizen von Rot sel. Söhne, geben ihre Vogtei über den Hof zu Ebersbach dem Kloster Wettenhausen zu einem rechten Eigen auf. Geb. an S. Gergen Tag.

„ Chunrad von Ratzenberch verkauft an den geistlichen Mann Herrn Marquard den Ratzper Münch zu Michelvelt, und den Kastner daselbst Heinrich den Zwickel sein vom Hochstift Babenberch zu Lehen gehendes Gut zu Franchenach, mit vorbehaltenem zweijährigen Lösungsrecht für sich und seinen Bruder Mathyas von Ratzenberch. Bürgen: Vorgenannter Mathias und Fridrich der Slamerstorfer. Geb. an Sant Gorgen Tag. M. B. XXV, 131.

30. April. Conrad Herr von Trimberg gelobt dem Pfleger des Erzstifts Mainz Balduin wegen des Schlosses und des Amts Wörth im Odenwald dem Erzstift gewärtig zu sein. Geb. am St. Walburgis Abend. (c. Sig.)

„ Albrecht des Seibot Kellner Sohn verkauft an den Comthur Conrad Loter und die Brüder des deutschen Hauses zu Obermoezzingen seinen Hof daselbst der von ihnen zu Lehen geht um 184 Pfd. Heller mit Vorbehalt eines zweijährigen Wiederkaufsrechtes. Geb. an sand Walpurg abent der haylgen Junkfrauwen. (c. Sig.)

„ Ulrich Haller Bürger zu Nürnberg giebt dem Kloster S. Klara zu Nürnberg zu seiner Schwester Engelburt die in demselben ist, 2 Pfund Haller Gült aus seinem Eigen an der Fülle bei der Gansengin, und sein Gut zu Wilhelmstorf. Geb. an S. Walpurg Abend. (c. Sig.)

„ Ott des elten Windenmanns Sohn verjaht dass sein Streit mit Bertold H. Friedrichs von Aw Burgermeisters zu Regensburg Kellner, um den Widem gelegen zu Niederpärbing durch H. Ludwig den Pärbinger und H. Friedrich den Gevsen Burger zu Regensburg, dahin verglichen ward, dass alle Ansprach ab sein und Bertold ihm (Wiedenman) einen Theil Gelds geben soll. Zeugen: H. Ludwig der Pärbinger, H. Dietrich von Aw Pfleger zu Stauff, H. Heinrich der Salzer Richter zu Stauff. Geb. an der Zwölfboten Abend Philippi und Jacobi. (c. Sig.)

1. Mai. Elsbet von Peirbrunn Herrn Cunrads etwen von Pairbrunn selig Hausfrau vergleicht sich nach ihres Herrn Gebot, und auch nach Willen des Kaisers Ludwig von Rom, mit dem Kloster Fürstenfeld um Arnolds des Seidingers selig Hof zu Puchaim, und eignet denselben Hof

1334 dem Kloster gegen zwanzig Pfund münchner Pfge. Zeugen: H. Arnold der Cammermeister, Heinrich der Kirchheimer. Geb. an S. Walburgen Tag. (c. Sig.)

1. Mai. Peter, Hartmann, und Cunrad die Aubinger von Aubing, überlassen dem Kloster Fürstenfeld ihr Recht auf dessen Hof zu Puchheim, worauf ihnen nämlich von ihrem Oheim Arnold dem Seidinger fünfzehn Pfd. Pfge. verschafft sind, für sechs Pfd. Pfge. Zeugen: H. Arnold der Cammermeister, Meister Cunrad der Tömlinger Bürger zu München. Geb. an S. Walburg Tag. (c. Sig.)

Conradus abbas monasterii in Ozzek litem cum strenuis viris Friderico et Marquardo fratribus dictis Presseter, mediante abbate Iohanne Waldsassensi, ob servum eorum in monasterio suo interfectum fortuito eo modo componit, ut interemptum bonorum operum monasterii participem faciat, et corpus ejus sepulturae ecclesiasticae tradat; porro se ad solutionem decem sexagenarum grossorum denar. Prag. adstringat, filiumque Friderici antedicti ad educationem in monasterium suum recipiat. D. in Ozzek in die Storum Philippi et Iacobi Apostol.

3. Mai. Richolf von Wegenthe Ritter Voyt zu Swinfurth, bestättigt dass Wolf Prising vor ihm und vor Gezeugen sich um 9 Pfd. Heller alles Rechts zu der Hube und zu dem Gute daz da liet zu Westheim und gilt 2 Pfund Häller, den Frauen zu Marporgehusen begeben. Zeugen: Die erbern Lvte Herr Hermann von Tuneveld, Thitherich Mitesse, Herdegn des Sun von Hittenbach, Aplo Rücker und Morkelin von Nvrenberg. G. an dem Dinstag vor Unsers Herrn Vffart Tage. (c. S.)

4. Mai. Kaiser Ludwig aignet dem Kloster Biburg einen Acker aus dem Gute zu Hörlbach. G. ze Ingolstat an dem Auffert Abent.

6. Mai. Rudolph Graf von Wertheim will als Schiedsrichter die Zwistigkeiten zwischen dem Erzstifte Mainz und dem Edlen Conrad von Trimberg wegen ihrer gegenseitigen Besitzungen beseitigen. G. in crastino Ascensionis Domini.

7. Mai. Kaiser Ludwig eignet dem Kloster Niderschönfeld das von diesem zu Ingolstat von dem Eysteter gekaufte Haus, und freyt dasselbe von Steur, Wacht und Dienst für die Lebenszeit des Inhabers. G. zu Tilgen an Samptztag nach dem Auffert tag.

" Derselbe übergiebt nach Abgang Osanna der Ambrungerin zu Perchaim an das Kloster Nieder-Schönfeld Höfe und Huben zu Mosen, Mochenbach, Prugglachen, Mittelsteten, Nörtlingen und Lintach ze Wayd mit Gericht, Steur, zu Selgeräth. G. zu Tilgen — Samstag nach dem Aufferttag.

7. Mai. Friderich der Wagner von Metzing entsagt seinen Ansprüchen auf den zum Siechamt zu S. Heymeran gehörigen Hof zu Metzing. Siegler: Der Edle Herr Sighart von Eglofsheim. G. Samptztag nach dem Auffert Tag unsers Herrn.

1334. 8. Mai. Herman Bischof von Würzburg öffnet Gyse von Hön, Heinrichs Sun von Hun eins Ritters, seine Burglehen zu Byschoffheim, die er von dem Stift zu Lehen hat, und der ihn etlich der vorigen Bischöfe entwert hätten. G. zu Nuwenstat an Sunntag nach unsers Herrn Uffert.

10. Mai. Ebirhart Ritter von Grumbach und Margarethe elich lute verkaufen an das Gotteshaus zu der Himmelpforten bei Würtzburg den Hof hinter dem Kirchhoue zu Oppherbeyn nebst allen Zugehörungen an Gründen, Rechten etc. um vierhundert Pfund an vierzehen Pfund Heller. Bürgen: Johann vom sterrin, Kuning Brunlin, Marquard Hane, Johann von Randersacker, Conrat vomme sterrin, Fritz von hern tzinken. Zeugen: Meyster Conrat von Mentze des Tumprobistis Richter, Bruder Heinrich von Nuremberg des Closters Meister, etc. etc. Siegler: Ebirhart von Grumbach, der Officialis Curiae Herbipolensis, Johann vem sterrin, Johann von Randersacker, Kuning Brunlin und Marquart Hane. G. an dem Dinstage vor Pfinkesten. (c. S.)

„ Ortlieb von Perchofen übergiebt dem Kloster zu Nidern Viehpach eine Hube zu Wochchen, welche Hans und Friedrich die Wochnaer von ihm zu Lehen getragen und die er selbst lehenweise von dem Herrn von Hals besass. Zeugen: Hiltpraut der Treubechch Richter ze Teyspah, Heinrich der Perchofer von Foerhach, Heinrich von Eschelbach etc. G. des eritags nah der auffart unsers Heren. (c. S.)

12. Mai. Rudolph Herzog ze Bayrn gelobt das Kloster Speinshart, dessen er sich unterwunden, in all den Rechten als es von seinen Vordern an ihn übergegangen, wieder mäniglich zu schirmen und ze versprechen. G. an dem Pfinztag nach Unsers Herrn Auffahrt Tag (c. S.)

„ Hans von Blochingen und Ulrich von Voetzzer geben als Pfleger des Grafen Ulrich von Helfenstein und des Grafen Ulrich seines Vettern Sohn ihre Einwilligung, dass Ritter Ulrich von Bach das lehenbare Geislun Gut zu Ober-Glahain an das Stift Kaishain verkaufe, und dagegen das Knappen-Gut zu Herrnvinningen in Helfensteinisches Lehen verwandle. G. an dem nähsten Donerstag vor dem hailigen Pfingsttag.

„ Ulrich von Bach Ritter verkauft an den Convent zu Kaisersheim seine Aecker zu Glahain, genannt Geislun-Gut, die ihm in der Theilung mit seinem Bruder Burchart anfielen, und die er von den Grafen Ulrich und Ulrich von Helfenstain zu Lehen trug als rechtes Eigen um 111 Pfund Haller. Bürge: Sein Schwager H. Herman von Holtzhain. G. an dem nähsten Donnerstag vor dem hiligen Pfingsttag. (c. S.)

„ Graf Ulrich von Wirtenberg Landvogt zu Schwaben und bi dem Naecker gestattet als Pfleger der Grafen Ulrich und Ulrich von Helfenstain, mit Einwilligung der Mitpfleger Hans von Blochingen und Ulrich des Vaetzzers, den Verkauf des sogenannten Geislun-Guts zu Herrenvinningen ein Helfensteinisches Lehen durch den Verkäufer Ritter Ulrich von Bach. G. an dem nähsten Donnerstag vor dem S. Pfingsttag. (c. 2 S.)

1334. 12. Mai. Weichnant von Trausnicht gibt den Töchtern seines Eidams Rügers von Pünningen und Chunrad des Zengers, Petersen und Annen sein Dorf zu Eberharzpüchel nebst dem Viertail seiner Häuser zu Regensburg zu 1 Pfund Pfennig jährlichen Geldes das er dem Convente von Pulnhoven geschafft hat. G. des nechsten Vreitags vor Pfingsten.

14. Mai. Rudolph von dem Hohenhus Propst, Sifried von Vffenhusen Dechant, und das Capitl zu S. Moritz in Augsburg geben zur Besserung ihres Gotteshauses einen Acker gelegen oberhalb Husteten Jakob dem Sträler Bürger zu Augsburg für 6 Leib zu Leibgeding gegen jährlichen Zins ze einen Schilling. G. an dem heiligen Abent zu Pfingsten. (c. S.)

16. Mai. Herzog Hainrich in Bayern gewährt dem Kloster Nideraltach Maut- und Zollfreiheit zu Wasser und zu Land. G. zu Tekkendorf Montag nach dem Pfingsttag. M. B. XV, 49.

" Derselbe gibt die Hofstat zu Raynoltstorf dem Abt zu Nyderaltach und dem dortigen Siechhaus für Erbaygen. G. Tekkendorf am Montag nach dem heiligen Pfingsttag.

" Bertold Graf zu Graisbach und Marstetten, Hauptmann in Oberbayrn, verjeht dass die Bürger zu Memingen etlichen Bürgern zu Vlm, für Kost die der Kaiser dort verzehrte 290 Pfd. 5 Schill. und 5 Häller gezahlt, und demnach von Martini schierst bis darnach über ein ganzes Jahr keine gewöhnliche Steuer mehr zu entrichten haben. G. zu Regensburg des Mäntags in der Pfingstwochen. (c. S.)

17. Mai. Conrad von Schenkewalt erklärt den edeln Mannen H. Ludewigen und H. Syboten von Frankenstein dass er seine Lehen gerne von ihnen hätte alwege, würden sie dieselben aber an den Bischof von Würzburg verkaufen, dass er sie auch von diesem gern habe. D. feria tertia post festum pentecostae.

18. Mai. Purchart Chorherr bey S. Johann und Pfarrer bey S. Paul zu Regensburg verschafft den Dürftigen im S. Catharinen-Spitale aus seinem Hause an dez Hirtzogen hof eine jährliche Gilt von ½ Pfund und 17 Pfge. G. zu Regenspurch, des Mitichen in der Pfingstwochen in der Chottemper.

20. Mai. Hylpolt von Stain und Dietrich von Wildenstain, Gumbrecht der Jud und Joseph sein Bruder erklären den von H. Dietrich dem Schencken von Flügelsberg für 100 Pfund Häller erkauften Hof zu Aerenstorf an das Gericht erkauft, daran also keinerlei Recht ze haben. Zeugen: Bruder Willebrant von Barehstein Chvmptewer ze Münster, Heinrich der Haider Richter ze Dytfurt. G. ze Teging des nächsten Vreitags vor S. Urbans Tag. (c. S.)

23. Mai. Conradus de Randersacker, Agnes uxor et Eberhardus filius suus vendunt Gerhusae Studin pensionem viginti maldrorum siliginis solvendam sibi annis singulis super granario, super quinque et dimidio jugeribus vineti siti in marchia Randersacker, super fossato dicto Sandgrube,

1324. super sex jugeribus vineti siti in marchia Gerbrunne in monte dicto Altberg, et super ducentis agrorum jugeribus campestrium sitis in marchia Randersacker pro pretio centum librarum Hall. hac conditione, ut habeant facultatem illa bona reemendi pro antedicto pretio. D. feria secunda ante diem beati Urbani. Testes: Eberhardus de Zymmern, Henricus de Orengewe. (c. S.)

25. Mai. Consentiente Friderico comite de Kastl Bertoldus de Swartzamberg mansum suum in Gestorf cum omnibus pertinentiis monasterio Ebracensi pro XL libr. hallensium vendit. Testis: Dictus Lampreht de Geroltshouen. D. in die beati Vrbani.

„ Herdanus dictus de Buchis miles et Jsentrudis uxor sua monasterio sanctimonialium in Jlbenstadt duo jugera pratorum in marchia ibidem sita in terminis villae Elvinstat tradunt. D. in die beati Urbani.

„ Cunrad Träutel von Räut, seine Hausfrau und ihre Erben begeben sich ihres vermeintlichen Rechts auf das Gut datz Räut, das des Klosters Aldersbach freies Eigen ist, und nehmen es von demselben blos zu Baumansrecht. Zeugen: Herr Ruprecht von Unterholz und sein Sohn Nicla, H. Prave der Stetinger. Siegler: Herr Albrecht der Closnär von Arnstorf. G. an S. Urbans Tag. (c. S.)

„ Wernher Beke Bürger zu Byssingen verkauft an das Kl. Kaishain vier Juchart Ackers um 23 Pfund Heller und weiset dem Gotteshause zu Byssingen mit Willen des Lehenherrn Bruders Sifrid von Ahelvingen, Comthurs zu Aerningen Spitaler Ordens als des Gotteshauses Lehenherrn andere zinspflichtige Grundstücke an. G. an Sant Urbans Tag.

„ Willehalme von Truegenhoven Kamerer von Rorbach und seine Hausfrau Margarethe verleihen ihre Müle genannt die Galgen- eder Ober-Müle an Seifried den Müller zu rechtem Erblehen. G. an sant Urbans tah. (c. S.)

1. Juni. Paul von Nirnberg Bürger zu Wien bescheint dass ihm Johann der Burggraf von Nürnberg die ihm schuldigen 249 fl. richtig zurückbezahlt habe. G. an der Mitwochen nach St. Petronelle Tag. (c. S.)

„ Götze von Wylbrechterode, Cunrad sein Bruder, und ihres Bruders Hermans Kind, Hertnid von Leymbach, Cunrad von Ornsheim und Johan sein Sohn Burgmann zu Salzungen, bekennen dass sie die Lehen die sie von Herrn Ludwig nnd von H. Sybotin von Frankinstein haben, also gern von dem Bischof von Würzburg zu Lehn haben wollen. Die Lehen sind: G. von Wilbrechterode, fumph Huffe zu Ornshen und eine Mühl und zu Bernshun ein Gut, Herteyds von Lembach vier Huffe zu Rosseberg, Cunrads von Ornshen zwe Huffe zu Orelshen. G. an dem Mittwoche vor S. Bonifacien Tage. (c. S.)

9. Juni. Heinrich von Goldorn Bürger zu Dingolfing und seine Söhne Reyner und Chunrat verkaufen

1334. an das Kloster zu Nidernvihbach ihr Eigen zu Goldorn um 10 Pfund Regensb. Pf. Siegler: Herr Ott Eidam des Morolts, Richter zu Dingolfing und der Dingolfinger Bürger Herr Perhtold der Gämperlein. D. nonas Junij. (c. 2 S.)

9. Juni. Heinrich von Perg bekennt dass ihm vom Kloster St. Mariä zu Babenberg der Schutz über die Güter Purchharzedorf und Kubez anvertraut worden, und dass er dafür alljährlich 2 Pfund Häller empfängt. G. des Donerstags vor St. Veits Tach. (c. S.)

" Heinricus de Rodheim sacerdos monasterio mont. Monach. Babenbergae vineta in novo monte loco Mulgroz marchiae civitat. Ochsenfurth erga anniversarium donat. Testes: Fridericus de Brozoltsheim, Heinricus Stolzelin, Heinricus dictus der arme Heinrich vicarii in Hauge. D. feria quinta post octavas Corporis Christi.

10. Juni. Heroldus dictus Hock armiger in Cellingen fratribus domus hospitalis S. Joannis Herbipoli quatuor jugera vineti in marchia villae Tungersheim pro L. libr. hallensium vendit. D. feria sexta ante diem beati Viti.

13. Juni. Ludwig und Friedrich Grafen von Oetingen verkaufen dem bescheiden Manne Heinrich dem Strus von Swaindorf, des wsten Hof ze Baldingen für rechtes Eigen um sechs und fünfzig Pfund Haller. Zeugen: Otte der Ainkorn Amman ze Wallerstein, Cunrad der Kastner ze Eringen, Berthold Helle von Baldingen. G. an dem nehsten Moentag vor S. Vites Tag. (c. 3 S.)

14. Juni. Ludewig Markgraf zu Brandinburg und zu Lusitzin verschaft mit Willen und Rath seines Vaters Kaisers Ludwig von Rom, seinen Brüdern Stephan, Ludewige, Wilhalm, und allen andern die etwa noch geboren werden, die Mark Brandenburg und seine sämmtlichen Besitzungen, im Falle er ohne Söhne sterben sollte, würde er aber Töchter hinterlassen, so sollen seine Brüder sie ausstatten. Seine Pfleger und Amtleute in der Mark sollen übrigens den Obengenannten jährlich 200 Mark Silbers zu rechtem Zinse und Dienste verreichen. G. zu Überlingin an dem St. Vitus Abind.

15. Juni. Perchtold genannt von Aychach einantwortet dem Kloster Fürstenfeld für eine Schuld von fünf und zwanzig Pfd. Pfge. seinen Hof ze Rötenpach bei Schrovenhausen, unter Vorbehalt des lebenslänglichen Besitzes. Siegler: H. Heinrich von Gumpenberg Vizthum in Oberbaiern. G. an S. Veits Tag.

18. Juni. Cunrad der Truchsess von Sulzbach und Agnes seine Hausfrau verzichten auf die Morgengabe und alle Recht auf dem Hof datz Swent, der von H. Marquart von dem Newenmarkt selig, welchem sie ihn verkauft haben, dem Kloster Kastl gegeben ward. Mitsiegler: Heinrich der Truchsess Cunrads Vetter. G. des nächsten Samstags vor Sunwend. (c. 2 S.)

19. Juni. Graf Ludwig von Oetingen der Elter eignet dem Kloster Sulz die von Herrn Walther dem

1334. Schrecken Ritter in den Jahren 1330 und 1333 demselben verkauften Güter zu Zischendorf und Vngedankesheim, welche von ihm zu Lehen rührten, wofür ihm der Ritter seine Güter zu Spersbach und in dem Tenersbach zu Lehen auftrug, und von ihm empfing. G. Sonntag vor S. Johannes Tag ze Sunwenden. (c. S.)

20. Juni. Conrad Toms von Nusez bi Arnbur, Burkart, Conrad, Friedrich und Heinrich seine Söhne verkaufen dem Abt und der Sammung des Klosters Halsprunn ihr Theil des Guts zu Nusez das sie von H. v. Mur, Herrn Vlrichs Sohn gekauft haben, für ein freies Eigen um acht und zwanzig Pfund Häller. Siegler: der veste erbere Ritter Herr Heinrich der Truchsess von Warperg. Zeugen: Herr Huge Dechant von Arnbur. G. an dem Mantag vor S. Johannstag ze Sunnwenten. (c. S.)

21. Juni. Weichnant von Aeusenhofen und seine Hausfrau Mechtild verkaufen mit der nachträglichen Genehmigung ihres ausser Landes befindlichen Sohns Perchtold an den Propst Conrad von Undistorf ihre Müle und ihren Weiher zu Northoven um 63 Pfund Münchner Pf. Mitsiegler: Rapolt v. Aeusenhoven sein Bruder. G. an sant Albanstac.

23. Juni. Ludwig Romischer Kayser schliesst eine Erbeinigung zwischen seinen Söhnen, nämlich seinem Erstgebornen Markgraf Ludwig von Brandenburg einer- und den Herzogen Stephan, Ludowig und Wilhalm anderer Seits: die Mark zu Brandenburg mit allem Zubehör, Eigen oder Lehen, fällt, wenn Markgraf Ludwig ohne Söhne stirbt, oder wenn seine Söhne ohne Söhne sterben sollten, an die obengenannten Fürsten Stephan, Ludwig nnd Wilhalm, so wie an alle Söhne welche der Kaiser etwa noch gewinnen wird. Sterben genannte Herzoge ohne Hinterlassung männlicher Erben, so soll das Land zu Bayern, und was sie in Schwaben, Franken und andern Landen besitzen, an Markgraf Ludwig fallen. Alle andern Verträge, welche etwa von den vorgenannten Fürsten mit oder ohne Einwilligung des Kaisers wären errichtet worden, sollen kraftlos seyn. Der Kaiser verleiht den Vorgenannten zu gesammter Hand alle eben benannte Lande und Güter, und setzt sie beiderseits bei lebendigem Leib in Nutzen, Gewalt, und Gewähr. Zum Zeichen dieser Erbeinigung sollen des Markgrafen Amtleute und Pfleger den benannten Herzogen als rechten Zinss und Dienst jährlich 200 Mark Silbers erlegen, und hinwieder die Herzoge dem Markgrafen 100 Mark Silbers. Sollte Einer der Söhne Töchter gewinnen, so sollen die andern sie bestaten und beraten, als ez zimlich und erlich sey. Stirbt der Markgraf ohne Söhne, so soll zunächst der darauffolgende Sohn das Land erben. Die vorgenannten Brüder verpflichten sich ihre Amtleute, Pfleger, Mann und Städte diese Erbeinigung beschwören zu lassen. G. zu Uberlingen an sant Johanns Abent Waptisten. (c. 3. S.)

" Heinrich von Oberndorf, seine Hausfrau Adelheid, und seine Kinder Ulrich, Menwart und Else verkaufen den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen ihren Hof zu der Awe bei Tilenhofen gelegen um 100 Pfund Heller als freyes Eigen. Bürgen: Hiltprand von Mur Ritter, Wipot von Husen, Ulrich von Truhtelingen, Wirych sein Bruder, Hiltprand der Croph, Sifried

1334. sein Bruder von Ehmoltzheim, und Heinrich der Gross des seligen Vogts von Stopphenheim Sohn. G. an Sant Johanns Abent ze Sunwenden. (c. 6. S.)

23. Juni. Heinrich der Salraer Richter zu Stauff, Heinrich von Awe Richter in der Vorstadt zu Regensburg, Ulrich auf Tunawe Bürger zu Regensburg, und Albrecht der Vihofer erkennen durch schiedsrichterlichen Spruch zu Recht, dass in Streitsachen zwischen — — Espenvelt Comthur zu St. Gilgen zu Regensburg und Diemud der Hubnerin zu Saerching wegen eines Baurechts auf einer Hube zu Särching keine weitern Ansprüche und Rechte der Letztgenannten mehr zustehen. G. an dem Sunnbent abent. (c. 4. S.)

" Sifried der Croph von Ehmoltzheim verpflichtet sich gegen das deutsche Haus zu Ellingen rücksichtlich der nachgesuchten Aufnahme seines Schwagers Heinrich von Oberndorf in den deutschen Orden, in dem Falle wenn er bis zu unserer Frowentag der Jungern aufgenommen werden sollte, alle dessen Schulden zu bezahlen; fände aber die Aufnahme nicht statt, um die Summe von 100 Pfund Heller den Hof zu der Awe an sich zu lösen, den ihnen sein Schwager um dieselbe Summe verkauft hat. Bürgen: Hilprand von Mur Ritter, Wipot von Husen, Ulrich von Truhtlingen, Wirych dessen Bruder, Hilprand der Croph Sifrids Bruder, Heinrich der Gross des seligen Vogts von Stopphenhein Sohn. G. an Sant Johans abent ze der Sunnwenden. (c. 6. S.)

25. Juni. Ludwich und Friedrich Grafen v. Oetingen verkaufen aus dem Nunninger-Gut zu Baldingen zwei Morgen Ackers als rechtes Eigen an den erbaren Mann Rudolf Diener des Bruders Eberhart von Kayshain. Bürgen: Cunrad der Aynkürn Amman zu Nordlingen, und Heinrich der Staffer Bürger daselbst. Zeugen: Otte Aynkürn Amman zu Walerstein, G. an dem nähsten tag nach sant Johannstag ze Sunwenden. (c. 3. S.)

27. Juni. Graf Ludwig von Oettingen der ältere verjeht dass ihm der erbahre Ritter H. Heinrich von Gumpenberg Vizthum in Oberbaiern von des Kaisers wegen an der Wehrung des Zehnten zu Haylbrunn 4000 Pfund Häller minner acht Pfd. berichtet hat. G. zu Augsburg an dem Montag nach den Sunbent-Tag. (c. S.)

" Albrecht Herzog zu Oestreich eignet dem Bisthum Augsburg die von Burchard von Elerbach dem alten und Burch. von Elerbach dem jungen dessen Sohn, Ritter, demselben verkaufte Burg Zusmeck, den Bawe, die Vischenz und was dazu gehört, und erhält von dem Bischof ze einer Wiederlegung die Aigenschaft der Purge ze Mospurch und des Pawes der dazu gehört, die unzher Friedrich von Freyberg Ritter und dessen übrige Brüder zu Lehen gehabt haben. G. ze Wien an Montag nach sant Johanns Tag ze Sunwenden. (c. S.)

" Chunradus dictus Behain quondam plebanus in Hiushain, et nunc residens in monasterio Caesariensi de bonis suis in Haitmarsprunnen, apud honestos viros Fridericum et Cunradum filios Reinwardi antiqui quondam ministri de Werdea comparatis, ad omnia altaria in praedicto

1334. monasterio, consentientibus abbate Haymone de Lützela et abbate Ulrico in Caesaria candelas honnestas ordinat, excepto inter alia altari capellae domini de Heilfenstein. D. proxima feria secunda post nativitatem Sti. Joh. Bapt. praecursoris domini. (c. 2. S.)

29. Juni. Uebereinkunft des Gotfried von Hohenloch von Brunegge mit dem Burcgrauen Johansen ze Nuremberch über die gegen Verschreibung der Veste Mawrolsteine und des Dorfes Dornpentz geschehene Verzichtung Gotfrits von Hohenloch seines Sohnes, und dessen Gemahlin Agnesen, des Grafen Hermanis von Kastel Tochter, auf ihr elterliches Erbe von 2000 Pfund Heller. Bürgen und Siegler: Albrecht von Hohenloch Tumprobst, Emche und Andres von Brunecge Tumherren ze Wirtzburch, Albreht, Craft, Ludwig von Hohenloch, Herman Graue von Kastel, Chunrat Krumlein, Gotfried Rein und Chunrat von Reinoltzbrunn, Ritter. G. an sande Peters vnd Pauls tage der heiligen Zwelfpoten. (c. 10. S.)

3. Juli. Elysabet die Frikkin, genannt von Oettingen, Menwart, Peter und Anna ihre Kinder verkaufen an Herbrand von Smehingen Commthur des deutschen Hauses zu Ellingen und an die dortigen Brüder ihren Hof und fünf Hofstätten zu Stophenhain, das Pfund Geld zu 27 Heller angeschlagen, als freyes Eigen. Bürgen: Heinrich von Steinhein zu Oettingen, Jtel Frik von Beroltzhein und Chunrad sein Bruder. G. an Sant Ulriches abent. (c. 2. S.)

4. Juli. Ott Abt ze Pyburg beurkundet dass Chunrad der Dechant von Jachenhausen selig in die Oblay des vorgenannten Klosters das Wismad ze Ohekking Dornpuhel gehaissen, unter der Bedingung gegeben habe, dass es seine Brüder Hanns und Ulrich gegen einen jährlichen Zins von einem halben Pfd. Regensb. Pg. inne haben sollen. H. an sand Ulerichs Tag. (c. S.)

„ Ulrich der Morspek und Heinrich sein Sohn verkaufen dem Kloster zu Kastl und Bruder Conrad dem Vierlinge daselbst ihre Hube datz Winkel für ein freies Eigen um neunzig Pfund Heller. Bürgen: Herr Rüger der Smyd von Pfaffenhoven, Friedrich der Swepfermann von Hierzperk, Rüdger der Smyd von Tanne und Heinrich sein Bruder, Hartwik der Swepfermann von Tienswank. G. an S. Ulrichs Tag. (c. S.)

„ Albertus epis. Pataviensis monasterio S. Nicolai extra muros Pat. salium III libr. majoris et IX min. ligaminis per decursus Oeni et Danubii sine muta adduci permittit pro anniversario sibi et praedecessoribus suis celebrando. Act. et dat. Patav. in die b. Udalrici Confessoris. M. B. IV., 362.

8. Juli. Cunrad der Helt von Kanstat bekennt dass der Propst und die Chorherren zu Stugarten ihm seine Ansprüche an den Zehenten der Kilchun zu Altenburg mit einem Acker genannt im Kere wiederlegt haben. Siegler: sein Herr H. Ulrich von Wirtenberg, Propst zu sant Widen ze Spyre. G. an dem nehsten Fridag nach sant Ulrichs Dag.

„ Heinrich, Gerhard sein Sohn, Elisabeth Grafen Ludwigs des ältern eheliche Wirthin, Ger-

1334. hard und Albrecht ihre Söhne Grafen, von Rieneck, erklären dass die Herrschaft Rieneck zur Hälfte, ganz Bartenstein nebst dem Patronatsrecht der Kirchen zu Werbach und Affaltebrach, das Patronatsrecht zu Luden und Altheim hingegen wechselseitig an das Erzstift Mainz und an die Grafschaft Rieneck gehören soll. G. am St. Kilianstag. (c. 4. S.)

9. Juli. Computus expensarum Eberhardi de Rosenberg militis in negotiis Balduini provisoris ecclesiae Moguntinae apud Amoeneberg, Geissmar, et Fritzlar. Act. Sabbato ante Margarethae.

10. Juli. Frater Theodoricus ordinis Cystercìensis Dyonisiens. ecclesiae episcopus ex commissione Alberti episcopi Pataviensis ecclesiam monasterii Cellae principis consecrat, indulgentias quasdam impertiens. D. in die septem fratrum ad domum Cellae principis. (c. S.)

11. Juli. Bruder Wolfram von Nellenburg Gebieter des teutschen Ordens, und Walther Commendur des Hauses zu Mergentheim erbitten sich den Schutz des Erzstifts Mainz gegen jährlich 80 Pfund Häller Schutzgeld. G. Montags vor St. Margarethen. (c. S.)

12. Juli. Bischof Hermann zu Wierzburg verpfändet dem Erzbischof Baldewin von Trier, Pfleger der Stifte Mainz und Speyer, für 1500 Pfund Heller die er an Conrad von Lewenstein seinen Wirth zu Frankfurt bezahlen soll, die Vesten Utenheim und Wilven, so dass wenn die Schuldsumme inner Jahresfrist nicht bezahlt seyn sollte, der Ritter Chunrad Schenk von Erpach Burggraf zu Schawenberg, Amtmann der genanten Vesten, diese mit allem Zugehör einzuantworten habe. G. Dinstag nach S. Kilianstag. (c. S.)

" Heinrich der Planchenvelsär und Agnes seine Hausfrau verkaufen ihr Gut genannt Behaymerrewt halb, und ein Gut ze Eslarn an Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg. Bürgen: Wolfhart der Zenger von Altendorf, Ludwig der Arbe von Wunzhaim. G. an S. Margareten Abend. (c. 2. S.)

16. Juli. Johan der Fuchse genant von dem Swannberge und Gute seine eheliche Hausfrau verkaufen dem Bischof Hermann von Würzburg ihren Theil an dem Hause und der Burg zu Hallberg um 900 Pfd. Hl. und geloben im Fall der Bischof in Jahresfrist auf das Gericht und ihre liegenden Güter zu Kleinlankheim, Obervolkach und Isenshaim, und die 20 Pfund Heller auf dem Zoll zu Hallberg die sie voraus haben sollten, keine rechtlichen Ansprüche gewänne, ihm dieselben zu überlassen, oder nach der Schätzung Walthers des Küchenmeisters, Ritters Hartmud des Fuchsen von Dornheim, und Appels von Wipfeld innerhalb zweier Monate zu verwerthen. Bürgen: Andres von Tüngden, Chonrad von Wyltolshusen, Heinrich von Gebsadel, Ritter; Chunrad und Arnolt von Sowesheim, nnd Heinrich von Sowesheim, Edelknechte. G. Würzburg Samstag nach S. Margarethen Tag.

19. Juli. Hans von Denchling und seine Hausfrau verzichten dem Probste und Convent zu Ror auf eine Hube zu Alburch. Zeugen: Herr Eberan von Lauterbach vnd Herr Haimrich sein Sun,

1334. Herr Perchtelt von Ergeltspach, Herr Albrecht von Saulberch, Chunrad der Glätzelman Purger zu Straubing. Siegler: Hans von Denchling und dessen Schwager Herr Charlein der Ruswiner Vitztum zu Streubing. G. Eritags nach St. Alexii Tag.

21. Juli. Heinrich von Beiswil Vogt ze Bidingen verleiht Marquarts seligen des frien von Bidingen Söhnen Ulrich, Marquard und Conrad, den Mairhof gelegen in der Owe in Berenbacher Pfarr ze rechtem Mannslehen. G. an dem nehsten Dürnstag vor S. Marien Magdalenen Tag.

22. Juli. Ulrich von Trutenberg und Heinrich sein Bruder verkaufen ihr Gut zu Gemünd das des Pern. war von Gemünd, und Lehen ist vom Reich, an Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg um an XV Pfd. Häller 200 Pfd. Häller. G. an meiner Freuen S. Marias Magdalenen Tag.

" Rudolph der Rotenpech giebt seiner Tochter Agnes Klosterfrau zu Altenhohenawe das Gut zu Rotenpekch genannt der Winchel und nach ihrem Tode dem Kloster zu einem Seelgeräth seiner Hausfrau, Vorvodern und Nachkommen. Zeugen: Herr Ott Pfarrer zu Rordorf, Herr Heinrich Herzogs Heinrich von Bayrn Schreiber, Herr Ortlieb Rordorfer. G. an S. Maria Magdalena Tag. (c. S.)

24. Juli. Ortolf von Sandizell Richter ze Aychach bestätiget dass Ulrich der Griner von Aeresingen das Lehen welches er zu Aeresingen von dem Kloster St. Ulrich in Augsburg gehabt, diesem für eigen aufgegeben und zu einem rechten Leibgeding für fünf Leiber wieder erhalten habe. G. an S. Jacobs abend. (c. S.) M. B. XXII, 278.

" Albrecht der Sreg Launlin genennt, verkauft dem Kloster Wettenhusen seine Vogtei über dessen Höfe zu Schwarzenbach um 6 Pfund Häller. G. an S. Jacobs Abend. (c. S.)

25. Juli. Konrad und Sibot die Houslaib Gebrüder schwören das Kloster St. Catharina zu Augsburg im Besitze seines Hofes zu Inningen zu schützen. Zeugen: Rudiger der Langenmentel, Conrad der junge Welser, Sibot der Menchinger, Heinrich der Hofmayer, Heinrich der Hurenloch, Bürger zu Augsburg. G. Rain an St. Jacobstag.

" Hans Sturme Vogt von Newnburg erkennt die Gerichtsbarkeit des Klosters St. Catharina zu Augsburg über die wegen Verbrechen angeklagten, und die in Rain gefangenen Knechte Konrad und Sibot des Heusleibes Sün von de an. G. Rain an St. Jacobstag.

" Conradus filius quondam Conradi dicti Zolner miles venditionem cujusdam curiae in minori Lanchheim per patrem suum abbati et conventui in Eberach pro LXXXVIII lib. hallensium factam, gratam et ratam habet. Testes: Albertus prior, Cunradus bursarius, Bertholdus cammerarius, et Cunradus cellerarius monasterii Ebracensis. D. octavo Kal. Aug. (c. 5. S.)

" Heinrich der Rätenberger erklärt an dem Zehent in SchärdingerGericht in den Pfarren ze

1334. Weichflorian, ze Marienkirchen, ze Möskirchen und ze Chöpfing, kein Recht zu haben als soviel ihm von S. Gilgen ze Passau daran verliehen wird. Siegler: Herr Friedrich der junge Mautner ze Purchofen Hauptmann ze Schärding, Heinrich von Mitichen. Zeugen: Heinrich von Sigharting, H. Cunrad der Amranger. G. an S. Jacobs Tag. (c. S.)

26. Juli. Cunradus dictus Gluwe et Kunegundis conjuges in Burghusen residentes vendunt monasterio in Schönewe redditus quatuor maldrorum siliginis, item redditus unius librae hall. super decimis provenientibus de universis et singulis agris sitis in Burghusen in loco dicto ober dem Wege, et super nonnullis aliis bonis sitis in marchia dictae villae — pro pretio triginta quatuor libris hallensium. D. in crastino beati Jacobi apostoli. (c. S.)

28. Juli. Sifridus dictus de Grumbach pistor et Katherina uxor sua, nec non Luckhardis dicta Durrin mater ejusdem Katherinae in oppido Karlstat residentes, Heinrico de Lynach canonico ecclesiae novi monasterii Herbipolensis pensionem sex maldrorum siliginis super nonaginta jugeribus agrorum, et decem jugeribus nemoris in marchia villae Eychsfelt, pro triginta tribus libris hallensium cum omnibus juribus ac pertinentiis vendunt. Testes: Conradus capellanus in Lutenbach, Heinricus de Espelnbach miles, et Conradus frater ejus, armiger, Conradus dictus Blumelin armiger, Conradus de Lynach, Conradus Cerdo, Conradus de Avtenburg. D. feria quinta post diem beati Jacobi apostoli. (c. S.)

3. Aug. Abbatissa Adelheid de Rabersdorf monasterii St. Theodori Babenbergae constituit, quia sibi non decet extra monasterium evagari, procuratorem ad petendam electionis suae confirmationem. D. feria quarta proxima post diem St. Petri ad vincula.

„ Ramung von Vestenberch und Sophia seine Wirthinn verkaufen dem Kloster Halsprunn ihr Gut zu Glitzendorf um zwei und sechzig Pfund Häller und acht Pfenninge. Bürgen: Cunrad von Vestenberch und Creft Ramungs Bruder. G. an S. Stephanstag als er vunden ward. (c. S.)

„ Heinrich der Merstorfer von Merstorf verkauft dem Kloster Seligenporten seine Wiese zu Merstorf, den Weg zu der Wiese und auch den Zehent davon, um an zwei fünfzig Pfund Häller. Siegler: Der erberg Ritter Herr Liepold von dem Wolfstain, und Heinrich der Merstorfer. G. an S. Stephans Tag als man ihn vant. (c. S.)

7. Aug. Gebhard der Strang von Hevesteten giebt dem Abt Hermann von Kastl alle die Rechte auf die er an dem Gut zu Hevesteten hatte, und erhält dafür Erlass 5 Pfund schuldigen Zinses von demselben Gute. Siegler: H. Johanns der Mistelbek Vogt ze Kastel, H. Heinrich von Rornstatt Richter zu Amberg. G. an S. Oswaldi Tag. (c. S.)

11. Aug. Hermann erwählter Bischof zu Würzburg bewilligt dem Konrad Schenk von Erbach, Uden dessen Hausfrau vier Hundert Pfund Häller auf dem halben Dorf Muckenloch

1334. als Witwenunterhaltung verpfänden zu dürfen. G. Donnerstags nach St. Laurenzien Tag. (c. S.)

15. Aug. Eglof von Chölnpach einantwortet dem Kloster Säldental ein Gut zu Grillpühel, das jährlich 1 Pfd. Pfg. gilt, mit der Bescheiden dass diess Geld den Klosterfrauen, Frau Elsbet von Cholnpach zu Landshut und Frau Margareth zu Viehbach lebenslänglich gereicht werde, nach deren Tod aber dem Kloster zufalle. Zeuge: Herr Ulrich von Vorst sein Oheim. G. an Unser Frauen Tag, als sie ze Himmel genommen und empfangen ward. (c. S.)

16. Aug. Conred und Andres von Fleckenbil gestatten dem Erzstift Mainz die Oeffnung auf ihrer Burg Fleckenbiel. G. den nächsten Tag nach Unser Frauen Tag, da man die Würze weihet. (c. 2. S.)

22. Aug. Albertus abbas, Syboto de Heytingesfet prior totusque conventus monasterii Ebracensis redditus 20 librarum hallensium de curia in Nuremberg magistro Conrado Mogut propter sterilitatem anni praesentis depressi vendunt. Testes: Cunradus Eychsfet, Ysenhardus magister de Wyer, Cunradus magister de Fuchtwang, Henricus dict Eickenhover, Bartoldus Floyr. D. feria secunda ante diem beati Bartolomei.

24. Aug. • Albrecht der Sneyder Bürger zu München verkauft an Elsbet Schürffaisünn Schwester im Kloster am Anger sechs Schill. der langen Münchner Pfg. ewiger, lediger und jährlicher Gült aus seinem Haus an der Mülgassen um neun Pfd. Münchner Pfg. Zeugen: Marquart Drechsel, Eberhart Pätschner, Martin Chatzmair und Hans der Vreymann die ze den Zeiten an dem Rath ze München waren. G. ze München an sand Batholomeus tag. M. B. XVIII, 133.

„ Berteld der Hollant gibt dem Kloster ze Winberg für die ihm bewiesene Furdrung und Traue die 2 Lehen in dem Diezzenpach, den grossen Zehnt darauf, den grossen Zehnt auf das Diezzenpechen Gut, vier Tagw. Wiese datz Loch, und einen Acker an dem Sterzenberg die er von demselben kaufte, wieder auf, jedoch mit Vorbehalt des lebenslänglichen Besitzes. Herr Wolfher von Harthaim, H. Cunred von dem Burglein, H. Dietrich von Vorst, D. in die Bartholomei. (c. S.)

„ Mathias der Ratzenberger verkauft dem geistlichen Mann Herrn Marquard dem Ratzperger und dem Kloster Michelvelt auf zweijährigen Wiederkauf um 84 Pfund Heller seinen Hof zu Altenzirkendorf und ein Lehen zu Nydern Franchenach. Bürgen: Chunrad Ratzenperger von Hopphens, Chunrad de Slammerstorfer von Turndorf, und Friderich der Slamerstorfer von dem Tagmans. G. an sant Bartholomeus tach. (c. 4 S.) M. B. XXV, 133.

24. Aug. Katherine magistra, Kunegundis de Lynach, Agnes de Rotemburg, Anna de Bütendorf, Elyzabet et Petrissa dictae Truhsaezin, et Elyzabeth de Sickembach sorores inclusorii in Birckech curiam sitam in villa minori Langheim monasterio Ebracensi pro $167\frac{1}{2}$ lib. hallens. vendunt.

1334. Testes: Johannes Cantor in Hauge, Heinricus plebanus in Herlheim, Vlricus plebanus in Giselwinden. Dat. in crastino beati Bartholomaei apostoli.

26. Aug. Elspet Eberharts von Eppenstain Wittwe sagt die Herzoge Albrecht und Otto von Oestreich dessen was sie ihrem Vater Hermann von Otinkon und dem Eppenstainer schuldeten ledig. G. zu Brück Vritag nach Bartolomei.

2. Sept. Wolframus abbas monasterii in Newanstat domum Herbipoli zu dem Theselein prope curiam dictam Cranach versus montem S. Mariae confert monasterio montis Mich. Babenbargae pro canone annuo. Testes: Muntzmaister et Stumpflein, confratres in Nuwenstat, Fridericus notarius montis Monach. D. in crastino S. Egidii.

4. Sept. Ludwig der römische Kaiser besätiget dem Kloster Fürstenfeld das Seelgeräth das Cunrad von Tanern Dechant zu S. Andrä in Freising demselben vermachte, nämlich ein Steinhaus und einen Stadel dabei in der Stadt Freising zwischen der zweier Mosach, das Gesäzz sammt Zugehör das etwen Tankers war ienund der Mosach, eine Hube zu Bergen bei Inchofen, die Aecker genannt Rötig bei Ingolstat gelegan, einen gemauerten Kasten zu Ingolstat, 66 Schober allerlei Korns ze Weiheringen bei der Tunawe, und all sein fahrendes Habe. G. zu München an dem Suntag nach Egidii. (c. S.) M. B. IX, 171.

10. Sept. Heinrich Herzog in Bayrn raitet mit Charlein dem Ruswin seinem Vizthum zu Straubing über alles was dieser im Vizztumamte eingenommen, gehandelt und gewunnen auch verdient hat von dem nächsten Mathiastag untz auf den heutigen, und bleibt ihm darnach siebenzig Pfund und vier und achzig Pfge. regensb. M. schuldig. G. ze Landshut des nächsten Samstags nach Unser Frauentag als sie geboren ward.

16. Sept. Hermann Frau Lewkartin der Ammannin von Rinkheim Schwestersohn, bekennt dass er von seinem Schwager dem Ulrich Ammann von Rinkheim einen halben Hof zu Gehay um 11 Pfund Regensb. Pfenning minder 30 Pfenning unter der Verbindlichkeit der Wiederlösung und einer jährlichen Reichniss von dritthalb Pfund Wachs an das Haus des St. Gilgen zu Regensburg, erkauft hat. Siegler: Herr Charlein der Russburm Vizthum zu Strubing und Herr Ludwig der Chastner der über dan halben Hof Solman ist. G. des Freytags vor Sant Matheus tag. (c. S.)

20. Sept. Hartungus de Botilstat monasterio in Bantz medium pratum apud pontem circa Merzebach in loco Letshech pro viginti octo libris Hallens. vendit. Sigillator: Siffridus de Lapide. Testes: Chunradus scultetus de Merzebach, Ditericus filius suus Gerungus de Merzebach, Chunradus Hawisin, Rudegerus Junelip. D. in vigilia beati Mathei apostoli. (c. S.)

21. Sept. Johann Burggraf zu Nürnberg eignet dem Kloster Halsprunne das Gütlin zu Malbrachtstorf das Heinrich Pleppint selig von ihm zu Lehen gehabt hat. G. an S. Matheustage des Zwölfboten. (c. S.)

1334. 21. Sept. Heinrich von Emendorf und Mechtild seine eheliche Wirthinn verkaufen an das Kloster Heydenheim fünf Hofstätten zu Hechling die in das Chrebslehen gehören. G. an S. Matheustag. (c. S.)

27. Sept. Adelhait, Wittwe Eberharts des Plonschiltz von Inspruk, verkauft an Unser Frauen Gotteshaus zu Chiemsee ihren Antheil an dem Hofe in der Aelmau. Siegler: H. Arnolt der Vellenberger Landrichter in dem Inntal, und Chunrad der Laureins von Insprugg. G. des Ergtages vor Sand Mychelstag.

" Petrissa relicta Thomae de Kranach civis Herbipolensis vendit abbati et conventui S. Michaelis prope Bamberg curiam dictam zum Herrn Theselin Herbipoli pro precio centum librarum hallensium. D. feria tertia ante Michaelis archangeli. (c. S.)

29. Sept. Hans von Valchenawe eignet der Custorei des Klosters Waldsassen den Zehnten zu Reychnawe, welchen sein Vater der Nothafft derselben vermacht hat. G. an sant Michelstac. (c. S.)

2. Oct. Heinrich Herzog in Baiern erlaubt Charlein seinem Vizthum ze Straubing, der fünf Pfund sieben Schilling und zehn Pfenninge die dieser für die Herzogin ze Landaw jetzo an der Suntagen Nacht und an dem Mentag fru an Kost gezahlt hat, bei dem ersten von aller Handlung in seinem Amte sich zu weren und zu richten. G. ze Landaw des Suntags nach Sand Michelstag.

3. Oct. Ludowig Romischer Keyser setzt die jährliche Steuer des Frauen Gotteshauses zu Kyemse im Betrage von 96 Pfund Münchner Pf. zur Maysteuer, und 96 Pfund zur Herbsteuer, auf 80 Pfund für jedes Steuerziel von dessen Besitzthum im Liuchental herab. G. zu München an dem Montag nach sand Michelstag. (c. S.) M. B. II, 480.

4. Oct. Albertus episcopus ecclesiae Brixinensis Cunrado filio Ludovici de Schellenberch capellam S. Oswaldi sitam in Sevelt et filialem in Telves confert, et ipsum investit de eadem consensu discreti viri domini Vlrici plebani ibidem. D. et act. Brixinae proxima feria tertia post Michahelis. (c. S.)

5. Oct. Ludwig der römische Kaiser eignet dem Kloster Fürstenfeld den Hof zu Rötenbach, der gelegen ist bei Schrofenhausen. G. ze München an Mittwochen nach Michaelis. (c. S.)

7. Oct. Der Rath und alle Gemain der Burger ze Regensburg erklären die nächsten 10 Jahre keinen Jnnmann zum Bürgermeister zu nehmen, von dem wegen dass dieselben Meister ihren Freunden in der Stadt ze vast zu legen wider arm und reich. G. des Freitags vor S. Dionysen Tag. (c. S.)

11. Oct. Heinrich Herzog in Baiern bekennt Charlein dem Ritzbarm seinem Vizthum ze Straubing 14 Pfund 63 Pfge die er an der Pfinztagen Nacht ze Landaw vor S. Dionysinstag und an dem

1334. Freitag früh ze Euchendorf, da der Kaiser bei dem Herzog war, an Kost verdient, und 14 Schill. die er desselben Freitags für die Herzogin gezahlt hat, schuldig zu seyn. G. ze Tekkendorf des Ertags vor S. Gallentag.

12. Oct. Derselbe versetzt dem Kloster Niederaltach für eine Schuld von 2124 Pfd. 57 Pfg. Regensb., worunter 100 Pfd. die es als Schadensersatz für die Pfandung erhält welche es erlitt von dem von Schauenberg; dann 1000 Pfd. um welche das Gericht Viechtach aus den Händen des von Hartwig und Altmann von Degenberch gelost wurde, — die Steuer der Klosterleute zu 300 Pfd.; vom Gericht Viechtach 30 Pfund nebst der Kastengilt, Mai- und Herbststeuer, von Landau 100 Pfd., und vom Gericht Hengersberg 24 Pfd. G. ze Tekkendorf Mittichen vor sand Gallen Tag.

14. Oct. Ludwig und Syboto Herrn von Frankenstein verkaufen ihre von dem Hochstift Wierzburg zu Lehen gehende Mannlehen dem Bischof Hermann daselbst, geben die Lehenbriefe zurück und weisen ihre bisherige afterbelehnte Leute an das Hochstift Würzburg an. G. an dem Fritage vor S. Gallentage. (c. 2 S.)

19. Oct. Wygant von Buchez Obirmann des Lantfreden und der Gesware darüber in Wedireibe, anerkennen nach der von den Burgern von Regensburg ihnen nach Frankenword geschickten Botschaft, dass dieselben zufolge kaiserl. Gebotes nicht Pfand seyn sollen, weder für Kaiser und Reich, noch für Bischof und Herzog, es wäre denn dass jemand vor ihrem Richter Recht versagt würde. Dir Brieb wart gegebin feria quarta proxima post Galli. (c. S.)

20. Oct. Benedictus XII papa monasterio de Campo principis omnes libertates et immunitates a praedecessoribus, suis sive per privilegia seu alias indulgentias ipsi concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus, principibus, et aliis Christi fidelibus eidem indultas, confirmat. D. Avinionae XIII Kal. Novembris pontif. anno primo. (c. S.)

" Ludewicus et Syboto fratruelis antedicti Ludewici domini de Frankenstein proppe territorium dictum Salzgev, vendunt Hermano electo et confirmato ecclesiae Herbipolensis pro pretio trecentarum librarum hallensium feuda et bona infra scripta, videlicet in inferiori Weita decem et octo mansus cum uno molendino, in superiori Weyta quinque cum molendino; villam Antzena cum nemore; Bernrode, Wustenunge; villam zv dem Jabrunen, villam zv dem Rusten, quae feuda tenent illi de Tanne; decimam totam in Rosdorf, mediam villam Rosseberg, quae feuda tenet Conradus de Schenkewalt, armiger; Villam Bischoues, quam tenent filii Gotfridi dicti von der Kere armigeri; villam Wargershusen, quam tenet dictus Schulle armiger; decimas in Ebenhusen et Wackenhusen, quas tenet Henricus dictus de Boppenhusen miles; decimam in Oerlbach, quam tenet Hermaus dictus Vogt de Salzperg; decimam in Vtenhausen, quam tenent Boppo de Pferdisdorf armiger, et Conradus dictus de Swinfurt opidanus in Munristat; decimam in Holzhusen, quam tenet Johanes de Wenkheim miles; judicium in Therenbach; in villa Beroltshusen redditus annuos quos habet Berhtoldus de Salcza armiger; quinque mansus et molendinum in villa Arnshusen; bona quaedam in villa Bernhusen, quae tenent Gotzo de Wilbrechtrode, Conradus eiusdem frater,

1334. et filii Hermani fratris ipsorum; — in villa Rosseberg quatuor mansus, quos tenet Hartmudus de Cennbach armiger; in villa Arnshusen duos mansus, quos tenet Conradus de Arnshusen armiger, et Johannes filius ejusdem; in villa dicta zv Niedermansuelt annuos quosdam redditus quos habent Dytricus et Berhtoldus dicti Truhsezze armigeri, et Rupertus dictus von Heyne et Friczo dictus Truhsezze; mansum unum in villa Arnshusen, quaedam bona in Bernshusem, quae tenet Berhtoldus de Bernshusen; — in inferiori Wita duos mansus, quos tenent Bertoldus, Albertus et Johannes fratres dicti de Brandowe; in villa Berlshusen sex mansus; in villa Arnshusen mansum unnm; in villa Wyspach duos mansus; in villa Arnshusen redditus quosdam cum molendino quod vocatur Harnsmul; decimam in villa Dydorf cum duobus mansibus; in ville Vyschbach tres mansus, tertiam partem curiae ibidam quae vocatur Helwigishof, et in villa Klingese unum mansum, quae feuda tenet Johannes dictus de Butteler miles; in villa Vischbach decimam, unum mansum, molendinum, unam piscinam in flumine Veldawe, nemora seu rubeta circa montes et valles eiusdem villae, quae omnia tenet Heinricus dictus Vasolt armiger; complures mansus in villa Orlshusen, in superiori Wisentawe et in inferiori Wisentawe, in villa Wardenhusen; in villa Rosseberg septem bona cum dimidio quaa vulgariter dicuntur Lehen; — in villa Berlshusen decimam maiorem et unum mansum ibidem in loco dicto Kirchlehen; in villa Rossedorf quolibet anno tria Hospitia seu Herbirgas, qualibet vice cum decem viris armatis, unam curiam et pomerium unum, quae feuda tenent Heinricus et Dytzelo dicti de Pferdsdorf; unum predium in villa Rossedorf, redditus quosdam et partem decimae ibidem, quos tenet Gerlacus de Pferdsdorf. Testes: Eberhardus de Ryedner decanus, Emicho de Brunecke, Ernestus de Sebech archidiaconi ecclesiae Herbipolensis; strenui milites Gotzo de Sawensheim, Conradus de Witoltshusen, Heinricus dictus Eckelin, Engilhardus dictus Venda. D. feria quinta proxima post diem sancti Galli. (c. 3. S.)

21. Oct. Dieselben verkaufen alla die Mannlehen die sie von dem Stifte zu Würzburg haben, an den ehrwürdigen Harrn Hermann Bischof von Würzburg um vierhundert Pfund Haller. G. an dem Fritage nach S. Gallen Tag. (c. 2 S.)

26. Oct. Heinrich König ze Böheim und ze Polan weiset dem Kloster Benedictbeuern die 16 Mut Korns, 5 Urn Weins und 1500 Käse die er jährlich von seinem Kasten zu Insbruck demselben gab, auf das Gut ze Ville, auf das Gut za Praitwege, auf zwei Gut in Vakker an. G. auf Tyrol des Mittichen vor Simonis und Judae. (c. S.)

" Heinrich Bischof zu Eihstätt eignet seinem getreuen Sifrid dem Chroppf von Chmazheim drei Tagwerk Wismat genannt der Sa bei Chmatzheim, der dagegen sein Holz zu Pechvelt bei Chmatzhaim dem Bischofe eignet, und es von diesem zu Lehen erhält. G. an der Mittwochen vor der Zwölfbotentag Simon und Judes. (c. S.)

27. Oct. Albertus abbas et conventus monasterii Sti. Emmerammi agros dictos Praiten ad rivum in Haynding et pratum ad II dietas, quos agros cum prato, area et horto Chunradus Menchofer de Salach ab ecclesia jure tenuit feudali, ecclesiae S. Mariae in Haynding pro luminaribus jure proprietatis tradit. D. et act. Ratisponae in Monasterio in vigilia beatorum Symonis et Juda apostolorum.

12*

1334. 4. Nov. Frater Nicolaus militiae Sti. Lazari abbatissam et conventuales monasterii in Reiestingen suscipit in confraternitatem. D. in Rislingen proxima feria sexta ante festum Martini. (c. S.)

" Raeinbot von Althain und seine Hausfrau Margarethe verkaufen an das Stift Raishain um 120 Pfund Heller ihren Hof zu Tysenhoven. Bürgen: Herr Sifrid von Althain Ritter, Herr Sifrid genennt von Baiden-Althain, Johannes von Althain sein Bruder. Mitsiegler: Die Grafen Ludwig und Fridrich von Oetingen. G. an dem nähsten Freitag nach aller Hiligentag. (c. 3 S.)

9. Nov. Gerhard von Erenberg Chorherr zu Spire, Lupolt, Walther und Heinrich die Kuchenmeister von Nordenberg, Burkart von Sekendorf, Hildebrand von Sauwensheim, Rudolph von Bebenburg, Heinrich von Seuwensheim, Herrn Hildebrends Sohn von Wysenbrunn, Lambrecht genannt Vogt von Klingenberg, verbürgen sich für ihren gnädigen Herrn, H. Herrmann Bischof zu Würzburg um die 467 Pfund Häller die er der Stadt Rottenburg schuldig ward. G. an der nächsten Mitlichen vor S. Merteins Tag. (c. S.)

10. Nov. Hadmer von Laber Burgermeister, der Rath und die Gemeinde zu Regensburg erklären einen auf H. Ludwig den Straubinger, H. Heinrich und Vlrich die Chratzer gefertigten Brief über deren Verweisung aus der Stadt, weil er mehre den Kauflenten und andern Burgern nachtheilige swär Artickel enthält, als ungültig. G. an S. Marteins Abend. (c. S.)

12. Nov. Mähtilt von Neidstain beurkundet dass sie von ihren Frauen von Obermünster alle Jahr eines Pfundes Regsb. Pfg. das sie ihr jährlich schuldig aus dem Weingarten zu Tegernheim der geheissen ist der Rietenburger, gewehrt sey. Siegler: ihr Oheim Heinrich von dem Stein Chorherr ze Regensburg, und ihr Bruder Chunrad der Schenk von Reichenekk genannt der Chrieger, wann sie selber aigne Insigel niht enhat. G. des nächsten Tags nach S. Merteinstag. (c. 2 S.)

13. Nov. Weikhmann von Türling verkauft dem Convent zu Schoental sein Holz zwischen Grafenchirchen und dem Dorfe Reyn, genannt das Hochholtz, mit der Bedingung dass das Kloster jährlich seiner Tochter Margarethe ainer gaistlichen Frawen eine bestimmte Quantität Getreides reiche. Siegler: H. Hylprant von Ramsberch Richter zu Chamb, H. Ebenz von Türling und Ghunrad der Fraydenawer. G. des nächsten Suntags nach send Marteins Tag. (c. 2 S.) M. B. XXVI, 113.

15. Nov. Walramus electus et confirmatus ecclesiae Spirensis testatur Martinum canonicum ecclesiae S. Germani Spirensis sibi nomine domini Treverensis 31 libras et 5 solidos hallensium ex theloneo in Oppenheim persolvisse. D. feria tercia post festum beati Martini episcopi.

" Fridericus abbas monasterii S. Stephani Herbipoli decimam de villa Walthusen et eius marchia strenuo militi Cunrado de Lueprechtzelle, et Ulrico filio quondam Ulrici de Luprechtzelle armigero, ipsorumque haeredibus iure feudali tenendam, pro annuo censu duarum librarum cerae confert. D. feria III proxima post diem Martini episcopi.

1334. 16. Nov. Rabno dapifer custos in Fuhtwang quondam vicariam sacerdotalem de novo ibidem consentiente capitulo instituit, et redditibus in Eygencelle, Cehendorf, Obern-Ahorn, Fuzmansberg, Braitenstein dotat. Testes: Cunradus decanus eccl. Fuhtwengensis, Heinricus plebanus ibidem, Lupoldus de Haslach scolasticus ibidem, Fridericus Ramungen et dict. Rindesmaul canonici in Fuhtwang. D. feria quarta post festum S. Martini. (c. S.)

17. Nov. Heinrich und Gunter von Gottes Gnaden Grafen von Schwarzburg zu Arnstetten versprechen dem Erzbischofe Heinrich zu Mainz gegen zweyhundert Mark löthigen Silbers alle in ihren Gerichten und Burgen hausenden Pfaffen des Stifts zu schützen. G. Donnerstags nach St. Martinstag.

18. Nov. Otto Herzog in Bayern bekennt dass er Ulrich dem jungen Leubolfinger seinem Hofmeister 36 Pfund Oettinger Pfenning für vier Maydem schulde welche er an den Chipfnogel Rudelin seinen Schneider, an den Aner aus dem Oberland, und an den Bischof von Seccau verschenkt hat. G. Purchausen an dem Freytag vor sand Elsbeten tag. (c. S.)

21. Nov. Heinricus Bohemiae et Poloniae rex coenobio in Weingarten redditus decem marcarum Veronensium sive quatuor carretas et unam urnam vini de diversis ejusdem coenobii bonis pro missa perpetua et anniversario assignat. D. Tyrolis die XXI mensis Novembris, (c. S.)

23. Nov. Reinlint Heinrichs des Hayden Tochter von Herrenberg stiftet mit Gutheissen des Grafen Rudolphs des Schörers von Tüwingen Kastenvogts der Kirche zu Herrenberg zur ewigen Messe zu Mulhusen einen Weingarten an der Kilchaldun, einen Acker bey Mulhusen, und ein Roggen Geld zu Kuppingen. G. an sant Clementen tag. (c. S.)

24. Nov. Ludwig der römische Kaiser versetzet dem Edelmann Grafen Berhtold zu Graisbach für geleisteten Dienst, erlittenen Schaden, und für Kost die gewöhnliche Steuer der Stadt Ulm, das Ampt daselbst und alles das dazu gehört, den Stab, das Eychampt, das Ladampt, die Vischenzen, den Hirtenstab, die Städelhöfe in der Stadt gelegen, die Vogtei zu Dorgenstatt:, und all das Gut das Cunzelmann von Vlm gehabt und gelassen hat, das sind die Mühl zu Vlm, das Gut zu Werdenaw, und anderswo. G. zu München, an S. Catrein-Abend.

" Friedreich von Aw der Brobst und zwey und zwanzig Bürger zu Regensburg verschreiben sich gegen Kaiser Ludwig dass sie mit jenen Bürgern der Stadt welche dessen Rechte in derselben nicht anerkennen würden, nichts mehr verhandeln und berichten wollen. G. München an S. Kathrein Abent. (c. S.)

" Chunrad Pfinzing der Schultheis und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen auf Anrufen Frau Alheit der Altmesrerin dass Göwin Prugkner von Uerfersheim ihren Kindern von mehrern Aeckern und Wiesen an dem Dorfe zu Uerfersheim jährlich 3 Malter Korns windesheimer Maasses zu rechtem Zins zu entrichten hat. G. an Sant Cathrein Abend. (c. S.)

1334. 24. Nov. Götfried der Reych Purger zu Regenspurg gibt dem Abt Albrecht zu S. Heymeran und der Gustray ein silbern übergoldet Frauenbild XI½ March Silber wiegend, nebst 8 Pfund Reg. Pfen. und einen vom Abte erkauften Weingarten zu Swäblweise, der Custorey für ein ewig Licht zu S. Zeno, S. Cholman und S. Albrechts Grab. Dagegen verheisst ihm der Abt einen ewigen Jahrtag; im Fall dieser unterlassen wird, hat das Kloster den Siechen auf der Staingrub bei S. Lazarus VI Schilling zur Pen zu geben. G. Regensburg im Gotteshause S. Haymeran an S. Katharein Abend.

25. Nov. Gottfried Herr von Eppenstein und sein Sohn auch Gottfried stiften eine ewige Messe in der Kirche zu Crutzen dem heiligen Bonifacius geweiht. G. an St. Katharinen Tag. (c. S.)

26. Nov. Conradus dictus Schurger in Lillesfelt curiam suam in Herlheym cum omnibus attinentiis monasterio Ebracensi pro pretio CLX lib. hallensium vendit. Praesentes: Waltherus faber dictus Byrrian de Gerotzhouen, Jacobus de Northusen clerici. D. in crastino beatae Katharinae.

27. Nov. Graf Heinrich von Schoreberg begiebt sich seiner Ansprach an die Burger zu Regensburg dass sie ihm um etlich Pfand die er hinz Auerlein den Juden versetzt, Recht verzogen hätten. G. zu Pazzowe des Suntags nach Catrein Tag. (c. S.)

29. Nov. Theodericus de Maspach cantor ecclesiae Herbipolensis majoris ad augementandum et meliorandum scolarium victum redditus annuos duodecim maldrorum siliginis mensurae Herbipolensis de curia in Geltersheim donat. D. in vigilia S. Andreae apostoli.

30. Nov. Heinrich König zu Böheim und zu Polen bezeiget und beweiset dem Kloster Benediktbeuern, für sich, seine Vordern und Nachkommen zu einem ewigen Seelgeräth zehn Mark Geldes auf dem übrigen Geld der Gut ze Ville, ze Praitwege und Cysse sämmtlich gelegen an dem Ellenbogen. G. auf Tyrol an S. Andreas Tag. (c. S.) M. B. VII, 167.

„ Lyebhart der Gerswinchler Pfarrer zu Petting übergiebt dem Convent zu S. Zeno eine jährliche Rente von sechs Schillingen ouf dem funterlein zu einem Jahrtag. Siegler: Jans der Auwaer gewaltiger Stadtrichter zu Reychenhalle. Zeugen: Her Ott der Plazze, Jans Froeschel. G. an sand Andrestag der Zwelfboten. (c. S.)

„ Albrecht von Burgaw Kirchherr von Guntramingen und seines Bruders Cunrad Kinder kaufen von dem Kloster zu Obern-Schönfeld den Zehnt zu Hennhoven und den Widemhof und Zehnt zu Hulnbach zu einem rechten Leibgeding um vier und sechzig Pfund Pfge. Zeugen: H. Berthold Abt von Fultenbach, Hainrich von Gablenbach, Wigowe von Vilibach. Siegler: H. Heinrich von Knöringen. G. Andres Tag. (c. S.)

„ Agnes die Snebergerin, Hausfrau des Chunrat von Sneberch, verzichtet zu Gunsten des Klosters Schoental auf alle Ansprüche an dem Hofe zu Ulinspereh. Zeugen: Ihr Bruder Wern-

1334. hart von Flinspach, Wernhart dessen Sohn und Chunrat sein Bruder. Siegler: Ihr älterer Sohn Herr Dietrich von Sneberch der diser sach reder und Werer ist gewesen. G. an Sand Andre Tag des Czwelfpoten. (c. S.) Ibid. XXVI, 113.

30. Nov. Erhard der Gereuter verkauft seinen Antheil an dem Zolle zu Eppfach H. Swigger v. Mindelberch lehenbar, an den Bürger von Augsburg Iohann d. Raemen für ein lediges Gut um 17 Pfund Augsb. Pfg. G. an St. Andreas Tag des Zwelfbothen. Ibid. VI, 588.

„ Marquart Luzzi Bürger zu Herrenberg, Dietrich der Liup und Burkart der Eber verkaufen, und zwar der Erstere seinen Hof, genannt das Erlwinsgut zu Afferstetten um 35 Pfund, der zweyte sein Vogtrecht um 2 Pfund, und der dritte sein Vogtrecht um 2½ Pfund Haller, an den Pfaffen Liupen, Kämmerer zu Herrenberg. G. an sant Andrestag. (c. 2 S.)

2. Dec. Heinrich von Gumpenberg Vizthum in Oberbayrn bestätiget dass auf dem Recht das er zu München in seinem Hause hielt, das Kloster Fürstenfeld wegen des Zehents zu Hopfnaw, Gogelhofen, Lederhofen, Häuthofen und aus andern Gütern, den H. Ulrich der Dachauer von Palnsweis demselben verschaft hat durch seiner Seele willen, frey von aller Ansprache der Erben des Dachauers erklärt ward. G. an dem nächsten Freitag vor S. Nicolaus Tag. Ibid. IX. 170.)

„ Walther Hetzelsdorfer bekennt dass er an die Frau Abtissin Alheid zu St. Theodor in Bamberg das Gut zu Tuerbrune verkauft habe; auf seine Bitten eignen es die Ritter Ulrich und Walter von Stritberch der genannten Abtissin. Zeugen: Bernwart Knot, Eberhard Vogt zu Tresendorf, Fritz Ohsse von Guntzendorf. G. an dem Fritag vor unser Frawentag als sie enphangen wärd. (c. 2 S.)

3. Dec. Johannes episcopus Verdensis abbatem in Schonaughe, Theodoricum de Rorbach, Hen. de Sconecke, canonicos ecclesiae Wormatiensis, Bertoldum decanum Frankenfordensem, Henlinum Schuz, Henlinum Amptman et Heilamannum Pil cives Wormatienses et manufideles magistri Sifridi de Hildensem, quondam canonici Wormatiensis, 300 florenos auri minus decem Detmaro, Helnberto et Wernero capellanis et notariis dom. Balduini archiepiscopi Treverensis persolvisse testatur. D. Avinione tertio nonas Decembris.

5. Dec. Engelhardus dictus de Münster castrensis in Ascha, et Lutgardis conthoralis legitima monasterio in Frauenrode annuum canonem duorum maldrorum siliginis et unius maldri avenae de manso in Wittighausen praestandum pro precio decem et novem librarum hallensium vendunt. D. in vigilia S. Nicolai episcopj. (c. 2 S.)

11. Dec. Ulrich von Solr Pfarrer datz Avrach schafft seinem Bruder Hainrichen dem Salrär Richter zu Stauff die Gute ze Swoben, auch die Mül datz Veling, und seinen Weingarten datz Solr halb dem Kloster Sand Mang sein Sel willen, halb seinem vorgenannten Bruder. Mitsiegler: Ulreich

1334. der Probst datz Sand Mang, Hainrich der Ramspurger Pfleger ze Valchenstein, Pop Richter ze Valchenstain, Ulreich der Vihovar. G. Sunntages nach sand Nycolaus Tag.

13. Dec. Chunrat von Randoltzrit, seine Hausfrau Peters, ünd seine Kinder Ulrich und Elsbeth verkaufen die Vogtei über den Hof des Peisenwergs an Frau Angnes die Peisenpergerin und deren Sohn Conrat um 15 Schill. dar langen. D. in die Lucie virg.

14. Dec. Nicolaus de Weinmar et Juta conjuges residentes in Bergtheim conventui in Coeliporta vineam in monte Eichelberg marchiae Thüngersheim pro precio decem librarum hallensium vendunt. Fidejussores: Conradus de Rieden et Heinricus Wilce. Praesentes: Frater Siffridus, Peter de Moguntia, Bertoldus Furer, Aplo dictus Prising. D. in Crastino beatae Luciae.

17. Dec. Wygant und Gerhart Meister unter den Fischern ze Würzburg und die Fischer gemeiniglich bestätigen als altes Herkommen dass in allen Hegewassern Niemand fischen soll, es wäre denn dass das Wasser als gross sey dass er oben darein gefarn mege und her wieder vz an Schaden, wär das nicht, swer darüber in Hegewasser fahrt und darin fischet, der mag es thun vf sin Pfant und vf sin Recht. G. an dem Samstag vor S. Thomas Tag. (b. S.)

18. Dec. Eberhard von Hohenberg erkennt das Eigenthum an dem Holz zu Appelndorf das Hans Paunacher als sein Eigen anstritt gerichtlich dem Abt von Mönchberg zu, Zeugen: Chunrad von Giech Ritter, Chunrad von Egelolfstein Ritter, Vogt zu Hochstet, Chunrad von Wolffersdorf Ritter, Chunrad Kratz, Hartnuch von Patys, Hans von Dachspach Vogt zu Scheinvelt, Braunbart Wicher, Herman Zolner Bürger zu Babenberg, Friedrich Detzlein Bürger zu Mönchberg. G. des nechsten Suntages vor dem Christag. (c. S.)

19. Dec. Heinrich der alt von Haymertingen und Heinrich sein Sohn geben dem Probst ze Roggenburg und dem Convent daselbst in rechtes Koufes weis all ihr Gut bei Ober-Riet das man heisset Grunpach für freies Aigen, und erhalten dafür deren Maigerhof ze Tabrezhoven ze Lipgeding. G. ze Roggenburg an dem nächsten Mentag vor Sant Thomas Tag des Zwölfboten, der vor Wihenachten ist. (c. 2 S.)

20. Dec. Ludovicus Romanorum imperator ecclesiae Augustensi dominium et proprietatem jurispatronatus ecclesiae parrochialis prope Dylingen, quod ab ipso ratione ducatus Bavariae in feodo descendit, appropriat. D. et act. Augustae in vigilia beati Thomae apostoli. (c. S.)

" Hainrich der Schalhas etwenne Burggraf ze Auspurch verkauft seinen Hof zu Bobingen an Hainrich den Probst des hl. Kreuz Klosters zu Augsburg um 71 Pfund Augsb. Pfenninge. G. an sant Thomas Abent dez zwelfboten.

21. Dec. Heinrich von Sevelt eignet obiges Gut genanntem Gotteshaus. G. an sant Thomastag dez zwelfboten.

1334. 21. Dec. Abt Hartwich von Prul verleiht auf Ansuchen Cristines der alten Ammaninn von Puchhausen deren Schwester Sohn Vlrich Ernsten's von Schirling Aidam, den Amthof zu Puchausen nach Freisazzen-Recht, mit dem Beding ihn nach dem Vrbarbuch zu verdienen. Siegler: Heinrich der Dechenpech ihr Richter. G. an Thomastag. (c. S.)

22. Dec. Ludowig Römischer Kaiser verheisst dem vesten Manne Chunrad von Hurnhaim, genannt von Haholtingen, für geleistete Dienste 200 Pfund Heller zu erlegen. G. Auspurch dez Donerstags vor Weihnachten. (c. S.)

28. Dec. Grave Heinrich von Truhending eignet dem Spital zu Tingelspühel die von Cunrad von Elrichshausen demselben verkauften fünf Lehen zu Hauwendorf und 3 Häuser daselbst. Gezeug: Frawe Sofphia Grewinne von Truhending seine Mutter, Herr Cunrad von Gyech Ritter, Heinrich und Helmbrich Gebruder, Merboten von Schezliz genannt, Heinrich von Zeckendorf. G. ze Gysch an der Kindlein Tag. (c. S.)

31. Dec. Vlrich und Konrad von Rorenstädt überlassen Heinrich dem Hofner statt der seiner Hausfrau Elsbeten als Heimsteuer ansgesprochenen 100 Pfund Heller den Hof zu Leutenbach gegen Herausbezahlung des Mehrwerthes als ein freies lediges Eigen. Zeugen: Herr Herbot von Reigerschonen, Cvnrad von Loterbach, Hermann von Tanne. Daz geschach an sant Siluesters tag dez hailigen Babest.

1335.

1335.
2. Jan. Rudolph der Liupolder von Ottenburen Hofschreiber des Chors zu Costenz wird durch H. Heinrich Abt von Ottenburen, H. Cunrad Abt von Rot, und Meister Heinrich von Weissenhorn aller der Sach und Ansprach die er gegen die Bürger von Memingen hatte, von des Widenmanns wegen Steinbachs Sweher dahin verrichtet, dass dieselben gänzlich von ihm ledig seyn sollen. Diess beschah zu Memmingen an dem ahtoden Tag S. Stephans. (c. 3 S.)

4. Jan. Herolt und Götze Gebrüder, genannt Fühse, Ritter, Herolds des Fuchsen Söhne, Johann, Dietrich und Heinrich, Kunne und Betze ihre ehelichen Frauen, und Götzen des Fuhse Tochter Elspet, verkaufen dem Bischof Hermann von Würzburg alle ihre Antheile an dem Hause und an der Burg zu Hallberg und an dem Dorfe Eysensheim, ihren Theil des Zolles der zu der Veste zu Hallberg gehört, und bei der Stadt Volkach gelegen ist, um 1699 Pfund Häller die ihnen der Bischof und sein Capitel auf dem Amt und der Gült der Burg zu Waltberg bewiset vnd beleget hat — und verpflichten sich den Consens des Abtes zu Ebrach zum Verkauf ihres Theiles an Eysensheim zu erwirken; mögte diess nicht statt haben, so soll ihnen der treffende Werth an der verschriebenen Häller- und Korngült abgeschlagen werden. G. zu Würzburg, Mitwoch vor dem Obersten Tag.

5. Jan. Johann und Heinrich Glyme Gebrüder geben dem Bischof Herman von Würzburg ihr rechtlich Eigen ein Gut und eine Hube zu Velden in dem Dorf, und die Wiese zu dem Wagenfurtes die da liegt in dem Markte zu dem Mernolfs, die 30 Pfund Häller gilt, und nehmen diess zu rechtem Burglehen. Siegler: Der strenge Wäppener Ruprecht von Sekelberg, Burgmann zu Synne. G. an dem Dunerstag nach dem Iarstage. (c. 2 S.)

1335. 6. Jan. Chunradus abbas monasterii SS. Vdalrici et Afrae in Augusta recognoscit Heinricum regem Bohemiae decem marcas argenti monasterio suo pro remedio animae tradidisse. D. Augustae, in epiphania Domini.

7. Jan. Coram Richolfo dicto de Wegenthein milite, officiato in Svinfurth, Heinricus dictus Winslroter civis in Svinfurt, nec non Conradus et Aplo ejusdem filii monasterio in Marpurghusen redditus duarum librarum hallensium et unius solidi de agris novalibus et hortis sitis in terminis villae Gocheshein in loco dicto zu den Hovgen vendunt. Testes: Sifridus de Hall scultetus, Heinricus de Windeshein antiqui sculteti filius, Cunradus dictus Obesser, et Heinricus dictus Hunrer de Gocheshein. D. sabbato proximo post festum Epiphaniae ejusdem. (c. S.)

10. Jan. Herwich von Ernstein und seine Ehefrau Husa vertragen sich mit der Abtissin Gysela, und dem Convent zu Seligenthal wegen eines in den grossen Zehent zu Schlierstadt gehörigen Ackers. G. am nächsten Dinstag nach St. Erhardstag. (c. 2 S.)

11. Jan. Abt Albert zu S. Emmeran kauft von Rûger dem Wintzeraer von Wintzer mit Einwilligung Wernhers des Wintzeräts und Paldwein dessen Sohnes, Pfarrer zu Eysprunne, den Paldwainer Weingarten zu Wintzer hinter dem Thurn wie ihn die Mauer umfangen um 48 Pfund. Zeugen: H. Albert der Preyal, H. Iordan der Startzhauser, H. Ulreich der Chunigsvelder, H. Herwig von Awe, H. Engelbrecht von Winzer, Ulrich der Wutzenhofer, Heinrich der Eleich. Mitsiegler: Der Richter in der Vorstat zu Regensburg, H. Herweig von Awe. G. Mitichen nach S. Erhardes Tag.

13. Jan. Albrecht und Friedrich die Viztome Ritter verkaufen an Berthold von Hageln Chorherrn in Eichstädt all ihr in dem Dorfe Hirwinstetten gelegenes Gut für 257 Pfund Heller. Bürgen: Berengar von Bolend Ritter, Götz von Weitersdorf, Chunrad von Kuhdorf, Friedrich Probst zu Eitensheim, Heinrich von Hurenheim Sanchmeister zu Eichstädt, Ulrich von Gerüt Chorherr zu Herrieden. G. am achten Tag nach dem obersten Tag.

" Chunrat Liuprant von Chutzenhoven verkauft an das Kloster St. Catharina 5 Tagwerk Grazze als rechtes Eigen um 22 Schilling Pfenning. Siegelzeuge: Herrmann der alte von Rorbach. G. an St. Hilarientach.

" Domina Elyzabet Alberta dicte de Grumbach comparat monasterio in Celi porta pro quinquaginta et una libris hallensium tria jugera vinearum in marchia villae Opherbein sita, nec non alia duo cum dimidio jugero et cubile in cimiterio Opherbein situm, de quibus in censum et lumen in choro inferioris monasterii praedicti procuretur. D. infra Octauam Epiphaniae. (c. S.)

14. Jan. Bruder Johann Abt und das Convent zu Halsprunne erhalten von Herrn Berthold Pfinzing Bürger zu Nürnberg und dessen Frau Jute zwei und vierzig Pfund Heller an den Guten zu Glitzendorf ze Sture, die sie gekauft haben von Ramung von Vestenberch, mit dem Beding Bruder

1335.	Berthold Pignoten und Heinrich Ebner dessen Bruder jährlich 1 Pfd. Haller, 1 Sumerin Korn, und alle die Weysode die janes Gut giltat, zu geben. Zeugan: Bruder Heinrich Prior, Bruder Conrad Unterprior. G. an dem Samstag vor S. Agneten Tag. (c. S.)
14. Jan.	Chunrad der Sinzenhofaer verspricht seinem Herrn Pischof Nyclas von Reganspurch ze raten vnd ze lagen bei seinem Hern dem Chayser, vnd anderswo, swo ihm des not ist, ihm auch zu dienen mit Wappan wenn ar es vodert gegen aller maenichleich aussar gegen seinen Hern Chayser Lodoweigen und dessan Chint. G. ze Werd des nächsten Samtztages vor Sand Sebastian und Fabian Tag dar Martirär.
15. Jan.	Kaiser Ludwig ertheilt dem Richter von Ingolstadt Chonrad dem Putzen den Befehl die Vicarie des Doms zu Aichstett an dem Hofe zu Pattenhofen nicht zu irren noch zu beschweren. G. München des Suntags vor S. Agnesen Tag.
16. Jan.	Heinrich König von Beheim beweiset zu einam awigen Seelgeräth dem Kloster S. Ulrich in Augsburg 19 Mark Geldes, nämlich 7 auf die Pfarr ze Pötzen, und 3 Mark die ihm der Mayer von Sand Affren giebt, mit dem Vorbehalt dieselben wann er oder seine Erben wollen um hundert Mark Parner zu ledigen und ze lösan. G. auf Tirol des sechzehnten Tages in dem Jäner, indictione tertia. M. B. XXIII, 96.
17. Jan.	Elisabatha de Hohenloch ordini teutonico omnia debita par quae sibi obstrictus erat, pro remedio animae suae remittit. Act. in die baati Antonii. (c. S.)
"	Wernher von Isolzhusen verkauft mit Bewilligung seiner Ehewirthin Fran Gutun an Wernher genannt der Schreiber von Rontenburg und Cunrad Brunn Tochtermann von Herenberg ainen Hof zu Ober-Eschelbrunna um 126 Pfund Heller, vorbehaltlich der Gülta des edlen Herrn Grafan Burkart von Wilperg aus genanntem Hofe. Bürgen: Der adle Harr Graf Rudolf der Schoerer von Tüwingen genannt, Heinrich von Estetten, Wernher von Wildenowe, Dietrich der Lup, Rudolf der Solre von Goertingen, und Cunrad der Harder. G. ze Herrenberg an dem nähsttan Zinstag nach sant Hylarius tag. (c. S.)
19. Jan.	Chunradus de Schwarzenburch acclasiae Ratispon. decanus litigiosas inter Carolum de Smidmühlen et conv. de Ensdorf duas partes decimae de praadio dicto Paumels, sito in parrochia Putreichsperg, et a Chunrado dicto Pidermann de Hosphalaym culto, monasterio adjudicat. D. XIV Kal. Febr. Ibid. XXIV, 74.
20. Jan.	Reinbot von Schwarzenburch und Reinbot sein Sohn verkaufen mit Beirath Cunrads von Schwarzenburch Dechents ze dem Dom ze Ragensburg, und Reinbot des ältern Bruders das Vogteyrecht übar die auf dem Ramesperg gelegene Höfe um 14 Pfund Regb. Pfg. Bürgen: Chunrat von Schwarzenburch, Chunrat der alte Nothaft, Rupprecht der Paulstorfer. G. an sant Agnesen Abend der heil. Jungfrawen. Ib.

1335. 21. Jan. Heinrich der Schongawer von Westendorf vermachet nach seinem Tode den Schwestern Catrein und Agnes datz Oberschönfeld, Heinrich des Schongawers seines Vetters Töchtern, sein Eigen ze Vorbach. Zeugen: H. Heinrich der Schnelmann, Heinrich dessen Sohn, Ulrich der Schreiber. G. an S. Agnesen Tag. (c. S.)

" Heinrich von Schönegge Domprobst ze Augsburg urtelt in der Klagsache H. Ulrich des Aytinger, Chorherrns ze Augsburg und Caplans zu S. Anton daselbst, gegen Ulrich den Mair von Gershofen wegen versessener Gült von dem Bötingut zu Gershofen, dass der Maier die Capelle an ihrer Gült nicht mehr irren soll, widrigenfalls das Gut der Capelle verfiele. Zeugen: H. Rudolph von Hurnhain Techan, H. Eberhart von Tumpnau Chelner, H. Hermann der Kamrer von Wellenburch, H. Heinrich der Chropf Chorherren ze Augsburg. G. an S. Agnesen Tag. (c. 3 S.)

" Ulrich der Maier von Gershofen gelobt obengeschriebene Gult fortan gehörig zu entrichten, widrigenfalls er vier ganze Wochen in offenen Bann käme, und wenn nach Verfluss der vier Wochen die Gült nicht entrichtet wäre, von dem Domprobst ze Augsburg hinz all seinem Gut gerichtet würde. G. an S. Agnesen Tag.

" Heinrich der Grozze genannt, des alten Vogts seligen Sohn von Stopphenheim, verkauft dem Comthur Herbrant von Smachingen und dem deutschen Hause zu Ellingen sein Gütlein Gunderspach um 8 Pfund Heller. G. an der heiligen Junkfrowentag Sent Agnes. (c. S.)

24. Jan. Friderich Graf von Chastel übergiebt dem Kloster sankt Michael zu Bamberg zwei Güter zu Aubegen, welche Heinrich der Keulendorfer von demselben zu Lehen hatte, als freies Eigenthum. G. am sankt Pauls Abent des heiligen Zwölfbothen als er bekehrt werd.

25. Jan. Ulrich und Oswald die Vulner verkaufen dem Kloster Langheim ihre Güter zu Welkyrsrode im Wellingrunt und etliche Aecker zu Celau, dann auch den vierten Theil des Zehents zu Drosimen und die Lehenschaft über den Zehent um hundert und zwenzich Pfund Haller. Zeugen: Heinrich von Weldenvels der Kellner, Heinrich von Stritberg der Probst, Johan von Westvalen zu Kloster Langheim, Heinrich der Pfarrer zu Wyer, Nikolaus von der Grün, Arnold der Waldenrode Richter zu Markschorgast, Otto Wolfstrigl, Otto von dem Berg. G. an dem Bekehrungstage sankt Pauls des Zwölfboten.

2. Febr. Johann Burggraf zu Nürnberg verzichtet — nachdem Otto von Aufsazz und Friderich von Segkendorf Vogt zu Bayreut die Zwiste und Kriege die zwischen ihm, dem Burggrafen, und dem Kloster Langheim wegen einer von des Klosters Gütern und Leuten geforderten und erhobenen Steuer und Bete obgewaltet, beigelegt haben, auf alle Forderungen. Zeugen: Hermen von Blankenvels, Burgkert von Segkendorf Vogt zu Onoltsbach, Ulrich von Rorenstadt, Heinrich und Burkart des Burggrafen Schreiber. G. an unser Frauenteg zu Lichtmess.

1335. 2. Febr. Bruder Herbrant von Smehingen Comthur zu Ellingen verkündet dass, als bei seiner Anwesenheit zu Roetenbach in offnem Burggedinge Chunrat der Osterman, genannt von Huzloch eine Klage gegen seinen Schweger Heinrich des Hermans von Muklin Sohn, und seine Schwägerinnen wegen des Erbtheils seiner Hauswirthin Irmengart gestellt habe, er aus Mangel an Zeit nicht habe zu Gericht sitzen können, worauf Kläger und Beklagter in das Burggeding nach Ellingen seyen beschieden worden. An seiner Statt sey dort der Hauscomthur Bruder Iohan der Schedet zu Gericht gesessen. Da der Kläger seine Klage habe fallen lassen, so hätten die Schöffen zu Recht erkannt dass die Beklagten auf immer der Klage sollten entbunden seyn. G. an unser Frowentage ze Liehtmezze.

3. Febr. Conrads Abts zu S. Ulrich und Afra ze Augsburg Revers um ein von dem Könige von Böhmen Heinrich mit 10 Mk. Geldes bei genanntem Kloster gestiftetes Seelgerät, welche Summe mit 100 Mk. von dem Stifter gelöst werden darf. G. ze Augsburg an S. Blasius Tag.

5. Febr. Dietmar Abt des Klosters zu Aspach kauft von Wulfing dem Rorär einen Hof genannt Gainzensberg, und giebt denselben dem Convente dass dafür sein Jahrtag gefeiert werde. G. an S. Aiten Tag. (c. S.)

„ Derselbe giebt den von Frau Agnes von Sigenhaim gekauften Hof zu Siegenhaim der Gemain seiner Bruderschaft, dass dafür in der Kapelle der hochgelobten Königin Maria wochentlich mehrmal Gottesdienst gehalten werde. Zeugen: Herr Friedrich von Sigenhaim, H. Cherl von Rain etc. G. an S. Aiten Tag. (c. S.)

6. Febr. Kaiser Ludwig verleiht dem Kloster Ebersberg das Recht in seinem Weiher zu Altenburg zu fischen. G. München des Mentags nach unser Frawen Tag ze Lichtmess. (c. S.)

7. Febr. Derselbe bestätttigt die vorläufige Uebereinkunft zwischen dem Bürgermeister und der Gemeinde zu Regensburg und zwischen Friedrich von Awe, dem Propst und seiner gesellschaft, den Purgern von Regenspurch, die nu ze male mit im von der Stat gefaren sind. Sie sollen sich wechselseitig von nun an bis auf S. Georgen-Tag keinen Schaden zufügen und den aeuzzern purgaern erlaubt seyn ihrer Geschäfte wegen mit freiem Geleite die Stadt zu besuchen. G. ze Munichen an dem Eritag nach dem Liehtmessetag. (c. S.)

8. Febr. Otte von Kipfenberge verkauft dem Kloster Halsprunen den Hof zu Aich, den er zeither von den von Brugelberch zu Lehen gehabt, um zweihundert vier und fünfzig Pfund Pfg. weniger 42 Pfennige. Bürgen: Hr. Heinrich von Brugeberch der ältere, H. Heinrich Wepfler und Hr. Ortolf von dem Camerstein und seine Freunde. Zeugen: Herr Friedrich, Herr Heinrich der Jüngere von Brugeberch Ritter, Herr Gottfried von Vestenberch. G. an der Mittwochen nach S. Agathen Tag. (c. S.)

„ Heinrich der ältere, Friedrich und Heinrich der Jüngere von Bruggeberch Ritter, Hermann

1335. und Conrad von Bruggeberch eignen dem Kloster Holsprunne ihr Gut zu Fünfprunne das Otto von Kipfenberg demselben verkauft hat. Zeugen: Getz von Vestenberch der ältere, Ortolf von dem Camerstein, Heinrich und Ortolf Wepfler. G. an der Mittwochen nach S. Agatha Tag. (c. 3. S.)

11. Febr. Wilhelmus imperialis aulae Marscalcus de Pappenhain et Biberbach dictus, donat monasterio Caesariensi jus patronatus cum jure advocatitio in Erlungshuoven. Testes: Chunradus de Randegg canon. et custos majoris ecclesiae Augustensis, dn. Hildeprandus de Pappenhain et Biberbach dictus. Sigillatores: Dn. Ulricus electus et confirmatus eccles. Aug., Rudolfus Marscalcus de Pappenhain, nec non Heinricus Marscalcus de Pappenhain dictus de Rechberg, miles, et Johannes frater ejus. Act. et dat. Augustae, sabbatho proximo ante diem beati Valentini martiris.

12. Febr. Heinrich Nund und dessen Sohn Sifrid verkaufen an das Kloster Hailsbron ihr Lehen zu Tanbach um 30 Pfund guter Heller. Zeugen: Konrad Ritter von Phalhen, Graf Rudolph von Oetingen. G. an dem Suntag so man singet: circumdederunt me.

13. Febr. Volkmar von Schwarzenburch Ammen zu Bürun giebt dem Wernher Löffner Bürger zu Kempten, Heinrich Rambot von Alstetten und deren Erben, eine in dem Dorfe zu Alsteten gelegene Hofstatt zu rechtem Lehen. G. an St. Valentins Abent.

„ Ludowich Romischer Keyser bekennt dass die Bürger von Regensburg ihm 300 Pfund Regensb. Pfenninge die sie ihm zu München von der taeding wegen schuldig geworden sind, richtig erlegt haben. G. ze München an dem Montag vor sand Valteinstag. (c. S.)

14. Febr. Derselbe bestätigt einen Gutswechsel zwischen seinem und des Richs Merschalk Wilhalm von Pappenhein, genannt von Biberbach, und dem Kloster Kayzhain, in Folge dessen ersterer den Kirchensatz zu Erlungshoven Behufs eines Seelgeräths, und ferner einen Maierhof daselbst und einen Hof zu Holzhein übergiebt, und des Klosters Eigen zu Luternbrunn dafür empfängt. G. an Sant Valentinstag. (sine loco.)

„ Cvnrat von Bruggo verkauft Herrn Hainrich dem Abte und Gotteshause ze Füssen die Huserinun vnd alle ihre Kint ze Bureggoe um 2 Pfund Augsb. Pfng. für ledige Leute. Zeugen: Hr. Herman Pherer ze Fuessen, Herman der Fogt, Haintze Tuschelin, Haintze von Stain, der Fridel Burger ze Fuessen, Haintze der Vmgehurt von Aitrech. Siegler: Heinrich von Schoenegge Vogt ze Foessen. G. an sant valentins tage.

„ Johanes und Ulrich die Burggrafen Gebrüder, und Reinhart der Burggraf ihres Bruders Sohn, Burger ze Augsburg, geben dem Bischofe Ulrich von Augsburg um die Fördrunge die er ihnen gethon hat, ihren Kirchensatz datz Housen der ihr rechtes Lehen war von dem Herzogthum Bayern. Zeugen die ehrbern Herrn: H. Heinrich von Schönegg Domprobst, H. Rudolph von Hvernhain Dechant, H. Cunrad von Randegg Cüster, Chorherrn von Augsburg, Herr Hein-

1335. rich der Schnelmann Ritter und Burggraf zu Augsburg, H. Rudiger der Langenmantel, Herr Heinrich der Portnär, H. Chunrad der Lang Burger ze Augsburg. G. an S. Valentins Tag. (c. 2 S.)

17. Febr. Ulricus dictus Morder et Kunegundis uxor sua cives oppidi Retenburg commutant tria jugera vinearum in monte Rossberg marchiae Herbipolensis pro quatuor jugeribus et dimidio vinearum am Dopert marchiae in Sommerahausen sitis cum fratribus Wolfeline et Rudegero Tufel, viginti septem libras Hallensium cum duobus Solidis superaddentes. D. feria sexta ante diem Cathedrae beati Petri Apostoli. (c. S.)

18. Febr. Bruder Michale der Muscher verkauft dem ehrsamen Manne H. Jörgen dem Chramer in der Walhenstrasse zu Regensburg um 16 Pfd. Pfge. seinen Garten und 2 Aecker gelegen in Waiter Feld enhalb der Donaubruk, Lehen von Obermünster, dann seinen Weingarten hinter den Plumen, Lehen von Herr Ludwig von Perbing. G. des Samstags vor S. Peters Tag als er ze Rom vf den Stule wart gesezet.

19. Febr. Engelhart von Chuneswarth bekennt dass der Abt und der Convent des Klosters Reichenbach ihre Besitzung zu Hochenstain im Egerlande seinem Schutz und Schirm empfohlen haben. Mitsiegler: sein Schwager Herr Ott vom Stain und sein Bruder Jensla. G. dez nachsten Suntags vor der Herren Vasnacht. (c. 2 S.)

24. Febr. Chunrat von Satelpogen und Elsbeth seine Hausfrau, Herrn Cunrats des Löbleins Tochter, entsagen allen Ansprüchen an Hans den Loebel, der Elsbeth Bruder, da sie rücksichtlich dessen was der verstorbene Conrad seiner Tochter verschaft hat vollkommen befriedigt worden sind. Zeugen: Herr Heinrich von Satelpogen, Herr Stephan dee Zant Schultheiss zu Regensburg, Herr Chunrad der Tunderfer, Herr Leutwein der Hiltprant der Stadt Kämerer, und Herr Leutwein der Löbel, Bürger zu Regensburg. G. an sand Mathiastag dez Zwelfpoten. (c. 6. S.)

„ Chunrad der Ebenhauser von Nerttingen verkauft dem Gotteshaus und Capitel zu Jlmünster seinen Hof zu Hönnhausen, und das Taeuermat im Donau-Moos um 44 Pfund guter Haller Pfenning, und setzten zu Bürgen die Erberigen man: Herrn Heinrich von Ebenhausen, Herrn Winhart von Feulenpach, Herrn Albrecht den Stiwangel, und Ulrich von Hausen. G. an sand Matheis tak.

„ Heinrich von Haymberg Vizthum in Oberbayern aignet dem Kloster zu Engeltal das Selhaus nächst bei dem Smied zu Weigenhofen. G. an S. Mathias Tag des hl. Zwölfboten. (c. S.)

25. Febr. Sifridus de Wiesenbrunn et Margaretha conjuges de favore nobilis viri Friderici comitis de Castell vendunt monasterio Ebracensi redditus trium maldrorum siliginis de manso ipsorum in Geesdorf persolvendos pro precio viginti duarum librarum hallensium. D. in crastino beati Mathiae apostoli. (c. S.)

1335. 25. Febr. Hiltgart die Aychstetterin und Heinrich ihr Sohn, Bürger ze Augsburg, verkaufen ihren Zehent ze Western Kuzzenhoven aus des Stumpfes Hof mit Bewilligung Hermans von Rorbach an H. Livpolden den Wolfharten Bürger ze Augsburg um eilf Pfd. Pfge. Zeugen: H. Heinrich der Portner, H. Cunrad der Herbot Burgermeister ze Augsburg etc. G. an dem nähsten Tag nach S. Mathias Tag. (c. S.)

" Chunrat Schatz der Priester von Weizenburch und Caplan zu St. Sebold verkauft dem Comthur Herbrand von Smehingen und den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen sein Gut zu Walkershoven um 42 Pfund Heller. Mitsiegler: Herr Donald Abt zu Sand Gylgen. G. an dem nehsten Samtztage nach Sand Mathientag des Zwelfboten. (c. 2 S.)

1. Mart. Benedictus papa praeposito novi montis prope Fuldam negotium committit Ottonem episcopum Herbipolensem propter debita personalia cum judaeis usurariae pravitatis reis contracta ab omni solutione immunem declarandi, et fidelibus omnibus communionem cum Iudaeis iisdem prohibendi, si huic sententiae non acquieverint. D. Avenione Kalendis Martii anno pontificatus secundo. (c. S.)

3. Mart. Ulricus electus et confirmatus ecclesiae Augustensis intercedente conventu sanctimonialium in Chübach, ecclesiam in Thalnhusen parrochialem cum pertinentiis diocesi suae incorporat. D. V. Non. Martii. (c. S.)

" Abbatissa monasterii in Chubach ad ecclesiam parrochialem in Echirchen, cuius ius patronatus monasterio suo pertinere dinoscitur, vacantem per mortem dom . . . . de Gumpenberg canonici Eystet. dom. Heinricum praepositum August. eccl. germanum Vlrici August. episcopi praesentat. D. V. Non. Marcij. (c. S.)

" Bartolome von Wack verhaisset Rappolt dem Alten von Burun einen Theil von Chunrads des Maiers von Marstetten und v. Rudolfs Hochlis von Husolgen Kindern, und von allen deren Erben, wann dieselbe Man sin Aigen sint. G. am Freitag in den vier tagen.

5. Mart. Bruder Gerunc der Truttseze Comendur zu Firnsberg verkauft mit Willen Syfrieds von Mindelberg, Lantcomendurs zu Franken, dem teutschen Hause zu Wirtzburg Zehenden zu Ergersheim, Rudolfshofen, Elfirshoven und Berwigeshoven, mit Vorbehaltd es kleinen Zehends, gegen 102 Malter Korngilt von der Pfarre Windesheim die das Haus zu Würzburg erläst. Zeugen: Br. Conrad ven Schowenstein Commentur zu Mezingen, und Br. Eberhard von Ebersberg Ritter, der Pheerer von Zinnen, der von Buchheim, der von Ergersheim, und Hermann Regenwurm Bürger zu Windesheim. G. an dem wizzen Suntage in der Fasten.

" Tölnzer von Schellenberg Ritter verkauft mit gutem Willen Marken seines Bruders und seiner Erben die Burg zu Hugnanch, den Kirchensatz ze Rötenberch unter der Burg, den Kirchensatz daz S. Agten Zelle, und die Vogtei über die Kircha zu Alsteten, ze Miltenberch, ze

1335. Sunthofen, über den Maierhof ze obern Sunthofen, dazu die Gut ze Wertach und ze Rutin, was er alles von dem Bisthum Augsburg zu Lehen hatte, an den Bischof Ulrich zu Augsburg und sein Gotteshaus um achtzehnhundert Pfund kostenzer Pfge. Bürgen: H. Marquart von Schellenberg, H. Ulrich von Kunsegge, H. Cunrad von Sulzberg Ritter, Lutz von Rotenstein, Mark von Schellenberg. Zeugen: H. Rudolph von Hürnhain, Domdechant ze Augsburg, H. Swigger der alt von Mindelberg, H. Friedrich von Friberch, H. Ulrich von Frieberch, H. Ulrich der Fratz, H. Heinrich der Schnelman, H. Burchart von Bach. G. an dem wissen Sunetag in der Vasten. (c. 6. S.)

5. Mart. Derselbe und Merke von Schellenberg sein Bruder geloben, falls die Burg Hugnanch die sie vom Bisthum Augsburg zu Lehen hatten und an Ulrich den Bischof desselben verkauft haben, von Jemand um die Lehenschaft angesprochen, und sie mit den Rechten an einen andern Herrn beweist würden, demselben Lehen nachzufahren, von demselben Herrn es zu empfangen, und dem Bischofe Ulrich zu Trewen ze tragen. G. an dem wissen Suntag. (c. 2. S.)

6. Mart. Hainrich v. Swenningen Ritter erklärt dass er mit dem Kloster Kaishain rücksichtlich des Zehents zu Hahnenwiler dahin übereingekommen sey, dass er den Korn- und Heu-Zehnten daselbst zu erheben habe, und dass die Gemeinde Swenningen auf der Wiese Burkarts Sand das Weiderecht haben soll vor St. Georgentag und nach St. Jacobstag. G. an dem nächsten tag nach dem weizzen suntag.

„ Kaiser Ludwig bestätigt den Städten des Fürstenthums Bamberg die Gnade ihre Güter und Kaufmannschaft zollfrei durch des Reiches Städte und Freistädte wie die Bürger zu Nürnberg führen zu dürfen. G. zu Nürnberg, an dem Montag nach dem weissen Sonntag.

„ Heinrich von Geiern bekennt dass sein Vater Heinrich von Geiern dem Siechhause des Klosters Langheim zwei Lehen zu Haselbach und den davon treffenden Zins zu dreizehn Schilling Haller und zwei Sumerin Haber Kronacher Maass verschrieben habe. Zeugen: Peter Prior, Heinrich von Waldenwelz Kellner, Heinrich von Stritberg Probst, Seifried Zechmeister, Otto von Geiern, und Heinrich Zollner von Kranach. G. nächsten Montag nach aller Männe Fastnacht.

9. Mart. Werinth episcops Babenbergensis curiam in Reisendorf prope Nekkenrod situatam, quam Fridericus de Zoym senior ab ecclesia Babenbergensi in feudum tenebat, et subsequenter in Henricum dictum Zolner de Kranach transtulit, eodem titulo feudali et ecclesiae parochiali in Cronach annexam et incorporatam, dictae capellae donat et adpropriat. D. Babenbergae feria quinta ante dominicam Reminiscere.

10. Mart. Kaiser Ludwig verjehet dass der Rath und die Gemeinde der Burger zu Nürnberg 2000 Pfund Haller von der gewöhnlichen Steuer die sie dem Kaiser und dem Reich jährlich schuldig sind, zu geben auf St. Martinstag der schierst kommt, gewehrt, und Chunrad dem Grossen

1335. Burger zu Nürnberg eingehändigt haben. G. zu Nurnberg am Freytag vor dem Sonntag Reminiscere.

10. Mart. Burkart von Bach Ritter verbindet sich gegen Herrn Ulrich Bischof von Augsburg um die Vogtei zu Altheim über die Gut der Chorherren ze Augsburg nicht mehr ze Vogtrecht zu nehmen als wieviel er ihn heisse zu nehmen. G. des Freytags nach dem weissen Suntag. (c. S.)

12. Mart. Andre der Gunthersperger und seine Hausfrau Wandelburch verkaufen an die Aebtissin zu Chiemsee und deren Gotteshaus ihren halben Hof zu Gunthersberg samt dem Zehent um 33 Pfund Münchner Pfenninge. Bürgen: Herr Chunrat der Maechselrainer, Altman der Storfinger, und Rüger des Obigen Bruder. G. an sant Gregorgen dach. (c. S.)

" Chunrat der Hubar von Haympuch bekennt dass die Forderungen welche die Herrn vom deutschen Hause St. Gyligens zu Regensburg und er gegenseitig machten, Herr Friedrich der Awer von Prenberch als Schiedsmann völlig aufgehoben habe. Siegler: Her Fridrich von Aw. Zeugen: Herr Heinrich von Aw, Chorherr zur alten Chapellen zu Regensburg, Seyfriet der Eybech, Chunrad der Stochks. D. in die Gregorii.

13. Mart. Kaiser Ludwig befiehlt auf die Klage des Klosters Weissenowe Friderich dem Rechtaler dasselbe auf keinerlei Weise mehr zu beschweren oder zu belästigen. G. zu Nürnberg am Montag nach Reminiscere.

14. Mart. Urfehde Heinrichs des Schauers Bürgers zu Regensburg wodurch er verheisst fünf Jahre lang weder die Stadt noch den Burgfrieden zu betreten; geschühe es dennoch, so möge man ihn fangen und in den Gissübel legen und er wolle darin liegen bleiben ohne alle Widerrede. G. des Eritags nach sand Gregorij tag.

16. Mart. Ulrich von Nallingen Ritter übergiebt dem Kloster Kaishain einen Hof zu Nallingen, welchen sein Vater Herr Rudolf von Nallingen Ritter zu einem Seelgeräthe dahin bestimmte. Zeugen und Siegler: Johannes von Blochingen, Ulrich Vezzer Vogt zu Gisilingen, genannt iezze. G. an dem nähsten Tunnerstag vor sant Gerdrut tag.

" Heinrich von Eppelbach verkauft dem Frauenkloster Schönau den Hof zu Gossessheim bei der Brücke zwischen dem Fron-Hof von Azeln um sechzig und vierthalb Pfund Haller, mit sechs Malter Korngilt und dre Malter Habergilt. G. am Donnerstag nach sankt Gregorien Tag des heiligen Pabstes.

17. Mart. Der junge Volkolt von Tann, des Smides Eidam, verkauft mit Zustimmung seiner Hausfrau Anna und seines Swehers H. Marquard des Smides, dem Kloster Seligenporten seinen Hof datz Tavrenvelt und dazu seinen Hof datz Levtenbach. Bürgen: H. Heinrich von Rorebeck Ritter, Ludwig der Steinelpeck, der alt Volkolt von Tane. G. an S. Gerdruden Tag. (c. S.)

1336. 18. Mart. Marschalche Ullrich von Oberndorf erklärt dass ihm an dem der Abtei Kaisersheim zugehörigen, von ihm von Cunrad dem Kamerer von Werde erkauften Gute zu Stade bei Gendrichingen blos das Leibgedingsrecht zustehe, jedoch unter der Verbindlichkeit einer jährlichen Reichnisa von 20 Werder Metzen Waizen an das genannte Kloster. Mitsiegler: Marschalch Sifrid von Oberndorfe. G. an dem nähsten Samtztag vor sant Benedicten tage. (c. 2. S.)

" Otto decanus totumque capitulum ecclesiae Sancti Jacobi prope muros Babenbergenses profitentur, quod Heinricus de Weizzenburg canon. et capellan. dictae ecclesiae nomine et vice vicarii altaris Sancti Nicolai, et Heinricus dictus Vlreich sex agros sub castro Altenburg sitos Walthero Thoheman locaverint et contulerint. D. in crastino Sanctae Gertrudis.

" Anna die Abtissin und die Sammung von Seligenporten geben dem Herrn Pfaff Heinrich dem Liuwolsriuter ihren Hof zu Taureuvelt und ihren Hof zu Leutenbech zu rechtem Leibgeding. G. an dem Samstag vor dem Suntag Oculi. (c. S.)

19. Mart. Cunrat Freiterspeck von Pibra, und seine Söhne Heinrich, Cunrad, Greim, Ulreich, Fridrich, Ortlieb, Hans, Jacob und Dietreich, verzichten auf ihre Anspruche auf Walthershof zu Gunsten des Klosters Waldsassen gegen 10 Pfund Heller. Mitsiegler: Der arm Hainrich, genannt Kelner von Pibra ihr Oheim. G. an dem nehsten Suntag vor Mitter Vasten. (c. 2. S.)

" Heinrich Meusel Bürger zu Munichen enthiethet Herrn Hiltprant dem Läutwein Kämmerer zu Regensburg dass seine Herrn die Bürger von Munichen ihm an Wechsel verrichtet und erlegt hahen 60 Pfund Reg. Pfenninge welche er demselben auf ihn und andere Herrn von Regensburg angewiesen habe. Er ersucht ihn daher dem Meschler Bürger von Munichen obige Summe auszuzahlen, der sie von der Stadt wegen dem Mautner von Purchusen und dessen Gesellschaft zu Regensburg zu erlegen habe, sagt ihn obiger Summe los, und bittet ihn den Rest der Schuld dem Prenner oder seinem Boten mitzugeben. G. ze Munichen, des nächsten Suntags vor Mittervasten.

21. Mart. Hertweich von Degenberg, Ewenwein von Valchenstain, Lutzei die Valchenstaeinerin, und Anna deren Schwester geben dem Hansen Loebel Bürger zu Regensburg um eine unbenannte Summe im Wege der Wiederlösung das Haus Grazz, so wie es an ihre Mutter und Schwiegermutter und Lutzein die selige Loeblin gekommen ist. Zeugen: Bruder Charel der Graner, Provinzial der Augustiner, Bruder Heinrich der Cziegelshauser, Herr Stephan der Schulthaizz, Herr Chunrad der Tuendorfer, Herr Leutwin der Chamerer zu Regensburg. G. an Sand Benedichten tag in der Vasten. (c. 5. S.)

24. Mart. Heinrich Hemerlin, Diener der Herrn von Kaishain in ihrem Hause zu Werde, schenkt mit vorbaltenem Genusse für sich und seine Ehewirthin dem Kloster eine Hube, genannt Ruprechtshube, die er von Herrn Fridrich von Muren erkaufte. G. ze Werde an unser vrawen Abent in der Vasten.

1335. 26. Mart. Cunrat und Herman von Sebelsdorf verkaufen dem Kloster Langheim fünf Lehen zu Neuenreut als rechtes Eigenthum. Siegler: Der Ryben von Waldenvels. G. an dem Sontag zu Miterfasten.

„ Otto, Heinrich nnd Eberhard von Geyern, Brüder, verkaufen dem Kloster Langheim neun Lehen zu Neuenreut für zwanzig Pfund Haller. G. am Sontag ze Mitfasten.

27. Mart. Haiurich der Wildenstayner von Wildenstain und seine Hausfrau Margarethe verkaufen ihrem Schwager Wernthen dem Awer und seiner Hausfrau Anna, des Heinrichs Schwester, ihren Hof zu Chneuting mit allem Zubehör, es sey Lehen oder Zinsslehen, ferner einen Weingarten zu Chneutting, den Weinzehnten zu Wintzer, zu Chneuting, zu Ort und auf der Chager, welcher Zehnte Lehen ist von Herrn Nyclas dem erleichen Pyschof von Regenspurch um die Summe von 170 Pfund Regensburger Pfenninge mit Vorbehalt der Wiedereinlösung binnen sieben Jahren. Bürgen: Des Wildensteiners Oheim, Herr Dyetreich von der Chürn sein Schwager, Herr Eberhart der Schěnch auz der Awe sein Oheim, Her Eberhart der Hofaer von Stefning und sein Oheim Herr Dyetreich von Parsperch. G. an sand Ruoprechtztag.

28. Mart. Perhtold der Ergolspeche bekennt dass alle seine Ansprüche und Foderungen wegen seines Dienstes und anderer Sachen von dem Rath und der Gemeinde von Regensburg vollkommen befriedigt worden sind. G. des Eritags nach Mitter-Vasten.

„ Hermann Graf zu Kastel, Landrichter zu Nuremberg, bestättigt auf Anrufen des deutschen Ordensbruders Kunemunt des Sparnekkers die durch zwei Zeugen, nämlich Albrecht den Pehaim und Hermann den Weygel, Bürger von Nürnberg, beschworne Uebereinkunft zwischen der Jungfrau Millte von Nürnberg und dem Ordensconvente daselbst, gemäss welcher die Vorgenannte einen Hof und drey Hofstätten zu Eschenbach an den Orden abtritt, wogegen dieser ihr den lebenslänglichen Genuss eines Hauses vor dem Spitaler Thor und eine jährliche Gülte von einem halben Summer Korns verschreibt. Nach ihrem Tode fällt ihr gesammter Besitz mit Ausnahme eines Rindes und ihrer Kleider an den Orden. G. an dem Erigtag nach unser frawen Tag in der Vasten. (c. S.)

3. April. Sifrit der Truhsaezze von Küllental Ritter, erklärt dass er und seine Hintersassen zu Schwenningen mit dem Kloster Kayshein rücksichtlich der Wiese in Burkarts-Sande als zur Fischenz des Stiftes bei Gremhain gehörig in der Weise ausgesöhnt sey, dass die Gemeinde vor Sankt Jörgen Tag und nach Sankt Jacobstag den Viehtrieb auf genanntem Grundstücke habe. G. ze Küllental dez nähsten mäntags vor dem Palmtag. (c. S:)

4. April. Elspet Abtissin ze Nidermünster bescheint den Empfang eines silbernen St. Johanns pildes von der vorigen Abtissin Frauen Offmey von Wintzer, das sie mit ihrem aigenen Silber hat beraiten lassen, mit der Bedingung dasselbe in keinem Falle zu versezzen. G. an St. Ambrosii Tag in der Vasten.

1335. 4. April. Herzog Heinrich von Bayern beauftragt seine Gemahlin Frau Margaret mit dem Schirm über das Kloster Fürstenzell. G. Purchausen an S. Ambrosy Tag in der Vasten. M. B. V, 60.

" Brunwart von Baierreut, Bürger zu Bamberg auf dem Kaulberg verbindet sich der Jungfrau Elsen in dem Frauen Schlössel zu sankt Theodor zu Bamberg von seinem Hause auf dem Kaulberg zwei und zwanzig Schillinge Bamberger Pfenninge jährlich zu bezahlen. G. an dem Dienstag zunächst vor dem Palmtag.

" Cunrad Pfinzing der Schultheiss, und die Schöppen ze Nürnberg bestätigen dass Götzze Sweiger der Kürsner dem Herrn Herrmann Eisvogel sein Gut ze Morsbrunn das von dem Eschenawe zu Lehen gieng verkauft habe. G. an S. Ambrosien Tag. (c. S.)

6. April. Ulricus electus et confirmatus ecclesiae Augustanae incorporat monasterio Caesariensi ecclesiam in Berg, cujus jus patronatus jam ad monasterium pertinet. Dat. Auguste proxima feria V. post dominicam Judica. (c. 2. S.)

8. April. Rüdiger der Langenmantel Bürger zu Augsburg und Pfleger des dortigen Spitals gelobt die Richtung zu halten welche Herr Sifrid der Truhsaetzz von Küllental und Herr Hainrich von Swenningen rücksichtlich ihrer Güter in letzterm Orte mit dem Kloster Chayzhain getroffen haben. G. an dem Palem Aubent. (c. 2. S.)

9. April. Hanns von Stainach des sel. Herrn Albreths Sohn giebt seine ihm von der Abtissin Irmgard ze Obermünster auf 2 Höfen ze Gräuzzing ertheilte Lehenschaft zu Gunsten Gottfried des Brichen auf, bei ihrem Lehenmann Heinrich dem Behaim. G. an dem Palmtag.

10. April. Heinrich Herzog in Bayrn giebt dem Kloster Prüfening den Werd den die Tunaw geschütt mitten in dem Wasser gein Prüfeninger-Muhl über zu rechtem Aigen. G. zu Landshut des nächsten Montags nach dem Palmen-Tag.

" Johann jüngster Sun des Chünigs von Pehaim und Margareta sein Gemahl Gravin ze Tirol und Görtz bestätigen Heinrich von Rotenburch als ihren Hofmaister. G. zu Tyrol Mentag nach dem Palmtag.

" Heinrich der Lenguelder Richter ze dem Levtenperg gelobt seinem Herrn Pischof Nyclas zu Regenspurch zu dienen gein aller mänchleich mit ganzem Wappen vnd mit einem Schützen, ohne wider seinen Herrn Chayser Ludwig und Herrn Ulreichs des Lantgrafen von dem Levtenberg, dem got genade, Chint. G. des nächsten Montags nach dem Palmtag. (c. S.)

15. April. Testamentum Henrici a Reinstein canonici ecclesiae majoris Herbipolensis per quod constituitur anniversarium ejusdem et perpetuum lumen in domo capitulari hujus ecclesiae fundatur. D. in vigila Paschae.

1335. 16. April. Habhart von Niedernsweinbach und seine Kinder verkaufen dem bescheiden Manne Hermann dem Zeller von Zelle aus ihrem Hofe zu Sweinbach mehre Juchart Ackers und mehre Tagwerk Wiesen um sieben Pfd. Pfge. Siegler: H. Sighart Praitnau Landrichter zu Dachau. G. an dem heiligen Ostertag. (c. S.)

20. April. Ott der Pachpech verkauft dem Kloster zu Schöental den Boden und die gruntfest worauf die Radstube und das Mülenrad der Müle zu Pokaizzing steht um 3 Pfund Reg. Pfge. und tauscht einen Wiesenfleck der dabei gelegen gegen einen andern zu Premaeusel aus. Taidinger: Herr Hauch von Turdaw, Herr Chunrat der Durnaer, weilant Richter zu München, Herr Heinrich des Waffenprunner. G. dez nehsten phintztags vor sand Gorgen tag. M. B. XXVI, 115.

21. April. Herzog Heinrich in Bayern verschafft dem Kloster Nideraltach für eine Schuld zu 212 Pfund Regensp. Pfg. die Hartweich von Degenberg, dem des Herzogs Drittel an Haus und Gut zu Wisentvelden stund, seinem Bruder Abt Rüger als Seelgeräth gab, die Steuer im Gericht Viechtach, und die Viehsteuer im Gerichte Landau, derer jährlich ist 100 Pfund. G. Landshut, Freitags in der Osterwochen.

24. April. Werndel von Synzing gelobt den von dem Kloster Prüfening ihm verliehenen Hof bei der Kirche zu Sinzing, jährlich mit 3 Pfd. Pfg. pünktlich zu verzinsen. Siegler: Herr Peter der Ecker Vizthum zu Straubing. G. an S. Gorgen Tag.

" Herzog Heinrich von Bayern lässt durch seinen obersten Schreiber den Probst Nyclas von Münster einen zwischen dem Stift Obermünster und dem Bürger von Landshut Heinrich von Watenpech um den Zehent von 2 Huben aus dem Ampthof zu Metenpach entstandenen Streit vertaidingen. G. zu Landshut am St. Jörgen-Tag.

" Albrecht von Tanne bestätigt dem Kloster Seligenporten den Hof zu Hausheim den sein Vater selig demselben geschaft hat. G. an S. Geori Tag. (c. S.)

25. April. Prior monasterii Ebracensis absente abbate concedit ut Albertus de Ebersperg canonicus Herbipolensis, et rector ecclesiae parochialis in Erlebach prope Winsperg, et Conradus de Schnaterbach parochus in Grumbach ecclesias parochiales invicem permutent. D. feria tertia post festum Georij martiris.

" Mechtild von Steynbach Abtissin des Klosters ze Kirchheim und der Convent verkaufen mit gutem Rath ihres Herrn des Abts von Keysheim drei Güter zu Geringsbrunen an das Spital zu Dinkelspühel um 90 Pfd. Häller. G. an dem nähsten Aftermontag nach S. Georien-Tag.

26. April. Heinrich der Lengenvelder Richter ze dem Leutenberg bekennt von Bischof Nicla zu Regensburg, an den 12 Pfd. Pfg. die dieser ihm für Dienst geheissen hat, fünfthalb Pfd. von

1335. dem Weihpfenning der Kapelle ze dem Leutenberg und ze dem Pleystain eingenommen zu haben. G. des nächsten Mittichen nach S. Görgen Tag. (c. S.)

27. April. Gebehard von Bruneke von dem Nuwenhus schaft durch Gott und seiner Seele Heil willen und mit Gottfrieds von Brunekke und Gottfrieds von Hohenloch seiner Erben Zustimmung, dem Kloster zu Vrawental zehn Pfund Häller jährlicher Gult aus folgenden Guten: aus Sneythers Hof zu Ygersheim, Sitzen Mulmeisters Lehen in dem Bach, und Wernher Rosers Gut von Munthes Lehen. G. an dem Donristage vor S. Walburg Tage. (c. S.)

" Friderich der Hofär von Vorhtenberch gelobt seinem Herrn Pischof Nycla ze Regenspurch ze dienen mit gantzen Wappen vnd mit einem Panzär wol verttig von hinne vntz sand Jörgen tag der schirst chimt gein aller mänchleich, an wider seinen Herrn Chayser Lvdwigen um zehen Pfvnt Regenspurger Pfenning. G. ze Stauff, des nächsten Pfinztags nach sand Jörgentag. (c. S.)

28. April. Gossewin von Absperge, Yute seine Hausfrau, und Engelhart und Stephan des Gösweins Brüder verkaufen den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen ihr Holz in Birkach oberhalb des Spagen mit vierjährigem Stockrecht, und mit der Verbindlichkeit selbes indessen unter Aufsicht zu halten und den Weg dazu herzustellen, um die Summe von 100 Pfund Heller. Bürgen: Heinrich der Grozze des Vogtes seligen Sohn von Stopphenheim, Hermann der Bart zu Absperge, Hermann der Craft und der junge Roelh von Stopphenheim. G. an Saut Vitalistag des hailigen Martrer. (c. 2 S.)

" Cunrad von Dietenhouen verkauft dem Kloster ze Halsprunne seine im Dorfe ze Nidernkunigeshouen gelegene fünf Güter um 30 Pfund Heller. Zeugen: Cunrad der Spitalmeister, Friderich der Probst von Halsprunne, Heinrich von Watzendorf. G. an dem Fritag vor sant Walpurgen tag. (c. 2. S.)

30. April. Gorig des Smidhausers Schwestersohn verkauft an den Probst Friedrich und das Gotteshaus zu Peyharting das sogenannte Perchlehen zu Smidhausen. Siegler: Otto der Spilberger von Tann. G. an dem nächsten Suntag nach sant Georgentag. (c. S.)

" Heinrich der ältere, Vogt von Wyda, verleiht die Güter zu Braunstein, zu Slegel, Prukke, und Wustenleupoldsgrün der Frau Elsbetin des Richters Hannsen von Weizselsdorf Wittwe, auf Leibgeding. G. in der Stadt zu Nau zu Regnitz an dem nächsten Svntag vor sankt Walburgis Nacht.

1. Mai. Heinrich von Gumpenberg Vizthum in Oberbayrn, giebt dem Kloster Fürstenfeld seine Eigenschaft auf dem Hof zu Aymerzhoven, den Seyfried Wöchlein bisher von ihm zu Lehen hatte. G. an S. Walpurg Tag. (c. S.)

1335. 1. Mai. Ott Herzog von Oesterreich gelobt dafür dass Kaiser Ludwig ihm und seinem Bruder Herzog Albrecht von Oesterreich das durch den Tod Herzogs Heinrich von Chernden heimgefallene Herzogthum Chernden und die Grafschaft Tyrol verliehen habe, demselben und seinen Erben zu helfen wider den König Johannes von Boehmen, Herzog Heinrich von Bayern, und wider die Landherrn im Gebirge, damit er und seine Erben das Land in dem Jnthale nach den Gränzen und Gemerchen gewinnen wie der Kaiser des seinen Kindern verliehen hat, so wie auch das Aygen welches dazu gehört, nämlich die Marich zwischen der Holzbrücke und der andern Brücke, da sich die Wege scheiden gegen Mülbach und gegen Brichsen idwederthalb an daz gepirge, ferner die Marich bis an daz Joch auf dem Jaufen, die Marich oben an das Gesteig auf der Vinsermintz auch als verre des Jn get, und Alles das hier diesseits der vorgenannten Marken gegen Schwaben und gegen Ober-Bayern zu gelegen ist, mit Herrschaften, Gerichten, Mauten, Zöllen etc. die der vorgenant Hertzog Hainrich und sein Vordern untz her gehabt und besezzen habent; hinwieder soll der Kaiser ihm und seinem Bruder helfen damit sie in den Besitz von Kärnthen und Tyrol, und des dazu gehörigen Eigens kommen; ohne des Kaisers Willen und Wissen wollen Beyde mit dem König von Boehmen, dem Herzog Heinrich und den Landherrn keinen Frieden und keine Sühne abschliessen; wenn der Kaiser stirbt so wollen sie seinen Kindern beholfen seyn, das ihnen das Jntal nach obigen Marken sammt dem dazu gehörigen Eigen zu Theil werde; alle mit den Obengenannten früher abgeschlossenen Uebereinkünfte sollen den Briefen und Uebereinkünften mit Kaiser Ludwig keinen Schaden bringen. G. ze Lintz, an Sand Philipps und Sand Jacobstag. (c. S.)

2. Mai. Albrecht und Ott Herzoge in Oesterreich schwören für sich und ihre Kinder und Erben Herzog Friedrich und Herzog Liupold, der Freundschaft und Treue wegen die ihnen ihr Oheim Kaiser Ludwig von Rom erzeigt hat, bei ihm, seinen Kindern und Söhnen Markgraf Ludwig von Brandenburg, und den Herzogen Stephan, Ludwig und Wilhalm von Bayern ferner zu verharren, sich nimmer von ihnen zu scheiden, und sie keinerlei Sache wegen zu verlassen; ihnen wider männiglich zu helfen, ausgenommen das Röm. Reich, der König von Ungarn, die Herzoge von Sachsen, der Erzbischof von Saltzburg und der Bischof von Bazzawe; mit Niemanden eine Richtung oder Sühne zu machen ohne Willen und Wissen der Kinder des Kaisers; mit Niemand der selbe irren will einen Frieden zu machen, oder ihn doch nicht länger zu halten denn als sie ihnen es entbiethen; das Gleiche sollen des Kaisers Söhne beobachten; diese sollen ihnen beholfen seyn um in den Besitz von Kaernthen und Tyrol zu kommen so wie ihnen der Kaiser selbe verliehen hat; kommen sie wirklich zum Besitze des Landes und der Herrschaft bey der Etsch, so soll ihr von ihnen dort gesetzter Pfleger dem Kaiser, seinen Söhnen und ihren Dienern alle Strazz und wege oeffenen gen Lamberten, so oft sie des bedürfen, und der Pfleger soll ihnen dieses bei den Heiligen schwören; wenn des Kaisers Söhne das Jntal nach den vorbezeichneten Gränzen einnehmen, so soll ihr Pfleger den sie an dem Arel setzen, ihnen hinwieder auch schwören ihnen alle Strassen und Wege über den Arel zu öffnen; wenn der Kaiser stirbt wollen sie seiner Söhne getreue Helfer und Schirmer seyn, und wenn er ihnen zum Pfleger über das Land setzt, den sollen sie auch schirmen, wesshalb

1335. ihnen derselbe auch Land, Städte und Vesten öffnen soll. G. ze Lyntz an Erytag nach der heiligen Zwelifboten Tag Phylippi und Jacobj. (c. 2. S.)

2. Mai. Engelhard Herr von Weinsberg, Conrad des ältern Herrn von Weinsberg Sohn, verkauft an das Erzstift Mainz die Burg Schurberg und die darunter liegende Stadt Solms sammt den Dorfschaften Erlenbach, Binswangen, Eussenheim, Odenheim, Kocherthürn, Laudenbach, den halben Theil von Germersbach etc. für zwey und zwanzig tausend Pfund Häller. G. Dinstags nach S. Walburgentag. Siegler: Engelhard von Weinsberg, Conrad Schenk von Erpach, Engelhard von Ebersberg, Johann von Riedem, Eberhard von Rossenberg, Gerhard von Thalheim, Heinrich von Ehrenberg etc. (c. 7. S.)

„ Jutha relicta Apolonis de Vullebach unacum consensu filiorum suorum Ottonis et Alberti et filiarum suarum monasterio in Bantz pratum situm in loco qui dicitur in der Grubin donat. Testes: Christinus de Koburc residens in Urisindorf, Hermanus dictus Kacge, et Chunradus dictus Gizhof residentes in Larnstat. D. in crastino beatorum apostolorum Philippi et Jacobi.

6. Mai. Apolo de Lichtenstein duos mansos et unum feudum in villa Gluzep Cunrado abbati et conventui monasterii in Banz pro centum sexaginta quatuor libris Hallensium vendit. Testes: Cunradus Wurm, Hermanus de Buchnitz, et Heinricus dictus Reiste, Eberlinus et Waltherus fratres de Ratilstorf, Sigehardus civis in Stafelstein etc. D. in die beati Johannis Apostoli et Evangelistae ante portam latinam.

7. Mai. Dietreih der Neunhauser Pfarrer zu Luzenchirchen, seine Brüder Ruperht und Liebhart, deren Frauen Chungunt und Elsbet, und deren Kinder Heinrich, Chunret, und Hermann verkaufen an das Kloster zu Niedern-Viehpach ihre Hube zu Nidern-Walkerstorf um 25 Pfund und 60 Reg. Pf. Zeugen: Hiltprant der Tayspach, Symon von Luzenchirchen, Heinrich der Haiwechch. G. an dem dritten suntag nah ostern. (c. 2. S.)

8. Mai. Engelhart Herr zu Weinberg beurkundet dass der Kirchensatz der Pfarre oder Mutterkirche zu Lochendurne, und die Gabe fünf gewidmeter Altäre in derselben Kirchen, die alle gewiget sind, dazu eine Vikarie von einer Frühmesse in der Pfarre zu Sulme, eine Vicarie zu Byntzwangen, die Kapelle auf der Burg zu Schurberg, und alle andere zur Herrschaft Schurberg gehörige Gottesgabe nur vom Erzbischof zu Mainz verliehen werden. Siegler: Engelhard von Ebersberg Ritter, Gerhard von Telheim, Heinrich von Ehrenberg. G. auf den achten Tag nach St. Walpurgis Tage.

„ Bruder Syfrit von Mindelberg Lantcomendur des teutschen Ordens der Balige zu Franken, Bruder Heinrich von Lewenstein Comendur zu Mergentheim, Bruder Eberhart von Hertenstein Huscomendur daselbst, verkaufen mit Consens Bruder Wolframs von Nellenburg, Meisters in teutschen Landen, dem teutschen Hause in Wirtzeburg Korn und Weizz Gilt auf dem Gut zu Hungreshusen, wie es anfiel von Rudiger dem Phfal. Zeugen: Bruder Apel von Masbach Com-

1335. mendur von Winsberg, Bruder Eberhart von Ebersperg, Bruder Dither von Helmstat, Bruder Rud. der Pfal, Bruder Wolfelin der Keller. G. am ersten Mentag nach S. Walpurge Tag.

15. Mai. Heinricus dictus Sturmer de Randersacker vendit Gerdrudi dictae Studin pensionem 4 maldrorum siliginis super domo sua sita in villa Raudersacker, et super duobus iugeribus vineti siti in marchia eiusdem villae in loco dicto Westenrode. D. feria secunda post dominicam Cantate.

18. Mai. Coram officiato curiae Herbipolensis Aplo de Wipfelt armiger, et Elizabeth conjuges, Heinricus dictus Fuchs de Stegheim et Mergeretha conjuges, Arnoldus frater dicti Heinrici et Gerhusa conjuges, resignent ore, manu, et calamo ut moris est, monasterio St. Agnetis siti intra muros Herbipoli quatuor jugera vineti siti in una pecia in marchia villae Stopheim in loco dicto ame Heckestal. D. feria quinta post dominicam Cantate. (c. S.)

19. Mai. Heinrich Gebel Ritter von Buchen verschreibt dem Kloster Billigheim zehen Malter Getreides auf dem halben Theile des Hofs zu Sindolzheim als ewige Gült zum Seelengeräth. D. feria sexta post dominicam Cantate. Mitsiegler: Weiprecht von Dürn. (c. S.)

„ Ulricus electus et confirmatus ecclesiae Augustanae monasterio Cesariensi dimidiam curiam in Osterweiler et decimas laicales curiae in Swenningen per ipsos apud Cunredum de Hurnhain, cognominatum de Alta domu comparatas appropriat. D. Augustae XIV Kal. Junij. (c. S.)

„ Fridericus presbyter de Waiblingen, capellanus Sti. Nycolai ibidem ab honorabili viro domino Ulrico de Wirtenberg, praeposito Sti. Widonis Spirensis et rectore ejusdem capellae plebanus praesentatus agnoscit quod praedicta ecclesia aliquibus septimanis et diebus divino fuerit cultu per suam culpam defraudata, et si iterum hoc contigerit, jus suum amissurus sit. Testes: Mag. Marquardus praepositus in Stugerten, Heinricus de Fürbach et Cunradus de Zenrespach canonici ibidem et B. de Stugarten canonicus in Lorch. D. feria sexta proxima ante ascensionem Domini.

25. Mai. Ulrich der jung Pot von Pfedendorf überlasst dem Kloster Fürstenfeld seinen halben Hof zu Pfedendorf. G. an S. Urbans Tag. (c. S.)

„ Hiltprant der Schnelmen der ze Merchingen gesezzen ist, verkauft mit Willen H. Bischofs Ulrich von Augsburg zu Lehen gehendes Gut daz Merchingen, einen Sedlhof, einen Anger hinter dem Purfrit, und eine Wiese in der Frischenquedern gelegen, für 172½ Pfund und 9 Schillinge augsb. Pfge. an das Capitl des Gotteshauses ze Unser Frauen ze Augsburg. Bürgen: H. Peter von Hohnegge, Landvogt ze Augsburg, H. Ulrich der Fraz, H. Friedrich von Frieberch Ritter, Volchmar von Schwarzenburg, Bartlmä von Wale. Zeugen: H. Heinrich der Schnelmen Ritter, und Purgraf ze Auspurch, H. Rudiger der Langenmantel, H. Heinrich der Portner etc. G. an S. Vrbanus Tag. (c. 10. S.)

1335. 28. Mai. Balduin Erzbischof und Provisor des Erzstifts Mainz und das Domkapitel geloben der Stadt Erfurt während der nachbarlichen Befehdung mit vierhundert berittenen Leuten beizustehen. G. Sontags nach Ascensionis Domini. (c. 2. S.)

30. Mai. Ludowig Romischer Keyser stiftet eine Sühne zwischen Bischof Heinrich von Eichstett und Arnold von Sekkendorf, genannt von Reichenau Bundesgenossen welche in Gefangenschaft geriethen, nämlich mit Friedrich von Tetelbach, Arnolt Kylholz, Ulrich dem Lepfinger, Alman dem Ohse, Arnolt Abenberger, Herrman von Gravenberg und Chunrat von Sekkendorf; Vorgenannte und alle mit ihnen gefangene arm Chnechte schwören zu den Heiligen gegen den Bischof und das Gotteshaus Friede zu halten, und hinwieder gelobt der Bischof dasselbe. Mit Chunrat v. Sekendorf haben auch geschworen sein Bruder Lutz, Heinrich und Arnolt, genannt von Richenaw. Was die Güter betrifft wegen welcher Arnolt von Sekkendorf mit denen von Richenau in Streit liegt, so mag er im Rechtswege gegen sie verfahren, wo nicht, so sollen weder seine Brüder noch jene die mit ihm gefangen wurden ihm helfen. Auch Burkart von Segkendorf Vogt zu dem Dornberg, und Aberdar Ritter, haben gelobt, wen Arnold von Segkendorf von dem von Richenau und Heinrich von Dürrewank kein Recht nehmen will ihm keineswegs beizustehen. Geräth aber Arnold dennoch in Krieg mit dem v. Richenau, so soll doch sein Vrne gen dem Bischof, dessen Gotzhaus und dienern stet sin. Burchart v. Seggendorf Vogt zu Onolspach, und Aberdar, Rapot v. Küllensheim und Arnolt von Seggendorf, genannt von Zenne haben für Chunrat von Seggendorf verheissen dass er die Sühne wegen seines erschlagenen Knechtes erhalten werde etc. G. ze Nurenberg an Eritag vor Pfingsten.

1. Juni. Benedictus papa praeposito montis S. Petri prope Fuldam mandat sanctimonalibus in oppido Kitzingen contra violentias nobilium Godefridi et Craftonis de Hohenloch assistere, et injurias monasterio praedicto intentatas etiam per censuras ecclesiasticas compescere. D. Avenione Kalendas Junias. (c. S.)

3. Juni. Ludovicus quondam cancellarius in curia pomerii dominorum Hallsprunensium civitatis Herbipolensis monasterio in Halsprunn tradit duas domos suas sitas ultra Moguntiam versus domum fratrum teutonicorum Herbipoli, quarum una sita est in der Egelestat Gazzen, nec non quatuor jugera vinearum sita in monte dicto Kungesperg marchiae vil'ae Linach retento sibi usufructu ad dies vitae suae. D. in vigilia pentecostes, praesentibus magistro Eberhardo de Zimmern tabellione, magistro Cunrado de Moguntia, magistro Salmanno Friderico Clipio. (c. S.)

c. 4. Juni. Ulrich der Schenk von Geyern Amman zu Weizzenburg und die Bürger gemeiniglich von dem Rot bestätigen dass Rüdger Geyselpreht von Etternstatt das Gut welches sein Schwiegervater mit dem Kloster St. Clara gewechselt hat, diesem aufgegeben und dafür ein anderes erhalten habe. G. ze Weizzenburch in der Pfingstwochen. (c. 2. S.)

9. Juni. Benedictus episcopus servus servorum domini abbatem et conventum monasterii in Alders-

1335. pach rogat ut dilectum filium Wiclinum de Osterhoven subdiaconum recipiant monachum. D. Avinione. V. Idus Junii Pontif. anno primo.

12. Juni. Chunigunt Friedrichs des Uppchofers Wittwe von Rot bekennt dass B. Nyclas von Regensburg ihr und ihren 2 Töchtern gegen Uebergabe des halben Urfars zu Erntenhofen und 4 Tagwerk Wiesmads in dem Jrleich alle Lehen ihres verstorbenen Wirthes verliehen habe. G. ze Stauff Montag vor S. Veits Tag.

15. Juni. Ulrich von Goetling verkauft an den Bruder Wilhelm, den Prior und den Convent zu dem Schoental um 15 Pfund Reg. Pf. zwei Höfe datz der Oed als freies Eigen. Taidinger: Hans von Geygant sein Schwager, Chunrat von Goetling, Albrecht v. Liechtenek, und Johan von Poemfling. G. an sand Feidstag. (c. 2. S.)

16. Juni. Ludwig von Hohenloch sagt die Stadt Rottenburg — Christen und Juden — der Bündnisse, Gült, und des Dienstes die sie ihm schuldig war von der Pfandschaft wegen, gesetzt von dem Reiche um 4000 Pf. Hall. ledig und los. G. an dem nächsten Freitag nach S. Vits Tage. (c. S.)

17. Juni. Die Ratgeben der Stadt Augsburg erkennen in der Streitsache zwischen H. Ulrich dem Bart Küster des Gotteshauses ze S. Ulrich und Afra in Augsburg und der Frau Hyltgunt Schulerinn, Bürgerinn ze Augsburg, um einen Garten gelegen zwischen dem alten Spital und der Gasse, die gen S. Ulrichs Anger geht und zwei Häuser und Hofstatt in demselben Garten, dann um den Mülgarten zunächst bei der Wolfmühle gelegen, nach eingezogener Kundschaft dass der Küster die Frau an den genannten Guten nimmer irren und engen soll. Zeugen: Die erbern Mannen Herr Berthold der Rämer, Chunrad der Algerhofer etc. G. an dem nähsten Sambztag nach sant Vytestag. (c. 2. S.) M. B. XXIII, 99.

19. Juni. Romunk von Berkhausen verkauft dem Kloster Seligenporten all sein Gut zu Berkhausen an die Hofrait allein, für ein rechtes Eigen Siegler: H. Liupold von Wolfstein. G. an der hl. Martyrer Tag Gervasi und Prothasi. (c. S.)

20. Juni. Auf Vermittelung Heinrich des Bischofs von Eichstett verzichten seine Brüder Cunrad der Chringer und Ulrich, Peter, Balduin und Bartlmes die Schenken von Reicheneck auf ihre Ansprüche an die weiland — da sie noch nicht mündig waren — von ihrem Vater Cunrad und dessen Bruder Walther käuflich an das Kloster Engeltel gekommenen Höfe zu Weyer und zu Schupff. G. ze Werdenvels an dem Ertag vor Sunwenden. (c. S.)

" Der Rath und die Gemeine der Stadt Straubing, nachdem die letztern gegen die von dem Herzog Heinrich abgeordneten Vermittler ihrer Zwistigkeiten, nämlich den herzoglichen Hofmeister H. Ulrich von Leubelfing und den Vixthum H. Peter den Ekker etwie viel sich vergessen, daran dass sie sich bei deren Herberge besammet auch die Sturmglocke läuten liessen,

1333. und als sie hierauf vom Herzog an seinen Hof citirt wurden, sich geweigert ohne Geleit dahin zu gehen, werden von dem Herzog auf folgende Weise verricht und vertaidingt: sie sollen um alle zeither zwischen ihnen gewesenen Krieg, Unwillen und Aufläuffe, gut und ganz freund seyn, auch fürbas keinerlei Punt, Ainung oder Gelüb gehaben noch gewinnen, ohne des Herzogs Willen, Wissen und Rath; dazu sollen sie dem Herzoge ze Pezzerung einantworten und geben alle ihre Handvest und Brief, auch ihr Insiegel, ferner die Sturmglocke nieder auf die Erde legen, und nicht aufhaben ohne des Herzogs willen und Geschäft. Zeugen: Die erbärgen Herren: H. Niclas Probst zu Münster, des Herzogs oberster Schreiber, H. Ulrich der Leubolfinger, Hofmeister; H. Wernhart der Grans, H. Sweikger der Tuschel Vizthum bei der Rot, H. Peter der Eker Vizthum zu Straubing, H. Hiltprant der Chamerauer, H. Alram der Rotawer, H. Hartweich von Degenberg, H. Hartlieb von Jahenstorf der Hofmeister, H. Christan der Pfäffinger, H. Dietrich der Haybeckh, H. Friedrich der alt Mautner zu Purchhausen, und Herr Carl der Schreiber. G. ze Purchausen des nächsten Eritags vor dem Sunbent Tag. (c. S.)

21. Juni. Berthold der Walthover und Sieghard sein Bruder, durch Bischof Ulrich von Augsburg und dessen Bruder Herrn Heinrich von Schönnegg Domprobst zu Augsburg umb ihren Krieg und Misshellung mit dem Kloster S. Ulrich wegen einer Mühl gelegen zu Germanzwanch, genannt die Bäutenmüle, lieblich und freundlich verricht, verzichten auf alle Rechte die sie daran gehabt oder zu haben wähnten. G. an der nähsten Michten vor S. Johanns Tag ze Sunwenden. (c. 3 S.) M. B. XXII, 280.

24. Juni. Nycolao ecclesiae Ratisponensis episcopo consentiente discretus vir Perchtoldus Pettenhofer, ecclesiae filiae parochiae in Pulenhofen, Unser Fraweperg dictae, aream nec non medietatem bonorum in Egelse et quosdam agros in Pulenhofen pro celebranda quibusdam diebus missa et anniversario tam pro se ipso, quam uxore sua Reyhtze legat. D. in Stauff VIII Kal. Julij. (c. S.)

" Vlrich der Wirth von Asselwank verkauft dem Kloster Seligenporten seine zwei Riut liegend an Weneger Berg jährlich 1 Pfund Häller geltend. Siegler: Hiltpolt von dem Stein. G. an S. Johanns Tag des Täufers. (c. S.)

" Reinbot von Sworzenburg, Cunrad sein Bruder, und Reymar der jung sein Sohn begeben sich ihres Rechts an der Vogtai auf den Niederhof datz Marbach, und die dazu gehörigen Lehen welche das Kloster Prüfening von Herrn Ludwig von Wutzheim, der dieselbe von Cunrad von Sworzburg überkam, erhaufte. Mitsiegler: H. Ludwig von Wutzhaim, H. Ortlieb der Trubenpech. G. an S. Johanns Tag ze Sunnwend. (c. S) Ib. XXVII, 116.

25. Juni. Ritter Hainrich von Ottingen verheisst die zwischen seinen Hintersassen zu Blozzenawe und dem Kloster Kayshaim getroffene Uebereinkunft, gemäss welcher sie die ausständigen Zinsen dem Stift bezahlen sollen aber drei Jahre lang zu Blozzenawe hausen können, treulich zu halten. Zeugen: Herr Reinbot von Hüttingen Ritter, Chunrat von Gansheim, Ruprecht der Zanter, Albreht von Wittesheim. G. za Kaysheim an dem nehsten Tag nach dem Sunwende tag.

1335. 26. Juni. Heinricus senior advocatus de Wyda, judex provincialis in Egra, Johani abbati et conventui monasterii Waldsassen ius patronatus ecclesiae parochialis in curia Regnitz Babenbergensis dioecesis cum filiabus ecclesiis et cum capellis annexis donat. Act. apud Egram VI. Calend. Julii.

29. Juni. Heinrich von Wildestain ze dem Rotenperg und sein Sohn Heinrich geben dem Münster zu Schamhaupt zu einer ewigen Messe zwei Höfe und ein Lehen zu Sweinchoven. G. an sant Peters und Sant Pauls tag der heiligen Zwelfpoten.

30. Juni. Otto comes de Orlamund omnia et singula bona in villa et in campis Senkenreut, quae Albertus, Fridericus et Helwicus fratres de Mengozreuth et Hermanus de Senkenreuth ab ipso in feodo tenuerunt, monasterio in Langheim adpropriat. Testes: Henricus de Waldenvels cellerarius, Henricus de Stritberg praepositus, Johanes de Westvalia subcellerarius, sacerdotes in Langheim, Fridericus plebanus in Krubtz, Johannes Heinlein, Otto de Waldenrode, Albertus de Wursperg, Fridericus de Blassenberg et Heinricus de Mengolzreuth. D. et act. Kulmnach in commemoratione Sancti Pauli.

3. Juli. Ludwig der römische Kaiser verleiht den Bürgern ze Münrichstat durch ernstlich Bet des edeln Mannes Graf Bertholds von Hennenberg seines lieben Schwagers, alle die Recht, Freiheit und gut alt Gewohnheit die die Burger und die Stadt ze Gaylnhausen hat. G. zu Slusunge am Montag vor S. Ulrichs Tag. (c. S.)

4. Juli. Wernhart, Albrecht, und Ott Brüder von Holzhaim verkaufen ihrem Vetter Philipp Holzhaymer Mautner und Richter zu Passau zu dem halben Theil die Gut zu Holzhaim den er von Heinrich dem Swaben erkaufte, auch ihren halben Theil derselben um 80 Pfd. passauer Pfge. G. an S. Ulrichs Tag. (c. S.)

„ Albrecht von Hauwerch gelobt, nachdem das Recht zu dem er mit dem Kloster Seligenporten von des Gotteshauses wegen zu Hauwerch, um den Zehent von den Aeckern in der Heglach gekommen, durch Freundschaft abgenommen ward, dem Gotteshaus zu Hauwerch ein ewiges Nachtlicht und jährlich sechzig Häller zu Zins zu geben. Siegler: Herr Hiltpolt der alte vom Stein, H. Seibot von Reikershoven, H. Vlrich von Vtenhoven. Zeugen: Herr Arnold der Grosse von Mekenhausen, Heinrich der Hauzan Richter zu der Freinstadt. (c. S.)

7. Juli. Heinrich Herzog in Bayrn verleiht dem Gotteshaus zu Sazzaw bei Straubing die Gnade dass Leute welche um was immer für Schuld und Sache in dasselbe Zuflucht nehmen, dieweil sie darin sind von seinen Amtleuten unverfolgt bleiben sollen; ferner dass dasselbe Kloster für den Abt von Wineberg kein Pfand sein soll. G. zu Straubing des nächsten Freitags vor S. Margareten Tag. M. B. XIV, 59.

8. Juli. Derselbe eignet dem Kloster zu Oberaltach das von Stephan des Probsts Sohn gekaufte Gut zu Landsdorf. G. zu Straubing an S. Kilianstag. Ibid. XII, 171.

1335. 9. Juli. Albrecht der Pübinger von Geltolfing verkauft dem Convente von Obermünster seine zu Geltolfing als Zinslehen ihm überlassene Hube um 17 Pfund Regensb. Pfg. Siegler: Peter von Ekk Vizthum zu Straubing, Albrecht von Saulberg. Zeugen: Dietreich der Pühelaer von Maeting, Heinrich der Pehaim purger zu Straubing. G. des nehsten Suntages vor St. Margarethen Tag.

" Johannes von Weizleistorf bekennt dass Abt Johannes und der Convent zu Waldsassen ihm seiner Dienste wegen, ihr sämmtliches Eigenthum in den Dörfern Frecessenreut, Hausgrün, Goetfridsreut und Leubgast zu rechtem Erb-Burggut verliehen haben. G. des nehsten Suntags vor S. Margareten tag. (c. S.)

10. Juli. Herman Paulstorfer vom Teinesberg gelobt dem Kloster Waldsassen die ihm übertragene Pflegnüsse der Dörfer Hohentan, Walthausen, und Igelsreut gehörig zu besorgen, und darum nichts von ihnen zu muten als den Haber den sie bisher ze Voytrecht gegeben, und die Weyzoet die darzu gehören. G. an der heiligen sieben Gebrüder und Martyrer Tag. (c. S.)

12. Juli. Gertrud von Redwitz, Wittwe des Wolfram von Redwitz, und ihr Sohn Johann von Redwitz verkaufen dem Kloster Langheim ihr Gut zu Strotzendorf um zweihundert zwei und zwanzig Pfund Haller. G. am sankt Margarethen Abend. Mitsiegler: Ulrich von Eglofstein, und Arnold von Waldenrod. (c. 3. S.)

13. Juli. Ulrich der Purgraf der do vnder Vogte ze Auspurch was bestätiget dass von dem Gericht das er zu Marishoven gehalten, in der Streitsache der .. Stokrvten gegen H. Wernher den Vögelin Burger ze Auspurch um ein Gut datz Marishoven erkannt ward: dass Vögelin bei seinem Gut zu schirmen sey bis an die Zeit dass er zu Auspurch in der Stadt vor dem Gerichte darum angesprochen würde. Zeugen: H. Heinrich der Portner, Eglolf von Wisenbach, Fritze von Zella etc. etc. G. an S. Margreten Tag.

" Ulrich Schade verkauft dem Gotteshaus zu Feuchtwang sein Gut zu Niedern-Ampfraw um sechzig Pfund und um vierthalb Pfund Haller. Bürgen: Herr Walther der Schrek, Herr Cunrad von Liuprechtzell, zwei Ritter. G. an S. Margreten Tag.

14. Juli. Ludwig der römische Kaiser eignet dem Kloster Diessen den Zehent in dem Dorfe ze Wulingen, der von dem Herzogthum Bayrn zu Lehen gieng. G. ze München an Vreitag nach S. Margarethen Tag. (c. S.)

" Albrecht von Hohenvels Tuemprobst, Chunrad von Stauffe Techant, und das Capitel ze Eystet verkauffen mit Bischof Heinrichs Consens an Johans Burggrafen ze Nuremberg ihr Guet, Gult und Aygenschaft zu Nydern- und Obern Verriden mit der Holzmark darüber Graf Johans bisher Vogt, dann zwei Guet zu dem Vockkenhof, jedoch ohne den Kirchensatz ze Ober-Verriden,

1335. und die zur Tuemprobstey gehörenden Mannlehen um 870 Pfunt Haller. Bürgen: Ulrich von Untenhofen, Ulrich von Morensheim, Heinrich von Ottingen, Fridrich von Pechtal, Ritter Gözwein von Abspeige, Chunrad der Egerstorfer. G. Eyhstet am nehsten Vreytag nach S. Margreten. (c. 8. S.)

15. Juli. Kaiser Ludwig nimmt den Wolfgern von Ramsdorf, dessen Hausfrau und Kinder in seinen Schutz behausst sie zu Friedberg, giebt ihm jährlich zur Burghut 100 Pfund Münchner Pfenning, bis er vom Herzog Heinrich sein Habe ausbringen wird, und verspricht mit seinem Vetter sich nicht zu verrichten ohne dem von Ramsdorf sein Vermögen auszuwirken. G. Munchen an dem Samptztag nach Sand Margreten tag.

" Fr. Bertholdus de Bolan commendator hosp. Ord. S. Johannis domus Herbip. comparat apud Conradum dictum Esel militem redditus ex pecunia Gute de Spira sororis Heinrici de Spira conventualis domus, post quorum obitum redditus Petro de Bruchsela, et in eventum civitati Herbip. ad structuram pontis mogi cedant. Testes: Bertholdus de Bolan, Petrus de Bruchsella, Dietmarus prior, Ulricus Babest, Ludevicus de Ohsenfurt, Conradus Holtzschuch Sacerdotes, Fr. Heinricus de Spira, Conradus Fuhs, Alb. de Hohenloch, Sytzo de Grunsvelt, Conradus de Nurenberg, Eberhardus de Zimmern. Sigillatores: Officialis Curiae Heinricus de Spira, et Heinricus Fuhs. D. Sabbato post diem bte Margrete virginis.

19. Juli. Poppo dei gracia comes de Hennenberg, nec non Richze comitissa conthoralis sua ecclesiae Haugensi Herbipoli duas curias cum dimidia in villa Erlenbach pro precio ducentarum sexaginta librarum hallensium vendunt. Consigillatores: Frizo de Herbilstaat, Henricus de Konigshofen, Eberhardus de Steine. D. Vestre feria quarta ante Mariae Magdalenae. (c. 5. S.)

20. Juli. Ludwig der römische Kaiser nimmt den Abt von S. Ulrich in Augsburg zu seinen Caplan, und ihn und sein Gotteshaus in seinen besondern Schirm, also dass kein Landvogt, Vizthum, Richter oder Amtmann von Jemands wegen hinz demselben richten soll, sondern Forderung und Ansprach an denselben oder dessen Gotteshaus nur für ihn selber gebracht werden solle. G. ze Augsburg an Donerstag vor S. Mariae Magdalenaetag. (c. S.) M. Boic. XXII, 281.

" Derselbe versetzt dem edeln Manne Berthold Grafen ze Graisbach und Marstetten genannt von Niffen, seinem lieben Heimlichen, an dem Geld das er diesem nach rechter Raytung ze Augsburg geschehen schuldig ist, auf der Vogtey ze Ottenburen zweihundert Mark Silbers zu den vierhundert Mark, darum sie demselben bereits steht. G. ze Augsburg an Donerstag vor S. Jacobstag.

21. Juli. Nicla Bischof zu Regensburg verleiht seinen Neureutzehent in der Pfarr Naabburg an dem Welsenberg und in der Chupfmühl, Frau Petersen Marcharts des Zengers Witwe und deren Tochter Anna ze zweien Leiben. G. ze Stauff an S. Maria Magdalena Abend. (c. S.)

1335. 21. Juli. Eberhardus de Ryedern decanus totumque capitulum ecclesiae Herbipolensis Friderico de Lierheim, Lupoldo de Bebenburg Archidiacono, Dyetrico de Maspach Cantori, et Philippo de Brunecke archid. concanonicis administrationem temporalem bonorum Ecclesiae sede vacante committunt. Act. et dat. feria sexta ante Mariae Magdalenae.

25. Juli. Wernher von Winzer und seine zwei Söhne Rüger und Baldwein, Pfarrer zu Eylsprunne, verkaufen zum Siechhaus des Klosters Prüfening um neunthalb Pfd. regensb. Pfge. die fünf Aecker gelegen bei dem Albrechtsweg gen Winzer über die sie von dem Kloster hatten, und dazu noch einen sechsten Acker genannt Geswester Acker, der jährich 15 Pfge. gilt. D. in die beati Jacobi.

26. Juli. Rudolph von Berg Vogt ze Hochstetten erholt auf seines gnädigen Herrn Kaisers Ludwig Geheiss um den Krieg zwischen Chunrad dem langen von Werde, Burger ze Augsburg, und der Geburschaft ze Plintheim, wegen des Schadens den diese mit ihrem Vieh jenem an seinem Gut genannt Rängerswerde — indem sie ihm daselbst keine Schwaige zugestehen will, zugefügt, die Kundschaft, dass dort eine Schwaig mit Recht soll seyn. Bei der Kundschaft waren: Herr Syfried von Altheim Ritter, die Ratgeben von Hochstätt, die erben alt und witzig Leut von der Stadt Höhstett, von Lutzingen, von Sunderheim, von Gremheim und besonderlich von Plintheim. G. an der nähsten Michten nach Sant Jacobs Tag. (c. S.)

29. Juli. Cunrat von Hürnhen genannt von dem Hohenhus entsagt zu Gunsten des Klosters Kaizhen seinen Ansprüchen an mehrere eigene Leute zu Mündlingen, Retzbach, Hertiswiler und Veltse. G. an dem nechsten samztag nach sant Jacobstak.

" Cunrad Luterbach zu Arberg und Conrad sein Sohn verkaufen dem Kloster Halsprunn ihr Gut zu Kemnaten genannt Betzöldes Gut um sieben und dreissig Pfund und sechzig Haller. Bürgen: Der veste Ritter Herr Rudeger der Schenk von Arberg, Conrad Lorer, Fritz Kamerer. Zeugen: Bruder Friedrich der Probst zu Halsprunn etc. G. an dem Samstag nach S. Jacoben Tag. (c. S.)

" Heinrich von Wildenstein, gesessen zu Wildenstein, vermacht seinem Vetter H. Heinrich von Wildenstein datz dem Rotenperg die Feste Wildenstein mit allen Nutzen, Ehren und Rechten. Mitsiegler: Heinrich von Wildenstein von St.. lenfels, Lewtold Schenk aus der Aw, Heinrich von Wildensteins Schwager, Heinrich von Dorenwank, Albrecht von Wolfstein. G. des Samstags nach S. Jacobstag.

31. Juli. Mergardis abbatissa, Elisabetha de Rieneck abbatissa, et sorores monasterii in Schönau quibusdam civibus Herbipolensibus pro mille et trecentis hallensibus proventus monasterii oppignorant. A. feria secunda ante diem beati Petri ad vincula. (c. S.)

6. Aug. Kaiser Ludwig verleiht Stromairn und dessen Erben die Fürreuth zwischen Rötenbach und Altdorf nebst dem Graben bis an die Lendersheimer Wiesen, ferner die Fürreuth bei Lauffen-

1335. holz im Neckrabühel mit einer daran stossenden Wiese bis an einen Acker an der Pirkach, dann auch die Fürreuth an der Mögeldorfer-Strasse zu rechtem Lehen, zu einer Wiederlegung etlicher Aecker in dem Walde gelegen so Stromeier dem Reich zugehen lassen. G. zu Nürnberg am St. Oswalds Tag.

9. Aug. Derselbe bewilliget dass derjenige welchem Graf Berthold von Graisbach die ihm versetzte Abtei za Ottenburen versetzet oder machet, alle die Gewähr und Gewalt damit haben soll wie jener — wan dieser sie von dem Kaiser gekauft und dasselbe Gut an dessen Schuld recht und redlich abgeschlagen hat. G. ze Nürenberg an S. Laurenzen Abend. (c. S.)

„ Chunrad Ekke tritt sein Recht über das Dorf zu Sragpach dem Herman Jrem seinem Vetter, welcher dasselbe von dem Kloster Ebrach um achtzig Pfund gute Heller zu lösen hat, ab. G. am nächsten Tag vor sankt Laurenzi Tag.

14. Aug. Frater Eberhardus totusque conventus fratrum heremitarum ordinis S. Augustini domus in Nürnberg Burkardo dicto Raspe notario spectabilis domini Johannis burggravii in Nürnberg pro quadraginta libris hallensium in subsidium aedificii ecclesiae domus ab eodem sibi donatis anniversarium constituunt. Testes: Discreti viri Bernhardus de novo foro, Hermannus dictus Eysvogel cives Nürnbergenses, Herdegnus notarius civium in Nürnberg. D. Nürnberg in vigilia assumptionis Mariae. (c. 3. S.)

17. Aug. Friedrich der Aufhauser veräussert auf Wiederkauf an den ehrbaren Knecht Heinrich Liebunge von Vilshofen sechs Zehenthäuser zu Prukk und zu Aunhaim um 8 Pfund Reg. Pfg. Zeugen: H. Alram der Esenhamer, H. Rueprecht v. Unterholzen etc. G. des Pfintztages nach unser frawen tag als sie ze Himel fur.

„ Cunrad von Praitenstein Chorherr zu Babenberg und Probst zu S. Jacob ausserhalb der Mauer daselbst verkauft Herrn Herman Pfarrer zu Prune ze S. Vincentius alles Geld es sey von dem Forstamt oder von Lehen oder andre Gült die er daselbst zu Prunne hat, nämlich zu seiner Probstei zu S. Jacob gehörig, um sechs und dreissig Pfund Häller. G. zu Babenberg des Donerstags nach unser Froventag als sie verschieden. (c. S.)

„ Gotz Riberauft und Burkart Beheim von Imelndorf, Pfleger des Gotteshauses daselbst, verkaufen mit Gunst ihres Oberpflegers Herrn Cunrads von Heydege Heinrich Pestlin dem Schuster von Muselndorf das Gut zu Hag für ein freies Eigen um zwei und dreissig Pfund Haller. Bürgen: Der veste Mann Lupold von Immelndorf, Herrmann Wucherer daselbst. G. an dem Donerstag nach Unser Frauen Tag der Erern. (c. S.)

„ Heinrich der Hanebekch bekennt von Bischof Nicla zu Regensburg um seines demselben geleisteten Dienstes völlig berichtigt zu seyn. G. ze Stauff des nächsten Pfinztags nach Unser Frauen Tag ze der Schidung. (c. S.)

1335. 22. Aug. Kaiser Ludwig thut den Bürgern von Nürnberg die besondere Gnade dass sie mit ihrem Gut durch alle von dem Kaiser versetzte Geleit ohne alle Irrung und Hinderniss fahren sollen, also dass kein Herr noch sonst jemand nichts an sie fordern noch muthen soll, und dass die Herren die die Geleit einnehmen sie schirmen sollen eben so als ob sie Geleit von ihnen nähmen. G. zu Nürnberg am Dinstag vor Bartholomäi.

23. Aug. Derselbe verjeht dass Dietrich von Stauffe sein lieber getreuer in dem Verkauf der Burg ze Stauffen die zu derselben gehörigen Mannlehen sich und seinen Erben behalten und ausgenommen hat. G. ze Nürnberg an S. Bartholomeus Abent. (c. S.)

24. Aug. Rudolph Markgraf von Baden und Herr ze Pforzhain gibt seinen Swegern den edeln Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen die Aigenschaft an dem Kirchsatz ze Sibenbrunnen. G. an S. Bartholomeus Tag. (c. S.)

" Cune von Gunzendorf verkauft seinen Hof zu Heinzendorf dem Kloster Langheim um sechsthalbhundert Pfund Heller. G. an sankt Bartholomä Tag.

28. Aug. Mechtild Bertholds von Gundolzhausen sel. Wittwe, Berchtold, Cunrad, Katrey ihre Kinder, erhalten von dem Abt Cunrad und dem Convent des Gotteshauses ze Scheuern zwei Höfe und eine Hube zu Herbolzdorf ze Leibrecht gegen jährlichen Zins von jedem Hof 15 Pfge. und von der Hube 10 Pfge. Siegler: Herr Günther der Dechant ze Pfaffenhoven, Herr Egloff Pfarrer ze Sweitmarskirchen. G. an S. Augustins Tag. (c. S.)

31. Aug. Kaiser Ludwig versetzt dem vesten Manne Petern von Hohenegk seinem lieben Landvogt, die Vogtei zu Aitrauch und zu Geysenried, ingleichen die Vreyen die Hans von Ramswag und Heinrich der Vraz inne hatten, für 200 Mk. Silbers. G. Nürnberg an S. Gilgen Abend.

2. Sept. Otto Bischof zu Wirzburg verordnet bey Strafe der Stadtverweisung dass kein Bürger den andern bei einem auswärtigen Gerichte belangen soll. G. am Samstag vor unser Frauentag, da sie geboren ward. (c. S.)

5. Sept. Ulrich von Hofsteten schenkt mit Willen Otiliens seiner Hausfrau und seines Bruders Heinrich dem Propst Paris und dem Convent zu Rebdorf 40 Pfund Heller aus allen seinen Gütern. G. des nehsten Ertages vor unserer Frawen Tage Nativitatis. (c. S.)

6. Sept. Heinrich der Preysinger von Preysing aignet dem Stift Isen ein Gut zu Pframbach zum ewigen Seelgeräthe auf offener Lantschrann zu Marsfurtt. G. des nächstens Mittichens nach St. Giligens Tag.

7. Sept. Otto Bischof zu Würzburg einer- und anderer Seits die Thumherrn Eberhart von Riedern Techant, Emichen von Bruneck, Albrecht von Ebersberg, Rudolf von Rotenstein, Ernst von Se-

1335. beche, Rudolph von Wertheim, Craft von Speckvelt, Marquart von Heidecke, Phil. von Brunecke, Lupold von Bebenburg, Fridrich Küchenmeister, und Eberhart von Hirzshorn setzen zur Beilegung ihrer Zwiste und Jrrungen nachfolgende Schiedsleute: ersterer Wolfram den Schenk von Rosseberg Custos, und Dietrich von Maspach Sangmeister; die letztern Rudolfen von Rotenstein Schulmeister, und Ernst von Sebeche Probst zu Neu Münster; vereinigten sich diese nicht nach 14 Tagen, so sollen Apt Albrecht zu Eeberach und Heinrich von Reinstein Thumher mit Uebermanns Gewalt beitreten und mitrichten. Bürgen: Wolfram Schenk Custer, Heinrich von Reinstein Erzpriester, und Dietrich von Maspach Sangmeister, Hiltebrant von Sauwenshein, Andres von Tungedin, Erkenger von Seuwensheim, Ritter, Ecke von Stern, Ulrich Weibeler, Johann und Küning Brünlin Gebrüder, Bürger zu Würzeburg. G. an unser Frauwen Abende als sie wart geborn. (c. 10. S.)

8. Sept. Heinrich Herzog in Bayrn verspricht seinem getreuen Friedrich dem alten Mautner ze Purchhausen die 1304½ Pfund regensburger Pfge. die er theils an Kost verdient theils baar geliehen hat, mit bereiten Pfanningen und von aller Handlung und Gewinnung die er überall in seinem Lande hat oder gewinnt zu verrichten. G. ze Purchausen, an unser Frawentag als sie geporn ward.

19. Sept. Johannes jüngster Sohn des Königs von Böhmen und seine Gemahlin Margaretha verheissen in Anbetracht der nützlichen Dienste der Bürger von Regensburg und des Nutzens den ihre Länder aus deren Handel geschöpft haben, denselben allenthalben freies Geleit durch ihr Land und verbiethen sie zu pfänden; hat einer ihrer Unterthanen Forderungen an sie, so solle er zu Regensburg Recht nehmen, und erst wenn das Recht versagt wird mag der Gläubiger sie pfänden. Mitsiegler: Ulreich der Matrayer, Volkmar von Purchstal, Chunrad von Schannan, Gorig, Engelmar und Taegen von Vilanders, Heinrich v. Eschelloch, Otto der Charlinger, und Heinrich von Rotenburch, Hofmeister. G. auf Tyrol, des Eritages vor Sand Mathaeus des Zwelfpoten und Evangelistentag. (c. 10. S.)

20. Sept. Heinrich der Pücher von Niederscheyern verkauft seinen Sedelhof daselbst dem Convente von Scheyern um 57 Pfund Pfg.; je zwen gut Haller für einen Pfenning. Bürgen: Heinrich von Gumppenberg Vizthum in Oberbayern, Ulreich der Oechsel von Perg. G. am St. Matheus Abent.

27. Sept. Benedictus P. XII. episcopo Argentinensi mandat clerum et populum Herbipolensem a censuris ob obedientiam Hermanno de Lichtenberg intruso Herbipolensi episcopo praestitam eisdem injunctis absolvere. D. Avenione V. Kalend. Octobris pontificatus anno secundo. (c. S.)

28. Sept. Ulrich Husinger und seine Hausfrau Adelheid, und Ulrich der Renner sammt seiner Hausfrau Adelhaid gesessen zu Trinthlingen verkaufen dem Comthur Herbrant von Smaehingen und den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen ihr Gut zu Birkach, gelegen zwischen Minhein und Beroltzhein, um 127 Pfund Heller. Bürgen: Wyrich von Trutlingen, Johan der Chropf von

1335. Flüglingen, Woertwin von Schnaiten und Heinrich der Stetberger zu Berolzhein. G. an Sant Michahels Abent. (c. 4. S.)

30. Sept. Hainrich Rueprecht und seine Hausfreu Moechthilt bekennen dass das Kloster Polling ihnen und ihren drei Kindern auf ihre Lebenszeit um 25 Pfund Augsb. Pf. den Hof zu Vogan samt einem dortigen Lehen verkauft hat. Siegler: Herr Perchtolt von Witoltshofen Richter zu Weilhaim. G. des nächsten tages nach Sand Michahelstach.

" Hermann von Selbult Edelknecht verkauft die Gült von einer Hube zu Niderwallstadt bestehend in einem halben Pfund Pfeffer und zehen Köllnischen Pfenningen dem Kloster Petershausen um vier Mark Pfenninge. G. Tags nach S. Michael. (c. S.)

1. Oct. Albertus praepositus, Wolfkerus decanus, nec non capitulum ecclesiae Pataviensis, litem jam diu in Romana curia contra Ottonem dictum Tuschel plebanum in Vilshoven ventilatam componentes illum concanonicum recipiunt, assignantes ei praebendam et ordinem per mortem Friderici de Chrebspach vacantem. D. Pataviae, Kal. Octobr.

9. Oct. Frizze und Apel Zeychen Gebrüder verhaufen Ludewig vom Rothenhain Tomherrn zu Babenberg und Wolfram dessen Bruder ihren Weingarten zu Zaile. Zeugen: Eberh. von Tunfelt, Fritze Wein, Fritze von Newenbrunne etc. etc. G. an S. Dyonisien tag des Merterers.

11. Oct. Kunegundis relicta quondam Bertholdi de Meyningen Conrado dicto Hiltprant propter debitum quinquaginta quatuor librarum hallensium, a Bertholdo filio suo ex causa venditionis unius spadonis contractum, tria jugera vineti obligat. D. feria quarta ante diem beati Galli Confessoris.

12. Oct. Benedictus papa XII. possessiones monasterii Waltsassensis in beati Petri protectionem suscipit. D. Avinione IV Idus Octobr. pontificatus anno primo. (c. bulla.)

14. Oct. Heinrich Herzog von Bayern eignet dem Gotteshause zu Hanspach das Gut auf der Mänchlinn, auf welchem sein verstorbener Vetter Herzog Heinrich jenem 60 Pfg. Gült gegeben und geschafft hat, und nimmt den Priester daselbst in seinen besondern Schutz. G. Burghausen, Samstag vor S. Gallen Tag.

16. Oct. Conrad Knebel Vizthum zu Amberg bestätigt dass der ehrsame H. Harmann Abt zu Kastl vor ihm auf dem Landgericht an dem Panperg behabt hat mit Folg, Frag, Urtheil mit den Rechten, dass er des Hofes zu Prennhartsreut bei Nutz und Gewähr sitzen mag untz ihn der Abt von S. Haimeram zu Regensburg darum anvertiget oder anvertigen lässt. G. auf dem Landgericht an dem Panberg an S. Gallentag. (c. S.)

18. Oct. Benedictus papa XII abbati et conventui in Raitenhaslach omnes immunitates a Romanis

1335. pontificibus concessas, nec non exemptiones secularium exactionum a regibus seu principibus indultas confirmat. D. Avinione XV Kal. Novembris pontificatus anno primo.

18. Oct. Ludewig von Hohenloch gelobt dem Bischof Otto zu Würzburg beholfen zu seyn wider aller männiglich ausgenommen seine Freunde etc. dann den Kaiser zu Rom, u. das Reich, um siebenhundert Pfund Haller die ihm der Bischof dafür versprochen hat. G. an der Mittawoche nach S. Gallen Tag.

" Johann von Puch Hauptmann des Markgrafen Ludwig von Brandenburg schwört zu den Heiligen dass er dem Kaiser Ludwig von Rome und dessen Söhnen den Herzogen Stephan, Ludwig, und Wilhalm mit dem Lande zu Brandenburg warten und gehorsam seyn wolle wie dem Markgrafen selbst; er schwört ferner dem letztern im Falle er ohne Erben sterben sollte mit der Mark den Obengenannten als seinen rechten Herrn zu Diensten zu seyn. G. ze Nurenberg an sant Lucas Tag.

21. Oct. Herzog Heinrich von Bayern verpfändet an Albrecht von Staudach Burger zu Landshut das Gericht zu Mospurch auf 1 Jahr um 27 Pfund regensb. Pfg. mit vollem Nutzniessungsrechte. G. ze Landshut an dem ainlef tawsent Mayd Tag. (c. S.)

" Chunrad der Schenke von Rychenekke genannt der Rawbar und Mechtild von Neydstein seine Swester vergleichen sich mit dem Convente Obermünster um 1 Pfund Geld vom Weingarten zu Tegernheim, der Rietenburger genannt. Mitsiegler: Ihr Oheim Heinrich der Stein Chorherr auf dem Tum ze Regensburg. G. Regensburg an dem Samtztag vor der Zwelfbothen Tag Symonis et Judae.

25. Oct. Kaiser Ludwig nimmt das Kloster Weizzenen in seinen Schirm und befiehlt der Stadt Nürnberg es in seinem Namen zu schützen. G. zu Nürnberg am Mittwoch vor Simonis und Jude.

" Gaucelmus episcopus Albanensis Henricum abbatem et conventum in Raitenhaslach abjurata sequela ac communicatione cum imperatore Ludovico ejusque fautoribus absolvit ab excommunicatione vel Interdicto papali. D. Avinione VIII. Kal. Novembr. pontificatus Benedicti anno primo.

27. Oct. Vor Otte Bischof zu Würzburg giebt Elsbeth Harmans seligen Wittwe von Wisentpfolt ihr Gut damit sie von ihrem Vater war geerbet ze Himmelstat, worauf das Kloster Himmelpforten 2 Pfd. Häller jährlicher Gült hat, welche aber schon acht Jahre versessen worden, diesem Kloster mit einem Hentschu als sie durch Recht sollte auf. G. ze Würzburg an der Zwölfboten Abende Symons und Jude. (c. 2. S.)

29. Oct. Gottfried von Hohenloch gelobt dem Erzbischofe Balduin von Trier, Pfleger der Stifte

1335. Mainz und Speyer, innerhalb der Grenzen des Bissthumes mit seinem Leibe, Gesinde und 20 Mannen mit Helmen auf seine Kost zu dienen um seinen Schaden und mit Niemand andern Bündnisse einzugehen. G. am Sontag nach St. Symonis et Judae.

31. Oct. Weiknant von Aeusenhoven giebt dem Kloster Fürstenfeld seine eigenen Leute: Arnold von Ehsting, dessen Hausfrau, und zwei Kinder. Zeugen: Herr Purkart Pfarrer zu Emmering. G. an Allerheiligen Abend. (c. S.)

„ Götze der Salzchircher Richter zu Weissenburg und die Schöppen daselbst bestätigen dass Ulrich der Schenk von Geiren, ihr Amtmann, das Holz genannt das Muer an das Kloster S. Clara für ein anderes gelegen an der Praitenawe und an dem Leitenzagel vertauscht habe. Bürgen: Herr Weipot von Hausen, und Eberhart des Vogts Sohn von Stopfenheim. G. an aller Heiligen Abend. (c. 3 S.)

3. Nov. ● Cunradus de Preitenstein canonicus et archidiaconus ecclesiae Babenbergensis tres libras hallensium ad anniversarium pro Hermano de Lapide in ecclesia Babenbergensi celebrandum a curia sua in castro babenbergensi inhabitata annis singulis dictae ecclesiae solvere se obligat. D. in crastino animarum.

„ Heinrich von Otling erklärt dass Propst Paris und der Convent zu Rebdorf ihm jährlich so lange er lebt aus gnaden zwen geviltzet Schuhe reichen wolle. Mitsiegler: Der veste Ritter Herr Ulrich von Moernsheim. G. an dem nehsten Freitag nach aller Heiligen Tage. (c. 2. S.)

5. Nov. Die Brüder Blicker Ritter, und Diether Knecht Landschader genannt, übergeben den Berg und Wald Schadecken an das Erzstift Mainz und das Stift Worms für 400 Pfund Hllr. G. Sonntags nach Allerheiligen.

6. Nov. Albrecht der Chircher zu Terzena vertauscht dem Kloster Altenhohenau seinen Acker halb, der da gelegen ist zu Patz ze dem niedern Gattern, um einen Acker gelegen zu Ampfrawes. Siegler: Herr Arnold von Vellenberch Landrichter in dem Innthal. G. des Mäntages vor S. Merteins-Tag. (c. S.)

10. Nov. Sweikker von Säldenau Vizthum bei der Rot, Peter von Ekk Vizthum ze Straubing, Ulrich von Leubolfing Herzogs Heinrich Hofmeister, Heinrich von Satelbogen, Ekkolf der Wortter, Hartmann von Degenberg, Friedrich von Ach..f, Friedrich von Satelbogen geloben den zwischen Kaiser Ludwig und Herzog Heinrich vntz auf S. Johann ze Sunnwend und von da aus und aus gemachten Frieden als darin mitbegriffen gänzlich zu behalten. G. des Freitags vor Sant Martinstag. (c. 3. S.)

„ Coram judico curiae augustensis discretus vir Hartmannus faber de Wertingen civis August. confitetur quod in duobus pratis sitis ante locum Haiternaw, et in campis dictis Bücher-

1335. medern, comparatis apud advocatum de Chüllental pro tribus libris denariorum, pertinentibus ad monasterium St. Udalrici et Afrae in Augusta, nullum jus aliud sibi et haeredibus suis competat quem quod ipsa pro tempore trium personarum tenere debeat. D. et act. Augustae in vigilia S. Martini Episcopi. (c. S.) M. B. XXII, 283.

11. Nov. Chunrad der Kaulberg genannt Dechant, und die zwölf Stuhlbrüder zu dem Dom in Bamberg verleihen dem Walraben von Sechsendorf und dessen Erben vier und zwenzig Aecker an dem Neulent und vier Aecker in dem Henberg und die Wiesen in dem Weyer zu rechtem Erbe. G. am sankt Martins Tag des heiligen Bischofs.

14. Nov. Wirich von Treutlingen bekennt dass sein Sweher Herr Hiltprant von Mur seelig mit seinem und seiner Hausfrau Agnes Willen dem Propst Paris und Convent zu Rebdorf 2 Pfund Heller aus dem Hofe zu Greben mit dem Vorbehelt geschenkt habe, dass er (Wirich) diese Gülte um 24 Pfund Heller ablösen könne. G. an dem nehsten Dienstage vor unser Frawe Tage praesentat.

" Sweikker von Saeldenau Vitzthum bei der Rot erlegt seinem Schwiegersohne Eglof dem Altenburger, der seine Tochter Chunegunde geheirethet, an dem Heirathgute zu 200 Pfund Reg. Pf., 100 Pf. durch Ueberweisung des Zehents den er zur Hälfte von dem Saulberger und zur Hälfte von Herrn Peter von Ekk erkaufte, und der früher Eigenthum Herrn Marchartz des Alinchofoer war ferner durch Anweisung von 29½ Pfund Pf. an Albrecht von Staudach Bürger zu Landshut, so dass er seinem Schwiegersohne noch 70½ Pfund schuldig bleibt. Zeugen und Taydinger: H. Reichger von Sygenheim Richter zu Vilshofen, H. Sweikker von Otmering, H. Ott von Sygenhaim, Ulrich der Pilstinger, Meinhard der Awer, Ulrich der Tuschel, Mertel Walseinger. G. des Eritages nach sand Martinstag.

17. Nov. Alheit die Aicherinne von Ascholtshusen, Heinrich und Carl ihre Söhne, verkaufen mit Gunst des Abts Cunrads von Mallersdorf von dem Gut genennt der Chunine-Hof drei Acker und einen Weitz-Acker, demit sie ausgewechselt den Garten zu dem Lehen gehörig des sie von dem Rothanner haben um drei Pfund und 26 Pfge. regensb. Münz. G. des nächsten Freitags nach S. Marteins Tag.

19. Nov Seybot von Praitenlohen verkauft Ulrich dem Raeuter und Jansen dem Weibheuser seinen Theil an dem Gut zu Preitenlohen im Oberdorfer Gericht. Siegler: Charlein von Gebing und Chunrad von Oberndorf. G. en S. Elspeten Tag.

" Kaiser Ludwig verjehet dass der Rath und die Gemeinde der Burger zu Nürnberg verricht haben 2000 Pfund Haller, das ihre gewöhnliche Steuer ist die sie an Sanct Martins Tag der schierst kommt geben sollen, wovon Tausend Pfund Haller kommen sind zu Pfandlose für den Kaiser und sein Hofgesind, und tausend dem Wirth Richenthumreth zu Nürnberg für den Kaiser

1335. um Kost gerichtet worden. G. zu Nürnberg den nächsten Suntag vor Sanct Catharinentag.

19. Nov. Marquard von Vorchheim zu Sanderstorf verkauft dem Kloster Engeltal seine Gutlein ze dem Prosberg für freies Eigen. G. an S. Elspeten Tag. (c. 3. S.)

20. Nov. Albrecht der Zant Schultheiss zu Regensburg erkennt in Klagsachen des Herrn Chunrads von Hohenvels gegen den Bürger Herrn Dietreich von Stainchirchen wegen einer von Letzterm besessenen Hofstat an dem alten Watmarkt zu Recht, dass nachdem der Stainkircher seinen Gewährsmann und Verleiher nämlich Herrn Heinrich von Ehrenvels genennt, und dieser die Aussage bekräftigt habe, er ungestört so lange im Besitze zu bleiben habe bis der von Hohenvels und der von Ehrenvels ihre Rechte gegenseitig ausgeführt haben werden. G. des nächsten Mantages nach Sanct Elspeten Tach.

22. Nov. Seyfried von Swainingen gesessen zu Gnotzheim giebt zur Jahreszeit seiner Mutter seel. Frau Jrmelgarten in die Oblay des Convents zu Heidenheim zwai Pfund Häller Gelds aus seinem Hof zu Samenheim. G. an Senct Ceciligentag der hl. Jungfrauen.

24. Nov. Ludwig der römische Kaiser befiehlt seinen Amtleuten die geistlichen Frauen des Gotteshauses ze Lendshut in dem Besitz der Kirche zu St. Peter zu Neuburg und der dazu gehörigen Widemen zu schirmen. G. ze München an S. Caterinen Abend. (c. S.)

25. Nov. Chunrad der Muracher gibt seinen Hof ze Murach und ein Lehen seiner Mutter Cunigund und ihrer Tochter Agnes ze Leibgeding um XXI Pfund regensburger Pfge. Zeugen: H. Heinrich und H. Albrecht die Murscher und ihre beiden Söhne Albrecht und Albrecht, Albrecht der Dietrichstorfer. G. ze Murach in dem Dorf an der heiligen Jungfrauen Tag meiner Frauen Sant Katherein. (c. S.)

26. Nov. Kaiser Ludwig verordnet dass alle jene welche den Bürgern der Stadt Pfaffenhouen von der Nutzniessung des Wassers, Holzes, und der Weide Gebrauch machen, mit denselben auch gleiche Steuer und Zins tragen sollen. G. ze München an Suntag nach Sand khatereintag.

27. Nov. Ott der Wimpucher verkauft an den reichen Alhart und reichen Gebhard Bürger zu Amberg sein Aigen und Gesäzze zu Wimpuch und das Holz genannt Junchholtz das Lehen ist vom Kaiser um 16 Pfund Regensb. Pfge. Bürgen: Ritter Heinrich von Pucha, Wolf von Schönleutten, Dietrich der Egelseer. Zeugen: Rüdger der Chemnater, der reich Ulrich, Perthold Hofstetter, Friedrich der Messraer, Burger zu Amberch, Friedrich von Hohenburch. G. des nächsten Maentags vor St. Andreas Tag. Ibid. XXIV, 76.

28. Nov. Gottfried von Hohenloch gelobt dem Bischof Otto zu Würzburg dienstbar zu seyn die weil er lebt wider männiglich ausgenommen den Kaiser und das Reich, den Bischof Balduin

1335. von Trier, die weil er den Stift ze Mentze inne hat, alle von Hohenloch und Bruneck ane Ulrich von Bruneck, ferner Graf Ulrich von Würtemberg, Graf Rudolph von Wertheim. G. an dem nächsten Dienstag vor S. Andres Tak. (c. S.)

30. Nov. Fridericus Salzburgensis ecclesiee erchiepiscopus monasterio Sti. Zenonis, quod pro conventus sustentatione nullos redditus in blado habet, parochialem ecclesiam in Petting prope Laufen incorporat. D. Salzburge II Kal. Dec. (c. 3. S.)

„ Thil von Scadenberg bekennt dass der Amtmann zu Erfurt die Mühle zu Heiligenstadt, und den halben Zehenten zu Haldwartshaugen mit sechzig Pfund heiligenstadter Pfenningen abgelöset habe. Siegler: Berthold von Worwiz, Friderich und Conred v. Ruseberg. G. am St. Andreas Teg des heil. Apostele. (c. 3. S.)

2. Dec. Das Domcapitl ze Passau vergleicht sich mit Hannsen Gennsär Burger zu Schärding von des Guts wegen zu Oterpach, wonach jenes diesem das Gut zu einem rechten Erblehen gegen jährliche Verzinsung mit zwanzig Schilling Pfge. verleihen soll. Schiedleute: Niclas Heller Landschreiber vor und in dem Gebirg als Ortmann; Seitz von Remsperg, Peter Ursenpeck zum Brucklein, Hans Hinzenhauser zum Treyen Pfleger zu Schärding, Hens der jung Torsch Kammerer daselbst. G. zu Schärding en Samstage nach S. Catrein Teg. (c. 4. S.)

„ Heinrich von Ratzenwinchel verkauft dem Gotteshause zu Schäftlarn seinen Hof zu Rimsenrain um eins und dreissig Pfund Pfge. Siegler: Vlrich von Pawrwis Richter zu Wolfretheusen. Zeugen: Ott der Schürfeisen, Heinrich der Munsinger, Aelbel der Kestner zu Wolfratheusen, Sighert der Tuchel der Stadtschreiber zu Munchen. G. des nächsten Samstags nach S. Andres Teg.

„ Coram judicio curiee augustensis discreta femine Mergarethe relicta quondam Nicolai de Villibech publice profitetur, sibi in bonis sitis in Rietzend a custode monasterii S. S. Udalrici et Afrae in Augusta collatis jus tantum quod vulgariter Hubrech dicitur competere. D. Augustae VI. Nonas Decembris. (c. S.) M. B. XXIII, 105.

3. Dec. Kaiser Ludwig eignet dem Kloster Scheyern den von Heinrich von Buoche gekauften Hof zu Niederscheyern der von ihm von des Herzogthums wegen zu Lehen geht. G. zu München des Sunnenteges vor St. Niclaus Tag. (c. S.) Ibid. X, 493.

4. Dec. Hermen Gref zu Kastel urkundet dass Seitz Lohner Burger zu Nürnberg von der Aebtissin Anne von Pergen ein Leibgeding auf ihrem Hofe zu Stallbaum gekauft habe. G. Montag vor St. Nyclas Tag.

5. Dec. Wilhelm von Vilibech erklärt für sich und seine Geschwister dass sie an den Güten ze Rietzend in die Custerei von S. Ulrich in Augsburg gehörig kein Recht haben denn dass seine

1335. Freu, Frau Margareth von Vilibach, sie lebenslänglich für ein rechtes Huprecht haben und niessen mag. G. an Sant Niclaus abend. (c. S.) M. B. XXIII, 106.

6. Dec. Heinrich der Gotesmaier und Frau Diemut seine Hausfrau, verkaufen dem Kloster Pewrberg um sechs Pfd. müchner Pfge. ihr Eigen gelegen ze Zarngoltingen. Siegler: H. Ulrich von dem Tor. G. an S. Niclaus Tag.

" Herzog Heinrich von Bayern verleiht seinem Pfleger zu Landshut Ludwig die Mühle zu Elheim zu Paumansrecht. G. ze Landshut an St. Nicolaus Tage.

" Stephen von Smichen vertauscht dem Kloster Wessobrunn seine Hofstatt in dem Dorfe zu Smiehen für dessen Hofstatt bei dem Burggraben zu Smiehen. G. an S. Nicolaus Tag.

10. Dec. Heinrich von Seygestorf und seine Hausfreu Mechtild verkaufen en ihren Schweger Chunreten von Gnännried und dessen Hausfrau Margareta zwei Aecker und eine Wiese aus ihrem Gut zu Seygestorf um siben schilling pfenning Regensburger münzz, mit Vorbehalt des Wiederkeufs binnen acht Jahren. Siegler: Die Herren von Nusperch. G. des nähsten montags nach sant Nyclastag.

13. Dec. Mayer Heinrich von Leupreching, Albrecht, Dietrich und Chunret seine Söhne, verkaufen ihren Hof zu Leupreching an Chunrad den Niederchaimer Burger zu Regensburg. Siegler: Albrecht der Zand Schulthaize ze Regensburg. G. an dem St. Luceien Teg der heiligen Jungfrawen.

20. Dec. Rudolf Graf zu Wertheim gelobt Bischofen Otten ze Wirtzeburch die nächstfolgenden sechs Jahre gegen Jedermenn in seinen Rechten zu schützen und zu schirmen, jedoch nimmt er hievon aus: den röm. Stuhl, das röm. Reich, das Stift zu Mentze, Burgraf Johansen von Nurenberg, Ludewigen von Hohenloch, Vlrichen von Brunecke, Gotfriden von Eppenstein und Chunreden von Trymperch. G. an send Thome Abend des heiligen zwelfboten.

" Chunrat der Graf Bürger von Regensburg erklärt dass er in Folge der ausfert die di euzzern Purger von der Stat ze Regenspurch getan habent, wesshalb es zwischen denselben und der Stadt ze stoetzen ist chomen, auf unsers herren Leichnam geschworen hat bei der Stadt in dem Purchting zu bleiben, und die Ausgezogenen weder zu haimen noch zu fürdern. G. an send Thomas Abent vor Weihnechten.

" Chunradt der Lengenvelder Bürger von Regensburg verpflichtet sich in Folge der Ausfahrt der äussern Bürger aus Regensburg bei der Stadt zu verbleiben. G. an sand Thomas abent vor Weinachten. (c. S.)

" Ulreich der Hohenhauser Bürger zu Regensburg bekennt dass nachdem es in Folge des

1338. Auszuges der äussern Bürger von Regensburg aus der Stadt zu einer Uebereinkunft gekommen ist, er sich anheischig gemacht habe bei der Gemeinde der Stadt Regensburg zu verbleiben. G. an sand Thomas Abend vor Weychnachten.

21. Dec. Hemicke von Stein Ritter verkauft dem Bürgermeister und Rath der Stadt Mainz die Hälfte der Frohnwage daselbst mit allen Nutzungen für hundert und zwanzig Pfund Häller auf zwölf Jahre. D. et act. ipso die Thomae apostoli.

" Hartman Rinsmaul gibt den Kirchensatz der Pfarrey in Mennungen und die Vogtey seines Vaters, seiner Mutter, Brüder Albrechts und Marquardt, seiner Schwestern der Vorchheimerin und der Swephermain Seele willen dem Kloster zu der Seligenporten, und vermacht seiner Schwester Ofmein ein Gut zu Mennungen, unter der Bedingung dass es im Falle sie vor ihm sterben sollte ihm wieder heimfalle, und dass es dann nach seinem Tode dem Kloster gehören soll zu dem gestifteten Seelgeräth. Zeugen: Hiltpold von Stein der Alte, Oheim des Hartman Rindsmaul, Heinrich Haewerch, Albrecht von Wolfstein, Volkold von Tanne der Eltere. G. an Sand Thomastage des heiligen zwelpotens. (c. 5. S.)

24. Dec. Chunradus dictus Haslacher obligat quaequae ipse a monasterio montis monachorum in villa Vibrit et extra habet Friderico cellerario dicti monasterii pro quadraginta libris hallensium. D. et act. in vigilia nativitatis domini.

28. Dec. Ortolf von Layming sagt den König Heinrich von Böhmen aller Nutzungen die ihm von seiner Hube zu Systrans bisher entzogen wurden ledig. G. auf Tyrol an der Kindlein Tag.

30. Dec. Der Schultheiss, die Schöffen, und der Rath zu Frankenfurt entbiethen dem Hansegraven zu Regensburg, dass ihr Bürger Conradin von Lewinstein rücksichtlich seiner Forderung an Berchtold Romer Bürger zu Reginsburg im Betrage von 300 gulden florin die früher dem Hennekkin Oppenheimer gegebene Vollmacht zur Beitreibung dieser Summe wiederrufen, und selbe auf Heinrich von Eschebach übertragen habe. D. Sabbato post nativitatem Christi.

S. die. Friedrich der Abt zu Windberg widerlegt der Pitanz seines Gotteshauses, dessen Hof zu Helprechting, den es um 107 Pfd. Pfg. die H. Heinrich der alte von Ramsberg und H. Ewerbein von Degenberg Vizthum zu Straubing demselben zu Seelgeräth gaben, von H. Hartlieb dem Puchberger erkaufte, welcher aber von Abt Wernher zu des Klosters Nothdurft verkauft ward, auf Mahung der Ramsperger und Degenberger mit einem Hof zu Sunzing, dem Hof zu Huttenchoven, und dem Gütl Vennpach. Zeugen: Herr Heinrich von Ramsperch, Herr Hertweig von dem Degenberg. (c. S.)

" Ruger von Erlungshoven verbindet sich zur Vertigung des Kaufes ze Varriden zwischen seinem gnädigen Herrn Tumprobst, Techant und Capitel ze Eystet, dann

1335. Purkgraf Hanse ze Nüremberch, wie die andern Purgen sich dem letzern verpunden. (c. S.)

S. die. Engelhard Herr zu Weinsberg bekennt dass ein Erzbischof zu Mainz die Kirchensätze der Herrschaft Schurberg zu vergeben habe.

" Heinrich von Espelbach Ritter und dessen eheliche Wirthin Elisabeth verkaufen dem Kloster Schönau die Gült von sechs Malter Korn und drey Malter Haber jährlich für drey und sechzig und ein halb Pfund Häller. (c. S.)

1336.

1336. 3. Jan. Otto episcopus Herbipolensis ex parte una, Eberhardus decanus et capitulum eiusdem ecclesiae Herbipolensis ex parte altera, Heinricum de Reinstein archidiaconum, Rudolfum de Rotenstein scolasticum, Ernestum de Sebech praepositum Novi monasterii, et Theodricum de Maspach canonicos Herbipolenses arbitratores assumtos approbant super compositione omnis dissensionis, nec non super relevatione ecclesiae praedictae a gravibus et quam pluribus debitis; super facultate vendendi seu impignorandi bona episcopatus usque ad summam duodecim millium librarum Hallensium; super reemtione eorum per maiorem collectam a clero ciuitatis et dyocesos Herbipolensis et per contributionem domini episcopi ipsius, et super incorporatione ecclesiae parochialis in Burgbernheim dignitati scolastriae, et ecclesiae parochialis in Bibera apud Hennenberg dignitati cantoriae. D. feria quarta ante Epyphaniam domini. (c. 2 S.)

" Hainrich Herzog in Bayern eignet dem Abt des Klosters Oberaltach den von Hainrich dem alten Steinberger erkauften Hof zu Strasskirchen. G. zu Purchausen am Mittich vor dem Perchtentag. M. B. XII, 172.

3. et 5. Jan. Otto episcopus Herbipolensis et capitulum majoris ecclesiae conveniunt inter se gravia debita hujus eccclesiae praesertim ex controversa electione intrusi episcopi Hermanni de Lichtenberg exorta per oppignorationem bonorum solvere. D. Herbipoli feria quarta ante Epiphaniam, et in vigilia Epiphaniae Domini. (c. 2 S.)

" Otto episcopus Herbipolensis Eberhardo decano, Heinrico de Reinstein archidiacono, et Er-

1336. nesto de Sebech praeposito Novi monasterii Herbipoli decimam vini in Frickenhausen, triginta librarum hallensium proventus in Randersacker, et decimam in Geldersheim pro tribus millibus librarum hallensium erga reemtionem vendit. D. Herbipoli in vigilia Epiphaniae domini. (c. 2. S.)

6. Jan. Chunrad der Amtmann von Staudech verspricht dem Kloster S. Nicla die demselben schuldig gewordene Summe von 3 Pfund pass. Pfge. bis zum nächsten Vasching zu zahlen. G. an dem Prehen Tag. (c. S.)

„ Hainrich der Stainberger in dem Haken verkauft seinen grösseren Hof zu Strasskirchen dem Abt zu Obernaltach. Siegler: Berchtold der Stainberger von Stainberg sein Vetter, und Ulrich der Leubolfinger von Aw sein Swager. G. an dem Perchtag. M. B. XII, 171.

13. Jan. Bertholdus de Hageln canonicus Eystet. praepositus novi collegii in Spalt, vicariae ad altare Scti. salvatoris, domum noviter aedificatam in Eystett, possessiones in villa Hirnstetten apud vicedominos de Puch et de Sygperch comparatas, pratum inter castrum Rebdorf, et inter villam Oberneystetten, et decem marcas puri argenti in castro Kyphenberch per executores testamenti tradendas ordinat. D. in octava Epiphaniae domini.

„ Ulreich der junge Prenner Bürger zu Regensburg bekennt dass Herr Ulreich der Pfarrer zu St. Haimeran, H. Gotfried der Reich, und H. Peter der Lukcha sowohl der 200 Pfund Reg. Pfg. als des Hauses und der Hofstatt welche sein Vater ihm geschafft; ihn gewährt haben ferner alles des Guts welche seine seelige Stiefmutter ihm hinterlassen hat an Chlainayden, Vederwat, Hausgerat und Hausgerüst. Siegler: Sein gnädiger Richter Herr Albreht der Zand, Schulthaizz zu Regensburg. G. des nechsten Samptztages nach sant Erhartztag. (c. S.)

18. Jan. Der Abt Albrecht und das Convent von Ebrach verleihen einen Hof zu Schmalfeld an den Ritter Fritz Wiener für den jährlichen Zins von vier und zwanzig Pfund Hällern, wogegen dieser ein Gut zu hundert Pfund Häller nach seinem Ableben der Abtei Ebrach vermacht. G. zu St. Petersmesse vor Fastnacht. (c. 5. S.)

22. Jan. Sifrid von Kallentin bittet Herrn Nicla Bischof zu Regensburg die zwei Gütlein datz Fünfstatt, die er um 67 Pfund und 5 Schill. Haller an Ulrich und Cunrad die Rechawern verkauft hat, diesen zu verleihen. G. an dem nehsten Mentag nach S. Agnesen Tag. (c. S.)

24. Jan. Heinrich Herzog in Bayern freiet dem Kloster Oberaltach den Hof zu Geltelfing den Chunrad der Albinger demselben geschafft. G. zu Purchausen an S. Pauls Abent als er bechert ward.

Albrecht und Ott Herzoge zu Oesterreich, bafahlen dem Rath und den Absammern der Steuer

1336. zu Wien dem Bischof von Passau für die Hilfe welche er ihm iezund thut, 400 Pfd. Pfg. zu
24. Jan. erlegen. G. an sand Pauls Abend als er bechert ward. M. B. V. XXX. P. II. 152.

25. Jan. Heinrich Schnelmann Ritter und Burggraf zu Augsburg entscheidet den zwischen Albrecht von Vilibach und dem Probste des St. Georgen Gotteshauses und dessen Convent ausserhalb den Mauern von Augsburg wegen eines Hofes zu Altheim obwaltenden Streit dahin, dass vorerwähnter Hof sammt Zugehör dem Albrecht von Vilibach gehören, nach dessen und seiner Hausfrau Absterben aber mit der darauf haftenden Vogtei an besagtes Kloster fallen soll. G. an St. Paulstag als er bekehrt ward.

" Cunrad der Preysinger, und Heinrich der Stainberger ab dem Haken verjehen dass Hr. Berthold der Steinberger von Aw fünfzig Pfd. Pf. in die Pitanz des Klosters Windberg gegeben und dieses dafür zwei Höfe zu Chessnacht erkauft habe. G. an S. Paulstag der Kehrung. (c. S.)

" Albrecht von Vilibach und seine Hausfrau Hailwik erklären dass der Streit welchen sie mit dem Kloster St. Georg ausserhalb der Mauer zu Augsburg um einen Hof zu Althain hatten, mit Rath Heinrichs von Vilibach, Albrechts Bruder, durch die Schiedsleute Herrn Heinrich Schnelman den Ritter und Burggrafen zu Augsburg, dann den Bürger Heinrich Portner dahin beigelegt worden, dass sie beide auf Lebensduer den Hof besitzen, derselbe aber nach ihrem Tode sammt der Vogtey dem Kloster zu Theil werden soll. G. an S. Paulstag, als er bechert ward.

26. Jan. Graf Berthold von Graispach urkundet dass er seinen lieben Bruder Johann Burggrafen zu Nürnberg gebeten, die Güter in der Brunst die er von ihm inne hat, Fritzen Vogel von Romungestorf für seine an ihn habende Forderung von 90 Pfd. Hallern einzugeben. G. ze Nürnberg Freitag vor Lichtmesse.

27. Jan. Ulreich Schöttal, Richter des Herrn Wernhart von Waldeck, erklärt dass Propst Herman und das Capitel von Sliers ihm den halben Tanperg auf Lebenszeit zur Nutzniessung gegen eine jährliche Stift von 10 Schillingen Münchner Pfanninge überlassen haben. Siegler; Herr Wernhart von Waldeck. G. des nächsten Suntags nach sand Pauls Cherung. (c. S)

30. Jan. Benedictus papa privilegia a pontificibus, regibus, et principibus monasterio in Langheim indulta confirmat. D. Avenionis III. Kalend. Februarii pontificatus anno secundo.

1. Febr. Walther Schreck Ritter verkauft dem Kloster zu Sulz das Holz zu dem Eichelberg und zu Undanchsheim. G. zu U. F. Abend Liehtmesse.

" Elizabeth relicta quondam Heinrici de Espelbach militis decano et capitulo novi monasterii Herbipolensis redditus quatuor librarum hallensium bonarum super duabus curiis in Hahelsheim

1336. et Steten pro quadraginta libris hallensium vendit. Testes; Fridericus dictus de Beyerrut vicarius novi monasterii, magister Johannes de Northousen. D. in vigilia Purificationis virginis. (c. S.)
1. Febr.

" Heinrich und Fridrich die Dreufpechen und ihre Schwester Osann verkaufen ihren Weingarten am Berg zu Swablweis an Abt Albrecht zu S. Heymeren um 36 Pfd. Pfg. mit des Salmans Hand H. Chunrads von Wysent. Bürgen: H. Fridrich von Achdorf, H. Rup und Albr. von Haydawe. G. an unser Frauen Abent zu der Liechtmesse.

3. Febr. Heinrich Herzog in Bayrn nimmt das Kloster Aspach in seinen Schirm, ernennt dessen Abt Ulrich zu seinem besondern Chapplan und Hofpfaff; bestimmt dass das Gotteshaus weder mit Leuten noch Gut für Graf Hansen von Hals noch für dessen Mütterlein um keinerlei Sache Pfand seyn soll; ferner dass der Abt und sein Gotteshaus alle die Rechte wie andere Prälaten und Pfaffen in seinem Lande haben sollen. G. zu Landshut an S. Blasi Tag. (c. S. M. B. V, 181.

" Bruder Heinrich Chrauls von Parkstein Commenthurs ze Blumenthal und ze Aichach Uebereinkunft mit dem Kloster Fürstenfeld über die Heirath zweier eigen Leute und Theilung der Kinder derselben. G. an S. Blaseins Tag.

4. Febr. Herzog Stephan von Bayern genehmigt den zwischen seinem Vater Kaiser Ludwig von Rom und dem Bischof Heinrich von Eichstädt getroffenen Tausch, vermöge dessen Letzterer den Kirchensatz der Pfarrei Pechtal an den Kaiser abtritt, und dafür den Kirchensatz der Pfarrei Eyselden empfängt. G. ze Nüremberg an dem Suntage nach der Lietmesse.

6. Febr. Sifridus miles dictus de Lapide molendinum juxta Glussen in fluvio Ytsi situm cum piscaria ibidem Conrado abbati et conventui in Bantze pro centum libris Hallensium vendit. D. feria tertia proxima post dominicam, qua cantatur Exurge. etc. etc.

9. Febr. Ludowig römischer Keiser bestätigt dem Gotteshause zu Bulenhofen den Besitz der Hube zu Hunttenwinden im Gericht Velburg, welche der veste Mann Heinrich der Ettenstatter vom Herzogthum Bayern zu Lehen hatte. G. ze Munichen des Freitages vor der Vasenacht.

14. Febr. Heinrich von Rieden der sich gegen das Kloster Fürstenfeld, dessen eigen er ist, verschuldet hat, indem er aus des Klosters Gewalt griffen mit ehelicher Heirath, vertaidingt sich mit demselben, wonach ihm auf 48 Pfd. werth Guts minder eingeantwortet wird, damit er lebenslänglich dem Gotteshause warten soll. Siegler: Herr Conrad der Wender Bürger zu Aichach. G. an S. Valentins Tag. (c. S.)

" Eberhard des Neumaiers Sohn von Gunthering giebt dem Kloster Prüfening den Hof datz

1336. Pürring wieder auf, da er von rechter Armuth denselben nicht länger bebauen könne. Siegler:
14. Febr. Herr Peter von Eck Vizthum zu Straubing. G. an S. Valentins Tag.

16. Febr. Ludwig römischer Kaiser schenkt dem Grafen Johann von Sponheim 60 Judenfamilien zu und um Creuzenach zur Belohnung der ihm geleisteten Dienste. Geb. Freitags vor dem heil. Pfingsttag dom. invocavit.

„ Raben Truchsesse Custer und Chorherr zu Fuhtwanch schaft und giebt mit guter Vorbetrahtung, da er gen und riten moht und sin selbs gewaltich was, Jungfrau Elsbeth genannt Raimarinziner Schäfferin die lebenslängliche Nutzniessung des Guts zu Ampfrawe, das er dem Spital zu Dinkelspühl gekauft hat. Geziugen: Herr Cunrat Dechant, Herr Cunrat von Merkingen, Herr Heinrich Pfarrer, und Herr Friedrich Vicarier, Herr Cunrat genannt Stumphlin sein Caplan. G. an den vier Tagen nach Vasnaht. (c. S.)

18. Febr. Rudolf der Vetzer der ältere verkauft seinem Bruder Ulrich Vetzer alle seine zu Aufhusen an der Brentz gelegenen Güter die er von seinem Vater ererbte und die Holzmark die ihm von seinem Vetter dem Gruppen anfiel, um 510 Pfd. Heller, mit dem Verheissen den Verzicht seiner Hausfrau und seines Sohnes Hanns beizubringen wenn Letzterer wieder zu Lande kommt. Bürger und Mitsiegler: Herr Sifrid von Sunthain, Joh. v. Blochingen, Rudolf des obigen Vetzers Sohn, Heinrich v. Sulmettingen, Heinrich von Wirmlingen, Seitz der Vogt von Plinthain. G. an dem Wizensunnentag in der Vasten. (c. 7 S.)

„ Ludwig der romische Kaiser eignet dem Gotteshause zu Schöftlarn die Hube zu Peygertingen gelegen, die Cunrad der Pawrenwiser bisher von dem Herzogthum Baiern zu Lehen hatte. G. zu München an dem wizzen Sunteg.

Derselbe beauftragt die Bürgermeister, den Rath und die Bürger zu Franchenfurt, eine
19. Febr. Deputation aus ihrer Mitte des Fürsten Heinrich Erzbischofs zu Mainz wegen, an den Pfleger und das Capitel daselbst anzuordnen. Geben zu Munichen an Montag nach dem Wizzensuntag. (sine anno.)

20. Febr. Cunrad von Celheim verzichtet dem Kloster Halsprunn auf einen Weinberg zu Summershusen vor den Rittern Arnolt von Seckendorf, Cunrat und Fritz Esel, Cunrad Weyenberg, und Cunrad von Vestenberg. G. am ersten Dienstag in der Vasten.

21. Febr. Kaiser Ludwig nimmt des Klosters Rot Leut und Gut in dem Gepürge in Schutz. G. zu Münichen Mitich nach dem Wizzensunntag. M. B. I., 433.

22. Febr. Herzog Heinrich gibt dem Kloster und Abt Ott von Niederaltach die Freiheit, dass das Gotteshaus um Geld-Schuld nicht soll gepfändet werden. G. zu Tekkendorf Pfintztags vor S. Mathias Tag.

1336. 22. Febr. Fritze Winer und seine Ehegattin Kunigundis bekennen vom Kloster Eberach einen Hof in Smalvalt gegen jährlichen Zins von 24 Pfd. Hallern erhalten zu haben. Zeugen: Erkenger von Sawenheim Ritter und Vogt zu Goltschouen, Götze Seheimer sein Untervogt. G. zu sant Petersmesse vor Vasnacht.

25. Febr. Ludovicus Romanorum imperator Ulrico electo et confirmato ecclesiae Augustensis ad ecclesiam parochialem in Stivben, cuius ius patronatus ad ipsum ratione ducatus Bavariae pertinet, vacantem per liberam resignationem Wernheri de Bechenheim, discretum virum Albertum dictum Sendum de Ulma praesentet. D. in Laugingen die dominica Reminiscere. (c. S.

28. Febr. Peter von Eck Vizthum zu Straubing bestätigt dass Cunrat der Mayr von Ayntprach auf sein vermeintliches Baurecht auf des Klosters Windberg Hof zu Ayntprach verzichtet habe. G. des Mittichen nach S. Mathie Tag in der Fasten.

29. Febr. Albertus episcopus Patav. missam priorem ab oppidanis in Prawnawe ad ecclesiam parochialem ibidem accedente voluntate Ulrici praepositi et conventus monasterii in Ranshoven, ad quos praefata ecclesia spectat, fundatam et dotatam confirmat. D. Pataviae IV. Kal. Martii. (c. S.)

2. Mart. Dietreich von Awe Chorherr und Chelner zu dem Tum ze Regenspurch verkauft der Priorin Chunigunde und dem Convente ze Niedern Viechpach eine zum Amthof zu Hofchirchen und zu Viehpach bei der Brücke gelegene Wiese als freies Eigen um 7 Pfd. Reg. Pf. Zeugen: Herr Heinrich von Sinzenhofen Chorherr ze dem Tum ze Regenspurch, Herr Heinrich von dem Drefenstain, Herr Wernt von Awe Sahwolt ze Teyspach, Läutwein der Haselbech v. Pfaffenberg. D. VI. non. marcy. (c. 2 S.)

4. Mart. Benedictus XII. Papa decano ecclesiae sancti Johannis in Hauge extra muros Herbypolenses mandat bona ecclesiae Babenbergensis illicite alienata et distracta ad ejusdem ecclesiae jus revocare. D. Avenioni IV. Non. Marcii anno pontificatus secundo.

" Ludowicus imperator consuetudinem conventus et ecclesiae Uttenburen, ut ab hominibus sibi jure proprietatis vel alio titulo canonico pertinentibus medietatem rerum post obitum relictarum jure mortuarii recipiat, confirmat. D. Ulme feria secunda post dominicam Oculi.

" Leupmann der Siechen Mair zu Elhental gelobt den Siechen zu St. Nicla zu Regensburg den ihm verliehenen Hof zu Elhental zu besitzen, dass es demselben nutz und gut sey; dann eine Stube und einen Stadel in demselben zu bauen. Bürgen: Herr Heinrich von Avst, Albrecht von Lindenloh. Siegler: H. Leutold der Schench zu Straubing Richter. G. des Montags vor Mitterfasten. (c. S.)

5. Mart. Gisela die Wittwe des Ritters Wernher stiftet einen Altar in der Kirche zu Grünau zur

1336. 5. Mart. Ehre der heiligen Anna mit den jährlichen Gefällen zu vier und zwanzig Malter Korns, und ein Fuder Weins. G. Dienstags vor Gregorii.

„ Johannes Karinthiae dux consideratis multis servitiis quae ipsi cives et mercatores civitatis Augustensis exhibuerant, variisque utilitatibus et fructuosis profectibus quos terrae suae ex eorum frequentatione sumpserunt, eosdem cives et mercatores in specialem suam suscipit protectionem. Act. et dat. in Hellie die Martis ante dominicam Letare. (c. S.)

10. Mart. Die Grafen Leutolt und Heinrich Gebrüder von Schowenberg entsagen allen ihren Ansprüchen an den Bischof von Passau die sie hatten um den Krieg der zwischen ihnen und desselben Ritter dem Egenperger in dem Attergäv war. G. zu Pazzowe an Suntag zu Mitterfasten. M. B. XXX. P. II, 153.

12. Mart. Heinrich von Agenwanch verkauft Conraden dem Gusmann Burger ze Augsburg seinen Hof ze Lanchwat von Herrn Sifrid Truchsess von Küllental für sechs und dreissig Pfd. augsb. Pfge. Bürgen: H. Heinrich der Portner Burger ze Augsburg etc. G. an sant Gregorien Tag in der Fasten. (c. 2 S.)

„ Dietreich Pfarrer zu Aychpach, Friedrich, Chunrad, Heinrich und Ulrich die Eschelbekchen und des Eschelbekchen Töchter Agnes, Elspet, Jeutt, Chunegunt und Alheit verkaufen an die Priorin Chunigunde und an den Convent zu Viechpach all ihr Erbe um 190 Pfd. Reg. Pf. Zeugen: Herr Nyclas der Propst zu Münster, unseres gnädigen lieben Herrn Herzog Heinrichs in Bayern oberister Schreiber, Herr Ott der Häntzinger Richter zu Lantshut, Herr Albrecht der Staudeich, Herr Friedrich der Trugsätz von Sultzpach. Siegler: Herzog Heinrich von Bayern. G. zu Lantshut an sant Gregory Tag. (c. S.)

„ Liebhard der Chamerer von Rayn verkauft sein von dem Stift Niedermünster zu Lehen gehendes Cammeramt zu Rayn Cunrad dem Kastner zu Niedermünster um sechzehn Pfund Pfge. Siegler: H. Albrecht der Schultheiss Richter. Zeugen: H. Cunrad von Pfeffenhausen, H. Heinrich der Tundorfer. G. an S. Gregori Tage. (c. 2 S.)

13. Mart. Ulricus episcopus Augustan. Mangoldum de Thurhaim canonicum de parochia Pfaffenhoven investit. D. feria IV. post diem Sti. Gregorii.

„ Cunrad der Helsalpech gelobt dem Abt von Prul für die Hube zu Purchausen welche ihm nach alter Gewohnheit der Hubrecht übergeben worden, jährlich zu Perchnachten sieben Schilling regensb. Münz zu Zins zu geben. G. des nächsten Mittichen nach St. Gregoren Tag. (c. S.)

15. Mart. Dienst Verschraibung des Wolfger Chlamerstainer an Bischof Nicolaus zu Regensburg. G. ze Werd des nächsten Vraytags nach Mitter-Vasten.

1336. Albrecht Huber, Albrecht Amtmann, Peter Wirt, alle drei zu Erklhaim, Jörg Perger zu
15. Mart. dem Perg, Hans Wasmülner auf der Wasmül kundshaften dass vor mehr als funfzig Jahren die Güter von den Grafen kommen sind an die Rüesdorfer, und darauf wieder mit Losung an Graf Etzel, insbesondere dass die Arthube in die Losung gen Ortenburg gehöre. Siegler: Sweiker der Hofreuter zu Hofreut, und Hans Brobst. G. an Freitag nach Mittenfasten. (c. S.)

17. Mart. Berthold Graf ze Greisbach schaft nach seinem Tode seinem Schwestersohn Swigger von Gundelfingen alle seine Rechte an der Pfandschaft der Vogtei ze Vttenburen. G. an S. Gertrud Tag. (c. 2 S.)

„ Gotfrid von Hohenloch bekennt für sich und seine Erben kein anderes Recht zu haben zu Wilhelmb von Vinsterloch, Wipprechts und Cunrats seines Bruders Lent und Gut zu Lutenbach, als dass diese an sein Gericht gehen sollen welches er von dem vorgenannten Wilhelm gekauft habe, und seinen Banwin zu trinken wie es von Altersher gewöhnlich sey. G. an sant Gertrudtag. (c. S.)

19. Mart. Heinrich von Schönegg Domprobst ze Augsburg und Bartlmä von Wal berichtigen als rechte Schiedleute die zwischen H. Heinrich dem Bursner des Chors ze Augsburg, dann Cunrad dem Celler von Hunsolgen, und Cunrad den Wirnz von Erringen entstandene Irrung um ein Gut zu Erringen, genannt das Reichlingersgut, dahin dass Letztere aller Ansprach von Eigenschaft oder Lehen an das genannte Gut sich begeben, und darum von dem Bursner zween Schäffel Roggen erhalten sollen. G. an dem Aftermäntag nach S. Gertruden Tag. (c. 3 S.)

„ Leupold der Küchenmeister von Nortenberg und Gute seine Hausfrau bestätigen die Uebergabe eines Gartens oder der Hofstat welche an das Pfarr-Widem zu Ermbreschhoven gemacht wurde. G. ze Rotenburch an dem nehsten Dienstag vor Unserer Frawen Clibeltag ze Mittervasten.

20. Mart. Ulreich von Touvers verspricht König Johann von Pehaim und dessen Söhnen Karl von Merhen und Johann von Chernden, auch Margaret dessen Gemahl zu dienen mit den Vesten Hewnhaus und Utenheim im Pustertal. G. auf Tyrol Mittichen vor dem Palmtag.

21. Mart. Ulrich von Dornhusen verkauft mit Willen seiner Hausfrau Gerhus dem Comthur und den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen auf sechs Jahre den Grasswuchs auf zwey Tegwerk Wiesen zu Plinvelt bei dem Hornsfurt, welche in das Lehen datz Valltor gehören um 14 Pfund Haller. Bürgen: Herr Chunrat von Lidebach, und Dietrich der Wirth ze Plinvelt. G. an dem nähsten Dornstag vor dem Palmtag. (c. S.)

22. Mart. Otto episcopus Herbypolensis ecclesiae consensu decani et capituli jus patronatus ecclesiae parochialis in Altenkunstat Babenbergensis diocesis monasterio in Langheim donat. A. et d. Herbypoli XI. Kal. Aprilis pontificatus sui anno secundo.

1336. 22. Mart. | Gottfried von Hohenloch von Brunege genennt und Margaret seine eheliche Wirthin verkaufen dem Bischof Otten von Würzburg was sie Rechtes haben an der Stadt Kitzingen und an der Burg darin gelegen, und alle ander ihr Leut, Gut, Nutz, Gericht und Recht die sie haben in der Stadt und in der Mark daselbst, und besunder was sie jetzund haben zu Hofen in dem Dorfe bei Kitzingen, des alles von dem Reiche zu Lehen geht um dreitausend Pfund Häller, mit Vorbehalt des Wiederkaufs. G. an dem nehsten Fritag vor Unser Frauen Clibel Tag in der Fasten, den man nennt annuntiationem. (c. 2 S.)

26. Mart. | Hartmann von Münster ein Ritter, Hans sein Sohn, Wernher von Nordholz sein Tochtermann, verkaufen dem Probst Conrad und dem Convent ze Roggenburg ihren Kirchensatz zu Biberach bei Roggenburg mit dem Vogtrecht und der Vogtey, mit dem Berg und einem Garten ob der Mühl, der Vischenz daselben, mit der Tavern, mit desselben Dorfs Ehehaften, Gewohnheit und Gericht um dreihundert Pfund und 10 Pfund Haller. Geweren: H. Graf Burchart von Nyffen, Herr Burchart von . . . . G. zu Weissenhorn, an dem nähsten Aftermontag vor dem Palmtag. (c. S.)

„ | Friedrich Landgraf von Thüringen bescheinigt dass ihm die Forderung von 2000 Mk. Silb. unter Verpfändung der Burg Stein von dem Erzstift Mainz wieder bezahlt worden. G. Dienstags nach dem Palmtag.

28. Mart. | Quaedam familiae judaeorum Argentinensium renunciant juri quod contra capitulum metropolitanum ecclesiae Moguntinae propter certam summam pecuniae mutuo eidem datae habuerunt. D. feria quinta ante Pascha.

„ | Die Grafen von Nassau errichten unter sich einen Theilungs-Traktat ihrer Güter. G. Donnerstag vor Ostern.

2. April. | Dienst Verschreibung Friedrich Hofers an Bischof Nycla zu Regensburg. G. ze Werde des Eritags in der Osterwochen. (c. S.)

„ | Dienstverschreibung Heinrichs von Puch an Bischof Nicolaus zu Regensburg. G. ze Werde des Eritags in der Osterwochen.

3. April. | Frau Diemut Wittwe, genannt die Rabneggerin Burgerin zu München, verscheidet sich nach ihres Vaters Cunrad des Crain Bürgers zu München Rath mit dem Kloster Fürstenfeld um das Leibgeding aus dem Hof zu Biburg, das sie von demselben für 28 Pfund Pfge. gekauft hat, wonach sie 20 Pfd. Pfg. wieder erhält, und die übrigen 8 Pfd. für vier ganzer Jahr-Nutz abgeschieden werden. Zeugen: Heinrich der Sechsenhauser, Maister Cunrad der Tömlinger, Chunrad der Wiechser, alle Bürger zu München. G. das Mitichs in der Osterwochen. (c. S.)

4. April. | Ludwig der römische Kaiser eignet dem von seinem Vater Herzog Ludwig gestifteten Kloster

1336. Fürstenfeld zwei Höfe die ze Vrchselheim bei Ingolstatt gelegen, nnd einen Hof ze Birchenprvnn in Retenburger Gericht, wofür ihm dasselbe ledig sagt siebenzig Pfd. münchner Pfge. die er für gelieferte Korn schuldig war. G. ze München, des Pfinztags in der Osterwoche. M. B. IX., 174.

4. April. Berthold Hiweck von Weidenwanch verkauft dem Kloster Seligenporten seine Aecker und seine Wiese datz dem Vohenperg gelegen. Siegler: Der erberge Ritter Herr Liupold von dem Wolfstein. G. an S. Ambrosi Tag. (c. S.)

" Hans von Althen und Renbot sein Bruder, verzichten auf ihre Ansprüche an des Gotteshauses S. Moritz ze Augsburg eigenen Hof ze Butenwiesen. Taidinger: Herr Ulrich Bischof von Augsburg, H. Sifried von Althen, der obigen Vetter etc. G. zu Dillingen an S. Ambrosientag. (c. S.)

6. April. Balduinus provisor sedis Moguntinae oppignorat familiae de Hanstein bona vicedominatus in Rustenberg pro summa trecentarum librarum hallensium. D. Aschaffenburg VIII. idus Aprilis.

" Ulreich von Gundolzhausen und seine Hausfrau Gedrant verzichten gegen das Gotteshaus Pulnhoven und Herrn Charl den Malloer und dessen Geswistergaeiden auf einen Hof zu Gundoltzhausen, nnd verkaufen ihnen dazu ihr Gericht über selben. Zeugen: Herr Liebhart der Hofmayster von Oberndorf, Herr Andre der Tayngoer etc. Siegler: Herr Chunrat der Nothaft Pfleger zu Abach, H. Eberhart der Pfarrer von Raeuzzing, nnd sein lieber Vater Herr Andres v. Chaeppfelwerkch. G. des Samptztags in der Osterwochen. (c. 2. S.)

7. April. Frau Margereth Ulreichs des Vellslozz Hausfraw ab dem Pühel, und ihre Söhne Friedrich, Bertholt, Chunrat, Ulreich geben das Gut ihres Vaters, Feschenbach, in die Oblay des Klosters Tegernsee für ein aignes lediges Gut gegen einen Jahrstag. Siegelzeugen: Ekkprecht der Reicherspaeurer, Heinrich der Sachsenheimer. Zeugen: Conrad der Pucher, Hartmann der Hohenwerger, Heinrich der Münsinger. G. an dem achten Tag nach Ostern quasimodogeniti.

8. April. Friedrich Probst zn St. Stephan zu Babenberg, und Heinrich Probst ze Hauge ausser der Mauer zu Würzburg von Hohenloch Gebrüder, Domherrn zu Würzburg, kaufen um dritthalbtausend Pfund Häller des Gotteshauses zu Würzburg Vesten Nuwenburg und Byberth mit allem Zugehör, unter den Bedingungen dass dieselben nach zehn Jahren wieder zurückgekauft werden können nm die bemerkte Summe; dass sie ferner von den zu den Vesten gehörigen Leuten und Guten zu gewöhnlicher Steuer nicht mehr als siebenzig Pfund Häller nnd ein Fuder Wein nehmen sollen; dass sie hundert Pfund Häller in die Vesten verbauen dürfen die ihnen auf die Kaufssumme gerechnet und geschlagen werden. Bürgen: Herr Gottfried Lesch, Herr Kraft und Friedrich von Gattenhoven Gebrüder, Herr Heinrich v. Walmarsbach, Herr Erkenger und H. Heinrich von Sauwesheim Gebrüder Ritter, Dietrich von Habelshein und Heinrich Tucher Knechte. G. an dem Mentage ze uzgender Osterwoche. (c. 12 S.)

1336. 9. April. Heinrich Briskoder Bürger zu Herrenberg bekennt dass er schuldig ist den Pfaffen Cunrad Vihelin und Walther dessen Bruder aus dem Vihelins-Hof welchen er von ihnen zu Lehen hat, eine jährliche Gült zu geben. Siegler: Die Stadt Herrenberg. G. an dem nähsten tinstacg nauch der Osterwochen. (c. S.)

" Kaiser Ludwig bezeugt der Aebtissin zu Geisenfeld dass sie in seinem Hofe und vor ihm den Maierhof zu Gamersheim mit zwei Theilen des Zehents von dem Markt daselbst mit dem Rechten erlangt hat. G. ze München, Eritag nach der Osterwochen.

10. April. Dienst Verschreibung des Vlrich Awer an Bischof Nicolaus zu Regensburg. G. an der nächsten Mitwochen nach der Osterwochen. (c. S.) Ried. p. 843.

11. April. Heinrich der Pfalzgraf ze Rhein und Herzog in Baiern zeigt und berichtet der Frauen Reycharden Herzogin von Baiern, seines Bruders Otto seligen Wittwe, die sechshundert Pfund regensburger Pfeninge die sie jährlich haben soll unz an ihren Tod, auf seiner Maut, Ungeld und Zoll ze Straubing, und falls diese Aemter die Summe jährlich nicht vertragen möchten, auf andern Ungeld in dem Vizthumamte Straubing. Bürgen: Graf Heinrich von Ortenberch, Ulrich der Leowolfinger Heinrichs Hofmeister, Arnold von Mäzzenhausen, Sweiker von Säldenau Vizthum bei der Rot, Peter der Ekker Vizthum ze Straubing, Friedrich der Törringer, Wernher der Grans, Alhart der Fraunhofer, Seyfried der Frauenberger von dem Haag, Ekhart der Tanner, Ekkolf der Worter, Heinrich der Ramsperger, Heinrich der Satelboger, Friedrich der Achdorfer, Sighart von Egelolfstain, Hartprecht der Ahaimer, Otto der Leberschircher, Chunrad der Puchberger, Alhr. der jung Chamerauer, Christian der Pfaffinger, H. Heinrichs Marschalch, Friedrich der Mautner ze Purchausen, Degenhard von Degenberg. Die Städte Landshut, Straubing und Cham. G. ze Landshut des nächsten Pfinztags nach der Osterwoche.

12. April. Der Administrator des Erzstifts Mainz Balduin verpfändet dem Berthold von Worbis Ritter, und dem Johann v. Winzingerode das Schloss Gleichenstein unter dem Vorbehalt der Wiederlosung mit zwölf hundert Mark Silbers und des Oeffnungsrechts. G. zu Mainz am Fritag vor St. Tiburtientag. (c. 2. S.)

13. April. Benedictus XII papa abbati monasterii S. Egidii in Nürenberg mandat ut ea quae de bonis monasterii in Ahusen alienata invenerit illicite vel districta, ad ius et proprietatem dictae ecclesiae legitime procuret revocare. D. Avenioni Jdus Aprilis pontificatus eius anno secundo.

14. April. Frater Bertholdus de Polonia commendator hospitalis S. Joannis Herbipoli vendit annuos proventus de curiis zur weiten Thür zum Birnbaum und zu dem Pantyr Herbipoli solvendos, fratribus domus S. Joannis Henrico Herbipolensi, et Henrico de Spira pro precio centum quadraginta librarum Hallensium, qui proventus post obitum emtorum eidem domui pro sustentatione octavi presbyteri assignandi sunt. Act. et. dat. in die Tiburtii et Valeriani Martyrum. (c. 2. S.)

1336. 16. April. Ludowig römischer Kaiser verbietet des Gotteshauses zu Würzburg Liute, Dienstmannen, Amtleute und Bürger für sein Hofgericht zu laden, es wäre denn dass das Recht versagt würde. G. ze München des Eritags nach dem Suntage misericordia domini.

" Derselbe ertheilt dem Erzbischofe Otten ze Wirtzeburg auf Widerruf die Bewilligung, bei mangelnden Regalien den Richtern und Amtleuten ohne Widerrede befehlen zu dürfen. Geben ze Mivnchen dee Eritags nach dem Sunnentage Misericordia domini.

" Dietrich der Lupe Bürger zu Herrenberg und dessen Sohn Dietrich verkaufen dem Pfaffen Burkart dem Kilchherrn von Altingen, genannt von Kilchhain, gesessen zu Routenberg und dem Pfaffen Liupen dem Tiegan von Herrenberg ihren halben Hof im Naebringer-Bann und ihren halben Hof im Affesteter-Bann um 130 Pfund Heller minder eilf Schillinge Heller. G. an dem nähsten Tinstag vor Sant Gerien tag. (c. 4. S.)

18. April. Burggraf Johann von Nürnberg beauftragt Eberharten von Kulsheim und Purcharten Horauff den Streit welcher zwischen Burcharten von Seckendorf und den Bürgern zu Leutershausen über die Nutzung an dem Stritwerde entstanden zu untersuchen; er wurde mittlerweile von Herrn Gottfrieden von Brauneck und Ludwigen von Hohenlohe dahin geschlichtet dass beide Theile gemeinschaftliche Nutzung haben sollten. G. Donnerstag vor Georgii.

21. April. Graf Berchtold von Graispach von Marsteten genannt von Neyffen verkauft mit Willen seiner Hausfrau Elsbet von Truhendingen der Schwester Anna, der Abtissin und dem Kloster Nieder Schönfeld die Purchmüll zu Markt Burckham um 200 Pfund gut. Haller. Zeugen: Heinrich von Berg Vogt zu Graispach, Br. Conrat Glett von Kayshain, Heinrich der Maister zu Schönfeld. G. Sontag vor Sand Georgentag. M. B. XVI. 373.

22. April. Benedictus Papa XII abbatissae et conventui monasterii in Vrawental donationes bonorum et privilegia confirmat. D. Avenione X. Kal. Maji pontificatus anno secundo.

24. April. Wernher Abt des Kl. zu Wezzisprunen eignet dem Kl. Diessen die von Eberh. von Pfluckdorf demselben verkaufte Hube zu Tannen. H. an S. Gorgentag.

26. April. Thomas der Freundsperger bekennt dass ihm von Herzog Heinrich von Bayern die Vesten Rosenheim und Trostberch verschrieben worden seyen für 14000 Pfd. Regensburger Pfg. mit welcher der Herzog seine Gemahlin Reichgarte verricht. D. Landshut Freidtag nach Georg. (c. S.)

" Derselbe verspricht Herzog Heinrichen von Bayern und dessen Gemahlin Frau Reichgard, nachdem er von ihnen die volle Zahlung von 14000 Pfd. Regensb. Pfg. werde erhalten haben, die Vesten Rosenheim und Trostberg zu übergeben, und sie mittlerweile mit guten Treuen zu hüten. G. ze Landshut, Freitag nach St. Jörgen-Tag.

1336. 26. April. Hans der Awer gelobat seinem gnädigen Herrn Herzog Heinrich ze Bayrn sobald dieser Frauen Reichgard der edlen Herzogin in Bayrn 11000, und dem Thoman Freintsperger 3000 Pfd. regensb. Pfge. laut Handveste entrichtet haben wird, die Stadt Halle auszuantworten, bis dahin aber sie mit guten Trenen zu hüten. G. des nächsten Freitag nach S. Jörgen Tag. (c. S.)

1. Mai. Wolfker der älter Ramstorfer verzichtet dem Kloster Fürstencelle auf die zwischen ihm und dem Kloster streitige Lehenschaft und Erbrecht über etliche Gut zu Ezzenbach, Töbel, Liebenräut, Mairhof und Stadel. Mitsiegler: Abt Christan von Aldersbach. U. d. Z. Sweykker der alt Tvschel, Ulrich dessen Sohn, Chunrat der Puechperger, Ott der Stürspech, Peter der jung Ekkär Ritter und Knecht. G. ze Aldersbach an sand Phylipptztag und sant Jacobstag. (c. 2. S.)

2. Mai. Otto episcopus Herbipolensis omnibus civitatis et dioeceseos Herbipolensis plebanis ex mandato Benedicti Papae injungit ne ullus subditorum abbatem et conventum monasterii Cellensis prope Herbipolim in decimis et obventionibus damnificare praesumat. D. Herbipoli VI. Nonas Maji.

" Benedictus Papa abbati monasterii Ellwacensis bona monasterii St. Stephani alienata legitime revocare mandat. D. Avignion VI Non. Maji Pontificatus anno secundo.

3. Mai. Fritze Talheim Burger ze Yphofen verkauft dem erbern Mann Fritzen Derrer Burger zu Nünberg vier Aecker Winwasses. Zeugen: H. Volklin Schultheisss, Herr Cunrad Kelner, Herr Cunrad Tucher und Gottze Schultheiss, H. Lupolt und H. Merclin Hilte Burger ze Yphoven. G. an des hl. Kreutzes Tage als es vunden wart nach S. Walburge Tage. (c. S.)

6. Mai. Hans von Flach ein Edelknecht verkaufet ein Vorwerk zu Himmelstadt an das Kloster zu Himmelspforten unter Bestätigung des bischöflichen Officialats zu Würtzburg. G. Montags nach St. Walburgis. (c. 3. S.)

7. Mai. Rapoto de Gebsedel miles et Nesa uxor sua in villa Atkoltshusen residentes monasterio Ebracensi curiam suam in Herichsheim pro LIII libris hallensium vendunt. D. et act. feria tertia ante ascensionem Domini.

9. Mai. Elspeth die Swärmerin Bürgerin zu Rietenburg verkauft dem Kloster Biburg die öde Mühle bei Alten-Hächsenacker um 7 Pfund 60 Pf. Regensb M. als rechtes lediges Aigen. Zeugen: Hainrich von Zandt, Ulrich Payrstorfer. Siegelzeuge: Erkenpert Durnaer Richter ze Rietenburch. G. am Aufvertstage.

" Heinrich Herzog in Bayern belehnt auf Bitte seines getreuen Niclas des Probst seines

1336. oberisten Schreibers, den Hoevglein mit dem Chastenhause zu Abach und den dazu gehörigen Hofstätten, vorbehaltlich jedoch des nöthigen Raums zur Aufbewahrung von Getraide. G. ze Lantshut an dem Aufferttag.

10. Mai. Rüger der Rämel zu Vohenstrauss, Chunrat und Heinrich die Vogt, Rüger von Ache, Chunrad und Friedrich die Storcher, Heinrich der Sattelpoger, Nicklas und Friedrich der Fleischman, Heinrich der Lüpel und Heinrich der Glan, Ulrich und Friedrich die Snaider erkennen die Lehensherrlichkeit des Conventes zu St. Heimeran über die Fleischbank zu Vohendrazze. Siegler: Chunrat der Hächel, Richter ze Floss. G. des nechsten Vreitags nach dem Auffarth Tag. (c. S.)

11. Mai. Heinrich der Sneider Burger ze Hohenburch vergleicht sich nach Rath Chunrads des Nothafts von Haylsperg mit dem Kloster Ensdorf um den Schaden den er in dessen Dienst genommen dahin, dass ihm dieses alle Jahr zwei Schaf Roggen und sechs Pfd. Heller geben solle. G. des nächsten Sampztags nach den Avffirtag unsers Herrn. M. B. XXIV, 77.

" Gautelinus episcopus Albanensis abbati monasterii in Brunenbach committit ut abbatissam et moniales monasterii Vrowental ab excommunicationum sententiis ac peccatis aliis quae sibi confitebantur, absolvat. D. Avinioni IV. Idus Maij, Pont. Dom. Benedicti anno secundo.

12. Mai. Wirenhir der Kammerer von dem Rainhof verkauft sein von dem Stift Niedermünster inhabendes Kammer-Amt ze dem Rainhof dem bescheiden Manne H. Cunrad dem Gemlinger Kastner zu Niedermünster für sechzehn Pfd. Pfge. Siegler: Herr Berthold der Ler des Gotteshauses Richter in der Hofmark worin das genannte Cammeramt liegt. G. an S. Pangraztag. (c. S.)

13. Mai. Burchart Abt des Gotteshauses unser Frauen ze Chempten verleiht dem erbern Manne Rapoten dem alten von Büren ze rechten Mannlehen, Bentholden und Cunraden die Räus die er von Hiltprand dem Ritzner von Tunengö gekauft hat. G. an dem nähsten Mentag vor dem Pfingsten.

" Bruder Johann Abt und die Sammung zu Halsprunn bekennen dass Conrad Otzenberger ihr lieber Freund ihnen zwei Güter zu Kemnaten von Conrad Luterbach ze Arberg um 39 Pfund Häller mit dem Beding gekauft habe, dass er die Gült davon lebenslänglich einnehmen möge. Zeugen: Bruder Heinrich von Sieggarthausen der Prior, Cunrad von Babenberg der Unterprior, Bruder Berthold Pignot der Unterkellner. G. an dem Montag vor dem Pfingest Tage. (c. S.)

16. Mai. Ludovicus imperator mandat episcopo Herbipolensi ut fratres Wolflinum et Benonem dictos Brunlinos cives Herbipolenses ad satisfactionem pro damnis monasterio Ebracensi illatis admoneat. Datum Franchenford, feria tertia ante festum Pentecostes.

1316. 17. Mai. Derselbe schenkt dem Grafen Johann von Sponheim sechzig Judenfamilien zu und um Kreuzenach zur Belohnung der ihm geleisteten Dienste. G. Fritags vor dem hl. Pfingstage.

18. Mai. Cunrad Pfinzing der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass Heinrich Odenberger sein Gut zu Newenkirchen unter Bürgschaftsleistung Hr. Wolfram Stromaiers und Hr. Conrad Holzschuhers an dem Heumarkt, an Frau Geisel Herrn Heinrich des Grozzen seligen Wittwe verkauft habe. G. an dem Pfingstabend. (c. 2. S.)

20. Mai. Liupo decanus perpetuus Vicarius in Herrenberg notum facit Nycolao episcopo Constantiensi se altare Storum Martini et Georii in Herrenberg de novo variis possessionibus dotasse cum consensu spectabilis viri domini Rudolfi comitis palatini de Tüwingen, ad quem jus patronatus ejusdem ecclesiae spectat. D. et act. apud Herrenberg XIII Kal. Juni. (c. 4. S.)

" Heinrich Herzog in Bayrn befiehlt seinem Vizthum zu Straubing dem Juden Lesire zu Vilshofen hinz den Hof zu Puch welchen das Kl. Prüfening von Cunrad von Notthaft kaufte, kein Recht zu thun. G. zu Tekkendorf des Montags in der Pfingistwoche. (c. S.)

22. Mai. Stephan von Schmichen Ritter giebt dem Probst Chunrat und dem Convent zu Raitenbuch zwin Tagwerk Gras gegen zwei andere. G. an der Mittichen in der Pfingistwochen.

23. Mai. Ludwig der römische Kaiser bewilliget auf Bitte seines lieben getreuen Landvogts Heinrichs von Dürrenwank und der Bürger zu Rotenburg dass ein jeglicher Richter ze Rotenburg, wenn er will, einen an seiner Statt setzen soll, der über jeden schädlichen Manne richte nach Recht. G. zu Frankenfort des Donerstags in der Pfingstwoche. (c. S.)

" Derselbe verleiht dem Rangrafen Georg wegen geleisteten Diensten die Fauthey über den Hof in dem Dorf Ekelsheim. Geben zu Frankfurt an dem Donnerstag in der Pfingstwochen.

24. Mai. Derselbe erklärt dem Rathe der Bürgerschaft von Mainz dass er gegen das was derselbe in dem Landfrieden gethan, weil er währet, keine Einsprache thun wolle. G. Franchenfort des Fritages in der Pfingstwochen. (c. S.)

" Derselbe nimmt den Burgermeister, Rath, und die Burger der Stadt Mainz in den allgemeinen Landfrieden auf. Geben zu Frankfurt am Fritag in der Pfingstwoche.

" Derselbe verleiht dem vesten Mann Heinrich von Dürrenwang seinem lieben Landvogt zur Vergeltung seiner Dienstleistung eine Hofstatt in der vordern Burg bei dem hintern Hause zu Rotenburg, mit der Erlaubniss da ein Haus zu bauen, auch dazu vierzig Pfund Häller an Korngeld und an anderer Gült die zu dem Burglehen zu Rotenburg gehören. G. zu Franchenford des Freitags in der Pfingstwochen. (c. S.)

1336. 25. Mai. Otto und Herman die Schenken von Niedernsumen, Brüder, vergleichen sich mit dem Kloster Bantz wegen eines Zinses von einem Gut zu Bantz. G. am nächsten Freitag vor sankt Urbanstag.

" Ottilie die Plässin und Otte der Plässe geben dem Kloster Altenhoheriaw für ihr Begräbniss daselbst jährlich Geld ½ Pfd. Pfg. aus dem Hofe zu Percheim der ihrer (Ottilien) Mutter Morgengab gewesen ist. Mitsiegler: Der Frauen Ottilie Oheime Ortlieb der Aschawer, und Heinrich der Aschawer. G. an S. Urbans Tag. (c. S.)

" Agnes von Frikkenhoven schaft durch ihres Sohnes Friedrich selig Seele willen in der Capelle zu der Seligenporten, die ihr Wirth selig gestiftet, ihr Gut zu minneren Affalterbach. Zeugen: Herr Heinrich von Ehrenfels, Her Seibot von Reigershofen Ritter, Herr Conrad der Hofmeister zu Hohenburg. G. an S. Urbanstag. (c. S.)

26. Mai. Fridreih von Eglolfhain schenkt seines Seelenheils wegen dem Frauenkloster zu Nieder-Viehpah mehrere eigene Leute. G. ze Viehpach des Sunntags an dem ahten tag nach Pfingsten. (c. S.)

7. Mai. Vor Burkart von Sekendorf Ritter und Vogt zu Onolzbach verzichtet dessen Diener Heinz Weber von Regmarsdorf auf die Recht an den dritthalb Morgen Ackers, gelegen bei Zichendorf bei der Brunst, die Heinz Muster zu Immelndorf an das Kloster Halsprunen verkauft hat. G. an dem Mantag nach S. Vrbans Tag.

31. Mai. Ludwig römischer Kaiser weiset dem edlen Mann Gottfried von Epstein drei tausend Pfund Häller auf dem Zolle zu Mainz an. Geben zu Frankenfort am Freytag nach St. Urbans Tag.

1. Juni. Benedictus Papa praeposito monasterii montis sancti Petri prope Fuldam Herbipolensis diocesis comittit cognoscere et decidere causam ac conquestionem abbatissae et conventus monasterii in Kizingen contra Gotfridum et Craftum dominos de Hohenlohe, propter collectas et exactiones alias hominibus et vasallis dicti monasterrii injunctas. D. Avinioni Kal. Junii, pontificatus anno secundo.

5. Juni. Kraft Hohenloch bekennt dass Herzog Steffan in Beyern ihm und seinen Erben zu einem rechten Mannlehen die Hälfte der Burg und der Stadt Kreuwelsheim verliehen habe, und verheisst seinem Versprechen zwei Jahre lang dem Kaiser Ludwig oder dessen Söhnen zu dienen, und zwar jedes Jahr einmal mit 45 Helmen getreulich nachzukommen. G. an sandes Bonifacien tage. (c. S.)

7. Juni. Otto ecclesiae Herbipolensis episcopus ecclesiam parochialem in Retzbach in praeposituram erectam monasterio in Neustadt pro promovendo cultu in capella speciosa et famosa S. Mariae Virginis ibidem incorporat. Act. VII. idus Junii. (c. 4. S.)

1336. 7. Juni. Idem parochiam in Schwebenrieth consentiente patrono abbate in Neustadt capellae spaciosae St. Gertrudis solemni, speciosae et famosae, collegiatae ab olim S. Gertrudis in castro Carlberg sitae incorporat ad tenues ejusdem proventus augendos, reservata presbitero saeculari pro parochia in Schwebenrieth portione congrua. D. VII idus mensis Junii. (c. 4. S.)

" Die Kinder Heinrichs von Randersacker, Eberhard und Hedwig verkaufen die Hälfte des grossen, und zwei Drittheil des kleinen Zehenten zu Hergolshausen an den Burger Gotfried von Sandhof zu Würzburg für vierhundert zehen Pfund Häller. Mitsiegler: Bischof Otto von Wolfskeel, Arnold von Sauensheim, Walther von Gnottstadt. G. zu Würzburg, Freitags nach St. Bonnifacien. (c. 4. S.)

10. Juni. Heinrich von Vilibach der jetzo zu Lauingen gesessen ist, verkauft seinen Hof ze Vilibach unter der Eiche gelegen den geistlichen Frauen zu Salmanshoven um zwei und vierzig Pfund Pfge. Bürgen: H. Wilhelm Marschalk von Biberbach, H. Burkard von Elrebach, H. Heinrich der Marschalk von Boksberg Ritter. G. an dem nähsten Mentag vor S. Vites Tag. (c. 5. S.)

" Ruprecht der Lauterbekch seines gnädigen Herrn Albrechts von Chefring Richter zu Aufhausen, erklärt dass in offner Schranne zu Aufhausen Friedrich der Lengvelder Bürger zu Regensburg gegen Wernher den Lang von Helmchoven ein dem Letztern eingezogenes Baurecht behauptet habe. Gezeug: Herr Friedrich der Weichsaer, Herr Friedrich der Panholtz. G. des nechsten Montages vor Sand Veytz Tag. (c. S.)

12. Juni. Ludowig römischer Cheyser verpfändet dem Herzog Rudolph für die Dienste die er ihm und dem Reiche geleistet, um die Summe von 6000 Pfund Heller den Reichsforst zu Hagenowe. G. ze Ezzlingen an der Mitwochen vor sant Veitstag.

" Agnes die Grutschin Burgerin ze Augsburg verkauft mit Willen und Rath ihrer Kinder und anderer Freund dem Meister und der Sammung des Spitals ze Augsburg um 132 Pfund augsb. Pfge. einen Hof ze Geggingen, ihr Zinslehen vom Kloster St. Stephan in Augsburg, dann eine Hofstatt und 16 Juchert Ackers in dem Esch ze Geggingen geheissen Gergnärs Lehen, Zinslehen von dem Kellner des Gotteshauses ze dem Dom ze Augsburg. Zeugen: Herr Ulrich der Ravenspurger, Herr Cunrad der Gollenhover Burgermeister, H. Rudiger der Langenmantel, H. Heinrich der Portnär etc. G. an der nächsten Mittichen vor S. Vites Tag.

13. Juni. Graf Heinrich von Ortenburg verrichtet den Streit zwischen dem Kloster St. Nicla und Friedrich dem Wasner um die Vogtei und die Vogtrechte auf einem Hof zu Wasen, demnach er dieselbe Vogtei dem Wasner und dessen Erben zu Lehen verleiht, mit der Bescheiden dass wer auf demselben Hof des Klosters S. Nicla Hold ist, keinen andern Vogt nehmen und gewinnen soll denn die Herren von S. Nicla oder den Wasner; dann wer auf demselben Hof Hold ist zu rechten Vogtrecht jährlich 24 Metzen Haber, 2 Hühner und 60 Wiener Pfge. dem

1336. Wasner entrichten soll. Gezeug: Graf Heinrich von Schaweberg, Herr Alber von Pforzhaim, Herr Ulrich von Prukberg. G. des nächsten Pfinztags vor St. Veits Tag. (c. S.)

14. Juni. Hildegardis de Colonia inquilina Herbipolensis domum suam ibidem zum kleinen Kleebaum genannt infirmis Hospitalis fratrum S. Joannis Herbipoli donat. D. et act. in vigilia beati Viti. Testes: Johanes de Arieta, alias von der Lemliteu, magister Hartmudus de Ingelwing.

15. Juni. Cunrad der Bauman von Berg und Hermann Wolauf van Waltershofen, Kirchprobst ze Aufkirchen, sagen Frau Lucein die Zellerin und ihre Söhne der Ansprach ihres Gotteshauses ze Aufkirchen an dem Holze in der Glanau ledig, nachdem ihnen dieselbe mit Wismat und Aker zu Swainpach wiederlegt worden. Siegler: Herr Friedrich von Ausenhoven. G. an S. Vites Tag. (c. S.)

" Mit Zustimmung Kungund der Abtissin und der Sammung S. Claren Ordens in Nurnberg giebt Heinrich Stolz von Buch das Erbe halbes das er an des Klosters Eigen zu Niederbuch hat, an Kraft seinen Sohn. G. an S. Veites Tag. (c. S.)

" Ulricus praepositus monasterii S. Martini in Bernried, monasterio in Bevren, praesertim S. Benedicto ejus patrono, Mechtildem filiam Heinrici dicti Prändel de Marpach donat et appropriat. Actum Bernried in die S. Martyr. Viti, modesti et Crescentiae. (c. S.)

" Erhart der Gereuter verkauft an das Kl. Steingaden mit Zustimmung seiner Mutter Agnes eine Swaige in der Peutengawer Pfarre. Zeugen: Chunrat der Dechant v. Pollingen, Bertholt v. Wittelshoven, Chunr. der Schwap v. Denthlingen. G. am St. Veits Tag.

" Fridericus decanus, nec non totum capitulum ecclesiae Babenbergensis praestito juramento promittunt ratum et firmum habere quaecunque idem ipse decanus, Heinricus cantor, Eberhardus scholasticus, Heinricus de Mucheln archidiaconus, et Guntherus de Aufsezze canonicus duxerint statuenda super provisione, qualiter ipsis ac eiusdem ecclesiae vicariis praebendae per praepositum distribuendae integre et sine detrimento inantea dentur, non obstante cujusdem eorum contradictione. D. in die B. Viti Martyris Sociorumque ejus.

17. Juni. Christan der Forcher verkauft den Chorherrn und Convent zu Pfaffenwerd eine Hub zu Gebhartsheim um 32 Pfund Pf. G. dez nachsten mantags nach sand Veitztag. Bürgen: Walther und Heinrich von Helfendorf. Siegler: Ortlieb von Gottersperg und Otto der Freymanrar, Lendrichter zu Chlingwerch.

" Cunrad Pfinzing der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen den Verkauf eines von dem Burggrafen Johann zu Nürnberg zu Lehen gehenden Guts zu Obern-

1336. slaurspach, von Herrn Burkart Horauf v. Sekendorf en Cunrad Hordel geschehen. G. an dem Montag nach Viti. (c. 2 S.)

17. Juli. Otto praepositus totusque conventus monasterii S. Zenonis prope Hallis ecclesiae Berchtesgedensi cedunt duas litigiosas partes decimarum, videlicet praediorum quorundam Cunradi dicti Räutmann, duorum prediorum apud Lindenpichel, unius predii apud Hartschiech, unius predii apud Gunterum in Maizz, unius predii in Reilck, unius predii apud generum in Dwerchleiten sitorum in parochia in Lover. D. ad S. Zenonem XV. Kal. Julii. (c. S.) v. Koch Sternfeld Salzb. u. Berchtesg. II. S. 71.

18. Juni. Ludwig der römische Kaiser bestätigt die Kundschaft als sie gesworn und redlichen ervaren ist um den Krieg zwischen Chunrad den Langen von Werde und der Geburschaft ze Plintheim wegen der Swaig in dem Rägerswerde, wornach Chunrad der Lange und dessen Erben durch Recht ein Swaig sullen haben in demselben Werde, und die Geburschaft ze Plintheim auch niemand anders an demselben Werde noch in derselben Swaig kein Recht noch kein Tun haben sollen, dann als vil swann die Brugge ze Phlintheim hin gat, von welcher Sachen daz geschäht, so sollen die Geburen Holz nemen in dem Werde dase man die Brugge bestrowe. G. ze Dinchelsbühel an Dienstag vor Sunewenten.

„ Graf Ludwig von Oting der Aeltere gelobt die Burg und die Stadt ze Giengen die von Herzog Stephan und dessen Brüdern ihm verpfändet sind, über ihre alte und gewöhnliche Steuer und Dienste nicht zu beschweren. G. zu Elwangen am Aftermontag vor S. Johanns Tag ze Sunnwend.

„ Derselbe gelobt dem Herzog von Baiern Stephan und dessen Brüdern die ihm verpfändete Burg und Stadt Giengen auf Verlangen für 2400 Pfund Häller wieder einzuantworten. G. zu Elwangen des Eritags vor S. Johanns Tag ze Sunnwenden.

„ Derselbe verjeht dase Kaiser Ludwig zu den zweitausend Pfund Hällern, wofür Burg und Stadt Giengen ihm verpfändet ist, noch vierhundert Pfund Häller aufgeschlagen und zugersitet habe für drei Jahres Steuern. G. ze Erlangen des Eritags vor S. Johanns Tag ze Sunnwenden. (c. S.)

„ Burkart der Eber Bürger von Herrenberg verkauft an den Pfaff Liup, den Tiegan von Herrenberg, eine Gült aus dem Bonros-Hof zu Herrenberg um 52 Pfund Heller. Siegler: die Stadt Herrenberg. G. an dem nächsten Dienstag vor sant Johanns Tag zu Sungihten. (c. S.)

21. Juni. Chunrat Pfinzing und die Schöppen der Stadt zu Nürnberg bestätigen den geschehenen Verkauf eines Hofs zu Heckenhofen von Chunrat Lorrlein an Cunigund von Kürnburg der edeln Frau Gräfin von Nezzau Jungfrau. Geben am S. Albanstag. (c. S.)

1336. 21. Juni. Cunrad Pfinzing der Schultheiss und die Schöppen der Stadt zu Nürnberg bestätigen auf genugsame Zeugschaft dass Otte der Langman u. seine Hausfrau Elspet, Frau Mechtild der Schlosserin und Frau Christein der Hertlerin, ihren Hof zu Bischofbach — der von dem Herrn v. Heydek zu Lehen ging — zu einem rechten Leibgeding verkauft haben. Geben an S. Albanstag. (c. 2 S.)

23. Juni. Chunradus abbas totusque conventus monasterii in Ahusen ad componendam litem ortam inter se ac abbatem et conventum monasterii in Salem super decimis agrorum Oechselsacker et Kegelersacker sitorum infra limites parrochialis ecclesiae in Nawe monasterio Ahusen incorporatae, decimam praefatam agri Oechselsacker monasterio in Salem et ecclesiae ipsius in Elchingen pro decima agri Kegelersacker sibi renuncianda dimittunt. D. in monasterio Ahusen in Vigilia B. Johannis Baptistae. (c. S.)

24. Juni. Heinrich der Antwerkmaister von Regensburg etwen Friderich des Awers von Prennberch Cimmermann gelobt seinem Herrn dem Bischof Nicla von Regensburg zu dienen bis an seinen Tod in allen dessen Vesten und wo er sein bedarf, gegen sechs Pfd. Regsb. Pf. jährlich von der gewöhnlichen Steuer zu Werd; im Fall er auch nicht arbeitet mit sein selbs Leib, sollen ihm doch täglich sechs Pfg. ze Lohn, die Chost und ein Pferd Futter und Heu verabreicht werden. Mitsiegler: Dytrich von Aw ze Stauff und Sighart von Eglofsheim, Pfleger zu Stauff. G. zu Stauff an dem Sunwentage. (c. 3. S.) Ried p. 844.

25. Juni. Heinrich Graf von Hennenberg der ältere und Sophie seine eheliche Hausfran eignen dem Kloster Himmelspforten ein Vorwerk zu Himmelstadt. G. an dem nächsten Tag nach St. Johanns Sunwenden. (c. 2. S.)

27. Juni. Ludowig Römischer Kaiser erklärt dass der veste Mann Fridrich von Pecktal mit dem Convent zu Rebdorf rücksichtlich der Dorfgerichte zu Pergen und zu Gerolzdorf übereingekommen sey, an selbe keine Ansprüche mehr zu machen. G. ze Nürnberg an Pfinztag nach sand Johanstag. (c. S.)

28. Juni. Otto praepositus, Chunradus decanus, capitulumque ecclesiae Mosburgensis declarant Johannem dictum de Geyrstal confratrem et canonicum pro anniversario et processionibus rite peragendis novum passionale, satis bonum, Swaigam in Oed, domum cum area, et octo libras denar. Ratisponensium sibi dedisse. Act. et dat. in vigilia beati Petri Apostoli. (c. 3. S.)

30. Juni. Marschalk Wilhelm von Pappenhein genannt von Biberbach schenkt dem deutschen Hause zu Nürnberg einen Hof zu Eschenbach welchen der Tiurlin von ihm zu Lehen hat als freies Eigen. Zeugen: Bruder Heinrich der Fuhs Hauscommenthur zu Vurde, Heinrich der Wideman zu Triusheim. G. an dem nechsten Tag nach sant Peters und sant Paulstag. (c. S.)

2. Juli. Waltherus abbas montis monachorum prope muros Babenbergenses monasterio census de

1336. pluribus domibus Babenbergae per modum concambii confert. D. in die Processi et Martiniani.

4. Juli. Heinrich Herzog in Bayrn verleiht den Bürgern von Straubing in Ansehung der getreuen Dienste die sie ihm gethan, nebst dem dass er ihnen Handvesten und Briefe von seinen Vorvordern oder von ihm gegeben bestätiget, die Gnade dass er mit keinerlei Sachen abnehmen wolle was Frag und Urtel vor ihrem Richter zu Augsburg sagt nach des Pfentner Sag; dass er ihnen einen Richter geben wolle nach ihrer Handveste Sag; dass Unzucht eines Bürgers von welcherlei Sachen sie geschähe, dem Herzoge und dem Vizthum zu Besserung nicht angehöre sondern den Geschwornen von der Stadt, und die Besserung zur Stadtmauer oder zu anderen Sachen angelegt werden soll. G. zu Landshut an S. Ulreichs Tag.

" Elspet Abtissin zu Niedermünster zu Regensburg und der Convent daselbst erlauben ihrem Kastner Cunrad das Kammeramt, das Liebhard von Rayn von ihnen zu Lehen hat, von demselben zu kaufen. G. an S. Ulrichs Tag (c. S.).

" Amman, der Rath und die Gemeinde der Bürger zu Ulm verordnen: welcher Bürger ohne Willen und Gunst des Kaisers oder des von Nyffen und auch des Stadtraths Vfwerfunge, Aenderunge oder Stözze fürbas hin zu Ulm machet, der wird vsgeworfen von des Kaisers Huld und über ihn gerichtet als über einen Aechter und schädlichen Mann, und sein Gut verfallt zur Hälfte dem Kaiser und dessen Vogt und der Gemeinde zu dem Bau, zur Hälfte bleibt es dessen Leibeserben; wer von einem Nebenburger oder Ausmann Ratschatz annimmt, der muss von seinem Gute so viel geben als ihm zu Ratschatz geworden ist; angebliche Uebertreter sollen von zwei Richtern und einem Ratgeber behandelt werden. Ditz beschach und diese Gesetze wurden verschriben an S. Vleichs Tag des hl. Bischofs. (c. 2. S.)

16. Juli. Ludwig der römische Kaiser versetzt dem Bischof Ulrich von Augsburg seinem Kanzler, für die demselben um seine dem Reiche geleisteten Dienste und erlittenen Schaden schuldig gewordene Summe von 2000 Pfd. Hällern des Reichs Vogtei über Leut und Gut in den Dörfern Menchingen, Wärningen, Polingen, Gegkingen, Inningen und Oberhausen. G. bei Gebelchoven auf dem Felde an Eritag nach S. Margareten Tag. (c. S.)

" Cunegundis Gewolfinga cellararia, Alheidis de Rot obellaria, totusque conventus superioris monasterii Ratisponae profitentur quod domina Irmgardis abbatissa plenam et legitimam fecit rationem de omnibus Hofmarchiis, Praediis et possessionibus, ac aliis minutis et maioribus singulis, directis et accidentibus. D. et act. proxima tertia feria ante M. Magdalena. (c. S.)

19. Juli. Frau Agnes die Swengerin Tochter des Swenigers von Niufran vermacht ihr Haus, genannt der von Niufran Haus, mit Garten und Hofrait an das Gotteshaus zu Herrenberg, und erhält vom Pfaffen Liupen dem Tiegen daselbst ein jährliches Leibgeding. G. an dem nähsten Freitak nach sant Margareten-tak. (c. 2 S.)

1336. 20. Juli. Ludowig Römischer Kaiser errichtet zwischen der Stadt Regensburg und zwischen Friederich von Awe dem Propst, und dessen Gesellschaft die mit ihm von der Stat gevaren sint, einen wechselseitigen Frieden bis auf St. Georgen-Tag. G. ze Kelheim auf dem Velde, an Samptztag nach sand Margareten Tag.

21. Juli. Derselbe versetzt dem edeln Manne Wilhalm Grafen von Montfort seiner getreuen Dienste wegen um die ihm schuldige Summe von 3000 Pfund Haller die Reichsstadt Pfullendorf mit allen Nutzungen und Gülten. G. bei Maynberg auf dem Veld an dem Abend sancte Marie Magdalene.

„ Peter Wolflein verkauft an Wernhart den Omügsel 1 Pfd. ewiges Purchrecht Passauer Pfg. welche der letztere zum ewigen Seelgeräthe den Dürftigen in dem Spitale St. Nicolaus geschafft hat. Siegler: Wernhard der Setzer Richter zu Passau. G. am St. Marie Magdalenen Abent. (c. S.)

22. Juli. Cunrad de Autinga plebanus de Matray ex culpa in regimine Salinae hallensis facta Carolo regis Boem. primogenito marchioni Moraviae 984. marcas solvit. Act. et dat. in Insprukka in festo b. M. magdalenae.

24. Juli. Graf Bercholt von Graysbach und Marstetten genannt von Nyffen versetzet dem vesten Ritter H. Willingen von Peroltzheim für 147 Pfund Häller die er demselben schuldig geworden, seine Höfe und Hofstätten zu Hechlingen, Tegersheim, Altentruhendingen und Meinheim. G. an den nähsten Mittwuchen nach S. M. Magdalenen tag. (c. S.)

25. Juli. Abt Albrecht zu S. Heymeran in Regensburg verkauft an Ulrich von Abach Verweser der Pfarr S. Haimeran aus dem Klosterhof zu Dechpeten fünf Pfd. Geltes um 80 Pfund Regensp. Pfenig, um welche eine Wiese in der Pärbinger Au von Dietrich von Awe erkauft wurde. G. an S. Jacobs Tag.

„ Vor Ulrich Walich Purchgrafen zu Neunwurch verkauft Wernhart der Schad den Zehent zu Sperchenöde, Widenperg, uud Chirchsteig und vor dem Forst an Abt Hartmann zu Fürstenzell um 6 Pfd. pazz. Pfenning. G. an S. Jacobs Tag.

„ Herman, Hainrich und Hanse Brüder, genannt von Aitranch, versetzen Herrn Hainrich dem Prior, Hrn. Waltman dem Custer, und Conuent des Sant Mangen-Klosters ze Füzzen für ein Darlehen von 6 Pf. Augsb. Pfenningen ihr zu Engelharzrit gelegenes und jährlich 3 Mtz. Korn, 12 Mtz. Haber und 2 Schillinge Augsb. Pfenninge gültendes Gut sammt dem Zehenten, vorbehaltlich der Wiedereinlösung. Siegler: Abt Ulrich ze Füzzen und der Vogt Hainrich von Schönegge ebendort. G. an Sant Jacobs tach.

26. Juli. Balduinus provisor ecclesiae Moguntinae confert Joanni de Falckenberg feudum castrense

1336. haereditarium in castro Jagtsberg cum redditibus in villis Hunoldeshausen et Bubenheim. Act. in crastino beati Jacobi apostoli.

26. Juli. Joennes de Falckenberg miles se a Balduino provisore ecclesiae Moguntinae constitutum castrensem in Jagstberg, et redditus de villis Hunoldeshausen et Bubenheim sibi assignatos esse recognoscit. D. in crastino St. Jacobi.

28. Juli. Die Stadt Erfurt verspricht in Hinsicht des zwischen dem Pfleger des Erzstifts Mainz und der Landgräfin Elisabeth von Thüringen der Befehdung wegen errichteten Vertrags das Erzstift bei seinen Rechten zu schützen. G. am nächstsn Sontag nach St. Jacobstag des heil. Zwölfbothen.

„ Kaiser Ludwig erlaubt dem Probst von Inningen auf der Hofmarch zu Vogterräut zu wohnen wann er will, und gibt ihm das Privilegium dass ihn niemand in seinem eigenen Hof für seine Leute um Geld oder anderer Forderuug wegen die man gegen ihn hat, benöthen oder pfenden soll. G. zu München des Sunntags nach Sand Jakobstag. (c. S.)

1. Aug. Ulrich Graf von Wirtenberg verheisst dem Kaiser Ludwig von Rome gegen die Stadt Wile die ihm um 6000 Pfund Heller versetzte Stadt Werde, zurückzugeben, unter der Bedingung dass wenn er desshalb mit den Städten oder jemand andern in Krieg gerathen würde, der Kaiser sich seiner annehmen, und mit niemanden eine Sühne eingehen soll ohne dass er in selber mitbegriffen sey. G. ze Frisingen zu Donerstag nach sant Jacobes tag. (c. S.)

5. Aug. Cunrad Buchelberger giebt dem Kloster Halsbrun darum dass Gottfried sein Bruder Mönch dort geworden, sein Gut zu Ruggertshofen das jährlich 7 Malter Korns und 7 Malter Habers Gült giebt. Zeugen: Bruder Heinrich von Lieggarthusen Prior, Bruder Conrad Weibler Münche. G. an dem Mantag vor S. Laurentii Tag. (c. S,)

„ Fridericus dictus in Wangeheim testatur quod dominus Johannes decanus Moguntinensis nomine domini Balduini archiepiscopi Treverensis, Moguntinae sedis provisoris, prudenti viro Reynbotoni de Swabehusen, oppidano in Arnstete 97 marcas persolverit. D. in die beati Sixti.

10. Aug. Elspet die Priorin und die Sammung des Klosters zu Engeltal geloben das Seelgeräth, wozu Hr. Berthold der Pfinzing Burger zu Nürnberg und Jutta seine eheliche Wirthin dem Kloster ihr halbes Gut zu dem Prohsperg und ihr halbes Gut zu Sperber geschaft, verrichten zu lassen. G. an S. Laurenzen Tag. (c. S.)

17. Aug. Vor Otten Bischof von Würzburg giebt Frau Margret Wittwe weiland des bescheiden Mannes Cunrad von Lintwurm Bürgers ze Würzburg durch ihrer Seel willen den geistlichen Frauen zu der Himmelspforten unterhalb Würzburg ihre rechte Morgengabe acht Morgen Weinwachs, 5 an der Heynehten liten, und 3 in dem Graz, beide Theile an einem Stück. Zeugen: Eber-

1336. hard von Rydern Dechant, Wolfram Schenke Custer, Kraft von Spekfeld Domherrn zu Würzburg; dazu die vesten Mannen Heinrich Eckelin genannt, und Engelhard Vende des Bischofs Schultheissen unter den Briclern (?) in Würzburg. G. an dem Freitage nach Unser Frauen der Eren allernehst. (c. S.)

22. Aug. Rudolph und Hermann Markgrafen ze Baden verrichten sich mit dem Domcapitel ze Augsburg um die zwischen ihnen streitige Viehweide genannt Musse zu Sybenbrun und den Kirchensatz daselbst, welchen das Capitel als rechtes Eigen erkaufte, und sie als ihr Lehen ansprechen, wonach sie auf ihre Ansprache verzichten und dafür 250 Pfd. Häller erhalten. Ferner geben auch die Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen dem Capitel alle die Rechte die sie an den genannten Guten gehaben mochten von Eigenschaft oder von Lehen, als sie ihnen von den Herren von Baden gegeben waren. G. an dem achten Tag nach unser Frauen Tag als sie ze Himmel fuhr. (c. 4. S.)

23. Aug. Leupoldus episcopus Babenbergensis contra depopulatores pomoeriorum et vinearum ecclesiarum collegiatarum civitatis Babenbergensis poenas statuit. D. Babenbergae in vigilia sancti Bartholomaei apostoli.

" Ulrich Abt des Klosters Heydenheim verspricht an dem Altar S. Bartlmä in unser Frauen Capelle täglich die Messe halten zu lassen, wozu Frau Kunigund Gräfin zu Oetting ihren Hof, genannt Offenbainten, gelegen zwischen Awe und Megersheim, geltend fünf Pfund Häller, geschaft hat. G. an S. Bartolomäus abend.

28. Aug. Heinrich von Wildenstein zu dem Rothenberg bestätigt für seinen Sohn Heinrich zu Pflegern auf vier Jahre: Heinrich von Emmendorf und dessen Bruder Herrman; schaft seiner Tochter Salmein noch 400 Pfd. H. zur Heimsteuer; dem Kloster Seligenporten 600 Pfd. H. für eine ewige Messe zu Neunkirchen datz dem Kloster auf dem Prent; dann von den Pfennigen die ihm der Abt von Planchstetten schuldig ist, seinem Oheim Ludwig Schenk von Flügelsberg 50 Pfd. Heller um ein Ross, und 20 Pf. hinz Ober-Mezzing zur neuen Gloken. Zeugen: Ludwig der Schenk von Flügelsberg, Herr Peter von Planchstetten. G. an S. Augustini Tag des hl. Lehrers. (c. S.)

7. Sept. Heinrich der junge Wildensteiner von dem Rothenberg und sein Schwager Vlrich der Schenk von Reicheneck bestätigen dem Kloster Seligenporten das von ihrem Vater an seinem Tode um 600 Pfd. Häller gemachte Geschäft. Zeugen: Ritter H. Dietrich der Chüre ihr Oheim, Ritter H. Dietrich der Schenk von Flügelsberg, Ludwig dessen Bruder, Dietrich von Stauff, Heinrich von Wildenstein, Ott der Judmann von Steingrif. G. an Unser Frauen Abend als sie geboren ward. (c. S.)

" B. Graf zu Hennenberg vertaidingt zwischen H. Ott Bischof zu Würzburg und H. Abt Heinrich zu Fulda um alle neue Aufläuff die zwischen beiden dieweil, dass Bischof Otto zu

1336. Würzburg Bischof gewesen ist dass er in die Stadt zu Würzburg kam und für einen Herrn gehalten ward, entstanden sind: Die Städte Meiningen und Newenstat sollen sich um ihre Ansprach gegen die Stadt zu Fuld an den Teydingen begnügen, als Apel von Hesseberg Chorherr zu Würzburg zwischen ihnen getaidingt hat; um den Schaden der Stadt Karlstadt soll er (Graf von Hennenberg) und der genannte Azel richten; um die von Buchenawe soll es bestehen als es bei Bischof Herrmann von Würzburg selig getaidingt ward, also dass die Frau von Eberstein abegericht werde; um die von Slites soll es bei dem gesprochenen Recht bleiben falls sie es nicht verantworten mögen; der Bischof Otto und der Abt von Fulda sollen jeglicher 2 Mann kiesen die alle Aufläuff zwischen ihnen nach Minn und Recht entrichten; bis auf S. Michelstag und darnach über 1 Jahr sollen alle Dinge zwischen ihnen gütlich und freundlich stehen. G. ze Sluse an U. Freuen Abend als sie geboren ward. (c. S.)

13. Sept. Otto episcopus Herbipolensis fratrem Heinricum de Eychach, professum ordinis theutonicorum, ad ecclesiam parrochialem in Holzhausen a commendatore domus in Argeshofen praesentatum, de curia animarum investit. D. Herbipoli Idus Sept. (c. S.)

„ Rudolf Markgraf von Baden bescheinigt den Empfang von zweihundert und fünfzig Pfund Häller von dem Domcapitel zu Augsburg für seinen Verzicht auf eine Viehweide und den Kirchensatz zu Sybenbrunn. G. an dem Vritag nach Unser Frauen Tag als sie geboren ward. (c. S.)

14. Sept. Berchtolds und Heinrichs Greuen von Henninberg Theiding mit Wolfram von Nellenburg Meister des teutschen Ordens in teutschen Landen, mit dem Commenther und den die Stadtpfarre zu Münrichstadt bewohnenden Brüdern über die Erhebung der dasigen Gefälle und Renten. G. ze Münrichstat an dez heilgen Crucestag als ez erhöhet wart. (c. 5 S.)

16. Sept. Carel Markgraf zu Mähren, Johann von Chärnthen Graf zu Tirol, und Margarethe seine Gemahlin bestätigen um der Dienst willen Albrechts von Vorst dessen Wittwe Floridyna genannt Sygaune, weiland Auten Tochter von Slandersperch, die Handvesten um die Burg Vorst, nachdem sie vor der Zeit die Vesten Metz und Inval ausgeantwortet. G. auf S. Zenenberch Montag nach des H. Chreuz Tag in September.

20. Sept. Heinrich von Draufpech und seine Geschwister verkaufen an Abt Albrechten zu St. Heymeran ihren Weingarten am Berg zu Swebelweis um 56 Pfund. G. an S. Mathes Abent des h. Zwelfpoten.

„ Friedrich der Gräuter vergleicht sich mit Frau Adelheid der Schusterin zu Mautelshof und ihren Kindern um seine Ansprüche an sie, und leiht ihnen zu rechtem Lehen das Gut zu Mautelshof und ein Gut genannt Hegenlehen. G. an S. Matheus abend. (c. S.)

21. Sept. Wernher der Stulfuss, Heinrich der Forster, Conrad der Trumme und Conrad der Prentlein

1336. von Tezzwang bei Parsberg gelegen, bekennen von Bruder Friedrich dem Merchingen Argust-Ordens ze Nürnberg 20 Pfd. Häller im Namen der Leute von denen die Gemein ihres Dorfs beschädigt worden erhalten zu haben, und geloben sofort dies Geld zum Nutzen der Gemein anzulegen. G. an S. Matheus-Tag. (c. S.)

22. Sept. Leyfert ein Ritter von Heppenheim bekennt von dem Grafen Georg von Veldenz 10 Malder Korn- und Haber-Gülte aus dem Dorfe Smedewilre zu Mannlehen zu tragen. G. an dem Sundage nach Sinte Lamprehetes Tage. (c. S.)

23. Sept. Rudolf Herzog zu Sachsen und oberister Marschalk des römischen Reichs entbiethet dem Kaiser Ludewiga dass er dem erhaltenen Auftrage zu Folge dem Erzbischof von Meydeburch die Regalien und Lehen welche er vom Reicha habe in seinem Namen verliehen, bei welcher Handlung Herr Jan von Buch ihm den Eyt gestabt; hinwieder habe der Erzbischof ihn, Namens der Söhne des Kaisers mit allen Lehen belehnt, welche selbe von dem Gotteshause inne hätten und die er hiemit dem Kaiser selbst aufsende. G. zu Wyttenberg an dem nesten Mantage vor sante Mychahelis-Tage.

„ Hartmann und Johann von Hirsdorf Gebrüder, und Heinrich Hagge ihr Diener, vergleichen sich auf einem Tage zu Breganz um alle Misshellung, Krieg und Aufläuffe die sie um allerlei Sachen gegeneinander hatten zu einer gänzlichen Sühne, und besunderlich um das Haus und Gesäss zu Memingen gelegen an dem Maierhof bei Johann des Dürrichs Gesäss dahin, dass falls Hartmanns Hausfrau Margret oder sein Sohn Hartmann Forderung und Ansprach darum haben, sie ihr Recht vor dem Rathe der Stadt suchen sollen. Bei der Richtung waren: Herr Albrecht der Schenk von Byenburg Chorherr zu Costenz, der Schenk von Vttendorf, seines Bruders Sohn, H. Vlrich von Aintz, H. Vlrich von Montfort, H. Cunrad von Lebenberg, H. Burkard von Volfurt, Herr Volfurt sein Bruder, H. Hermann Wernher von Reitenaw Ritter. Bürger von einigen Städten. G. ze Bregenz in der Stadt an dem nehsten Mentag vor S. Michels Tag.

24. Sept. Heinrich von Chamerberg und seine Hausfrau Anna verkaufen an das Gotteshaus zu Undestorf ihren Hof zu Paindorf um 47 Pfund Pf. und setzen zu Bürgen des Obigen Bruder Ulreich von Chamerberg und seine Vettern Hans v. Chamerberg und Gebhart und Hiltprand v. Chamer. Zeugen: H. Eberhart von Aeusenhoven, H. Ott v. Stainenkirchen, Friederich und Berhtold die Siegmarshauser, Heinrich Hartpenniger, Heinrich Dachsperger. G. des nähsten Eritagz nach Sant Matheystag. (c. S.)

27. Sept. Seifried von Forheim Pfarrer zu Trawenvelt, Heinrich der Wainer, und Conrad der Trumma, Cunrad der Hamer auch von Trauenvelt, bekennen von Bruder Friedrich von Merkingen 16 Pfd. Häller und ein Casaul um 4 Pfund geraitet, von der Leute wegen die ihr Dorf beschädigt erhalten zu haben, und geloben sofort diess Geld nur zum Nutzen der Gemain anzulegen. G. an dem nehsten Freitag vor S. Michelstag. (c. S.)

1336. 28. Sept. Albrecht von Glaepfenberch Meister in Unserer Frawen Etal, verleiht von des Gotteshauses wegen alles Gut was zu Swaebing gehört, mit allen Nutzungen und Rechten wie es Aynweich der Gollir besessen, und wie es der Kaiser dem Gotteshause gegeben hat, dem vesten Ritter Johansen von Grimmon Hofmeister Kaisers Ludwig. G. an Sant Michels Abent. M. B. VII, 243.

29. Sept. Schwester Helwich Abtissin S. Clara Ordens in München verfügt auf des Bruders Rudolph Bitte dass das Almosen VII Schill. von Ebenhausen, 1 Pfund von Altmannslachen, ½ Pfund von Maiger Marquart von Cheschingen, von dem Hubgeld XXXII und von einem Garten von Veringen 24 regensb. Pfge., welche er zu seinem Trost hat, nach seinem Tode zu dem Werch-Amt gegeben werde, um davon der Schwestern Gewand zu bessern. G. an S. Michelstag. (c. S.) M. B. XVIII, 136.

30. Sept. Teyding zwischen Berchtolt dem Satler genannt der Zunder Bürger zu München und Frauen Gueten die beim Fürstenfelderhof gegen Sentlinger Thor inne ist, wobei ersterer der Hofstat auf dem Graben, so verr sein Haus reichet, verzichtet und die Herren von Fürstenfeld nicht mehr engen und irren will. Siegler: Heinrich von Gumpenberg Vitztum und Ritter, Chunrad der Dyenär Statt-Richter zu München. G. an dem Tag nach S. Michelstag.

1. Oct. Otto episcopus Herbipolensis consentientibus Gysela abbatissa in Kitzingen patrona dictae perrochialis ecclesiae, Wolframo pincerna de Rosseberg, Conrado dicto Lesch rectore dictae parrochialis ecclesiae, donationem redditunm quatuor librarum hallensium a discreto viro Vlrico dicto Gyezzer de Hallis, nunc rectore capellae dictae zu dem heiligen Grab sitae infra limitem parrochialis ecclesiae S. Martini oppidi Ipphofen factam, praefatae ecclesiae, in recompensam oblationum et missarum comparationum quae ad manus rectoris dicti altaris et super altare pervenirent, confirmat. D. et act. feria tertia post diem b. Michelis. (c. 3. S.)

3. Oct. Adelheidis dicta de Schwarzach monasterio S. Stephani Herbipoli domum suam in Sande ibidem donat. Act. feria quinta post Michaelis Archangeli.

6. Oct. Ludwig römischer Kaiser eignet dem Kloster Geisenfeld die vom Herzogthum Bayrn zu Lehen gehende Peunt und die Wiese bei dem Markt Schrobenhausen liegend, welche Maetz die Kastnerin demselben gegeben hat. G. an Suntag nach Francisci. (sine loco.) (c. S.)

9. Oct. Rüger der Löbel Bürger zu Regensburg verleiht einen Weinberg zu Chaerrein an Herrn Hermann den Stiuber, und an dessen Söhne Mirbot, Albrecht und Chunrat, mit der Bedingung dass sie ihm die Hälfte des jährlichen Ertrags an Wein und Früchte abliefern. Siegler: Unser Eribärg Ritter Her Herwerg von Awe. G. an sand Dionisy tag.

10. Oct. Balduinus provisor ecclesiae Moguntinae Agneti relictae Theodorici de Werdorf et filiis ejus pro puteo aquae vulgo Salzborn dictae cum suis annexis juxta villam Orb centum viginti

1336. librας Hallensium tradit, et Hermannum ac Ingebrandum castrenses haereditarios castri Amoeneburg constituit. Sigillator: Bernardus comes de Solmze. Act. et dat. VI. idus Octobris. (c. S.)

11. Oct. Sophia Herrn Cunrad des Sorgen von Alerhein Schwester ermächtiget ihre Söhne Kraft und Heinrich die hundert und vierzig Pfund Häller die ihr Wirt Herr Heinrich von Maul selig an ihrer Widerlegung auf mehreren Gütern zu Witensheim ihr verschrieben hat, um dieselbe Summe zu lösen. Siegler: Der edel Herr Graf Berthold von Graisbach und Marstetten, genannt v. Nyffen, Herr Cunrad der Sorg von Alerheim, Herr Heinrich von Stain. G. an dem nehsten Freitag vor S. Gallen Tag.

15. Oct. Cunrad der Ruhgrave verheisst dem Grafen Georg von Veldentzin jene 40 Pfund Heller die dieser von ihm erkauft hat, den nächsten Sonntag über vierzehn Nächten ihm in Gütern um Stolzenberg anzuweisen. D. feria tercia proxima ante diem Galli confessoris. (c. S.)

16. Oct. Niklas Wiggelin Richter zu Aichach quittirt den edeln Herrn Grafen Berthold von Graispach und Marstetten genannt von Nyffen Hauptmann in Oberbaiern, über 70 Pfund Heller, worüber ein Brief war ausgestellt worden mit den Gesiegeln H. Ulrich von Treuchlingen und H. Hanns von Berg. G. an S. Gallentag.

" Geut die Reimerspergerin von Reimersperg verkauft mit Zustimmung ihres Sohnes Liupolds dem Kloster Seligenporten ½ Pfund Haller aus dem Edelhof zu Leutenbach. Bürge: Ludwig der Lemperghover. Zeugen: Heinrich der Klobel, Cunrad der Reuzze und Ulrich der Hentler zur Zeit Schöppen in Neumarkt. G. an S. Gallentag. (c. S.)

" Arnolt von Gerüte bekennt dass ihm von Hainrichen dem Probsten von dem hayligen Krutze ze Auspurch gegen alljährliche Eindienung von 5 Schffl. Roggen, 2 Schf. Haber und 1 Pfd. Augsburger Pfenninge auf Hubrecht der Hof gehaizzen ze dem Hasenberge verliehen worden. Zeugen: Vlrich von Althayn, Sifrit der Forster, Vlrich der Amman von Bobingen. G. an sant Gallen tag. (c. 3. S.)

18. Oct. Heinrich von Ernvels vergicht dass ihm sein Herr Bischof Nycla von Regenspuurg die Burch und die Pfleg ze Hohenburch auf dem Nortgau empfohlen habe. G. ze Stauff an sant Lucas des Evangelisten tag.

" Ludovicus Romanorum imperator omnes domus, curias seu mansiones ecclesiee Feuchtwangensis ab omni collecta, steura et exactione antea non sueta liberans — insuper praefatae ecclesiae indulget, quod nemoribus seu silvis cum pertinentibus postquam semel vel saepius caesae fuerint, nullus hominum pro pascuis communibus animalium quovismodo uti debeat sive frui. Datum Nüremberg in die beati Luce evangel.

19. Oct. Balduinus sanctae sedis Moguntinae provisor notum facit quod cum Bodone de Geismar de

1336. omnibus acceptis et distributis in Gottisburen et praepositurae Geismar computaverit. D. XIX. Octobris.

21. Oct. Wiprecht von Wolfskeel gestattet dem Bischof Otto von Würzburg den Wiederkauf des Dorfs Niederissensheim sammt Eingehörungen für sechshundert Pfund Häller. G. an dem Montag nach St. Gallentag. (c. S.)

" Jos von Wissingen verkauft mit Zustimmnng des Grafen Berchtoldez von Grayspach, von Niffen genannt, dem Kloster Nerezhein seinen Hof zu Wissingen um 80 Pfund Heller. G. in der Stat ze Gvndelvingen an dem Mentag nach sant Gallen tag.

25. Oct. Kaiser Ludwig schenkt mit Einwilligung des Markgrafen Ludwigs von Brandenburg des heiligen Riches oberigsten Kamermeister, und des Herzogs Stephan von Bayern, dem neuen Spitale zum h. Geiste gelegen auf der Pegentz zu Nüremberg in Anbetracht der Notdurft desselben den Kirchensatz der Kirche zu Pechtal in der Diocese Eichstädt. G. ze Nüremberg an dem Freytage vor aller Heiligen tage. (c. 3. S.)

27. Oct. Dietrich von Awe, Fridrich von Awe, Sighart von Eglofsheim, und Egkolf von der Wart verpflichten sich Kaisers Ludowig von Rom und aller seiner Nachkommen Diener zu seyn und ihm mit ihren Vesten und Burgen in allen Kriegen, ausgenommen wider den Bischof zu Regensburg zu helfen, und zwar Dietrich mit der Burg Siegstein, Friedrich mit Prennenberg und Ezebelchoven, Sighart mit der Veste Niw-Eglofsheim, und Egkolf mit den Burgen Stainach und Wartt. G. ze Nürnberg an Suntag vor Symonis und Jude. (c. 3. S,)

28. Oct. Ludwicus Romanorum imperator abbatem et conventum monasterii in Halsprunnen, in suam et imperii protectionem et tutelam recipiens specialem, omnia privilegia, iura, libertates, donationes a Romanorum imperatoribus vel regibus ipsis concessas, nominatim ius patronatus ecclesiae parrochialis in Nordlingen olim imperio pertinens, nec non alias gratias pro curia in Ahussee et bonis in Westheim, Viversheim, Küllesheim ipsis dotas confirmat, et domum et aream sitam in Nordlingen, et domum lapideam dictam Kaufhus in ea constructam et hortum contiqnum domui eorum in Windesheim ab omnium steurarum et exactionum solutione liberat. Testes: nobiles et spectabiles viri Ludw. dux de Tek, Bertholdus comes de Hennenberg, Bertholdus dictus Nyffen et comes de Graisbach, strenuus vir Diepoldus dictus Guzzo de Lippheim, religiosus vir frater Heinricus de Cipplingen commendator domorum in Ulma et Werdea, secretarii sui dilecti, et discreti viri magister Ulricus de Augusta protonotarius et magister Otto de Rayn notarius suus. Datum Nürnberg feria secunda ante festum omnium sanctorum.

" Idem monasterio in Halsprunnen gratiam facit specialem ut advocatis, iudicibus, officiatis, et aliis quibuscunque, homines et colonos, bona et possessiones eiusdem excolentes seu in hiis residentiam facientes, per exactionem alicuius steurae, talliae, contributionis seu servitii alterius cuius-

1336. cunque molestare non liceat vel gravare. Datum Nüremberg feria secunda proxima ante diem omnium sanctorum. Hocker supplement. p. 131.

28. Oct. Symon der Tegerdorfer taidingt mit dem Probst Conrad ze Peurberg und mit den Heilingen ze Tegerdorf um die Rechte auf einigen Aeckern. Siegler: Ulrich von dem Tor. Zeugen: Heinrich der Munsinger, Otto der Schürfeisen, Hainrich der Sachs, Conrad der Stumpf, Hainrich der Scherg von Aufkirchen. G. an dem Zwelfpoten Tag Simonis und Judae.

31. Oct. Conrad, Johann, und Bertram von Bleichenbach verkaufen dem Collegiatstift zu Moxstadt ihre Güter in der Markung Moxstadts für neun und zwanzig Mark leichter Pfenning. G. Donnerstags vor Allerheiligen.

1. Nov. Heinrich Herzog in Bayern verleiht durch seines Getrewn Maisters Herweig des Chorherrn Willen dessen Schwager Hartneid dem Lenzenrider und dessen Hausfrau sammt ihren Erben das Chastlehen zu Vichtach gegen eine jährliche Reichniss von 60 Reg. Pfenningen, und befreit sie wie andere Edelleute von aller Steuer, mit Vorbehalt des Genusses aller Rechte im Markte Vichtach deren die andern Bürger dort geniessen. G. an aller Heiligen tag. (c. S.)

5. Nov. Rudiger von Wechmar verspricht dem Hochstift zu Würzburg das verpfändete Vorwerk zu Unsleben wieder einzulösen. G. an dem Dinstag nach Allerheiligen Tage. (c. S.)

7. Nov. Nyclas der Tömlinger von Lantzhut verkauft seine zwei Höfe zu Feuchten bei dem Rädelhof oberhalb des Marktes zu Pfaffenhoven dem Stifte Illmünster um vierzig Pfund Regensburger Pfg. Bürgen: Nyclas der Hettenchircher, Ludewig der Artenchircher, Ekhart der Ofenstätter, Cunrad der Hocker von Schrobenhausen. G. nach sand Lyenhartz tag.

8. Nov. Offmia decana totusque conventus sanctimonialium monasterii Chyemensis deputant consentiente archiepiscopo Salzburgensi Friederico dominae Chunegundi de Schonsteten monasterii abbatissae et secundae fundatrici ob ejus merita duas praebendas conventualium, et duas curias in Moernheim, ut ipsis libere utatur si abbatiam resignaverit aut infirmitate gravata fuerit. D. in Nunnberd VI. Id. Nov.

10. Nov. Kaiser Ludwig verleiht dem Burggrafen Johann von Nürnberg den Judenschutz in den Städten Nürnberg, Rotenburg, und was dazwischen liegt. Gegeben zu München an S. Martins Abend.

11. Nov. Thomas der Fravenberger von Fravenberg vergleicht sich mit dem Abt des Klosters Ebersberg über die mit selbem gehabte Irrung um einen Jahrtag. Zeugen: Sifrit der Fraunberger von Fravenberg, Ott der Pientznawer, Nycla der Neuchinger, Hiltprand der Egninger, Reicher Pfarrer ze Unding, Chunrad der Laenchover, Heinrich der Holzhauser, Otto sein Bruder, Ulrich der Paebinger Heinrich sein Sohn. G. an S. Martens Tag.

1336. 11. Nov. Rudolph Herzog in Bayern verleiht den Brüdern Hans und Engelhard von Hirschhorn den Weinzehnten zu Bergeheim. G. zu Heidenberg in die beati Martini episcopi. (c. S.)

" Heinrich der Mulach gelobt dem Abt Cunrad von Prul die ihm verliehene Hube jährlich herkömmlich zu verdienen. G. an S. Marteins Tag. (c. S.)

12. Nov. Arnoldus de Hirsperch decimas suas villae Doeben ab episcopo Leopoldo Babenbergae procedentes in feudum monasterio in Langheim vendit, et pro eisdem a dicto episcopo curiam in Awe prope Küptz, et duos mansos in Hungersperg in feudum suscipit. Testes: Eberhardus de Hohenberg scolasticus, Leupoldus de Sweinhaupt cellerarius, Chunradus decanus sancti Stephani, Chunradus de Giech, Hermanus Marscalcus de Kunstatt. D. Babenbergae feria tertia post Martini.

" Leopoldus episcopus Babenbergensis decimas antedictas monasterio in Langheim adpropriat. D. et act. feria tertia post Martini proxima.

13. Nov. Ulrich von Laber Landrichter der Grafschaft Hirschberg bestätiget dass vor ihm in dem Landgericht Forchheim der halbe Hof zu Weizzelnhof, worauf Dietrich von Stauff Ansprüche erhoben, dem Kloster S. Clara zu Nürnberg zugesprochen worden ist. G. zu Vorchaim auf dem Langericht des Michens nach S. Marteins Tag. (c. S.)

16. Nov. Dietrich von Hohenberg und seine Gemahlin Elisabeth verkaufen an die Brüder Rudiger und Wolfelin Tufel Burger zu Würzburg ihre Güter am Eichelberg Oberschwappacher Markung für drey hundert zehen Pfund Häller mit Bewilligung des Abts Heinrich von Fuld. Siegler: Bischof Otto von Würzburg, Dietrich von Hohenberg, Götz und Erkengar von Sauensheim von Koettenkeim genannt, Dietz und Lutz von Thüngen. G. zu Wirzburg Samstags nach St. Martins Tag. (c. 6 S.)

22. Nov. Heinrich Haider von Rasch entsagt allen seinen Ansprüchen welche er an das deutsche Hans zu Nürnberg hatte, da er sich mit Bruder Herbrand von Smehingen Landcommthur zu Franken, und Bruder Seyfried Marschalk von Boksberg Hauscommthur zu Nürnberg abgefunden hat. Mitsiegler: Chonrat Pfintzinger der Schultheiss von Nürnberg und Chonrat der Reiche. Zeugen: Bruder Johannes der Spitalmeister, Bruder Heinrich von Gaylnhusen der Custer, Bruder Ulrich von Braitenstain Priester, Bruder Chunrad der Küchenmeister Priester, Bayde Herren des deutschen Hauses. G. an sand Cecilientage der heil. Juncfrawen. (c. 3. S.)

23. Nov. Leopoldus episcopus Babenbergensis parochiam Altenkünstatt monasterio Langheim incorporat. D. in die beati Clementis Papae et Martyris.

26. Nov. Cunrad von Onolsheim und Margareth seine eheliche Wirthin verkaufen mit Rath und gutem Willen aller ihrer Erben dem Spital zu Dinkelspühl das Gut zu Jagesheim das genannt

1336. ist der Stöllien Hof um zwanzig Pfund Häller. Bürgen die ersamen zwen Mann: Herr Appelmann von Chrewelsheim ein Ritter, und Ulrich Zehen von Jagesheim. G. an dem nehsten Aftermentage nach S. Catharine Tag der hl. Jungfrau. (c. S.)

29. Nov. Frau Cunigund von dem Tor, Ulrich, Eberhard und Cunrad ihre Söhne, verkaufen dem Kloster Zell ihren halben Hof gelegen ze Niwuair als ein lediges Lehen mit Vorbehalt der Vogtey. Bürgen: Heinrich Münsinger, Simon Tegerndorfer, und Ott von Murnau. G. an S. Andres Abend.

30. Nov. Ulrich von Langenegge Ritter verkauft dem Rudolph Werhmaister Burger zu Kempten für sechs Pfund Pfge. die Lehenschaft die er hat an dem Hof den man nennt den Göhof ze obern Dorf ze S. Martinszelle. G. an dem nähsten Samstag vor S. Niclaus Tage.

" Elspet Heinrichs von Wallishusen eheliche Wirthinn, Cunrad, Heinrich und Elspet ihre Kinder, geloben ihren Bürgen Herrn Ott dem Gryff von Gryffenberch Ritter, Hiltprand von Eresingen, Engelschalk von Plytmerswang, Hiltprand dem jungen von Eresingen, und Hermann seinem Bruder um ihren Verkauf des Hofs datz Stainbach genannt des Teffingers Hof an Johann Priol Burger ze Augsburg volle Schadloshaltung. Siegler: Herr Heinrich von Hattenberg. G. an Sant Andreas Tag des Zwölfpoten.

" Raben von Vtzlingen verkauft dem ehrsamen bescheiden Mann Friedrich dem Flohberger Burger zu Bopphingen und dessen Brüdern Johann und Vtzen vier Tagwerk Wismat gelegen zu Vtzlingen hinter dem Dorf bei dem Steg gen Jagshein und die genannt sind die Brül für recht eigenes Gut um sieben und fünfzig Pfd. Haller. Bürgen: Die ehrsamen Leut Cunz der Fuchs von Züplingen, Gerung von Holhain, Cunz von Jagsheim. G. an S. Andrestag. (c. 3. S.)

1. Dec. Agnes Königin von Ungarn Pfalzgräfin zu Rhein und Herzogin in Bayrn versetzet Wölflin dem Winchinger für vier Pfund Pfge. regensb. Münz ihre Hofwis gelegen ze Oberdorf bei der Turten. G. des nächsten Sontags nach S. Andres Tag. (c. S.)

2. Dec. Rüdiger der Snitzer von Trounrieth und seine Söhne Johann und Ulrich empfangen von dem Probste des Conventes Steingaden das Gut zu Velbach auf Lebenszeit gegen jährliche Gilt, mit der Bedingung ihre Leute ze Sibenaich unbeschrenket und unbeswaert an ihren Rechten zu lassen. Siegelzeugen: Die geistlichen Richter dez Hofes ze Auspurch, Peter von Hohnegge Lantvogt daselbst, Heinrich der Schnelmann. G. an dem nehsten Mentag vor St. Niclas-Tag.

3. Dec. Der Convent des teutschen Hauses zu Rotenburg und Burgermeister, Rath, und Gemeinde der Stadt Rotenburg werden um alle Brüch und Sache die sie bisher gegeneinander gehabt, durch einmüthig erkorne Schiedleute folgendermassen verrichtet: Damit die Gemeinde von Rotenburg desto williger den Bau der Pfarr daselbst und auch die Licht der Lampen und der Zwölfboten Kerzen fördere, soll der Commentur einen Bruder aus dem Convent und die Ge-

1336. meinde einen aus ihrem innern oder äussern Rath, demselben Bruder zu helfen erwählen, und diese aller der zu jenem gehörigen Gült und Gut aufs beste pflegen. auch jährlich zwischen Obersten und Vasnacht Rechnung halten in der Pfarrkirche; sollen der Commentur, der Pfarrer und ihre Nachkommen von ihres Hausee Gut drei Lampen in der Pfarrkirche brennen; sollen dieselben Pfleger und Burger keine Ansprüch zu der Pflegnüsse der Gut dieser Lampen haben; sollen Burgermeister und Rath in ihrem innern und äussern Rath künden dass man der Pfarr ihr gewöhnliches Opfer, mindestens jeder Mensch einen Häller gebe was der Teutschherr Bruder Conrad von Vrnhofen saget vf sin Ampte welche Gute zu dem Baue, den Lampen und den Lichtern gehören, so soll man ihm beiderseits glauben ohne Widerrede; der Commentur und der Pfarrer sollen Gewalt haben die grosse Glocke zu läwten zu gewöhnlichen Hochziten, und zu den Lichen ihrer Brüder, es wäre denn von gemeiner Forcht Gebrechen der der Stadt anliegend wäre. Dieser Dinge sind Schiedleut: Herr Lupold von Bebenburg Official zu der Roteutur ze Würzburg, Bruder Eberhard von Hertenstein Huscommentur des teutschen Husses ze Mergentheim, Friedrich der Stadtschreiber ze Rotenburg. Zeugen: Herr Lupold der Fuhse genannt Dechan ze Weltingen, H. Heinrich Pfarrer ze Münster an der Tauber, H. Heinrich Caplan des neuen Spitals auswendig der Mauer ze Rotenburch, Meister Cunrat der Kinde-Meister ze Rotenburch. G. an dem nehsten Dienstage nach Sant Andreas Tag. (c. 4 S.)

4. Dec. Graf Hans von Halz verleiht dem bescheidenen Manne Nyclon dem Chraft Bürger zu Passau die Güter zu Haimpuech, so wie er sie selbst von seinem Vater und seinen Vordern erhalten hat, zu rechtem Lehen. Zeugen: Graf Ruedolf von Schaumberch H. Rupreht von Unterholtzen. G. dez Mittichens vor sand Nyclas tag. (c. S.)

5. Dec. Gottfried von Sauwensheim Ritter verkauft dem Kloster Hailsbronn seine drei Gut zu Hirzbrunen um hundert vier Pfund Haller und dreizehn Pfenninge. Bürgen: Heinrich von Brugeberch der ältere, Burkard von Sekendorf Vogt zu Onolzbach, Herrmann von Brugeberg, Zeugen: Die ersame Frau Anna . . . Meisterin ze Sulze, Frau Elspeth Wersin daselbst, Ulrich von Wuhsendorf, Mangolt von Haslach. G. an dem Donrestag vor S. Nicolaus Tage. (c. 2 S.)

7. Dec. Hermannus rector parochialis ecclesiae in Brende beneficium sacerdotale pro ecclesia parochialis ecclesiae novae civitatis annuos redditus beneficiato sacerdoti assignans fundat, episcopo Herbipolensi hanc dotationem confirmante. Act. et dat. in crastino Nicolai episcopi. (c. S.)

8. Dec. Rudigär Wintzrär bekennt von Bischof Nicla von Regensburg um seine demselben geleisteten Dienste völlig berichtigt zu seyn. G. zu Werd, des nächsten Suntags nach St. Niclas-Tag. (c. S.)

13. Dec. Chunrad Slunt Burger zu München verkauft Wernher dem Abt und dem Convent zu Fürstenfelt ein Pfund Pf. Ewiggelts aus seinem Garten vor dem Swaebinger tor bei dem Schielenanger, aus dem das Kloster vor hat ein Pfund Gelts von Angnes Ekkelerin, gegen 11 Pfund Pfenn.

1336. das Pfund zahlbar jährlich auf S. Gallen, widrigens eine Peen von 60 Pfenn. an den Stadt-Richter. Siegler: Chunat Slunt, Chunrat Diener Statrichter. G. an S. Lucie Tag.

13. Dec. Ulreich der Ingolstätter entsagt allen Ansprüchen auf Ersatz des Schadens welchen er vor etlichen Jahren dadurch genommen dass sein Herr der Graf von Scheweberg den Bürgern von Regensburg ein Schiff zu Aschach angehalten hat. Siegler: Sein Herr und Richter zu Regenspurch Her Albreht der Zand Schulthaizz zu Regensburch. G. an sand Luceintag vor Weihnehtten.

" Albertus Pataviensis episcopus decernit ecclesias filiales Emerstorf, Leympech et Ebersterf, hucusque ad ecclesiam in Weitten mensae episcopali incorporatam spectantes, in futurum esse ecclesias porrochiales. Act. et. dat. Wiennae in die beate Lucie Virginis.

16. Dec. Leupoldus Babenbergensis ecclesiae episcopus medietatem villae dictae Klebs, quam strenuus vir Herbordus de Abersvelt ab ecclesia sua tenuit in feudum, et monasterio in Marpurghusen vendidit, accepta in recompensam infeudationis dictae curia sita in villa Helmling prope cimiterium, praefato coenobio appropriat. Act. et dat. in feria secunda ante Thome. (c. 2 S.)

" Johann von Wormstet, Heinrich und Herman von Griezheim Gebrüder, erhalten von dem Bischof Otto von Würzburg für hundert zehn Pfund Häller die sie ihm an bereitem Geld geliehen, und der er ihnen vierzig Pfund Häller um ihren Dienst geheissen, zu einem Pfand auf Wiederlosung dessen Dorf ze Lutebach und die Gült davon. Siegler: Herr Heinrich von Griezheim, Probst von Westerswinkel. G. an dem Montag nach S. Lucien Tak. (c. S.)

20. Dec. Reversalen des Johann von Wormstet, und Heinrichs und Herrmanns von Griesheim, dass sie dem Bischofe Otto von Wirtzburg das Wiederkaufsrecht um den Ort Lütebach gestatten wollen, sobald er den Pfandschilling von hundert fünfzig Pfund Häller bezahlen würde. G. den Montag nach St. Lucientag. (c. S.)

" Strenuus vir Herbordus de Abersvelt et uxor ejus Gertrudis vendunt abbatissae et sanctimonialibus in Marienburghausen medietatem villae dictae Klebs, et Leopoldo episcopo Babenbergensi in recompensam curiam suam in villa Helmlingen resignant, qui feudale vinculum villae Klebs absolvit et hanc monasterio in Marienburghausen appropriavit. A. et d. feria sexta ante Thomae apostoli. (c. 2 S.)

23. Dec. Johann und Eberhard Voyte genannt von Salzberg Gebrüder bestätigen dass von der jährlichen Bet und Steuer den Juden zu Bischofsheim die eine Hälfte dem Bischof Ott von Würzburg, und die andere Hälfte so lang ihnen gehöre, bis das Stift die genannte Stadt von ihnen wiedergekauft haben wird. G. an dem Montag nach S. Thomas Tak. (c. S.)

" Bertholdus episcopus Argentinensis a Benedicto pontifice facultatem clerum et populum

1336. herbipol. ab interdicto absolvendi accipit. (De dato apud Pontemsorgie avinionens. dioeces. V. Kal. Oct. pont. an. IIdo.) D. in oppido Benvelt feria secunda ante festum Nativitatis.

23. Dec Johann und Eberhard Vöyte genannt von Salzberg reversiren sich gegen den Bischof Otto von Würzburg, dass die Steuer der Juden zu Bischofsheim zur Hälfte dem Bistum zu Würzburg behändigt werden, dagegen die andere Hälfte denen Vögten aus Gnaden bleiben soll. G. an dem Montag nach St. Thomas Tag. (c. S.)

24. Dec. Otto episcopus Herbipoli priori et conventui novae Cellae prope Grünau ordinis Carthusiani ad hanc Cellam novissime fundatam assignat proventus ecclesiae parochialis in Eichel, hanc parochiam novae Cellae perpetuo incorporans, sub conditione saecularis presbiteri ad hanc parochiam praesentandi et de proventibus ipsius sustentandi. A. et d. Herbipoli XI Kalend. Januarii. (c. 2 S.)

30. Dec. Johannes der Chropf und seine Hausfrau Gertrud gesessen zu Flüglingen verkaufen dem Comthur Herbrand von Smaehingen und den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen zwei Lehen und eine in selbe gehörige Hofstätte zu Sterzelbach. Bürgen: Wyrich von Truchtlingen, Heinrich der Grozz von Stopphenhaim, und Getz der Holzkircher Unterrichter zu Wyssenburch. G. an dem nähsten Mäntage nach dem Oberstentag ze Wyhennacht. (c. 4. S.)

S. die. Hiltprant genannt der Vischer von Wildenrod, der Truchsessen von Küllental Schreiber, verkauft dem Kloster Fürstenfeld, um 21 Pfund Häller den Zehent zu Geisingen den er von demselben zu Lehen hatte. Siegler: Herr Sighart der Preitenawer Richter zu Dachaw. (c. S)

" Literae Henrici archiepiscopi Moguntini per quas Bartholomaeum praepositum majoris ecclesiae ibidem in gratiam recipit, et qua praepositum agnoscit.

" Bulla Benedicti Papae et processus aggravationis contra Balduinum provisorem sedis Moguntinae pro Henrico de Virnburg provisore hujus sedis a sede apostolica declarato. D. Pont. anno secundo. (c. B.)

" Bischof Otto von Würzburg bezeugt dass die Wittwe des Conrad von Lindwurm Margareth dem Kloster Himmelspforten fünf Morgen Weinberge in der Heinechtleiten und drei Morgen im Grass geschenkt habe. G. zu Wirzburg. (c. S.)

" Conradus de Swanvelt vendit Luipoldo de Bebenberg archidiacono et Eberhardo de Hirschau canonicis ecclesiae herbipolensis curiam suam sitam in villa dicta Vrbech, sive praedium cum redditibus ejus ad viginta maldra siliginis, item bona sua cum redditibus suis in villa Wern de pluribus mansis.

" Sühne des römischen Kaisers Ludwig für sein eigenes Land und für die edlen Männer

1336. Ludwig und Friedrich die Grafen von Oetingen mit seinem Vetter Herzog Heinrich von Beyern: Der Krieg soll nur vier Wochen nach Aufkündung des Friedens anheben; der Keiser verheisst während der Dauer des Friedens seinen Oheimen den Herzogen zu Oesterreich nicht beizustehen ab gen Oesterreich oder gen Beheim auf den von Beheim; begiebt sich einer seiner Diener in den Dienst der Herzoge von Oesterreich, den sollen sie vertreiben und enterben; würde der Friede zwischen den beiderseitigen Landen gestört, so soll der Schaden innerhalb acht Tagen ersetzt werden; geschieht es nicht, so soll der Herzog dem Kaiser gegen die Thäter helfen; klagt der Kaiser Jemand des Friedensbruches an, so braucht er sich nicht damit zu begnügen dass der Beklagte es läugnet; der edle Mann Graf Heinrich von Ortenberg, Arnold von Maezzenhusen und Alhart von Frawnhofen sollen darüber einen Spruch fällen; diesen Frieden haben beschworen nachfolgende Edelleute und Städte: Der edel Mann Graf Bertholt von Graispach, und Marsteten genannt von Niffen, Heinrich v. Gumpenberg unser Vizthum in Obern-Bayern, Marquart, Heinrich und Bertholt v. Sefelt, Johann von Cremon unser Hofmeister, Otto Griffe, Heinrich von Eysoltzried, Eberhard Schenk aus der Awe, Stephan von Smiehen, Stephan von Gumpenberg, Ott Bientznawer, Heinrich der Hautzendorfer unser Vitztum, Ulrich von Parsberg; ferner die Städte Münichen, Ingolstadt und Wazzerburch. G. ze dem Gadem.

S. die.

1337.

1337.
1. Jan. Heinrich Herzog in Bayern verspricht seinen lieben Bürgern der Stadt Halle die Putschen die etwenn durch des Erzbischofs von Salzburg Gebiet auf gen München und gen Swoben gegangen, jetzo aber etliche Jahre her niedergelegt sind, nicht gehen zu lassen, auch mit Niemand darüber zu taydingen er habe sie dann zuvor darum berufen; ferner das Salz das von dem Hallein geht zwischen Landshut und dem Gebürg auf gen München nicht führen zu lassen. G. zu Purchausen an dem Ebenweichtach. (c. S.)

" Derselbe gebietet seinen Amtleuten zu schaffen dass Niemand Salz von dem Hallein zwischen Landshut und dem Gebürg auf gen München führe bis er es wieder erlaube. G. zu Purchausen an dem Ebenweich tag. (c. S.)

" Herman Probst zu Neunkirchen bestätigt dass Bruder Friedrich von Merchingen seinem Kloster und den zwei Dörfern Sendelbach und Stainenbach vierzig Pfund Heller geantwortet habe. G. zu Neunkirchen auf dem Prante an dem Jahrtage. (c. S.)

6. Jan. Auf Schiedspruch Ulrichs von Hochenperg, Marcharts von Hetzelbach, Heinrichs von der Hayd des Abts von Oberaltach Diener, dann Ulrichs des Smid von Pogen theilen die Gebrüder

1337. Jacob von Hägencelle und Niclas von Furt in der Art, dass ersterer Hagencelle, letzterer das was zu Furt gehört, und den Zehent auf dem Rayn erhält. Zeugen: Dietrich von Welchenberg, Hartbrecht von Sumbrechtsdorf, Phil. der Ryntberg, Andre von Furt, des Abts Diener. G. an dem Perchtag. (c. 2. S.)

Joannes de Berlichingen armiger natus quondam domini Theodori de Berlichingen militis
7. Jan. constituitur a Balduino Trev. provisore ecclesiae Mogunt. vasallus areae ante castrum in Oren prope oppidum Orungowae. D. in crastino Epiphaniae domini.

" Kaiser Ludwig verkündet dass die Juden zu Augsburg mit gutem Willen die Briefe welche ihnen die Stadt und sämmtliche Bürger zu Augsburg ihm ze trost gegeben haben, aus den Händen gelassen und darauf verzichtet haben, und erklärt der Stadt und den Bürgern, dass er Jakoben des Lamptz Sohn, Sprietzen die Schulmaistrinn, Enslin den Gauser deren Tochtermann, und Josepen den Kratzer nicht eher in Freyheit setzen werde, bis dieselben gleichfalls ihre Briefe den Bürgern ausgeantwortet haben, oder ihnen durch Eid oder Briefe Sicherheit dafür leisten. Gegeben zu Augsburg an Eritag nach dem Oeberisten in dem drey vnd zweinzigisten iar vnsers Reiches, und in dem Niunten des keiserthums.

Leupoldus episcopus Babenberg. stupam balnearem in civitate Babenberg prope fontem
" dictum vulgariter Steinbrunn, fabricae ecclesiae Babenb. donat. D. Babenbergae tertia feria post Epiphaniae.

9. Jan. Idem plebano St. Viti Babenb. mandat Braunlinum dictum Kuchenmeister et Elizabetham relictam Friderici fratris ejusdem admonere ut infra terminum praefixum aedificia extra murum castri Babenbergensis sita, suis curiis contigua, in praejudicium eiusdem castri constructa, sub poena excommunicationis diruant. D. feria quinta post diem epiphaniae.

10. Jan. Otto Bischof von Würzburg verkauft an Lucen Wolfram Schenken von Rozzeberg Custos des Stifts zu Würzburg, Heinrich Schenken von Rozzeberg Ritter dessen Bruder, und Berthold Heinrichs Sohn das Dorf Gading mit allen Leuten, Gütern, Dorfgerichten, Gilten und Zinsen, gelegen bei Gundrisleyben um zweihundert vier und fünfzig Pfund Häller. G. zu Würzburg am Freitag nach Obersten.

11. Jan. Mechtild die Schmiedin von Schwarzach verkauft dem Kloster Seligenporten ihre Wiese die bei der Mühle zu Schwarzach liegt und jährlich ½ Pfd. Haller gilt. Siegler: Der erberg Ritter Livpold von Wolfstein. G. an dem nehsten Samstage nach dem obersten Tage. (c. S.)

13. Jan. Berthold von Sevelt Ritter gelobt für sich und seine Erben dem Kloster S. Ulrich in Augsburg von der Hube zu Grasmanswinden bei Tinzelbach sechs Schilling augsb. Pfenninge zu geben. G. ze Augsburg Hylarien Tag. (c. S.) M. B. XXII, 287.

1337. 15. Jan. Eberhard von Hochemberg Schulmeister ze Babenberg und Richter in der zwischen Bischof Liupolt ze Babenberg und Heinolden von Sekkendorf anhängigen Streit über das Eigenthums-Recht eines Burggutes bei Obern Hochstet — spricht dieses dem Bischofe Leupolden und dem Gotteshause ze Babenberg zu. Gerichts-Beisitzer: Dietreich Flieger, Hermann von Plankenuels, Chunrat von Giech, Chunrat von Liebsperk, Gundloch von Dietreichdorf, Eymig von Redwitz, Volland von Wisentawe, Hartung von Eglolfstein, Heinrich von Sekkendorf Ritter, Heinrich Truchsetz von Bomersuelden. G. ze Babenberg des fünften tags nach S. Erhardes tag. (c. S.)

17. Jan. Bischof Otto von Würzburg verkauft an den Ritter Sigmund von Stein die järliche Gült und Bethe von hundert Pfund Häller zu Neustadt an der Saale für ein Anlehen zu tausend Pfund Häller unter dem Vorbehalt des Wiederkaufs für das Hochstift Würzburg. G. an dem nächsten Freytag nach dem achtzehenden Tage. (c. S.)

20. Jan. Heinrich von Griezheim Probst, die Abtissin und das Convent des Klosters zu Westerswinkel geloben den See gelegen zwischen den Dörfern Wolpach und Levenheim, den sie von Bischof Otto von Wirtzburg um 400 Pfund Heller gekauft, demselben auf Verlangen wieder zu kaufen zu geben. G. an dem Mantag vor S. Agnesentag. (c. 2. S.)

„ Cunradus abbas in Banz curiam suam in Gluschen et fundum quod dicitur das Jägervelt conventui in Banze donat. Testes: Gundelochus Marschalkus canonicus majoris ecclesiae in Babenberga, Cunradus Marschalcus plebanus in Lichtenvels, Gundelochus marschalkus dictus de Dietrichsdorf miles, Wolferamus de Redewitz miles, Fridegerus et Otto dicti de Plappet, Guntherus Suftzagel, Liphardus dictus Suftzagel. Datum XIII. Kalend. Februarii.

21. Jan. Herman Part verkauft Otten dem Kastner ze Werdenvels das Gut zu Nigolsbach um 40 Pfund Heller. Bürgen: H. Gotzwin von Absperg, H. Engelhard dessen Bruder. Siegler: Gotzwin von Spalt und die Bürger von Spalt. G. an sand Agnesen tag. (c. 2. S.)

„ Engelhart von dem Hirtzeshorne wird von dem Pfleger des Erzstifts Mainz Balduin von Trier als Burgmann auf der Burg Starkenburg um die Belohnung von 150 Pfund Hllr. aufgenommen. G. am St. Aguetstag.

25. Jan. Berthold Graf zu Graispach und Marstetten, genannt von Nyffen, Hauptmann in Ober-Bayern, verheisst dem Gotteshause zu Rebdorf dessen Güter zu Gyselzhain welche er als Vogt etlicher mausse ze swerlich genossen, und von denen er ietzo ain ungewonlich stiur erhoben hat, künftig nur nach altem Herkommen zu beschweren. G. ze Nürnberch an sant Paulz tag alz er becheret wart. (c. S.)

26. Jan. Kaiser Ludwig verpfändet Berchtold dem Ebershauser für die um einen Maiden schuldigen sechs und dreyssig Pfund und ein halbes Pfund Münchner Pfenninge die Vogtey über 5 Gut

1337. zu Durenbach, und über ein Gut zu Romolzried deren Eigenschaft dem Kloster zu St. Georgen in Augsburg zugehörig ist. G. Nürnberg am Sonntag nach St. Paulstag. (?)

27. Jan. Walpurg Cunrats selig des Prugghaien Wittib, Herr Jacob ihr Sohn Priester bei St. Ulrich in Augsburg, Ulrich und Bartelmä auch ihre Söhne, Schwester Kathrein und Walpurg ihre Töchter im Kloster zu Mädlingen geben den Zehent datz Butzenhoven, den sie vom Kl. St. Ulrich zu Leibgeding hatten demselben auf, und erhalten dafür von dem Abt Chunrad 21 Pfd. und 3 Schil. Augsb. Pfg. D. Augustae VI. Kal. Februarii.

28. Jan. Benedictus papa omnes libertates et immunitates a praedecessoribus suis, regibus etc. monasterio Cellensi prope Herbipolim concessas confirmat. D. Avinioni V Kal. Februarii pontif. anno tertio.

" Idem episcopo Herbipolensi mandat omnes detentores ocultos decimarum, redditnum et bonorum monasterii Cellensis publice in ecclesiis coram populo per se vel per alium monere ut infra competentem terminum eadem bona antedicto monasterio restituant. D. Avinioni V Kal. Februarii pontif. anno tertio.

31. Jan. Eberwin und Ulrich die Morder Bürger zu Wirtzburg beurkunden dass ihnen Burggraf Johann zu Nürnberg die Güter in der Brunst abgekauft und baar bezahlt habe. G. Freitag vor Lichtmesse.

1. Febr. Heinrich der Etenstataer von Haymhof und seine Hausfrau Elspet verkaufen an das Kloster Puelnhofen mit Genehmigung des Kaisers Ludwig ihr Gut zu Chuntenbinten, welches vom Herzogthum Bayern zu Lehen ging, als freies Eigen. G. an unser Frauen Abent ze Lyecht-Messe. (c. S.)

" Völck von Wasserburch verkauft an Ulrich von Rot ein Gütlein zu Rieden welches er von der Herrschaft von Oesterrich zu Lehen trägt um 14 Pfund Heller. G. an unser Frawen Abent zu der Lychtmisse. (c. S.)

2. Febr. Peter von Ekk Vizthum zu Straubing bekennt dass ihm der Abt Ott zu Niedernaltach verliehen habe auf Wiederkauf das Urvar zu Wintzer, wo der Verg nicht anders Zimmer dann Haus und Stadel haben und Prennholz von Reysach aus der Veiselnau erhalten soll. D. in purificatione b. virginis Marie.

" Hedwig von Hageln, Berthold des alten Truchsess von Küllental sel. Hausfrau verkauft nach Lehensrecht dem vesten Ritter Friedrich von Westerstetten, ihres Bruders Bertolds von Hageln sel. Tochtermann, ihr Besitzthum in dem Dorfe zu Talfingen das von Graf Bruno von Kierberg Lehen ist, um 800 Pfd. Heller. G. an unser Frauentag zu der Lichtmess. (c. 2. S.)

1337. 6. Febr. Ulrich Schenk giebt seinen Hof zu Steinach vor dem Krempelstain dem Bischof Albert von Passau zur Wiederlage der zwei Güter zu Swent. G. an sant Dorothea tag. (c. S.)

7. Febr. Hans von Wenkeym Ritter bekennt, dass sein Herr Bischof Otto zu Wirtzburg ihm für die Dienste die er dem Stifte gethan, und den Schaden den er in dem Dienst nu zem letzten in der Reise gen Bayern genommen hat, das Stift zu Steinach und 16 Pf. Hellar Geldes daselbst für 357 Pf. Hell. eingesetzt habe. G. an dem Fritag nach U. F. Lichtmezz.

„ Berthold Graf zu Graisbach Hauptmann in Oberbayern gibt dem Kloster Sulnhofen zu einem Selgeräth sein Vogtrecht auf dem Hof zu Esselingen und auf zwei Huben die daz Zimmern gelegen sind. G. zu Nürnberg des nächsten Freitags nach dem Lichtmesstag.

„ Kaiser Ludwig verjehet dass der Rath und die Gemeinde der Bürger zu Nürnberg gericht haben ihre gewöhnliche Steuer der zweitausend Pund Haller, die sie ihm und dem Reich auf Sanct Martins-Tag der schierst kommt geben sollen, und welche seinem Sohne, dem Markgrafen von Brandenburg zu Pfandlos worden und gefallen sind. G. zu Nürnberg, am Freitag nach unserer Frauen Tag zu Lichtmess.

8. Febr. Derselbe verleihet Cunrad dem Stromair, des Reichs Forstmeister zu Nürnberg und dessen Erben, es seyen Söhne oder Töchter, dan Graben und die Weihrstätte obendig der Burger Weiher auf und bis an den nächsten Furte unterhalb Spilpühels, also dass sie denselben Graben und Weiherstätte mit Wehren und mit Wassern befahrn mögen wie hoch und wie weit sie wollen, und als weit das Wasser davon gestemmen mag, dass sie auch denselben Boden und Weihrstätte haben und niesen sollen mit allen Nutzen und Rechten ewiglich. Gegeben zu Nürnberg Samstag nach Lichtmess.

„ Derselbe erlaubt dem nemlichen bei dem Reichswald zu Nürnberg tausend Schaafe halten und in den Wald treiben zu lassen. Gegeben zu Nürnberg, Samstag nach Lichtmess.

„ Derselbe gestattet dem nemlichen 8 kleine Kohlfeuer, so viel ein Kohler mit einem Pferd und Karren arbeiten mag, wofür dieser $24\frac{1}{2}$ Pfund Heller jährlichen Zinnses geben und 4 Sulzen für das Wild von 2 Salzscheiben und Laimen anrichten möge. Gegeben zu Nürnberg, Samstag nach Lichtmess.

„ Bernhard Grefe von Sulmes in dem Bisthum Tryern gelegen verspricht dem Bischof Otto von Würzburg, darum dass dieser die fünfhundert Pfund Häller die sein Bruder Graf Heinrich von Sulmes Herr zum Otenstein dem Stift von der Vanknuz wegen von Lidemark bei den Güessen schuldig war — ihnen recht und redlich geben hat, des Bischofs und des Stifts Diener zu seyn, giebt diesen auch uf sein eigenes Gut d. i. 16 Morgen Weinwachs zu Sulmes

1337. und seinen Hof in dem Dorf ze Lemp gelegen und auf allen seinen eigenen Leuten in der Cent Thalheimer Cent genannt, fünfzig Pfund Häller Gült, und nimmt sie zu Lehen. G. an dem nehsten Samstag nach S. Agathen Tak. (c. S.)

11. Febr. Heinrich Abt zu Fuld verkauft dem Ritter Johann Buteler das Dorf Diethes für hundert vier und dreysig Pfund Häller auf-Wiederlosung. G. Dinstags nach St. Scolastica Tag.

14. Febr. Graf Bertholt von Greispach von Marsteten genennt von Nyffen, theilt die Kinder des Ulrichs Menhart von Puch mit dem Kloster Nuvenburch. G. an sant Valentins tak, (c. S,)

„ Elzbeth des seeligen Hibrants Hausfrau von Plinvelt verkauft an des deutsche Heus zu Ellingen ihren Antheil an dem Holze genannt die Harde oberhalb der Müle zu Erlbach als freyes Eigen um 20 Pfund Heller. Siegler: Herr Chunrad von Lidebach. G. an sant Valentini Tag. (c. S.)

„ Albrecht von Vfsetz verspricht die sechzig Pfund Häller die ihm Bischof Otte ze Würzburg vf S. Martinstag schierst zu einem Erlburkgut vf seiner Veste Richeneke zu geben gelobt anzulegen und zu wenden an sechs Pfund Gült bei der vorgenannten Veste, oder auf seinen eigenen Guten die der Veste allernächst liegen. G. ze Wirzburk an S. Valentins Tak. (c. S.)

15. Febr. Herbodus senior, Herbodus et Johannes fratres dicti de Abersvelt armigeri, medietatem villae Klebs cum omnibus juribus et utilitatibus monasterio in Marburghusen pro precio ducentarum et quadraginta librarum hallensium vendunt. Fideiussores viri honorabiles: Heinricus de Sternberg, Bertholdus de Rugerith, milites, Johannes filius quondam Ottonis de Sternberg, et Gosvinus de Gruszingesheim, armigeri. Testes: Heinricus de Sternberg, Johannes de Weinkhem, Wolvelinus de Rotenhain milites, et dictus Dinstmann armiger. D. in crastino S. Valentini. (c. 2 S.)

„ Peter von Ekk Vitztum zu Straubingen entscheidet den Streit den Friedrich der Weichser von Traubling Richter zu Haidaw mit dem Abt Albrecht des Klosters St. Emmeram gehabt um einen Schaden den er genommen haben sollte an der Lehenschaft von zwen Huben zu Mosham die der Abt Frauen Agnesen, Herrn Chunrads Tochter von Goldorn gelichen hat, zu Gunsten des Abtes. Zeugen: Dietrich der Haybeckch Richter zu Straubing, Schweiker von Otmaring, Ulrich von Vorst, Chun der Chlosner, Liebhart von Otmäring. G. ze Strawingen in crastino Valentini Mart.

16. Febr. Cunrad Abt des Klosters Prul und die Sammung verleihen auf Ansuchen Herrn Ulrichs von Leublfing, des Herzogs in Bayrn Hofmeister und Truchsess zu Ekemul, Wirnhart von Dechenpech einen Leib an dem Zehnt zu Puchausen gegen jährlichen Zins zu zehn Schill. Pf. G. an S. Juliane Tag. (c. S.)

1337. 20. Febr. Marquart der Haller von Regensburg gelobt aller die an seiner Vanchnusse zu Regensburg schuldig waren Freund zu seyn, und verbindet sich falls er in der Stadt oder dem Burgfrieden begriffen würde, auf zehn Jahre in den Gissübel gelegt werden zu dürfen. G. Pfinztags nach S. Valentins Tag. (c. S.)

24. Febr. Ulrich Abt des Klosters Aspach giebt Friedrich dem Schonawer, dafür dass derselbe eine Vogtei datz Luterbach auf des Gotteshauses Hof ihm überlassen, lebenslänglich eine Hube datz Weng, und gelobt ihn, seine Hausfrau und Kinder, wenn sie sterben sollten inner Landsgemerch, mit des Klosters Wagen zu raichen, und mit aller Bereitschaft zu begraben als man Edelleute bestatten soll. G. an Sant Mathyas Tag. (c. S.)

" Sifrit und Chunrad die jungen Frawenberger von dem Hag theilen mit dem Kloster Ebersberg die Kinder der Hailke der Weizzenöderinn. G. am St. Matheisen-Tag.

" Chunrad der Oerlheimmer und seine Kinder Hyrweich, Elspet, Osann, Peters, Katrein und Agnes geloben dem Kloster Ensdorf zu bewirken, dass ihm Kaiser Ludwig den Zehent ze Volkreiching und die Hofstat daz Eglolfshain, die zu dem Choppenlehen gehört, eigne. Zeugen: Gottfried der Pfarrer von Newnkirchen, Dietrich und Hainrich von Potensteten, Ulrich der Chronfuz von Ensdorf. G. an St. Mathyas-Tag des heiligen Zwölfbothen. M. B. XXIV, 79.

25. Febr. Otto ecclesiae Herbipolensis episcopus ad instantiam Cunradi rectoris parochialis ecclesiae in Ergershofen et procuratorum villarum Erbrethshofen, Elvershofen et Rudoltzhofen capellam in villa Erbretshofen beneficium declarat curatum praedictae parochiae. Consigillatores: Gerungus Commendator ordinis theutoniei in Virnsperg, et Cunradus rector ecclesiae in Ergershofen. D. et act. Herbipoli V. Kal. Martii pontificatus nostri anno III.

26. Febr. Officialis curiae Herbipolensis recognoscit quod Gerhusa Studin monasterio St. Agnetis pensionem viginti maldrorum siliginis, emtam apud Cunradum de Randesacker armigerum, Agnetim uxorem, filiumque ejusdem Eberhardum centum libr. Hall. dederit. Testes: Bertholdus de Wygenheim, Lutzo Goldener, Aplo Hoferine, Hartungus socius plebani eccl. Herbip. Dat. et act. feria quarta post diem bti. Mathie apostoli. (c. S.)

28. Febr. Ludwig römischer Kaiser eignet dem Kloster Fürstenfeld den vom Herzogthum zu Lehen gehenden Hof zu Haunzell bei dem Bach gelegen, sammt dem Zehent aus dem Hof und das Holzmarch genannt Bauchslach, die der veste Mann Johann der Kärpf von Röhling dem Kloster zu Seelgeräth gegeben hat. Ueberdem giebt er dem Kloster das Gericht über den Hof ze Haunzell, den es von dem Laugen aus der Aw für Eigen gekauft hat. G. ze München an Freitag vor Vasnacht. (c. S.)

1. Mart. Otto episcopus herbipolensis recognoscit missionem decani et capituli ecclesiae sancti Johannis in Hauge per magistrum Michaelem de Herbipoli prothonotarium in corporalem possessionem

1337. bonorum ab Hilteprando de Espenvelt et Johane germano ejusdem de Espenvelt armigeris titulo donationis capitulo praedicto traditorum. D. Sabbato post festum Mathiae Apostoli.

7. Mart. Rüger gelobt dem Kloster Prul den von demselben auf drei Jahre erhaltenen Hof zu Alling jährlich nach dem Urbarbuch zu verdienen. Siegler: Herr Ruprecht von Paulsdorf der an die weil Vihusen inn hat. G. des Freitags vor dem weissen Suntag. (c. S.)

8. Mart. Rudolph Marschalk von Bappenheim verkauft mit Einwilligung seiner Hausfrau Katharina und seines Sohnes Heinrich den Bürgern von Wizzenburg 2 Pfund Geldes aus dem Zolle daselbst um die Summe von 16 Pfund Heller. G. an dem nehsten Samtztag vor Sand Gregorientag.

9. Mart. Weichman der Hülsteter verkauft dem Kloster zu Schoental um 8 Pfund Reg. Pf. zwei Lehen zu Hainreischerchen im Dorf sammt allem Zubehör. Bürgen: Des obigen Sohn, H. Gorg der Pfarrer zu Tawtzesdorf, und H. Chunrat der Hülsteter von Tann. Siegler: H. Dietreich von der Chürn der alte, Pfleger zn Swartzenburch und des Gerichts zu München. G. an dem weizzen Suntag in der Vasten. (c. S.) M. B. XXVI, 116.

12. Mart. Johannes de Ehingen sacerdos et rector ecclesiae in Vezenhain dioec. August. monasterio in Salem Constant. dioec. dimidiam curiam in Haeuvelt prope Ehingen donat. D. die b. Gregorii.

" Consentientibus Nicolao episcopo et capitulo ecclesiae Ratisbon. ac Ulrico dicto Metenbach plebano parochiae in Haynspach Chunradus Frumoldus civis Ratisbon. capellae St. Mariae in Haynding, sitae intra limites parochiae praedictae, curiam inferiorem in Hainding, curiam sitam in Penning apud Chunradum militem de Tevnel comparatam ad sustentationem proprii sacerdotis, pro cultu divino in perpetuum ibidem administrando hac conditione confert, ut sacerdos ibidem institutus parocho in Haynspach in corporalem recompensam singulis annis unam libram denariorum Ratisb. solvat, et oblationem pro sepultura defunctorum in cimiterio dictae capellae collatarum medietatem dicto parocho offerat. D. in castro Werd IV. Id. Marcii. (c. 4. S.)

" Elspet Abtissin zu Niedermünster zu Regensburg verleiht Heinrich dem Plümel ein Satel-Lehen gelegen zu Stalhofen zu einem rechten Erbe gegen jährlichen Zins von 12 Pfg. regensb. Münz. G. an S. Gregori Tag. (c. S.)

" Vlrich der alt Hadrär von Hader, Vlrich und Wernhard seine Söhne, geloben den Burgern zu Regensburg von der Vanchnusse wegen, die ihnen (Ulrich etc.) von diesen wiedergangen ist, keine Rache zu nehmen. Bürgen: H. Heinrich der Weichser von Iering, Cunrad der Weichbeck, Heinrich der Chapeller, Heinrich der Schweinpech. G. an S. Gregori Tag. (c. S.)

" Ludwig der römische Kaiser erlaubt seinem besundern Kaplan Cunrad, Probst zu Schöft-

1337. larn, die Stiftung eines neuen Mühlschlags zu Thalkirchen unter der Leiten bei des Klosters Anger daselbst mit Wag und Wasser und was er dazu bedürfe in der Awe unz auf den wilden Bach der Isar. G. zu München an S. Gregori Tag.

18. Mart. Revers des Grafen von Hegenberg des Iüngern über eine mit dem Bischofe Leupold zu Bamberg auf fünf Jahre gemachte Einigung hinsichtlich derjenigen Personen welche demselben Gotzhaus ze Pflegern zu den Zeiten gesatzt werden sullen. G. Koburg des Dienstag nach Gregorii.

„ Volkerus de Thungersheim armiger et Elisabeth conjuges in villa Ritzestadt commendatori et fratribus domus hospitalis S. Joannis Herbipoli annuos proventus septem denariorum solidorum, unius maldri siliginis, duorum pullorum carnis privialium, et duorum pullorum aestivalium de bonis in Grumbach persolvendos pro precio sexdecim librarum hallensium vendunt. D. in crastino Gertrudis. (c. 2. S.)

21. Mart. Johann Törringer von dem Stain eignet dem Kloster Altenhohenaw einen Zehent der in die Höfe zu Chetenheim gehört. G. an S. Benedicti Tag. (c. S.)

„ Eberhard Pfarrer von Niedermünster zu Regensburch schafft dem Kloster Ober-Altach seinen Aygenhof zu Reicherstorf und die Seidls-Sölde zu Seelgeräth. Zeugen: Chunrad von Nusperch, Friedrich von Ramsperg, Hartneid der Leutzenrider. G. an S. Benedicten Tag.

„ Derselbe übergiebt Jvnchfraven Petersen, Weiklein und Präntlein hern Hartneides des Leuczenridärs Kindern die Riedmühle bei Viechtach mit allen Rechten die er und der Gözlinger darauf gehabt haben, gegen Entrichtung des jährlichen Dienstes von 75 Pfenning. Zeugen: Her Vlreich Pfarraer ze Vichtach, Bruder Albert von Obernaltach, Her Andre des Haugens Sun schreiber ze Nydermünster ze Regenspurch. G. an sand Benedicten tag in der vasten.

23. Mart. Chunrad Egelolf Bürger zu Wasserburg giebt dem Abt Otto und dem Convent des Kl. Ebersberg seine Pewnt am mitteren Gasteig zu Wasserburg. G. Sunt. vor Mittervasten.

24. Mart. Ludowig Römischer Kaiser bestätiget die vom Amman zu Wizzenburg, Ulrich von Geyern, mit den Bürgern daselbst getroffene Uebereinkunft gemäss welcher jeder Burger von einer ganzen Hube 2 Pfund Heller, und von einer halben 1 Pfund Heller als Hubzins jährlich zu entrichten hat. G. Nurnberg an unser Frawen abent in der Vasten.

25. Mart. Albrecht von Vetzing und Cunrad sein Sohn, Ottokar von Vetzing und Heinrich sein Sohn, versetzen dem Biedermann Ulrich dem Aspeken drei Viertheile auf der Hube ze Vtzing mit H. Ulrichs von Aspach Hand, von dessen Gotteshaus sie dieselben zu Leibeding haben. Zeu-

1337. gen: Herr Ulrich Abt zu Aspach, der Pirenpekch, H. Rüger der Chlosner, Chunrad der Amann zu Ering. D. in anuntiatione b. virginis. (c. S.)

27. Mart. Ritter Hermann von Buchenawe bekennt dass sich Bischof Otte ze Wirtzburk mit ihm hinsichtlich der Ansprüche auf 1½ Fuder Weines und Pfund Pfenninge Gült vom Stifte ze Karlstadt mitelst Erlage von 100 Pfund Hellern vereinigt habe, und gelobt dem Bischofe in Ausgleichung der Ansprüche der Frau von Eberstein behülflich zu seyn, oder im Verhinderungsfalle an seiner statt den Dyetrich von Masspach Sankmeister des Stifts, Albrecht von Tungden Ritter, und Johannsen Voyt von Saltzberk zu diesem Zwecke bescheiden zu wollen. G. an dem Donrstag nach vnser Frawen klibeltak in der Vasten. (c. S.)

„ Johannes Burggraf von Nürnberg bekennt dass, als an seiner Statt Rapot von Küllisheim zu Gericht gesessen sey, dem Commenthur des deutschen Hauses gegen Fritz Pattendorfer der Hof zu dem Loche zugesprochen worden. Spruchleute: Die edeln und ersamen Manne Herr Gotfried von Hohenloch, von Braunekk genannt, Graf Hermann von Castel, unser lieber Oheim, Friederich von Sekendorf, Cunrad v. Reinoltsprunnen, Arnolt von Cenne, Burkart Hoerauf Vogt zu Bayerreut, ferner die gesworen Pürger zu Nuremberch: Cunrad Pfintzinch der Schultheiss, Erkenbrecht Coler, Perchtolt Pfintzinch der ältere, Ulreich Küdorfer, Conrad Stromeyer und Hermann Eysvogel. G. an dem Pfintztag nach unser Frawentag in der Vasten. (c. S.)

„ Conrad von Apfeldorf, Agnes seine Hausfrau, Herrman und Ulrich seine Brüder verkaufen ihren Hof ze Sindelstorf dem Propst des Klosters Beierberg um 22 Pfund Münchner Pfenning. Siegler: Ritter Berchthold von Wikolshoven, Georg der Wildecker. Zeugen: Conrad von Wikoltshoven, Heinrich der Neynsinger, Heinrich der Sachs, Conrad Stumpf. G. an St. Rupprechts Tag Peichtigers und Pischolfes.

„ Hainreich der Guntheraer von Non bekennt dass ihm der Propst Ott von St. Zeno gegen eine jährliche Reichniss von 60 Salzburger Pfenningen das Alpthaertischpeuntel zu Non, den Prant der darüber liegt, das Tormad, und das Plaichenmad ob dem fünterlein zu Erbrecht verliehen habe. Siegler: Chunrat der Flachawer. Zeugen: Alex der Graevenperiger, Haidenreich von Lover, Magens der Jaechlinger, und Chunrat der Amman von Non. G. an sand Ruprechtstag in der Vasten. (c. S.)

28. Mart. Otto episcopus Herbipolensis recognoscit et patefacit quod Bertholdus episcopus Argentinensis, commissarius ab apostolica sede specialiter deputatus, praelatos, canonicos, vicarios, aliosque clericos ecclesiae Herbipolensis ab excommunicationis sententia, lata in eos per Johannem papam occasione adherentiae quondam Hermanni de Liechtenberg pro episcopo Herbipolensi se gerentis, absolverit, et ipse suspensionem in capitulum Herbipolensem et interdictum in ecclesiam praedictam eadem ex causa prolatam relaxaverit. D. Herbipoli V. Cal. Aprilis Pontificatus ejus anno tertio. (c. S.)

1337. 28. Mart. Idem interdictum Johannis papae in civitatem Herbipolensem et suburbia latam propter processionalem receptionem Ludewici imperatorem se nuncupantis per clerum et populum ibidem factam relaxat. D. Herbipoli V. Calend. Aprilis Pontificatus vero eius anno tertio. (c. S.)

30. Mart. Idem priori et conventui fratrum eremitarum ordinis sancti Wilhelmi domus prope Wasungen parochiam oppidi Wasungen incorporat, eisque concedit pro parochia vacatura presbiterum ordinis ipsorum praesentare pro anniversario ibi post mortem celebrando. D. et act. Herbipoli III. Kal. Aprilis. (c. 2 S.)

" Die armen Dürftigen und die Sammung überall des Hauzz von St. Niels ausserhalb der Stadt dort Osten zu Regensburg, verleihen mit Herrn Eberhards Pfarrers zu Niedermünster ihres Meisters, dann Herrn Berthold des Ammans auch ihres Pflegers Willen und Wort, Marcharten Berchtolds ihres Dieners Sohn den Garten der da stösst auf den Mühlweg, zu Leibgeding, gegen jährlichen Zins von 6 Schill. regensb. Pf. G. ze Mittervasten des Suntags (c. S.)

" Dietrich der Awer zu Donaustauff verjeht dass Herr Cunrad der Frümolt ihm verricht und gewert hat 50 Pfd. Pfge. hinz den Herren Abt von. S. Haimeran. G. des Suntags ze Mitterfasten. (c. S.)

" Cunrad und Fridrich von Heideck begeben sich ihrer Ansprache auf des Gotteshauses ze Berchtersgaden Wiese vor dem Stochkach ze Awe. Zeugen: H. Ulrich von Marspach, Heinrich der Kawrlacher. G. des Suntags ze Mitterfasten. (c. S.)

31. Mart. Chunrad der Grieschere von Möring, und Agnes seine eheliche Wirthin bekennen dass sie an des Klosters St. Ulrich zu Augsb. zwei Höfen zu Ottmaring, und an der Mühlstatt da selbst blos Leibgedingsrecht haben. Siegler: Der ersame Ritter Herr Ulrich von Eresingen. G. an dem nehesten Vreytag nach unser Frauentag in der Vasten.

" Friderich Landgraf von Thüringen schliesst mit dem Erzbischofe Heinrich von Mainz ein Bündniss zur gegenseitigen Vertheidigung. G. Montags nach Laetare.

---

2. April Der Erzbischof Heinrich von Mainz verspricht dem Landgrafen Friderich von Thüringen nach eingenommener Stadt Erfurt vier Tausend Mark Silbers anzuweisen. G. Mittwochs nach Mitfasten.

4. April. Ulrich der Chamerär gelobt dem Kloster Prul den von demselben auf drei Jahre überkommenen Hof zu Alburch nach dem Urbarbuch zu verdienen. Bürgen: Albrecht und Heinrich die Chamerär seine Brüder. Siegler: Herr Gottschalk Burger zu Straubing. G. an S. Ambrosen Tag. (c. S.)

9. April. Theedericus de Thüngersheim fratribus hospitalis S. Joannis Herbipoli annuos proventus

1337. sex solidorum denariorum et sex pullorum de bonis in Gramschnitt solvendos pro pretio sex librarum hallensium vendit. D. feria quarta ante diem Palmarum.

10. April. Mertein von Vilzhoven und Albert von Entava taydingen Herrn Chunred den Sunnberger, Mönch von Fürstenzell aus der Vangnuss des Abts zu Fürstenzell, in das er gekommen weil er wider dasselbe Kloster gathan hat, gegen ihre Verbürgung dass Chunradt gegen die Klöster Fürstenzell und Aldersbach nichts Schädliches mehr unternehmen werde. G. Pfintzags vor dem Palmtag. (c. S.)

" Heintz Eberhart Richter ze Onolspach, die Schöppfen und der Rath erkennen dem Abt und der Sammunge des Klosters zu Halsprunn das Eigenthums-Recht an den im Dorfe ze Nidernkvngshouen gelegenen fünf Gütern gegen den Juden Salman zu Onolspach zu. G. an dem Donrstag vor dem Palmtage.

11. April. Statutum capituli ecclesiae Novi monasterii Herbipoli quod canonici propter metum justum absentes omnibus possint gaudere redditibus, exceptis denariis albis praesentiarum. D. et act. ferie sexta ante diem Palmarum. (c. S.)

13. April. Heinrich der alte von Franchenwerch, Heinrich sein Sohn, und Hans sein Vetter geben ihre Zustimmung zu der von ihrem Vetter Friedrich von Frankenwerch gemachten Vergabung des Vierttheils des Zehents zu Newsezze zu einem Seelgeräth an das Kloster Speinshart. G. an dem Palmtag, des nächsten Suntags vor Ostern. (c. S.)

19. April. Raben von Gundolzhain verkauft mit Gunst seiner gnädigen Herren Ludwig und Fridrich der Grafen von Ottingen dem Kloster ze Zymern um neunzig Pfund Häller minder 40 Häller seine zwei eigenen Gut zu Swenerse und eine Hofstatt. Bürgen: Herr Rudolph von Gundolzhain des Verkäufers Bruder, H. Friedrich der Stranz, H. Bruno von Lephenburg, Ritter. G. an dem nächsten Samstag vor S. Georien Tak. (c. 4. S.)

" Chunrad von Trymberg verleiht aus besonderer Liebe zu seinem getreuen Fritz von Motschidel dessen Tochter Elspet, Gemahlin Albrechts von Buntzendorf, die Veste Ziegenvelt und alle anderen Güter welche ihr Veter von ihm und seinen Vorfahren hatte, auf die Weiss als Mannslehens-Recht ist und sie ihr Vater gehabt hat. G. an dem nehsten Samstag vor S. Jörgentag. (c. S.)

23. April. Gottfried von Gleyssental giebt mit Zustimmung seiner Söhne Walther und Jacob zu einem ewigen Seelgeräth dem Kloster Waldsassen all das Gut das er zu Hohentann gehabt, und auch zem Zemelhof die Helfte in des Abts Johann Hand auf, dass es nach seinem Tode demselben mit allem Rechte anfalle. Zeugen: Herr Marquart der Pfarrer zu Purgreinsreut des Gleyssentals Sohn, Herr Cunrad der Heckel von Floss, Volkmar der Redwitzer, Heinrich der Sturgrans. G. an der Mittwochen in der Osterwoche. (c. 2. S.)

1337. 23. April. Bertholdus episcopus Argentinensis ex delegatione apostolica clerum herbipolensem a censuris propter adhaesionem illegitimo episcopo Hermenno exhibitam absolvit. D. in oppido Benevelt feria quarta post diem sanctum paschae. (c. S.)

24. April. Ulrich Alt seines Herrn des Kaisers Jäger, vertauscht dem Kloster Benedictbeuern drei Juchart Ackers deren zwei gelegen sind ze Wangerweg und eines in dem Dulkal, genannt die Räuersrieders-Aecker, um eine Hofstatt und einen Garten aus des Gotteshauses Hof zu Leutstetten. Siegler: Berthold von Witolzhoven, Ritter. G. an S. Georien Tag. (c. S.)

" Cunrad des Platners Sohn zu Chem überläsat dem Juden Töflin zu Chem für das Geld das er demselben schuldig wurde sein Heus zu Cham gelegen neben des Schultheissen Friedrich des Ewerhart Haus. G. an S. Jörgentag.

" Ludwig Abt zu Lorch bewilligt Grafen Berchtold von Mersteten genennt von Nyffen die Wiederlosung der Vogtai ze Dörgunstat, so er von diesem und dem Keiser Ludwigen hat. G. an S. Georigen Tak.

" Wernhard ven Waldegg giebt Heinrich dem Abt von Benedictbeuern, um den Schaden den sein Bruder Friedrich dem Kloster gethan, die Aigenschaft seiner Sweig an dem Schewrsberg auf, und nimmt sie zu Lehen. Der Täding sind Geziuge: Herr Ulreich von dem Tor, Ulreich der Beurerwiser Richter ze Wolfratshausen, Heinrich der Münsingär, Hertmann der Höhenberger, Ludwig der Richter ze Tegernsee. G. en St. Jörigen-Tag. (c. S.) Ib. VII., 169.

" Otto der Tegerndorfer verkeuft ein halb Jeuchert Acker zu Tegerndorf und ein Wismet daselbst dem Probste von Beuerberg und dessen Gotteshause zu Tegerndorf um 10 Schilling Münchner Pfenning. Bürgen: Symon der Tegerndorfer, seines Bruders Eberhartes Hausfrau Dietmudis. Siegelzeuge: Ulrich von dem Tor. Zeugen: Heinrich der Mynsinger, Otto von Murnau, Heinrich der Sahs, Chunrad der Stumpf, Chunrad von Gastaig, G. an S. Georgen Tag.

" Wolfhart der Schilwatz verkauft dem Kloster Schyren die Eigenschaft des Hofes Plomosen um 13 Pfund Heller und 60 Heller. Bürgen: Heinrich der Münstrer, Wernh. der Tegernpech. G. an St. Görgen Tag.

" Dietreich Pfarrer zu Aychpach, Fridreich, Chunret, Heinrich und Ulreich die Eschelbechen, Agnes die Gebhartin, Elsbet die Mersenchoferin, Jaeut die Polnchoferin, Chunegunt die Oertlin von Hittenchofen, und Alhait die Veltchircherin, des Eschelbeks Töchter, verkaufen ihr Eigen zu Eschelbach an die Priorin Chunegunde und den Convent zu Viehpach um 190 Pfund Reg. Pf. Zeugen: Herr Nycle der Propst zu Münster, unsers Herrn Herzogs Hainrich in Bayern oberister Schreiber, Her Albrecht von Staudeich, Her Ott der Häutzinger, Richter zu Landshut. G. des Pfintztages in der Osterwochen. (c 10 S.)

1337. 11. April. Dieselben bitten den Herzog Heinrich von Bayern im Falle der zu ihrem Eigen bisher gehörige Zehent zu Eschelbach, welches sie an das Kloster Viechpach verkauft haben, lehenbar seyn sollte, denselben als aufgesendet betrachten zu wollen. G. des Pfinztages in der Osterwochen. (c. 5 S.)

» Ulrich von Lue Pfleger und Schaffer zu Pering und aller Convent daselbst verkaufen ihren an Bau und an Zimmern herabgekommenen Hof gelegen auf dem Perg bei Zaizchoven, genannt datz Schonhoven, dem ehrsamen Manne Herrn Tristram Richter datz Zaitzchoven zu Leibgeding für acht Pfund Pfg. G. in der Osterwoche. (c. S.)

27. April. Heinrich von Annenberch entlediget Herzog Johann Graf zu Tirol und Margrete dessen Gemahlin der Schuld von 400 Mark Pern. Meraner münze an Christan Richter zu Newnhause, dann von 20 Mark an Engelmar von Vilanders. G. Suntag nach S. Gaorien Tag.

1. Mai. Albreht der Weizenburger schenkt dem Propst Chunrad und dem Convent zu Rebdorf sein Gatergeld aus einem Hofe zu Weimersheim. Mitsiegler: Herr Ulrich der Schenk, Amman zu Weizenburch. G. an S. Walpurg Tage der heiligen Jungfrawe. (c. 2 S.)

2. Mai. Otto episcopus Herbipolensis per plebanos diocesis detentores occultos decimarum redditunm et censuum monasterii Cellensis prope Herbipolim evocat, ut infra spacium quindecim dierum monasterio memorato de praemissis satisfaciant. D. Herbipoli VI. Non. May.

3. Mai. Appel und Otte Gebrüder von Hessenburg bekennen vom Bischofe Otten ze Wirtzeburg aus der Veste ze Burglure 1050 Pfund Heller als Entschädigung des durch das Kapitel Würzburg zugefügten Schadens an dem Munchhof ze Burgkartsdorf erhalten zu haben. G. an dem nehsten Sampztag nach sant Walpurk tak. (c. 2 S.)

5. Mai. Rudolph und Ruprecht Herzoge in Bayrn verleihen den Bürgern zu Viechtach in Ansehung ihrer geleisteten getreuen und wichtigen Dienste die Rechte und Freyung der Burger zu Naabburg und Neunburg. G. zu Heidelberg des Montags nach S. Walburgs Tag.

6. Mai. Johannes von Herrenberg Bürger zu Rothenburg verkauft seinen Layenzehnten zu Herrenberg, den er vom Grafen Rudolph dem Schaerer zu Lehen trägt, an Cunrat von Obenhusen, Bürger zu Rotenburg um 210 Pfund Heller. G. an dem Zinstag nach Sant Walpurg tag. (c. 2. S.)

8. Mai. Graf Otto von Orlamünd Herr zu Blassenberg nimmt den Heinrich von Gych zum Burgman auf, und giebt demselben hundert und zwanzig Pfund Haller, wofür er ihm den Hof zu Sevingen verschreibt. G. am Donerstag nach sankt Johannis Tag Evangelisten als er in Oel gesotten war.

1337. Fridreichs des Hofer von Vorchtenberch erneuerte Dienstverschreibung an Bischof Nycolaus.
10. Mai. G. ze Werde des nächsten Samtztages vor Sant Pangratij Tag.

16. Mai. Chunrat Lienunge von Mundlingen und sein Sohn Johannes, und Johan und Ulrich von Mundlingen, Gebrüder, verkaufen an Abt Conrad ze dem hailigen Chrutz ze Werde, und an Abt Ulrich ze Kaysheim ihr Dorfrecht zu Mundlingen mit Flur, Hirtschaft und Taferne um 16 Pfund Heller. Bürgen: Die vesten Ritter Herr Ulrich von Mörnsheim und Herr Chunrat von Hoppingen. Zeugen: Herr Fridrich von Mayngen Ritter, Sibot der Münsmaister, Amman zu Werde, Herr Ulrich von Urnheim, Küster zum h. Kreutz zu Werde. G. an dem nehsten Fritag nach Sant Servatien tag. (c. 3. S.)

19. Mai. Coram officiali curiae Herbipolensis Heilmudis magistra, Jutha, Friderunna, Salome, et Agnes dictae de Bernhein, ac Salome nata Cunradi Widembach consorores inclusorii in Randesacker contigui muro ecclesiae parochialis ibidem, monasterio in Halsprunn quatuor jugera vineti sita in monte dicto Morsperg vocata am Vochelin in una quasi pecia donant. D. feria secunda post dominicam Cantate praesentibus magistro in Randesacker et Joane dicto Stefe de Fulda.

20. Mai. Fridericus et Hermannus natus suus comites de Castel, et Elizabeth conthoralis Friderici comitis bona Aplonis de Wipfeld in marchia villae Ettleben monasterio in Coeliporta adpropriant. D. et act. feria tertia post dominicam Cantate. (c. 3. S.)

„ Chunrat der Fritzestorffer von Drozze vergleicht sich mit dem Kloster Fürstenzell und dessen Abt Rügern über den streitigen Weinzehent im Rechtal. G. zu Wienne Eritags vor Sant Urbans Tag. (c. S.)

21. Mai. Ulricus electus et confirmatus ecclesiae Augustensis consentiente capitulo hospitali pauperum in Dillingen vendit pro trecentis libris hallensium decimas et fructus ecclesiae parochialis in Merislingen ad mensam episcopalem pertinentes. D. Augustae feria quarta proxima ante diem Vrbani. (c. S.)

„ Fridericus, Heinricus et Husa, liberi quondam Heinrici dicti Walch militis in Sahssenflür, profitentur se obligatos ad solvendos redditus 10 maldrorum tritici de curia sita in Wolkshusen decano et capitulo ecclesiae Novi monasterii Herbipolensis. Testes de laicis: Gotzo dictus Sewad miles, Heinricus dictus Walch, Conradus dictus Sewad, Fridericus de Vrhusen armigeri. D. et act. feria IV post Dominicam Cantate.

28. Mai. Aplo dictus de Wipfelt bona quaedam cum redditibus sita in villa Eytelebin Conrado dicto de Foro ovorum perpetuo vicario ecclesiae sancti Johannis in Hauge extra muros Herbipolenses, nec non Johanni, filio Henrici dicti Trutgeselle de Swanefelt clerico vendit. Fideijussores: Heinricus de Wypfelt armiger, Heinricus Trutgeselle frater emtoris supradicti. Testes: Hen-

1337. ricus dictus Gruebe, plebanus villae Eytteleben, Heinricus Trutgeselle pater emtoris, Otto de Amerbach, Conradus de Hernberg, Johannes de Fulda. D. vigilia ascensionis domini.

29. Mai. Kuno von Bunzendorf überlässt den Reutzehent zu Heinzendorf, welchen Hermann Muzel Bürger zu Bamberg an das Kloster Langheim um hundert zwanzig und ein halb Pfund Haller verkaufte, diesem als freies Eigenthum. G. an unsers Herrn Auffahrthstag.

31. Mai. Cecilia Nyclaus des Tömlingers Hausfrau, Johanns, Margaret und Ana, ihr beider Erben, verzichten auf ihre zwei Höfe zu Fauhte bei Pfaffenhofen, welche Nyclaus der Tömlinger den Chorherren zu Ilmmünster verkauft hat. G. an S. Petronellen Tag.

2. Juni. Leupold Bischof von Bamberg entscheidet in Gegenwart und mit Gerichtshilfe des Heinrich von Wiesentau, Chunrad von Gich, Chunrad von Liebsperg, Johannes von Dachspach, Eglof von Eglofstein Ritter, Heinrich Truchsess, Ulrich von Lauffenholz, Heinrich Plessink genannt von Eschenau, Heinrich Liebsperger Schultheiss, Braunwart, Wernher und Fritz Zollner, den Streit Chunrads von Schlüsselberg mit dem Stift S. Stephan zu Bamberg um zwei Güter zu Niederheid, welche dem Stifte zugesprochen werden. G. des Montags vor Bonifacii.

3. Juni. Heinrich Liebsberger Schultheiss und die Schöpfen der Stadt Bamberg taidingen den Streit zwischen Fritz dem Zollner in dem Werde und den zwölf Stuhlbrüdern wegen eines Hauses und einer Hofstatt in Bamberg. G. an dem Dienstag nach dem Auffarthstag.

5. Juni. Otto episcopus Herbipolensis fundationem et dotationem ecclesiastici beneficii perpetui, videlicet vicariae in novo monasterio herbipolensi, per Heinricum de Lynach canonicum ibidem in honorem beati Michaëlis archangeli et S. Jacobi apostoli majoris rite factam, gratam et ratam habet. Act. et dat. Herbipoli Non. Junij. (c. S.)

9. Juni. Otto Bischof zu Würzburg trifft mit seiner Stadt Iphoven und den Burgern daselbst die Uebereinkunft dass jeder Burger und Angesessener daselbst in der Stadt und in der Mark derselben sein Gut jährlich dem Stifte nach dessen Ansätzen versteuern, auch keiner derselben sein Gut einem andern Herrn, Ritter oder Knecht ingeben oder aufgeben und von ihm empfangen soll. G. an dem nehsten Mentag nach dem Pfingstak. (c. 3 S.)

„ Der Schultheiss die Schöppen und die Burger der Stadt zu Ipfhoven versprechen dem Bischof Otto von Wirzburg die nächsten acht Jahre — angefangen am Martinstag — dem Stifte ze Bet und ze Sture jährlich 400 Pfund Häller zu geben, auch während jenes Zeitraumes jährlich 100 Pfd. Heller und das Ungelt daselbst an der Stadt zu verbauen. G. an dem Mentag nach dem Pfingstak aller nehest. (c. S.)

„ Jacobus de Moschano Johanni Carinthiae duci et Tyrolis comiti servitia fidelia promittit. Praesentes: Johannes de Lipa summus Marscholeus regis Bohemiae, Johannes de Falchenstain,

1337. Volchemar de Pöchestal, Federicus de Corredo, Raspo de Carinthia etc. D. in burgo Egne die nono Junii.

10. Juni. Bertold Graf zu Graisbach und Marstetten, genannt von Nyffen, Hauptmann in Ober-Bayern, bewilligt seinem lieben Schwager Herrmann dem Spet von Faymengen die Lehen die derselbe von der Herrschaft zu Graisbach hat auf seine Söhne und Töchter zu vererben. G. zu Ulm, dez Aftermentags in der Pfingstwoche. (c. S.)

12. Juni. Ulrich Webeler und Johann vom Sterne Burgermeister, dann der alte und neue Rath zu Würzburg setzen den Satz und das Gebot, dass behufs des Schutzes der bei ihnen gesessenen Juden, jeder welcher zu seiner Sammung oder Gelaufe vf der Juden Schaden in der Stadt und auf dem Lande sich begiebt und dessen überwiesen wird, mit Weib und Kind die Stadt verlassen muss, und nicht mehr darin sedelhaft werden kann. G. an dem Donerstage vor. Viti allernehst. (c. S.)

14. Juni. Nyclas der Streun von Swartzenawe und sein Bruder Heinrich versetzen mit Einwilligung des Bischofs Albert von Passau den Zehent zu Pochflies. D. Sabbato post festum Pentecoste. M. B. V. XXX. P. II, 159.

15. Juni. Albrecht Herzog ze Oesterrich und ze Steyr verkündet seinem Hauptmann in Schwaben Johannes von Hallwille, und allen Vögten und Amtleuten, dass er die Aebtissin und das Kloster zu Tennikon in seinen Schirm genommen habe. G. ze Schafhusen an sand Viti tag. (c. S.)

19. Juni. Frater Ulricus abbas conventusque in Cesaria pollicentur Chunrado dicto Pehaim, quondam plebano in Hiusheim qui se ipsum cum omnibus rebus suis monasterio tradidit, donationem iteratam novem praediolorum in viculo Haitmarsbrunnen ad emptionem cerae pro candelis impendere, nec non reditus duarum Seldarum per ipsum in loco Stillenawe donatarum ad instaurationem lampadum convertere. Act. et dat. in Cesarea in die Gervasij et Prothasij martirum beatorum. (c. 2. S.)

20. Juni. Perchtolt von Ramsperch verkauft den Brüdern ze dem Schoental ein Gut zu Rayn um 6 Pfund Reg. Pf. Mitsiegler: Herr Chunrat der Duernaer Richter zu Chamb. G. dez nächsten Vreytagz vor dem Sunbent tag. (c. 2. S.)

24. Juni. Herzog Heinrich von Bayern verwandelt auf Bitte der Eschelbekchen, welche all ihr Gut zu Eschelbach an die Priorin Chunegunt und den Convent zu Viehpach als freies Eigen verkauften und nach Landes-Recht mit Salmanns Hand übergaben, alle etwa darunter befindlichen lehenbaren Zehnten und Sölden in freies Eigen. G. ze Lantshut an sand Johanstag ze Sunnbenten. (c. S.)

Derselbe nimmt die Herren des Klosters Ranshoven und alle Pfaffen und Gesellen die

1337. zum Klostor gehören, sie seyen geistlich oder weltlich, in seinen besondern Schutz, und auch ze einem besundern Hofgesind, also dass sie alle die Recht haben wie seine anderen Hofpfaffen die täglich in seinem Hof sind. G. an St. Johanns Tag ze Sunnbenten.

24. Juni. Diemut Mayer Göttfrids Witib und Kinder entsagen dem Baurecht des Hofes zu Hayndling, den Chunrad Frumolt von Regensburg zur Kirche Hayndling gekauft. Siegler: Friedrich von Achdorf, und Albrecht von Althaim Richter zu Ellenbach. G. an S. Johannstag zu der Sunbent.

25. Juni. Kaiser Ludwig meldet dem Pfalzgrafen Rupprecht dass er mit Philipp von Sponheim übereingekommen, ihm, dem Pfalzgrafen, Büdan nebst der Vogtey zu Ensdorf, oder des Reichs Vogtei zu Elsezzen für 2000 Mark zu verpfänden, um den Dienst den er ihm, dem Kaiser, itzund thun wird mit 200 Helmen. G. zu Nurenberg, am Mittwoch nach Sonnenwende. M. B. XXIV, 80.

26. Juni. Rapot von Kulsheim der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen, dass Fren Irmel die Lemlinne von Heineych von Stain dessen Hof zu Solern als rechtes Eigen gekauft hat. Zeugen: Herr Heinrich Geusmid, Herr Albrecht Snugenhofer, Herr Fritz Holzschuher. (c. S.) G. an dem Pfinztag nach Sunwenden.

27. Juni. Aufnahme einer Gränzberichtigung im Eschelbacher Moos bei Gelegenheit eines Streites zwischen dem Convent zu Niedern-Viehpach mit den Obern-Viehpachaern durch Herrn Berchtold von Ergoltzbach Richter ze Rotnburch. Zeugen: Neithart der Eschelbech, Hiltprant der Trebech Richter zu Teyspach, Perchtold der Mersnchover, Chunrat der Aichpech, Fridrich der Eschelbech, Dietrich der Tantzmaister. G. dez negsten Vreitags nach dem Subentag. (c. S.)

„ Bischof Otto und das Capitel zu Wirtzburg verkaufen Heinrich dem Reimyng Bürger daselbst den halben Theil des Zolles zu Wirtzburg auf dem Mayn, auf dem Markt, und in der Buttenergasse um 600 Pfd. Hell. G. an dem Freitag nach Johannstag Sonnenwend.

29. Juni. Ludwig römischer Kaiser erkennt den Erzbischof Heinrich als Kurfürsten zu Mainz und Erzkanzler des Reichs an, bestätigt des Erzstifts Privilegien, und nimmt ihn in Schutz gegen das Oberhaupt der Kirche. G. zu Franckenfort an der heiligen Zwölfbothen Tag Petri et Pauli.

„ Wernher der Tegerpech und seine Hausfrau Katerey verkaufen der Aebtissin Margarethe und dem Kloster zu Newnburk die von dem genannten Stift zu Lehen gehende Vogtey über dessen Besitzungen zu Chunting und Stautheim um 18 Pfund Heller. G. Patri et Pauli.

1. Juli. Otto episcopus Herbipolensis ecclesiam parochialem in Herzogenvrach hospitali Norimbergensi incorporat. Act. et d. Kalend. Julii. (c. S.)

1337. 2. Juli.	Berthold Probst, und Johann Dechant des Domstifts Mainz bekennen dass sie sich dem Erzbischofe Heinrich ergeben, und ihm Lohnstein, Ehrenfels, Oppenheim, Rüneck etc. einräumen wollten, wenn sich Heinrich bei dem Pabste verwenden würde dass das Domstift wieder zur Gnade käme. G. Mittwochs nach St. Peter- und Paulstag.
"	Befehl des Erzbischofs Heinrich von Mainz an das ganze Erzstift dass solches dem dortigen Domkapitel huldigen soll. G. Mitwochs nach St. Peter- und Paulstag.
"	Vertrag zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz und dessen Domkapitel wegen gemeinschaftlicher Verwendung zur Beilegung der Misshelligkeit mit dem Papste um die Bestätigung der Freiheiten und Herrlichkeiten des Erzstifts von Rom zu erhalten. G. Mittwochs nach St. Peter- und Paulstag.
3. Juli.	Fridrich der Schefpech, Landrichter Herrn Fridrichs von Awe, bestätiget dass der Abt Ulrich von Prüfening die Anschütt, da ihn der Gmvnder an geirret hat, in offenem Gericht mit Freg und Urtl behabt hat. G. datz Gmund an S. Ulrichs Abend. (. S.)
4. Juli.	Georie der Rugrebe von Stolzinberg gelobt seinem Neffen dem Grafen Georien von Veldenzin für jene 40 Pfund Haller die er seinem Bruder dem Rauhgrafen Conrad abgekauft hat, seine Güter im Stulzinberger Thale, die von dem Reiche zu Lehen gehen, auf solang zu vermannen, bis sein Bruder die vorgenannten 40 Pfund um die Summe von 400 Pfund Heller wieder an sich kauft. G. en sante Ulrich dage.
"	Johann Abt und die Sammung zu Halsprunnen versichern der Frau Hedwig von Herriden Cunrads Gusen selig von Tapheim Tochter den lebenslänglichen Bezug der Gült aus dem Gute zu Hirzprunne, das sie mit der von ihr zum Geschenke erhaltenen Summe von 40 Pfd. Hallern von dem Ritter H. Gottfried von Sauwensheim erkauft haben, und geloben nach ihrem Tode davon ihren Jahrtag zu feiern. Zeugen: Bruder Heinrich von Liggarthusen der Prior, Bruder Berthold Bignot der Unterkellner, Bruder Gottfried von Habelsheim der Burser. G. an sant Ulrichs Tag des heil. Bischofs. (c. S.)
10. Juli.	Leupold Bischof von Bemberg befreiet die geistlichen Frauen zu Sluezzelau, und des Klosters Leute die auf des Klosters Gütern in des Bischofs Zent zu Sneit sitzen, von der Zent daselbst. G. ze Altenburg des Donnerstags nach Kylieni.
11. Juli.	Sifrit von Altenstein bekennt vom Bischofe Otten ze Wirtzburk achtzig Pfund Heller zu einem Burglehen auf der Feste zem Altenstein, und hiefür bis zur erfolgten Zahlung besagter Summe den halben Zehent zu Obernaltdorf als Pfand erhalten zu haben. G. an dem nehsten Freytag nach sant Kylians tak.

1337. Niclas der Vttendorfer gelobt seinen Herren den Burgern zu Regensburg seiner Vauchnusse wegen ihnen keine Feindschaft nachzutragen. G. an S. Alexius Abend. (c. S.)

17. Juli. Herzog Heinrich von Bayern bewilligt dem Abt zu Metem dass ihm alles was er an Wein, Getraide, Salz, und gemainlich von aller Chost der er zu seinem Haus bedarf, frei von aller Maut, Brückenzoll und Umgeld bei Vilshofen und Tekkendorf zugeführt werden soll, gegen eine Wochenmesse auf des heil. Kreutzes Altar mitten in dem Münster ze Metem. G. zu Nideraltach, an sand Alexi tag.

„ Dietrich der Awer von Stauf verjeht dass Herr Cunrad der Frumolt all das Geld das derselbe von seiner und von des H. Bischofs wegen inn hatte, verricht und gewert hat. G. an S. Alexius Tag. (c. S.)

„ Henricus archiepiscopus Moguntinus Adelam filiam Craftonis de Hohenfeld per primas preces monacham in monasterio Kaltern praesentat, moniales ad obediendum huic praesentationi per vim compulsurus. D. Franckenfort XVI. Kalend. Augusti.

21. Juli. Fridericus decanus ecclesiae Babenbergensis recognoscit quod Arnoldus Fritzo et Ulricus dicti Marschalk de Arnstein fratres, mansum situm in marchia villae Feulenstorf cum omnibus juribus et pertinentiis altari S. Mariae in ecclesia babenbergensi vendiderint. Actum feria secunda ante diem beati Jacobi apostoli.

22. Juli. Ott von Greiffenberg eignet dem Kloster Fürstenfeld den Zehent ze Traubingen den Heinrich der Malersälk um 18 Pfd. Pfg. dem Kloster verkaufte. Zeugen: Heinrich der Chopp, Oheim des Greiffenberg, Engelschalk von Pleitmarswank, Dietrich der Meilinger, Peter von Gunzelhoven. G. an S. Marein Magdalenn Tag. (c. S.)

23. Juli. Hartwig von dem Degenberg gelobt dem Abt und Convent zu Niederalteich die Maut zu Zwisel, die er von ihnen für seinen Leib inhat, jährlich mit 10 Pfund regensb. Pfg. zu verzinsen, und von der Maut abzustehen falls er diesen Zins in Jahr und Tag nicht entrichtete. D. in crastino Magdalenae.

24. Juli. Michael Pfinzinger bezenget vor Rapot von Bucsheim, Schultheiss, und den Schöpfen der Stadt Nürnberg mit zwei Zeugen Albrecht Peheim und Friderich Tetzel, dass ihm Erlach der alte die Mühle zu Erlach zu kaufen gegeben habe. G. an sankt Jacobs Abend.

„ Capitulum metropolitanum Moguntinum consituit Hugonem de Lutzenberg procuratorem ad lites et causas. A. et d. IX. Kalend. Augusti. (c. S.)

25. Juli. Otte Frawenberger von der Reut bekennt dass Abt Johannes von Waldsassen die Kloster-

1337. leute zu Lengenvelt und zu der Rotenpuerge seinem Schutz und Schirm gegen Bezug des Vogt Futters und der Weysaet empfohlen habe. G. an sant Jacobstag.

31. Juli. Herzog Heinrich in Bayern gebietet seinen Amtleuten des Domcapitels zu Passau Gut und Leut, mit dem er sich ausgesöhnt, nicht zu laidigen sondern zu schirmen. G. zu Purchausen des nächsten Pfinztags nach Sand Jacobs tag. M. B. V. XXX. P. II, 160.

" Cunrat der Rugrebe von der aldin Brumburg verheisst sammt seiner Hausfrau Else seinem Neffen dem Grafen Georg von Veldenzin 40 Pfund Heller jährlicher Rente, die dieser von ihm um 400 Pfund erkauft hat, jährlich an St. Rameys Tage zu erlegen, und setzt ihm als Unterpfand seine Güter im Stulzinberger Thele, welche sein Bruder der Rugrebe Georie von Stolzinberg schon dem Grafen zu vermannen versprach, nämlich zwei Huben zu Waydilbach und zu Meynzwilre, den Bruyl zu Dylinkirchen und den Bruyl zu Scheimgobin samt verschiedenen Weingärten am Keyserberg und in der Muylde. G. des neisten Donrstages na sante Jacobs dage in deme Heumainde. (c. S.)

3. Aug. Carl Markgraf zu Merhen und Johann sein Bruder Graf zu Tyrol versetzen Tägen von Vilanders für 200 Mark Silbers wegen Dienst und erlittenen Schadens vor Volters im Gericht Sterzing den Hof zu Schefs und ein Gut zu Gozzensatz mit Gült. G. vor Volters am Suntag vor S. Laurenzen.

6. Aug. Wernhart der Setzer Richter zu Passau weist die vier Pfd. Pass. Pfg. auf dem Chramhaus genannt der Stern unter den Chramen gelegen zu Passau welche Margret die Waldekkerin weilant Klosterfrau zu Nidernburg ihres Bruders Enynchlein Diemuten von Weizzeneck auch Klosterfrau dortselbst gegeben, aber ettliche Jahre deren Oheim Hadmar von Waldeck d. G. G. eingenommen, dann später mit seines Bruders Sohn Ortolfs Einwilligung der genannten Diemut wieder geschafft hat, letzterer gerichtlich zu. Zeugen: Albert von Morspach Tumprobst, Ortolf von Schewerberg, Albert von Winchel, Chorherrn zu Passau, Hartneid von Losenstain, Chunrat von Tannberch, Rüger der Tanbeckh. G. an des heil. Herrn tag sand Sixt. (c. S.)

" Dietricus de Riedern commendatori et fratribus ordinis S. Johanis domus herbipolensis, pensionem quinque maldrorum ailiginis et trium maldrorum avenae solvendam annis singulis ad civitatem Herbipolim ad mensuram oppidi Arnstein de curia in villa Ryedern sita, pro precio viginti sex librarum hallensium vendit, praesentibus discretis viris Nicolao sutori dicto Jungerheinze, Wolvelino dicto Fueger, Heinrico dicto Huge et Heinrico dicto Hohsteter. D. et act. feria quarta ante diem b. Laurentii. (c. S.)

7. Aug. Chunradus dictus Lutershuser familiaris et domesticus religiosorum virorum monasterii in Halsprunne ius hereditarium seu emphiteuticum, in molendino sito iuxta novam curiam, et omnia alia et singula bona sua mobilia et immobilia praefato monasterio donat. Act. die septima mensis Augusti in loco capituli ecclesiae Onolzbacensis. (c. S.)

1337. 7. Aug. Herman von Hörschingen von Eglingen verkauft an seinen gnädigen Herrn Stephan von Smiken eine Hofstätt in dem Markt Eglingen. G. an sant Affrentag. (c. S.)

10. Aug. Heinrich Herzog in Bayern bestätigt als Vogt und Schirmer des Frauenklosters Chiemsee dessen Rechtichait und Freytum, und gebiethet dass niemand auf dem Werd, da daz Chloster auf leit, und auf der Chitzensaw irgend eine Besitzung ohne der Abtissin Genehmigung veräussera. G. ze Purchausen an sand Lorentzentag. (c. S.)

" Derselbe nimmt Chunigund die Abtissin zu Chiemse samt ihrem Convent und mit allen Chapplan, Pfaffen, Schreibern und ihr Chapplan Vicarij und Gesellen in seinen Schirm und zu seinem besundern taeglichen Hofgesind, so dass sie sein hofgesind sein und haizzen und alle deren Recht haben sullen. G. an sand Lorentzen tag. (c. S.)

" Gertrud Hartmanns Tochter von Thalhof, Cunrad ihr Sohn erklären die Brief und Handvest ihrer Vordern von dem Kloster Münster um Leibgeding, oder um Erbschaft, oder um welcherlei Ansprach, für kraftlos. Siegler: die ehrsamen Ritter H. Heinrich von Münstär, H. Wernhard von Faulenpach, H. Albrecht von Rorbach. G. an S. Lorenzen Tag.

11. Aug. Hans von Helbe Ritter kauft von dem Bischofe Otto zu Würzburg die Fischweide zu Vachdorf für hundert Pfund Heller gegen Wiederlosung. G. am nächsten Montag nach St. Laurenzentag. (c. S.)

12. Aug. Derselbe und Volknant Wolf, ein Edelknecht, Burkmanne ze Landeswer, bekennen 100 Pfund Heller, und zwar jener 60 Pfund, dieser hingegen 40 Pfund Heller jährlicher Gült auf der Stadt ze Meyningen vom Bischofe Otten ze Wirtzburk um 1000 Pfund erkauft zu haben, jedoch unter dem Vorbehalt des Wiederkaufes. G. an dem nehsten Dinstag nach sant Laurentzen tak.

" Balze ein Ritter von Meckenheim bekennt dass er mehrere Morgen Weingarten an der Strasse von Osthofen und Sindollheim in der Mark zu Wachinheim von dem Grafen Georg von Veldinzigen zu Lehen empfangen habe. D. in feria tertia post Laurencij martyris.

" Revers des Ritters Gotze von Sauwensheim über das ihm von dem Bischof Otte ze Wirtzeburg für eine Schuld von 430 Pfund Hellern, vorbehaltlich der Wiedereinlösung, sammt allen Rechten und Nutzungen überlassene Vorwerk ze Geltersheim. G. an dem nehsten Dinstag nach Sant Laurentzen tak.

13. Aug. Henricus archiepiscopus Moguntinus confraternitatem personarum ecclesiasticarum in oppido Wisbaden pro sepultura peregrinorum et advenarum ibidem morientium confirmat. D. Sonnenberg idibus Augusti.

1337. 16. Aug. Friedrich der Schefpech, H. Friedrichs des Auers von Prennberg Landrichter, bestätiget dass über die Streitsache Berthold des Ulrayner gegen das Kloster Niedermünster, als ob dieses desselben Eigen zu Teuffenbach ohne seinen Willen zu Lehen gemacht habe, auf der Landschranne mit Recht ausbracht worden, dass Berthold Ulrayner an dem Recht nit en hat. G. des nächsten Tags nach unser Frauen Tag ze der Schiedung. (c. S.)

17. Aug. Heinrich Herzog in Bayrn taidingt zwischen dem Kloster Altenhohenaw und seinem Ritter Friedrich dem Chembnater um des letztern Ansprach an den Hof ze Fönesberg von der Preningerin wegen, also dass derselbe Chemnater sich seiner Ansprache begiebt. G. zu Otting des Suntags nach Unser Frauen-Tag ze de Schidung. (c. S.)

19. Aug. Otte Bischof ze Wirzburk nimmt den vesten Man Gotzen Stumpflin zu einem Erbburkmann auf seiner Veste Karlberg, und bescheidet ihn zu demselben Burklehen jährlich sechs Pfund vf gewizze Gut innerhalb einer oder zweier Meilen der Vesten. G. ze Wirzburk an dem nehsten Dinstag nach Unser Frauen Tak als sie ze Himmel fur. (c. S.)

21. Aug. Chunrat von Haydegge und Friedrich sein Bruder geben dem Gotteshause zu Ober-Maezzingen zu einer ewigen Messe mehrere Grundstücke als eigen welche der Ainchorn von dem Hebinger erkauft hat, nämlich eine Hofstatt, einen Garten, sechs Juchart Ackers zu Niedermezzing, und einen Acker zu Obermezzing. Zeugen: Herr Nycla von Pruggberch Landrichter, Herr Ulrich von Marspach, und Herr Heinrich von Chaurlach. G. des Pfintztages vor Sand Bartholomäus tag. (c. S.)

22. Aug. Kaiser Ludwig ertheilt dem Kloster Langheim alle Rechte und Gerichte die zu den Dörfern Watzendorf, Newsezze, Gozzenberg, zu zwei Höfen zu Hauried, und einen Hof zu Rozach gehören. G. zu Babenberg des Freitags vor sankt Bartholomäus Tag.

" Dyetrich der Schrenk von Antzenchirchen kauft seines Bruders sel. Weichmans Chorherrns zu Passau Hof für seinen Sohn Erasm von Albrecht dem Tumprobst, Wolfker und Gerhohen von Radekk Chorherrn zu Passau, mit der Bedingung alle Geschäft zu thun die sein Bruder davon geschaft hat, nämlich zu geben 2 Pfd. Geldes zu dessen Jahrtag, 2 Pfd. zu Gebhartz weilent Pfarrers zu St. Pauls Jahrstag, $\frac{1}{2}$ Pfund den Frauen zu Nidernburg, ebensoviel dem Kloster Engelzell, ferner ein Pfund Gelds aus des Glockengiessers Haus zu Passau den Chorherrn daselbst etc. G. zu Passau an dem acten Tag unser Frawen als sie ze Hyeml fur.

" Friderich der Neunhauser ze Teyspach verhaisst dem Bischof Nyclas ze Regenspurch von dem ihm empfohlenen Amthof ze Essenpach den Dienst alle Jar zu geben, auch damit nicht zu saumen, ausser daz ein offens Urleug und ein gemayns Pyses im Lande wär davon der Hof Schaden nähme. Bürgen: Peter von Ekk Vitztum ze Straubing, Albrecht der Hayder Richter ze Dyngolfing, Hans der Hagär Richter ze Werd, Heinrich der Lengvelder, Hans und Chunrad die Newnhauser. G. ze Werde Vreytags nach dem Auffert tag. (c. 7. S.)

1337. 25. Aug. Otto Bischof zu Würzburg befreit den Hof des Klosters Heiligental zu Eisleben von aller Beth, Dienst, und Bannwein. G. um nächsten Montag nach St. Bartholomaeus. (c. S.)

27. Aug. Kaiser Ludwig bestätigt die von dem Bischofe Leupolt zu Bamberg den in der Zent zu Schnait gesessenen Unterthanen des Klosters Schlüsselau ertheilte Zentfreiheit. G. zu Nürnberg, Mittwoch nach S. Bartholomäus Tag.

28. Aug. Graf Hans von Hals stettet seines getreuen Herrn Ruprecht von Nederholz Snvr, Herrn Albrechts Tochter von Pörzhaym Frauen Perchten, auf einem Hof datz Hollerbach 80 Pfd. passau. Pfge., dann auf dem Hof datz Nydendorf und auf der Geschait-Hub datz Tylpaah 70 Pfd. Pfge. G. an S. Augustins Tag. (c. S.)

30. Aug. Chunrad der Poppenberger verkauft an Heinrich den Haeberlaer des Haller Diener zu Passau sein eigen Gut zu Hotting um 12½ Pfund pass. Pfg. auf 2 Jahr wiederkäuflich. Zeugen: H. Alram von Rotau Pfleger zu Griespach, Ulrich der Eichaimer Richter, And. der Stolz von Pazzau, Chunrad von Dorfen. G. Sampztages vor S. Gyligen Tag.

31. Aug. Ludowig der römische Kaiser erlaubt dem Kloster Halsprunn den bei Halsprunn gelegenen Hof Bondorf zu bauen und ze vesten mit Mauer und Graben, als ihm das nach seinem Nutz und Frumen allerbest füget. G. ze Frankenfurt an sant Egidien Abent.

1. Sept. Herzog Heinrich in Bayern entscheidet den zwischen dem Ritter Sweikern von Ottmaring und dem Abt zu Nieder-Altach darum entstandenen Streit, dass er die dem genannten Ritter um 630 Pfd. Regsb. Pfg. versezte Steuer zu Niederaltach später an den genannten Abt um grosse Gült verkummerte, auf folgende Weise: dem Ritter Sweiker sollen jährlich von der Herbststeuer auf dem Gaw in dem Gericht zu Landaw und von der Maisteuer 60 Pfd. Reg. Pf., das Uebrigbleibende aber dem Abt gefallen; soll Sweikern von dem Gericht zu Viechtach 10 Pf. Regsb. Pfg. erhalten, der Abt aber soll alles was des Gerichts Sachen sind, die ihm (dem Herzog) zugehören und an den Tod gehen, handeln; ferner sollen Sweikern von der Mai- und der Herbststeuer zu Viechtach, zu Pebrach und Regen 70 Pfd. Rgsb. Pf., dem Abt aber das Uebrigbleibende gefallen. G. zu Lantshut an sant Giligentag. (c. S.)

3. Sept. Cunrad von Nusberg, Hertweich, Seifried, Heinrich und Friedrich die Nusberger geben und eignen in die Aytnach den Heiligen und dem Gotteshause zu einem Seelgeräth ihre Lehenschaft auf dem Zehent datz Pömasried in dem Dorf. G. des nächten Mittichen nach S. Egidi (c. 3. S.)

4. Sept. Die Gemein von dem Niederndorf von Peffelsbach bekennt mit dem Kloster Seligenporten um sogetan Gut durch Schiedsspruch folgendermassen verrichtet zu seyn, dass sie dem Kloster das verjeht was innerhalb der Markstein gelegen ist die zwischen ihnen jetzo gesetzt sind, und was jenhalb der Strasse gelegen ist, die von dem Niwenmarkt gein dem Kloster geht, auf der

1337. Seite gen Reynoltsried, dem Gotteshaus als Eigen gehöre mit Ausnahme einer Wiese; dass das Holz zwischen der Strasse von Niwenmarkt und dem Weg von Pfeffelsbach abgehauen, der Boden aber von dem Kloster der Gemein nach Rath von 5 Mannen wiederlegt werden soll. Zeugen; Herr Arnold der Gröz, H. Sibot von Rikershoven Ritter, Bruder Sifried der Marschall von Boksberg, Hauscomthur zu Nürnberg. G. an dem Donerstag vor Unser Frauen Geburt. (c. S.)

6. Sept. Gysela abbatissa in Kitzingen confirmans venditionem advocatiae in Klein-Ochsenfurt ab Henrico de Hohenloch et Elisabetha conthorali ejus capitulo majoris ecclesiae Herbipolensis factam, de eadem advocatia duos canonicos capituli Emichonem Bruneck, et Albertum de Ebersberg investit. D. sabbato ante festum Nativitatis Sanctae Virginis Mariae. (c. 2 S.)

8. Sept. Theodricus dictus Gundelwin miles fratribus ordinis S. Joannis domus Herbipolensis redditus trium maldrorum minus unius sumerini siliginis, duorum pullorum de curia in villa Kyste sita solvendos pro pretio viginti duarum librarum hallensium bonorum ad usus et utilitates fratris Heinrici de Spira, conventualis ibidem jure proprio vendunt. Fidejussores: Gotfridus de Sahsenflur miles, et Cunradus Gundelwin venditoris filius. D. Herbipoli feria secunda post diem sancti Egidij. (c. 2. S.)

9. Sept. Frau Elspeth weiland Herrn Meinwarten des Friken eheliche Wirthin und ihre 2 Söhne, Meinwart und Peter verkaufen ihre Vogtei ze Walterechcelle dem alten Stift zu Spalt für eigen um anderthalbhundert Pfunt Häller. Bürgen: Die vesten Ritter Herr Prawene Uman von der Lepfenburg, Herr Guntold von Muningen. G. an dem nähsten Tage nach unser Frauen Tach als sie geboren wart. (c. 3. S.)

11. Sept. Hanns der Preysinger von Kopfsberg eignet dem Abt zu S. Emeram das Gut zu Grünpach so Prant der Rampoltzhaymer von jenem zu Lehen hatte. G. am Tag Proti und Jacinthi.

" Elzbeth genannt die Gunzlerin verkauft dem Kraften von Murcie ihr Gut zu Gutingen dez Wirtes Gut um dreizehn Pfund Häller für rechtes Eigen. Siegler: Cunrad Meslinger Custer zu Feuchtwang. G. an dem nehsten Dornstage nach U. F. T. der jungern. (c. S.)

14. Sept. Frater Ulricus abbas conventusque monasterii in Cesarea promittunt domino Johanni de Ehingen, rectori ecclesiae in Vezzenhain, redditus octo librarum ex curiis monasterii in Rudolfsteten et Vezzenhain per ipsum pro 120 libris hallensium emtos, in solatium fratrum et in ejus anniversarium impendere. D. in die exaltationis sancte crucis. (c 2 S.)

22. Sept. Ludwig der römische Kaiser verleiht dem bescheidenen Manne Johann dem Langenmantel Bürger zu Augsburg den Bann und das Gericht ze Zusmershusen. G. zu Augsburg an S. Mauricii Tag.

1337. 24. Sept. | Derselbe verspricht das Kloster Münster hinanfür mit keinerlei Bet ankommen zu wollen um die Kirchen ze Merichingen. G. ze Augspurg an Mittwochen vor S. Michelstag. (c. S.)

29. Sept. | Wandelburch die Aschauerin und Ortliep und Hainrich die Aschawer schenken für ein Seelgeräth ihrer Muhme Margarethe, Tochter Chunrads des Aschauers, Klosterfrau zu Chiemsee das Gut datz Aspespühel. G. an sand Michelstag.

„ | Agnes die Wolfherrin giebt dem Kloster Wülzburg ihren Hof zu Raytenbuch, zwei Hofstätten daselbst, eine Hube zu Hohenstatt, und auch eine Hofstatt daselbst welch Letztere von dem Ritter H. Wilhelm Marschalk von Biberbach Lehen sind und geeignet werden sollen für einen Hof ze Sammenheim, und ein Lehen daselbst. Zeugen: Die Priester Herr Ulrich von Salach, H. Cunrad der Kaplan genannt Vend, H. Ott von Chemnaten etc. G. an S. Michelstag. (c. S.)

30. Sept. | Lutz und Heinrich sein Vetter die Schotten beurkunden dass der Abt und der Convent auf dem Münchberg zu Bamberg ihnen zwei, und Heinrich dem alten Schotten ein Drittheil von ihren Gütern zu Melkendorf auf elf Jahre zur Nutzniessung überlassen hat. D. et act. in crastino Sancti Michaelis.

---

5. Oct. | Johann Herzog in Chernden, Graf zu Tirol, urkundet dass er dem edlen vesten Ritter Otten dem Greiffen von Greiffenberch alle seine Rechte, Güter und Urbare gönne und erkenne gleich anderen seinen Dienstleuten in dem Intal. G. zu Inspruk, Sonntag nach St. Michaels Tag.

9. Oct. | Ulrich von Stritperch der Ritter eignet auf die Bitte des Albrecht von der Mühl ein Lehen zu Heinzendorf dem Kloster Langheim. G. sankt Dyonisen Tage des Märtyrers.

10. Oct. | Rudolphus de Rotenstein canonicus ecclesiae majoris Herbipolensis capitulo ecclesiae Haugensis triginta libras hallensium pro anniversario ipsius post mortem celebrando legat. D. in crastino S. Dionysii et sociorum ejus.

13. Oct. | Cunrad der Knebel Vizthum zu Amberg bestätigt dass der Abt Herrmann von Kastel vor ihm auf dem Landgericht mit dem Rechten als recht ist behabt hat gegen Ulrich den Seft den Zehent zu Perntal über zwei Höfe, und ze Wymstarf aus einer Hofstat, und ze dem Klosterhof aus des Roranstetêrs Hof. G. auf dem Landgericht zu Wagenärn des Mantags vor Galli. M. B. XXIV, 378.

15. Oct. | Instrumentum per quod Friderico comiti de Leiningen pro praestitis Moguntinae ecclesiae servitiis ab Henrico archiepiscopo ibidem solutio mille quadringentarum librarum Hallensium promittitur. D. feria quarta post Dionysii.

16. Oct. | Ludwig der römische Kaiser verleiht dem Kloster Beierberg die Fischfreiheit in dem Bach, der gehaizzen ist der Rötenbach. G. zu München am St. Gallen-Tag.

1337. 17. Oct. Herzog Hainrich von Bayern stellt die Zölle, Tafern, und alle andern Güter des Klosters Ebersberg in dem Gericht Rothenburg unter den besondern Schutz seines Richters daselbst. G. des nehsten Friteges nach St. Gallen Tag.

20. Oct. Cunrad Knebel Vizthum zu Amberg bestätiget dass vor ihm auf dem Landgerichte der ersame Mann Friedrich der Gleser von Castel gegen die Ansprach des Abts Herrmann von Castel, eine Hube zu Umelstorf, Lehen von H. Heinrich von Puch, mit dem Rechten behebt habe. G. auf dem Landgericht ze Wagnern des nächsten Mentags nach S. Gallen-Tag. (c. S.)

" Hermann Graf von Castell Landrichter zu Nürnberg spricht aus dass die Gemeinden der Abtey Ebrach an das dortige Landgericht nicht vorzuladen seyen. G. am Montag nach St. Gallentag. (c. S.)

21. Oct. Ludwig römischer Kaiser eignet dem Kloster Fürstenfeld die von Repot von Aeusenhoven demselben gegebenen Zehent zu Gundingen nebst dem Dorfgericht über 2 Höfe daselbst, dann den Zehent ze Trauburge (?) den Ott von Greiffenberg demselben Kloster gegeben hat. G. ze München am Eritag vor der Zwölfboten Tag Symonis und Judae. (c. S.) Ib. IX, 175.

" Albrecht Herzog in Beyrn verleiht seinem lieben getreuen Wilhelm Schelinberger für dessen getreuen Dienste das Burgstal zu Kaltenbrun. G. zu Vohburg an der aindleftausend Maid-Teg. (c. S.)

24. Oct. Ludewig Römischer Keyser bestätigt dem Gotteshause und Convent zu Niuwenburg die erlangten Rechte und Freiheiten, und gebiethet dass keiner seiner Amtleute die Forderungen, die er von Bet oder Steuer wegen zu machen, von den Klosterleuten selbst erhebe, sondern die betreffende Summe bloss benennen und die Aebtissin und ihre Amtleute hierauf das Geld einsammeln sollen. G. ze Munchen am Vreitag vor Symonis et Jude.

25. Oct. Reinhardus de Westernburg canonicus ecclesiae Coloniensis subexecutor et reliqui commissarii sedis apostolicae, omnes de Clero Moguntino qui quondam factioni contra Henricum archiepiscopum adhaeserunt, nunc ad obedientiam redeuntes ab excommunicatione et censuris absolvunt. D. Ehrenfels VIII. Kalend. Novembris.

27. Oct. Läutwin in dem Paumgarten ze Pföffelstein thut chunt dass Abt Albrecht datz S. Heymeran ze Regenspurch einen Weingarten zu Pföffelstain auf sein und seiner zwei Süne Leib nach Leiptingsrecht verlieh gegen jährliche Abgabe von einem Pfund Reg. Pf.; entrichten sie diese nicht, so sollen sie die nächsten 14 Tage dem Obleyer zwispilten nach der Stat Purchrecht; überführen sie das auch, so sind sie ze durchslaeht gefallen von allen Rechten; sterben alle drei Leib ab, so wird der Weingarten dem Gotteshaus ledig. Siegler: Hartwig von Aw der Richter. G. an der hl. Zwelfpoten Abent Symonis und Jude. (c. S.)

1337. 28. Oct. Johanes Hertzog in Cherndan, Grave ze Tirol und ze Görz bestätigt dem Kloster zu Chiemsee alle Rechte und Freiheiten welche es ennenthen von seinen Vordern und ihm erlangt hat. G. ze Inspruck an der Zwelfpoten tak Symonis et Jude. (c. S.)

1. Nov. Graf Hugo von Montfort bezeugt dass rücksichtlich des Bündnisses welches er und sein Vetter Graf Ulrich mit den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich geschlossen haben, diese nicht verbunden sind seinem Bruder Graf Rudolph, alle dieweil er gefangen ist, zu Hülfe zu kommen. G. zu Brugg an aller hailigen Tag.

7. Nov. Hiltprant der Taufchircher und Meechtild seine Hausfrau verkaufen ihren Hof zu Ebrach an Ulrich den Puchberger zu Semptrowe um 25 Pfund Münchner Pfg. Bürgen: Hainrich der Saldorfer, Symon Chastner ze Swaben, Chunrad der Helffendorfer, Hans der Chraüzzer. Zeugen: Heinrich der Sluder, Heinrich der Staudacher, Ulrich der Stainhauser, Chunrad der Purolfinger, Ulreich der Schreiber. G. dez nehsten Freitags vor St. Martinstach.

" Kaiser Ludwig verjehet dass der Rath und die Gemeinde zu Nürnberg von der Bet und Stener wegen die sie ihm ietzo thun, gegeben haben viertausend Pfund Haller, nämlich 2000 Pfund und 300 Pfund Haller an seinen Sohn Herzog Stephan, und siebenzehen hundert Pfund geben sollen an Lutzen von Hohenloh, von des Gleitswegen zu Franken. G. zu München am Freytag vor Sanct Mertins Tag.

8. Nov. Winhart von Rorbach Ritter verkauft seine Hofstatt zu Erringen an das Kloster St. Catharina zu Augsburg um 30 Pfund Heller. G. am nehsten Sampztag vor St. Mertens Tag.

9. Nov. Elspet Abtissin zu Niedermünster verzichtet auf das jeglicher Abtissin zustehende Recht: das Cameramt ze Reyn zu verleihen, und giebt überdiess dem Kloster ein halbes Pfd. Pfg. jährlichen Gelds aus Geylchofen zu dem Oel in der Fasten, welches bisher die Abtissin unbillig eingenommen. G. an S. Theodorus Tag. (c. S.)

10. Nov. Gottschalk Abt zu Wineberg verjeht dass der edel Herr Cunrad der Nussberger von Nussberg für das Gut zu Chapel das sein Vater selig dem Kloster zu Seelgeräth gegeben, diesem ein anderes Eigen datz Perhartstorf von H. Heinrich dem Lengvelder von Welchenberg um 9 Pfund Pfge. gekauft hat. G. an S. Martins Abend. (c. S.)

" Otto episcopus Herbipolensis ad redimendum judicium in Bunach comiti de Hessebnrch obligatum vendit monasterio et abbati Heinrico in Langheim, cum pacto reemtionis pro pretio mille librarum hallensium, jus centae et seculare judicium circa Tembach, Tribesdorf, Schurkendorf, Kendorf, Witzmannsberg, Haramsdorf, sup. et infer., Altenhof, Breibach, Neuwendorf, Rotenberg, Eltdorf, Mechenbach, Utenhausen, Boetz, Glesmuttishusen, Hackdorf, Gemünden, zu der Eiche ad centam in Sezzelbach pertinentia, nec non jus centae in Truschendorf, in Messenveld, in Obermerze-

1337. bach, Renwigesdorf ed centam in Melz et Medelitz spectantia. D. feria secunda ante diem beati Martini Episcopi et confessoris.

10. Nov. Osmen Hertzogin in Chernden, Grewin ze Tirol vnd ze Görtz, gebietet Perchtolden von Rubein Richter ze Merning den Abt Chunrat zu Weingarten und dessen Nachfolger in Rechten und Freiheiten zu schirmen. G. in Serncein (?) an sand Marteins abend. (c. S.)

" Ulrich Sokkinger Richter und Verweser des Spitals zu Passau beurkundet dass Albrecht der Tumprebst und Ott Techant zu Passau dem Spital zu Purchrecht die Mühl am Inn überliess gegen jährliche 2 Muth Rokken, 1 Muth Waitzen, 2 Semeln dem Ober-, 1 Semel dem Unterkelner, jede 8 Heller werth, für die Layb die heissen Chnielayb. G. Pazzau an S. Marteins Abent.

14. Nov. Ludowig der römische Kaiser verbietet von des Klosters Reitenbuch eigenen Leuten in des Reichs oder seinen eigenen Städten in seiner Herrschaft und Gebiet jemanden als Bürger aufzunehmen. G. ze München an Vreytag nach S. Marteins Tag.

17. Nov Marschalk Sifrid und Marschalk Ulrich von Oberendorf, und Marschalk Heinrich von Ellingen, ihr Vetter, entsagen zu Gunsten des Heinrich von Berg Vogts zu Greyspach ihrer Leheuschaft über eine Wiese an dem Müchelbach, welche derselbe von Friedrich dem Blukner erkauft hat. G. an dem Achtenden tag nach Sant Martins Tag.

19. Nov. Frater Henricus de Bebenburg commendator domorum S. Joannis in Rotenburg et Rode, vendit fratribus domus hospitalis Herbipoli et in Bibelrieth curiam in Golnhofen cum omnibus attinentiis pro precio centum librarum hallensium. Consigillatores: milites Conradus de Holzhusen et Theodericus de Hobelsheim. D. feria quarta ante diem beatae Catharinae. (c. 3 S.)

22. Nov. Gottfried von Hohenloch von Braunecke genannt erhält von Bischof Otto von Würzburg die drei tausend Pfund Häller die dieser ihm um Kitzing schuldig war. G. an seint Zezilien Tag der hl. Jungfrauen. (c. S.)

" Sifrid der Truchsaezze ze Kullental eignet dem hl. Kreuz-Kloster zu Auspurch seine bisher von Maister Vlrich dem Hofmaiger lehensweise innegehabte Huba ze Laugnun, und gibt dagegen Maister Hofmaigern ein anderes Gut zu Agenwanch als Lehen. G. des Sambstag vor Sant Katarinen tag.

23. Nov. Heinrich Herzog in Bayern weiset den Albrecht von Standeich, Bürger in Landshut, für die Schuld von 3361 Pfund, die er ihm schuldig worden an Kost, Pfantlos, an beraiten Pfenningen und für andere Sachen, an auf die Zölle und das Ungeld zu Landshut und zu Dingolfing, das jährlich 330 Pfund abwirft, auf den Zoll zu Landau, zu Biburg und zu dem Nivenmarkt, auf die Mauth zu Straubing, auf das Ungeld im Viztumamt Straubing, auf das Ungeld

1337. und den Zoll zu Bogen, und auf den Zoll zu Chamb, und transferirt die Fordrung, wenn Alb v. St. sterben sollte bevor sie getilgt wäre, auf Friedrich den alten Mauthner zu Burghausen, dessen Sweher und Friedrich den jungen Mauthner, den Burggrafen zu Schärding. G. zu Landshut an sent Clemententag. (c. S.)

23. Nov. Heinrich von Dürwang verjeht dass ihm der veste Ritter von Willenholz sein Gut zu Aichach um dreissig Pfund Häller auf Wiederlosung eingesetzt habe. Zeugen: Hr. Ulrich der Schad Ritter, Diemar von Hausen, Cunrad der Creul. G. an S. Clementen Tag. (c. 2. S.

25. Nov. Repot von Aeusenhoven giebt dem Abt und Convent zu Fürstenfeld, weil sie sich des Kriegs und der Ansprech hinz ihn um die Fertigung ihres Zehents und zweier von ihm gekauften Höfe zu Gundingen begeben haben, das Gericht über die bemerkten zwei Höfe und dazu eine Wiese genannt der Werd, gelegen bei der Mühl zu Remolzhoven. Zeugen: Herr Heinrich von Häutzendorf Vizthum in Oberbeyrn, H. Arnold der Chamermeister des Keisers Ludwig, Sighart der Preitenawer zu Dachau. G. an S. Cathrein Tag. (c. S.)

26. Nov. Ludowig Römischer Kaiser bestättigt dem Convent zu Pulenhofen zwei Huben im Dorfe Ober-Wisflechen, gelegen im Gericht Velburg, welche der veste Mann Heinrich der Ettenstater vom Herzogthum Bayern zu Lehen trug. G. ze München an Mittwochen nach Katherine. (c. S)

28. Nov. Johanes Bohemiae rex ac Lucemburgensis comes milites suoe Wernhardum dictum Grans, Trenslinum et Jacobum de Praga Purcravios in Trimperch, procuratores suos et nuntios in negotiis quibusdem Henrico comiti Rhen. et duci Bavariae exponendis et etiam terminandis constituit. D. feria sexta post diem b. Catharinae.

29. Nov. Johann von Massbach Ritter verkauft der Commende des teutschen Ordens zu Münnerstadt seine Güter in dem Bethelers auf der Markung ze Brunn gelegen für ein und zwanzig Pfund Häller. G. an St. Andrees des Zwölfbothen Abend. (c. 2. S.)

30. Nov. Leupoldus episcopus Babenbergensis Welthero abbati et conventui monasterii montis monachorum extra civitatem bambergensem praedium seu allodium in villa dicta Kemern incorporat. D. et act. pridie Calend. Decembris.

3. Dec. Lupo decanus parochialis ecclesiae in Herrenberg, Nycolaus de Wilperg civis in Herrenberg, et Cunradus Murer civis in Heigerloch, altare constructum in ecclesia Herrenberg, accedente consensu patroni ejusdem domini Rudolfi comitis Palatini de Tuewingen, dotant. D. et act. apud Herrenberg III. non Dec.

5. Dec. Ulrich von Gottes Gnaden Abt zu Wiltzburg tritt an den Bruder Johannes den Schoder Comthur und die Brüder des deutschen Hauses zu Ellingen den Zehnten aus drei Höfen zu Ellingen welcher aus der dortigen Pfarrei des Klosters genannt St. Gerien Pfarr gehört, an

1357. das deutsche Haus ab gegen den kleinen und grossen Zehnten in den Pfarreyen Husen und Hettingen, ferner den Zehnten zu Oberndorf und einige andere Zehnten aus einzelnan Aeckern zu Ellingen. G. an Sant Nycolai abent des hailigen Bischofes. (c. 2. S.)

5. Dec. Wulfinch von Goldekk erhält von Chunrat dem Mulpacher zwei Güter unterhalb Paumburg mit der Bedingung sie dem Siechenhause des Conventes zu Paumburg zu aignen. G. des nehsten Fritags nach St. Andreas Tag.

6. Dec. Erkenger von Rechenbarg Ritter übergiebt mit Einstimmung seiner Hauswirthin Christine und seines Bruders des Ritters Ulrich von Rechenberg dem Kloster Kaisheim eine Hube im Dorfe Westhain zu einem Seelgeräthe. G. an sant Nycles tag. (c. 2 S.)

10. Dec. Albrecht Forsche von Turnau, und Albrecht seines Bruders Sohn, überlassen eine Wiese und den Hopfengarten zu Geispach bei dem Anspen, die von ihm zu Lehen giengen, dem Heinrich Pfarrer zu Weismain als freies Eigenthum. G. an dem Mittwoch nach sankt Niklas Tag des Bischofs.

11. Dec. Dienst-Verschreibung des Pilnaher von Weternvelt an Bischof Nycolaus zu Regensburg. G. ze Werde des nächsten Pfinztag vor St. Luceintag. (c. S.)

" Katharina Wittwe Chunrats des Hochstetters verkauft mit ihren Kindern Mathis Syfrid und Elsbeth an das Kloster Kaysheim den Hof auf dem Auwege, gelegen zu Scheftale bei Nessunde um 98 Pfund Heller. Bürgen: Liutfried und Ulrich von Hochstetten, ihre Schwäger. Zeugen: Hartman der Ebner, Marquart von Höhstetten und Friedrich der Münsmaister, Bürger zu Werde. G. ze Werde an dem nehsten Donerstag vor Sant Lucientag. (c. S.)

12. Dec. Kuntz, Hanns, Volk, und Peter, Gebrüder von Lintwurme, Burger zu Wirtzburk, Cunrat seligen vom Lintwurm Söhne, verzichten vor Otto Byschof ze Wirtzburk, da er ze Gericht sazze im Hof ze Osternach, auf alle Recht und Ansprach die sie gen die geistlichen Frawen des Closters zer Himelpforten vmb die acht Morgen Winwahs gehabt hatten, die Fraw Mergart selige, ihre Mutter, demselben Closter geben hat. Zeugen: Heinrich Schenk von Rozzberk, Berchtoldt von Lynach, Heinrich Ecklin, und Engelhart Vende, Schultheizzen vnder den Brettern in Wirtzburk, Cunrat von Turne und Berhtolt Rahenswalt Ritter etc. G. ze Wirtzburk an dem Fritag vor Sant Lucyen tak aller nehst. (c. S.)

13. Dec. Frytz von Rotelse leistet dem Bischof Otto zu Wirzburg Verzicht auf seinen Anspruch an dem halben Theil des Zolls zu Iphoven und um alle andere Sache für anderthalbhundert Pfund Häller. G. an S. Lucien Tag.

17. Dec. Cunrad der Revter Bürger zu Regensburg gelobt den von Herrn Rüger dem Grafläubel ihm aufgegebenen Sal über das Haus und Hofstatt gelegen in Osterbuch bei S. Sebald für Andrä

1337. des Altmanns Sohn zu tragen und zu behalten vntz derselbe wieder von ihm gefordert wird. G. des Mitichens vor S. Thomas. (c. S.)

20. Dec. Arnolt der Judeman von Rorenvels, und Heinrich der Perger Vogt ze Grayspach, verkanfen dem bescheiden Manne Cunrad dem Jörgner Bürger ze Neuburk ihren Hof ze Rornvels um fünf und siebenzig Pfund Häller und fünf Schilling der Laugen. G. an S. Thomans Abend. (c. S.)

" Bruder Herbrant von Smehingen Landcomenthur in Franken, und Bruder Johann der Schoder Comenthur des Gotteshauses zu Ellingen und der Convent daselbst vertauschen an das Kloster Hailsprunn ihren Zehent von den Aeckern etc. die da gehören zu der Pfarr Rumlingen, für dessen Zehent von Aeckern die da gehören zur Pfarr Nördlingen, und geaht und geschatzet sind uf vierzehn Morgen Lützel miner und mehr. Zeugen: Einige Bürger von Nördlingen. G. an S. Thomas Abend. (c. 2. S.)

21. Dec. Heinrich und Johann Gebrüder die Truchsessen von Crusen verkaufen ihren Zehent zu Pirk gross und klein, für 118 Pfd. Häller den ehrsamen Mannen H. Carl dem Herrn zu Speinshart und Herrn Sybot Kucherer Bürger zu Amberg. Bürgen: H. Dietrich der Zudenroter Richter zu Turndorf, H. Arnold von Lasan der alte, H. Heinrich der Ratzperc von alten Crusen. G. an S. Themas Tag. (c. S.)

" Hans der Hayder bekennt von Frau Elspet Abtissin zu Niedermünster vier Pfd. regensb. Pfge. erhalten zu haben, an vier und zwanzig Pfg. die sie ihm selb zu einer Bestätigung christlichen Glaubens und zu einer Hilf in die Tauf gab. Siegler: H. Heinrich von dem Stain Dechant ze dem Dom zu Eichstätt. G. an S. Thomas Tag. (c. S.)

" Hainrich der Ramsperger Pfleger zu Parchstein bekennt dass Abt Johannes von Waldsassen auf ein Jahr lang die Kloster Güter und Leute zu Pernawe, Hohentann und Grizpach seinem Schirm anvertrauet habe, damit er sie mit Beihülfe Herzogs Heinrich von Bayern beschütze; mit den Pfarr-Gütern und mit Gerichssachen soll er jedoch nichts zu schaffen haben. Mitsiegler: Herzog Hainrich von Nider-Bayrn. G. an sant Thomastac des zwelfpoten. (c. 2. S.)

22. Dec. Graf Hans von Hals bestätiget dem Kloster Alderspach fünfzig Pfund regensb. Pfge. auf einem Zehent den die Wenger von ihm zu Lehen gehabt, zu Walxing, Chriegstorf, Vogelare und Maierhofen. Zeugen: Die ehrbaren Layen, Herr Albrecht der jung Stal, Herr Wernhart Nudmansperger. G. des nächsten Tags nach S. Thomas Tag. (c. S.)

23. Dec. Albrecht und Ott Herzoge zu Oesterreich nehmen die Bürger von Regensburg vom nächsten St. Georgentag an während sechs Jahre in Schutz und Schirm, mit Leib und Gut, zu Wasser und zu Lande. G. ze Wienn des Eritags vor Weihnachten. (c. 2. S.)

1337. 24. Dec.	Graf Golzo von Fürsenberch quittirt Herzog Otten zu Oesterreich für 62 Pfund Wien. Pfenning um ein Ross. G. zu Wien an dem Weinacht Abent. (c. S.)
31. Dec.	Rudolf Marschalk zu Pappenheim theilt mit der Aebtissin Margarethe und dem Kloster zu Newnburch die Kinder des verstorbenen Marquarts von Hölenpach. G. an dem Ebenweich Abent. (c. S.)
S. die.	Wolfram Schenk von Rozzeberg, Custos des Stifts zu Wirzburg, Heinrich Schenk Ritter von Rozzeberg sein Bruder, und Berthold des vorbenannten Heinrichs Sun verkaufen dem Bischofe Otto von Wirzburg das Dorf Gademe bei Güntersleben mit allen Eingehörungen und Zuständigkeiten um zweyhundert und vier und fünfzig Pfund Häller. G. zu Wirzburg. (c. 2 S.)

1338.

1338. 3. Jan. Otto episcopus Herbipolensis decimam vini oppidi Ipfhoven a Gotfrido et Leupoldo de Speckfelt armigeris sibi resignatam, capitulo ecclesiae suae pro vineto dicto en dem Kessel, vineto dicto Hubing, vineto dicto Stadil, et omnibus bonis in villa Grassultz et eiusdem villae marchia a praefatis armigeris titulo feudali receptis appropriat. D. sabbatho post circumcisionem domini. (c. S.)

4. Jan. Kaiser Ludwig nimmt das Kloster Ebrach in seinen Schutz und setzt ihm zu Schirmern den Abt zu Fulda, den Burggrafen Johann von Nürnberg, Luzen von Hohenloch, und Conraden von Schlüsselfeld. G. zu München am Sonntag vor dem Obristen.

7. Jan. Rudolphus Bettelmann de Brossoltzheim armiger monasterio S. Stephani annuum canonem trium maldrorum siliginis de bonis in Neusetz solvendum pro precio tredecim librarum hallensium cum dimidia vendit. Actum in crastino Epiphaniae. (c. S.)

8. Jan. Ott der Müller von Haimpuch stellt dem Bruder Heinrich von Lewenstain, Comthur des deutschen Hauses zu St. Egidi zu Regensburg, die ihm verliehene Müle zu Haimpuch gegen eine Abfindungssumme von 7 Pfund Regensb. Pfennig zurück. Siegler: Herr Friedrich der Schafpek, Richter zu Haimbuch. G. an des heiligen sand Erhartes tag. (c. S.)

9. Jan. Jutta relicta Fritzonis Virnkorn civis Herbipolensis cum liberis suis vendit priori et conventui fratrum S. Mariae de monte Carmelo Herbipoli curiam zum Kuchenmeister ibidem pro

1338. precio octingentarum quadraginta librarum hallensium, capellam et jus patronatus hujus capellae ad praedictam curiam pertinentis fratribus Carmelitis sub obligatione perpetuam missam quotidiam ibidem celebrandi donans. Datum feria sexta post epiphaniam domini. (c. S.)

9. Jan. Johann von Heitingsfeld erklärt die zwanzig Malter Habergilt die ihm Bischof Otto von Würzburg auf des Stiftes Hof zu Herrnz bei Kobolzheim für fünf Pfund Heller eingesetzt, und die er bisher vom Stift zu Burghut gehabt hat, wieder lösbar. G. an dem nehsten Freitag nach dem Obersten. (c. S.)

13. Jan. Margaretha Hausfrau des Rudolph Vetzer und ihre Söhne Hans, Ruf und Wilhalm verzichten auf die Besitzungen zu Aufhusen, welche Rudolph Vetzer an seinen Bruder Ulrich verkauft hat. Mitsiegler: Hans, Rudolf, Sitz von Berenstat Margarethens Vetter, und Herwig von Sulmettingen ihr Schwestersohn. G. acht Tag nach dem Obernsten Tag. (c. 5. S.)

" Donaldi abbatis monasterii St. Egidii in Nuremberg appellatio ad sedem apostolicam contra episcopum Eistettensem ob immoderatam exactionem steurarum a vicariis in Dwobach et Katzwang postulatarum. D. in octavo epiphaniae dom.

" H. von Waldenfels Ritter verpfändet seinen Zehent zu Sibelsdorf an seinen Vetter Hans und seines Bruders Albrechts Erben für 60 Pfd. Heller. G. an dem achten Tag nach dem obersten Tag.

17. Jan. Der römische Kaiser Ludwig begibt sich aller seiner Ansprüche auf die zwey Dörfer Bruglachen in Rainer-Amt und Hennenwidach in Niwnburger-Amt mit den zwey an der Schuter liegenden Mühlen zu Gunsten Heinrichs von Gumpenberg dem sie von seinen Altvordern angeerbt sind. Sollten die genannten Dörfer und Mühlen in die Saalbücher eingeschrieben seyn, so sollen sie daraus getilgt werden. Geben zu München des Samptztags vor Sand Agnesen tag in dem viervndzweinzigsten jar vnsers Richs vnd in dem zehenden des Keisertums. (c. S.)

" Heinrich Herzog in Bayern thut den Brüdern des Klosters Alderspach die Gnade dass sie auf jeder Schrann Frag, Urtel, und alle Recht haben sollten die ein jeglich Lay hat; auch dass sie, ob sie einen schädlichen Mann fangen wollten, und ihn, wenn er sich nicht fangen liesse slagen, desshalb unentgolten und unangesprochen bleiben sollten. G. zu Purhausen an S. Antoni tag. (c. S.) M. B. V. 425.

" Derselbe thut dem nämlichen Kl. die Gnade dass es Klägern um Eigen und Lehen nirgend Recht thun soll, dann vor ihm, seinem Hofmeister, oder in seiner Stadt zu Landau. G. zu Purchausen an S. Antoni Tag. (c. S.)

18. Jan. Chunrad, Gebhard und Eberhard die Menchovär senden den ihrem Herrn von Hals lehenbaren Hof zu Hayuding an Friderich von Achtorf auf. G. Suntags vor St. Sebastians tag.

1338. Theodericus dictus Fliger senior miles, consentientibus Theoderico fratre suo, et Theoderico
21. Jan. filio Johannis patrui sui Flieger de Breitbach, bona sua dicta Husemannsrode ab Heinrico dicto Schreke resignata, monasterio in Frauenroda appropriat. Testes: Cunradus abbas in Billithusen, Heinricus de Lirheim conversus ibidem, Gebeno de Rugeheim armiger, Heinricus dictus von dem Einotsch. D. S. Agnetis virg. (c. S.)

" Nachmann der Jude aus dem Spilhof zu Regensburg, weiland Jacobs des Juden von München Sohn, verbindet sich vor Bürgermeister und Rath der Stadt Regensburg, vor den nächsten Pfingsten ihr Bürger zu werden, auch mit ihren Bürgern den Juden zu Regensburg fürbas zu steuern als andere thun; setzet auch dem Rath und Bürgermeister zu Regensburg 200 Pfund Rgsb. Pfg. ze Pfand, und einantwortet ihnen um dieselben Pfenninge die grosse Handveste über das Geld von Freysing auf 1145 Pfd. Pfg lautend. Siegler: Herr Karlein der Haller, Judenrichter zu Regensburg, Herr Berchtold der Ergoltspech, Bürgermeister daselb. G. an sant Agnesen Tag. (c. S.)

22. Jan. Friedrich der Awer von Prennberg beurkundet, dass Ulrich von Teispach und die Menchover die zwei Höfe zu Hayndiug und zu Wizzing, die ihm von diesen gestanden, und welche er seinem Schwager dem Haidawer zu seiner Schwester Heirathgut gegeben, von diesem gelöst haben. G. des nachsten Pfintztags vor sand Paulstag als er bechert ward. (c. S.)

" Margaretha Gräfin von Tüwingen, genannt die Schoererin, verzichtet auf des Reiches Strazze mit Bewilligung ihres Ehewirths Cunrads Grafen von Tüwingen, genannt der Schoerer, auf allen Nachlass ihres Vaters Hermann des Spaet von Faimingen, unter folgenden Bedingungen: Ihr Vater weist ihr die Summe von 1137½ Pfund Pfenningen auf die Burg Valchenstein an, so dass sie nach seinem Ableben selbe als Unterpfand erhält; erhält ihr Vater noch männliche Erben, so ist diese Uebereinkunft ungültig; stirbt er aber ohne männliche Erben, so bleibt sie im Genusse der Burg bis ihre Geschwister und ihres verstorbenen Bruders Fridrich Kinder selbe um obige Summe an sich lösen. Mitsiegler: ihr Gemahl Graf Conrad von Tüwingen, und ihr Oheim Graf Berthold von Grayspach und Marstetten, genannt von Nyffen. G. Ulme an sant Vicencientag. (c. 3. S.)

" Osanne die Truchsässin von Kullental verzichtet mit Wissen und Willen ihres Gemahles Syfrieds des Truchsäsen von Kulental auf alle die Güter die ihr Vater Herman der Späte von Famingen nach seinem Tode hat, da er ihr für diese Verzichtleistung vermacht und verschaffet hat 1100 Pfund Haller die sie und ihre Erben haben und erben sollen nach seinem Tod auf seiner Burg zu Valkenstein, die er ihr darum eingesetzt hat; im Falle er aber einen ehelichen Sohn bekämme, so sollte dieser Vertrag wieder kraftlos seyn; erhalte er aber nur Töchter, so soll er Rechtskraft haben; auch gestattet sie ihrem Vater die Burg verkaufen oder versetzen zu dürfen wenn ihn Ehehaftnot anginge. Mitsiegler: ihr Oheim Graf Berthold von Grayspach. G. zu Ulme an sant Vincencientag. (c. 3. S.)

1338. 22. Jan. Henricus senior comes de Hennenberg donat capitulo ecclesiae Haugensis quandam decimam in confiniis civitatis Schweinfurt sitam, annuatim circiter viginti maldra frumenti valentem, ab Henrico episcopo Eistettensi in recompensationem villam Suntheim in feudum acceptans. Actum in die Vincentii Martyris.

25. Jan. Cunrad der Wolfersdorfer giebt Eberhard dem Guntersdorfer eine Hube zu Balzingen zu rechtem Eigen. Mitsiegler: Ott der Wolfersdorfer. G. an sant Paulstag als er bechert wart. (c. S.)

29. Jan. Albrecht von Haidaw bekennt dass Chunrat der Memchover den Hof zu Heinding und den zu Wizzing, die ihm von Friedrich von Aw seinem Swager zu Heurathgut für 65 Pfd. Regsb. Pfg. eingeantwortetet wurden, gelöst habe. G. des nächsten Pfiutztags nach sand Paulstag als er bechert war. (c. S.)

3. Febr. Cunradus de Roteubur armiger monasterio Sti. Stephani Herbipoli vendit curiam in villa Verspach; agrum vineti in loco dicto auf der Klingen; viginti octo jugera agrorum sita in monte dicto Grinberg; decem et septem jugera agrorum sita ante Lintech; jugerum prati et duo jugera sita in der obern Au; duos agros in monte dicto Krauenberg; jugerum dimidium agri campestris in monte Kurnerberg; duos agros in loco dicto an der Steingruben; sex agros sitos über dem Frohnholz; sexaginta jugera cum dimidio jugero in der Wolfklingen; sexaginta jugera agrorum in loco dicto Wethelrech; tria jugera agri in loco dicto die Burgklinge; tres partes domus cum horto prope curiam supradictam; domum prope ipsam curiam sitam; unam aream in villa Verspach; et unum vinetum et quatuor jugera agri campestris in monte dicto Kurenberg. D. in crastino purificationis St. Mariae.

„ Chunrat, Gebhart und Eb. die Memchovär verkaufen ihren Hof zu Haynding bei der Kirchen, der Lehen ist vom Grafen Johann vom Hals, an Chunrat den Frumolt Bürger zu Regensburg der denselben mit Einwilligung des Grafen dem Gotteshause zu Haynding vermacht. Bürgen: Ihr Bruder Nycla der Memchovär Chorherr ze Altenchapelle. G. an sand Blasii tag. (c. 4. S.)

4. Febr. Frau Guta etwann Friedrich Flohbergers sel. Wirthin, Bürgerin zu Bopfingen, Johan Chorherr zu Feuchtwang und Friedrich ihre Söhne geben dem Kloster Halsbrunn ihr von dem Raiben von Vtzlingen erkauftes Wiesmat zu Vtzlingen für vier Pfd. jährl. Gült, und dazu siebzehn Pfd. Häller. G. an der Mittwochen nach unser Frauentag ze Kerzwihe. (c. S.)

5. Febr. Friedrich von Achtorf verheisst Kunrad dem Frumolt und dessen Oheim Conrad dem Engelmar die Eignung des dem Herrn von Halls lehenbaren Hofes zu Haynding auszuwirken. D. in die Agathe.

„ Cunrad Suraker ein Burgmann zu Klingenberc gelobt dem Stifte Wirtzburg den Wyler zu

1338. Batchenbrunn, den ihm der Bischof Otto von Wirtzburg für den in dessen Dienst erlittenen Schaden von 200 Pfd. eingesetzt hat, wieder zu lösen zu geben. G. an dem Donerstag nach unser Frauentag der Lichtmesse. (c. S.)

5. Febr. Die Schöphen nnd die Gemeiu der Burger von der Freinstat sagen das Kloster Seligenporten der jährl. Steuer von zwei Pfd. Gelds aus zwei Häusern zu Freinstadt ledig dieweil es dieses Geld nicht verkauft. G. an S. Agathen Tag. (c. S.)

6. Febr. Heinrich der Ettenstaetaer von Haymhof und seine Hausfrau Elspet verkaufen an das Kloster Pülnhoven ihr Gut zu Wysflek im Gericht Velburg welches sie vom Herzogthum Bayern zu Lehen trugen, mit Genehmigung Kaisers Ludwig als freies Eigen. G. dez nächsten Freytages nach unser Frann tag ze Lyechtmess. (c. S.)

7. Febr. Heinrich der jung von Sweningen verkauft an das Spital zu dem hl. Geist zu Memingen, um neunzig Pfund Haller, die ihm von Cunrad Motzen angeerbten zwei Theile des Prothusses an dem Markt zu Memingen. G. an dem nächsten Samstag nach unser Frauen Tag ze Lichtmesse.

» Revers Rudolphs und Conrads von Bulzingsleben über die von dem Erzbischofe Heinrich von Mainz denselben für hundert drey und neunzig Mark Silbers verpfändete Burg und Stadt Irefurt gegen zugestattende Wiederlosung. G. Samstags nach St. Agathentag. (c. 2 S.)

8. Febr. Heinrich, Johann, nnd Hermann Brüder von Schweinsberg genannt Löwenstein Ritter, und Werner von Westerburg Herrn zu Löwenstein, öfnen dem Erzbischof Heinrich und dem Erzstifte Mainz ihre Burgen und werden als Diener des Erzstifts angenommen. G. an dem Suntag nach unser Frauentag Purificationis.

10. Febr. Herzog Hainreich in Bayern verlegt den chirchtag und Jahrmarkt so bisher in Obernaltach war mit des Abts Gunst nach Bogen auf Kreuz Erfindungs Tag mit freyem Geleit auf fünf Tage. Geb. zu Landau an S. Scolastica tag.

11. Febr. Hainz Sohn des Herrn Johannes von Bernhusen verkauft seinem Bruder Wolf von Bernhusen und dem Jehannes von Wilperg Bürger zu Esselingen die Vogtey zu Harthusen mit Zubehör, und das Habergeld zu Ober-Sichalmmingen um 70 Pfund Heller. Mitsiegler: sein Vetter Wolf von Rudenberg, und sein Bruder Johannes, wenn er wieder zu Lande kommt. G. ze Esslingen an dem dritten tage vor sant Valentinstage. (c. 2 S.)

14. Febr. Chunrat der Ebenhauser von Nerting and seine Hansfrau Katherin verkaufen ihren Hof zu Tegernbach, genannt der Enthof, nebst der dazu gehörigen Holzmark dem Stift Ilmmünster um 37 Pfund guter Haller Pfenning, und setzen zu Bürgen Herrn Winharten von Vaeulenpach,

1338. Hr. Heinrich von Ebenhausen seinen Bruder, Herrn Albrecht den Stevbangel, und Albrecht von Rorbach. G. an sand Valteins tag.

14. Febr. Engelhardus dictus Münster castrensis in Aschach, et Lutgardis uxor sua monasterio in Frauenrode quosdam proventus annuos de curia in Wasserlosen tam in pecunia, quam in ovis, caseis, pullis et ventre agnino consistentes, pro precio decem et octo librarum hallensium vendunt. Datum in die beati Valentini. (c. 2 S.)

15. Febr. Heinricus dictus Schreke residens in villa Boppenrode coadunata manu Hedwigis uxoris suae et consensu Johannis filii sui, de bonis sitis in Husemansrode mere propriis, quae hactenus habuit communia cum bonis situatis in eadem marchia Husemansrode, pertinentibus ad coenobium Frowenrode — partem suam cum omnibus juribus abbatissae et conventui dicti monasterii vendit. Datum in crastino Valentini martyris.

1. Mart. Bernhard der Gunzinger, der Herrn von Aldersbach Wirth in ihrem Haus zu Passaw verkauft dem Abt Christan und der Sammung ze Aldersbach einen Hof geheissen der Perchhof und leistet dafür Gewähr mit seinem Zehent zu Holerbach. G. an dem weissen Suntag in der Vasten.

„ Heinrich Herzog in Bayern giebt dem Ulrich von Harthausen und dessen Eidam seinem Valchnär, für die dreissig Pfd. Regensb. Pfge. welche sie auf dem, von ihm Läutwein dem Rayner gegebenen Hof zu Rinchaim haben, zu einer Wiederlegung und auf einen Widerkauf drei Pfd. regensb. Pfge. jährl. Gult auf den Gütern ze Laulstorf, von dem Hof ze Puch, und von einer vogtbaren Hub ze Alburch. G. ze Landshut an dem weizzen Sonntag. (c. S.)

2. Mart. Menwart der Frikche, Engeldrut seine Hausfrau, und seine Geschwister Peter und Anna verkaufen dem deutschen Hause zu Ellingen einen Hof zu Tiuffenbach, sammt einer Hofstatt und der Hirtschaft daselbt mit allem Zubehör und mit dem Gericht um 214½ Pfd. Heller als freies Eigen. Bürgen: Herr Ulrich der Schenk genannt von Gyren Amman zu Wizzenburch, Herr Eberhart von Stoppfenhain, Herr Brunn der Amman von der Lepfenburg Ritter, Hilprand der Vogt ze Stoppfenhain, und Johannes der Chropf gesessen zu Flüglingen. G. an dem nähsten Mantag nach dem Wizzensunnentach. (c. 6. S.)

5. Mart. Revers des Erzbischofs Heinrich von Mainz, dass er dem Schuldheisen Egeno von Miltenberg nach gepflogener Abrechnung noch 154 Pfund 12 Schilling Häller schuldig verbleibe, welche nächstens von dem Zoll zu Miltenberg zu bezahlen seyen. Geben Donnerstags nach Invocavit.

6. Mart. Walther von Gnetstat genannt, erhält von dem Bischof Otto zu Würzburg für hundert und dreissig Pfund Haller die ihm dieser für erlittenen Schaden in des Stifts Diensten schuldig geworden, auf Wiederlosung zwei Höfe wovon der eine zu Herenzheim, der andere zu Vrhusen

1338. gelegen, und gelobt sofort auf diesen so lang er sie inehat, kein ungewöhnlich Bet zu setzen, noch die bestimmte Gült davon zu steigern. G. nach dem nehsten Frytag nach dem wyssen Suntag in der Vasten. (c. S.)

8. Mart. Heinrich Bischof von Eichstädt erklärt auf die von Seite Hermans von Fibritzhofen gegen den Abt Heinrich von Plankstetten gestellte Klage rücksichtlich eines vom Letztern ihm entzogenen eigenen Mannes, dass weil der Kläger auf die von den zu Gericht sitzenden Rittern vorgeschlagene Weise sein Recht nicht erhärtet habe, genannter Mann dem Kloster verbleiben solle. G. ze Paerching an dem Suntag vor Sand Gregörgen tag in der vasten.

12. Mart. Heinrich Bischof zu Augspurch bestätigt die Pfründe die ein ewiger Pfarrer zu Radegunt Medelingen haben soll, nämlich jährlich 20 Mlt. Korn Gienger Mass, 5 Mlt. Kern, 5 M. Roggen, 5 M. Haber, 5 M. Gersten, 1 Fuder Heu, 1 Fud. Stroh, 12 Fud. Holz, und den Kleinzehent aus des Bruckmairshof. G. an S. Gregorientag.

„ Chunrat der Aygelchouaer, Pflegaer in der Obern Vestt ze Stauff, vertauscht an Herrn Bischof Nycla ze Regenspurch seinen Baumgarten, weiland Vlrich dem Teyspechn gehörig und bei des Bischofs Veste zu Tyspach gelegen, gegen die in der Hofmarkt Pylsting liegenden und Vberwirdel genannten Aecker, in der Art dass obiger Garten dem Bischofe vön nun an als ein ledigs Aygen gehören, Chunrat aber obige Aecker zu einem rechten Lehen inne haben soll. G. an Sand Gregorien tach. (c. S.)

„ Ottonis Horandi, Wernheri de Amerbach, Rudgieri de Bechelingen, Wytichonis de Byschofesheim, Friderici de Herbersleyben, et Heinrici de Heilprun canonicorum novi monasterii Herbipolensis literae super taxatione, ordinatione, divisione, et locatione oblagiorum et bonorum in Vasprinden, Cellingen, Igensheim, Butest, Steten, Elpensheim, Rietheim, Retersheim, Birkenuelt, Telheim, Sumerahusen, Sumeringen, Grimberg, Steinbach et Bernsvelden. D. in die beati Gregory papae.

14. Mart. Haimeran der Haslanger von Gräut bescheinigt dem Cunrad Priumaister Priester zu Fürstenfeld die Ausantwortung der Briefe welche seine Mutter selig demselben gab. G. an dem nächsten Samstag vor S. Gertraud Tag. (c. S.)

„ Chunrat Mair, Sohn des auf dem Pettendorfer Hof zu Laichling gesessenen Chunrats verzichtet gegen das Kloster Pettendorf um drei Pfund Reg. Pf. auf den genannten Hof. Siegler: Herr Lienhart von Otmaring Richter zu Haidaw. G. dez nechsten sampztages vor Oculj. (c. S.)

19. Mart. Kuno dictus de Seckach et Husa conjuges, Fridericus et Henricus fratres Husae praedictae in villa Schüpf residentes vendunt capitulo ecclesiae Novimonssterii Herbipoli annuos proventus quatuor maldrorum siliginis de media curia in Wolckshausen persolvendos pro precio viginti

1338. duarum librarum hallensium. Sigillatores: Gotfridus de Sassenfluhr, et Henricus de Rietheim milites. D. feria quinta ante Dominicam Laetare.

21. Mart. Graf Brene von Kirchberg und Wilhelm und Konrad seine Söhne verkaufen an ihren Oheim Conrad Grafen von Weissenhorn, Grafen Bertholds von Nyfen Sohn, das Niowehus an dem Tiet gelegen mit allen hiezu gehörigen Leuten und mit dem Kirchensatze zu Holzheim, zu Vinningen und zu Ufheim, nebst den Lehenschaften und Rechten die zu diesen drei Kirchen gehören für 2000 Pfd. Haller. G. zu Ulm an dem nächsten Samstag vor Mitterfasten.

" Hans der Frawenberger von Prunne verkauft an Herrn Friedrich den Mautner zu Purchausen den Hof datz Zagel, den Hof datz Varichach, mehrere Höfe zu Poebing, und einen Hof zu Niedercheim. Mitsiegler: Sein Bruder Herr Seyfried der Frawenberger von dem Hag. G. an dem nächsten Sampztag vor unser frawentag zu der Chündung.

22. Mart. H. Heinrich Winzers des Wachtmeisters Sohn zu Regensburg überlässt seiner Stiefmutter Offmey lebenslänglich den Nutzen aus dem Bühlhof zu Salhaupt den er von dem Lehensherrn Graf Hannsen von Hals empfangen. G. Sonntags zu Mittervasten.

" Heinrich der Lochnaer und Chunigunt seine eheliche Wirthinne und Ulrich von Gotomshofen verkaufen Frau Perchten der Truchsezzin von Ekhenmul in ihres Herrn Hand Schenk Ludwigs von Reicheneck den Hof zu Chuchen, und geben dagegen diesem ihren Hof zu Viehtreich auf. Siegler: Herr Conrad der Türriagl von Eschnwanch, ihr Oheim Herr Dietrich der Spitz beide Ritter. G. zu Mitterfasten. (c. 3. S.)

24. Mart. Kraft von Hohenloch verspricht dem Bischofe Otto von Wirzburg seine Beihülfe gegen die Feinde des Hochstifts, nur nicht gegen den Kaiser Ludwig und das Reich. G. an dem Dinstag nach Mitfasten. (c. S.)

" Heinrich Herzog in Bayrn gebietet seinen Amtleuten dem Kloster Adersbach alle Rechte die es von seinen Vorvodern und von ihm hat unzerbrochen zu behalten, insbesondere dass alle auf dessen Urber gesessenen Leute allein demselben dienen und warten sollen; dass man weder hinz dessen Leuten noch Guten richte, an allein drei Sachen die an den Tod gehen; dass er selber verhören wolle was das Gotteshaus angehört oder angeht; Ansprüchen um Gült aber soll es vor seiner Meisterschaft d. i. vor dem Abt von Ebrach antwurten; entstünde in dem Gotteshaus ein Unfug, also dass Todtschläg oder Wunden darin geschähen oder anderlei Leid einem da wiederführe, das soll dasselbe an nichten entgelten, weder an Pfandung seines Viehs noch an seinem Gut, wann um geschehenen Schaden in demselben Gotteshaus Niemand hören und richten soll, als er selber; dass das Gotteshaus weder an Leuten noch Guten mit Herbergen, Nachtselden, Futter, Fuhrsu beschwert werde; dass dasselbe für dasjenige was es selbst brauche, zu Wasser und Land, Zoll- Maut- und Ungelt fray sein soll. G. za Purchausen des nächsten Tag vor unsar Frauen-Tag in der Vasten. (c. S.) M. B. V. 426.

1338. 24. Mart. Alheit die Abtissin zu Obermünster und das Convent eignen Herrn Sweiker von Otmaring ihrem Kammerer für seine treuen Dienste anderthalb Huben gelegen zu Wissensing, die er bisher zu Lehen gehabt hat. G. des nächsten Ertages vor unser Frauen Tag in der Fasten. (c. S.)

25. Mart. Heinrich von Staindorf erklärt dass er auf die Hube zu Staindorf, deren Stiftzeit abgelaufen, gegen das Kloster S. Nicola keine Ansprache um das darauf gethane Zimmer noch um andere Sach erheben wolle. G. an Unser Frauen Tag in der Fasten. (c. S.)

" Ruprecht Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern gelobt dem Erzbischof Heinrich von Mainz die Zwingenberger Hintersassen wider dessen Willen nicht in Schutz nehmen zu wollen. G. zu Ladenburg Mittwochs nach Laetare.

26. Mart. Johannes Bohemiae rex ac Lucemburgensis comes trecentos sexagenas grossos denarios Pragensium quibus abbas et conventus monasterii Waldsassensis ipsi fuerunt obligati, se accepisse declarat. D. in Aldyner in crastino annunciationis beate Marie virginis. (c. S.)

" Officialis curiae Herbipolensis confirmat donationem quorundam censuum monasterio Coeliportensi de bonis in vico doleatorum Herbipoli, et de bonis in Höchheim ad S. Vitum a relicta Thomae de Kranach factam. D. feria quinta post dominicam Leetare. (c. S.)

27. Mart. Heinrich Treiber Chorherr zu St. Andre in Freysing entsagt allen Anspüchen auf den Weingarten zu Gransdorf bei Chelheim, welchen Bischof Gotfried von Freising dem Kloster Pülnhoven schenkte und Bischof Chunrad demselben bestätigte. Mitsiegler: Herr Nycolaus Propst zu Münster, seines Herrn Herztogs Heinrich Obrister Schreiber, und Maister Heinrich Pfarrer zu Lentshut. G. an sand Ruprechtstag, als er erhaben ward. (c. 3. S.)

30. Mart. Seitz des Gerhards Sohn Pfister, und Frawe Kathen seine eliche wirthin bekennen von dem Stifte St. Jacob ein Haus und die Hofstat an dem Sande zu Bamberg zu rechter Erbschaft bekommen zu haben, gegen Entrichtung eines jährlichen Zinses von 1 Pfund Pfennig gewöhnlicher Bamberger Münze. Zeugen: Heinrich von Liebsberg Schultheiss, Engelhardt Brunwart, Kamermeister. G. an dem Montag nach Judica.

" Ludwig römischer Keiser bestätigt dem Bischof Gerhard von Spir die Vogtey und den Schirm über das Kloster und das Dorf Otenheim, welche er mit seiner Genehmigung von dem vesten Manne Albrecht dem Hofwart von Kirhain, dem er sie um 1000 Pfund Heller versetzt hatte, an sich gelösst hat. So lange der Bischof lebt, soll von Seite des Reichs keine Wiederlosung Statt finden. G. an dem nehsten Montag nach Judica. (Sine loco.) (c. S.)

2. April. Hector der Lichtenberger bekennt dass ihm Bischof Nycla von Regensburg all die Lehen

1338. die sein Sweher Purcart der Reysacher inne gehabt auf seinen Leib verliehen habe, nämlich zwen Näunräutzehend, einen zu Viehausen gelegen in der Pfarr zu Eysprun, und den andern in der Pfarr zu Hohenschampach, und verspricht ihm dafür zu dienen selbander mit ganzen Wappen, mit zwei Panzerärn und zwei Pferden. G. zu Werd des nächsten Pfinztags vor dem Palmtag. (c. S.) Ried p. 845.

4. April. Cunrat von Lechsperch Ritter verschreibt mit Zustimmung seines Sohnes Ruprecht, seiner Ehewirthin Iten auf seine Güter im Dorfe Lengivelt 100 Pfund augsb. Pf. zur Heimsteuer, und 30 Pfund Pf. für Morgengabe. Mitsiegler: Herr Walther der Wolfsattel, Cunrad der Wolfsatel von Liebentann dessen Bruder, Bertlin von Waul, Herman von Waul dessen Vetter, Rapoto der alte von Burun. G. an sant Ambrosien Tag.

" Bruder Heinrich von Lewenstain Comthur des deutschen Hauses St. Giligen zu Regensburg verleiht Otto dem Müller zu Haimpuch die Müle daselbst auf drey Jahre. Siegler: Herr Hanns der Teuchlinger. G. an dem Palm abent. (c. S.)

" Albrecht Förchze der ältere und der jüngere geben ihren Acker und ihr Gereut mit dem Holze, das Hesselech genannt, dem Kunrad Vezzelnreuter zu Vezzelndorf mit der Bedingung, den 16 Stuhlbrüdern zu Bamberg jährlich 10 Schillinge Haller zu verabreichen. G. zu Turnawe am St. Ambrosien Tage des heiligen Pischoffes.

6. April. Herzog Heinrich in Bayern schenkt dem Kloster Niederaltach wegen der von seinen Leuten erhobenen grossen Steur zur Ergetzung 300 Pfund Reg. Pfg. G. zu Landshut am Palmtag.

" Gerlach Knebil Ritter bewilligt dass sein Vater der Vitzdom, Wernher Knebil, dem Grafen Georg von Veldenzen eine Rente von 20 Pfund Geldes für die empfangene Summe von 200 Pfund Heller aus seinen eigenen Gütern ausscheide, welche sie sodann als beständige Lehenmänner des Grafen zu besitzen haben. D. ipso die Palmarum.

14. April. Die Abtissin und das Convent des Klosters Himmelpforten vererben die Mühle zu Greussen an den Ritter Apel Truchsess von Rosseberg für die jährliche Entrichtung von vier Malter Korns, und vier Martinshühnern. G. an dem Dinstage nach dem Ostertage. (c. S.)

" Graf Albrecht von Hohenloch verschafft dem Kloster Seligenthal als Seelgeräth zwölf Pfund jährlicher Hällergült von seinen Gütern zu Korbe, Sentfeld, Sigelbach, Ruheimkein und zu Schwarza. G. an St. Tiburtii und Valerianitag. (c. S.)

19. April. Ulrich der Schade Ritter verkauft mit Bewilligung seines Bruders Friderich Schade dem Kloster Sulz eine Hube zu Nydern-Ampferauwe. G. am Sonntag nach Ostern.

1338. 20. April. Katharina Herrn Cunrats von Asch Wirtinn giebt dem Kloster Roggenburg alle die Rechte die sie an der Mühl und Mühlstatt ze Bibrach gehabt auf. Siegler: Wernher von Nordholz. G. ze Wissenhorn an dem nechsten Mentag vor S. Gerien Tag. (c. S.)

" Engeltrud Meinwarts des Frickchen zu Oettingen Hausfrau verkauft dem deutschen Hause zu Ellingen den Hof zu Tiuffenbach, die ihre rechte Morgengab und Heimsteuer von Seite ihres Hauswirthes ist, und giebt sie selben an offener strauzze dez Riches auf. Zeugen: Herr Gundolt ze Mundingen gesezzen Ritter, Ulin von Stainhain, Ulrich der Schüler etc. Siegler: Ulrich Abt zu Haidenhain und Meinwart Frikch. G. an dem nähsten Montag nach Quasimodogeniti. (c. 2. S.)

22. April. Heinrich von Sternberk Ritter erklärt für den Fall dass er keinen Sohn hinterlasse, oder Söhne die kein Erbeburkgut haben sollten oder wollten, das Burklehen mit dem Hus und der Kemnaten ob dem Tore ze Branberk und der Kelre darunter, dem Stifte Würzburg wieder ledig und los. G. an der nehsten Mittwochen vor Georientak. (c. S.)

" Heinrich von Reinstein Domherr und Landrichter zu Würzburg bezeugt dass Herold und Kuno von Versbach dem Spitale S. Ditrichs zu Würzburg von drei Morgen Weinberg im Nuwendorf gelegen jährlich ein Pfund Pfenninge reichen wollen. G. an dem Mitwochen acht Tage nach Ostern. (c. S.)

" Ludwig Herzog zu Tekke Kaiser Ludwigs Hofrichter fällt auf die Klage Johanns von Halwile Hauptmanns in Schwaben und Elsass (statt der Fürsten von Oesterreich), dass ihnen in Städten und Vesten Juden erschlagen worden die sie von Kaiser und Reich inne hatten den Ausspruch, dass die Thäter und Helfer den Herzogen von Oesterreich mit Leib und Gut verfallen seyn sollen. G. zu Colmar, Mitwoch vor S. Gregorien Tag.

23. April. Liebhard der Swarzensteiner verzichtet zu Gunsten des Klosters Windberg auf einen Hof zu Ravzing. Siegler: Herr Peter von Eck Vizthum zu Straubing. G. an S. Jorigen Abend. (c. S.)

" Agnes Herrn Otten des Wackchers Hausfrau, Herrn Fridrich des Stadellaters Tochter, bekennt dass Herr Vlrich der Sytawärer das von ihrem Vater ihr hinterlassene Gut verricht und gewert habe. Siegler: Herr Albrecht der Zant Schultheiss zu Regensburg, H. Bertold der Paulsärer, H. Ott der Haubler. G. an St. Jörgen-Abend. (c. S.)

" Offmey von Eyresburg und ihre Tochter Cunigund geben der Schwester Mechtild der Moosburgerin ihr Selhaus an dem Anger hinter des Abts von Tegernsee Haus zu München auf dem Garten gelegen, und nach deren Tod den Frauen von St. Clara an dem Anger zu München. G. des Pfinztags an S. Georii Abend. (c. S.)

24. April. Heinrich Friberg verkauft mit Rath und Gunst seines gnädigen Herrn H. Heinrichs von

1338. Rotenstain sein rechtes Eigen datz Breitenbrunen Herrn Cunrad von Wildenrod und H. Eberhard von Schönegg um fünf und sechzig Pfund Pfg. G. an S. Georgentag. (c. S.)

25. April. Irmgart die Pöllingerinne von Perichingen vermacht nach ihrem Tod dem Kloster Kastl ihren Hof zu Alpersberg der jährlich gelten soll 86 Metzen Getreid, 20 Käse und 2 Fastnacht Hühner. Siegler: H. Hainrich Abt zu Blankstetten, H. Heinrich von Pawlstorf. G. an S. Marcus Tag. (c. S.) Ib. XXIV, 379.

26. April. Herman von Awe verheisst die Kinder Ulrich des Strobel und Frau Gez der Goepterin mit der Aebtissin von Niunburch zu theilen. Siegler: H. Stephan der veste Ritter von Gumppenberg. G. an dem nähsten Suntag nach sant Marckstag dez Evangelisten.

28. April. Johann der Kärpf Ritter, und Margareth seine Wirthinn geben durch ihrer Seelen willen ihren eigenen Hof zu Almeringen an das Kloster St. Ulrich in Augsburg. Siegler: Johann der Kärpf und Johann der Kärpf Ritter, Arnoldi Sohn von Täsingen. Zeugen: Meister Sifrid der Gaulshover, Meister Wernher Schulmeister zu S. Ulrich, Arnold von Täsingen, Herrmann der Pflaundorfer der alt, Ulrich der Röhlinger Bürger ze Augsburg. G. an sant Vitalis Tag der Martyrer. Ib. XXII, 288.

30. April. Erhart der Gereuter verkauft seine eigenen Leute, nämlich die Hausfrau des Berhtoltz des Ludenhusers von Rot und deren Kinder an seinen gnädigen Herrn Hainrich von Sevelt. Mitsiegler: seine Vettern der Abt Wernher von Wessisprunnen, und Hainrich und Friedrich die Gerüter. G. an sant Walpurgen abent. (c. 3. S.)

1. Mai. Albrecht Bischof zu Passau leiht mit des Probsts und Convents von S. Nicola Gunst seinem Diener Meinhard dem Michelpechen die Vogtei auf zwei Gütern zu Pruk bei Estenaw für seinen einen Leib. Zeugen: Albrecht von Winchel Chorherr und Vizthum zu Passau, Meister Andrä, Andrä von Stadel. G. an S. Philipp und Jacobs Tag. (c. S.)

7. Mai. Ulrich Sate und seine Söhne Hanns und Ulrich geloben ihrem Herrn dem Vogte zu Weyde mit einem Viertheil ihres Hauses zum Erbrechtstein zu gewarten. Bürgen: Herman von Milm, Heinrich Raben. G. ame nechsten Dunnerstage nach dem Suntage als man singet Jubilate.

„ Weiknant von Aeusenhoven verkauft seinen eigenen Hof zu Ruprechtsried, an das Kloster Fürstenfeld um fünf und zwanzig Pfd. Pfge. Zeugen: Hainz Hiltprant Richter zu Pael, Engelschalk von Pleitmarswank. G. an dem nächsten Pfinztag nach des hl. Kreutz Tag als es funden war. (c. S.)

10. Mai. Johann der Löbel Bürger zu Regensburg verkauft seinem Oheim H. Läutwein dem Hiltprant seine eignen Häuser in der Achirstrasse und das Eck hinumb für die Kapelle und die Walchenstrasse zwischen den Häusern des Hiltprant. Mitsiegler: Herr Albrecht der Zant Schult-

1338. heiss, H. Ruger der Löbel, H. Cunrad dar Tundorfer, H. Vlrich der Gretzer etc. G. Suntags vor Pangretz. (c. 6 S.)

10. Mai. Vergleich zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Meinz, Berthold von Gleichenstein und Johann von Winziggerode Burgmannen zu Rüstenberg wegen des von dem Erzbischofe abzulösenden Hauses Horberg. G. zu Aschaffenburch am Sontag Cantate.

20. Mai. Apel von Lichtenstein und Elsbeth seine Tochter verkaufen dreizehn Morgen Wiesen, welche in das Vorwerk zu Burglauer gehören an Conrad von Kizzige um sechzig Pfund Häller unter dem Vorbehalt des Wiederkaufs. Siegler: Apel von Lichtenstein, Fritz von Herbilstadt, Jörg von Massbach und Apel Zölner. G. an dem Abend der Himmelfahrt unsres Herrn Jesu Christi. (c. 4 S.)

22. Mai. Bertold der Ergoltspech Bürgermeister, der Rath und die Gemein der Bürger zu Regensburg verjehen dass zwölf Bürger mit ihren Briefen unter sie gegangen sind, stät zu haben und zu vollführen swelich Pesserung ihnen aufgelegt und welche Sicherheit von ihnen verlangt würde. G. des Freitags vor Vrbans Tag. (c. S.)

23. Mai. Dienst-Verschreibung Seyfrit des Swephermanns an Bischof Nycolaus zu Regensburg. G. ze Werd des nächsten Samptztags vor sand Vrbanstag. (c. S.) Ried. p. 846.

24. Mai. Bruder Johannes Abt zu Waltsassen erklärt, dass Herr Ulreich von der Oede für das Seelenheil seiner Familienglieder auf den Fall seines Todes 13 Pfund Heller aus seinem Hofe zu Seukenreut an die Custorei des Klosters vermacht hat. Mitsiegler: Her Albreht der Angel, Bürger zu Eger. G. an dem nehsten Suntag nach unsers Herrn Auffahrt tac. (c 2 S.)

25. Mai. Seifried der Truchsess von Chüllental Ritter, und Frew Susanna seine Ewirtin verkaufen ihr Fischwasser, das Stänlweiler an der Tunaw an das Kloster Kaisheim um 40 Pfund Haller. Bürgen: Johann von Aehingen, Heinrich von Holzhaim Ritter, Chunrad der Uebelacker. G. an St. Urbans Tag.

" Diether von Seckach Edelknecht verkauft an das Kloster Seligenthal eine jährliche Gült auf seinem Gut zu Seckach für sechs Pfund Häller. Siegler: Eberhard von Rüd. G. an St. Urbans Tag. (c. S.)

" Heinrich Marschalk von Waltbach und seine Söhne Johann und Heinrich geloben dem Bischof Otto zu Würzburg zu dienen, ihm ihre Veste Walbach zu öffnen, und das Hochstift zu schirmen gegen Empfang von zweihundert Pfund Häller. G. an St. Urbans Tag. (c. S.)

" Heinrich Abt und die Sammung des Klosters Lauchheim bekennen von dem Grafen Otto von Orlamunde die Lehenschaft und den Kirchensatz der Pfarrey zu Rudolfstatt bekommen zu

1338. haben. Zeugen: Albrecht Dechant von Kulmnach, Albrecht von Redwitz. G. an dem nehsten Mantag nach unsers Herrn Aufferth Tag.

5. Juni. Kaisers Ludwig offner Geleitsbrief für Berchtold Ergoltspech den Bürgermeister und dessen Mitbürger welche die Stadt Regensburg in ihren Angelegenheiten zu ihm senden will. G. ze Franchenford des Fritags in der Pfingstwochen.

„ Heinrich der Smigadmer schenkt all sein Habe und Gut, sowohl Schuldforderungen als baares Geld zur Stiftung eines Altars und einer täglichen Messe dem Gotteshause Indersdorf; seinen Gürtel, sein beschlagenes Messer, und seine vingerlin giebt er dem Goldschmiede Riedrer zu Augsburg zur Verfertigung eines Kelchs, und sein Pferd und sein Gewand dem Propste des Stifts um selbe zu verkaufen. G. an St. Bonifacii Tag.

8. Juni. Benedictus papa renovat monasterii ad S. Heymeramum Ratisponae privilegia. D. Avinione Id. Junii, pontificatus anno quarto.

9. Juni. Gotfried von Hohenloch von Brunecke genannt, und seine Wirthin Margarethe stiften eine Kapelle auf ihrer Veste zu Reigelberg in der Pfarrey Sondershofen gelegen mit Bischofs Otto von Wirzburg Einwilligung. G. Dienstags vor st. Vitestag des heiligen Martyrers. (c. 3 S.)

„ Bruder Seifried Marschalk von Boxperch Huscommentheur ze Nürnberg und alle Brüder desselben deutschenHuses geloben dem Kloster Hailsbronn sich nachdem — über ihre Misshellung um Herpfrichers Bach, der zu dem Reichersteg in die Bibert fliesset ergangenen Schiedsspruch, dass der Bach in dem Flüssge und gange als er jezund fleuzzet und geht fürbas ewiglich fliezzen und gehen soll, und dass die von Halsprunn die Pibert auf ihrem Eigen höher oder nieder ziehen mögen, — genau zu halten. Schiedleute: Seyfried der Marschalk, Bruder Erkenger von Steten Pfleger zu Eschenbach, Bruder Friedrich von Parsberg Zinsmeister, Herr Friedrich von Prukberch Ritter, Hans von Leonrode der ältere, Herr Heinrich von Pirchenvels Ritter, Otto von Chippfenberch und Herr Aberdar der Ritter. Zeugen: Friedrich von Pirchenvels, Hans und Purkard von Wilhelmsdorf, Hans von Leonrode, Götz von Festenberch, Heinrich Steinberger. G. an dem Dienstag nach der Pfingstwoche. (c. S.)

11. Juni. Boppe Grefe von Hennemberg verzichtet auf die Ansprache die er zu dem Gotteshaus zu Würzburg bisher gehabt hat. G. an dem Donrstage vor Sent Vits-Tage allernechst.

12. Juni. Ott der Schambekch Bürger zu Regenspurch, Chunrat der Stirzaer von Gilstorf und seine Hausfrau Katrey, und Chunrat der Hohenhanser von Schambach und seine Hausfrau Gotstewer verzichten auf alle Ansprüche auf den Hof zu Puloch, welchen Herr Ulrich der Schambekch an das Kloster Puelnhofen verkauft hat. Mitsiegler: Herr Eberwein der Leutzenrieder Richter zu Chelhaym. Zeugen: Herr Ulrich der Chursenmeister zu Pulnhofen, Herr Heinrich der

1338. Turnstetter, Herr Ulreich von der Weiden. G. dez Freytages vor dez heiligen Herren sand Veytz Tag. (c. 2 S.)

13. Juni. Heinrich von Sternberk und Johans von Wenkein, Ritter, verpflichten sich zur Zurückgabe der vom Bischof Otte ze Wirtzburk um 1100 Pfund Heller erkauften Hofes ze Gochsheim, welcher jährlich 8 Malter Korn, 8 Malter Haber, 27 Schilling weniger 4 Pfennige gültet, sammt 2 Theilen Wein- und Kornzehent; sowie ein Drittel Zehents an Wein und Korn zu Obern- und Nidern-Vrheim. G. an dem nehsten Sampztak vor sant Vites tak. (c. 2 S.)

14. Juni. Benedictus papa decano ecclesiae Salzburgensis imperat, ut decimas, terras, et possessiones monasterii Sti Zenonis prope Hallis, per praepositos aliquibus laicis ad vitam, aliis ad non modicum tempus, et aliis perpetuo pro censu annuo concessas, in proprietatem praedictae ecclesiae, non obstantibus literis et instrumentis revocet. D. Avinione XV. Kal. Julii pontificatus anno quarto.

15. Juni. Peters Herrn Ulrichs Tochter von Meggenhausen, die weiland hatte Herrn Volkolt von Tanne, verkauft dem Kloster Seligenporten ihr eignes Gut zu Ofenpaure um sechzig Pfund Haller. Bürgen: Gunrad der Wartberger von Meggenhausen, Ulrich der Morsbeck von Meggenhausen. Siegler: Herr Hiltpold von Stein. G. an des hl. Herrn S. Veits Tag. (c. S.)

„ Ulrich von Peffenhausen, Chorherr zu Eichstädt, schenkt dem Convent zu Newburch einen Baumgarten und drei Hofstätten zu Putenprun und eine Hofstatt zu Hesenloch, mit dem Beding dass seine Muhme, Margareth die Perchoverin, Klosterfrau alldort den lebenslänglichen Genuss, nach ihrem Tode aber genanntes Stift gegen Abhaltung eines Jahrtages den Besitz davon haben soll; werden diese Bedingungen überfahren, so gehören genannte Güter dem Spital zu Ingolstat. G. an sant Veitz tag des Martrer. (c. 2 S.)

18. Juni. Hainrich der Tulbek Bürger von München verkauft an den Propst Chunrad von Undestorf einen Hof zu Alten-Rotpach, welchen er selbst von Herrn Heinrich dem Sällndorfer von Mosach erkaufte. Bürge: Sein Sohn Perchtold. Zeuge: Ulrich der Dachsperger des Propsten Diener. G. zu München des nächsten Pfintztags vor sant Johannes tack ze Sunwenden. (c. S.)

23. Juni. Der Pfalzgraf und Herzog Rudolf in Bayern vermacht und vererbt auf den Fall, dass er ohne männlichen Erben sterben sollte, seinen Vettern Kaiser Ludwigs Söhnen Ludwigen Markgrafen zu Brandenburg, Stephan, Ludwigen, Wilhelmen, und Albrechten, alle seine Leute, Güter und Zölle, besonders alle Vesten, Städte und Güter die er von Kaiser und Reich pfandweise besitzt, wofür der Kaiser seine (des Pfalzgrafen) Tochter setzen, besorgen, und berathen soll, wie er es mit seinen eigenen Töchtern gethan hat. G. zu Frankfurt, an St. Johanns Abend ze Sunnwenden.

„ Kaiser Ludwig bestätigt obige Uebereinkunft. G. zu Frankfurt an St. Johanns Abend der Sonnwende.

1338. 23. Juni. Graf Wilehalm, Grag Huk, und des letztern Bruder Graf Rudolf von Montfort geloben die nächsten zwey Jahre rücksichtlich des gemeinschaftlichen von ihrem Vettern Graf Huk von Bregentz ihnen angefallenen Erbes sich gütlich zu vertragen; wenn Irrungen entstehen so ist Lindow oder Ravensburg der Versammlungsort, und die Spruchmänner sind die Ritter Herr Ulrich, H. Fridrich, und H. Cunrad Gebrüder vom Ried, H. Heinrich von Rotenberg, und H. Conrad von Lebenberg. G. ze Bregentz uff der Burk an Sant Johans abent des tauffers ze Sunnenwenden. (c. S.)

„ Otto Graf von Orlamünde eignet dem Kloster Langheim zwei Güter des Heinrich von Ziern zu Hesselbach. G. au St. Johannis abend Baptisten zu Sunnenwenten.

„ Bruder Johann der Schoder Komthur des teutschen Hauses zu Ellingen und die Brüder gemeiniglich desselben Hauses, verkaufen mit Willen Bruder Herbrands von Smehingen Landkomenthurs zu Franken, dem Kloster Seligenporten ihren Hof zu Pyraz um hundert und siebenthalb und dreissig Pfund Häller. Zeugen: Bruder Chunnwert von Sparneke Hauscomenthur ze Ellingen, Heinrich der Churlocher von Haidek. G. an S. Johanns Abend zu Sunnwenden. (c. S.)

25. Juni. Cunrad Spissheim Bürger zu Memingen verkauft dem Abt Heinrich und Convent von Uttenburren seinen Hof zu Habwangen an dem Widenhof um 70 Pfund. Siegler: Der Landrichter H. Rud. von Druhpurc, Hermann der Liukircher der Stattamman zu Memmingen. G. Donstag nach sant Johanstac zu Sunwenden.

26. Juni. Jordan Haerinch von Olstat verkauft die Sweig auf dem Ploch am Weylperg, Lehen von dem Landsherrn zu Beyrn, an Albrecht von Glapphenberch Maister in unser Frawen Etal, und versetzt zur Gewähr seine eigne Hube in Olstat. Mitsiegler: Sein Bruder Gebhart. Zeugen: Heinrich der Seng, Johann Saumolt, Ulrich von Eschenloch etc. G. am Freytag nach S. Johann Sunbeuten.

„ Ulrich von Wintpozzing, Stephan, Ulrich und Christein seine Erben, begeben sich aller Ansprüche auf den zu S. Nicla bei Pasaw gehörigen Hof zu Alburg. Siegler: Herr Peter von Ekk Vizthum zu Straubing, Herr Albrecht der Zant, Schultheiss zu Regensburg, Herr Conrad der Tundorfer Burger zu Regensburg. Zeugen: Herr Friedrich der Lukch Chorherr zu S. Johann in Regensburg, Herr Cunrad Ulrichs von Wintpozzing Bruder, Vicar auf dem Dom zu Regensburg, Herr Läutwein der Hiltprant der Kamerer zu Regensburg. G. an S. Johanns und S. Pauls Tag der Wetter-Herren. (c. S.)

27. Juni. Heinrich von Ernstein Edelknecht verkauft an das Kloster Seligenthal die jährliche Gült eines Pfunds und eines Schillings Häller auf seinen Gütern zu Zutlingen für eilf Pfund Häller. Siegler: Eberhard von Böttigheim. G. Samstag vor S. Peterstag. (c. S.)

1338. 28. Juni.	Decanus et capitulum ecclesiae majoris Herbipolensis supplicant Benedictum Papam Romanorum imperatorem Ludovicum ad reconciliationem admittere. D. quarto Kalendas Julii. (c. S.)
29. Juni.	Katharina Gräfin zu Wertheim verzichtet auf ihr väterliches und mütterliches Erbe. Siegler: Graf Rudolph von Wertheim, Elsbeth seine Gemahlin, Eberhart ihr Sohn und Katharina dessen Gemahlin. G. am S. Pauls Tag.
4. Juli.	Wernhart Harocher des Bischofs von Passau Purgraf ze Partenstain verbindet sich auf diese Veste 60 Pfd. Pass. Pfg. seines aignen Guts zu verbauen, wogegen ihm versprochen wurde, dass er und seine Erben nicht enthauset werden sollen, bis er derselben Pfg. gentzlich entricht ist. G. zu Passau an sand Ulreichs tag. M. B. V. XXX. P. II, 162.
9. Juli.	Johannes Rauch et uxor sua debent domui teutonicae Herbipoli praestationem annuam de bonis in marchia Genrichsheim. Praesentes: Johannes de Görlitz, Conradus Remel etc. Sigillatores: Officialis Curiae Herbipolensis, Heinricus dictus Pfal miles, officiatus in Gronsvelt. D. crastino S. Kyliani.
11. Juli.	Gernot von Tierbach Ritter, und seine eliche Wirthin Frau Margareth von Tierbach verkaufen den Brüdern des Ordens S. Johanns vom Hause zu dem Rode alle ihre Güter zu Erpherswyler um 100 Pfund guter Heller. G. an dem nehsten Sampztage nach sant Kylians tage.
13. Juli.	Christein Usmerinne verkauft dem Kloster zu Langheim für ein rechtes aigen das Gut zu Weltrichsberg mit dem Zehntlein um 40 Pfund Heller. Zeugen: Bruder Heinrich von Waldenvels, Br. Heinrich von Streitberg Probst. G. am S. Margarethen Tag.
"	Paul der Pfetner Bürger ze Augsburg giebt durch Gewarheit seiner Wirthinn seliger und seiner Seele zu einem ewigen Licht seine Gütlinn datz Putzenhofen in die Kustorei des Klosters St. Ulrich in Augsburg. Zeugen: Herr Cunrad der Aunsorge und Herr Johann Vögelin Bürgermeister, Herr Heinrich der Pettner, Herr Heinrich Herbot, H. Ulrich der Rafensburger. G. an sant Margreten Tag. (c. S.)
"	Friedrich Rudmunt von Pädreinstorf giebt mit Einwilligung der Abtissin und des Conventes zu Obermünster den Herren zu St. Nykola eine Wiese zur Viehtrift in Euchendorf, und erhält dafür zu dem Hof, auf dem er sitzt, und der den Frauen von Obermünster gehöret, von ihnen eine andere Wiese die ewiglich bei diesem Hofe bleiben soll. Mitsiegler: Graf Hans von Hals. G. an Sand Margreten Tag. (c. S.)
"	Kaiser Ludwigs Friedensspruch in dem Streit zwischen den Erzbischöfen Heinrich von Mainz und Balduin von Trier. G. zu Bacherach an St. Margarethentag.

1338. 13. et 14. Juli. Derselbe verleiht dem Erzbischofe Heinrich von Mainz einen grossen Turnes auf dem Zoll zu Lohnstein zur Tilgung der Schulden, und dem Erzbischofe von Trier, und Bischofe Gerhard von Speyer einen grossen Turnes auf dem Zoll zu Koblenz. G. zu Bacharach an St. Margarethen, und Mittwochs nach St. Margarethentag.

15. Juli. Graf Heinrich von Ortenberch setzet seiner Jungfrauen Cunigunden der Rosenpergerin sein Gut zu Prukperch daz da heizzet Tauer um vier und zwanzig Pfund regensb. Pfge., mit der Bestimmung, dass ihr Wirth Heinrich der Schermreuter kein Gewähr noch Theil an dem Gut haben soll, dann als viel er ihr nach seinem Versprechen wiederläge. Zeugen: H. Hartlieb der Kirchherr ze Prukberch und Carel von Prukperch, Ulrich der Rosenperg. G. des Mittichen nach S. Margarethen-Tag. (c. S.)

16. Juli. Ludwig Markgraf zu Brandenburg vereinet sich mit den übrigen Churfürsten um die Ehre und die Rechte des Reichs, sowie ihre eigene Fürsten Ehre, Rechte und Freyheiten die zu diesen Zeiten angegriffen, gekränkt und überfahren werden, nach aller Macht uud Kraft, wider männiglich, niemand ausgenommen, zu schirmen. Jeglicher der Churfürsten soll dem andern beholfen seyn; geschähe dass Zweyung zwischen ihm und den andern Churfürsten aufstünd, die soll durch Stimmen Mehrheit der Churfürsten beygelegt werden; wer dawider thät oder sich durch Dispensation, Absolution, Relaxation, Abolition, in integrum restitution, oder auf irgend andere Weise davon bringen liesse, der sollte ein ehr- und treuloser und meineidiger seyn und heissen. G. zu Rense an dem Donerstag nach sand Margarethen tag.

" Pfalzgraf und Herzog Rudolf stiftet mit den andern des Reichs Kurfürsten einen Bund zur Erhaltung ihrer Ehre, Rechten, Freiheiten und Gewohnheiten. G. zu Rense Donnerstag nach S. Margarethen Tag.

" Der Erzbischof Baldewin von Trier verbündet sich mit andern Kurfürsten zu dem nämlichen Zweck. G. ze Rense, Donnerstag nach S. Margarethen Tag.

" Heinrich Erzbischof zu Mainz verschreibt sich das Reich und die Kur in ihren alten Rechten und Freiheiten zu handhaben und zu schirmen. G. zu Rense Donnerstag nach S. Margarethen Tag.

17. Juli. Wolchir von Wecescelle steht von allen den Rechten ab, die er auf der Widem zu Wecescelle hat; auch von den drei Guteln der Heiligen ze Pebrach, die sie ze Wecescelle in seinem Dorfgerichte haben, jedoch mit Vorbehalt des Gerichts darauf. G. an S. Alexius Tag. (c. S.)

18. Juli. Heinrich von Hauzendorf Vizthum in Oberbayrn verspricht sich gein den vesten ersamen Rittern Herrn Peter den Eker uud Herrn Sweiker von Saldenau des Herzogs Heinrichs seines Herrn Vizthume, während der Sühne zwischen dem Kaiser und Herzog Heinrich, etwaiger Un-

1338. lust und Aufläuffen in seinem Lande zu steuern etc. G. an dem Samstag vor S. Jacobs Tag. (c. S.)

21. Juli. Graf Huk von Bregenz übergiebt seinem Vetter Graf Willehalm von Montfort, Bregentz Burg und Stadt und den Hof zu Riedern zu rechtem Erbe. G. ze Bregentz uff der Burk an Sant Marien Magdalenen abent.

„ Bertold der Ergoltspech Burgermeister, der Rath und die Gemein zu Regensburg sagen Herrn Läutwein den Hiltprant Stadtkammerer nach gethaner Raitung und Schazsteuer um verkaufte Lehen, Leibgeding und anderes Geld das der Stadt um Zins gelegt ist, ledig. G. an S. Maria-Madelen Abend.

22. Juli. Gerlach Graf zu Nassauwe bekennt dass alle Foderungen welche er an Kaiser Ludwig von Rom seiner Dienste wegen hatte befriedigt worden sind. G. ze Franckenfurt an Sande Marien Magdalen tag. (c. S.)

„ Albrecht Herrn Otten Sun Ritters von Vfsez, von dem Bischof Otto von Würzburg zum Erbeburkmann auf der Veste Ruheneck aufgenommen um den Zehnt zu Gottendorf, gelobt dem Bischof dasselbe Burklehen zu verdienen als Burklehens Gewohnheit und Recht ist. G. an der Mittwochen vor S. Jacobs Tak. (c. S.)

„ Kaiser Ludwig ertheilt dem Convente zu Ensdorf das Recht in den Wolfslag und in den Gader alle Wochen 3 Tage nach Brennholz raiten, auch nach Rat seines Vizthumes zu Lengenvelt Zimmerholz zu ihrem Bedarf abholen zu dürfen. G. ze Franchenford am St. Mariä-Magdalena-Tag. M. B. XXIV, 83.

24. Juli. Alhart von Saulberg bestätigt den Brüdern zu Frauenzell fünfzehn Pfund regensb. Pfge. auf zwein Aeckern gelegen datz Gehay auf der Oed, die sie gekauft haben von Ruger dem Langsörlein Burger zu Straubing. G. an S. Jacobs Abend.

25. Juli. Stephan der Zengär bekennt von Bischof Nicla zu Regensburg um allen seinen demselben geleisteten Dienst berichtigt zu seyn. Siegler: H. Johann der Hagär und Cunrad der Pilnahär von Wettervelt. G. an S. Jacobs Tag. (c. S.)

„ Cunrad der Pilnahär bekennt dass er für seinen geleisteten Dienst von Bischof Nicla zu Regensburg völlig berichtigt worden ist. G. an S. Jacobs Tag. (c. S.)

„ Alhait von Saulberch gestattet den Brüdern zu U. Fr. Zell 15 Pfund Regensburger Pfge. auf zwei Aeckern zu Gehay auf der Oed und auf einem Garten in dem Dorf zu Gehay, die rechtes Lehen von ihr sind. Letzteren haben sie von Ulreichen dem Gabssellär, Erstere von Rugern dem Langsörlein, beide Bürger von Straubing, gekauft. G. an St. Jacobs des Apostels Tag

1338. 25. Juli. Heinrich der Favlnpech, Eberhard und Berthold die Favlnpech verkaufen an das Kloster Geisenfeld, für vier und zwanzig Pfund Häller ihre Peunt die Riederin liegend bei Werdermühl, einen Wiesfleck bei der Vlme, und ½ Tagwerk Wismat vor dem Erleich, das der Chagrär inhat, was sie alles von demselben Kloster zu Lehen hatten. Siegler: Herr Rudolph der Preisinger, Herr Winhart von Favlnpach Ritter. G. an S. Jacobs Tag. (c. S)

" Albrecht von Uerssenpach und seine Hausfrau Elspet verkaufen Herrn Friederich dem Neunburger Prior und dem Convent zu Schoental ihre Güter zu Nidern-Premaeuzzel enhalb des Wassers, nämlich zwei Höfe und eine Müle, so wie ihre Besitzungen zu Turdawe um 15 Pfund Reg. Pfg. Mitsiegler: Die Stadt zu München, Herr Otto der Puchpech und Herr Hans von Geigant. G. an sant Jacobstag. (c. 2 S.) lb. XXVI, 118.

" Heinrich Herzog in Bayrn bestätiget die von seinem Vizthum zu Straubing Peter von Eckk und andern ehrbaren Leuten gemachte Taiding zwischen dem Kloster Walderbach und allen dessen Leuten zu Taymering eines, dann dem Gotteshaus Prul und dessen Leuten zu Ruchofen und Leuchofen andern Theils, um die Aw zu Taymering und die Trat zu Leuchofen. G. zu Tekkendorf an St. Jacobs-Tag.

26. Juli. Derselbe aignet von den zwei Huben welche sein Ritter Sweiker von Othmaring zu Freyndorf von ihm zu Lehen hat, anderthalb dem Gotteshaus zu Obermünster, darum dass dieses anderthalb Huben zu Wizzensing zu der Pfarr zu Kirchdorf eigne. G. Sontags nach S. Jacobstag. (c. S.)

29. Juli. Heinricus dictus Horant de Grunsuelt et Alheidis uxor sua Eberhardo de Bopfingen custodi, Vvluingo de Heidenheim, Witichoni de Bischoffesheim canonicis, et Johanni de Wysenbach vicario ecclesiae novi monasterii Herbipoli ad usus et utilitates ecclesiae parrochialis in Vrspringen redditus unius librae hallensium de uno jugere et dimidio prati in marchia Grunsuelt, super tribus jugeribus vineti ibidem sitis et duobus vinetis, pro decem libris hallensium vendunt. D feria quinta post Jacobj apostoli. (c. S.)

---

4. Aug. Jute Fritzen Virnkorns Wittwe und ihre Kinder verkaufen Bruder Heinrich von Hohenberg Provincial im Convente zu Unser Frau zu Wirzburg den Hof zu der Kuchenmeysterin um 840 Pfund Häller; sie leihen auch dazu die Kapelle im Hofe gegen Haltung einer ewigen Messe und Lichts. G. am Dienstag vor sant Laurencentag (c. 2 S.)

6. Aug. Die Schultheisen, Burgermeister, Räthe und Burger der Städte Colmar, Hagenau, Slezstadt, Chenheim, Rozheim, Mulhusen, Keysersburg, Münster und Dürenkeim, nachdem sie auf Gebot des Kaisers Ludwig gen Franchenford gekommen und da beweiset wurden dass mehre geistliche und weltliche Fürsten von des Gebresten wegen der dem Reiche und ihnen anliegt, sich verbunden haben des Reiches und ihre Rechte, Freiheiten und Gewohnheiten zu schirmen, bunden sich mit guter Vorbetrachtung in der Fürsten Bundniss — ihren Herrn Kaiser Ludwig der das

1338. Rich ist und seine Nachkommen an dem Riche, die Kurfürsten und andere das Richs Getreue, nach ihrer Macht und Kraft zu beschirmen wider allermänniglich Niemand ausgenommen, wollen auch des nicht entlassen durch keinerlei Schaden, Gebot, Bann und Urteil, von wem oder wie ihnen die kämen. G. ze Franchenford an Donnerstag vor S. Laurencentag.

13. Aug. Die Brüder Wilhelm und Dieterich von Zwingenberg geloben ihr Haus Zwingenberg dem Erzbischofe Heinrich von Mainz, und dem Pfalzgrafen Ruprecht dem Aeltern und Jüngeren für jeden Fall zu öffnen. G. Donnerstag nach Laurentii.

14. Aug Ludowig Markgraf zu Brandenburg bewilligt dass sein Vater Kaiser Ludowig von Rom seiner Seele wegen eine Summe von 2000 Pfund Münchnar Pfenningen aus den Einkünften der Herrschaft zu Bayern vermache, besonders an das Kloster zu Etal. G. ze Franchenfurt an unser frawen abent der ersten. (c. S.) Ib. VII, 243.

18. Aug. Wernhart der Setzer Richter zu Passau spricht dem Kloster Sand Nykla vor der Stadt zu Passau ein halb Pfund ewigen Gelds auf Ulrichen Lehnärs Prottisch zu. Zeugen: Ott von Lonstorf Tumtechent, Wolfker von Aystersheim, Gerhoh von Radekk, Gottfried von Weissenekk, Ulrich von Schärffenberg Chorherren zu Passau, Ulrich der Schenk Probst vor der Pruck, die Bürger Ulrich der Setzer, Heinrich der Jud, Friedrich der Gelt, Friedrich am Ekk, u. a. die dez tags an dem Rechten waren. G. an des heil. Herrn tag Agapiti mart. (c. S.)

21. Aug. Erkenger von Sawensheim Ritter von Kettenheim genannt, erhält von dem Bischof Otto von Würzburg den halben Theil der Weingült ze Sumerach zu einem Erb-Burklehen auf des Stifts Veste Swanenberge, mit dem Beding dieselbe Weingült auf eines Bischofs Verlangen nach Empfang von 200 Pfund Hällern loszugeben, damit eine andere Gült innerhalb zwei Meilen des Stifts zu kaufen und ze Burklehen zu empfangen. G. an dem nähsten Fritag nach U. Frauen Tak der Erren als sie ze Himmel fur.

23. Aug. Heintz von Redwietz, dann Peter und Hanns von Newnbrunn beurkunden dass ihnen für 32 Mark Silber vom Gotteshaus zu Babenberg das Gut zu Schonbach versetzt worden. Siegler: Hans Fuchs Vogt zu Zeil. G. an S. Bartholomeus abent.

30. Aug. Bertold der Ammann Wachtmeister da Osten, Burger zu Regensburg, verjeht dass vor ihm an offem Wahtting da Osten an der Rihtpanch, Ulrich der Hantschuster hinz Heinrich dem Pewrwechen klagte um vier Chrachstein die ihm zu Schaden lägen in des Pewrwech Mauer, und um ein Chörel das über ihr beider Privet gieng, und gesprochen ward, dass die Chrachsteiner und das Chörel bleiben sollen bis das Haus einmal abbrenne. G. des Suntags nach S. Bartholomäus Tag. (c. S.)

1. Sept. Rudolph der Kirchberger von Hartheim giebt dem Kloster S. Nicola bei Passau zu ewigem Eigen secks Acker aus seinem Gut zu Hartheim für dessen Hofstatt zu Hartheim, welche

1338. an seine Hofmark stosset. Zeugen: Herr Stephan der Pfarrer von Alnchoven, Herr Hans der Verweser zu Vischenhaim, Wernhart und Ulrich die Hegar, Heinrich der Puchaimer, Rudolph der Stauffenberger, Philipp und Elbel die Alhartinger. G. an S. Egidien Tag. (c. S.)

5. Sept. Otto Bischof zu Wirtzburg giebt dem vesten Knecht Heinrich von Artolzhusen, seinem Burkmann, für den Schaden den er in des Stifts Dienste ze Klingenberk genommen hat, fünfzehn Pfund Häller, und setzt ihn dafür in nützliche Gewähr des Drittheils der Nutz an den fünf Morgen Weinwachs in der Mark ze Wipfeld wovon er die andern Zweitheile bisher schon innehat. G. ze Würzburk an dem nechsten Samstag vor Unser Frauen Tak der jüngern als sie geboren ward.

6. Sept. Cunrad der Sterner Wachtmeister in dem Pach verjeht dass vor ihm und den Herren die zu der Wacht gehören, Jungfrau Margret unter den Schiltern mit gutem Brief dargethan, dass Volkchel der Sporer sein Haus bei der neuen Badstuben an dem Ek nicht höher bauen dürfe. G. des nächsten Suntags vor Unser Frauen Tag als sie geboren ward.

„ Heinrich von Haberstadt gelobt dem Erzbischofe Heinrich von Mainz mit 10 Mann zu dienen. G. Sonntags nach Aegidientag.

„ Kun Abt, Cunrad Dechant, und gemeiniglich der Convent des Gotteshauses ze Elwangen schliessen sich dem (d. Rense Donerstag nach Margreth 1338) errichteten Bündniss geistlicher und weltlicher Fürsten zu Bewahrung des Reichs bei Ehren, Rechten, und Guten, gleichfalls an. G. an sant Magni Tag.

13. Sept. Jeut von Bebingen und Heinrich ihr Sohn vergleichen sich mit dem Kloster Medingen um des Gut zu Schabray, welches dasselbe von Frau Ieut Mutter, Frau Mechtild der alten Schregin kaufte, und begeben sich für vierzig Pfund Heller all ihrer Ansprach darauf. Taidinger: Die ehrbaren Ritter und Knecht: H. Heinrich der Scheppach, H. Gerwig von Stozzingen, H. Rudolph von Swenningen Ritter, Dietrich von Altheim genannt von Staffen, H. Eberhard Kirchherr von Lauchheim. Bürgen: H. Albrecht der Haugge von Rosenstain, Ritter, H. Ulrich der Vetzer Vogt der Herren von Helfenstain. G. ze Herbrechtingen an dem Suntage vor des hl. Kreutzes Tag als es erhöht ward. (c. S.)

„ Heinrich Herzog in Bayrn bestätiget dass durch Nicles den Probst von Münster, seinen obersten Schreiber, der Streit zwischen dem Ritter Berthold Neunberger, dann dessen Oheim Herrn Gerhart weiland Pfarrer zu Ascholzhausen mit dem Kloster Niedermünster, um neunzehnthalb Pfd. Pfge., welche H. Ulrich der Neunberger, weiland Pfarrer zu Schirling demselben zu Seelgeräth bestimmt, zu Gunsten des Klosters entschieden ward, und weiset sofort seine Beamten an den Klägern um das vorgenannte Geld kein Recht zu thun, vielmehr das Kloster dabei zu schirmen. G. zu Landshut des nächsten Sonntags nach unser Frauen Tag als sie geboren ward. (c. S.)

1338. 29. Sept. Niclas von Pruggberch entsagt auf Bitte Herrn Eberhards von Pflugdorf seinen Rechten von Lehenschaft oder Eigenschaft wegen an zwei Höfen zu Taun, die derselbe Eberhard an das Kloster Diessen verkauft hat. Zeugen: H. Heinrich von Hautzendorf Vizthum in Oberbayrn. G. an S. Michels Tag. (c. S.)

30. Sept. Swikerus de Fuehstadt armiger et Gutha conjuges monasterio Coeliportensi quosdam proventus in Himmelstadt pro pretio duarum librarum hallensium cum dimidia vendunt. D. et act. in crastino S. Michaelis Archangeli.

——— 3. Oct. Zachareis von Welsperch gelobt eidlich seinen gnädigen Herren Albrecht, Meinhart, und Heinrich Grafen von Görz und Tyrol, das ihm zu rechtem Burglehen verliehene Niederhaus ze S. Michelsburg auf Verlangen wieder zu räumen. G. am Samstag nach S. Michelstag.

7. Oct. Conradus Gotzo dictus Hotzo armiger bona sua in villis Ober- et Unterleinach commendatori et fratribus hospitalis St. Joannis Herbipoli donat. Act. et dat. Nonas Octobris. (c. 2 S.)

11. Oct. Heinrich Herzog in Bayrn giebt seinen lieben Burgern zu Straubing um die That dass sie seine Juden zu Straubing verbrennt und verderbt haben, seine und seines Landes Huld; was sie den Juden Geldes schuldig gewesen, dess sollen sie gar und gänzlich ledig seyn; wer eines Juden Hab genommen mit Austragen oder wie sonst, heimlich oder öffentlich, mag sie behalten; ferner verleiht er ihnen die Gnade dass diejenigen welche bei ihnen wesenleichen sizen, mit Ausnahme seines Richters, auch mit ihnen achten und steuern; dass sie die Bürger welche sich mit ungezogenen Worten oder Werken gegen andere sich vergässen, oder von denen sie sich sonst Schadens versehen möchten, darum pessern dürfen; dass er (H. Heinrich) ihnen allezeit nach ihr Bet einen Richter geben soll; endlich dass kein Vizthum einen Bürger mit Beschatzung noch Handlung fürbas angreifen noch beschweren soll, dann um die 3 Sachen die an den Tod gehen. G. ze Landshut, des nächsten Suntags vor S. Gallen-Tag.

13. Oct. Bruder Berthold Pfleger in Eberacher Hof zu Nürnberg bestätiget dass die Irrung zwischen dem Kloster Ebrach und den Frauen von Engeltal von wegen der den letztern zugeeinten Pfarr zu Swabach um die Gült aus dem Widem zu Teufenbach dahin verrichtet worden ist, dass der Maier des Widems an Statt des Klosters Ebrach dem Pfarrer zu Swabach auf S. Gilgentag jährlich die Gült entrichte. Zeugen: Bruder Seifried der Weigel, Bruder Ulrich Kaplan, Bruder Eberhard der Convers von Eberach. G. an dem Eritag vor Galli. (c. 2 S.)

16. Oct. Cunrad von Wiltingen machet sein Viertheil des Hauses Trauwesnicht zu offnem Huss seiner gnädigen Herren Pfalzgrafen Ruprecht und erhält darum von ihnen vierzig Pfund Pfg. zu Darlehen. G. an Sante Gallen Tag. (c. S.)

19. Oct. Herman der Chamrer von Wellenburg, Chorherr zu dem Dom ze Augsburg, verleiht mit Gewalt seiner zwei Brüder Arnold und Gottfried, den Lussz datz Honstetten zu rechtem Lehen

1338. an den bescheiden Mann Cunrad den Fryen von Hoestetten. G. an dem nächsten Mäntag nach S. Gallen Tag. (c. S.)

19. Oct. Otto Bischof zu Wirzburg verkauft an die Brüder Rudiger und Wolfelin Tufel daselbst sieben und zwanzig Pfund und zehen Pfenninge Hällergefälle auf dem Bischofshofe bei dem Saal, auf einem Kram unter dem Schwibogen, und dem Eyer- und dem Habermark daselbst für dreyhundert acht und siebenzig Pfund Häller mit dem Vorbehalt der Wiederlosung. G. zu Wirtzburg an dem Montag nach St. Gallentag. (c. 2 S.)

„ Henrich Erzbischof zu Mainz entledigt den Ritter Johann von Rieden und dessen Familie aller Forderung der Juden von Bischofsheim wegen der daselbst erschlagenen Juden, wogegen der von Rieden auch auf alle von dem Stift Mainz zu erwartende Schadloshaltungen verzichtet. G. Montags nach St. Gallentag.

28. Oct. Uebereinkunft zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz, den Grafen Johann und Waldram von Spanheim, dann dem Erzbischofe Balduin von Trier wegen aller durchziehenden Kaufleute zu ertheilenden Geleites. G. an Simonis et Judae.

„ Gertraud Priorin ze S. Marien Magdalenen ze Wyenn verheisset die Zehenten zu Nyderen Hittendorf bei Mistelbach auf $17\frac{1}{2}$ Lehen, die ihr Bruder Albrecht von Pazzau gegeben und sie von Eyssenreich von Ritzendorf, Janzzen und Fridrich den Helphant gekauft, Niemand ausser dem Bischof oder der sie von ihm zu Lehen nähme zu verkaufen. G. ze Wyenn an der h. Zwelfpoten Tag Symonis et Jude.

---

5. Nov. Hauch aus dem Mos verzichtet auf einige Güter zu Isarkoven und Moos so er verkauft an das Kloster Niederaltach, ferner um $\frac{1}{2}$ Pfund auf die Swaig zu Niderleuten gegen Ulrich von Ottmaring. Taidinger: Peter von Ekk Vitztum zu Straubing, Chunrad von Puchberch, Fridrich von Degenberch, und Sweiker von Otmaring. G. am Pfintztag vor S. Martinstag.

9. Nov. Herrmann von Tanne, Frau Gerhaus seine Wirthin verkaufen mit gutem Willen und Wort Herrn Heinrichs von Haimberg, Herrn Albrechts von Tanne, und Herrn Heinrich von Rotenvels die Gut zu Haushaim, ein Gut und die Sägmühl zu Elsbach, um 112 Pfd. Häller. Bürgen: H. Ulrich der Dechant von Leuterhoven, H. Heinrich der Kirchherr zu Alfeld, H. Albrecht von Tanne, Conrad der Rorensteter, Richter zu Alttorf. G. an S. Martins-Abend. (c. S.)

10. Nov. Theilungsbrief zwischen den Grafen Hugo und Rudolph, Gebrüdern von Montfort einer- und ihrem Vetter Graf Willehalm von Montfort anderer Seits über das von ihrem verstorbenen Vetter Graf Huk von Bregentz ihnen angefallenen Erbe. Da, wo die Subers oben im Bregenzerwalde entspringt bis in die Bregenz, und von dieser zwischen den zwei Kilchspielen die Egge Alberswendi und Swarzenberg hindurch bis in die Swartzach, von dieser bis in die Fusach,

1338. von letzterer bis in den Bodensee, und was von da unterhalb liegt bis an die Bregentz, gehört dem Grafen Willenhalm, mit Ausnahme der 30 Mark Geldes genannt St. Peters-Gut. Ferner gehört ihm das Kloster in der Owe zu Bregentz, ein Theil des Holzschlags im Bregentzer-Wald, die Burg Talerdorf, die Vogtei und der Kirchensatz zu Gastrez, die Burg Schowamburg, das Gut zu Leewenhorn, das Maiger-Amt zu Wangen, die drei Huben Schepfowe, Irsigunt und Swinhave, die Leute die da heissen Waldhuber und zum Gericht Schoenenbuhel gehören. G. ze Lindav des nächsten Dinstags vor Sant Martinstag. (c. S.)

12. Nov. Hermann von Bruckberg verzichtet auf das ihm von seinem Vetter Friedrich vermachte Gut zu Telstorf auf den Fall dass dieser hierüber anders verfügen welle. G. am Dondersthag nach sante mertins thac.

13. Nov. Statutum decani et capituli ecclesiae Haugensis de debitis ecclesiae suae solvendis, propter malum terrae statum ab hominibus violentis per rapinas et incendia causatum contractis. Act. feria sexta post Martini episcopi. (c. S.)

16. Nov. Conrad Rötenberg und Adelhait seine eheliche Hausfraw verkaufen an die Klosterfrauen zu Lindau, Anna von Trison und Margareta von Brunenvelt 1 Pfund jährlichen Gelts von ihrer Hofstatt daselbst. G. an dem Maentag nach St. Martens tag.

18. Nov. Ludwig römischer Kaiser erlaubt dem Abt und Convent zu Diessen dass sie alle Kost, die sie zu ihrem Kloster bedürfen aus der Stadt München zollfrei ewiglich führen mögen. G. zu München am Suntag nach Martini. (c. S.)

19. Nov. Idem monasterio in Caesaria universa ac singula bona sua apud oppidum Heilbrun et intra, praecipue tamen domos et aedificia partis curiae a monasterio Hirsawiensi comparatae, nec non vineas sitas apud dictum oppidum infra marchiam et extra cum omnibus consuetudinibus, iuribus, emunitatibus, confirmat. D. Monaci, in die b. Elizabeth. (c. S.)

20. Nov. Derselbe gebiethet dass alle Güter und Weingärten ausserhalb der Stadt Lindaw welche bisher in die Stadt gedient und gestiuret haben, auch fortan mit den Bürgern dienen und steuren sollen. G. ze München an Donerstag vor sand Andrestag.

" Cunrad der Sterner, Johann und Peter seine Söhne, Burger ze Regensburg versetzen ihren Zehent datz Chlay gelegen für zehn Pfd. Pfg. ihrer Mumme Frau Margret der Steinkircherinn und ihren 2 Söhnen. G. des nächsten Freitags nach S. Elspeten Tag. (c. S.)

21. Nov. Markolf der Schenke von Arberch und Cunrad Lörer sein Bruder verkaufen dem Kloster Halsprunn zwei Theile an ihrem Hof ze Hirzlachen um sechs und neunzig Pfund Häller. Bürgen: Die vesten Leute Heinrich der Truchsezze von Wartperg und Bruno von der Leppfenbürge Ritter, Götz und Cunrad von Vestenberg. Zeugen: Heinrich Velse und Ruel Schönman

1338. von Mirkendorf, Fritz Vogt von Hirzlachen. G. an dem Samstag vor S. Catherinen Tag. (c. 3 S.)

22. Nov. Benedictus papa episcopo Herbipolensi mandat decimas, terras, domos, possessiones, redditus, iurisdictiones ab abbatibus monasterii Cellensis prope Herbipolim in gravem ipsius laesionem alienatas vel districtas, ad ius et proprietatem eiusdem monasterii legitime revocare. D. Avinioni X Kal. Decembris pontif. eius anno quarto.

23. Nov. Mark von Schellenberg belehnt zu Ravensburg in der Stube des Bürgers Johannes Trolle, Frau Margaretha die Aedellin Bürgerin zu Lindau mit einem Fuder Weingelds aus dem Gut zu dem Tegelstain. Gezeug: Herr Eberhart der Truchsaez, Herr Otte sin Bruder, baide Ritter, Hans Trolle, Cuntz Kroel etc. G. an dem nächsten Mäntag vor sant Katherinen tag. (c. S.)

" Entscheidung des Bischofes Leupold von Bamberg in der Streitsache des Klosters Michelsberg und des Dietrich Zwisler zu Schönbrunn wegen zweier Güter zu Hadmanspach. Schiedsleute: Konrad von Giech Vogt ze Weissmewn, Burkardt von Sekendorf Hörauf genannt. Zeugen: Heinrich Truchsezze von Pommersvelden, Ulrich von Rösenbach Ritter etc. G. an St. Clemententag.

" Eglolfus prior totusque conventus, et specialiter Johannes Klinkhart et Erkenbertus Geilink conventuales et procuratores seu provisores abbatiae monasterii S. Burkardi extra muros herbipolensis, abbatis Sifridi in romana curia nunc degentis ac dicti monasterii nominibus, episcopo et conventui ecclesiae herbipolensis promittunt bona et iura in ambabus villis Linach pro mille et ducentis libris hallensium reemere anno quoviscunque in die S. Petri cathedram nuncupato seu infra XIV dies sequentes. D. Herbipoli feria secunda post diem Elisabeth. (c. 3. S.)

21. Nov. Margaretha Ulrichs des Kammerers selige Ewirthin ze Rorbach verkauft mit Zustimmung ihrer Kinder: Wilhelm, Ulrich, Ludwig, Stephan, Margaretha, Anna, Katharina, Wilhelms von Trübenhoven, ihres Swagers, Pfleger ihres Gutes, und des Grafen Berchtolds von Graispach und Marsteten ihre Mühle zu Rainhartzhausen, die Galgenmühle genannt dem Stifte Kaisersheim um 40 Pfund Heller. G. am St. Katharinen Tag.

25. Nov. Ektor von Lichtenberg und seine Hausfrau Offeney verkaufen an Frau Geisel die Aebtissin und den Convent zu Pülnhoven drei Güter zu Maushaim um 32 Pfund Pf. als freies Eigen. Bürgen: Sein Oheim Herr Dietreich von Parsperch, und Herr Dietreich von Reisach. D. in die Ste. Katherine virginis. (c. 3. S.)

30. Nov. Rudger der Smid, der Ritter von Paffenhoven, Marquart der Smid der Ritter, bestätigen dem Kloster Seligenporten die fünf Schilling Haller jährlichen Geldes welche dasselbe aus ihren zwei Lehen-Gütleins zu Holzheim hat. G. an S. Andres Tage. (c. S.)

1338. 2. Dec. Hartmann der Rinsmaul zu Weyhringen verkauft an Ritter Otten den Zengär alle seine eigenen und lehenbaren Güter in der Mark ze Weyhringen sammt allen Rechten, Nutzungen und Ein- und Zugehörungen um 475 Pfund Heller. G. an Mitwochen vor sand Niclass tag.

4. Dec. Ludwig der römische Kaiser macht mit seinem Vetter Herzog Heinrich von Baiern einen steten, guten und gerechten Fried und Satz um alle Sache, Stözz und Aufläuffe die zwischen ihnen bisher gewesen und geschehen sind, von hinan bis auf Lichtmess der schierst kommt. Würde derselbe einem Theile von dem andern überfahren, so soll solches auf Mahnung abgethan und ausgerichtet werden, widrigenfalls der überfahrene Gewalt habe den Fried zu widerrufen. G. ze München an Freytag vor Nicolas.

6. Dec. Hainrich der Prittelbeck und seine Hausfrau Anna verkaufen an das Gotteshaus zu Undistorf ihre Hofstatt zu Prittelbach. Zeugen: H. Haydenrich von Weilbach, H. der Hartpenninger, Perchtold von Sigmarshusen. G. an Sant Nicolaustag.

7. Dec. Hainrich Laidolf Ritter, verkauft Walthern dem Ehinger Burger ze Nvrenberg sein Gebraitun ze Offenhus um 68 Pfd. Heller auf freies Eigenthum. Bürgen: Vlreich Laidolf, Vogte ze Widensteten, Vlreich von Rote. G. ze Ulme an dem nehsten Montag nach sant Nyclaustag. (c. 5. S.)

8. Dec. Leupoldus episcopus bambergensis tam primarium quam secundarium clerum, monachos S. Michaelis, et moniales S. Theodori a theloneo et perangariis vulgo Ungelt, eximit. D. Bamberg feria sexta post Nicolai.

9. Dec. Agnes von Wildenworth und ihr Sohn Martin aignen dem Kloster Roth alle die Rechte die Chunrat der Rosenhaimer hatte, ze freiem Aigen. G. des Mitichen vor S. Lucein Tach.

10. Dec. Leubel der Smid überkommt von dem Kloster Prül dessen Gut datz Pilen zu Leibgeding gegen jährlichen Zins ze ½ Pfd. Pfge. Siegler: Herr Ulrich von Abensberg. G. des Pfinztags vor Lucien Tag. (c. S.)

» Cunrad von Brozoltsheim und Mechtild seine eheliche Wirthinn verkaufen dem Kloster zu Halsprunne ihre acht Morgen Felds Ackers gelegen zwischen Isolvestat und Randesacker in der Awe an dem Meyn, den Morgen je um 2 Pfund und 60 Häller. Siegler und Bürge: Herr Heinrich von Ertal, Schwager des Verkäufers. G. an deme Dunderstage nach S. Niclaustage. (c. 2. S.)

12. Dec. Clara filia Sophiae von Heren Swabeln monasterio Ebracensi annuum canonem unius solidi

1338. denariorum de vinea in Rode marchiae Herbipolensis solvendum pro duodecim solidis vendit. Act. Sabbato ante diem sanctae Luciae.

13. Dec. Bruder Friderich von Espenfelt Commentur, Bruder Johann von Holzhausen Pfarrer und Hauss-Commentur, und die übrigen Brüder St. Mariens des teutschen Hauses zu Münnerstadt bestellen einen Weltpriester als Pfarrer des St. Elisabethen-Altars in der Pfarrkirche zu Münnerstadt unter verschiedenen Bedingungen. G. an St. Lucien der Jungfrauentag. (c. 2. S.)

„ Heinrich Herweigs Sohn von Pering gelobt der Sammung datz S. Nicla bei Pazzaw für den ihm auf 3 Jahre überlassenen Hof ze Alburg jährlich ordnungsmässig in ihr Stift zu gehen. Siegler: Herr Ulrich der Gerbotstorfer, Gotschalk der Peck, Burger zu Straubing. D. Lucie virginis. (c. S.)

20. Dec. Ludwig der römische Kaiser ersucht seinen Vetter Rudolph Pf. b. Rh. und Herzog in Bayrn, das Kloster Speinshart und dessen Leute und Gut vor aller unrechten Gewalt zu schirmen. G. ze Nürenberg an S. Thomas Abend. (c. S.)

24. Dec. Cunradus capellanus in Gynnenbach consentiente nobili viro Godefrido de Eppenstein bona parochialia in Gynnenbach pro annuis redditibus novem maldrorum siliginis haereditarie elocat. D. in vigilia Nativitatis Domini. (c. S.)

27. Dec. Bertold Graf von Graysbach und Marstetten genannt von Nyffen Hauptmann in Oberbayern erlaubt Herrn Ulrich von Rechenberg und seinen Erben datz Schlitenberg zu muren und zu bauen und giebt ihm zugleich die Aecker zu dem Hanenberg. G. zu Hohentruhendingen an S. Johans Tag nach dem hl. Christ-Tag. (c. S.)

28. Dec. Apel von Lichtenstein Vogt zu Sezelach übergibt dem Kloster Langheim das Dorf Heymendorf und erhält dafür den Hof zu Rossach und das Dorf Truschendorf, das jedoch nach seinem Ableben dem Kloster Langheim gegen Leistung eines Seelengeräthes wieder zufallen soll. Burgen: Appel und Huk Gebrüder von Lihtenstein, Appel Dietrichs Sun, und Theine von dem Lichtenstein seine Vettern. G. am Kindleinstag. (c. 4. S.)

30. Dec. Bischof Otto von Würzburg verpfändet das Brothauss daselbst mit aller Nutzung und Gefällen an die Wittwe Eberlins von Gauwenheim und Ulin Schnider Burger zu Würzburg für tausend Pfund Häller. G. an dem Mitwochen vor dem Jarstag zu Wihenachten. (c. S.)

„ Heinrich Graf von Hennenberg der Aeltere verkauft an Conrad von Hendingen Bürger zu Melrichstadt zwey Pfund Häller und die Weisung auf den Gütern zu Sundheim auf Wiederkauf. G. Mitwochs nach S. Johans des heiligen Zwölfbothen-Tag. (c. S.)

1338. 31. Dec. Berchthold Ritter genannt von Ebenhusen verkauft mit Rath seines gnädigen Herrn Degenhartz des Hofers von Werd dem Kloster Kaisersheim eine Hofstat zu Ebenhausen um 14 Pfund guter Heller. Bürge: dessen Bruder Heinrich, Conrad von Irtingen. G. an dem Ebwich Abent.

S. die. Cunrad von Asche verkauft für zwanzig Pfund Pfge. seine Mühl und Mühlstatt in dem Dorf ze Bibrach an das Kloster Roggenburg. Bürgen: Wernher von Nordholz, Marquart der Meringer, Amann zu Wissenhorn G. an dem Mentag vor S..... Tag. (c. S.)

1339.

1339. 3. Jan. Salmye die Hyrhsin von Westhain, Ulrich des Hyrhs seel. genannt der Schuppe Wittwe, giebt ihrem Tochtermann Hartman von Hohstete und Agnes ihrer Tochter, ihre Leute und all ihr Gut, Eigen und Lehen zu erblicher Heimsteuer mit dem Vorbehalt der lebenslänglichen Nutzniessung. Zeugen: Herr Berchtold der edle Graf zu Graisbach und Marsteten, genannt von Nyffen, Herr Swiger von Gundelvingen seiner lieben Schwester Sohn, Herr Friedrich von Friberch Landvogt von Augsburg, Herr Ulrich und Herr Wirich von Truhtlingen Gebrüder, der Salmye Bruder Willing von Berolzhain, Heinrich von Scharnstetten, der Frauen von Nyffen Hofmeister. G. zu hohen Truhendingen des Suntags nach dem Ewich Tag. (c. S.)

5. Jan. Abbates sanctorum Burchardi, Stephani et Jacobi scotorum ordinis S. Benedicti nec non majoris sancti Joannis in Hauge ac Novi monasterii ecclesiarum Herbipolensium decani earumque ecclesiarum capitula et conventus cum universo clero et populo testantur, Ottonem episcopum Herbipolensem ob praesentissima pericula hostilis invasionis ac alias adversitates episcopatui Herbipolensi per Ludovicum se pro Romanorum imperatore gerentem impendentes coactum fuisse infeodationem de episcopatu ab imperatore suscipere. D. Herbipoli Nonas Januarii. (c. S.)

6. Jan. Ulrich, Eberhardt und Chunrad von dem Tor geben ihre Aigenschaft auf der obern Hub zu Herenhausen dem Probste Chonrat zu Beierberg unter Vorbehalt des Vogteirechtes über dieselbe. Zeugen: Ulrich von Aufkirchen, Chunrat der Kamerer, Ulrich der Wepper. G. an dem Obrist Tach.

" Cunrad der Zaizzeringer gelobt seinem gnädigen Herrn Herzog Heinrich in Bayrn, sobald

1339. er Frauen Reichgarden der edlen Herzogin in Bayrn 11000 Pfd. regensb. Pfge. und Herrn Thoman dem Freuntsperger 3000 Pfd. laut darein gegebener Handveste, gezahlt hat, die Veste Reichenhall zu antworten, dieselbe aber bis dahin zu hütten mit guten Treuen, dass sie ihm und seinen Erben nicht entfremdet werde. G. ze Purchhausen an dem Prehen-Tag. (c. S.)

8. Jan. Hainrich von Ramsperg erkauft von Herrn Albrecht und Herrn Dietreich den Goetlingern zwei Höfe in dem Dorfe Reyn, welche jährlich an Gülte 2 Pfund Reg. Pf. tragen und schenkt sie dem Kloster zu Schöntal zu einem Gedächtnisstag. G. an dez heiligen Herren Tag sand Erhartz. M. B. XXVI, 121.

" Heinrich Grave von Henneberg der ältere und Sophia seine ehelich Wirthin eignen dem Kloster Veszere die sieben Gut zum Bulers gelegen, welche Cunrad Schrimpfe Amtmann zu Kussege und Heinrich dessen Sohn demselben Gotteshause verkauft, nachdem sie dieselben ihrer Lehenherrschaft mit andern Gütern wiederlegt haben. G. an dem Freitage nach dem Obersten Tag. (c. 2. S.)

9. Jan. Friedrich und Heinrich Gebrüder von Hohenloch Domherrn zu Würzburg versprechen Otto dem Bischof zu Würzburg auf den Fall des Wiederkaufs der Veste Neunburg, ohne Widerrede die Sustat, gelegen unter derselben Veste und auch halb dazu gehörend, nebst dem halben Theil des Sees den sie Willens sind daselbst vfzevahen, ledig zu geben. G. an dem Samstage nach dem Obersten Tag.

" Cunrad der Schirchlin Burger zu Augsburg giebt dem Gotteshause S. Moritz die Mühle an der Schmutter ze Schlipfham in die Hand H. Rudolphs von Hürnhaim, Domdechants zu Augsburg, wieder auf. Mit der Stadt Augsburg und H. Johanns von Jtenhusen Vogts daselbst anh. Siegeln. G. an dem nächsten Samstag nach dem Obersten.

11. Jan. Eberhard von Mistelbach Vizthum zu Amberg bestätiget dass der Abt Hermann von Kastl vor ihm auf dem Landgerichte Pomberge mit Rechten gegen H. Ulrich den Seft behabt hat einen Zehent zu Perntal und ze Winstorf. G. an dem Pomberg des Montags nach Erhardi. (c. S.) M. B. XXIV, 380.

13. Jan. Rudolf von Kalentin verkauft mit Wissen seines Bruders Heinrich des Kirchherrn von Wemding und Chunrad Limprechts zu Maunheim und Sophye seiner Ewirtin dem Stifte Kaisheim Chunrads des Rüdigers Sun von Uetzingen seinen eignen Mann um 10 Pfd. Haller. Siegler: Sifrid von Kalentin. G. zu Maunheim an dem achtoten Tag dez hailigen Oberest.

" Heinrich von Wihsenstein und Seibot vom Eglolfstein verkaufen die Vogtei über eine Hube zu Obenhausen, über zwei Seelhäuser des Gerngrozze und des Saltzheintzleins, und über das Eycheich bei Schrotsdorf dem Kl. Engeltal mit Einwilligung des Bischofs Leupolt von Bamberg dem sie ihre eigenen Güter, nämlich zwei Lehen auf dem Welgensperg bei Wihsenstein mit

1339. dazu gehörigen 40 Morgen Aecker und der jährlichen Gült von 2 Pfund Hällern sammt zeitlichen Weisöde, sowie die Mühle zu Plebstein bei Trubach wozu 12 Morgen Aecker, eine Wiese, 4 Morgen Holz und 2 Gärten gehören, welche jährlich 4 Pfund Heller Gilt nebst Weisöd abwerfen — aufgeben und als Lehen von ihm zurücknehmen. Siegler: Chunrat von Wihsenstain, Seybot von Eglolfstein, und dessen Bruder Ulreich von Eglolfstein. G. an dem ahten Tag nach dem Obersten tag.

14. Jan. Ludwig der römische Kaiser empfiehlt dem edlen Manne Grafen Berchtold von Graisbach, genannt von Nyffen, seinem lieben heimlichen die Pfleg des Gotteshauses Kempten, die der veste Mann Johann Truchsess von Walpurg bisher innegehabt. G. ze Nürenberg an Donrstag vor S. Agnes-Tag.

15. Jan. Derselbe erlaubt dem Schultheissen und dem Rath zu Nürnberg, auch dem Stromaier und Vorstmeister, die Fürreut in beeden Wäldern und darum gelegen zu Nutz des Waldes um andere Aecker und Felder daselbst herum auszutauschen und zu verwechseln. G. zu Nürnberg, Freytags vor Agnetis. Hist. Nor. dipl. pag. 392. Moser reichstädtisches Handbuch p. 2 c. 34 n. 4 p. 292. Lünig deutsches Reichs-Archiv XIV. pag. 89.

18. Jan. Niels von Prügberg, Landrichter der Grafschaft von Hirsberg bestätigt dass Herr Albrecht der Chagrer Kastner ze Kastel von seines Gotteshauses wegen daselbst auf dem Gericht zu Dietfurt ein Gut zu Alersberg, das Frau Siegart die Pollingerin dem Kloster zu einem Seelgeräth gegeben, gegen die von Ulrich dem Zantner von Rüden darauf erhobene Ansprache mit Folg, mit Frag, und mit allen Rechten wohl behabt hat. G. auf dem Landgericht ze Dietfurt an dem Montag vor S. Agnesen Tag. (c. S.) M. B. XXIV, 380.

" Wilhelm und Dieterich Gebrüder zu Zwingenberg geben dem Kloster Seligenthal als Seelgeräth jährlich zwei Pfund Häller in dem Dorf Scheflenz. G. an dem Montag vor St. Sebastians Tag. (c. 2. S.)

21. Jan. Friedrich Mayngen Ritter, giebt dem Stifte Kaisersheim mit Willen seiner Tochtermänner Ludwig des Zartz und Hermans des Bruggperch den Kirchensatz zu Muren für seinen Begräbnissplatz, und verfändet ihm dafür 200 Pfund Haller auf seinem Gut zu Guntzenheim. Mitsiegler: Ritter Chunrad von Lierhain. G. am S. Agnesen-Tag.

" Bischof Leupolds zu Bamberg Tausch mit der Abtissin des Frauenklosters zu Schlüsselberch Anna von Slüzzelberch um die Güter zu Ellerstorff. G. an Sand Agneten-Tag.

23. Jan. Otto von Rustenberg gestattet dem Erzstift Mainz die Wiederlösung der ihm verpfändeten Halbscheid des Schlosses Harburg und dessen Eingehörungen um fünfhundert fünfzig Mark Silbers. G. Samstags nach St. Agnesen-Tag. (c. S.)

1330. 27. Jan. Heinrich Schenke von Arberch Ritter, genannt der Goldbühel und Ulrich und Conrad seine Söhne verkaufen dem Kloster Halsprun ihr Drittheil an dem Hof zu Hirzlachen, dessen zwei Drittheile es von Markolf und Conrad Lorer den Schenken gekauft hat. Bürgen: Markolf und Conrad Lorer die Schenken von Arberg, Götz von Vestenberg. G. an der Mittwoche vor Unser Frauen Tag ze Lichtmesse. (c. 2. S.)

28. Jan. Hainricus comes de Mumpelgart, dominus in Montfalcun, castrum et oppidum Mumpelgart a serenissimo domino imperatore Ludovico et sacro romano imperio in feodum recipit. D. in Franchenfurt, vicesima octava die mensis Januarii.

29. Jan. Bruder Erhart vom Orden des St. Johannes von Jerusalem und Commenthur des Hauses St. Lienhart zu Regenspurch verleiht im Namen des Convents zwey in der Walhenstrasse zu Regensburg gelegene Fragenstet dem Heinrich Neumeister gegen einen jährlichen Zins von 44 Regensb. Pfenningen auf Leibrecht. Zeugen: Bruder Wolfhart Priester im Conventhause, Herr Heinrich der Wintzerer, Wachtmeister ze Westten. G. des Vreitages vor dem Liehtmessetag.

1. Febr. Ludewich von Rotenstain Ritter, der alte, verpfändet seiner Hausfrau Elizabeth für ihre Heimsteuer im Betrage zu 130 Mark Silbers, und für ihre Morgengabe, seinen Hof zu Berwanch, zwey Güter zu Werde, ein Gut zu Lauterberch, einen Hof zu Osterriet, seine Besitzungen zu Wikramsriet und zu Kaesarre, und alle Leute auf genannten Besitzungen die vom Abte Burchart zu Kempten zu Lehen gehen, mit vorbehaltener Wiederlösung. Lehenträger der Elisabeth: H. Cunrat von Sultzberch, H. Heinrich von Rotenstain von Baubenhusen, Ritter. Zeugen: H. Heinrich von Hatemberg Ritter, Johann der Münich von Hohentanne, Johann von Hatemberg, Berthold der Motze. G. an unsrer vrowen abend zur Lichmis.

„ Lutze von Vwe und seine Wirtin Gute verkaufen dem Bruder Fridrich von Bebenburck, Commentur und dem Convente des Spitals vom Orden des heil. Johannes von Jerusalem zu Rotenburg, die Ryetwiese und den Rietacker im Dorfe Wetringen um 16 Pfund Heller mit vorbehaltener zweyjähriger Wiederlösung als freies Eigen, und setzen als Bürgen den Kraft Giel und den Hugo von Willenholze. G. an dem nehsten Mentage vor unser frawentage Lyhtmesse.

„ Otto der Kelnar von dem Hage genannt verkauft dem Kloster Speinshart sein freies Gut, den Hof datz dem Oberndorf bei Stegen-Tumbach, um sechs und dreissig Pfund Häller. G. an unser Frauen Abend zu Lichtmesse. (c. S.)

2. Febr. Heinrich Cunrads Sohn von Wachenweis verzichtet auf den Hof zu Wachenweis den sein Vater Cunrad vom Kloster S. Nicola inhatte. Siegler: Herr Graf Hans von Hals des genannten Hofs Vogt. G. an unser Frauen-Tag zu Lichtmesse. (c. S.)

1339. 2. Febr. Friedrich der alte von Praitenstain und Heinrich sein Vetter ersuchen den Heinrich Schenk Bischof von Eichstätt ihren Vetter, dass er den Zehnt über die Dörfer ze Kuchen in der Pfarr Ovenhausen, den sie von ihm zu Lehen hatten, dem Kloster Engelthal verleihe. G. an unser Frauentag ze Lichtmesse. (c. 2. S.)

3. Febr. Schwester Ane von Warstain Priorin und der Convent ze Medingen erhalten von Marquart Dreichsel Bürger za München und Frau Selind seiner ehelichen Wirthin fünfzig Pfund Häller mit dem Geding, jährlich an S. Michelstag der Subpriorin und der Schafnerin fünf Pfund Häller zu geben, dass sie dem Convent wintrig Zeit über auf den Tisch Käse und Eier geben. Zeugen: H. Hartmann der Ebner, H. Friedrich der Munzmeister, H. Hans der Vetter Bürger ze Werd. G. an der nähsten Mittichen vor Unser Frauen Tag Kerzwihin. (c. S.)

" Eberhart von Onolfshein Chorherr zu Eystet giebt seine eigenen fünf Hofstetten zu Heimfurt dem Gotteshause zu Ahusen mit dem Beding dass sein Bruder Heinrich Kellner zu Ahusen sie lebenslänglich nutzen soll, gegen Verabreichung von 37 Schilling Haller jährlich an Eberhart von Onolfsheim, und nach dessen Tode an das Siechenamt zu Ahusen. G. an S. Blasientag.

5. Febr. Bertholdus de Gotha vicarius majoris ecclesiae Herbipolensis vicariam capellae beatae Margarethae sitae in curia habitationis Marquardi de Heideck canonici hujus ecclesiae, administrans domum majorem in curia Kestler Herbipoli sitam, emit pro precio nonaginta librarum hallensium post mortem suam ad vicariam praedictae capellae devolvendam. Sigillatores: Eberhardus decanus majoris ecclesiae, Dietericus de Massbach, Joannes de Ariete, et Wolfelmus. (c. 4 S.)

" Heinrich von Heimberg und Hilpolt vom Stain ersuchen H. Heinrich den Schenken, Bischof zu Eichstätt den halben Zehent über die Dörfer ze Kuchen gelegen in der Pfarr Ovenhausen, den sie von demselben zu Lehen haben, dem Kloster Engelthal zu eignen. G. an des nähsten Freitags nach U. L. Frauenstag ze Lichtmesse. (c. 2 S.)

" Ludowig Römischer Kaiser erlaubt dem Propste und den geistlichen Leuten des Gotteshauses Polling ihre eigenen Leute, wo sie immer angesessen sind, ob unter dem Kaiser, unter dem Kloster zu Etal, oder unter andern Leuten, zu besteuren. G. ze Nürenberg an sand Agathe tag.

6. Febr. Derselbe verleiht dem Kloster Wülzburg einen Freiheitsbrief hinsichtlich der Jagd und der Holzbenützung des Weissenburger-Forstes an der Hasenaw. G. zu Nürnberg am Sampztage nach unser Frawen Tag zu Liechtmezze.

8. Febr. Barnym dux Pomeraniae, Slaviae, et Casubiae monasterio S. Michaelis Babenb. jus patronatus ecclesiae parrochialis Germen in Pomerania sitam appropriat. Testes: Eberhardus de

1339. Hohenloch scholasticus ecclesiae babenbergensis, Wernherus de Zwerin miles ducis, Dielif de Gychorst marschalcus curiae. D. Babenberg VI. Idus Februarii.

13. Febr. Seybot von Eglofstain und Heinrich von Wibsenstain verkaufen ihr Gut zu Ofenhausen an das Kloster zu Engeltal. Bürgen: Herr Cunrad von Plankenvels, Herr Hiltpolt von Maiental der Ritter. G. an dem Samstage vor dam weissen Suntag. (c. 2 S.)

14. Febr. Egloff von Knöringen der Swag genant versichert dem Kloster Wattenhausen dass es nach seinem und seines Sohnes Albrecht Tode der zwei Pfund Wachs-Geldes das es ihnen jährlich zu geben schuldig ist, ledig seyn soll. G. an dem weissen Sontag.

„ Der Lurtzaer und der Platfuez von Nittendorf bekennen dass die Aebtissin und der Convent zu Pulnhoven ihnen das Gut zu Perchach gegen einen jährlichen Zinns überlassen haben. Siegler: Ihr lieber Herr von Schoenhoven. G. an dem weizzen Sunnatag.

„ Peter der Helzer von Nunar verschreibt dem Kloster Mallersdorf für die vier Pfund Pfge., die sein Vater demselben zu Seelgeräth geschafft, einen jährlichen Zins zu sechzig Pfgen. aus seinem Hof zu Nunar. Bürgen: Herr Ulrich der Haselpech von Haselbach, Heinrich der Rorär von Perg. G. an dem weissen Suntag.

15. Febr. Die Gebrüder Rudolph und Raben von Gundolsheim verzichten auf ein Gut zu Leutersheim und eines zu Zimansdorf zu Gunsten des Klosters Hailsbron. G. an dem ersten mantag in der vasten. (c. 3 S.)

16. Febr. Revers der Gebrüder Berchtold und Volknant Wolfs über die dem Wirzburger Kapitel bewilligte Wiedereinlösung der vom Bischofe Otten ze Wirtzburk um 80 Pfund Heller erkauften Gült von 80 Pfund Hellern zu Maynungen. G. am Dinstag vor sant Peterstak als er vf den Stul wart gesetzet. (c. 2 S.)

17. Febr. Chunrat der Seman bekennt dass ihm sein Herr der Probst zu Rohr einen Hof zu Gänakcher auf drey Jahre von Lichtmess an überlassen habe. Siegler: Herr Egloff von Chölenpach. G. des nächsten Mitichen nach dem weissen Suntag. (c. S.)

18. Febr. Ludwig der römische Kaiser giebt Herzog Heinrich seinem Sweher und Fürsten vollen Gewalt die Bürgerschaft zu Regensburg mit ihm zu berichten und zu vertaidingen, also dass sie ihm all saine und des Reichs Rechte in der Stadt behalten, insbesondere auch die Rechte von der Burggrafschaft wegen, dann dass sie dem Kaiser sein Schultheissamt ledigen sollen ohn Schaden. G. zu Ingolstadt an Donnerstag vor dem Sunntag Reminiscere in der Vasten.

19. Febr. Heinricus cellerarius et procurator ac praebendarius hospitalis S. Dieterici consensu decani Eberhardi de Ryedern, et ad preces canonicorum Dietrici de Maspach et Johannis de Saltzburg

1339. Conrado de Winsperg chorivicario et possessori curiae dictae Winsperg domum procedentem in feodum ab hospitali sitam in curia dicta der Kestelerhof, cujus proximus possessor fuit Mag. Joh. de Fritzelaria canonicus in Orengeu, pro censu annuo confert. D. feria sexta post Invocavit. (c. 2. S.)

21. Febr. Johannes Burchgravius de Nürmberg structuram et fundationem capellae in castro Jochsperg, a strenuo milite Bernhardo de Sechendorf inchoatam, confirmat. D. Nürmberg, in vig. Kathedrae Petri.

24. Febr. Heinrich Herzog in Bayrn nimmt das Kloster Prüfening, wan es von Vrleug, von bösen Jahren und anderm Unglück und Beschwerung in gross Geld gefallen, in seinen besondern Schirm und Gnad, und freyet dasselbe auf ein Jahr von aller Gastung, Nachtselde, und anderen ungewöhnlichen Forderungen. G. zu Regensburg an S. Mathiastag des Zwölfboten.

" Ludowig römischer Kaiser verleiht dem Meister und dem Kloster zu Etal den Kirchensatz der Kirche zu Eglingen, welche vom Herzogthum Bayern zu Lehen geht, mit allen Nutzungen. G. ze Nürnberg an sant Mathietag. (c. S.)

25. Febr. Cunrad der Grozze Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass Otte der Vorstmeister die Zehnten über die drei Dörfer genannt Chuchen, den er von Hermann Vorcheimer und zwen Kazwanger erkauft, dem Kloster Engelthal verkauft habe. G. an dem Pfinztag nach S. Mathias Tag. (c. S.)

27. Febr. Cunrad von Vestenberch und Margareth seine Wirthinn verkaufen ihren Hof zu Bischofsbach an das Kloster Halsprunne um hundert Pfund Haller. Bürgen: Herr Arnold von Sekendorf, sein Sweher, Hanns von Leonrod der ältere, Herrmann von Brugeberch, Götz von Vestenberch. Zeugen: Bruder Friedrich von Hirzlachen der Prior, Bruder Berthold der Pignot, Bruder Gottfried von Habelsheim die Burser, Bruder Erkenbreht der Sancmeister Münch zu Halsprunn. G. an dem Samstag nach S. Mathis des Zwölfboten Tag. (c. S.)

1. Mart. Otto praepositus ecclesiae Sti. Zenonis prope Reichenhall testatur quod Ch. dictus Graevenperger in praesentia sua filio suo Allexio, ipsius praepositi consanguineo, feodum vulgariter nuncupatum Grueb, situm in Parochia Stulvelden donaverit. D. Kal. Martii. (c. S.)

" Gerlach ein Edelknecht von Jazza verzichtet auf die Lehen des Erzstifts Mainz zu Dasberg, Gugenheim, und Dietersklingen, welche an den Conrad Schenk von Erbach verkauft worden sind. G. Montags nach S. Mathias Tag des heil. Zwölfbothen.

Heinrich der Pechlorär bekennt dass ihm der Abt Chunrad von Paul eine Schuld von 12
4. Mart. Pfund Pfg. an versessenem Zins sammt dem künftigen Jahrzins, Dietrich des Haywechen, Richters

1339. zu Straubing willen, mit dem Beding erlassen habe, dass er das Wismat welches er gleichfalls vom Kloster inn hatte, ledig geben soll. G. am Pfinztag der Mittfasten.

10. Mart. Johannes dux Karinthiae abbatissae Gute nec non conventui in Suneburch immunitatem et exemtionem thelonei de vino, per Ottonem quondam ducem ipsis impertitam, confirmat. D. in Bozano ind. VII die decimo mensis Marcij.

" Graf Eberhard von Nellenburch sagt Herzog Albrecht von Oesterreich einer Schuld von 160 Mark Silbers Chostenzer-Gewichts ledig. G. zu Wien Mitichen vor dem Suntag Judica. (c. S.)

11. Mart. Vertrag zwischen Friedrich genannt Grifinkla Klaus von Scharpinstein und dem Domkapitel von Mainz einerseits — dann Feylin zum Gensefleisch und Ludwig von Steinhaus aus der Bürgerschaft zu Mainz andererseits, wegen einiger Höfe daselbst. G. zu Mainz am Donnerstag vor Judica.

12. Mart. Paul der Gaulzhover von Gaulzhofen verkauft dem Kloster Fürstenfeld seinen Hof zu Weil für ein und vierzig Pfd. Pfge. Zeugen: Engelschalk von Pleitmarswank, Dietrich von Tüllhausen sein Vetter, Hiltprand von Ersingen etc. G. an S. Grögorgen Tak. (c. S.) M. B. IX, 178.

" Ludwig der römische Kaiser verpfändet den bescheidenen Mannen Friedrich und Johann den Fischpechen um der getreuen Dienste willen die sie ihm in welschen und deutschen Landen geleistet haben, für tausend Pfund Haller das Dorf zu Ekenheid. G. zu Franchenfurt am Freitag vor dem Suntag Judica. (c. S.)

14. Mart. Derselbe bestätigt dem Kloster Steingaden die demselben von dem verstorbenen Herrmann von Haldenberg vermachten Güter. G. zu Franchenford am Suntag Judica.

15. Mart. Idem vetat ne homines monasterii in Waltsassen evocentur ad alicujus judicium, sed conquerentes de ipsis coram abbate, celerario, vel eorum officiali justitiam exigant; insuper, ne quis secundum Friderici imperatoris privilegium homines seu bona monasterii incendiis, spoliis, vel rapinis molestet, mandans judicibus provincialibus in Nuremberg et in Egra ut omnes hujusmodi molestatores ad satisfactionem compellantur. D. Franchfordie Jd. Martii.

" Idem abbati Johanni in Waltsahssen ejusque successoribus indulget ut juramentum ab ipsis praestandum, sive hoc fuerit juramentum calumniae, veritatis, delatorium, vel decisorium, sive qualitercunque nominetur, per syndicum, procuratorem, sacerdotem, vel alium praestare possint. D. Franchenford Jd. Marcij. (c. S.)

" Idem jus patronatus in curia Regnitz monasterio Waltsahssen confirmat. D. Frankenfurth Idus Martii.

1339. 15. Mart. Statutum capituli bambergensis de nobilitate et genere promovendorum ad canonicatus ecclesiae babenbergensis, consensu Leupoldi episcopi munitum. D. feria secunda ante diem Palmarum.

„ Cunrad von Slüzzelwerch freiet und eignet dem Kloster Speinshart den halben Hof zu Puchelperch, den Marquard von Erlwach demselben gegeben. G. des nächsten Montags vor dem Palmtag.

17. Mart. Iohann und Hermann von Münster Brüder, und Engelhard von Münster geben den Grafen Heinrich und Gerhard von Hennenberg drei Morgen Weinberge an dem Hohenberg bey Burglauer für drey Pfund Häller auf, und empfangen solche als Lehen zurück. G. an S. Gertruden Tag. (c. S.)

18. Mart. Consensus Ioannis Boemiae regis coelectoris imperii datus Rudolpho comiti Palatino et duci Bavariae ut ad electionem novi Romanorum regis quocunque tempore vocem habeat competentem. D. Franchenfort feria quinta ante Palmas.

19. Mart. Sifridus abbas et conventus monasterii in Ahusen capitulo majoris ecclesiae Herbipolensis de curia in oppido Ochsenfurt pro ejusdem curiae defensione annuum canonem duarum librarum hallensium promittunt. Act. feria sexta ante dominicam Palmarnm. (c. 3. S.)

20. Mart. Ludouicus Romanorum imperator Heinrico archiepiscopo Moguntino concedit in expeditionibus pro imperii vel ecclesiae Moguntinae necessitatibus sine reclamatione, ubi velit, hospitare. D. Frankenvord XIII. Kal. April.

„ Cunrad Swepfermann und Gottfried Hullaher Gebrüder verkaufen dem Kloster zu Kastl ein Gut zu Wolfersdorf für freies Eigen um sechs und fünfzig Pfund Haller. Bürgen: Die vesten Ritter: Herr Rudiger der Nortweiner Richter zu Pfaffenhoven, H. Rudger der Smit und Heinrich der Stamlinger. G. in der Vasten an dem hl. Palm Abend. (c. S.) M. B. XXIV, 382.

„ Leupoldus episcopus Babenbergensis incorporationem ecclesiae parochialis in Altenkunstadt a confratre Eberhardo de Hohenberch monaserio Langheimensi factam confirmat. D. in vigilia Palmarum.

„ Ulrich von Wisentawe Vogt ze Ront bekennt von dem Kloster Münchberg 40 Aecker im Holz zu Buggenhof als Lehen bekommen zu haben. Bürge: Sein Vetter Velnaut von Wisentawe Ritter, der Schultheiss von Vorchheim. G. am Palmabent.

21. Mart. Ludwig der Röm. Kaiser bewilliget des Grafen Berth. von Graisbach Vermächtniss der ihm verpfändeten Vogtei des Kl. Ottenburen an Swigger von Gundolfingen desselben Schwestersohn. G. zu Frankfurt an dem Palmtag.

1339. 21. Mart. Heinrich Herzog in Bayrn überlässt seine Ansprüche an die Juden zu Regensburg um ein Gut das von seinen Juden die verdorben sind, aus seinem Lande hinz Regensburg in ihre Gewalt kommen sollte, und auch um etliche Häuser zu Regensburg, woran etliche Juden in seinem Lande Theil hatten, ze Schidung an seinen lieben getreuen Perchtold den Ergolspechen Burgermeister, Gottfried den Reichen Bürger zu Regensburg. G. ze Regensburch an sant Benedicten-Tag. (c. S.)

22. Mart. Derselbe berichtet sich mit den Juden zu Regensburg deren etliche seiner Juden Erben sind, dass er hinz denselben ihre Gut und Gelt das sie haben in und ausserhalb der Stadt Regensburg, keinerlei Ansprach noch Irrsal um die obgeschriebene Sache nimmermehr haben will. G. zu Regensburg des Montags nach dem Palmtag. (c. S.)

27. Mart. Abbates et conventus monasteriorum sancti Iacobi Herbipoli, sancti Iohannis majoris in Hauge et novi monasterii herbipolensis ecclesiarum ac monasterii sancti Burkhardi prope muros herbipolenses Ludovico imperatori obedientiam recusant. D. in vigilia Paschae.

31. Mart. Cunrad von Haldenberch begiebt sich gen das Kloster Fürstenfeld all seiner Ansprach um den Zehent aus dem Mainvelt gelegen bei Geyslingen für eine Entschädigung von fünf Pfd. Häller. Schiedleute: Wernher der Schuchmaister des Klosters Fürstenfeld, Engelschalk von Pleitmarswank, Peter von Gunzelhoven, Heinrich Richter zu Maindorf. (c. S.)

1. April. Apil von Buchenrode verkauft sechs dem Gotteshause zu Banz lehenbare Aecker zu Tamdorf seinem Eidame Herrman dem langen, und Konrad Buchenroder auf Wiederkauf. G. an dem Dunrstag in der Osterwoche.

3. April. Rupertus de Witoltshusen armiger vendit monasterio Celiportae partem suam allodii in villa Zutzeleuben singulis annis solventis novem maldra siliginis et unum maldrum avenae; item alium predium in dicta villa vulgari dictum ein Lehen, quod Waltherus dictus de Vare habet, et de eo soluit duo maldra siliginis, unum maldrum avenae et duos pullos carnis priuiales, pro pretio octuaginta librarum hallensium minus duabus libris. Fidejussores: Conradus dictus vom Turm, miles sub asseribus, Hermanus de Witoltshusen armiger, Wolf dictus Brunlin, Kyselingus dictus Virenkorn. D. Sabbato ante Dominicam Quasimodo geniti. (c. 5. S.)

4. April. Pericht Heinrichs des Enchendorfers Wittwe besteht ze Paumansrecht von dem Probste Rüger zu Baumburg eine Hube gelegen datz Antburc in dem Dorfe hinter der Chirchen, und eine Mühle, die Mossmühle genannt die ihr Wirt ze Leibgedinge inne gehabt hat, gegen jährliche Dienstleistung. Siegler: Ortlieb der Aschawer. G. ze Hirensperch an St. Ambrosius Tag.

6. April. Berthold Graf ze Grayspach und ze Maursteten genannt von Nyffen, und Hermann der Spette von Vaymingen erklären Frau Anna Herrn Berchtolds seligen von Aychan Tochter mit

1339. dem Grafen Wilhalm von Kirchberg genannt von Wullenstetten zu vermählen, und diesem die Hälfte der Burg Tüssen, des Dorfes Tüssen, Yedemsheim, Husen und Tiuffenbach, die andere Hälfte aber den Töchtern des verstorbenen Friedrichs des Spaeten von Vaymingen von ihrer Mutter Ursula, welche eine Tochter Bertholds von Aychan war, zu geben. Stirbt Anna ohne männliche oder weibliche Erben, so fällt ihre Hälfte auch den vorgenannten Töchtern zu. G. an dem nehsten Afftermontag nauch dem ahteden tag ze Ostern. (c. 2. S.)

7. April. Herzog Heinrich in Bayrn enthietet dem Vitztum, Richtern und Mautnern zu Tekkendorf, Pogen, Straubing und überall im Lande, dass das Stift Nieder-Münster von aller Forderung, Zoll und Maut ab seinem Getraid, Wein und anderen Victualien befreit seyn solle. G. zu Regensburg, Mitichen nach der Osterwochen.

" Berthold, Harant, Wolf, Heinrich Harant, Fritz, Eberhard, auch Lupold Edelknechte und Gebrüder, Söhne des Ritters Wiprechts von Grumbach verkaufen ihren Hof zu Zeuzleben dem Kloster Himmelspforten für achtzig Pfund Häller. G. am Mittwochen nach der ussgehenden Oster Wochen. (c. S.)

8. April. Graf Fridrich von Friburch bekennt sich bericht von Herzog Albrecht zu Oesterreich um 60 Pfund Wiener pfg., darum er ein Ros chauft von Wernlein seinem Schenken. G. zu Wien am Phintztag nach Quasimodo geniti. (c. S.)

9. April. Frater Diethericus de Ehrenberg commendator domus Teutonicae Herbipoli assignat Luzoni Stemler de Hochheim sancti Viti domum cum torculari ibidem pro annuo censu unius librae Hallensium. D. et act. feria sexta ante dominicam Misericordia domini.

10. April. Heinrich Herzog in Bayrn bestätigt den Münzern zu Regensburg das Recht: dass sie zu dem Münzamt ihre Erbkinder, nicht aber ihre Chefskinder wählen mögen; dass wenn man die Pfenninge in die Münze treit und die nach Recht auskommen, fürbas aber chranch daran fände, sie dess unentgolten bleiben; dass über Unfug und Unzucht unter den Münzern oder in der Münz oder an dem Wechsel, es wär um unrechtes Gelöt oder Gewäg, nach der Hausgenossen Volig und Vrtail in dem Gedinge gerichtet werde. G. zu Landshut des nächsten Samstags nach der Osterwoche. (c. S.)

13. April. Ott der Haslanger Richter zu Aychach beurkundet dass in offnem Recht die geistlichen Frauen des Gotteshauses ze Kübach, das von Hermann dem Parrer zu Parr gestiftete Seelgeräth, bestehend in einer Hofstatt, Garten, Wiese etc. behauptet haben. G. an dem nehsten tag vor der heyl. tag Tyburtii et Valeriani.

14. April. Kaiser Ludwig gebietet dem Landvogt Heinrich von Dürrwang und allen andern kaiserlichen und des Reichs Amtleuten, dass sie mit dem Abt zu den Schotten in Nürnberg, mit dessen Closter und des Gotteshauses Leuten und Gütern nichts zu schaffen haben, noch die-

1339. 27. April. Coram capitulo ecclesiae Frisingensis Cunradus Molitor in Zell erga monasterium in Fürstenfeld renunciat omne jus sibi competens in piscaria vulgariter dicta in Erch fluminis dicti Amper propa Zell. D. Frisingae V. Kl. Maii.

29. April. Wernhart der Weisse Bürger zu Nürnberg bekennt dass er durch seines Herrn des edeln Herzogs Albrechts in Oesterreich besundrer Pet willen, von Bischof Nicla zu Regensburg aller seiner Ansprach und Forderung gänzlich berichtigt worden ist. Siegler: Herr Ott der Ziezendorfer, H. Wulfing der Häusler. G. ze Hauseck des Pfinztages vor der Zwölfboten Tag Philippi und Jacobi. (c. 2 S.)

30. April. Johann Burggraf zu Nürnberg belehnt auf Ansuchen seines lieben getreuen Gutend von Sechendorf, Ulrichen Schenken v. Geyren Amtmann zu Meissenburg mit den Gütern, die jener von ihm zu Lehn hat, unter der Bedingung dass wenn Ubrich des Schenken Sohn Ulrich mit seiner Wirtin, des Gutendens Tochter keine Leibeserben bekäme, die Lehen wieder auf des Gutends Freunde fallen. G. am Freitag vor Sand Walpurg Tag. (c. S.)

„ Eberhardus de Hirschhorn emit ab Ottone episcopo Herbipolensi annuum canonem viginti quatuor maldrorum siliginis, sex maldrorum tritici, et sex pullorum autumnalium de curia in Gülchsheim pro centum sexaginta duabus libris hallensium, reservato episcopatui Herbipolensi jure reemtionis. D. feria sexta ante festum Ascensionis Domini.

2. Mai. Ludovicus comes de Rieneck et Anna de Spanheim conthoralis sua quaedam bona tradunt abbatissae et conventui in Schönau consentiente abbate Heinrico Fuldensi ea conditione, ut monasterium in Schönau in recognitionem ecclesiae Fuldensi annuatim in festo S. Bonifacii duas libras cerae teneatur tribuere. D. Fuldae in crastino beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

„ Graf Berthold von Henneberg als Reichsvogt der Stadt Schweinfurt spricht aus dass die Hintersassen der Abtei Ebrach zu Gochsheim von aller Steuer und Bethe so lange sollen gefreiet seyn, als nicht der Kaiser König oder Landvogt in Persen zu Schweinfurt oder Gochsheim sich aufhalten würden. G. am Sontag nach St. Walburgis. (c. S.)

3. Mai. Eberhart Pfarrer zu Nidern-Münster in Regenspurg, Eberhart der Techant von Perchhaym genannt Reyndorfer, und Jordan sein Bruder Vicar zu Viechtach verbinden sich eidlich und mit Hands Treu bei einander zu bleiben in einem Grab zu Oberaltach vor S. Joh. Bapt. Altar abseits des Chors, und geben dazu 60 Pfund Pfg. um dafür ein Urbar anzukaufen. Der erste gibt auch dem Kloster einen Hof zu Talorstorf und einen Hof zu Reichstorf mit Gilten als Seelgeräth. G. an des hl. Kreuzes Tag nach Ostern.

„ Relicta Hugonis de Worbis dimidiam marcam argenti sanctimonialibus ibidem vendit pro quinque marcis ad nutriendum lumen in summi altaria lampade arsurum. D. in die Inventionis S. Crucis. (c. S.)

1339. Mutzendorf gegen 40 Pfund jährlicher Gült. Siegler: Hainrich der Leuzenderfär Herzogs Heinrich in Bayern Hofmeister. G. am Eritag vor dem Pfingst-Tag. (c. S.)

13. Mai. Schuldbrief Herrmenn Speytes von Vaymingen an das Frauenkloster Medlingen um 180 Pfd. Haller. Bürgen: Chunrad von Hürenheim zu Haheltingen, sein Oheim, Bruno der ältere Güssa von Brentze, Cunrad von Züpplingen, Chunrad Münstrer zu Gundelving. G. am Dunnerstag ver dem Pfingsttag. (c. 5 S.)

14. Mai. Hermann Spet von Vaimingen schafft zu Seelgeräth den Frauen im Kloster Medlingen eine Hube daselbst mit Gilt und Wismat. Mitsiegler: Rudolf von Hurnhaim Tumtechant zu Auspurch seiner Swester Sun, sein Vetter Hermann ven Katzenstein, sein Oheim Cunrad ven Haheltingen, und sein Tochtermann Sifrid der Truhsesse von Küllanthal. G. am Fritag vor dem Pfingsttag.

15. Mai. Hainrich ven Attolzhusen verpflichtet sich die ihm vom Bischof Otto von Wirtzburk für 100 Pfd. Heller versetzten zwei Huben zu Eisleben nach Empfang obigen Betrages wieder zurück zu geben. G. an dem heiligen Pfingst-Abend. (c. S.)

18. Mai. Engelhardus dictus de Münster juri suo in bona villae Poppenroth ab Heinrice avunculo suo dicto Phlume cum uxore Petrissa sanctimonialibus in Frauenrode delegata renunciat. D. feria tertia pest Pentecosten. (c. S.)

19. Mai. Cunrad und Jerdan die Staudinger verzichten auf ihre Ansprache an das Kloster S. Nicola um Baumannsrecht auf dessen Hof zu Staudrich und die Mühl in dem Prienbach, und erhalten dagegen dasselbe Gut vorläufig auf ein Jahr ze Besitz. Taidinger: Herr Sweiker ven Seldenau Vizthum bei der Rot, H. Graf Rudolph ven Schönberg. Zeugen: H. Alram von Rotaw, H. Reichker ven Sigenhain, H. Wolfger der Ramstorfer. G. des Mittichen in der Pfingstwoche. (c. S.)

20. Mai. Der römische Keiser Ludwig befiehlt seinem Kastner zu Aiblingen, dass er dem Abt und Cenvent in Ebersberg den Zehent verabreiche den sie vom Kasten zu Aiblingen nach altem Herkommen und Rechte haben sollen. G. zu München am Pfinztag in der Pfingstwochen.

" Vlrich von Rot genannt, verkauft dem Klester Wettenhausen seinen Hof zu Ottenburen und sein Burgstal daselbt für zwei Gütlen zu Ried, und dazu vier und zwanzig Pfund Haller. Bürgen: Die vesten Ritter Herr Burkard von Elrbach der alte, H. Burkard dessen Bruder, Jacob von Rot, und Hiltbrand ven Rot. G. ze Vlme an dem Donerstag in der Pfingstwochen. (c. 2. S.)

21. Mai. Ludowig Römischer Kaiser schenkt dem Kloster zu Undesdorf das Wasser die Ret, und zwar von oberhalb des Weihers zu Laushofen bis an die Lanquat die gegen Sigmarshusen geht,

1339. aus den drei Widen, das Mesen-Widerlein und den Zehent daraus; endlich das Hofstättlein auf dem Puhel. G. Montags nach unsers Herrn Leichnams Tag. (c. S.) M. B. XXIV, 382.

1. Juni. Kaiser Ludwig bestätigt dem Kloster zu St. Gilgen in Nürnberg die Freiheiten, welche seine Vorfahren die Könige Heinrich, Konrad und Albrecht demselben gegeben, nemlich dass alle Güter desselben wo sie auch gelegen sind unvogtbar und unsteuerbar seyn, auch vor kein fremdes Gericht gezogen, oder um einigerlei Ursache willen gepfändet werden sollen, sondern dass der welcher etwas an dem Kloster zu fordern hätte, solches an den Abt bringen soll. G. zu München, Dienstag vor Erasmi. Hist. Nor. dipl. pag. 294.

" Commendator et fratres hospitalis S. Joannis Herbipoli tradunt Catharinae relictae Gotzonis Waltzer ibidem curiam zum Grusen in civitate Herbipolensi sitam titulo haereditatis possidendam pro pretio quinquaginta librarum hallensium et annuo canone duodecim librarum hallensium. A. feria tertia ante diem S. Bonifacii.

5. Juni. Otto Herbipolensis episcopus villam Stalldorf a matrice ecclesia in Sonderhofen separans capellam in Stalldorf in honorem B. V. Mariae et S. Nicolai confessoris ecclesiam parochialem statuit. D. Herbipoli Nonis Junii.

8. Juni. Heinrich der junge Wildensteiner ze dem Rotenperg giebt seiner Schwester Agnes, Nonne zu Seligenporten seinen halben Hof zu Puche lebenslänglich zur Nutzniessung. G. achttag vor S. Vites Tage. (c. S.)

9. Juni. Meinhard von Neidegg gelobt den Bürgern zu Regensburg in der Vorstadt, falls sie von ihm, seiner Mutter und Geschwistern etwas erführen das dem Gerichte schädlich wäre, ein übersagter Mann zu seyn, und leistet auch darum Bürgschaft mit fünfzig Pfd. Pfg. G. den Mittwochen vor S. Veitstag. (c. S.)

10. Juni. Heinrich von Hanstein gelobt aus dem ihm von dem Erzbischofe Heinrich von Mainz verpfändeten Hause Steine niemand zu beschädigen. G. Donnerstags nach Bonifacii.

" Swiker von Otmaring, Salmei seine Hausfrau, Heinrich und Martin seine Söhne geben ihre anderthalb Huben zu Wissensing zu der Pfarr zu Kirchdorf, umb drei Messen die man ze Otmaring alle Wochen sprechen soll, zu anderen Messen die vor da gewesen sind. G. des nächsten Pfinztages vor S. Veits Tag.

11. Juni. Agnes die Sytowerin Wittib Burgerin zu Regenspurg bekennt dass Läutwein der Hiltprant Stadt-Kammerer zu Regensburg den Salzpurcher-Hof und den ihr darauf verschriebenen Leib mit ihrem Willen gekauft habe, und dass sie Hiltprantes, dessen Hausfrau und Erben Trägerin sein wolle. Siegler: Der Richter H. Albrecht der Zand Schulthaiss. G. Fritags vor S. Veitestag.

1339. 11. Juni. Instrument über die letzte Verhandlung vor Ulrich von Bickenbach in der Streitsache des Erzstifts Mainz mit den Grafen von Hohenlohe und Hanau, die Herrschaften Rieneck und Bartenstein betreffend. G. Fritags vor St. Veitstag.

12. Juni. Gotfried von Hohenloch verzichtet auf die Steur und Gült von dem Gut und den Weiler zu Teferstorf, welches das Kloster Hailsbron gekauft hat. G. an dem Samestage vor sante Vitestage. (c. S.)

14. Juni. Herman, Heinrich und Eberhardt von Thunenvelt verkaufen an das Kloster St. Odersen ze Bamberg eine Hube zu Frümersdorff, ein Lehen ze Birkach, und die Vogtei hierüber. G. an S. Veits Abent.

" Aplo dictus Kipfenberg, et Conradus dictus Gruet fratres de Fuehstadt prope Hammelburg confitentur se solvere debere monasterio in Coeliporta duodecim libras hallensium propter neglectos census de septem jugeribus vineti an der Lederhose in marchia villae Langendorf sitis. D. feria secunda ante diem S. Viti.

" Heinricus electus et confirmatus ecclesiae Augustensis Chunrado, abbati et conventui in Schyren ecclesiam parochialem in Pfaffenhouen cum omnibus redditibus et pertinentiis donat. Act. et dat. die proxima ante Vitj, XVIII. Kal. Jul.

15. Juni. Chunrat der Strobel verkauft an den Comthur Johannes Schoder und die Brüder des deutschen Hauses zu Ellingen seine freieignen Aecker, genannt das Stockach und gelegen bei dem Smalwiser Holtze, um 55 Pfund Heller. Siegler: Abt Ulrich von Wiltzburch genannt von Husen. G. an sant Vites tag und seiner Gesellschaft.

" Bürgermeister und Rath der Stadt ze Wirceburg vereinigen sich nach mehrmals eingelaufenen Beschwerden über die Fassung und Ableitung des sogenannten Dolen dahin, dass das Konvent des Johannis-Spitales zu Würzburg die Leitung und Beschlachtung des genannten Dolen stetshin zu besorgen, und Jedermann vor dessen Schaden zu bewahren haben soll. G. an Sant Vites-Tage.

" Elspet die jung Rotawerinn und ihre Kind von Wolfach einantworten dem Kloster Aldersbach, dem sie für ihres Wirths Gräbnuzze noch 4 Pfd. Pfg. schuldig ist, ihr Gut zu Achleinsperg, zur Hälfte Herrn Alram von Rotaw gehörig, um sich daraus bezahlt zu machen. Siegler: Her Alram von Rotawe. G. an S. Veits Tag. (c. S.)

17. Juni. Die Bürger des Raths und der Gemeinde zu Nappurg treten den erberigen Brüdern zu dem Schoental für ihre Hofstatt an dem Freithofe zu Nappurg, welche ehedem Herrn Purchard von Smidgadem gehörte, eine andere Hofstatt hinter den Fleischbänken ab. G. ze Napurg, des nähsten Pfintztages nach Viti. M. B. XXVI, 119.

1339. 18. Juni. Die Brüder Heinrich und Eberhard von Gyech verkaufen ihren Hof datz Kemeryen dem Domprobsten Markar von Randeck und allen seinen Erben, oder wem er ihn schaffet um 14 Pfd. Haller. G. an dem nehsten Freytage nach S. Vitztage.

19. Juni. Heinrich der junge Graf von Veldentzen weist dem Ritter Herrn Johannes von Randecken, welchen er als Mann gewonnen, eine jährliche Rente von 15 Pfd. Heller an auf das Amt ze Koncken, welches Heinrichs Gemahlin der Gräfin Agnes als Witthum verschrieben ist. Erlegt er dem von Randeck 150 Pfd. Heller, so versichert selber diese Summe auf Gütern um Landisborg, die er sodann als Lehen besitzen wird. G. des nehesten Samissdages vor sante Johannsdage des Dauffers. (c. S.)

20. Juni. Vereinigung der Erzbischöfe von Mainz, Trier und Köln zur Vertheidigung des salvi conductus der Rheinschifffahrt. G. am Sonntag vor Johann Baptist.

„ Greif der Chirichsteiger vergleicht sich mit dem Kloster S. Nicola um ein elfenbainenz Lädel und verzichtet auf dasselbe um etlich Geld das er erhalten; begiebt sich auch aller Ansprach um die Gehaiz, der er von dem Kloster iahet um die 2 Höf zu Schalichaim und um den Zehnt vor dem Hönhart. G. des Suntags vor dem Sunwendtag. (c. S.)

23. Juni. Chunradus de Swartzenburch, decanus, totumque capitulum Ratisponense ratificant sententiam per compromissarios inter plebanos in Chirchberch et Hittenchoven emissam, ut curia in Slot cum parochiali jure pertinere debeat ad ecclesiam in Chirchberch, villa vero in Werde cum curia in Hag ad ecclesiam in Hittenchoven. D. Ratisponae in vigilia beati Joh. Baptiste. (c. S.)

24. Juni. Ludowig Römischer Kaiser eignet dem Stift Understorf den von Heinrich dem Vogt zu Dachowe erkauften Hof zu Kaltenbach. G. ze Auspurg an Sant Johanstag ze Sunwenden.

„ Vlrich der Memdörfer von Wokerstein verzichtet auf seiner Hausfrau Ofnem Hab zu Regensburg in der Stadt und zu Weltenburg bei dem Kloster und erhält dafür von seiner Hausfrau Sohn Weimar Kellner zu Weltenburg fünf Pfd. regensb. Pfge. Schiedleute: Abt Meinhard von Weltenburg, Vlrich der Memdorfer von Tolling Richter zu der Neunstadt. G. an S. Johanns Tag ze Sunwend.

„ Revers Gotfrieds Herrn von Epinstein Landvogts in der Wetterau über die von dem St. Stephans-Stifte zu Mainz empfangenen Lehen. G. an St. Johans Tage des Teüfers als er geboren ward.

„ Fritz von Krasaw verkauft an das Kloster zu Langheim die Gült auf seinen Guten zu Kazgebuer. G. an St. Johannstag des Theufers ze Sunnwendten.

25. Juni. Ulrich Abt zu Kaisheim kauft von Elzbeth Reinbots des Schenken von Swinezbiunt ehel.

1339. Wirtin daz Gut zu Wilheim um 57 Pfd. Haller. G. nach St. Johansen tag ze Sunwenden.

25. Juni. Ber hold Graf von Graispach und Marstetten, Hauptmann in Oberbayern, bestätigt den Verkauf von 2 Gütern zu Wilheim von Seite des Marquard Knoll seines Ritters an das Stift Kaisheim. G. zu Weissenhorn nach St. Johannsen Tag.

" Irntraut H. Cunrad des Hallers Hausfrau quittirt ihre Mutter Margret um das Gut das ihr Vater Herr Dietrich Steinkircher in seinem Geschäftsbrief ihr geschafft hat. G. des Vreitags nach dem Sunnwendtag. (c. S.)

" Heinrich der Stainlinger von Lauterhofen verkauft sein Gut in dem Dorfe Traunfeld dem Kloster Engeltal um 32 Pfund minder 11 Häller. Bürgen: Herr Rudger der Smide zu Pfaffenhofen, Herr Rudger der Nörnweiner Richter daselbst, Herr Cunrad der Türrigel von Eschenbach. G. an dem nehsten Freitag nach S. Johanns Tag. (c. 4. S.)

26. Juni. Henricus archiepiscopus Moguntinus capitulo suo majori pro melioratione praebendarum donat ecclesiam parochialem in Sobernheim. D. VI. Kalend. Julii.

28. Juni. Eberhard von Mistelbach Vizthum zu Amberg bestätigt dass Herr Jordan der Zenger von Rotenstat vor ihm auf dem Landgericht ze der Neumul bei Amberg gegen H. Cunrad den Heklin von Aerndorf das Gut zu Rotenstat und dazu die Pannaw an die Vest, als es der Graben umfangen hat, mit Rechten behabt habe. G. des Montags nach Sunwenden. (c. S.)

" Heinrich Erzbischof von Mainz versetzt dem Johann von Megilsheim um vierhundert Pfund zum Bau der Stadt Eltvil das Schultheisenamt zu Gaubickelheim. G. zu Bingen Montags vor St. Peter und Paulstag.

29. Juni. Albrecht von Weychs und seine Schwester Liebhartz des Oesterndorfer seel. Hausfraw überlassen dem Kloster Tegernsee die Mühle zu Osterndorf. Siegler: Wernhart von Waldegg. G. an St. Peter und Pauls Tag.

30. Juni. Kaiser Ludwig eignet dem Stift Kaisheim die Güter zu Guntzenhaim welche die Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen demselben gegeben. G. zu Ulm am Mittwochen nach Peter und Pauli.

" Cunrad Chemnater Vizthum zu Sulzbach bestätigt dass auf dem Landgericht an der Snaitacher Bruk die Frauen von Engelthal das Wismat ze Guntzenberg und die Aecker daselbst gegen die Ansprach Friedrich des Haydelbechen behabt haben. G. des nächsten Mittichen nach S. Peters Tag des Zwölfboten. (c. S.)

1330. 1. Juli. Spruch eines unter dem Richter Ulrich von Bickenbach versammelten Manngerichtes für den Erzb. Heinrich von Mainz und dessen Erzstift gegen Kraft von Hohenloch und Ulrich von Hanau, die Herrschaften Rieneck und Babenstein betr. G. Donnerstag nach St. Peter und Paul.

2. Juli. Leupoldus episcopus Babenberg. duos mansos in Kungsvelt a fratribus Ulrico et Ottone de Aufsezze venditos capitulo babenbergensi adpropriat. Testes: Walth. de Streitperch, Otto de Aufsezze, milites. D. feria sexta proxima post Petri et Pauli apostol.

3. Juli. Heinrich der Vogt von Dachau und seine Hausfrau Gut verkaufen ihren Hof zu Chaltenbach der von den Landesherrn zu Lehen geht an das Gotteshaus zu Undistorf. Mitsiegler: Herr Sighart von Praitenawe Richter von Dachau. Zeugen: Berhtold der Sigmarshauser, Heinrich Hartpeninger, Ulrich Dachsperger, Heinrich Uttenhofer etc. G. an sant Ulrichs Aubent.

4. Juli. Ludwig der römische Kaiser sagt die Bürger von Memingen der vorgehabten Pfandschaft und Satzung gen Albr. Herzog von Oestreich, von dar Heurath wegen zwischen seiner Tochter und dessen Bruders Sohne, ledig und los. Geben zu Vlme, an S. Vlrichs Tag. (c. S.)

5. Juli. Ludwig und Friedrich Grafen zu Oettingen und Landgrafen zu Elsass verkaufen dem Stifte Kaisheim alle die von Herrn Friedr. selig. v. Maygingen gekaufften Güter zu Guntzenham, gelegen um 500 Pfund Haller. Bürgen: Chunrad v. Hurnhain, Gerung v. Emershoven, Chunr. v. Hoppingen, Chunr. der Sorge v. Alrhaim. G. des nehsten Montags nach St. Ulrichs tag.

6. Juli. Heinrich der Hutzendorfer erkauft vom Bischof Heinrich zu Eichstädt zwei Höfe zu Oemningen samt einem Forstlehen, einem Zehent, und dem Hof zu Otmaringen mit allen Nutzungen und dem Gericht, mit Ausnahme jedoch des Kirchensatzes zu Oemningen, um die Summe von 650 Pfund Heller. G. an Sant Wilbolds abent. (c. S.)

8. Juli. H. Hainer von Granach verzichtet zu Gunsten des Klosters Langheim auf die Güter zu Katergrube. Siegler: Iringus von Redwitz Richter ze Steinberg und der Stadt Cranach. Zeugen: Wolfram von Reddowetz, Fritz von Eckbrechtstein. G. an St. Kilians-Tage.

" Ludwig römischer Kaiser belehnt den Bischof Otto von Wirtzburg mit den von Gotfried von Hohenloch erworbenen Theilen an Kitzingen und Heydingsfeld von Reichs wegen. Geben zu Stutgarte Donnerstag nach St. Ulrichs-Tag.

" Heinrich von Hohenstain, Gunther und Heinrich von Schwarzburg vereinigen sich auf ihre Lebenszeit mit dem Erzbisch. Heinrich von Mainz zur gegenseitigen Vertheidigung. G. am St. Kilianstag.

1339. 10. Juli. Sifrid von Berlichingen Commentur zu Gruningen, Sifrid von Ahelingen und der Convent von St. Johanns Orden Augsb. Bisthums verkaufen dem Stifte Kaishaim einen vierdunch Wachse jaehrlicher Gült von dem Hofe zu Scheffstall um 5 Pfund guter Haller. G. zu Gruningen dez Samstags nach St. Kilians-Tag.

11. Juli. Heinrich Herzog in Baiern befiehlt seinem Vizthum zu Straubing Heinrich von Ramsberg, der Klage Friedrich des Awers zu Prennberg, auf etlicher Bürger zu Regensburg Gut und Geld, auf der Landschranne als daselbst ungeeignet nicht Statt zu geben. G. zu Landshut des nächsten Suntags vor S. Margreten Tag.

13. Juli. Neythart der Tuntz von Tuntzenstain schenkt dem Frauenkloster zu Chiemse zu einem Seelgeräthe die jüngste Tochter Seybots des Mayer, Namens Preyd. G. an sand Margareten tag. (c. S.)

„ Die Brüder Krafte von Hohenlohe übergeben dem Bischofe Otto zu Wirtzburg und dessen Domkapitel ihre Theile an der Stadt Kitzingen und dem Dorf Heidingsfeld und werden dagegen mit dem Amt Meckmühl sammt Eingehörungen belehnt. G. Dinstag nach St. Kiliansteg. (c. S.)

14. Juli. Conradus dictus Gyr et Margarita conjuges vendunt Hermanno de Kolne civi Herbipolensi annuos redditus novem maldrorum siliginis cum dimidio, quatuor pullorum et unius ventris agnini in villa Fuehstadt pro sexaginta libris hallensium. D. feria quarta post Chiliani. Sigillatores officialis curiae Herbipolensis, Theodericus et Cunradus Geyer, Henricus de Gebsattel, et Waltherus de Tyrbach. (c. 5 S.)

15. Juli. Otto von Aufsezz verkauft an Heinrich den Speten Sancmeister ze Babenberch, und das dortige Kapitel eine Hube zu Kungsvelt um 62 Pfund Heller. G. an dem nehsten Donerstage nach St. Margreten tage der heiligen Jungfrawen.

16. Juli. Herz. Johan Graf zu Tirol verleiht an den Rath und die Burger zu Halle den Zoll alldort und zu Inspruk auf vier Jahre gegen 300 Mark Silber, wie ihn Götschel der Richter v. Hertinberch inne hat. Geg. Inspruk Freitags nach S. Margareten.

17. Juli. Heinrich der Aigennair gelobt dem Kloster Prul den ihm verlihenen Hof zu Sampting gehörig baulich zu legen und zu verdienen. Siegler: Herr Friedrich der Weichsar Richter zu Haidaw. G. an S. Alexen Tag. (c. S.)

19. Juli. Officialis domini de Reinstein archidiaconi Herbipolensis plebano de Rieden negotium committit procuratorem monasterii de Coeliporta in possessionem der Merxhube in Rieden immittendi. D. feria secunda post divisionis apostolorum. (c. S.)

1339. 20. Juli. Frater Eberhardus de Hertenstain commendator, nec non frater Johannes magister hospitalis Domus Theutonicorum in Nurnberg indulgentias hospitali pro colligenda elemosina concessas notificant. Dat. Nurnberg proxima feria III ante festum Sti. Jacobi apostoli. (c. S.)

" Albrecht Herzog ze Oesterreich giebt durch Gott und des Kaisers Ludwig Bett willen die zwei Höfe ze Binswang die Burkart von Elerbach von ihm ze Lehen hatte dem Capitel des Stifts ze Augsburg ze rechtem Eigen. Geben ze Wien am Eritag vor S. Marien Magdalen Tag.

" Ludowig Römischer Kaiser gebiethet seinem Landrichter zu Eger dass Niemand das Kloster Waldsassen an seinen Gütern pfände, geschieht es aber so soll der Thäter binnen 15 Tagen das Kloster unklaghaft machen; thut er dieses nicht, so ist er in des Kaisers Acht verfallen und zu einer Strafe von 50 Pfund Goldes verurtheilt. Wer den Aechter haimt und hoft, verfällt in die gleiche Strafe. G. zu Frankenfurt am Dinstag vor Jacobi. (c. S.)

22. Juli. Einigung zwischen dem Bischofe Otto zu Wirtzburk und Kraft von Hohenloch wegen ihrer Besitzungen in der Stadt Wirtzburg. G. an St. Marien Magdalenentag. (c. S.)

23. Juli. Lupolt Kuchenmeister von Nortenberk Ritter, und Gut seine ehel. Wirtin verkaufen all ihr Besitztum in dem Dorf und der March zu Bernheim bei Iphofen gelegen, es sey an Leuten, Guten, Gerichten, Eigen, Lehen, Vogteyen, oder Pfandschaft, um drei tausend Pfund Häller an Bischof Otto und das Stift zu Wirtzburg. Bürgen: H. Walther Küchenmeister von Bylriet, H. Heinrich von Dürenwank, H. Heinrich von Hohenberk genannt von Tyeffe, H. Erkenger von Sawnsheim, H. Friedrich von Seldenecke Ritter, und Lupold von Seldeneck Knecht. G. an dem nehsten Frytag vor S. Jacobitak in der Ernte. (c. 9 S.)

" Kaiser Ludwig verordnet auf die durch den Schultheiss zu Nürnberg eingezogene Kundschaft bei Rittern und Knechten, und bei den Erbersten und Aeltesten in der Gegend von Leimburg an der Zahl 81, dass hinfüro kein Gericht zu Leimburg gehalten werden solle. G. zu Frankfurt, Freytag vor Jacobi.

24. Juli. Idem ad instantiam abbatis et conventus monasterii in Waltsahssen oppidum Redwitz prope Egram situm et sacro imperio subjectum, sed monasterio oppignoratum eidem cum omnibus pertinentiis, judicio, dominio, advocatia et jure patronatus appropriat. Dat. Franchenford vicesima quarta die mensis Julii. (c. S.)

25. Juli. Margaret die Schenchin von Flügelsberch sagt ihren Bruder Herrn Dietrich den Schenchen von Flugelsperch um allen ihren Erbtheil und um alle Ansprach, als dez verricht, ledig und los. Taidinger und Mitsiegler: H. Hermann von Stauffe oberster Schulmeister ze Eystet. G. an S. Jacobs Tag. (c. S.)

" Albreht Nothaft von Weizzenstein gelobt dem Burchgrauen Johansen ze Nurmberg die Veste

1339. Weizenstein zu öffnen, ihm gegen Jedermann zu dienen, besonders aber nicht dem Kaiser Ludowigen wider ihn behülflich zu seyn. Geben an Sant Jacobes tag des heiligen Zwelfboten (c. S.)

" Burkart von Sekendorf dotirt die Caplanei und den Widem seiner in dem Schlosse Jochsberg neu erbauten Kapelle mit einigen seiner Güter, Gülten und Zehenten zu Gunzendorf, Zweinilingen, Hochsberg und Zeilau. G. an S. Jacobs Tag.

" Ludovicus imperator Henrico archiepiscopo Moguntino gubernationem ecclesiae Wormatiensis committit, mandans ut huic quantocius castra, munitiones, et proventus ejusdem ecclesiae assignentur. D. Heidelbergae in die beati Jacobi apostoli.

" Derselbe übergiebt dem Erzbischofe Heinrich ze Megentz das Stift Worms sammt allen Gütern und Leuten, und befiehlt dem Schultheissen, dem Rathe und Bürgern zu Laudenburg demselben zu huldigen. Geben ze Haydelberg an sant Jacobstag.

4. Aug. Ulrich von Waldau bekennt dass Abt Johannes von Waltsassen ihm auf unbestimmte Zeit die Vogtei über die Klostergüter und Leute zu Alprehsreut und Lenersreut übertragen habe. G. an Sant Dominici tak. Mitsiegler: Sein Oheim Perchtold der Plach. (c. S.)

5. Aug. Cunrad der Tümen verzichtet zu Gunsten Cunrads des Abts zu Prül durch Vermittlung des Herrn Sighart von Eglofsheim und Herrn Pernger und Herrn Albrecht von Haydawe auf den Zehent zu Sampting. Zeugen: H. Sighart von Eglofsheim der junge, H. Berchtold der Wisentär, H. Friedrich der Schefpech, H. Heinrich der Taschinger, H. Gottfried der Wemptinger. G. an S. Oswaldentag. (c. S.)

7. Aug. Der Rath und alle Gemein der Burger zu Regensburg kommen mit 500 Mannen der besten ihrer Bürger der Stadt Nothdurft willen überein, die ihnen von Cunrad des Frumolds Ledigung wegen zukommende Bett oder Dro nicht zu erhören, sondern bis zu Bartlmä zu verfügen ob der Stadt Bestes desselben Leben oder Tod sey. G. an S. Affrä Tag. (c. S.)

10. Aug. Reichart Herzogin in Bayrn bestätiget dem Kloster Altenhohenau die von ihrem lieben Herrn Herzog Ott selig demselben verliehene Gnade: alle Wochen einen Wagen führen zu dürfen frey von Zoll und von Umgeld ze Traunstein und ze Reichenhall. Geben an S. Laurenzen Tag. (c. S.)

" Bruder Heinrich Prior und die Sammung zu Wülzburg versprechen mit des Abts Ulrich Gunst und Urlaub, Frau Elspet der Linggin ze Weissenburg geheissen, auf U. F. Altar in dem Münster auf der Gruft eine ewige Messe zu sprechen um den halben Prül der im Emozheimer Feld liegt und der See heisset, um einen halben Hof zu Putelprunen und 25 Pfd. Haller. G. an S. Lorenzen Tag.

1339. 11. Aug. Vergleich zwischen dem Wildgrafen Johann von Dümern und Georg von Weldenz wegen einiger Streitigkeiten unter Vermittlung des Erzb. Heinrich von Mainz. G. Mittw. nach St. Laurentii.

14. Aug. Ludwig der römische Kaiser befiehlt Dypold und Cherwigen den Gussen von Lippheim, nicht zu gestatten dass Rug und Erk die Irdiburger ihr Vieh in Cunrad des langen Bürgers ze Augsburg Swaig gelegen in des Rengers Verde treiben. Geben ze München an unser Frauen Abend der Erern.

23. Aug. Marquardus praepositus, Fridericus decanus, totumque capitulum infrascriptos perscrutato secundum consuetudinem antiquam per quatuor personas ex eodem capitulo eorumdem genere et nobilitate, et recepto ab ipsorum quolibet qui quatuordecim vel plures aetatis annos habuit juramento, quod nempe contra capitulum vel alias personas capituli non impetrent per se vel alios emancipationem de stolis vel receptionem ad capitulum, canonicos et fratres exspectantes praedictae ecclesiae recipiunt, nempe Sybotonem de Wiessenstein iuratum, nominatum, et promotum per Leupoldum de Eglovestein episcopum praefatae ecclesiae; Eberhardum filium Eberhardi de Randecke, militis non iuratum, quia undecim vel citra in aetate annos habuit, nominatum per Marquardum de Randecke praepositum; Craftonem de Specvelt canonicum herbipolensem iuratum et nominatum per Fridericum de Hohenloch decanum; Albertum de Hohenhaus iuratum et nominatum per Heinricum de Hurnheim cantorem; Petrum de Hohenberg, canonicum herbipolensem, iuratum et nominatum per Eberhardum de Hohenberg scolasticum; Leupoldum de Eglouestein, iuratum et nominatum per Heinricum de Muchel archidiaconum bambergensis ecclesiae; Petrum de Tünevelt canonicum herbipolensem, iuratum et nominatum per Ludewicum de Rotenhan; Ludewicum filium de Hohenloch non juratum, quia septernis erat, nominatum per Chunradum dictum Knaut seniorem; Ulricum filium Eberhardi de Tünevelt, iuratum et nominatum per Chunradum de Preitenstein praepositum ecclesiae S. Jacobi; Ulricum filium Chunradi de Teich militis, iuratum et nominatum per Eberhardum de Teich; Johannem de Messenhusen, filium Ortlibi militis, iuratum et nominatum per Wernherum de Pr(eitene)cke; Dietricum filium Vollandi de Eglouestein, non iuratum quia duos aetatis annos habuit, nominatum per Guntherum de Aufsezze; Andream de Praunecke canonicum Herbipolensem, iuratum et nominatum per Haydebrandum de Haydecke; Bertholdum de Henneberg, filium Heinrici senioris de Henneberg, custodem; Emichonem de Nassauwe custodem ecclesiae Moguntinae, iuratum et nominatum per Fridericum Purcgravium de Nurenberg; Albertum filium Leupoldi de Wolfstein militis, non iuratum quia octo annos aetatis habuit, nominatum per Chunradum dictum Knaut juniorem; Eberhardum de Plankenvels iuratum et nominatum per Leupoldum episcopum praedictum. Praeterea statuunt, ut si qui canonicorum hujus ecclesiae ex istis vel ex aliis iuramentum non praestiterint, ex quacumque causa hactenus subportati, donec idem faciant juramentum a perceptione fructuum praebendae suspensi maneant ac suspendantur. D. in vigilia beati Bartholomei Apostoli.

1339. 24. Aug. Ulrich von Dünkelsbühl giebt das Patronatsrecht ze Husen den Grafen von Helfenstein gegen Verleihung des Gutes zu Veitswinden. G. an St. Bartolomäus Tag.

" Conradus dictus Veryge armiger mansum suum situm in villa Nuwenset monasterio in Margburgheim pro viginti sex libris Hall. vendit. D. in die beati Bartholomaei apostoli.

26. Aug. Otto episcopus herbipolensis rectoribus suis in Kailstat, Arnstein, Novacivitate, Melrichstat, Meyningen, Bischofsheim, Fladungen, Hasefurt, Gerolzhoven, Volbach, Iphofen, Kitzingen, Ebern, et Sezzelbach inhibet, ne quisquam processus et sententias excommunicationum, suspensionum etc. a nonnullis apostolicae sedis judicibus praetextu literarum apostolicarum factas et latas, per se vel per alium exequatur. D. Herbipoli VII. Kal. Septembris.

30. Aug. Otto Bischof zu Würzburg verspricht dem Burggrafen Johann zu Nürnberg die ihm von des Keufs wegen, den er mit Lupold den Kuchenmeister von Nortenberg um die Gut zu Bernheim gethan hat, schuldig gewordene Summe von 1200 Pfund Haller uf S. Martinstag demnächst zu zahlen, und bei etwanigem Verzug ihm Schaden zu ersetzen. G. Würzburg an dem nehsten Mentag nach S. Bartolomeus Tak.

7. Sept. Kaiser Ludewig gestattet dem Kloster S. Heimeran zu Regensburg sein Getreide von Lauterpach und überall zu Bayern zollfrei von Neustadt die Donau ab gen Regensburg führen zu dürfen, gegen Abhaltung eines Jahrtages. G. zu Lantshut an u. Frauen Abent als sie geboren ward.

8. Sept. Elspet die Nothaftin und ihre 2 Töchter bekennen von der Abtissin Elsbet zu Niedermünster nach Leibdingsrecht einen Hof zu Sintzing erhalten zu haben. Siegler: Chunrad der Nothaft ihr Wirth. G. an unser Frowentage zu der Pürt.

" Abt Conrad und der Convent des Klosters zu Prül verheissen dem Bruder Erhard Commentur zu S. Leonhard zu Regensburg, und den Brüdern des St. Johannes-Ordens, für die ihnen überlassene Hofstatt unter den Schiltaern, welche früher die Schwester Elsbet von Kaymersheim leibgedingsweise besessen, jährlich aus ihrer Herberge zu Regensburg 30 Pf. und zwei Gänse zu reichen. Zeugen: Bruder Wolfgang der Priester von St. Lienhart, Herr Heinrich der Wintzerar, Herr Wirnher der Fluderaw Bürger zu Regensburg, Ulrich der Chumpfmülar etc. G. an unser Frawntag als sie geporn wart. (c. 2. S.)

9. Sept. Heinrich der alte Sturmfeder und dessen Söhne Heinrich der junge Ritter, und Werner ein Edelknecht bekennen dass ihre gnädige Frau Johanna von Monthligart Gräfin zu Katzenellenbogen und Frau zu Besenkein ihnen auf ihre Lebenszeit zu Burglehen verliehen, was der selige Markgraf Rudolph, Hesse genannt, Herr zu Baden, ihnen verliehen hatte. Auf den Fall

1339. des Todes der Gräfin fällt das Burglehen dem anheim der Besitzer von Besenkein wird, es sey Mann oder Frau. G. ze Strazburg an dem nechsten Donrestage nach Unsre Vrowen mes der Jungern.

16. Sept. Cunrad und Heinrich die Wiltinger von Trausnit Gebrüder, machen ihren Theil des Huses zu Trwesnit zu offen Huss für ihren gnädigen Herrn Pfalzgrafen Ruprecht. G. ze Amberg an dem Dunrestage nach des hl. Kreuzes Tag. (c. 2. S.)

„ Derselbe gelobt mit Treuen an Eides Statt seinen Theil zu Trausnit nicht zu verkaufen, zu versetzen, noch hinzugeben ohne Rath, Heissen und Willen seines gnädigen Herrn Pfalzg. Ruprechts und der erbern Lute Herrn Rüdiger des Nortwiners, Otten und Heinrichs Gebrüder Zenger von Schwarzenecke, und des richen Gebeharts Burgers zu Amberg. G. ze Amberg an dem Dunrestage nach des heiligen Krentzes Tag. (c. S.)

17. Sept. Graf Günther von Swarzburg bestätigt der Frawen Adelheiden Herrn Otten Wirtinne saelig von Aufsaez den lehenbaren Zehent ze Aufsaez. G. an St. Lamprechtes-Tag.

18. Sept. Ludwig der römische Kaiser giebt des vesten Mannes Wernth des Awers Töchtern Peterse und Sophia die ihm eigen sind dem Stift Regensburg für aigen. G. ze Landshut am Samstag vor Mathei. (c. S.)

„ Desselben Befehl an das Domkapitel zu Worms dem Erzbischofe Heinrich von Mainz den geziemenden Gehorsam zu bezeigen. G. zu Landshut Samstags vor Mathaei.

20. Sept. Henricus archiepiscopus Moguntinus telonario suo in Ehrenfels notificat se monasterio in Ebrach liberum transitum centum et quinquaginta carratarum vini ex propriis vineis ejusdem monasterii concessisse. D. Pinguiae in vigilia S. Mathaei Apostoli.

21. Sept. Herrman Wirsperger verkauft an seinen Schwager Otten von Zucha und dessen Bruder Eberlin die Lehenschaft über die Güter zu Zucha. Bürge: Sein Oheim Heinz von Waldenrode. G. an St. Matheus Tag des heiligen Zwelfpoten.

24. Sept. Kaiser Ludwig stiftet zu Heil Frauen Beatricen der Königin ein ewiges Licht zu ihrem Grab im unser Frauen Chor zu München, giebt dazu den Burgstallhof bei dem Grymolzwinchel, und bestimmt daraus 17 Schill. Pfenning und den Kleindienst als Zins. G. zu München Freitags vor Michahelis. M. B. XIX, 517.

28. Sept. Heinrich Bischof zu Eihstett bestätiget dem Kloster Hailsbronn den Kauf des Hauses zu Arnbauer von Albrecht von Hohenvels Dompropst und den Chorherren zu Eystet als Pfleger des Gotteshauses, da es ohne Bischof stund. G. zu Halsprunne an S. Michelsabend.

1339. 29. Sept. Vlreich von Leubolfing Hofmaister und Druchsätz in Bayern, Herr Eglolf von Chölnpach und Herr Chunrat der Haymperger schlichten einige zwischen dem Kloster Rohr und etlichen Hintersassen desselben zu Gäwnaker obwaltende Irrungen. Zeugen: Herr Wernhart der Wimer, Herr Andre der Swortzacher, Chorherrn zu Ror, Herr Heinrich der Halpfrey Richter zu Abensperch. Siegler: Ulrich von Leubolfing. G. an St. Michels Tag. (c. S.)

" Ruprecht der ältere und Ruprecht der jüngere Herzogs Adolphs selig Sun, Pfalzgrafen an dem Rine und Herzoge ze Bayrn, und Johann Burggraf ze Nürnberg, verbinden sich auf zehn Jahre einander zu rathen und zu helfen wider männiglich ausgenommen den Erzbischof Heinrich von Mainz, dieweil ihr Bündniss mit ihm währt, ihren Sweher Graf Ludwig von Ottingen und Ludwig dessen Sohn, ihren Oheim Graf Ulrich von Würtemberg, Graf Johann von Spanheim, Graf Gerlach von Nassaw, von Seite der Pfalzgrafen; von Seite des Burggrafen, den Kaiser und seine Kinder, den Erzbischof Heinrich von Mainz, den Bischof Otto von Würzburg, die Grafen von Ottingen, den Grafen Ulrich von Würtemberg, Grafen Heinrich von Henneberg, Cunrad von Schlüsselberg, Lutzen von Hohenloch. Etwaige Sprüch oder Zweiung zwischen ihnen oder ihren Dienern, ausgenommen umb den Ruhekolm, sollen durch Rüdiger den Nortwiner und Eberhard den Mistelbeken Vizthum von Seite der Pfalzgrafen; dann von Seite des Burggrafen durch Friedrich von Sekendorf den alten Vogt ze Peygruen und Rüdiger den Sparneker mit Hinzunahme eines fünften berichtigt werden. G. zu Amberg an sante Michels Tag. (c. 3. S.)

" Friderich von Rannenberg beurkundet von den Unterthanen der Gerichte zu Wellmizhain und von der Haard mit Bewilligung der Herrschaften Eppenstein und Hanau neunzig Pfund Häller als Steuer nicht von Rechts wegen, sondern aus ihrem guten Willen erhalten zu haben. G. an St. Michels Tag. (c. S.)

" Heinrich Erzbischof des heiligen Stuhls zu Mainz geht um seiner und seines Stifts Noth und Beste mit dem Bischof Otto von Wirzburg und Johann dem Burggrafen von Nürnberg auf sechs Jahre eine Verbindung zu wechselseitiger Hülfe ein, demnach sie einander beholfen seyn und dem Mahner mit fünfzig wohlgerüsteten Mannen auf eignen Schaden und Verlust, jedoch auf dessen Kost zu Hülfe kommen sollen; von der Verbündniss seyen ausgenommen der Stuhl zu Rom, das römische Reich, die Kurfürsten, die Fürsten H. Rudolph, Ruprecht der ält. und Ruprecht der Jüngere, Pfalzgrafen, Herr Friedrich Markgraf von Meissen, der Landgraf von Hessen, Graf Gerlach von Nassau, Greve Johann von Spanheim, Graf Ulrich von Würtemberg, endlich alle der Verbündeten Landesherren und Mannen; zur Beilegung der zwischen ihnen selbst entstehenden Irrungen ernennen sie — und zwar Bischof Otto, den Ritter Cunrad Jemer seinen Amtmann zu Hohenburg, und Burggraf Johann den Burkart von Sekendorf, seinen Amtmann zu Onolzbach; der Erzbischof den Ritter Eberhard von Rosenberg, seinen Vogt zu Duren, und zum Obmann Graf Rudolph von Werthheim. Den edeln Mannen Grafen Berthold und Heinrich von Henneberg, den Grafen von Oettingen und Ludwig von Hohenlohe

1339. sey gestattet bis Martini in die Verbündung zu treten. G. zu Aschaffenburg an S. Michaelstag. (c. S.)

29. Sept. Bischof Otto von Wolfskeel zu Wirtzburg verbindet sich mit dem Erzbischofe Heinrich von Mainz und dem Burggrafen Johann von Nürnberg einander gegen beiderseitige Feinde nach Kräften beistehen zu wollen unter oben angefügten Bedingungen. G. zu Aschaffenburg an St. Michelstag.

1. Oct. Burkard von Elerbach gibt seine zwei Höfe zu Binswang dem Capitel des Doms ze Augsburg, dafür dass es ihm erlaubt hat drei Kirchen auf den Tisch des Klosters ze Zimmern zu geben. G. an dem Vreitag nach S. Michels Tag. (c. S.)

3. Oct. Ludwig der Schenk von Reicheneck und H. Ulrich der Rorsteter Dechant zu Lauterhofen vertaidingen die Irrung zwischen dem Kloster Engeltal und Frau Mechtild der Sneiderin und Heinrich ihres Wirthes von Lauterhofen um das Gütlein zu Prosperk dahin, dass das Kloster jenen 3 Pfund Häller an 60 H. zahlen und der Streit damit beendigt seyn soll. G. des nehsten Suntags nach S. Michaels Tag. (c. S.)

4. Oct. Götz dictus Meingoz de Carbach confitetur coram judicio ecclesiastico Herbipolensi quod molendinum bei der Banbrücken villae Carbach ad vicariam St. Apostolorum Petri et Pauli majoris ecclesiae Herbipolensis pertineat. D. et act. feria secunda post Michaelis Archangeli. (c. S.)

7. Oct. Spruch des Erzbischofs Heinrich von Mainz in der Streitsache zwischen dem Grafen Georg von Veldenz und dem Wildgrafen Johann. G. Donnerstags nach Remigius. (c. 2 S).

13. Oct. Kaiser Ludwig ertheilt der Gemeinde zu Uttendorf einen Freiheitsbrief wegen des daselbst zu halteden Wochenmarktes. G. ze Landshut am Mittwochen vor Galli.

15. Oct. Vereinigung des Erzbischofs Heinrich von Mainz mit Kraft von Hohenloch und dem Grafen Ulrich von Hanau wegen Rieneck und Bartenstein. G. zu Aschaffenburg Freitags vor St. Gallustag. (c. S.)

" Adelheit von Brenn verkauft dem Kloster Steingaden ihren Antheil an dem Gute zu Brenn mit Zustimmung des Ritters Barthol. von Waul und dessen Vetters Herrmann von Waul. G. an St. Gallen-Abent.

17. Oct. Heinricus dictus Virenkorn canonicus ecclesiae Novi monasterii Herbipol. vendit decano et capitulo eiusdem ecclesiae redditus unius librae hallensium de $1\frac{1}{2}$ iugeribus vineti in loco dicto an dem Altenberge in marchia villae Verspach constituens fideiussorem concanonicum suum Johannem de Sauwensheim. D. in crastino B. Galli.

1339. 17. Oct. Heinricus archiepiscopus Salisburgensis Augustinianis Ratisbonae in terminationibus licentiam praedicandi et confessiones audiendi concedit. D. Salzburge XVI. Kal. Nov.

18. Oct. Henricus archiepiscopus Moguntinus Ulricum de Cronenberg armigerum suum castrensem ecclesiae Moguntinae in castro Cronenberg pro summa annua septuaginta librarum hallensium constituit. D. Aschaffenburg feria secunda post Galli.

20. Oct. Ott der Tuschel Chorherr ze Passau bekennt von dem Bischof Nikla za Regensburg für das Geld das er in dessen Dienst dieweil er dessen Vizthum gewesen ist verzehrt hat an Kost, Pferden, an Pfandlos und an Schaden fünfzig Pfund regensb. Pfg. erhalten zu heben. G. des Mittichen nach S. Gallen Tag. (c. S.)

„ Marquardus praepositus totumque capitulum ecclesiae Babenbergensis ad removendas altercationes et rixas, quae inter se fieri possent, eligunt arbitratores: Fridaricum decanum, Eberhardum de Hohenberg, et Ludewicum de Rotenhan concanonicos ad diffiniendum super aedificiis indebite castro Babenbergensi annexis, et de iis quae extra castrum posita sunt destruendis intra certum terminum; qui statuto huic non paruerit, in quotidiana portione praebendae suae suspendendus censeatur. D. feria IV post diem B. Lucae Evangelistae.

„ Heinricus sacerdos quondam plebanus in Rodheim et Elisabeth filia Heinrici Giselnheim domum quandam in Ochsenfurt monasterio montis monachorum prope Babenberg reservato ad dies vitae usufructu donant. D. feria quarta post diem b. Galli.

22. Oct. Kaiser Ludwig bestätiget dem Kloster zu Seligenporten den Kirchensatz der Pfarrkirche zu Mennungen, den Hartmann Ryndesmaul demselben geschenkt het. G. ze Nürnberg an Fritag vor sand Symon und Judetag. (c. S.)

„ Otto episcopus herbipolensis ad supplicationem oppidanorum in Hasefurt missarie beneficium ecclesiasticum sacerdotale, simplex non curatum in ecclesia parochiali extra muros oppidi Hasefurt instituit. Act. et d. Herbipoli XI Kal. Novembris. (c. S.)

25. Oct. Mainbarth der Frikk von Oettlingen verkauft an Heinrich Hulfekken seinen kleinen und grossen Zehnten zu Theuffenbach aus dem Dyrzenhof und dem Rihlehen um 9 Pfund Heller. G. ze Wizzenburch in des Riches Stat acht tag vor aller Heyligen tag.

26. Oct. Fritze Verstmeister und Zacharie seine eliche Wirtyn geben ihrer Tochter Adilheyde zu Frowenrode ihre jährliche Gült von einem Gut gelegen zu Holnstat, welche nach derselben Tode an das Kloster fällt. Zeugen: Herr Herman Pfarrer, Harman Zentgraf, Hertmud Swinfurt, Heinrich von Sal. G. an dem nehisten Dynstage Simonis at Judae. (c. 2 S.)

27. Oct. Ludwig römischer Kaiser erlaubt dem Erzbischofe Heinrich von Mainz die Erhebung eines

1339. Turnes auf dem Zoll zu Ehrenfels, so lang bis sich die Einnahme davon auf Tausend Pfund Häller belaufen würde. G. Mittwochs vor Allerheiligen.

31. Oct. Johann Graf von Halse eignet dem Kloster Scheyrn den Hof zu Wyleraw den der feste Ritter Heinrich von Eysoltsried sein Lehenmann demselben für den Hof genannt Erzfridshoven gelegen unter Eysoltsriedt vertauscht hat. G. zu Nürnberg an Allerheiligen Abend. (c. S.)

---

4. Nov. Spruchbrief Kaisers Ludwig, vermöge dessen die Bürger der Stadt Bamberg bei Abgang eines Bischofes dem Domcapitel daselbst dasjenige leisten sollen was sie einem Bischofe schuldig sind. G. zu Nürnberg am Donnerstag nach Allerheiligen Abend. (c. S.)

8. Nov. Heinrich von Wildenstein zu dem Rotenperg verpfändet dem bescheidenen Manne Hermann von Emendorf für hundert und dreyssig Pfund Häller und sechzig Häller, welche er von seinem Vater seligen demselben schuldig ist, den Hof zu Mulbach, die Leyten bei dem Valchenstein, das Holz an dem Prunntal, auf dem Hagg, ein Recht an unser Frauen Hofstätten und an den Gedemern bei dem Freythof, sein Viertheil an dem Hof zu Berchtolshofen, sein Theil an dem Lehen ze Berchtolshofen, an dem Gut zu Swainchoven, und an dem Puchelhof ze Swainchoven. Zeugen und Taidinger: Ulrich Kemnater sein Kelner, Cunrad sein Schreiber, Heinrich von Dietfurt sein Diener. G. des nächsten Montags vor S. Merteins Tag.

11. Nov. Ludwig römischer Kaiser bestätiget den Brüdern S. Augustins-Orden ze tutschen Landen, die denselben von Pabst Alexander IV verliehene Gnade: also dass sie Erbe und Eigen, fahrend und liegend Gut wie die genannt sind, haben, niezzen, nehmen und fordern sollen und mögen, als die Bulle darüber lautet. G. ze Spire an S. Merteins Tag. (c. S.)

„ Rudolph Marschalk von Pappenheim und Heinrich sein Sohn verkaufen dem Kloster Sulenhofen ihre Vogtei über dessen Hof zu Tetenhain. G. an S. Martinstag.

12. Nov. Rudolphus de Wertheim archidiaconus in ecclesia herbipolensi, Heinricus de Hohenloch praepositus ecclesiae S. Johannis in Hauge prope muros herbipolenses, Sifridus de Hurnheim et Heinricus de Flache canonici in Hauge fideicomissarii et ultimae voluntatis executores quondam domini Heinrici decani ecclesiae S. Johannis praefatae, perpetuam vicariam in ipsa ecclesia faciunt, eamque cum bonis subscriptis dotant, videlicet octo jugeribus vineti quorum tria in monte Kurnachesberg dicto sunt sita, reliqua autem quinque in monte dicto Byelsperg; item centum quinquaginta libris hallensium super curia Gesnershof dicta in oppido Hamelburg prope novam ecclesiam sita; quinquaginta libris hallensium de rebus mobilibus et immobilibus per quondam dominum Heinricum decanum relictis; item nonaginta libris hallensium quas Sifridus de Hürnheim persolvere debet. D. in crastino St. Martini. (c. S.)

„ Hainricus electus et confirmatus ecclesiae augustensis monasterio in Diessen, rapinis, incendiis et expulsionibus quam plurimis per gueras et seditiones nobilium ibidem sevientes,

1339. desolato, indulgentias etc. exhibet. D. Augustae feria sexta proxima post festum Martini episcopi.

15. Nov. Hermanns de Tetilbach armiger in villa Buchbrunne commendatori et fratribus ordinis S. Joannis domus Herbipolensis quatuor jugera cum dimidio vineti in Meinstockheim pro LVI libr. hallensium vendit. Testes: Conrads dictus Holtschuch, et Crystanus de Nüremberg, conventuales domus praenotatae. D. et act. feria secunda post diem S. Martini episcopi.

16. Nov. Otte Byschof ze Wirtzburg verkauft mit Zustimmung Albrehts von Hohenloch Probsts, Eberharts von Ryedern Techants und des Capitels an Albreht von Hesseburg Ertzpriester des Stifts zu Wirtzburg um 2000 Pfund Häller die Veste Wernecke mit allen Zugehörungen, das Ampte daselbs und zu Geltersheim, alle Cinse und pfennig gulte, zehn pfunt haller gulte daselbs vor der bete, den Banwin und den Zol zu Geltersheim, angeschlagen auf vierdehalbs und Sechtzig pfunt Haller, darzu den Buwe zu Wernecke, auch alle ander korne, weizze, oder habern gult in denselben Ampten, angeschlagen auf dreyhundert und achtzehn malter Kornes, dazu noch den See zu Egenhausen. G. an dem nechsten Dinstak nach sant Mertinstak.

20. Nov. Berthold Abt zu Fultenbach beweiset dem H. Sifrid von Stainheim Chorherrn zu Augsburg die ihm von einer Oblei zu Vchenhofen zu reichende Gült auf seinem Hof ze Adelhaizried. Zeugen: Herr Burchard der Halder Ritter, Eberhard von Stainheim der Kirchherr von Sahsenhusen. G. an dem nähsten Tag nach S. Elspeten Tag.

22. Nov. Bruder Fridrich von Murbach Landcommenthur zu Franken erklärt dass Chunrad Weinzürl von Mezzingen des deutschen Hauses Pfründer mit seines Beichtigers Bruders Chunrad von Aichach Rath den Brüdern des deutschen Hauses zu Nürnberg zu einer ewigen Pitanz seinen freieignen Hof zu Hettenhoven mit der Verbindlichkeit vermacht hat, ihm einen Jahrtag zu halten. Zeugen: Bruder Eberhard von Hertenstein Commenthur zu Nurnberg, Bruder Heinrich von Laubingen ein Priester, Bruder Friedrich von Wirtzburch Hausscomthur zu Nürnberg, Bruder Ulrich von Preitenstein, Bruder Heinrich von Oberburch, Bruder Friedrich von Eglofstain. G. an dem nechsten Montag vor sant Clementen tag.

25. Nov. Apel von Lichtenstein Vogt an der Baunach gestattet dem Hochstift Wirzburg die Wiederlosung der ihm um 163 Pfd. Heller versetzten Gefälle zu Breidbach hinter der Vesta Lichtenstein. G. zu Wirzburg an St. Katharinen Tag. (c. S.)

" Ulrich von Aptsdorf verzichtet auf alle Ansprüche die er gegen die Herren von St. Nykola auf ein Baumannsrecht auf einem Hof zu Aptsdorf und wegen zugefügten Schadens haben möchte. Siegler: Graf Hans von Hals. G. an. Sand Kathrein Tag. (c. S.)

26. Nov. Chunrat Pfarrer zu Ramungen verkauft dem Kloster Kaisersheim mehrere Güter zu Ellingen

1339. und Ramungen. Siegler: Ulrich von Stotzingen Ritter, Ulrich der Vetzer. Zeuge: Friedrich von Smehingen Probst zu Kaysheim. G. am nechsten Tag nach St. Katharinen Tag.

28. Nov. Heinrich der Schreiber an dem Latran erhält von dem Kloster Prul die Hofstatt gelagen in dem Latran zu Leibrecht für drei Leib. Siegler: Herr Stephan der Prunhofer Bürger zu Regensburg. G. des Suntags nach Catrein. (c. S.)

29. Nov. Ulrich der Chrazer, der Hansgraf und der Rath in der Hans zu Regensburg verspricht Herrn Cunrad dem jungen Grafen den Zins zu 8 Pfund von einer Schuld zu $112\frac{1}{2}$ Pfd., jedesmal an dem weissen Suntag zu entrichten. G. an S. Andres-Abend.

" Ludwig Römischer Laiser erklärt Theoderichen von Mekinheim Dechant der Stift ze Worms wegen treuloser Amtsführung und Auflehnung gegen das Reich sammt seinen Anhängern in die Acht, und gibt deren Güter Jedermann preis. G. an S. Andres Abent. (Sine loco.)

30. Nov. Derselbe taidingt zwischen dem Erzbischof Heinrich von Mainz und dem Pfalzgrafen Ruprecht wegen Fürstenstein und Zwingenberg. G. Speyer an St. Andreastag.

1. Dec. Derselbe ernennt Schiedsrichter um den Streit zwischen dem Reich und dem Erzbischofe Heinrich von Mainz wegen des streitigen Baues der Burg Zwingenberg, und ob die von Zwingenberg Dienstmannen des Erzstifts Mainz seyen, beizulegen. G. Mittwochs nach Andreastag. (Sine loco.) (c. S.)

2. Dec. Frater Heinricus dictus Nüremberg procurator monasterii in Coeliporta curiam Sanctimonialium in Opferbaum, quae quondam ad Eberhardum de Grumbach pertinebat, Hermanno dicto Suracker haereditarie elocat pro annuo canone triginta quatuor maldrorum siliginis, undecim maldrorum tritici, et novem maldrorum avenae. Act. feria quinta ante diem S. Nicolai.

4. Dec. Ulrich Graf von Hanau übergibt fünf Pfund jährlicher Gefälle zu Dudenhofen und fünf Pfund Hällergült zu Weiskirchen an das Kloster Padershausen. G. an St. Barbarentag der heiligen Jungfrawen.

7. Dec. Heinrich von Rorenstat von dem Ritter Heinrich von Trauttenwerch Richter zu Amberg an seiner Statt an das Gericht zu Amberg gesetzt, schlichtet zwischen dem Kloster Ensdorf und dem Hans Schuetlein von Wiegers Hof die über zwei zu dem vorbemerkten Hofe gehörige Nachtfelden entstandene Irrung. Urtailer: Rudger der Chemnater, Chunrad der Sleicher, Chunrad der Wolnzhover, der reich Gebel, Peter der Hayden, Ott Pernhart, Rudger von Weygarn, Volkel der Mayr, Purger ze Amberch. G. zu Amberch des nähsten Ertages nach St. Nyclas-Tag. Mon. Boic. XXIV, 84.

8. Dec. Statutum Henrici decani, Theoderici scolastici, et Joannis cantoris ecclesiae collegiatae

1339. in Haugis contra canonicos et vicarios hujus ecclesiae, qui confratres suos in bonis mobilibus et immobilibus rapiendo et spoliando damnificaverunt. Act. feria quarta ante Luciae Virginis.

9. Dec. Lupolt der Kuchenmeister zu Nortenberg verkauft der Frühmesse zu Leutershausen 4 Tagwerk Wiesmads zu Dorenhausen um 38 Pfund Haller. G. am Donnerstag nach St. Nicolaus Tag.

10. Dec. Ludwig römischer Kaiser versetzt seinem Vetter Pfalzgrafen und Herzog Ruprecht für eine Schuld von 2000 Pd. Hellern mit Einwilligung des Bischofs Gerhart von Spir die letzterm verschriebene Gült von den kaiserlichen Kammerknechten den Juden zu Speyer, und weist dem Bischof die genannten 2000 Pfd. auf die ihm bereits schon früher verpfandete Reichsstadt Weibstat an. G. ze Spir an dem nehsten Vritag nach sant Nyclaustag.

13. Dec. Ulrich von Dinkelspühl und Adelheit seine eheliche Wirthinn verkaufen mit Rath und Willen ihrer Erben den bescheidenen Mannen Heinrich, Arnolt, und Itel Arnolt Gebrüdern, Bürgern zu Dinkelspühel ihre Mühl zu Nieder-Rioven al die vierthalb Pfund Häller gilt; dann ein Pfund Gelds vz dem Gut zu Vitzwinden und ein Holz daselbst um vierhundert siebenzig und fünfthalb Pfund Häller. Bürgen: Die ersamen Lute Apel von Cruwelshaim Ritter, Albrecht von Cruwelshaim und Heinrich von Blanch, Ulrichs von Dinkelspühl Tochtermann. G. an S. Lucien Tag. (c. 4 S.)

20. Dec. Friedrich Graf zu Kastel eignet eine Hofstatt zu Kurnhofstet dem Convent zu Ebrach auf Bitte des Ritters Robot von Gebsattel. G. an dem nehsten montag nach sant Lucigen Tag.

21. Dec. Ludwig der römische Kaiser verjeht von der Stadt Regensburg der Summe von 5000 Pfd. bericht und gewert zu seyn, und nimmt sie dafür auf drei Jahre in seinen Schirm und Sicherheit. G. zu München an S. Thomas Tag (c. S.)

„ Derselbe giebt der Stadt und den Bürgern zu Regensburg umb allen Unwillen, Irsal, Ansprach, Handlung und Forderung die er gegen sie gehabt, seine Huld und getreuen Fried auf drei Jahre, der um keinerlei Ursach und Fürzug abgesagt werden soll. Während dieser Zeit soll auch zwischen Friedrich dem Awer von der Adelburg und der Stadt Fried und Sicherheit seyn. G. zu Müncheu an St. Thomas Tag.

„ Stephan Herzog ze Bayrn bestäiget obiges. G. zu München an St. Thomas Tag. (c. S.)

„ Ludwig Markgraf zu Brandenburg und Herzog in Bayern bestätiget dasselbe. G. zu München an S. Thomas Tag.

24. Dec. Propst Ulrich und der Convent datz sand Mang an der pruk ze Regenspurg verleihen Dyetrichen dem Cholbechen zu Lauterbach, seiner Hausfrau und seinen zwei Kindern das Eigen

1339. zu Puloch sammt den dazu gehörigen Hofstätten, eine Wiese zu Abensperch und zwei Aecker zu Emhofen zu Leibgeding. Taydinger: Herr Ulrich Propst zu Ror, Her Ebran von Lauterbach. G. vor Weinahten. (c. 2 S.)

27. Dec. Joannes de Wenkheim miles advocatus in Hassfurt monasterio sanctimonialium in Merienburghausen omnia bona sua in villa Kleusse donat. D. in die beati Joannis Evangelistae.

30. Dec. Hainrich von Sevelt verpflichtet sich, die Kinder Hermanns Ruchsner des Kastners, und Mechtildens des Iglingers Tochter von Ephenhusen, mit dem Gotteshause zu Polling zu theilen. G. an sand Silfesterstag. (c. S.)

1340.

1340. 3. Jan. Gisela Aebtissin des Convents zu Culbe gestattet dem Rupert von Steckelnberg die von ihm dem Convente in seinem und seiner in dem Kloster begrabenen Ehewirthin Felizitas Namen verliehenen zehen Pfund Heller auf dem Gut zu Aschfeld wieder kaufen zu können. G. an dem Montag nach dem Achten Christi Geburt.

4. Jan. Ludwig römischer Kaiser verbietet des Kl. Steingaden eigne Leute in eine des Reichs, oder in eines andern Herrn Stadt, zu nehmen und zu empfahen. Geben zu München an Dinstag vor dem Obersten. M. B. VI, 594.

" Eberhardt von Walse Hauptmann ob der Enz vertauscht dem Conv. des Frauenklosters zu Passau gegen 12 Schilling auf ihrem Gute in dem Poesenbach ein auf dem Berg zwischen dem Haug ze Freudenstein gelegenes Gut. G. des Eritags vor dem Prechentag.

6. Jan. Bruder Heinrich der Wilbrand, Comentewer ze Aichach und die Brüder des deutschen Heuses daselbst vereinen sich mit dem St. Illmünster dahin, die Kinder des Neumaiers von Walenpach und Heinrichs des Seilers von Wilenpach Tochter zu tailen. G. an dem obersten Tag.

7. Jan. Heinr ch von Horenburg Ritter und Gute seine ehel. Wirthin geben ihr Drittheil an der Veste ze Horenburg und dem Buwe, das halbe Holz, die Mühl unter Horenburg, ihr Theil an der Fischeweid und die Badstuben unter Horenburg, ihrem gnädigen Herrn H. Albrecht von Hohenloch Domprobst zu Würzburg. G. an dem nehsten Fritag nach dem obersten Tag.

1340. 8. Jan. Hermann Kerling verkauft dem Kloster Halsprunn ein Pfund jährl. ewiger Gült vf der Wiese genannt die Schoderwis. Bürgen: die vesten ehrsamen Manne Lupolt von Immelndorf und Craft von Vestenberch. G. an dem Samstag nach dem obersten Tage.

10. Jan. Conrad von Telheim und Agnes seine Gemahlin verkaufen der Abtissin Anna und dem Convent zu Seligenpforten ihre Güter, Weingülten, Zinsen und sonstige Gefälle zu Winterhausen und der Markung daselbst für sieben und siebenzig Pfund Häller. Bürgen: Cunrad Esel zu Kulsheim Ritter, Arnold von Seckendorf zu Hohenecke. G. Montags nach Obersten. (c. 2 S.)

" Erkenger von Sauwensheim genannt von Kottenheim vertauscht H. Albrecht von Hohenloch Domprobst zu Würzburg, Herrn Eberhart von Redern Dechant, und dem Capitel seinen Hof zu Gnetsheim um den vronhof daselbst um die Aecker welche innerhalb des Grabens liegen der um das Dorf Gnetsheim geht. Zeugen: Arnold von Kitzing Chorherr zu dem Neuenmünster, C. und H. die Sintman von des Domprobsts wegen. Geben an dem Montag nach dem Owersten Tag. (c. 3. S.)

11. Jan. Albertus de Hohenloch praepositus, Eberhardus de Ryedern dec. et capitulum eccl. Herbip. reemtionem sextae partis decimae in villa Meinbernheim Wolframo pincernae de Rossaeberg thesaurario venditae sibi paciscuntur. Datum feria tertia infra octav. epiphan. domini.

" Cunrad der Grubel, Heinrich und Cunrad die Schedritz, verjehen dass sie von der Stadt Regensburg um ihren Dienst und um alle Sache gänzlich verricht wurden. Mitsiegler: Herr Heinrich der Schench von Reichenek Bürgermeister zu Regensburg. G. des Eritags nach S. Erhards Tag. (c. S.)

12. Jan. Bruder Herebrant von Smähing, Comthuer der teutschen Herren des Hauses zu Regensburg, verjeht für Bruder Heinrich von Zwipling und Herrn Diepolt den Guzzen von Liepheim 400 Gulden Fleryn, damit sie von der Stadt wegen zu Regensburg geeret sind, von den Bürgern empfangen zu haben. G. des Mittichen nach S. Erhardes Tag.

15. Jan. Ludwig der römische Kaiser bestätiget das von Heinrich Gurtler Land- und Stadtrichter ze Landsberg vf der Landschranne zu Egling gefällte Urtel über die Streitsache des Abts von S. Ulrich mit Herrn Winhart von Rorbach um die Leute gesessen zu Staindorf, ze Stainbach, und ze Ernsriet etc. wonach der Abt sich der Leute unterwinden mag und sie ihm eingeantwortet werden sollen. (1336 Montags vor Niclas Tag.) G. ze München am Samstag vor Fabiani und Sebastiani, im 26 J. des Reichs und im 12 J. des Kaiserthums. M. B. XXII, 294.

17. Jan. Götz von Vestenberg und Frau Agnes seine eheliche Wirthin verkaufen dem Kloster Halsprunn ihren Hof genannt Steinhof um hundert und sechzig Pfund Häller. Bürgen: Herr Burkard von Sekendorf Vogt zu Onolzbach, Herr Heinrich von Otlingen Ritter, Albrecht und

1340. Conrad von Vestenberg. Zeugen: Herrman von Bruggeberch, Conrad und Herrmann Bonacker, Herrman Amman von Tetelsauwe. G. an dem Mautag vor S. Agneten-Tag. (c. 2. S.)

18. Jan. Chunrad der Ziegelmeister von Perg, seine Hausfrau, und ihr Sohn Hartmann bekennen von Ott dem Techant und dem Domkapitel zu Freysing den Hof ze Pachen zu rechtem Leibgeding erhalten zu haben, in der Weise dass sie von Lichtmess an sechs Jahre lang keinen Dienst dann alle Jahre zwölf Pfenning auf St. Martins Tag reichen dürfen; wogegen sie in den ersten zwey Jahren den Hof erbauen sollen mit Haus und Stadel, dass der Hof Zimers genug hab ze Dorff, und nach Verlauff von sechs Jahren jährlich am St. Martins Tag ein Pfund Münchner Pfenning entrichten. Siegler: Heinrich der Mäuslein Burger ze München. G. an sand Britzentag.

" Philipp der Rannvilser verkauft an Asprian von Schoenhering seinen Zehent zu Chirichdorf um 27 Pfund Pf. Zeugen: Hainr. von Roeutorn, Ulrich der Reisecher, Chunrad der Prant. D. in die Prisce virginis. Mitsiegler: H. Heinrich der Lengvelder, Richter zu Vilshofen. (c. 2 S.)

20. Jan. Albrecht Herzog zu Oesterreich giebt Heinrich von Eisenburg für die treuen Dienste die dieser ihm und seinen Brüdern selig gethan den Zoll zu Memmingen zu rechtem Lehen. Geben zu Wien an Pfinztag vor S. Agnes Tag.

Eberhard von Gruenberg genannt von Liepach und sein Bruder Conrad nebst allen seinen Brüdern bescheinen Herrn Friedrich von Brukberg den Empfang von 60 Pfund Hellern die er ihnen aus ihrer Mutter Gut und Erbe schuldig war. G. an dem nesten Donderstag nach Sant Vallenteins tag.

25. Jan. Heinrich der Kuntersmit, Bürger zu Aichach, verkauft an Bruder Heinrich den Wilbrant Comthur und den deutschen Orden zu Aichach sein eigenes zum Hofe zu Holenpach gehöriges und bei Troschain gelegenes Holz um 18 Pfund Pf. G. an Sant Paulustag als er bekert ist.

27. Jan. Johann Ritter herr zu Grasehof wird des Erzbischofs Heinrich von Mainz Burgmann zu Battenburg, übergiebt dem Erzbistum die jährlichen Gefälle von fünf und zwanzig Pfund Häller, empfängt diese wieder als Burglehen, und gestattet demselben das Oeffnungsrecht auf seinem Theil des Hauses Nordenau. G. am Donnerstag vor unser Frauentag Lichtmesse. (c. S.)

28. Jan. Heinrich Liebsberger Schultheiss und die Stadt-Schöppen zu Bamberg bestätigen dass Conrad Braunet Bürger zu Bamberg ihr Gut zu Wachendorf gelegen bei Kadolzburg auf der Sazze, welches durch ihre Bet und Willen von Berthold Haller Bürger zu Nürnberg Herdegen dem Stadtschreiber daselbst verkauft worden, diesem vor Gericht aufgegeben habe. G. an dem Freitag vor Lichtmesse.

1340. 28. Jan. Heinrich Hautreiz und sein Sohn Friedrich verkaufen dem Kloster Seligenporten ihr eigen Gut zu Talmezzingen das jährlich gilt 20 Metzen Korns, 20 Metzen Habers, 1 Metz Oels, 60 Häller, 12 Käse und 1 Fastnachtshuhn. Zeugen: Die Schöppen zu Telmezzingen, Fritz Penner, Heinrich der Mörlein, Heinrich der Steinmetzel. Siegler: der erberg Ritter Herr Heinrich der Zenger Vogt von Landek. G. an dem Vrietag, vor unser lieben Frauen Tak der Lichtmesse. (c. S.)

1. Febr. Margaret Pfalzgräfin bei Rhein und Herzogin in Bayrn, Wittwe Herzogs Heinrich selig, nimmt die Bürger von Augsburg in ihr Geleit und Sicherheit. Geben zu Landshut an dem Lichtmess-Abend. (c. S.)

„ Jakob von Durgenveld zu Pessenacker verkauft 6 Tagwerk Wiesmadt die zwischen Bergen und Prydrichingen gelegen sind als ein rechtes Eigenthum dem vesten Ritter Stephan von Schmichen um 16 Pfund guter Augsburger Pfg. G. an unsrer Frawen Abent ze der Lichtmesse. Siegler: Winhart von Rorbach, und Chunrad von Zylern Richter zu Landsberg. (c. 2 S.)

3. Febr. Kaiser Ludwig des Herzogs Johann in Bayern Pfleger, und Margreth Herzogin in Bayern berichtigen eine Forderung des Abts von Niederaltach an den Herzog Heinrich sel. bestehend in 2830 Pfd. und 5 Regensb. Pfg. G. zu Landshut an sant Blasiitag. M. B. XI, 281.

5. Febr. Winhart von Rorbach Ritter verkauft dem Capitl des Doms ze Augsburg um neunzehnthalb Pfd. augsb. Pfge. sein Gut daz Erringen, das ist eine Vogtei über Chunradshovershof, und zwei Hofstätt daselbst. Bürgen: Eberhard von Rorbach Ritter, Lutz von Wabern, Chunrad der Lengenvelt von Osterkützenhoven. G. an S. Agathen Tag. (c. 2. S.)

„ Heinrich von Torn bringt drei Pfund Fuder Salz welche seine Muhme Katharina die Unsmalzinn von seinetwegen von der Stadt Reichenhall empfangen, an den funf Pfund Fuedern Salzes die diese ihm schuldig ist, in Abrechnung. Siegler: Cunrad der Seechhofer Heinrichs von Torn Freund und Geselle. G. des nächsten Samstags von (sic) unser Frauen Tag ze der Lichtmesse. (c. S.)

6. Febr. Heinrich der Preisinger von Chramvinchel, Alhart von Frauenhoven, Seifried der Frauenberger, Heinrich der Preisinger von Wolluzach, Friedrich Gewolf v. Degenberg geloben dem Rath und der Gemein der Burger zu Regensburg, um die Vanchnusse Erhard des Preisingers, keine Feindschaft nachzutragen. G. an S. Dorothe-Tag. (c. S.)

7. Febr. Frater Henricus dictus Nuremberg procurator monasterii Coeliport., curiam dimidiam in villa Opferbein sitam dominae Kunnae dictae Volkerin et ejusdem heredibus ad possidendam jure hereditario elocat; presentibus Heinrico dicto Sigelin, Hermano dicto Prising, Conrado dicto Suracker de Seligenstadt. D. feria secunda post purificationem Mariae beatae virginis.

1340. 7. Febr. Craft von Vestenberch verkauft dem Kloster Halsprunne seinen Hof zu Glitzendorf, den Knotz baut, um drei und siebenzig Pfund und vierzig Pfennige. Bürgen: Haermann v. Brükberg und Ramung von Vestenberch. G. an dem Montag nach U. F. Tag ze Lichtmesse. (c. 2. S.)

„ Conradus nobil. vir de Sconenberg cum filiis Henrico archiepisc. Moguntino mediam decimam in Boventen resignans rogat eandem transferre in nobiles viros de Blesse. D. feria secunda ante Scolasticae.

10. Febr. Eckard von Asla Ritter übergibt dem Kloster Worbis bei der Aufnahm seiner Tochter in dasselbe eine Hube Feldes in der Markung daselbst. Geben an St. Scholasticatag. (c. S.)

11. Febr. Hainrich Bischoff zu Augsburg verleiht dem erbern geistlichen Mann Herrn Heinrich von Zipplingen, Commentur des Hauses zu Werde Tütscher Herren Ordens, in Ansehung der getreuen Dienste die derselbe dem Hochstifte gethan, allen Zehenden aus den neuen Gereuten die man in der Pfarr ze Northusen reuten wil zu Mehrung des Gottesdienstes in besagtem Teutschordens-Hause. G. dez Frytags nach vnserer Frawen Ahtot ze kerzenwihin.

13. Febr. Die Brüder und Ritter Otto und Hermann Hund gestatten die Wiederablösung der ihnen von dem Erzbischofe Heinrich von Mainz um vierhundert Mark Silbers verpfändeten Aemter Nuwenburg und Fritzlar. G. Sontags vor Valentini. (c. 2. S.)

14. Febr. Friedrich der Schefbecke, gewaltiger Richter Herrn Friedrichs v. Awe in dem Gericht von Halse, bekennt dass Friedrich des Egkers Sohn von Hainbuch sich aller Ansprüche an den Hof zu Hainbuch und an das deutsche Haus zu St. Gylien zu Regensburg, wegen des Schadens welchen ihm der Maiger (?) Schenke von Richenecke zugefügt hat, begeben haben. Zeugen: Maiger Ulrich von Nider Hainbuch und sein Bruder Liephart, der Wihser v. Teublingen und Albrecht von Rayne. G. an dem mentage nach sant Scolastica der heiligen Juncfrawen.

„ Abbates, decani, capitula et conventus civitatis Herbipolensis compulsi a Ludovico imperatore non obstante pontificio interdicto divina hactenus intermissa reassumere, unanimiter contestantur ipsos hanc reassumtionem non in contemptum potestatis ecclesiasticae fecisse, sed ex metu justo ne Ludovicus ipsorum regalia et possessiones invaderet. Act. die XIV mensis Februarii. Sigillat: abbates, ad Ss. Burchardum, Stephanum, et Jacobum nec non decani majoris ecclesiae ad Ss. Joannem in Haugis et Novi-monasterii et capitulorum et conventuum praedictorum. (c. 6. S.)

15. Febr. Graf Ulrich von Montfort leiht dem vesten Ritter H. Johann von Ramswag und Frau Guten dessen Schwester Herrn Burkards von Elerbach Hausfrau die Lehen die ihre Vordern von ihm und seine Vordern zu Lehen trugen. Lehensträger obgenannter Frau Guten: H. Ulrich der alte von Ems Ritter, H. Gosswin von Emz sein Sohn auch Ritter, Ulrich Stephan von

1340. Sax, Ulrich Branthoch auch von Sax. G. ze Veltkirch of der Burg an dem nähsten Zinstag nach S. Valentins Tag.

15. Febr. Hiltprand der alt Hofer von dem Neunhaus und Hiltprand sein Sohn, verkaufen der Abtissin und dem Convent zu Obermünster die Vogtei auf den funf Huben zu Walt, und auch das Drittheil an dem Holz daselbst um achtzehn Pfund regensb. Pfge., mit der Bescheiden, dass falls der Lehenherr Kaiser Ludwig die Vogtei dem Gotteshause inner Jahresfrist eigne, dasselbe noch VI Pfd. daraufzuzahlen habe. Zeugen: Herr Cunrad der Nothhaft von Hailsberg, H. Albrecht der jung Nothhaft von Vezzenstein, der Verkäufer Oheime. G. an der hl. Jungfrauen S. Julian. Abend. (c. S.)

19. Febr. Burkhart von Sekkendorf, Herauf genannt, urkundet dass Bischof Leupolt zu Babenberg ihm Burg und Amt Wachenrod zu Leibgeding verliehen habe, in der Weise, dass die Burg nach seinem Tode dem Bischofe wieder eingegeben werde. Bürgen: Herr Aberdar von Sekkendorf Ritter, und Hanns von Wilhalmstorf. G. Samst. nach Valentini.

22. Febr. Härtel, Ott, und Albrecht Brüder von Pleinting werden auf Befehl Herzogs Heinrich von Baiern durch dessen Vizthum H. Sweiker von Säldenaw mit dem Kloster S. Nicola bei Passau um ein Vogtrecht auf des Klosters Hube zu Matteuheim dahin verglichen, dass der jeweilige Besitzer der Hube (denen von Pleinting) jährl. 6 Pfg. zu Vogtrecht geben soll. G. an S. Peters Tag als er auf den Stuhl gesetzt ward.

24. Febr. Ulrich der Paulstorfaer von Haselbach und Chunrat der Paulstorfaer treten ihren Rentenantheil aus dem Hofe zu Geraeut der jungen Paulstorferin Frau Agnes zu Petendorf auf deren Lebenszeit ab, von welcher Rente im Betrage von 1 Pfund Pf. ihr Vetter von dem Holnstayn 80 Pf., obiger Ulrich 80, obiger Chunrad 40, und Frau Margareth v. Paulstorf des Herrn Ruprechts Wittwe ebenfalls 40 Pf. bezieht. D. in vig. Mathye apostoli. (c. 2. S.)

25. Febr. Erkengerus de Sauensheim in Randersacker miles, Eberhardus, Diethericus, Joannes, Ehelinus, Catharina, Eufemia, Elizabet et Jutha, liberi ipsius Erkengeri minores annis, magistro Joanni de Carlstadt plebano majoris ecclesiae Herbipolensis redditus annuos undecim solidorum denariorum de tribus jugeribus vinearum marchiae Randersacker solvendos pro pretio duodecim librarum hallensium vendunt. Actum feria sexta post cathedram beati Petri apostoli. (c. S.)

28. Febr. Bruder Ott von Haidegg, Commenthur des deutschen Hauses zu Ellingen und die Brüder des Hauses verkaufen mit Bewilligung Wolframs v. Nellenburch des deutschen Ordensmeisters und des Bruders Friedrich v. Urbach Landcommenthurs zu Franken den Hof zu Alrichsprunnen, in welchen der Kirchensatz von Halspach gehört mit allen Pertinenzien um 800 Pfund Haller an Heinrich v. Züpplingen Comthur des deutsches Hauses zu Werd. G. an dem mentag nach sant mathiastag des Aposteln. (c. S.)

1340. 2. Mart. Seyfried der Swepfermann bekennt von Bischof Nicla von Regensburg der vierzig Pfund Häller die dieser ihm für seinen Dienst schuldig geworden berichtigt zu seyn. Geben ze Stauff des nächsten Pfinztages vor dem weissen Suntag. (c. S.)

„ Ludwig römischer Kaiser nimmt das Domstift und andere Stifte in der Stadt Würzburg, die singen und öffentliche Gottesdienste halten, mit Leib und Gut in besondern Schirm und Schutz. Geben ze München am Donerstag vor dem weissen Suntag.

3. Mart. Bruder Seifried von Perlichingen Komenthur, und der Convent gemeiniglich zu Erningen verkaufen dem Kloster Kaisshaim ein Gütlein datz Bissingen für rechtes Eigen um fünf und zwanzig Pfund Häller. Mitsiegler: H. H. Graf Ludwig und Friedrich der junge von Oettingen. G. an dem nechsten Freitag nach S. Mathias Tag. (c. S.)

4. Mart. Ludovicus Romanorum imperator ad petitiones nobilis viri Passani de Crivill nonnullis civibus Venetiae concedit ut ducentas ballas mercimoniorum de Venetiis usque Brugas per quoslibet imperii districtus absque omni invasione, arrestatione, seu occupatione ducere et reducere valeant. D. in oppido Monaci IV die mensis Martii.

5. Mart. Cunrad und Andrä, Härtleins Söhne, begeben sich gegen das Kloster Windsberg ihres Anspruchs auf Baumannsrecht auf dessen Hof zu Mänchoven. Schiedleute: H. Peter von Eck Vizthum zu Straubing, H. Karl der Reswine Schreiber des Vizthumamts zu Straubing. G. an dem weissen Sontag.

6. Mart. Rupertus de Witolshusen armiger monasterio de Coeliporta annuum canonem quatuordecim maldrorum siliginis et duorum maldrorum avenae de bonis in Oberpleichfeld pro precio centum quinque librarum hallensium vendit. Consigillator: Frizo de Jetelbach. D. fer. II post dom. Invocavit.

7. Mart. Otto episcopus herbipolensis ordinat quod vicarius amplae et populosae parrochiae in Bretheim ad divina officia celebranda in villula Rutpuch, seu in famosa gloriosae virginis Mariae capella ibidem, perpetuo unum idoneum sacerdotem secum tenere, et per se vel eundem socium dictam filialem ecclesiam officiare debeat; pro sustentatione autem dicti socii decimam maiorem in villa Nydern-Rutbuch aliosque denominatos redditus percipere valeat. D. Herbipoli Non. Marcij. (c. S.)

„ Ludowich Römischer Kaiser verbietet den obersten Schreiber seiner Hausfrauen, Arnolden den Minnenpech in Ausübung der Gerichtsbarkeit auf seiner im Gerichte Pfaffenhofen gelegenen Hofmarkt Perenbach zu irren. G. zu München dez Eritags in der ersten Vasten wochen.

8. Mart. Ludwig von Hohenloch, über den Lantfrieden zu Franchen gesetzt, gebeut von des Kaisers Hofgericht wegen Wolfram und Braun Wolf Preunleins Sunen von Wirtzburch den Abt und das Kloster Ebrach wegen verpfändeten Weinwachses, an dem Gaubach, dem Haus zu Volkach,

1340. dem Zehent zu Lillsvelt, der Burg Schernaw, dem Gut Pibergew etc. nicht zu irren. G. Mittwochen vor Gregorii.

8. Mart. Pfalzgraf Ruprecht, Herzog Adolfs seligen Sohn, erklärt für sich und seinen Vetter Herzog Ruprecht, dass er die dem Burggrafen Johann von Nürnberg wegen des Bergs Rauchenkulm schuldige Leistung auf 3 Tage verschoben habe. G. Mitwoch nach dem weissen Sonntag.

11. Mart. Ludwig der römische Kaiser erlaubt in Ansehung der grossen Gebresten der von Räubern auf der Albe und zwischen Augsburg und der Albe bisher geschehen, den Bürgern zu Augsburg und allen anderen Herren und Städten die in der Bündniss sind, die Burgen Brentz und Stotzingen zu zerbrechen, und auch noch andere, wo sie schädliche Leute wissen und erfahren, und gebietet sofort allen Herren, Grafen, Freien, Rittern und Knechten dieselben daran nicht zu hindern. G. zu München am Samstag vor Reminiscere. (c. S.)

12. Mart. Heinrich Truhsezze Custer zu Herriden, Gerung, Peter und Raben seine Brüder, verkaufen ihre Höfe und Güter zu Nördelingen der Meisterin Anna und dem Convent zu Sulz. G. ze Sulcze an S. Gregorien Tag.

" Bruder Friederich von Espenfeld Commendator und die Brüder des teutschen Hauses zu Münnerstadt bekennen von dem Grafen Berthold von Hennenberg fünf und zwanzig Pfund Häller als Pietanz bei Abhaltung des Jahrtags für den Grafen Heinrich von Hennenberg erhalten zu haben, wofür einige Güter zu Brünn gekauft worden. G. an St. Gregorien des Pabstes Tag.

14. Mart. Bischof Lupold von Bamberg ernennt in der Streitsache zwischen dem Kloster Langheim und Wolfram von Rothenhan wegen eines Holzes und Wasserflusses bei Hemmendorf einige Schiedsrichter. G. Dinstags nach St. Gregorien Tag. (c. S.)

" Heinrich von Paulstorf, Marschalk in Oberbayrn, giebt dem Kloster zu Ensdorf auf das Siechhaus zu einem Seelgeräth ein Pfund Pfge Geldes und 10 Pfge. Geldes die gelegen sind zu Vphelheim. G. des Eritags nach Gregorii. M. B. XXIV, 86.

17. Mart. Crafto de Speckfeld canonicus majoris ecclesiae Herbipolensis nepoti suo Gottefrido de Speckfeld bona et redditus in villis Hochinstadt, Trachensteyn, Limperg, Winterperg, Hopfenstadt, Rudenshein et Erlach prope Tukelhuson donat. D. XVI Kalendas Aprilis. (c. S.)

" Cunrad und Heinrich die jungen Haimbechen leisten dem Kloster Ensdorf Verzicht auf das Gut zu Imenstat das ihr Vater H. Heinrich demselben gegeben, und bedingen sich dafür die Feier der Jahrtäge ihres Vaters und ihrer Mutter. G. zu Ensdorf des nächsten Freitags vor dem Suntag Oculi. Ib. 85.

1340. 18. Mart. Kaiser Ludwig weist dem Domcapitel zu Mainz 8000 Pfd. Heller auf dem grossen Zoll daselbst an. G. Samstags nach St. Gregorien.

19. Mart. Agnes die alt Puchnerinn von Seetzaw und ihre drei Söhne erklären dass Heinrich des Puchners seligen Vermächtniss eines Hofs zu Wintpaizzingen an das Kloster Altenhohenaw zu einem Seelgeräth mit ihrem Willen geschehen sey, und versprechen denselben auf erfolgte Mahnung unverzüglich auszuantworten. Zeugen: H. Ortolf von Layming, Friedrich von Schalichdorf, Heinrich der Staudacher Richter zu Swaben. G. an dem nächsten Suntag vor Mitterfasten. (c. S.)

20. Mart. Cunrad der Nothaft von Hailsberg verjeht dass er der 10 Pfund Leiptings die auf seinem Leib Elspet der Nothaftinn stehen von den Bürgern zu Regensburg verricht ward. G. des Montags vor Mitterfasten.

22. Mart. Fritzo de Jettelbach armiger et Elsa conjuges, residentes in Tetelbach, vendunt monasterio Coeliportensi mediam curiam in Zeuzleben, annuum canonem septendecim maldrorum siliginis cum dimidio et duorum maldrorum avenae solventem, pro pretio centum quadraginta librarum hallensium minus viginti quinque solidis. D. feria quarta post dominicam Oculi. (c. 2. S.)

„ Ludwig der römische Kaiser eignet dem Gotteshause zu Obermünster die Vogtei über die Gut zu Waldei, die es in dessen Oblai von Hilpranden dem Hofer von dem Ninnhus erkaufte. G. zu Landshut an Mittwochen vor Laetare.

24. Mart. Compositio inter Cunradum Fuhs commendatorem totumque conuentum fratrum domus Hospitalensis S. Johannis Herbipoli ex una, et dominam Elizabeth de Grumbach abbatissam et conuentum monasterii Celiporte ex altera parte, per magistrum Michaelem prothonotarium episcopi Herbipolensis et magistrum Cunradum de Moguncia, super annua pensione octo maldrorum siliginis et auenae de manso dicto Markishube in villa et marchia Ryeden. Testes: D. Holtschuher sacerdos, ac cellerarius domus hospitalensis, Heinricus de Nürimberg magister monasterii Celiporte. D. feria sexta ante dominicam Letare. (c. 2. S.)

„ Heinrich und Friderich die Meticher von Kulmelins Gebrüder geben dem Gotteshause zu St. Matthäus und St. Erhard zu Kulmelins das Gut und die Widem zu Widengesezze zur Nutzung eines zeitigen Pfarrers zu dem Botenstein. Siegler: Heinrich von Berge, H. Dietrich der Spiesse, Ott von Rüsenbach, und Friderich der Blessinge. G. an vnser Frauwen obunt in der Vasten. (c. S.)

27. Mart. Ludwig Römischer Chayser befiehlt als Pfleger seines lieben Sohns und Fürsten des Herzogs Hans in Bayern allen Viztumen, Richtern und Amtleuten in Nieder-Bayern, dass sie in Anbetracht des Verkaufs aller Gerichte an die drey sache die an den tod gent, und an die recht uber aigen und lehen, von Seite seines Vetters Königs Ott von Vngarn und seines Swähers

1340. Herzogs Heinrich an die Pfaffen und Layen ihres Landes, an welchen Handvesten und Briefen sein Insiegel auch hanget, welche er ferner darnach auch mit des Reychs Insigel gechreftigt und bestaett, hünftighin das Gotteshaus der Chorherrn zu Moosburg nicht beeinträchtigen, sondern mit Ausnahme der drei obigen Fälle demselben die Gerichtsbarkeit über seine Leute und Güter belassen sollen. G. ze Lanntshut an sand Rupprechtestag in der Vasten.

1. April. Derselbe, als Pfleger seines lieben Suns nnd Fürsten Herzog Johansen in Bayrn, befreit das Kloster Aspach, wan es von unbeworter besicht und andern grozzen Sacheu in grozz Geld gefallen, auf 3 Jahre von aller Gastung. G. ze Landshut des nächsten Samstags nach S. Ruprechts Tag in der Vasten.

4. April. Derselbe entscheidet als Pfleger des Herzogs Johann in Bayern einen zwischen dem Abt von Niederaltach und dem Vitztum in Straubing entsandenen Streit. G. zu Laudshut Eritags vor dem Palmtag. M. B. XI, 283.

6. April. Derselbe thut um seines Swehers Herzog Heinrichs und seiner Vordern Seel zu Hilf mit seiner Swigerfrau Margret Herzogin Rat, dem Kloster S. Salvator in Stainchart die Gnade dass alle dessen Leute auf seinen Gütern keinerlei Steur geben sollen, gibt dem Kloster auch aus seines Sohnes Herzog Hansen Holz in Staynchart, als vil ihm Sweikker der Tuschel Vitztum bei der Rot auszeigt und Marchsteketen schlägt. G. zu Lantshut am Pfintztag vor dem Palmtag.

7. April. Capitulum ecclesiae S. Johanis in novo monasterio herbipolensi statuta super cultura vinetorum desolatorum ordinat. D. feria sexta ante diem palmarum.

" Andre von Pennig, Gotschalich des Pecken Sohn von Straubing, erlangt von Abt Rüeger zu Fürstenzell den Hof und Zehendt ze Puebing zu Baumannsrecht um 16 Schaf Getraid und um 15 Schilling Regensb. Pfenning. Zeugen: Ritter der Haibech Richter zu Straubing, Hainrich der Mantler, Fridrich der Penninger Burger ze Pazzau, Chunrad Mailand. G. Vreitags vor dem Palmtag.

8. April. Conradus dictus Stoltz de Sumerahusen Wernthero de Amorbach et Rudegero de Bechelingen canonicis, Rybotoni vicario novi monasterii herbipolensis, nec non Heinrico de Werdea clerico, notario magistri Hermanni de Erfordia, advocati curiae herbipolensis, redditus duarum librarum hallensium et pensionem annuam quatuor maldrorum siliginis bonae de quatuor jugeribus vineti in marchia villae Sumerahusen pro triginta sex libris hallensium vendit. Testes: Cunradus de Rotenberg procurator curiae herbipolensis, Johannes de Tummenecke, Fintzelinus de Beroltsheim. D. in vigilia Palmarum. (c. S.)

" Mangolt von Lychtenawe verkauft dem Capitel ze dem Tum ze Auspurch zu rechtem Eigen seinen Hof zu Enzisweiler bei Vtenhofen gelegen, um drei und dreissig Pfund augsp. Pfge.

1340. Bürgen: H. Heinrich der Portner Bürger zu Augsburg, Heinrich der jung Snelmann Burggraf ze Augsburg, Conrad der Glabaimer von Werde. G. an dem nächsten Samstag vor dem Sunntag den man nennt Palm-Tag.

9. April. Winhart von Rorbach gelobt dem Kloster Diessen die demselben schuldige Summe von sechzehn Pfd. Pfg. innerhalb der nächstfolgenden 8 Jahre und zwar jährlich 2 Pfd. zu entrichten. Zeugen: Herr Heinrich Gerungs Sohn von Hausen, H. Arnolt von Purktor Priester, Heinrich Pisenwek des Probsts von Diessen Amtmann. G. an dem Palmtag.

" Ulrich Ortlieb des Schätzen Sun verkauft sein Recht an dem Gut zu Mittich an Chunrad den Altmänner um 70 Pfund und 65 Pfenning Pazz. Siegler: Heinrich der Tobelhaimer zu Schärding Purgraff, und Hainrich von Mittich. G. an dem Palmtag.

15. April. Cunrad von Buchelberg und Alheit seine eheliche Wirthin verkaufen dem Kloster Halsprunn ihre Weingärten zu Meinbernheim gelegen an dem Zigenbroze, vierthalb Morgen gross, um ein und fünfzig Pfund Haller. Bürgen: Cunrad von Meienberg Ritter, und sein Bruder Seifried von Meienberg. G. an dem heiligen Osterabend. (c. S.)

" Gisela von Bruneck Abtissin und das Convent des Frauen-Klosters zu Kitzingen verkaufen mit Bewilligung des Bischofs Otto zu Würzburg dem Schultheissen Conrad dem Grossen zu Nürnberg verschiedene Gefälle des Klosters für tausend Pfund Häller auf vierzehen Jahre. Siegler: Conrad der Grosse von Nürnberg. D. in vigilia Paschae. (c. S.)

17. April. Heinrich der Paulstorfer Marschalk in Owern-Bayern schafft seinen Töchtern Agnes und Osana im Kloster zu Pulenhoven 12 Schilling und 10 Regensb. Pfenning jährlicher Einkünfte aus seinem Gut zu Derpwisen, die nach dem Tode desselben dem Kloster zufallen sollen, mit der Verbindlichkeit den Jahrtag seines Vaters Chunrad, seiner Mutter Agnesen, und seiner Hausfrau Beatrice Schwester des Landgrafen von Leutenwerg, zu begehen. G. des Montages in der Esterwochen.

20. April. Ludwig und Heinrich Landgrafen von Hessen verbinden sich zur gegenseitigen Vertheidigung mit dem Erzbischof Heinrich von Mainz und wollen ihre bisherigen Streitigkeiten beilegen. G. Donnerstag in der Osterwoche.

24. April. Agnes die Wildenwarterin und ihr Sohn Marten schenken auf Bitte der Offnei Perchhaimerin, welche von ihnen das Gut zu Purgerstorf zu Lehen trägt, ein Pfund Pfg. an das Chorherrnstift Chiemsee, ablöslich gegen 10 Pfund Pfenning, um aus dem jährlichen Erträgnisse ihre Hugnusse zu begehen. Mitsiegler: des Marten Bruder Ortlieb der Aschawer. G. an sand Geori tag.

25. April. Ulrich von Eglingen bekennt dass ihm das Gotteshaus S. Ulrich zu Augsburg eine

1340. Hube zu Eglingen verliehen habe. Geben an S. Marcus tag des Evangelisten. M. B. XXII, 295.

28. April. Bertholdus dictus Suetzel armiger vendit monasterio Celiporte curiam suam sitam in villa Hopfenstat pro pretio 100 librarum hallensium. Fideiussores: Dietricus dictus Gir de Gybelstat miles, Heinricus de Grumbach, Dyetricus de Hocheim armigeri, et Wolf dictus Bruulin civis Herbipolensis. D. feria II ante diem S. Walpurgis.

30. April. Die Meisterin, Priorin, Kusterinn und der Convent des Klosters datz dem Holze S. Benedikten Ordens, verkaufen mit des Bischofs Heinrich von Augsburg Gunst und Willen ihren Hof ze Bergen für fünf und zwanzig Pfund augsb. Pfge. an Herrn Cunrad von Randegge Chorherrn und Kuster ze dem Dom ze Augsburg. Bürgen: Herr Heinrich von Holzhain Ritter, H. Albrecht von Holzhain sein Bruder. G. an S. Walpurg Abent. (c. 4 S.)

1. Mai. Berthold von Savelt vergleicht sich mit dem Kloster Benediktbeuern über die Theilung der Leute welche sie miteinander her haben bracht. Geziug: H. Heinrich der alt von Gumpenberg, H. Herwig von dem Degenberg, H. Stephan von Smiehen, und der Dyener Richter zu München. G. an der Zwölfboten Tag Philippi und Jakobi. (c. S.)

2. Mai. Hermann und Wirntho Brüder, Herrn Friedrichs des alten von Praitenstein Söhne, verzichten um zwölf Pfund Häller dem Kloster Engeltal auf alle Ansprüche an den Zehnt über die Dörfer ze Chuchen gelegen in der Pfarr Ovenhausen. Zeugen: H. Cunrad von Praitenstein Domherr ze Babenberg, H. Heinrich von Heimberg und Ludwig der Schenk. G. des nähsten Ertages nach Philippi und Jacobi. (c. S.)

3. Mai. Gertraud Hermann des Sneiders Hausfrau von Wazzerburg verzichtet dem Kloster Fürstenfeld auf den Hof gen Pfädendorf. Zeugen: H. Hiltprand ehm. Landschreiber und jetzo Vitzthum, H. Heinrich der Schläspek zu Chufstein, H. Cunrad der Diener Richter zu Pael, H. Heinrich der Sluder Stadtrichter zu Wazzerburg, Heinrich der Staudacher Richter ze Swaben. G. an des hl. Kreuz-Tag als es funden ward. (c. S.)

4. Mai. Der Dechant und das Domcapitel von Worms dem Befehl des Kaisers Ludwig gehorchend, versprechen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz Gehorsam. G. Donnerstags nach Inventionis S. Crucis.

„ Marquard der Kastner von Pael verkauft seinen halben Hof ze Machtolvingen genannt des Paumgarters Hof, um 21 Pfd. münchner Pfge Friedrich dem Horneck des römischen Kaisers Ludwig Diener. Zeugen: Herr Heinrich der Kastner von Päl Pfarrer zu unser Frauen Pfarr zu München, Maister Sieghart der Türkel Bürger und Stadtschreider zu München. G. des nächsten Pfinztags nach S. Walburg Tag (c. S.)

11. Mai. Ludwig der römische Kaiser berichtiget die durch den Edelmann Bercht. Grafen von

1340. Graisbach an ihn gebrachte Sache des Gotteshauses und der Stadt Kempten folgendermaassen: begiengen des Gotteshauses Leute Frevel oder Unzucht mit Raufen oder Schagen so sollen sie nach dem Stadtrecht von Ulm gerichtet werden; des Gotteshauses Gefangene sollen in die Thürme und Stätten wie bisher gelegt werden; die Bürger von Kempten dürfen keine Zinser oder Eigenman des Gotteshauses in ihre Stadt ziehen; die Bürger zu Kempten dürfen ferner des Gotteshauses Leute um den Brukzoll mit keinen Sachen benöthen; die Bürger dürfen ohne des Gotteshauses Willen und Gunst keine neuen Gesetze machen, auch keinen des Gotteshauses Mannen benöthen ohne des Landammans Urleub; endlich um die Aiche und um das Ellenmaas soll dem Gotteshaus sein altes Recht erhalten werden, und der Landamman allemal dabei seyn. G. zu München am Dornstag vor S. Pangracius Tag.

13. Aug Heinrich der Holle Goldschmied Bürger zu Auspurch verkauft sein Gut zu Katzenloch das rechtes Lehen ist von H. Arnold dem Kammerer von Wellenburg, an H. Berthold den Bacher Bürger zu Augspurg um fünf und vierzig Pfund augsp. Pfge. Zeugen: H. Heinrich der Stolzhirs und H. Cunrad der Lang Bürgermeister zu Augspurg. G. an S. Servatii Tag. (c. S.)

14. Mai. Irmgart von Apsberch vermacht an ihrem Ende ihrer Schwester Agnesen ze der Seligenporten zwei Pfund Gelds aus ihrem Gut zu Aychelperg, zu lebenslänglichem Genuss. Gezeuge: Ihr Bruder Herr Livpolt von Wolfstein. G. an dem nehsten Suntag nach S. Pangratzen Tak. (c. S.)

15. Mai. Henricus Libirsole castrensis in Ehrenfels se a telonario octo libras hallensium nomine Henrici archiepiscopi Moguntini accepisse testatur. A. feria secunda post Cantate.

17. Mai. Erzbischof Heinrich von Mainz nimmt Sigfried von Witgenstein gegen hundert Mark Silbers als Lehenmann an, belehnt denselben auf Wiederlosung mit dem Zehenten zu Falkenberg, und Sigfried verschreibt dem Erzstift Mainz auf den Witgensteinischen Gütern fünfzig Pfund Häller Gült, diese wieder als erzstiftische Lehen empfangend. G. Mittwochs nach dem Sonntag Cantate.

20. Mai. Ludwig der römische Kaiser giebt und eignet der Kapelle auf der Feste Stokkenfels, den Hof ze Kepfenheim, die Mühle zu Ebenwisen, die Vogtei vf der Pfarr ze Chalmünz, und die Vogtei ze Distelhusen. G. ze Ingolstadt an Samsteg vor Urbani. (c. S.)

22. Mai. Derselbe bestätigt dem Kloster zu Kaysheim das durch Eide bekräftigte Verheissen der Grafen Ludowig und Fridrich von Oetingen Landgrafen zu Elsass, dass selbe von den Gütern und Leuten genannten Stiftes innerhalb der Grafschaft Oetingen keine Steuer, so wie auch keinen Fridschatz mehr einheischen wollen, es wäre denn hinsichtlich des letztern dass der Convent oder dessen Leute die Grafen bitten würden sie zu schirmen. Den Grafen bleiben übri-

1340. gens alle ihre Rechte an ihren eigenen Leuten vorbehalten, wo sie immer gesessen seyen. G. ze Ingolstat an Mäntag vor Urbani.

22. Mai. Heinrich der Paulstorfer Marschalch in Owern-Bayern weist seiner Muhme der geistlichen Frau ze Pettendorf, Frau Agnes von Paulstorf, eine jährliche Rente von 80 Reg. Pfg. aus dem Gut zu Geraeut an, die nach ihrem Ableben dem Kloster mit der Obliegenheit, seinen und den Jahrtag seiner verstorbenen Hausfrau Beatrix, Schwester des Landgrafen vom Leutenberg, zu begehen, gehören sollen. G. des Montages vor dem Auffertag unsers Herrn Jesu Christi. (c. S.)

23. Mai. Kaiser Ludewig gestattet Eberhard dem Hover das Purkstal bei Zelle so er erkauft von Iban von Pelstain zu bauen, und verspricht ihm Schirm als andern Dienstleuten in Obern-Beyrn. G. zu Ingolstat Fritag vor S. Urbans Tag.

25. Mai. Mit Genehmigung des Grafen Herrmann von Kastel verkauft der von Gebsedel den geistlichen Herren von Eberach die Hofstatt zu Kurnhostet gegen die Aecker an dem Wege gen Weiller. Unter den Zeugen: Friz Peierstorf. G. an vnser Herren auffert tag.

„ Haylk und ihr Sohn Heinrich der Styer von Northofen verkaufen um 10 Pfd. Münchner Pfenninge ihr Eigen zu Hermanstorf, genannt des Styers Gut von Northofen, an das Kloster Peyharting. Siegler: Herr Chunrat der Maechselrainer. G. an sant Urbanstag. (c. S.)

27. Mai. Wolfram von Nellenburk Meister des deutschen Ordens, dann Otto von Heydeck Landkommenthur der Baley zu Franken, und Heinrich von Bruneck Kommenthur des deutschen Hofes zu Mergentheim, schliessen mit dem Bischof Otto von Würzburg über den gemeinschaftlichen Besitz der Veste zu Lychenthal nebst Zugehörungen mit Ausnahme des Kirchensatzes von der Pfarrkirchen daselbst, einen gütlichen Vertrag. G. am Samstag nach sankt Urbans Tag.

28. Mai. Herzogin Margaret von Bayern gestattet den Leuten von Chirchenweidach das Aufvahen des Wismads am Hard unentgolten gegen alle Purchgrafen, Amtsleute, und Pfleger zu Wald. G. zu Purchausen Sonntags nach dem Aufferttag.

1. Juni. Vlrich, Johann und Vlrich, Graf Vlrichs von Helfenstain selig Söhne, versprechen gegen die Städte Augsburg, Ulm, Ezzelingen, und Rütlingen, um die That die jetzo vor Brentz geschehen ist keinen Hass und keine Feindschaft zu tragen, auch solche den ihrigen nicht statt zu geben. G. an dem nächsten Donnerstag vor Pfingsten.

9. Juni. Weiknant von Aeusenhoven verkauft von ehafter Noth wegen dem Kloster Fürstenfeld für 275 Pfund Münehner Pfge. seinen Theil an Gekgenpivnd, das gelegen ist hie disshalb der Amper auf dem Gestat da Gekgenpivnd auf liegt, das halbe Dorfgericht ze Gekgenpivnd, dann

1340. seinen eigenen Hof ze Ruprechtsried, seinen eignen Hof zu Gunderspach, acht eigen Hofstätten zu Ehmeringen, Dorfgericht und Brukrecht daselbst, endlich das halbe Dorfgericht zu Piburk, welche Rechte Lehen sind von dem Herzogthum Bayern. Mitsiegler: Ulrich der Aeusenhofer von Ottolzhausen. Zeugen: Ulrich der Dachawer, Engelschalk von Pleyppmerswank, Heinrich von Pruk Burger von Augsburg, Herrmann der Weichser von Mamendorf. G. des Vreytags in der Pfingstwochen. (c. S.)

11. Juni. Albrecht der Rindsmaul zu Schönberch verkauft mit Zustimmung seiner Hausfrau Elzbet und seiner Söhne Ludwig und Johann, dem Kloster Engeltal seine Mühle zu dem Aicheich gelegen zwischen dem Kloster und dem Dorf Ovenhausen um 56 Pfund Haller. Bürgen: Heinrich Rindsmaul zu Osternae sein Bruder, Adam von Strolnvelser, und Görg dessen Bruder. G. des nähsten Suntags vor S. Veits Tag. (c. 4 S.)

15. Juni. Dietrich der Schenk von Flügelsberch und seine Hausfrau Elspet vermachen nach ihrem Tode ihrem Eidam H. Conrad dem Muracher und dessen Hausfrau Margareth für fünfzig Pfund Pfge., was er gekauft hat von Herrn Ruff dem Perger seinem Schwager ze Arnstorf, nämlich die Hofstatt ze Dann, ze den Murssen, ze Taussingen etc., ferner eine Gilt aus seinem Haf ze Otterhofen. Taidinger: Herr Heinrich von Wildenstein, Heinrich der Gumpreth von Wildenstein, Ruger der Symon von Flügelsberg, Cunrad der Thauertinger von Flügelsberg. G. an S. Feiths Tag. (c. S.)

18. Juni. Ludwig der römische Kaiser giebt und verschafft den Bürgern von Augsburg zur Ergötzung ihres von den zwei Vesten Brentz und Stotzingen erlittenen Schadens tausend Mark Silbers auf allen Guten die zu den genannten zwei Vesten gehören. G. zu Nördlingen am Suntag nach S. Vites Tag. (c. S.)

20. Juni. Heinrich Erzbischof von Mainz verpfändet das Dorf Gotzgeburen an einige Ritter für hundert Mark Silbers unter vorbehaltener Wiederlosung. G. Dienstags nach Gottesleichnamtag. (c. S.)

21. Juni. Reinold Abt und das Konvent der Abtey Schönthal geloben dem Albrecht von Hohenloch Bruder des St. Johanns-Spitals zu Wirzburg und Sohn des Hohenloch von Meckmühl von dessen Seelgeräth zu hundert Pfund jährlich zehen Pfund auf Lebenszeit zu reichen. G. an St. Albanstag. (c. 2 S.)

23. Juni. Arnold der Schenk von Sulzbach verkauft dem Kloster Fürstenfeld Mechtild, Maier Bertholds des Haydens Wirthin von Hattenhoven und ihre Kinder um sieben Pfd. Pfge. Zeuge: Heinrich von Angelburg Kirchherr ze Wilach. G. an S. Johanns Abend ze Sunwenden.

24. Juni. Heinrich von Attenhoven giebt dem Abt Conrad und dem Gotteshaus zu Münster das Forstamt zu Attenhoven auf, und begiebt sich aller Ansprach darauf. Zeugen: H. Gebhard und

1340. H. Eberhard die Harenpeken, H. Ott der alt Lontenbek, H. Hans und H. Grimolt die Starzhauser, H. Ulrich nnd H. Seifried die Peffenhonser. Siegler: H. Ulrich der Mendorfer Richter. G. an dem Sunwendtag.

25. Juni. Ludwig römischer Kaiser eiignet dem Kloster Ensdorf das Gut und den Zehent zu Volchreichingen und das Gut zu Egelsheim die von dem Herzogthum Bayrn zu Lehen gehen. G. zu Nurnberg am Suntag nach S. Johanns Tag ze Sunwenden. M. B. XXIV, 87.

" Derselbe freyet das Kloster Speinshart von aller Pfandung, also dass es weder für seinen Vetter Herzog Rudolph der von seiner wegen dessen Pfleger ist, noch für jemand andern Pfand seyn soll. G. zu Nürnberg on Suntag nach S. Johanstag ze Sunwend.

26. Juni. Schiedsrichterlicher Spruch in der Streitigkeit zwischen dem Erzstift Mainz und dem Pfalzgrafen am Rhein wegen des Baues des Ganerbenhauses zu Zwingenberg. G. Montags nach St. Johann des Täufers Tag.

29. Juni. Friedrich von Ellingen giebt seinem Oheim dem vesten Manne Heinrich dem Halder 10 Tagwerk Wiesen zu lösen, die bei der Burg zu Bibrach gelegen sind, und die ihm Cunrad Wäckerlin versetzt hat, um die Summe von 32 Pfund Heller. Mitsiegler: Cuntz Halder, und Ulrich Münich. G. zu Pyse an sant Peters Tag. (c. 2 S.)

30. Juni. Vor Cunrat Grozze Schultheiss und den Schöpfen der Stadt Nürnberg gelobt der veste Mann Herr Hanse von Vestenberg des Klosters Ebrach Leute und Güter zu Münchoven, zu schirmen ohne irgend ein Recht auf dieselben anzusprechen. G. Freitags nach Sunwenden.

1. Juli. Ludwig der römische Kaiser errichtet ein Bündniss zwischen seinen Söhnen Ludwig Markgrafen zu Brandenburg, Stephan, Ludwig, und andern ihren Brüdern, den Bischöfen Leupold von Bamberg, Heinrich von Eystett, Otto von Wirzburg, dem Abt Heinrich zu Fulda, den edeln Mannen Johann Burggrafen von Nürnberg, Heinrich Grafen von Henenberg, Grafen von Kasteln, Kraften und Lutzen von Hohenloch, Kraften von Hohenloch Sun, Gottfried und Ulrich von Brunnekk, und den Städten Bamberg, Wirzburg, Eichstett, Nürnberg, und Rotenburg durch Friedes und Schirmes willen, auf seine Lebenszeit und noch 2 Jahre nach seinem Tode, falls nicht inzwischen ein einwähliger König aufstünde; für alte Stösse vor dem Bündniss entstanden sind sie nicht gehalten einander zu helfen; der Kaiser giebt den Verbündeten um Raub, Brand, Mord, Unrecht und Widersagen und alle andere Unthat, so ihnen aufstossen könnten, neun zu gemeinen Leuten die auf Anrufen zu Nurnberg zusammenkommen, und erkennen sollen ob einem Unrecht geschehen sey etc. Zum Hauptmann der Bündniss ernennt der Kaiser seinen Sohn Stephan, und behält sich auch vor die Bündniss aufzulösen sobald es ihm für gut dünkt. G. am Samstag nach S. Peters und Paulstag des Zwölfboten. (Sine loco.) (c. S.)

" Derselbe gestattet dem Rath und den Schöpfen zu Nürnberg einen jeglichen schädlichen

1340. oder verläumdeten Menschen gefänglich einzuziehen, denselben an Leib und Leben zu strafen, und ungerathene Personen, als denen wegen ihrer Ungerathenheit besser ist todt als lebendig zu seyn, auf einen Thurm zu legen oder in einen Sack zu stossen und in dem Wasser zu ertränken. G. zu Nürnberg Samstag nach Petri und Pauli. Histor. Nor. dipl. pag. 304, ubi falso annus 1341 indicatus est.

2. Juli Derselbe eignet auf Bitte des Bruders Heinrich von Zipplingen Commthurs der Häuser zu Werde den Siechen und dem Spitale zu Nürnberg eine Zeidelwiese unter dem Hofe zem Vech, welche vor einem Jahrhundert aus einem zum Reiche gehörigen Zeidelgute zu Feucht verkauft wurde. G. ze Nurenberg an Suntag vor Udalrici.

3. Juli. Derselbe verordnet in Ansehung des grossen Gebresten der an des Reichs Forst zu Nürnberg geschehen ist und fürbass geschehen möchte, dem Lande und der Stadt zu Nürnberg von den Kolern die bisher darauf gewesen sind, und wovon das Reich bisher 24½ Pf. Heller und 4 Sulzen auf dem Wald gehabt hat, nach Rath der Burger zu Nürnberg des Waldstromeiers und des Forstmeisters, dass man fürbas auf gedachtem Forst keine Kohlen brennen, keinen Scharrer, Pecherer- noch Glasofen darauf dulden, auch kein Wagner- oder Büttenholz darauf hauen solle, wogegen er zu einer Widerlegung denselben Amtleuten und ihren Erben zu rechtem Lehen 200 Morgen Fürreuth verleiht. G. zu Nurnberg am Mondtag vor St. Ulrichstag. Hist. Nor. dipl. pag. 300 Moser, reichstädtisches Handbuch Th. II. C. 34 N. 8. p. 293. Lünig Reichs-Archiv. T. XIV. pag. 89.

4. Juli. Hylbrant der junge Vogt von Stopphenhain verkauft mit Willen seiner Hausfrau Margarethe und seiner Tochter Else der Lancwaiderin, dem Comthur Rudolph von Stouffeneck und den Brüdern zu Ellingen einen Hof zu Tylenhofen um 110 Pfund Holler als freies Eigen. Bürgen: Die edeln Leute: Herr Chunrat sein gnädiger Herr von Haydeck, Ulrich der Schenk von Gyren, der Amman von Wizzenburch ein Ritter, und Chunrat von Alofsheim. G. an sant Ulrichstag dez häiligen Pischofs. (c. 4 S.)

„ Cunrad Grozze Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass Ulrich Holzschuher und Berthold Holzschuher sein Bruder ihren eigenen Hof zu Mitteln-Eschenbach gelegen, und dazu ihr Gut zu Biberbach das Lehen von dem Grafen von Oettingen dem jüngern ist dem Kloster ze Halsprunn verkauft haben. G. am Eritag vor Sanct Kylians Tag. (c. S.)

5. Juli. Revers der Grafen Friedrich von Castell des Alten, und dessen Sohnes Friedrich Domherrns zu Bamberg, dass von Gottfried von Brauneck ihrem Schwager und Oheim die ihnen verpfändeten Dorfschaften Sickershausen und Niedernbreit wieder abgelöst worden. G. Mittwochs vor St. Chilianstag. (c. 2 S.)

7. Juli. Ludwig und Friedrich Grafen von Oettingen und Landgrafen von Elsazzen eignen auf

1340. Verwendung ihrer Muhme Frau Margret Burggräfin von Nürnberg dem Kloster Halsprunn ihr Gut zu Biberbach, das die Holzschuher demselben verkauft haben, und bedingen sich dafür die Feyer des Jahrtags ihres Oheims Burggrafen von Nüremberg. G. zu Hohenburg an dem Frytag nach S. Ulrichs-Tag. (c. 2 S.)

10. Juli. Dieselben geloben dieweil sie leben von den Leuten und Guten des Capitels zu Augsburg mit Ausnahme derer die ihnen eigen, und der Güter darüber sie Vögt sind, keine Schatzsteuer und keinen Friedschatz zu nehmen. G. ze Hohenburg an dem Mentag vor S. Margeraten Tag. (c. 2 S.)

13. Juli. Eberhard von Sickingen ein Knecht übergiebt dem Erzbischofe Heinrich zu Mainz auf seinen eigenen Gütern der Burg Sickingen die jährlichen Gefälle von sechs Pfund Hällern, und erhält solche wieder als erzstiftische Lehen. G. an St. Margarethentag. (c. S.)

„ Reinhard von Sickingen nimmt von dem Erzstifte Mainz seinen Hof zu Wisenloch als Lehen. G. an St. Margarethen Tag der heil. Jungfrauen. (c. S.)

„ Arnold, Ortolf, und Heinrich von Sandicelle verkaufen an den Probst des Stiftes Illmünster Ulrich von Leonrod die Manschaft und Aygenschaft die sie auf ihren Chasten heten, nämlich järlich ze Forstzins achzig Münch. Pfg., einen Metzen Waizen, 2 M. Roggen und 4 M. Haber, nebst ihrer Holzmarch, der langen Wies, um 18 Pfund Heller. Bürgen: Erhart der Chamerberger von Ettlzhusen, Hiltprant der Judmann von Staingrifft. G. an St. Margarethen-Tag.

16. Juli. Graf Ludwig von Oetingen der Aeltere, Heinrich von Heynberg, Rudiger von Sparnecke, Dietherich der Kürnner, und Burkart von Sekendorf erkennen gegen den Pfalzgrafen und Herzog Ruprecht den Aeltern und Ruprecht den Jüngern, dem Burggrafen Johann von Nürnberg den Rauhen Kulm zu. G. zu Fuhte Sonntag nah St. Margarethen Tage.

19. Juli. Seitz der Probst von Oegersmuel und seine Hausfrau Gerhaus verkaufen an Heinrich den Hurlacher ihren freieignen Burgstal datz Oecgersmul um 32 Pfund Heller. Zeugen und Taydinger: Heinrich der Hohenprunner, Hiltpolt Propst und Heinrich Probst des Obigen Brüder, Heinrich Amman von Selgenstat. Mitsiegler: Der adle Herr Cunrad von Haydeck. G. an der nehsten Mitwochen vor Sant Marien Magdalenen Tag der heilgen Frawen. (c. S.)

21. Juli. Balduin Erzbischof von Trier und Heinrich Erzbischof von Mainz wollen die Vesten Martinstein und Johannesberg gemeinschaftlich besetzen und vertheidigen. G. am St. Magdalenenabend.

24. Juli. Heinricus Zobel decanus et capitulum Haugense Herbipoli monasterio Ebracensi mediam partem curiae zum Herrn Hacken Herbipoli, prouentus villae Gressen, et die Fischweyde in

1340. Fahr ab Ostheim usque ad inferius Eisancheim pertinentem, pro ducentis sexaginta novem libris hallensium vendunt. D. in vigilia S. Jacobi Apostoli. (c. 2 S).

" Verbindung des Erzbischofs Heinrich von Mainz mit den Grafen von Veldenz, Sponheim etc. gegen den Wildgrafen in Hinsicht der Burgen St. Johannisberg und Martinstein. G. an St. Jacobs Abend des heil. Zwölfbothen. (c. S.)

" Läutwein der Lobel Propst ze Regensburg bestätigêt dass an offnem Gericht Herrn Gumprechts H. Ortliebs des Gumprechts Sohn Ansprüch an das Haus dessen Bruders H. Cunrad des Gumprechts gesessen zu Weichs, gegen Muschk den Payer Juden und H. Johann den Ingolstater zu Recht begründet ward. Zeugen: H. Lienhart der Löbel, H. Cunrad der Tundorfer, H. Friedrich der Hiltprant, H. Friedrich der Löbel, H. Stephan der Prunhofer, H. Marchart der Panholz, H. Cunrad der Ingolsteter, H. Heinrich der Schad, H. Dietrich der Tansaig. G. an S. Jacobs Abend. (c. S.)

25. Juli. Agnes Königin ze Ungern, Pfalzgräfin ze Rhein und Herzogin in Baiern, Graf Heinrich von Ortenburg und sein Sohn auch Graf Heinrich von Ortenburg verpfänden auf Wiederlosung Friedrich dem Auer, und Ulrich dem Trenbechen für eine Schuld von 32 Pf. regensb. Pfge, die Vogtai Stamhain und Zimmern mit allen Nutzen, Ehren und Rechten die darzu gehören. G. an S. Jacobs Tag. (c. S.)

" Cunrad Abt und der Convent zu Pyburch verkaufen dem Herrn Heinrich von Hautzendorf zu Alten-Höchsenacker, sieben Tagwerk Wismats die darunter liegen, und die Stäudl Mühl um fünf und vierzig Pfund regensb. Pfge. Zeugen: Ulrich der Memdarfer Richter ze Vohburg, Wernher der Ekmanshofer, Heinrich des Klosters Probst von Perlach. G. an St. Jacobs-Tag. (c. S.)

28. Juli. Ludwig der römische Kaiser bewilligt den Bürgern zu Augsburg die Gnade dass sie die welche ihnen redlich Gült gelten sollen, darum mit ihrem Vogt oder ihres Vogts Boten pfänden mögen, an in seiner Kinde Land zu Bayern und zu Swaben. G. ze Vlm des Freitags nach S. Jacobs-Tag. (c. S.)

---

9. Aug. Ulricus praepositus monasterii in Pollingen decimas propriis sumptibus emptas in Taeutenhausen et Ermriet, ad usus oblagii confratrum et sororum praedictae ecclesiae donat. Testes: Dom. Perchtoldus miles de Witolzhoven, Ulricus de Witolzhovan, Ulricus Mairhofer judex in Weilhaim, Perchtoldus de Witolzhoven et frater ejus Hermannus de Witolzhoven. D. V. Id. Aug. in Vigilia beati Laurencii mart.

11. Aug. Heinrich der Schenk von Reicheneck Burgermeister, der Rath und die Gemein der Burger zu Regensburg geloben Herrn Marchart auf Tunawe, und Herrn Lienhart dessen Sohn, 440 Pfd.

1340. Pfge die sie zu der Stadt Nothdurft von ihnen als Darlehen erhalten, auf S. Georie-Tag der schierst kommt, wieder zu zahlen. G. des Freitags nach S. Lorenzen Tag.

23. Aug. Fritz Keylholtz von Rudenhausen und seine zwei Stiefsöhne Hainz und Goetz v. Tetelbach verkaufen ihren Antheil an dem Nachlasse des Herr. Goetzen des alten von Tetelbach, er sey gelegen innerhalb oder ausserhalb der Stadt Ipfhoven, an Fritz Derrer Bürger zu Nürnberg. Bürgen: Berhtolt und Hermann von Tetelbach Gevattern, Seitz von Wisenprunne, Peter von Moerelpach, Kuntz Truhsezz von Süggershauen. G. an sant Bartholomeus Abent. (c. 5 S.)

24. Aug. Perchtold von Seveld verkauft dem Kloster Benerberg sein Gut ze Vaistenperch und die halbe Oed daran gelegen als lediges Eigen um sechs und zwanzig Pfd. Münchner Pfge. und setzet zu einem rechten Fürpfand seinen Hof ze Weningen. Zeugen: Herr Wernhart Pfarrer zu Peysenperch, Ulrich Kirchherr von Winchel, Heinrich Münsinger, Hans und Cunz Vffeldorfer. G. an S. Bartholomäus Tag. (c. S.)

29. Aug. Heinrich von Schlitz, Erwin und Carl von Buchen, versprechen, des Stifts Wirzburg Burgmänner zu seyn, und demselben ihre Burgen zu Steinau, Schlitz und Liebstein zu öffnen. G. am nächsten Dinstag vor St. Egidientag. (c. 2 S.)

" Johans Graf zu Hennenberg vererbt, im Fall er ohne männliche Erben sterben würde, alle seine Güter, Herrschaften, Land und Leute auf seinen Schwager Burggrafen Johann von Nürnberg. G. am Dienstag nach St. Bartholomäus Tag.

" Heinrich der junge von Slytez, Erwin Herrn Erwins selig vom Buchez und Carl Herrn Wigandes von Buchez Sune Ritter, gelobem ihrem Herrn H. Otten Bischof zu Wirzburg anzulegen 300 Pfund Häller an Burkgut in Jahresfrist, und auch hundert Pfund Häller zu geben dem Probst zu Wehterswinkel zu entlegen, den Schaden der Bürger von Meyningen. Bürgen: Die erbern vesten Mannen H. Cunrad von Bikenbach, H. Eberhart von Rosenberg Vogt ze Durne, H. Wyldrich von Vylmer Vizthum ze Aschaffenburk, H. Fritz Schellritze, H. Engelhart von Rosenberg des vorgenannten H. Eberhards Sun, H. Cyse von Hune, H. Drabot von Steyna, H. Heinrich von der Tanne genannt von Byschoffheim, Rittere, Berthold von Weyers, und Ludwig von Romrode Edelknechte. G. an dem nächsten Dinstag vor S. Egiden Tak. (c. S.)

1. Sept. Erzbischof Balduin von Trier erklärt das es bei dem Ausspruch der Schiedsrichter in der Streitigkeit zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz und dem Pfalzgrafen Ruprecht wegen der Burg Fürstenstein verbleiben soll. G. an St. Egidientag.

4. Sept. Chunrad der Neunburger Bürger zu Regenspurch verkauft Gebharten dem Hornpechen zu Horneck seinen Hof zu Perg sammt Zugehörungen um 22 Pfund Regensburger Pfenninge für ein freies Eigenthum. Zeugen: Eberhart der Hornpech von Horneck, Eberhart der Hums der Schreiber. G. dez maentags nach sant egidii tach.

1340. 4. Sept. Lupolt der alte Kuchenmeister, Frau Gute seine eheliche Wirthin, ihre Söhne Lupolt Ritter und Lupold Edelknecht von Nortenberg, verkaufen dem vesten Ritter Herrn Burchart von Segkendorf zu Jochsberg ihr Haus zu Poppenbach, ihren Bauhof und das Weiler zu Poppenbach, sammt dem Holze bei Hegenau um 850 Pfund Haller. G. am Montag nach St. Egydien Tag.

7. Sept. Marschalk Sifrit Ritter, Marschalk Ulrich und Marschalk Heinrich genannt von Oberndorf, geben durch Gott und ihrer Seelen willen den Zehent zu Ermfriet dem Gotteshaus S. Ulrich und Afra in Augsburg. G. an unser Frauen Abend als sie geboren wart. (c. 2. S.)

8. Sept. Der Erzbischof Heinrich von Mainz weist von den 500 Mark Silbers erhaltenen Versöhnungsgeld von der Stadt Erfurt welche Kaiser Ludwig zuwegegebracht, 450 Mark den Grafen von Honstein und Schwarzburg an. D. in Nativitate S. Mariae.

11. Sept. Verordnung Kaisers Ludwig wegen der Pfahlburger welche in denen Städten Frankfurt Friedberg, Gelnhausen, Wetzlar und Oppenheim angesessen sind. G. zu Speier am Montag nach unser Frauentag als sie geboren ward. (c. S.)

14. Sept. Ulrich der Ayrer erhält von den Chorherrn zu Passau zu rechtem Erbrecht die Gut und Zehent die in ihr Ayramt gehören: das Gut ze Zell bei Neunburg, eine halbe Hube zu Reut, 5 Schill. zu Weytarn, den ganzen Zehend zu Angesiezz, zu Adelhaizöd, Stochach, Oeden, Reypolting, Puchen, auf zwei Gütern zu Ezelberg, den Zehent zu Strazze, zu Reut und zu Egelbach. G. zu Passau an des heil. Kräutz tag als es erhöht ward.

15. Sept. Die Burger von Rot und Mergentheim nehmen auf Geheiss Kaiser Ludwigs die Bürger von Rotenburg zu sich in den Landfrieden auf, und versprechen sie zu schirmen. G. Freitags nach Kreuzes Erhöhung.

" Heinricus ecclesiae Augustensis dictus et confirmatus monasterio in Etal per imperatorem Ludovicum constructo, annuente capitulo ecclesiae Sti. Martini et Sti. Johannis, parrochiales in Gundolfingen, et ecclesias in Laugingen, Eglingen, Moenchingen et Moeringen cum omni fructu et proventu incorporat. D. Auguste in octava nativitatis beate Virginis. (c. 2 S.)

16. Sept. Ulrich und Chunrad die Torär verkaufen dem Frauenkloster am Anger zu München ihre Hube zu Nyderhaching und setzen zu Fürpfand die Hub zu Teyning. Zeugen: Chunrad der Dyener Richter, Chunrad sein Sohn, Hainrich der jung ab dem Anger, Johans Sluder, Hainrich der Vinger, Bürger zu Munichen. G. des nächsten Samptztags vor S. Mathei. Mon. boic. XVIII., 152.

20. Sept. Heinrich Arnold der Lehener von Weidenwanch verrichtet sich mit dem Kloster Seligen-

1340. porten um die Aufläuff zwischen ihnen wegen des Guts zu Weidenwang das er besass, und um die Vanknusse da er inne war, und begiebt sich sofort aller Ansprach an das bemerkte Gut. Siegler: Der veste Ritter Herr Livpold von Wolfstein. G. an S. Mathias Abend. (c. S.)

23. Sept. Frau Elsbeth weiland eheliche Hausfrau des edlen Gotfrieds von Hohenloch verschafft dem Kloster Seligenthal einen Hof zu Westernhausen. G. an dem Samstag vor St. Michels-Tag. (c. 2 S.)

" Hartmann der Rinsmaul verkauft sein Lehen zu Menning für rechtes Aigen dem bescheiden Manne Conrad dem Phergner Bürger zu Ingolstat um sechs und zwenzig Pfd. Häller. Bürgen: Eberhard von Tann. G. an Samstag vor S. Michelstag. (c. S.)

24. Sept. Wulfink Bonaker und seine Wirthin treten mit Willen ihrer Kinder an ihre Tochter Elsbath die Closenerinne zu Eschenbach ihre Güter zu Eschenbach in der Weise ab, dass nach ihrem Ableben Wulfink und dessen Erben selbe wieder an sich lösen können, das Pfund Heller zu 10 Pfund gerechnet, und übergeben ausserdem derselben eine Seldenhofstatt zu Mitten-Eschenbach als freies Eigen. G. an dem nehsten Suntag vor sand Michelstag. (c. S.)

29. Sept. Arnold, Ortolf und Heinrich die Sandiceller verkaufen dem Kloster Scheyern um 43 Pfd. Pfg. ie zween Haller für einen Pfenning das Dorfgericht zu Niedernscheyern mit aller Zugehör. Bürgen: Erhart der Chamerberger, Hiltprand der Judmann, Hanna der Chastner Richter zu Pfaffenhoven, Berthold der Münnenpech. G. an St. Michels Tag. (c. S.)

30. Sept. Conrad und Ulrich Achrot Gebrüder, Conrad von Bolzhusen, Dietrich von Zymern, Conrad und Gottfried von Reinelsprunne Gebrüder, und Heinrich Dunne Ritter bezeugen auf Verlangen des kaiserlichen Hofrichters gegen die Ansprach H. Ulrichs von Bruneck, dass Frau Elisabeth Herrn Gottfrieds von Hohenloch selig eheliche Wirthin gerulicher und unerklagter Dinge bei den Gütern gesessen ist, und sie in nutzig Gewer gehabt habe nach des H. Gottfrieds Tode Jahr und Tag und mehr. G. an dem nehsten Samstag nach S. Michaels Tag. (c. 6. S.)

7. Oct. Ludwig der römische Kaiser nimmt den bescheiden Mann Peter den Käutzel Bürger zu Salzburg und Ott dessen Sohn mit Leib und Gut in seinen besondern Schirm, Geleit, und Sicherheit. G. zu Otingen an Samstag vor Dionysi Tag.

22. Oct. Derselbe verordnet dass kein Bürger oder Bürgerin der Stadt Oetting von einem Vitzthum an der Rott, sondern nur von ihrem Stadtrichter abgestraft werden dürfe. G. ze Landtshueth des naechsten Sontags nach der Ainlif tausent mayd tag.

23. Oct. Wernhart von Waldekk verschafft dem Frauenkloster am Anger zu München wegen Aufnahme seiner Tochter Elisabeth den eignen Hof und den Zehent zu Harthausen, und setzt zu

1340. rechtem Fürpfand seine Swaig bei der Isar. Zeugen: Ritter Chunrad der Dynner Richter zu München, Bruder Fridrich Maister des Klosters und dessen Richter Ulrich der Schötel, Ulrich der Guldein, und Niclas der Schreiber von Maengen Burger zu München. G. des Mauntags vor S. Symon und Judas. Mon. boic. XVIII. pag. 145.

27. Oct. Adelhaid die Schrötin und ihre Swester Margareth verkaufen ihren Hof zu Mühlhausen Ulrich dem Maier von da um 74 Pfd. Augsb. Pfg. Bürgen: Winhart und Eberhard von Rohrbach Ritter, Chunrad der Stumpf. Zeuge: Lyuprant der Probst von Kutzenhofen. G. am heil. 12 Bothen Abent Simonis und Jude.

30. Oct. Ludwig Herzog von Tekke bestätigt dass von dem Gerichte welches er an des Kaisers Ludwig Statt zu Bazzau gehalten, die Ansprache des Herrn Ulrich von Brünegg durch Götze von Stetten an Fraw Elysabet Herrn Gottfrieds selig von Hohenloch Wirthin auf die Zehent und das Gericht ze Münster als seine ungetheilte Lehen, als unstatthaft erklärt worden sey. G. an dem nehsten Mentag nach Symonis und Jude. (c. S.)

31. Oct. Der arme Heinrich von Pybrach genannt, vergleicht sich mit dem Kloster Speinshart um den Hammer den er auf seinem Gut an die Haidnaab bei Churwanstorf bauen liess, der aber dem Kloster an dessen Mühle datz den Höfen und anderswo Schaden thut, dahin dass der Hammer mit seiner Wuhr als sie jetzo gefangen ist, so lang er lebt bestehen; dagegen die Mühle datz den Höfen öde und ungebaut bleiben, nach seinem Tode aber der Hammer ab seyn, und die Mühle wieder in ihren vorigen Rechten erstehen soll. Zeugen: Herr Marquard von Ratzpern Abt von Michlfeld, H. Friedrich der Stor, H. Dietrich von Zudenrut Richter zu Turndorf. G. an aller Heiligen Abend. (o. S.)

„ Albrecht Herzog von Oesterreich verheisst Kaiser Ludwig und dessen Erben Niemanden aus den Landen zu Bayern als Diener gegen sie aufzunehmen, dagegen der Kaiser auch Niemanden aus des Herzogs Nidern Landen ze Oesterreich, ze Styr, ze Kernden und ze Chrayn gegen ihn als Diener aufnehmen soll. Er verspricht ferner dem Kaiser seine Hülfe gegen Wiederspänstige, nachdem derselbe ihm gleichfalls Hülfe zugesagt hat. G. ze Pazzaw an aller Heiligen Abent.

„ Derselbe gelobt den nämlichen der Grafen von Schaumberch sich nicht zu unterwinden, noch sie ze Dienern wider sie zu enphahen; auf gleiche Weise verbindet sich auch der Kaiser gegen Herzog Albrecht. G. ze Passawe an aller Heiligen Abent.

„ Derselbe ertheilt dem Kloster Seon die Erlaubniss jährlich 10 Fuder Wein auf der Donau ohne Mauth zu überführen. G. am Allerheiligen-Abent. M. B. II, 143.

1340. Albertus abbas Ebracensis emit ab Ottone episcopo Herbipolensi et ejus capitulo jus centenae civile et criminale in villis, curiis et grangiis monasterii Ebracensis, nempe in Hasefurt, Geroltzhoven, Karlsperg, Dampfesdorf, Stolberg, super. Swartzach, Klingenberch, Heidenfelt, Kal-
4. Nov. tenhusen et Elgersheim, quod episcopatui Herbipolensi hactenus competebat, pro pretio trium millium librarum hallensium jure reluitionis episcopatui reservato. Testes: Albertus de Hohenloch praepositus, Eberhardus de Riedern decanus, Albertus de Ebersperg scolasticus, Wolframus pincerna de Rosseburg thesaur., Marquardus de Heydekke cantor, Emicho et Phil. fratres de Brunecke, Heinricus de Reinstein, Lupoldus de Bebenburg, Theodoricus de Maspach, Rud. de Werthein, Albertus de Hesseburg archidiaconus, Iringus de Branden, Gotfridus de Nidecke, Eberhardus de Hirzhorn, Heinricus de Stahelberg, Johannes pincerna de Erpach, Andreas de Brunekke, et Richardus de Sebech, canonici. D. sabbato proximo post festum omnium Sanctorum.

" Kaiser Ludowig eignet den Weg zu Wintzer am Ende des Baumgartens sammt Karl des Awers Haus das dieser zu Lehen hat, welcher Weg auch weiset zu dem Baldweyner Weingarten, dem Kloster St. Emeran zu Regensburg. G. zu Stouffe Samtags nach aller Heiligen Tag.

10. Nov. Heinricus electus et confirmatus ecclesiae Augustensis recognoscit quod ad suam instantiam et ob relevationem debitorum eccl. August. sexta pars proventuum capituli fuerit condonata, quod vero in consequentiam non sit protrahendum. D. in vigilia b. Martini. (c. S.)

13. Nov.

Lutz von Ywe und seine Hausfrau verkaufen um 30 Pfund Heller dem Friederich von Bebenburk Commenthur und dem Convent des Spitals vom Orden St. Johannes von Jerusalem zu Rotenburg ihre Besitzungen innerhalb der Mark des Dorfes Wetringen, nämlich die Rietwiese und den Rietacker. G. an dem nehesten mentage nach sante Mertins tag.

" Otte von dem Kristans Ritter verkauft Herrn Heinrichen von Vaymingen Sankmeister zu Bamberg sein Lehen zu Huppendorf. G. Montags nach S. Martins Tag.

14. Nov. Der Dechant und das Capitl des Stifts zu Unser Frawin Berge zu Frankenford bestellen für die von Kaiser Ludwig ihnen verliehenen Gnaden seiner Vordern, seiner Vorfahren und Nachkommen am Reiche Seelen, einen Jahrtag auf den nächsten Tag nach Lichtmesse. G. an sante Mercurien des Märtelers Tage. (c. S.)

15. Nov. Johann Herzog in Kärnten gibt Tegen von Vilandera sein Haus Tschumelle, wie es die Chamegner vorher hatten, zur Purchhut um 100 Mark Perner. G. zu Halle Mittichen nach S. Merteins Tak.

1340. 17. Nov. Herdegen der Awrperger Richter ze Aychach bestätiget dass der Abt Chunrad von S. Ulrich in Augsburg die Holzmarch in Augsburg und das Wismat genannt Heuershausen mit der Chuntschaft nach seines Herrn Bachs Bestimmung gegen die Ansprache der Schilthawen behabt habe. D. proxima feria sexta post Martini. (c. S.)

18. Nov. Heinrich der Weisse Bürger zu Regensburg bestimmt in seinem Testament dafür, dass man ihn zur Erde bestatte, 8 Pfd. Pfge., den Siechen auf der Steingrub 60 Pfg., in das Spital den Siechen auf die Hand ½ Pfund Pfge., den Siechen hinz S. Nicla 60 Pfge., Elspet seiner Tochter 5 Pfund, seines Bruders Gottfried von Landshut Kindern 5 Pfd., Dietrich seinem jüngsten Sohne 10 Pfd., Irngart seiner Hausfrau 1 Haus zu Regensburg in der Engelbotstrasse, das Haus an der Haid seinen Söhnen Friedrich, Ulrich und Cunrad, und dazu all sein Hab an Tüchern, Beraitschaft, Geld und fahrendem Gut. Geschäftsherren: Herr Heinrich der Stechär Pfarrer zu S. Cassian, Herr Cunrad vor Pruk, Herr Ekhard unter der Chramm. G. an dem achten Tag nach S. Martins Tag.

19. Nov. Ulrich der Grill, Urband und Conrad seine Söhne, auch Cunrad des Pereshaimers Söhne, verrichtet durch die Schiedsleute Herrn Rudolph und H. Heinrich die Preisinger von Preising, H. Hans den Preisinger von Chopfberg, H. Hermann den Smieler und Herrn Cunrad Abt ze S. Veit bei dem Neumarkt begeben sich ihrer Ansprache an dessen Gut zu Geisling. G. des Suntags vor S. Kathrein Tag. (c. S.)

23. Nov. Compromiss zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz und dem Pfalzgrafen Ruprecht in Hinsicht der Streitigkeiten wegen der beiderseitigen Ministerialen. D. in festo S. Clementis.

25. Nov. Ulrich und Ulrich Grafen von Helfenstain eignen das Gut Vits Winnenden und Riwental die Mülen und was dazu gehört, das Ulrich der Zehe und Ulrich von Dynkelspühel von ihnen zu Lehan hatten, den erbern Bürgern ze Dynkelspühel Itel und Heinrich Arnolden. G. zu Helffenstein an Sant Katherinen Tag. (c. 2. S.)

29. Nov. Walther der Knolle zu Grayspach verkauft mit Bewilligung Herrn Heinrichs von Gumppenberg des Alten den Zehenten zu Sunningen an Heinrich den Kursener daselbst um 16 Pfd. Heller. Siegler: Herr Marquard der Knolle Ritter, H. Heinrich der Perger Vogt zu Graispach und Walther der Waller. G. an sant Andreas Abent.

1. Dec. Gerung Truchsess von Lintpurg trägt die ihm zugehörige Hälfte der Veste Lintpurg mit allem was innerhalb der Mark der Veste gelegen ist, den Marggrafen ze Brandenburg, Pfalentzgrafen bei Reyn und Herzogen in Bayern, Ludowig und Stephan zu Lehen auf, so dass, wenn Beyde zur Theilung kommen, er mit der Veste Lintpurg zu jenem sich halten soll welchem die Burg Jagsperg zufallen wird. G. am Frytag vor Sant Nyclas. (c. S.)

1340. 7. Dec. Graf Heinrich von Truhendingen eignet dem Kloster Sulz die von Kraften von Hilgerthusen erkauften Zehenten vom Teckenhof, Willehartshof, Botenhof und zu Entzleinsweyler. Unter den Zeugen: Herr Chunrat von Gyech, Herr Heinrich sein Sohn Ritter, Heinrich von Neuwenstat. G. am Abend Mariä Empfängniss.

9. Dec. Vlrich der Schenke von Geyern Amann zu Weissenburg verrichtet sich für sich und seines Bruders Sohn Heinrich den jungen Schenken von Vtenhofen, mit dem Kloster Seligenporten um das Seelgeräth das seine Schwester Ofmei die Rötenvelserin demselben geschaft mit einem Gut das der Gözzeling von Gredingen inhat, der Mühle und einer Wiese zu Griesbach, und überlässt sofort diese Gut dem Kloster mit dem Vorbehalt der Wiederlosung um siebenzig Pfund Häller. G. zu Eystett in der Frau Petersen von Wolfstein Huse Samstag nach S. Niclaus Tag. (c. S.)

11. Dec. Conrad der Welser, Bartlmä und Ulrich die Welser Gebrüder, Bürger zu Augsburg, verkaufen ihrem Schwager Heinrich dem Vögeln für vierzig Pfund augsb. Pfge. ihre Holzmark gelegen oberhalb des Dorfs ze Bergen. G. an dem nähsten Mentag vor S. Lucientag (c. 3. S.)

13. Dec. Hartlieb von Jahenstorf kommt mit Herrn Sweikker von Saeldenau Vitztum bei der Rot rücksichtlich der Verheirathung ihrer Kinder dahin überein, dass Ersterer seiner Tochter Gerdraut 50 Pfd. Regensb. Pfge, und Letzterer seinem Sohne Heinrich 100 Pfd. Pfg. giebt. G. an Sand Luceyntag.

18. Dec. Gotzo dictus Hetze de Lynach armiger Rudegero et Wolfelino fratribus dictis Tufel redditus duodecim solidorum denariorum de uno jugere vineti, siti in marchia villae Nydern-Lynach pro quatuordecim libris hallensium — salvo tamen jure reemtionis — vendit. D. feria secunda ante Nativitatem Christi.

21. Dec. Ritter Conrad von Neuenstein verspricht dem Erzbischof Heinrich von Mainz gegen hundert Pfund Häller die Stadt Mainz zu beschützen, und demselben die Stadt und das Schloss Neuenfels zu öffnen. G. an St. Thomastag des heiligen Apostel.

„ Rudolf Marschalck ze Pappenhain verheisst den Ritter Wirich von Truchtelingen von der Bürgschaft welche er statt des H. von Reichenbach von Truchtelvingen gegen Valken den Juden, Bürger zu Naerdelingen übernommen hat, zu lösen. G. an Sant Thomas tag dez hailigen Zwelfboten.

22. Dec. Heinrich der Schenche von Reicheneck Bürgermeister, der Rath und die Gemeine der Bürger zu Regensburg quittiren die Einnahme der Schatzsteuer in der Stadt, dem Burgfrieden und

1340. ausserhalb des Burgfriedens, und über deren Verrechnung. G. des nächsten Freitags nach S. Thomas Tag vor Weihnachten. (c. S.)

24. Dec. Statutum Henrici Zobel decani et capituli ecclesiae Haugensis, quod noviter recepti canonici per duos annos fructibus praebendarum carere, et possessione earum adepta similiter per duos annos quadraginta libras hallensium pro solutione debitorum hujus ecclesiae porrigere debeant. D. in vigilia Nativitatis Christi. (c. S.)

26. Dec. Heinrich junger Greve zv Hennenberg vnd Jutte seine Gattin bewilligen dem Grafen Ludwig von Hennenberg fünf und zwanzig Pfund Geld jährlichen Zinses auf Münerstat an Herrman Pfarrer von der Nuenstat und dessen Bruder Friedrich um 250 Pfund Heller, unter Vorbehalt des beliebigen Wiederkaufs, verkaufen zu dürfen. G. an sante Stephans tag. (c. 2. S.)

„ Cunrad von Nusberg und Albrecht sein Sohn verkaufen Heinrich von Seygestorf, Erbrecht auf ihrem halben Gut an der Hayd. G. an S. Stephans-Tag zo Weihnachten. (c. S.)

S. d. Conrad der Hulzen und Katrey seine eheliche Wirthin verzichten dem Abt Ulrich zu Wilzburg und dessen Kloster auf das Gezimmer und den Nachschnitt auf des Guntrams und des Pelners Hube gegen 5 Pfd. Heller, und gegen die Erlaubniss auf einem andern Hofe bey einem Stadel den sie jüngst aufgeführt haben ein Haus zu zimmern. Siegler: Der Ritter Herr Vlrich von Geyren Amman zu Weissenburg und das Haus zu Ellingen.

„ Chunrat der Swer von Butlautzholz und seine Hausfrau Irmgart verkaufen an Chunrad Hoholt von Sandsee und Heinrich dessen Sohn auf deren Lebenszeit ein Gut zu Gerberstorf, welches 4 Pfd. und 30 Heller Herrngeld trägt um 36 Pfund Heller, mit der Verbindlichkeit alle Jahre ein halbes Pfund Wachs an die Niclauskirche zu Gerberstorf und 15 Schilling der langen an das Spital zu Eistädt zu verreichen. Siegler: Herr Chunrad von Haydeck und die Bürger von der Niwenstat unter Haydeck. (c. 2. S.)

„ Cunrad von Asche Landrichter des edeln Grafen H. Berthold von Graisbach, bestätiget dass von dem Gerichte welches er zu dem Sichelberg am Donerstag vor S. Jacobstag hielt, in Sachen der Bürger von Werde als Gutsbesitzer von Funfstatt, des Klosters Kaisersheim, und der Bauerschaft zu Funfstatt gegen Hertlin von Holzheim, Herrn Hertnitz von Holzhaim selig Sohn, wegen dessen Verkaufs seiner Rechte an der Hirtschaft und Flur zu Funfstatt an die Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen, zu Recht erkannt ward: dass die Grafen von Ottingen an bemerkter Hirtschaft nicht mehr Recht hätten als Hertlin und seine Vorfahren daran hergebracht haben.

1341.

1341.

2. Jan. Bernardo Paderbornensi episcopo consentiente castrum Grunenberg et oppidum Helmwindeshusen a monasterio hujus nominis archiepiscopatui Moguntino venditur. A. in crastino Circumcisionis. (c. 2. S.)

4. Jan. Bischof Leupold zu Bamberg eignet dem Kloster Schlüsselau die von Gottfried von Brauneck aufgesendeten 5 bambergischen Lehen zu Bechhofen. G. Donnerstags vor Obersten Tag.

5. Jan. Theodoricus dictus Gyr de Gibelstadt miles et Wernhusa conjuges sanctimonialibus in Coeliporta curiam in Gerolzhausen cum pertinentiis pro centum et novemdecim libris hallensium minus sexaginta halleris vendunt. Consigillatores: Bertholdus et Heinricus de Grumbach, Henricus de Rebstock et Wolfgangus Brünlin. D. feria sexta ante Octavam Epiphaniae Domini. (c. 6. S.)

6. Jan. Erzbischof Heinrich von Mainz vereinigt die Landgrafen von Hessen beider Linien wegen ihrer gegenseitigen Streitigkeiten. G. uf den zwölften Tag den man nennt zu Latein Epiphania Domini.

9. Jan. Idem constituit Theodoricum de Hardinberg canonicum ecclesiae Hildesheymensis, et Gerhardum pastorem in Gesika procuratores suos et nuntios speciales ad visitationem in Verdensi civitate et dioecesi. D. Liechen V. Id. Januarij.

1341. 9. Jan. Nyklas von Schalchdorf und Margaretha seine Hausfraw geben den halben Tail ihres Gutes zu Arwing und die halbe Stift darauf für ihren Vater Friedrich zu einem rechten Seelgeräth dem Kloster Roth in die Oblay. Siegler: Zacharias von Höchenrain, Otto von Pientzenaw. Zeugen: Heinrich von Schönstett, Rütlieb von Schalchtorf, Chunrat der Chellnär ze Roth. G. am St. Juliantag.

13. Jan. Vollant von Wysentau und Otte sein Bruder verkaufen einer Bürgerin zu Forchheim 2½ Aecker zu Erhenpach und unter der Mühle in der Au. G. an dem achten Tag des Obersten Tages.

15. Jan. Marichart und Erchenbrecht von Mistelbach machen sich Bischof Albrecht von Passau verbindlich, den lehenbaren Zehent zu Mistelbach am newen Perg und Ernstperg den sie Marichart dem Stuchsen von Prukke versetzt, binnen zwei Jahren zu lösen. G. zu Wienne Montage in der andern Wochen nach dem Perichttage.

16. Jan. Erzbischof Heinrich von Mayntz verheisst Namens seines Stiftes und Capitels den Gebrüdern Johann und Heinrich von Hanstein und Heinrich und Burkhart von Hanstein, denen um Kost und Schäden die Hälfte der Burg Stein eingeräumt wurde, die ihnen schuldige Summe von 712 Mark löthigen Silbers Erforder Gewichtes in gewissen Terminen zu bezahlen. G. zu Eltevil des Dinstages vor sant Anthonien-Tag.

20. Jan. Ernst von Niederhaselbach verzichtet auf den Reuthof zu Nieder-Haslbach den er von dem Gotteshaus Mallersdorf zu Leibgeding hat. Siegler: Herr Cunrad der Lavan, Richter zu Haidaw. G. an S. Sebastians Tag.

" Berthold Graf zu Graispach und Marsteten genannt von Nyffen versetzt Ulrichen von Truhtlingen seine Güter in der Brunst um 750 Pfund Häller. G. zu München, Samstags nach S. Valentin.

21. Jan. Giselbeitus abbas et conventus ad S. Albanum Moguntiae jus patronatus et ecclesiam parochialem in Trybur in recognitionem beneficiorum acceptorum decano et capitulo majoris ecclesiae Moguntinae tradunt et incorporant. Act. in die S. Agnetis virginis et Martyris. (c. 2 S.)

25. Jan. Ludowig Römischer Kaiser schenkt zum Seelenheile aller seiner Vorfahren und Nachkommen an dem Reiche, nämlich aller Könige und Kaiser dem Kloster Etal die Burg und das Dorf Maeringen im Lande zu Bayern, gelegen zwischen Menichingen und Kyssingen mit dem Kirchensatz und allem Gericht, es betreffe den Tod oder nicht. G. ze Vilshoven an sant Paulstag, als er bekert wart, im 27ten des Reichs und im 14ten des Kaiserthums. M. B. VII, 246.

27. Jan. Rudolf Pfalzgraf und Herzog in Bayern erklärt dass der geistliche Mann Abt Marquard von Michelnvelt vor ihm und seinem Gerichte mit Volge, Frage und Urteyl das Eigenthums-

1341. recht an einem Erbe zu Beluck gegen den Aurbacher Bürger Friedrich den Kurbenraeter behauptet habe, so dass wenn Letzterer nicht selbst oder durch seine Erben das Gut besitzt, dasselbe dem Kloster heimfallen soll. G. zu Sultzbach sabbato ante purificationem beati Virginis Marie. (c. S.) M. B. XXV, 135.

28. Jan. Johann Chünig ze Beheim und Graf zu Lucemburg verrichtet die zeither zwischen den Bürgern von Prag einhalb von des Ungelds wegen das er zu Prag gesetzt hat, und den Bürgern zu Nürmberch anderthalb gewesene Misshellung und Auflauff dahin, dass sie gut Freund seyen und einander mit Gutem fördern, die gegenseitig sich zugefügten Schäden ledig geben, dass die Frage wegen des von den Nürnbergern zu Prag gegebenen neuen Umgelds auf den Ausspruch von vier Mannen beruhe, und dass endlich die von Nürnberg 5 Jahre lang des neuen Ungelds zu Prag überhoben sind. G. zu Passaw des Sontags vor U. F. Tag ze Lichtmesse. (c. S.)

" Ott der Chemnater verkauft an Chunrat den Prant zu Vischpach eine Hube zu Holtzhausen und übergiebt sie durch die Hand H. Chunrats von Maechselrain und Gebharts des Chemnaters von welchen sie zu Lehen rührt. Zeugen: Herr Rudolf von Waldekk, Herr Chunrat von Maechselrain, Gebhart der Chemnater. G. des nächsten Suntags nach Sant Pauls tach dez zwelif Poten, als er gechert ward. (c. S.)

29. Jan. Ludowig der römische Kaiser nimmt wan ihm die Herrschaft und das Niederland ze Bayern anerstorben und angefallen das Kloster Aldersbach mit Leuten, Gülten, Guten, mit dem Zehent zu Landaw und zu Teggendorf, mit den Kirchen zu Geyerstal und Ebenhaim, in seinen besondern Schirm, und bestätiget demselben alle Handvesten, Briefe, und Freyung. G. ze Pfarrkirchen an Montag vor unser Frauen Tag ze Lichtmess. (c. S.)

" Derselbe bestätiget dem Kloster Aldersbach die von Herzog Heinrich demselben — 1338 des nächsten Tags vor unser Frauen Tag in der Vasten — verliehene Gnade: dass alle Leute die auf dessen Urbar sitzen allein demselben dienen und warten sollen, auch gerut und vrei sitzen vor der Seinigen Ansprach; dass seine Richter hinz dessen Leute nicht zu richten haben, an allein drei Sache die an den Tod gent, devf, über 6 Schilling der langen, Todtschläg, und Notnunft; dass Niemand das Kloster beschwere noch laidig weder an Leuten noch an Guten, mit Herbergen, Nachtselden, Futter und Fuhren. G. zu Pfarrkirchen des nächsten Montags vor Lichtmesse. (c. S.)

30. Jan. Cecilie die Wollerin macht ihr letztes Geschäft und bestimmt: zu ihrer Begräbnisse 20 Pfd. Pfge., zu Messefrumen das erste Jahr nach ihrem Tode 10 Pfd Pfge., dem Convent zu St. Blasie — da sie liegt — für ihre Jahrzeit 10 Pfd. Pfge., für die Siechen in das Spital 2 Pfd.; für die Siechen auf der Staingrub 1 Pfd., für die Siechen zu St. Nicla 1 Pfd, für ihren Bruder Heinrich den Wollär 50 Pfd. Pfge., für ihrer Schwester Tochter Agnes die Weimptingerin 10 Pfd., für ihre Dienerinen Agnes und Alheid jeder 10 Pfd. Pfge. und Betten etc.

1341. Mitsiegler: Herr Gottfried der Reiche, und H. Albrecht der Zant. G. des nächsten Eritags vor Lichtmesse. (c. S.)

30. Jan. Peter und Dietrich die Witzmannsberger verkaufen dem Kloster Niedernburg ihren an die Güter Gundakersperg, Valkchendorf und Waldkirchen stossenden Wald. Siegler: Hartneit von Losenstein Pfleger auf St. Georgenperg, des Waldes Chaufmann. Zeugen: Conrad der Ritzenwichler Lantrichter in der Abtay, Mainhart der Glogocher, Wulfinch der Wursinch. G. dez nehsten Eritags vor dem Lichtmesstag.

31. Jan. Albrecht Herzog ze Oestreich verleiht die Zins oder rechte Lehen zu Memmingen und Kempten die er von dem . . . Walse kaufte, seinem getreuen Heinrich von Eysenburg zu rechten Manulehen. G. zu Wien an Mittichen vor der Lichtmezz. (c. S.)

1. Febr. Cunrad von Hoppingen Ritter giebt dem Kloster Kaisshaim seinen Hof ze Osterholze gelegen hinter Mündlingen ze rechtem Eigen. Zeugen und Siegler: H. Heinrich von Hoppingen Ritter, sein Vetter, H. Hartmann der Rindsmanl, Cunrads von Hoppingen Bruder. G. ze Kaisshaim an unser Frauen Abend ze der Lichtmesse. (c. S.)

2. Febr. Des Kloster St. Nycla bei Passau verleiht sein Gut zu Chedling dem Ritter Albert von Pforzheim zu rechtem Frb. G. an uns. Frauen Lichtmesstag.

" Hartrat Kuster und Conventbruder des Klosters Solnhofen giebt mit Willen des Probstes Dietrich und des Convents seinen eigenen Hof zu Langenaltheim, Hattenerhof genannt, auf vier Jahre dem vesten Ritter Herrn Ulrich von Mörnsheim, ihn zu niezzen, zu schirmen und zu versprechen als sein eigen Gut, und mit sechs Pfund Haller jährlich zu verzinsen. G. an unser Frauen Tage der da heizzet Lichtmesse.

" Eberhart und Conrad Edelknecht Gebrüder von Rosenberg bekennen die Leute die da heissen des Königs Leute welche ihr Vater Herr Eberhard von Rosenberg zu Durn ihnen beiden einerseits, und ihren Brüdern Engelhart und Herman andrerseits gegeben hat, nicht mit unrechten Beten, unbescheidenlichen Herbergen, oder von andern Dingen übergreifen zu wollen. Würden zwei das brechen, so sollen sie es auf der andern Klage richten in dem nächsten Munden als die drei ihre gemeinen Freund sprechen, nämlich Eberhard, Cunrad, und Heinz alle drei von Rosenberg genannt. G. an unser Frauen Tak Kerzwihe. (c. 2 S.)

" Heinricus archiepiscopus Moguntinus armigerum dictum Kuyp de Katzenelnbogen pro 40 marcis Brabantinis, 36 solidis hallensibus pro marca qualibet computatis, assumit in suum et ecclesiae vasallum, porrigens eidem annuatim redditus 4 marcarum ex theolonee in Lonstein, ita ut summa 40 marcarum soluta, redditus praedictos ex suis propriis bonis ecclesiae debeat assignere, eos feodi titulo possessurus. D. Aschaffenburg IV. Non febr.

1341. 3. Febr. Conrad Kolbe Knecht von Boparthin bekennt dass Erzbischof Heinrich von Meinz ihn zum Burgmann in dem Schlosse Lonsteyn aufgenommen habe. G. zu Aschaffenburg uff sante Blasius Dag.

4. Febr. Walther der Wernth von Menge verkauft an Chunrat den Loter von Schaunstein Hauscomthur, und den Deutsch-ordens-Convent zu Nürnberg, während Bruder Ott von Haideck Landcomthur zu Franken ist, um 136½ Pfund Pfenning weniger 30 Heller den Adamshof zu Henge als freies Eigen, so auch den dazu gehörigen Zehent welcher vom Bischof von Eichstädt zu Lehen geht. Bürgen: Heinrich von Hofen, Dietrich der Schütz von Tannhausen, Chunrad der Rot Richter von der Freinstadt, Ulrich der Geisreuter, und Götz der Schütz von Tanhausen. G. an dem nehsten Sunntag nach unser frawentag ze Lichtmesse. (c. 3. S.)

" Derselbe verkauft an die nämlichen drei Hofstätten zu Kemnat welche von seinem Herrn von Abensperch zu Lehen gehen. G. an dem nehsten Sunntag nach unser frawen tage ze Lichtmesse. (c. 3 S.)

5. Febr. Berchtold von Seefeld verkauft an Kaiser Ludwig die Segen die er im Staffelsee besitzt mit allen dazu gehörigen Grundstücken Behufs einer von selbem beabsichtigten Schenkung an das Kloster Etal um 60 Pfund Münchner Pfge. G. des nächsten Montags nach dem Lichtmisse tag.

" Derselbe verkauft an denselben wegen beabsichtigter Schenkung an das Kloster Frauen-Etal die Gewässer, benannt Undersee, von dem Dorfe Uffeldorf an bis an den Wirmsee, mit Ausschluss jedoch aller Wälder, Aecker und Wiesen um 60 Pfund Münchner Pfg. G. des Montags nach dem Lichtmissentag.

7. Febr. Fridrich von Seldeneck Ritter und Elsbeth seine Hausfrau verkaufen an Conrat Wernzer Bürger zu Rotenburg ihre Besitzungen und Gülten zu Nidern-Steinbach in dem Mainspach und zu Betbaur um 31 Pfund guter Heller mit Vorbehalt des Wiederkaufs auf zwei Jahre. Bürgen: Herr Conrat Schrot Ritter, Rudolph von Bebenburg, Heinrich und Lupolt von Seldeneck. G. an der nehsten Mitwuchen nach unser Frauwen Lichtmess.

9. Febr. Ludwig von Murstetten übergiebt den Seifried Schenrub welcher ihm zu rechtem Erbe von seinem Vater dem Ritter Ludwig von Murstaten angefallen ist, gegen Erlegung einer Summe von 4 Pfund Heller als Leibzinser an das Licht in der St. Martins-Pfarrkirche zu Buran; nach seinem Tode soll sein Gewand womit er an dem Maentag durch das iar ze Chirchen und ze Strasse gangen ist, ebenfalls der Kirche zufallen. Siegler: H. Volchmar von Swartzenburch Amman zu Burun. G. an dem nähsten Fritag vor sant Valentins tag.

" Cunrad Meylner von Hoven verkauft dem Kloster Seligenporten sein Gut zu Krtenhausen

1341. um ein und achtzig Pfund Häller. Mitsiegler: Herr Livpolt von Wolfstein. G. an Unser lieben Frauen ahten Tag ze Lichtmessen. (c. 2 S.)

14. Febr. Cunrad von Rain erklärt den edlen Herrn Grafen Wilhelm von Montfort frei von aller Ansprach die er an ihn hatte. G. ze Scher an sant Valentins Tag.

18. Febr. Walther von Schowenburg Domherr zu Strassburg verkauft dem Johann Dyepolt Bürger ze Augsburg für zweihundert und siebenzig Pfd. Häller seins Gut ze Gundelwingen d. i. sein Gesezze und ein Wismat genannt ze den gemeinen Medern und 17 Juchart Ackers. G. an dem nehsten Sunentag vor den vier Tagen. (c. S.)

„ Bischof Otto von Würzburg verpfändet an den Domherrn Albert von Hessberg und Conrad Hillebrand von Holzhausen die Zehenten zu Schwebheim und Sennfeld gegen ein Anlehen von fünfhundert Pfund Häller, und gegen die Ausstellung eines Reverses wegen zu gestattender Wiederlosung. G. am Sontag vor St. Peterstag. (c. S.)

24. Febr. Kaiser Ludwig weiset seine Richter zu Erding und Rotenburg an das Kloster Ebersberg an seinen Rechten in den Gerichten Erding und Rotenburg nicht zu irren und dessen Amtleute richten zu lassen an den Stätten und in aller der Weise als es von Alter bisher kommen ist und dessen Handvesten lauten. G. zu München an S. Mathias Tag. (c. S.)

„ Heinrich der Truchsess von Crusen verkauft dem Kloster Speinshart sein freies Gut zu Reggolsrut bei Pyrk um achtzig Pfund Häller. Bürgen: Seine lieben Freund Dietrich von Zudenrut Richter zu Turndorf, Heinrich der alte Frankenberch. G. des nächsten Montags nach S. Mathys Tag.

26. Febr. Hainrich Marschalk zu Pappenhain, Hans sein Bruder, und alle ihre Erben verkaufen an die Comthurn und deutschen Häuser zu Ellingen und Oettingen das Gut zu Sibenaich und 8 Metzen Korn aus drey andern Gütern welche in dem vorgenannten Weiler gelegen sind, als freies Eigen um die Summe von 47½ Pfund Heller. G. dez nehsten Mentags nach dem Wizzensunntag.

27. Febr. Abbates ad St. Burchardum et Stephanum, decani in Haugis Novi monasterii cum capitulis et conventibus eorum Herbipoli mutuam conventionem ineunt, privilegia ecclesiarum ipsorum communibus sumtibus contra quemcunque agressorum defendere. A. tertio Kalendas Martii. (c. 3. S.)

28. Febr. Ludwig Graf von Oetingen der ältere eignet dem Kloster Halsprunn das von seinem Lehenmann Craft von Vestenberch demselben verkaufte Gut zu Glizendorf jährlich 3 Pfd. Häller geltend, und empfängt dafür von dem Vestenberch dessen Gut zu Rugelsut, genannt das Wid-

1341. mannsgut, und noch ein anderes daselbst. G. an der Mittwochen in der ersten Fastwochen. (c. S.)

28. Febr. Friedrich des Eggels Sohn von Haimpuch entsagt allen Ansprüchen auf den Hof des deutschen Hauses von St. Gilgen zu Regensburg, welcher zu Haimpuch liegt. Zeugen: Der erbar und vest man Herr Karl von Eglofsheim Ritter, Chunrad der Kanzler des Eggels Stiefvater. G. an der Mitwochen in der ersten Vastwochen.

" Kaiser Ludwig eignet dem Frauenkloster am Anger zu München den Hof zu Harthausen den der vest Man Wernhart von Waldekh zur Vertigung seiner Tochter Elisabet dem Kloster für Aigen gab; ferner den Zehent alldort der von denen von Waldeck Lehen gewesen. G. zu München Mitwoche nach dem weissen Sontag. M. Boic. XVIII, 161.

5. Mart. Graf Hans von Hals eignet durch seiner Seele Heil willen dem Kloster Aldersbach seine Hube zu Stiegelheim. G. ze Pazzaw des Eritags in der andern Wochen in der Vasten. (c. S.)

7. Mart. Ludwig von Hohenlohe Landfriedensrichter in Franken und seine Beisitzer entbieten dem Wolfram und Braun Wolf, Wolf Breunleins Söhnen, das Kloster Ebrach in seinen Besitzungen zu Volkach, Lüllsfeld, Schernau und Bibergau nicht zu stören. G. Mittwochs vor Gregorii.

9. Mart. Hermann von Stauff oberster Schulmeister zu Eichstätt weist dem Kloster Seligenporten die fünfzig Pfund Pfge die er demselben schuldig ist von seiner Mutter Frau Alheid Seelgeräth wegen, auf seiner Oblay zu Weikramstorf an. G. des nächsten Freitags vor S. Gregorgen Tag. (c. S.)

12. Mart. Chuenrad von Mänhartlein und Heinrich sein Bruder kaufen von Jansen dem Scherdinger ein Gut zu Nezzleinshof zu rechtem Erbrecht. Siegler: der erber Mann Rapot der Weichselberger. G. an S. Gregori Tag. (c. S.)

17. Mart. Herzog Johan Graf zu Tirol verschreibt der Stadt Hall die Zölle das. und zu Innsbrukk. G. auf Tirol Samptztages vor Letare.

" Johanns der Vogt von Sumeraw den man spricht von Lupolts Ritter, willigt in die Ehe Mechtild Oewelerin von Bodels, so ihm von Leib angehört, mit Hiltprants Sohn der den Frauen zu Lindau aigen ist, gegen gleichheitliche Theilung der Kinder. G. zu Lindau an S. Gerdrut Tag. (c. S.)

" Hermann der Kammrer von Wellenburch Chorherr ze Augsburg und Kirchherr ze Anehousen komt mit dem Bischof Heinrich von Augsburg um den lange Zeit gewesenen Krieg zwischen der Kirche Anehousen und der Kapelle ze Tyerdorf wegen des Gottesdienstes darin überein, dass ein jeglicher Vicar ze Anehusen je 2 Sonntage nacheinander datz Anhusen Messe singen

1341. und die Leute von Tyerdorf darein gehen sollen, an dem dritten Sonntag aber zu Tyerdorf, welche die Leute von Anhusen hören sollen. G. an S. Gertrud Tag in der Fasten. (c. S.)

21. Mart. Heinrich Marschalk von Pappenheim verkauft mit gutem Willen seiner Mutter Katrein und seines Bruders Johann, den vesten Rittern H. Ulrich dem Schenk von Geyern Amman zu Weissenburg, H. Ott dem Zenger von Gerolvingen, und H. Johann von Hausen, alle seine Gut zu Schambach und Suffersheim, Höfe, Hufen und Hofstätten etc., die zwei Mühlen innerhalb der Dörfer, genannt die Dorfmühlen, um neunzehenhundert Pfund Häller. Bürgen: Herr Cunrad der Sorg von Alrheim, H. Vlrich von Trewtlingen, H. Wirinch von Trewtlingen, H. Heinrich von Ottingen Ritter, Cunrad der Vogt genannt der Eyttenholzer. G. an S. Benedickten Tag in der Vasten. (c. 4. S.)

25. Mart. Jans und Lewtol von Chunring Obrist Schenchen in Oesterreich empfangen ze Lechen von Bischof Albrecht zu Pazzau den Zechent zu dem Sitzenhäck nah dem Gotteshaus zu Perichspach, und geben dafür dem Bischof ihres rechten Aygens 5 Pfund Gelts auf 7 Lehen zu Hochenaw, die sie von ihm zu rechten Lehen nehmen. G. am Swartzen Suntag.

" Ekprecht der Wolferstainer giebt dem Stift Illmünster die Lehenschaft über den Hof zu Schönperg zurück. G. an unser Frauen Tak in der Vasten.

26. Mart. Vor dem Richter Gebolf dem Meysenchofer zu Dachau verkauft Ulrich der Gruben von Teytenhofen dem Angerkloster zu München seinen Hof zu Sulzrain um 35 Pfund und 60 Pfg. setzend zum Fürpfand den Strohof zu Herbrechtzhausen. G. Mäntags nach dem Sonntag Judica in der Vasten. Mon. boic. XVIII, 160.

" Läutwein der Hiltpant verkauft an Conrad den Winchler zwei Weingärten zu Pfäffelstein. G. des nächsten Montags vor dem Palmtag.

27. Mart. Heinrich, Dietrich und Hans die Gebrüder Geygant von Trausnicht verkaufen an den Prior des Klosters Schöntal Rüger dan Betzelstorfer mehrere Güter. Bürgen: Hanns und Dietrich von Geygant ihre Vettern. G. an St. Ruprechtz-Tag. Ib. XXVI, 123.

30. Mart. Otto Bischof zu Würzburg nimmt den vesten Mann Conrad Truchsess von Siggershusen zu einen Burkmann in seine Stadt Kitzingen, und bescheidet ihm und seinen Erben die Knecht sind zu demselben Burklehen sechs Pfund Häller Gült. G. zu Würzburg am Frytak vor dem Palmentak.

31. Mart. Gottfried von Hohenlohe genannt von Braunekke, und Frawe Margred sein eheleich Wirtinn verkaufen an den Bischof Leupold von Bamberg ihre Burk Marolfstein mit aller Zugehör, nebst ihrem zu Nürnberg gelegenen Hof genannt Grindlacher Hof um 2000 Pfund Heller, mit Ausnahme ihrer Edelleute, der Mannschaft, der Vogtei des Klosters zu Frauenaurach und meh-

1341. rerer Gülten, um 250 Pfund Heller. Bürgen: Ludwig von Hohenlohe, Burckhardt von Seckendorf Ritter Horauf genannt. G. zu Bamberg am Samptztag nach unsrer Frawen Tag in der Vasten.

2. April. Conradus de Michelbach armiger ab Heinrico archiepiscopo Moguntino miles Castrensis in castro Ehlenhog constituitur. D. Aschaffenburg feria secunda post diem Palmarum. (c. S.)

11. April. Graf Berthold zu Graisbach und Marstetten genannt von Nyffen, Hauptmann in obern Baiern, bestätiget dem Hartmann von Höhsteten das Eigenthum der zwei Huben zu Westhain welche dessen Schwiegervater Schup der Hyrs von Westhain um 74 Pfd. Häller von dem von Hurnhein gekauft und seinem Herrn Graf Friedrich von Truhendingen (1320 Mittwoch nach 11000 Maidtag) 10 Jahre lang den Wiederkauf zugestanden hat, und giebt überdies demselben Hartmann die Heinrichs Hube zu Mörnshain zu Lehen. Bei den Dingen waren des Grafen lieb getreuen Friedrich von Friberch und Ulrich von Truhtlingen. G. zu Wissuhorn an der Mitichen in der Osterwoche. (c. S.)

12. April. Ulrich von Apfeldorf verkauft dem Hermann von Wittolzhoven, gesessen zu Hugolfingen, ein Gehöltz und eine Wiese zwischen Egenried und Pachhopten um 11½ Pfund Münchner Pfenninge, weist seine Mühle zu Sindelstorf als Unterpfand an, und setzt seinen Oheim Joerg Wildekker als Bürgen. Siegler: Vorgenannter Jörg von Wildekk, und Ulrich Mairhover Richter zu Weilhaim. G. des pfintztages in der Oesterwochen. (c. 2. S.)

15. April. Kaiser Ludwig bestätigt dem Kloster Schöntal alle ihm von seinen Vorfahren ertheilten Freiheiten. G. zu München in dem nehsten Sonntag nach der Osterwochen. M. B. XXVI, 125.

17. April. Derselbe giebt dem Kloster Ensdorf die zwei Theile des Zehents zu Echenperg für die Gut zu Hohenzellern und ze Haslach, die zu seiner Vest Stockenvelse gehören sollen. G. zu München an Eritag vor S. Jörgen Tag. (c. S.) Ibid. XXIV, 88.

20. April. Erkinger von Randesacker Ritter und Eberhard seines Bruders Sohn vertauschen dem Kloster Halsprunn ihre Aecker zwischen Gerbrunn und dem Baumgarten gen Wirzburg geachtet auf 200 an zehn Morgen, um dessen Acker vf der Vreeliten, vf dem Katzenberg, an der Melen und vf der Hochstrasse gelegen in Gerbruner Mark. G. an dem Freitage vor S. Georientage.

" Friedrich Graf zu Castel eignet dem Kloster Halsprunn den Hof zu dem Velletor zu Randesacker, die Aecker welche Erkanger von Randesacker Ritter von ihm zu Leheu gehabt und jenem vertauscht hat. G. an dem Freitage vor S. Georientag.

21. April. Heinrich von Seuelt verleiht Hannsen dem Eysenlant Bürger zu Murnaw die Hube zu Wenigenweyl für ein rechtes Lehen, und verzichtet auf Lehenschaft wenn Hanns der Eysenlant

1341. besagte Hube zum Gotteshause S. Michael in dem Staffelse und S. Nicola zu Murnaw als ein Seelgeräthe verschaffen würde. G. dez nächsten Samptztages vor sant Jörigen tach.

22. April. Bruder Chunrat von Schaunstein Hauscommenthur zu Nürnberg und die Brüder des deutschen Hauses daselbst genehmigen die von Seite des Chunrat Newwirt geschehene Aufkündigung seines Erbrechts an dem Hofe zu Ritzmanshof, welches er an seine Mutter und deren Mann Cunrad den Trappen seinen Stiefvater um 70 Pfund Heller verkauft hat. Zeugen: Bruder Ulrich von Praitenstein, Bruder Heinrich der Pock, Bruder Friedrich von Wirtzpurch der Zinssmeister. G. an dem nehsten Suntag vor sand Geory tag des heiligen Herren.

23. April. Paltram Gumprecht zu Reinhausen verkauft das Recht an einem Lehen auf der Chagers, so eigen gehört der Bruderschaft zu S. Heymeram um 15 Schilling in die Gustrey eben dort. G. an S. Georii Abent.

24. April. Jörig der Aheimer oberster Kämmerer des Bischofs und Gotteshauses zu Passau giebt seine Lehenschaft über den Hof zu Häkelberg und die dazu gehörigen Gut dem Bischof Albrecht zu Passau auf. D. in die S. Georij. (c. S.)

" Ulrich Abt zu Kaishaim und das Convent geloben der ehrsamen Frau Schwester Hyppen in des Klosters Hause zu Ulm, für den Hof zu Tysenhoven den sie von H. Renbot von Althan um 137 Pfd. Häller dem Kloster Kaishaim gekauft hat, desselben Hofes Gült jährlich zu einem Seelgeräth und nach ihrem Tod zu einem Jahrtag zu verwenden. G. zu Kaisheim an S. Georgen Tag. (c. S.)

" Eberhart, Eberharts Suhn ehevor Pflegers zu Liechtenstein, verzichtet auf das Leibgeding von zwei Weingärten bei Engelschalichstorf dem Kloster Raitenhaslach. Siegler: H. Jacob von Eslorn Bürger zu Wien. G. an S. Görigen Tag.

" Offmey Hausfrau des verstorbenen Ruprechts von Ukchenpeunt, welcher ein Taeuscher herr gewesen ist, übergiebt gemäss der Verfügung desselben der Kirche St. Giligen zu Regensburg ihren Hof zu Mangoltingen der ihre Morgengabe war, zum Seelgeräthe. Mitsiegler: Herr Pernger von Haydaw. G. an sand Jürgen tag. (c. 2. S.)

28. April. Ott von Wäkking und Walther sein Bruder vergleichen sich mit Herrn Ruprecht von Underholzen um die Wiese zu Parschalginge auf der Aw, die derselbe von ihrem Vater gehabt und gekauft hat. Zeugen: Cunrad der Landwuest, Heinrich der Otinger, Heinrich der Rattenmanner. Siegler: Herr Wolfker von Ramstorf. G. des nächsten Samstags vor S. Philipps-Tag. (c. S.)

1. Mai. Gertraud von dem Tor, Eberhards von dem Tor ze Hornstein seligen Wittwe, giebt dem Kloster Diessen zu rechtem Eigen ein Lehen genannt Furtt, gelegen enhalb Iser bei Tafkirchen

1341. im Wolferzhauser-Gericht, dafür ihr das Kloster ein Haus, Hofstatt und Garten zu Diessen überlassen, sofern sie daselbst wohnen will. Gezing: Herr Ulrich von Mänching Ritter, Cunrad der Wolf. G. an S. Walburgen Tag.

2. Mai. Albrecht der Zant Schultheiss zu Regensburg bestätigt dass H. Heinrich der Lech an offen Gericht vorbrachte: er habe Läutwein des Hiltprand Häuser die ihm, als derselbe von der Stadt gefahren, für eine Schuld von 230 Pfund Pfennigen zuerkannt wurden um 300 Pfund an sieben Pfd. an H. Cunrad Durreusteter verkauft, wovon er die Uebertheurung über sein Hauptgut mit achthalb und fünfzig Pfund und 10 Pfg. in Gerichts Gewalt gab. Zeugen: Herr Cunrad der Tundorfer, H. Gottfried der Reich, H. Vlrich der Münzär, H. Ott der Häubler. G. an des hl. Kreutzes Abend als es funden ward.

3. Mai. Johannes Bohemiae rex monasterio in Waltzassen curiam Prelak per sex annos ab impositionibus, peticionibus, berna regia, scriptoralibus seu delincialibus denariis, porro hospitalitate, vecturis, subsidiisque expeditionum liberat. D. Prage die Invencionis sancte Crucis.

" Idem declarat capiti camerae, subcamerario et purcgraviis in Cadano, quod cum monasterium in Waltzassen debitorum onere oppressum quasdam villas in districtu Cadanensi abbati et conventui Grimhaimensi vendiderit, curia Waltzassensis in Prelak per sex annos omnibus impositionibuss exactionibusque sit libera. D. ut supra. (c. S.)

4. Mai. Sifrid der Marschalk von Oberndorf Ritter verzichtet zu Gunsten seines Vetters des Marschalks Heinrich von Oberndorf auf nachfolgende Güter, welche sein Vetter Ulrich der Marschalk von Oberndorf hinterlassen hat, nämlich auf den Kirchensatz zu Aspach, verschiedene Besitzungen zu Eggelunsteten und zu Hamlern, auf die Mühle zu Genderichingen genannt die Aychmühle, und überhaupt auf desselben Nachlass. Mitsiegler: Herr Heinrich von Gumpenberg Sifrids Oheim, der Marschalk Wilhelm von Biberbach, Herr Stephan von Gumpenberg, und Friedrich der Münzmeister Bürger zu Werde. G. an dem nehsten Fritag nach des heil. Crutzz tag, als ez funden wart. (c. 4. S.)

6. Mai. Ulrich der Wilbrant bekennt dass ihm sein Bruder Heinrich der Comthur zu Aychach zurückgestellt habe jene 800 fl., die er ihm bei seinem Knechte von Lamparden geschickt hat; ferner die Gelder aus dem Zolle zu Kaub, aus der Pflege Tölntz, der Pflege Schildperch und aus der Steuer zu Kemten die ihm der Kaiser verschuf, so wie aus der Stadt zu Bibrach und zu Memmingen, wie auch das Silber das er ihm brachte aus der March von Prauburch; das Geld welches er hat auf Moerenschaim, auf Pusenschaim, auf Heitensheim und auf Gredingen; die Einnahme aus den Kirchen von Zuchering und von Blinthaim; alle Einnahmen aus seinen Guten vor dem Wald; das erlöste Geld aus einem verkauften scharlach tuch das ihm die Chuniginn von Engelland gegeben; endlich dass er ihm den Erlöss aus den verkauften Rossen und maidem ausbezahlt habe, welche er ihm zugeschickt hatte. Zeugen: Sein Vetter Herdegen der

1341. Aurberger Richter zu Aichach, Chunrad der alt Wild, Ortolf der Sandszeller. G. des Suntages nah dez heiligen Crutzestag als er funden ist.

6. Mai. Leupoldus episcopus Babenbergensis pro emtione castri Marloffstein pecuniam a capitulo mutuans, illi varia bona in Pechdorf, Sentelbach, Rosmarspach, Habernhof, Egenhof, Uttenreuth et Dornpentz reemptione reservata vendit. D. in die beati Joannis ante portam latinam.

7. Mai. Conradus Sueracker armiger et Jutha uxor eius vendunt monasterio Celiporte mansum in villa Wern inferiori et curiam in eadem villa sitam pro pretio 84 librarum hallensium. D. feria II post Dominicam Cantate.

„ Heinrich von dem Degenberg Hofmeister in Bayrn, dann die Vizthume H. Peter von Eck und H. Sweiker von Seldenaw, sprechen dem Kloster Viechpach gegen die Ansprach des Comenthurs von Genchofen ein streitiges Fischwasser mit Nutz und Gewähr zu. Zeugen: H. Alhard von Fraunhofen, H. Friedrich von Achdorf, H. Ott der Leberschircher, H. Pranthoch der Tunz, H. Seifried von Fraweberch, H. Sweiker von Ottmaring, Heinrich der Altenburger, Eglof von Chölnpach. G. des nechsten Montags nach Philippi und Jacobi.

„ Graf Berthold von Graisbach nnd von Marsteten genannt von Nieffen, befreit die Leute des Klosters Sulnhofen welche in der Grafschaft Graisbach, der Herrschaft Truhendingen und sonst in seinem Gebiet gesessen sind, von aller Steuer, Dienst und Zwangsalung die sie von ihren Liben ihm thun sollen. G. daz Heydenheim an dem nächsten Montag nach S. Waltpurg Tag.

9. Mai. Frau Leukart Herrn Reinleins Wittwe zu Pfäffenstein und ihre 4 Söhne nnd 2 Töchter verkaufen Herrn Ulrich dem Sitawer Bürger zu Regensburg, ein Theil eines Baumgartens der gelegen ist zunächst an dessen Baumgarten ze Pfäffenstein. Siegler: Herr Hermann der Stör Richter in der Vorstadt ze Regensburg. G. des nächstens Mittichens nach des heiligen Kreutzes Tag als es funden ward.

11. Mai. Scultetus et universitas rusticorum in Himmelstadt confitentur, quod jus decimae majoris et minutae tam vini quam bladi pertineat ad monasterium Coeliportense. A. feria sexta post dominicam Cantate.

„ Anna Aebtissin zu Chübach verleiht dem Ulrich Kübek Bürger zu Aychach und dessen Kindern 9 Juchart Ackers, genannt der Harthof bei dem Hartbrunnen, gelegen zwischen Maurbach und Griezpach gegen jährlichen Zins. Zeuge: Ott von Haslung. D. feria VI. proxima post Johan. ante portam latinam.

12. Mai. Eberhardus de Rosenberg armiger junior et Wyclo conjuges vendunt monasterio in Coeliporta bona et proventus in Kirchheim pro centum et quinque libris hallensium. Consigillatores: Joannes de Rosenberg, Wippo de Adolsheim, Joannes de Heidingsfeld, Cunradus de Sauns-

1341. heim, et Joannes de Rimpur. D. sabbato ante ascensionem domini nostri Jesu Christi. (c. 6. S.)

12. Mai. Marschalk Heinrich von Bapenhain, Johannes sein Bruder, und Catherina ihre Schwester verkaufen an die deutschen Häuser zu Ellingen und Oettingen ihr Gut zu Siubenaich, acht Metzen Haber jährlicher Gülte aus drei anderen Gütern daselbst, ferner drei Güter in dem Weiler Spinnelwidach, zwei Güter zu Zwerchstrass, und das Chuntzleins-Lehen daselbst als freies Eigen um 117½ Pfd. Heller. Bürgen: Ulrich der Schenk Ritter, Amman zu Wizzenburch, Herr Ulrich der Storzer zu Bapenhein, Niclas seines Bruders Sohn, und der Eytenholzer Vogt zu Bapenhain. Siegler: Marschalk Heinrich und der Scheuk von Geyern. G. an Sant Pongracii tag. (c. 2. S.)

16. Mai. Cunrad von Haldenberg verkauft Cunrad dem Nökelin ze Mammendorf 24 Juchart Ackers und 4 Tagwerk Gras ze Geiselhering welches das Gemeinfeld genannt ist, um eilf Pfd. augsb. Pfge. G. an den Auffert Abend. (c. S.)

" Kaiser Ludwig bestätiget dem Kloster Mallersdorf die Gnade, dass die Herzoge von Baiern an der Vogtei des Klosters keinerlei Recht haben sollen. G. zu Landshut an dem hl. Auffahrt Abend. (c. S.) M. B. XV, 282.

" Derselbe bestätigt dem nämlichen Kloster die Gnade: dass es seinen Wein aus Oestreich zollfrei führen mag ze Vilshofen, Pletlingen, Dekendorf, Bogen und Straubing. G. zu Landshut an Mittwochen vor dem Aufferttag.

17. Mai. Derselbe bestätigt dem vesten Manne Swiger dem Tuschel von Saeldenawe alle Handvesten die er von ihm und seinen Vettern den Herzogen Heinrich, Ott und Heinrich seeligen besitzt. G. ze Landshut an dem Auffertlag.

21. Mai. Vllinus dictus Rotenhof de Randsacker, Conrado de Rotemberg et Bertoldo de Noua ciuitate vicariis ecclesiae novi monasterii Herbipoli, redditus annuos unius librae hallensium de uno vineti jugere pro precio decem librarum hallensium vendit. D. feria secunda post ascensionem domini. (c. S.)

22. Mai. Ortlieb der Steinchirchär verkauft den Weiher zu Prenprunne an Philipp den Prewmaister zu Niedermünster. Zeugen: Alb. in der Grub, Berchtold an der Heyd, Ulrich der Hofmeister zu S. Haymeran, Berchtold der Muschopf und Karl von Mäcing. Siegler: Ortlieb und Albrecht die Zander Schultheissen zu Regensburg. G. Eritags vor dem hl. Pfingsttag.

23. Mai. Abt Ulrich von Nernshen verkauft an das Frauenkloster und die Priorin Kath. von Suntheim zu Kloster Medingen, und Frau Adelhilten von Züpplingen — Güter zu Witeslingen und zu Schabra um 4 Schilling und 80 Pfund guter Haller. Bürgen: Hainrich von Walkirch, Chun-

1341. rad von Züpplingen, Ulrich und Hainrich von Swenningen Ritter. G. Mitichen vor dem Pfingstag.

24. Mai. Heinrich der Frais von Prennberg und Hiltprand sein Bruder verkaufen dem Kloster Frauenzell den Zehent den sie auf dessen Feld zu Hadmarszell von H. Friedrich dem Awer von Prennberch zu Lehen haben. Siegler: H. Friedrich Awer etc. G. an S. Urbans Abend.

25. Mai. Ludwig und Friedrich Graven von Oettingen und Landgrafen in Elsaussen verkaufen dem Hohwirdigen Hailgen sant Georien ze Pheffling von des Rupen Gut zu Dürrenzimmern ein Tagwerk Wiesmad in der Hüppwiese. Zeugen: Ott der Aynkurn Amman zu Walerstein. G. an St. Urbans Tag.

28. Mai. Hainrich von Baiswil Vogt zu Bidingen versetzt dem Heinrich von Bidingen Bürger zu Burun seinen eignen Mann, Heinrich Entkiberch um die Summe von 3 Pfd. Pfenningen Augsb. Münze, welche er ihm für einen abgekauften Maiden schuldig geworden. G. an dem Mäntag in der Pfingstwuchen.

29. Mai. Johann Burggraf ze Nürmberch verrichtet sich mit dem Kaiser Ludwig um alle Schuld, die dieser seinem Vater seligen und ihm bisher belibet, so dass der Kaiser ihm nur mehr 1600 Pfd. Haller die er richten und weren soll nach sinen Gnaden so er allerschierst mag, schuldet. G. am Dienstag in der Pfingstwoche. (c. S.)

30. Mai. Kaiser Ludwig befiehlt dass die Stadt und Burg zu Nürnberg ein Ding seyn und bei einander bleiben sollen, also dass, wenn ein römischer Kaiser oder König nicht vorhanden wäre, die Bürger zu Nürnberg sich derselben Reichs Burg gänzlich unterwinden sollen, damit einem künftigen römischen Kaiser oder König getreulich zu warten. G. zu Nürnberg am Mittwoch in der Pfingsten. Hist. Nor. dipl. pag. 301.

" Derselbe bekennt dass ein jeglicher der Unzuchts oder Schulden halber auf eine Burg zu Nürnberg flüchtig wird, nicht länger als drei Tag und drei Nächt — derjenige aber welcher einen Mord begeht, weder auf der Burg noch zu St. Gilgen bei den Schotten, noch bei den teutschen Herren, noch irgend anderswo Freyung und Friede haben soll. G. zu Nürnberg in der Pfingstwochen.

" Derselbe thut kund dass die Bürger der Stadt Nürnberg und ihr Gut, wo sie damit wandeln oder arbeiten, für den Kaiser und das Reich kein Pfand seyn, sondern mit ihren Leib und Gut in des Kaisers und des Reichs Schirm und Geleit fürbas ewiglich sicher und frei wandeln sollen, und dass derjenige welcher sie gegen den Inhalt dieses kaiserlichen Freiheitsbriefs beleidiget, irret oder hindert, in eine Strafe von 50 Pfund Gelds verfallen seyn solle. G. zu Nürnberg am Mittwechen in der Pfingstwochen.

1341. 30. Mai. Derselbe trifft mit dem edlen Mann Johann Burggrafen zu Nürnberg um die Burg ze Stauffen folgende Uebereinkunft: dass dieser ihm den Berg ze Stauffen und die Burg darauf für 1600 Pfd. Häller überlasse, und falls bei des Kaisers Leben die Summe nicht bezahlt würde, dessen Erben nach seinem Tode noch ein Jahr Gewalt haben sie darum zu kaufen. G. zu Nurnberg an Mittwochen nach dem Pfingsttag.

31. Mai. Derselbe bescheiniget den Bürgern zu Nürnberg die Entrichtung ihrer gewöhnlichen Steuer zu zweitausend Pfd. Haller an den Schultheiss Cunrad Grozz. G. zu Nürnberg am Pfinztag nach dem Pfingsttag. (c. S.)

2. Juni. Graf Hug zu Richenberg quittirt dem Ritter Herrn Rudolf von Fridingen, Pfleger in Sundgau, über 52 Mark Silbers Baseler Gewichts die ihm Graf Ulrich von Pfirt sel. schuldig war. G. Samstag ze vsgang der Pfingestwochen.

3. Juni. Ott der Spilberger giebt dem Gotteshause Peyherting eine Wiese, genannt die Haymingerin und gelegen bei Lohen zu einer Wochenmesse. G. an Sant Erasemtag. (c. S.)

" Magister Marquardus praepositus ecclesiae Stae crucis in Stugarten in salutem animae suae et Eberhardi comitis de Wirtemberg, nec non conthoralis ejus dominae Irmengardis, cum assensu comitis Ulrici de Wirtemberg praedictorum filii praebendam sacerdotalem in ecclesia parochiali de Boppenwiler fundat. D. infra octavam festi Penthecostes. (c. S.)

" Leupold Bischof zu Babenberg eignet das von Dietrich von Redwitz verkaufte $\frac{1}{4}$ Zehent zu Weidentz dem Kloster Langheim. G. am nehsten Suntag nach dem Pfinztag.

5. Juni. Ludowig von Hohenloch und die Eht über den Landfrieden ze Franken erkennen Walther dem Abt auf dem Munchberg ze Babenberg gegen Erkengern von Saunsheim genannt von Guntzsheim den Hof zu Rodheim zu. G. en sent Bonifacien tag. (c. S.)

8. Juni. Heinrich Graf von Truhendingen und die Gewehrsmänner Ulrich von Aufsez, Eckhardt von Schefstal, und Heinrich von Sweizdorf sprechen dem Abte auf dem Münchsberg H. Welther gegen des Grafen Diener die Smireldorfer die Benützung des Wassers zu Thassendorf zu. G. an dem Freytag nach der Pfingstwochen.

" Chunrat von Ernvels erklärt bis zur Rückzahlung der von der Abtissin und dem Convent zu Pulnhofen ihm geliehenen 8 Pfd. Regensb. Pfge. seine Ansprüche auf die Nützleins-Mühle und die Höfe zu Rukchshoven nicht geltend zu machen. Mitsiegler: Sein Vetter Herr Heinrich von Ernvals, sein Oheim Herr Hainrich der Schench Bürgermeister von Regensburg. G. des nochsten Freytags vor sand Veitztag. (c. 3. S.)

9. Juni. Chunrat der Grozze Ritter, Burger zu Nürnberg, stiftet eine ewige Früh-Messe in dem

1341. Kloster S. Clara zu Nürnberg, erwählt zu derselben H. Hainrich den Priester der weiland sein Schriber war, und giebt dazu seine Gute ze Ebenriwt; der Strit giebt 32 Metzen Korns, 34 Metzen Haber und ½ Pfund Haller, 30 Käse, 4 Herbst- und 2 Fassnacht Hühner; eine Hofstatt gilt 1 Metzen Oels, 10 Käse und 1 Fassnachthuhn; eine andere Hofstatt gilt 32 Haller, 10 Käse; ze Merstorf ein Gut gilt 28 Metzen Getreid, 1½ Pfund Häller etc.; daselbst eine Hofstatt gilt 30 Häller, 15 Käse; ein Gut datz dem Wezelnhof, eine Hofstatt ze Sindrestorf, einen Acker bei dem Münnebach unter Wetrichsholz, mit der Bedingung, dass wenn derselbe Priester der Messe nicht mehr vorstehen kann sie an die Barfüsser falle, den Frauen aber die Käse und Hühnergilt verbleiben. G. ze Nurnberg an dem nehsten Samstage nach des heiligen Blvteztage.

10. Juni. Hartneid von dem Plosenstain Pfleger auf dem S. Jörgenberg erkennt auf der Lantschranne zu Passau zu Recht, dass der Amtmann des Klosters Niedernburg den Frauen daselbst keines ihrer Güter, aygen oder Lehen, ohne ihren Willen weder versetzen noch verkaufen dürfe. Zeugen: Wilhelm von Wezmansdorf, Ulrich Schenkh, Peter Urleugsperger. G. am Sontag nach Erasmi.

14. Juni. Agnes von Paulstorf Priorin zu Pettendorf und der Convent daselbst überlassen dem Maier Ulrich von Swetzendorf einen an dem Swetzenberg gelegenen Weingarten gegen einen jährlichen Zehent und Zinss. G. an Sant Veytz abent des heiligen Marträrs.

15. Juni. Das Kloster Wessenbrun und das Kloster Diessen vergleichen sich über die alte, lange, schädlich und zweifelich Irrsal der Holzmarch zwischen ihren zweien Forsten, wie dieselbe durch acht ehrbere Mannen bestimmt ward: Von dem Winchel-Acker datz Pälnswanch bei dem Hirsgraben auf die neue Hochstrass hin, darnach aus derselben in das Pruklin das darauf gelegen ist, auf demselben Prücklein gen Wasach in den Prunen, von dem Wasahprunen in den Peihenstein, auf dem Peihenstein in den alten Steik der da geht von Albrechtsried gen Wessenbrun, da man allernächst dazu kommen mag; von dem Peihenstein darnach ab demselben Steig gen Krotenperch in die Aich, aus derselben Ayh auf den Wak gen Langenpuch in die Aych, aus der Aych ze Langenpuch den langen Weg durch ab gen Wolfgrub in die Linden. G. an S. Veits Tag des hl. Martyrers. (c. S.)

" Ulrich Schenk Probst vor Pruk zu Passau bestätigt dass an der Schrann Cristein Jörg des Prev Hausfrau sich ihres Rechts an einem halben Hause, gelegen zunächst an des Tanräuters Haus das der Herren von S. Nicola Eigen ist, begeben habe. Zeugen: H. Ulrich der Sokinger, Andrä der Golt. G. an S. Veitstag. (c. S.)

" Johann Burggraf zu Nurenberg weiset die Bürger zu Weissenburg an dem Burkard von Sackendorf auf dessen Verlangen zu schwören und fürbas wartend zu seyn, und entbindet sie sofort ihres Bündnisses und Eides. G. zu Frankenfurt an S. Vites Tag.

1341. 15. Juni. Ludwig der römische Kaiser schafft die Pfalburger überall in dem Reiche ab und verbietet, dass Fürsten, Herren und Edelleut einen ihrer Mannen benothen oder einer Sicherheit, Bürgschaft oder Gelübde anmuthen, darum dass er hinter ihnen bliebe, er wolle dann gern bei ihnen wohnen. G. ze Franchenfurt an S. Veits Tag.

18. Juni. Derselbe bestätigt den von der Frawen Agnes des Grafen Berthold von Nyffen Gemahlin, und Tochter Burggrafen Friedrichs zu Nürnberg auf alles väterliche und mütterliche Erbe gegen ihren Bruder den Burggrafen Johann von Nüremberg geleisteten Verzicht. G. zu Frankenfurth des Mantages vor St. Johannstag ze Sunnwenden.

20. Juni. Gottfrid von Eggstorf Ritter gelobt das an den edeln Knecht Hermann von Bibra um 56 Pfund Heller verkaufte und zum Stifte Wirzburg lehenbare Vorwerk zu Waltdorf innerhalb drei Jahren zurück zu kaufen, widrigenfalls alle seine übrigen Besitzungen in Waltdorf dem Hochstifte Wirzburg als Eigenthum heimfallen sollen. G. an der Mitwochen vor sant Johannestak. (c. S.)

22. Juni. Ludwig römischer Kaiser bestätigt auf Bitten des Commendiures und der Brüder des deutschen Hauses zu Virnsberg das Recht und Gericht zu Altenburc, so dass sie selbes in der genannten Veste oder davor, oder zu Virnsperg halten mögen. G. ze Franchenfurt des Fritages vor Sant Johanns-Tag.

23. Juni. Coram officiali praepositi ecclesiae Wimpinensis Heinricus Kürsner capellanus capellae sanctae Mariae Magdalenae domum ad capellam pertinentem — Dyethero de Heinsheim rectori scholarum vallis Wimpinensis ad dies vitae, consentientibus Kraphtonis de Rapach magistri et procuratoris hospitalis infirmorum montis Wimpinensis locat. A. et d. in vigilia Johannis Baptistae.

„ Eberhard der Altmann von Chintsperch genannt, und Ramunch sein Sohn vergleichen sich mit dem Kloster Speinshart um alle ihre Ansprache an den Rehsenhof, anders Eigen oder Zehent daselbst, und begeben sich sofort alles Rechts und aller Lehenschaft, verzichten zugleich auch auf den Zehent von Hevge und von Fulen zu Dreysenvelt. Taidinger: H. Wolfram der Wild von Wellenreut, Ulrich der Trautenberger von Franchenberch, der arm Heinrich von Pybrach, Cunrad dessen Bruder. G. an S. Johanns Abend ze Sunwend.

„ Johannes Edelknecht van Waltbach genannt verspricht der Abtissin und dem Convent zu Schönaw die von dem vesten Ritter Herrn Nolt von Sekendorph, der siner Sviger Frau Wildrvte seligen Wirt war, nach seines Swehers Herrn Helnbrehes Tode derselben gemachte Schenkung mehrer Gülten zu Wisemphelt stätt zu halten. G. an S. Johannes Abende des heiligen Tavfers. (c. S.)

„ Heinrich von Burgaw verkauft einen Hof und eine Selde zu Anehusen, die er von Herrn

1341. Arnolt den Kammrer von Wellenburch zu Lehen hat, für 40 Pfund und 6 Schill. Pfge. dem ehrbern Manne Herrn Johannsen dem Dahs Bürger ze Augsburg. Bürgen: Herr Arnold der Kammerer von Wellenburg Ritter, Cunrad vom Leche, Ulrich der Ratzenhover. G. an S. Johanns Abend ze Sunnwend. (c. 2 S.)

24. Juni. Chunrat der Chelbach erklärt dass er sich mit dem Kloster Pettendorf rücksichtlich seiner Foderungen des Hofes zu Ernsing wegen verglichen habe. Siegler: Herr Ulreich der Menndorfer Richter zu der Newestatt. G. an send Johans tag ze Subenten.

" Heinrich der Streun von Ernsing bekennt dass er sein Freysassenrecht auf dem Hof welchen er von den Frauen zu Pettendorf erhalten, wegen nicht gestellter Bürgschaft in Bezug auf ausstehende Gülten verloren habe, jedoch einen Tag vor den benannten Frauen suchen wolle um Nachsicht zu erlangen. Siegler: Ulrich der Menndorfer Richter zu der Newestat. G. an sand Johanstag ze Subenten. (c. S.)

" Albrecht von Hesseburk Domherr und Erzpriester in dem Stift zu Wirzburg und Conrad Hiltbrant, genannt von Holtzhusen, kaufen von Bischof Otten und seinem Stifte den Zehenden zu Sendelfelt und Swebheim um 500 Pfund Häller. G. am Sonntag vor S. Peters Tag.

" Graf Hug von Hohenberg quittirt den Ritter Herrn Rudolf von Fridingen Landvogt im Sundgau über 200 Mark Silber die ihm Herzog Albrecht in Oesterreich zu ihm an seinem (des Grafen) Zugeld verschafft hat. G. zu Basel an S. Johans des Täufers Tag ze Sunigihten.

" Derselbe quittirt den Ritter Johann den Kriech um 200 Mark löthigen Silbers die ihm Herzog Albrecht von Oesterreich an seinem Zugelt verschafft hat. G. zu Basel an sant Johanstag des Tovffers ze Sunigihten.

25. Juni. Fritz von Lewzingen, Herrn Friedrichs etwan von Lewzingen Sohn, verkauft dem Kloster zu Helsprunn seine Güter zu Budelndorf um fünfhundert sieben und achtzig Pfund Häller. Bürgen und Mitsiegler: Die vesten Leute Cunrad Merkinger und Hans Abenberger des Verkäufers Schwäger, Bertold von Vendebach, Fritz der Kripf, und Hans von Wilhelmsdorf. G. an dem nehsten Montage nach Sunnwenden. (c. 6. S.)

29. Juni. Johannes Bohemiae rex abbati Francisco Waltzassensi recompensationem omnium damnorum per imperatorem fidelesque ejus in lite suo cum hoc perpessorum promittit. D. Prage in die Sti. Petri apostoli. (c. S.)

" Idem collationem ecclesiae parochialis in oppido suo Weyden monasterio in Waltzassen confert, petens episcopum ratisponensem ut praefatam ecclesiam ipso monasterio incorporet. D. ut supra.

1341. 2. Juli. Ulrich der Füzzel von Haylsperch entsagt seinen Ansprüchen auf die Gaylspechin Wiese in der Nidernaw zu Sünching gegen das Kloster S. Heymeran zu Regensburg. Zeugen: Albrecht von Sünching, Tuntz von Erling, Fridrich Leuchinger von Metzing. Siegler: H. Ritter Chunrad der Nothaft von Haylsperg, und Herr Degenhart der Hofär von Sünching. G. am Tag der hl. Processi und Martiniani.

4. Juli. Offney die Zollingerinne schafft dem Kloster Aldersbach mit Gunst ihres Oheims Ulrich des Leubolfingers des Hofmeisters, und Otten des Chefringers ihres Eidems nach ihrem Tode ein halbes Pfund ewigen Gelds aus ihrem Hofe zu Plumräut. G. an S. Ulrichs Tag. (c. S.)

" Chunrad Amman zu Ulm gestattet dem Grafen Berthold von Nyffen den Wiederkauf des Rütenkern zu Wizzenhorn, und der ihm verschriebenen Gült um 300 Pfund Haller. Mitsiegler: Abt Heinrich von Uttenburen. G. an S. Ulrich tag. (c. 2 S.)

" Cunrad der Grobmaier vergleicht sich mittels des Herrn Grafen Rudolph von Schavnberch mit dem Kloster S. Nicola bei Passau um einen Kauf etlicher Rechte auf dessen Gut ze Staedeich und der Mühle in dem Prienbach, der nicht Fürgang hatte, und begeben sich sofort für eine Entschädigung von 2 Pfund pass. Pfgn ihrer Ansprech an das Kloster. Siegler: Graf Rudolph von Schavnberch. Zeugen: Herr Dietrich der Vsel, Friedrich der Awer, Stephan der Tobler. G. an S. Ulrichs Tag. (c. S.)

12. Juli. Cunrad von Ernvels Probst zu S. Andrä in Freising kommt mit dem Abt in Ebersberg über die Theilung der Kinder von einigen ihrer eigenen Leute überein. G. ze Freising in vigilia Margarethae.

" Chvnrad Sneider von Gnelstorf bekennt dass der Probst und Convent zu Rohr ihm ein Gut zu Laberperg gegen einen jährlichen Zins auf drei Jahre überlassen habe. Siegler: Herr Vlreich von Abensperch. G. an St. Margereten Abend.

13. Juli. Weiknant von Aeusenhoven und Mechtilde seine Hausfrau bekennen dass ihnen das Gotteshaus zu Undistorf, welchem sie zu einem Seelgeräth den Hof zu Alten-Rotpach übergaben, 40 Pfd. Pfg. geliehen hat. Zeugen: Herr Haydenreich von Weilbach, Haydenreich sein Sohn, Berthold der Sigmarshauser. G. an Sant Margreten Tag.

21. Juli. Wilwirk Abtissin des Kl. St. Stephan in Augsburg stiftet einen Jahrtag aus einer halben Hube ze Pfaffenhoven. G. an Maria Magdalenen abend.

22. Juli. Heinrich der Elder Voit von Plawen erklärt dass ein zwischen ihm und dem Abt Francis von Weltsahsen obwaltender Streit wegen des Guts zum Stain durch schiedsrichterlichen Spruch beigelegt wurde. Der Vogt entsagt sowohl dem Gericht überhaupt als auch dem Halsgericht

1341. über benanntes Gut, und dem Wildbann; er verheisst den Lauten daselbst wegen des Schadens, den sie im Kriege genommen haben, seinen Schutz. Da hinwieder der Abt auf die Lehenschaft über Kulm und über 10 Mark Geldes zum Tribel verzichtet hat, so verheisst er demselben, wenn ihm ein Gut von anderthalbhundert Pfund an Werth welches von den Vögten zu Lehen gehe als Seelgeräth von wem immer vermacht würde, dasselbe dem Kloster zu eignen. Schiedsleute von Seite des Klosters: Johannnes der alte Abt; dessen Bruder, Bruder Dietreich der alte Prior, Herr Haydenreich der Pfarrer zu Türssenrent. Von Seite des Vogts: Herr Hainrich von dem Stain, Herr Nyclas der Hack, die Ritter, und Engelhart der Rabe. Obmann: Johannes der Huler Bürger zu Eger. Rathsleute: Bruder Heinrich der Chomptewer des deutschen Hauses und Pfarrer zu Eger, der veste Ritter Herr Johannes von Weizleistorf Richter zu Eger. G. zu Eger an sand Marien Magdalenentag. (c. S.)

22. Juli. Heinrich von Gumppenberg verkauft mit Einwilligung seiner Gemahlin Anna auf seines Vaters Heinrich von Gumppenbergs Rath den Zehend zu Holzheim und Ober-Part und die Vogtey über 4 Höfe daselbst seinem Bruder Stephan von Gumppenberg um 100 Pfund. G. an sant Marien Magdalenen tag. (c. 3. S.)

23. Juli. Rudigerus dictus Betzelin de Linsch Sibotoni vicario ecclesiae novi monasterii herbipolensis redditus annuos duorum solidorum hallensium super quinque quartalibus vineti in marchia villae Linach pro pretio unius librae hallensium vendit. Testes: Conradus de Rotemburg etc. D. feria secunda ante diem sancti Jacobi. (c. S.)

24. Juli. Johannes burggravius de Nüremberg comutat cum monasterio in Speinshart curiam suam in Peissen, pro curia ipsius in Premul. D. in Plassenberg in vigilia S. Jacobi. (c. S.)

25. Juli. Chunrad der Arzt überträgt dem Domprobst zu Eichstädt Albrecht von Hohenvels, dem Domdechant des Neustiftes Hiltbrand, und dem Kindermeister Hiltwein daselbst den Vollzug seines Vermächtnisses, wonach seine Hausfrau Heilweig 300 Pfund Haller auf dem Priuhauss zu Eichstätt, auf dem Vischwasser zu Jeichingen 24 Pfund und 40 Pfund Heller, den Hof zu Durwanch für 60 Pfund Heller; die Pfarre von Eichstädt den Hof zu Piburch zum ewigen Seelgeräthe gegen Abhaltung eines Jahrtages; seine Schwester Geisa den Hof zu Hetenhoven; seine übrigen Geschwister Paul, Anna, und seine Tochter Adelheit seine Kleidung nebst 22 Pfund Heller erhalten sollen. G. am St. Jacobs Tag.

26. Juli. Heinricus archiepiscopus Moguntinus mandat Dyethmaro theloneario in Erenvels, ut pro Lamberto de Schonenburg 160 maldra siliginis et 200 maldra avenae sine theloneo pertransire faciat. D. Camerberg in crastino beati Jacobi apostoli.

27. Juli. Heinrich der Junge Voyt von Plawe verheisst jene Uebereinkunft zu halten, welche Heinrich von Machwitz, Niclaus Sak Ritter, und Engelhard Rabe zwischen seinem Vater Herrn Heinrich dem ältern Voyt von Plawe, den man nennet den langen, und dem Kloster zu Waltsaxen,

1341. wegen des Gerichts ze dem Steyne getroffen haben. G. zu Ryhenbach, an dem nesten Vrytag nach sand Jacobez Tage.

30. Juli. Chunrad, Herman und Ulrich von Apfeldorf Gebrüder bekennen dass sie rücksichtlich ihrer Ansprüche auf Antdorf, durch Kaiser Ludwig und das Kloster Etal vollkommen befriedigt worden sind. Mitsiegler: Ulrich der Marhover Richter zu Weilheim. G. dez Montags nach Sand Jacobstag. (c. 2. S.)

5. Aug. Ludwig der römische Kaiser bestätigt den geistlichen Frauen ze Viehpach, die von seinen Vettern H. Heinrich, Ott, und Heinrich ihnen verliehene Gnade jährlich 3 Pfd. weites und 12 Pfd. kuflin Salzes ze Burghausen und Schärding zollfrei zu verführen. G. zu München an S. Oswalds Tag. (c. S.)

„ Albrecht der Heuberger verkauft dem Kloster Seligenporten seinen Zehent gelegen bei der Heglach, der Lehen ist von H. Hiltpolt von Stein, um sechzig Pfund Häller. Bürgen: Heinrich der Hauzan Richter zu Stein, Conrad von Gozdorf. G. an dem nächsten Sontag vor Lorenzen Tag. (c. 2 S.)

6. Aug. Heinrich von Erlkaim Vizthum zu Amberg bestätiget dass Abt Hermann von Kastl vor ihm auf der Landschrann zu der Neumühl bei Amberg mit den Rechten behabt hat, dass er des Zehnts ze Perntal, Winstorfe, und zu dem Clostershofe bei Nutz und bei Gewähr sitzen soll, unter dem Schutze des Vogts zu Kastl H. Hans von Mistelbek, und des Schultheisen zu Neumarkt H. Hermanns von Tanne. G. an dem Montag vor S. Laurenzen Tag. M. B. XXIV, 384.

„ Mergart die Sneinn übergiebt dem Gotteshause zu Rohr in die Oblay zu einem Jahrtag und einer Wochenmesse ihr Lehen zu Frawenwald, mit Einwilligung Vlreichs von Abensperch. Siegler: Herr Vlrich von Abensperch. G. an S. Sixten Tag.

„ Erzbischof Heinrich von Mainz erklärt dass er mit dem Ritter Hartmud von Cronenberg übereingekommen sey ihre Streitigkeit dem schiedsrichterlichen Spruche der Ritter Wigand von Buches, Wildrich von Vilmer Vizthums zu Aschaffenburg, Fridrich von Karbin und Dietrich von Erlebach, und als Obmann Ritter Philipp von Beldirsheym zu unterwerfen. G. zu Seilgenstad uff den mandag vor sente Laurentius Dage.

13. Aug. Graf Heinrich von Schaunberg überlässt mit Willen seiner Brüder dem Kloster Niedernburg seine Rechte an der obern Awe, die gelegen ist gen Mitterheim. G. an St. Pölten Tag.

16. Aug. Leupoldus episcopus Bamberg. donationem duorum mansorum in Hayd an der Aysch per Gottfridum de Brauneck monasterio in Slüzzelawe factam confirmat. D. in crastino assumptionis virginis gloriosae.

1341. 17. Aug. Gottfridus dictus de Reno miles, et Sophia conjuges capitulo ecclesiae S. Johannis in Hauge extra muros herbipolenses vendunt villulam dictam Nuwensteten prope castrum dictum Kolbenberg situm pro pretio LXXX librarum hallensium. Fideiussores: Walkanus de Reno canonicus ecclesiae S. Johannis, Heroldus ipsius frater armiger, Ulricus dictus Morder de Rotenburg, Fritzo dictus Freudenrieth. D. feria sexta post assumptionem Mariae virginis.

„ Mandatum Heinrici Moguntini archiepiscopi ut Theodorico sacerdoti, capellano spectabilis viri comitis Heinrici de Henenberg, per Dytmarum thelonearum in Erenvels 5 librae hallensium persolvantur. D. Rychardishusen feria sexta post festum assumptionis beatae Mariae Virginis.

18. Aug. Heinricus de Salvelt S. Jacobi Bamberg. scholasticus episcopo Leupoldo babenbergensi Cunradum de Pergen vicarium perpetuum ad ecclesiam parrochialem in Marktschorgast praesentat. D. sabbato proximo post diem assumptionis Mariae.

„ Leupoldus episcopus Babenbergensis plebano montis cupri praesentationem et investituram Vicarii in Marktschorgast committit. D. sabbato post assumptionem beatae virginis gloriosae.

21. Aug. Ritter Emicho Wolf von Spanheim gestattet dem Erzbischof H. von Mainz die Wiederlosung der ihm um fünfzehenhundert kleine Gulden von Florenz verpfändeten Burg Bikelheim. G. zu Mainz Dinstags nach Assumtionis.

23. Aug. Herdegen der Awrperger Richter zu Aychach bestätiget dass auf dem Recht zu Schrobenhausen ein Gut zu Gachenbach, worum Friedrich der Mänselin Sohn von Gachenpach und Ulrich der Ziegler miteinander gestritten, als lediges Gut des Klosters S. Ulrich in Augsburg erkannt ward. An den Rechten waren: Eberhart der Mülrieder, Ortolff der Sandizeller, und Heinrich sein Bruder, Hanz der Ernchover. A. proxima quinta ante Bartholomei. (c. S.)

„ Stephan Vollent von Perg verkauft an Otto von Rayn Chorherrn und Küster zu Eichstädt und an dessen Brüder Arnold, Marquard und Dietrich aus seinem Wismat zu Perg eine jährliche Gült von 3 Pfund Hellern um 40 Pfund Heller. Bürgen: Fridrich der Vixthum von Sigberch, Herrmann der Talmazinger. G. an S. Bartholomeus-Abent.

24. Aug. Fritz von Mur bestätigt dass von dem Gericht das er zu Heydenheim in dem Kloster gehalten, Adelheid der Retin von Borach die Aecker bei dem Stein, einer zu Nudech, die Wiese in dem Tieffental, die Wiese niederhalb Husen zu dem Gussbrunn, der Zehent auf dem Pfaffenrvt und der Zehent vf den Sorgen gegen die Ansprache ihrer Stieftochter als ihr eignes Gut zugesprochen wurde. Zeugen: Herr Gerunk von Emmshoven Ritter, H. Ulrich von Rechenberch Ritter, H. Wirich von Truhtlingen Ritter. G. an S. Bartholomeustag.

25. Aug. Otto der Bischof von Wirzburg nimmt von den vesten Knechten Berchtold von Sulza und Conrad von Ekstorf Gebrüder, und Ludwig von Sulza ihrem Schwager, was sie Rechtes

1341. oder Theil haben an dem Haus und Hof ze Sulza auf, und giebt es ihnen wieder zu Lehen, so dass in Ermangelung männlicher Erben dieselben auch auf die weiblichen übergehen. G. an dem Samstag nach sant Bartholemes Tak.

2. Sept. Kaiser Ludwig erlässt dem Kl. Niederaltach von den 400 Pfunden die es jährlich zu Steuer und Vogtrecht geben musste, 300 Pfd. für ewige Zeiten. G. ze Purchausen am Suntag nach Egidii. M. B. XI, 286.

" Derselbe thut dem nämlichen die Gnade dass der Vitztum zu Straubing und dessen Schreiber ihre Ehrung und Recht halb dem Kloster lassen, also der Vitztum von jeder Steuer nur vier Pfund, der Schreiber nur ein Pfd. nehmen soll. D. ut supra. Ib. 284.

4. Sept. Derselbe bestätiget dem nämlichen alle Rechte und Freiheiten. G. ibid. am Eritag nach Egidii.

" Conradus Fuchs vices gerens commendatoris ordinis S. Joannis per Allemanniam vendit fratri Ludovico de Spira annuum canonem unius carratae vini de vineis in Thüngersheim pro centum libris hallensium post mortem Ludovici communi refectorio fratrum domus S. Joannis Herbipoli iterum applicandam. D. in octava S. Augustini episcopi. (c. 2. S.)

6. Sept. Rudolf und Heinrich die Preysinger eignen dem Kloster Scheyern das Gut zu Gneysdorf. G. des Pfintztags vor unser Frauentag als sie geporn ward.

" Heinrich der Metze Bürger ze Kempten verkauft dem ehrsamen Ritter H. Cunrad von Sulzberch einen Hof ze Mosbach, einen Hof zem Othakers, einen Hof ze Riet, einen Hof ennunt Moss, ein Malter vf dem Vogtrecht ze Riet, 1 Pfund Gelds aus dem Maierhof ze Sunthofen, den obern Hof ze Hannenberg, den Maierhof ze Mindelndorf, den Hof im Kölis Moos, die Vogtsteuer ze Sebach und das Gut im Tale, welche Güter er (Heinrich Metze) vormals um 170 Pfund Pfge. von demselben Conrad von Sulzberg gekauft hat. Zeugen: H. Heinrich von Rötenberg, H. Johann der Schenk von Baldenstein, H. Cunrad von Kranzegg Ritter. G. zu Kempten an Sand Mangen Tag.

" Ludowig Römischer Kaiser bestätigt dem Abt und dem Convente zu Raitenhaslach die Handvesten die sie haben von seinen Vordern. G. zu Burchusen Pfingsttags vor unser Frauen-Tag als sie geboren ward.

" Derselbe bestimmt wegen des grossen Gebresten den sein Aerzet und seine Sieder ze Reichenhall zeither genommen haben, von ihren Vahern und Zufahern die ihnen um ihren Lohn nicht gearbeitet haben als sie sollten, die wechselseitigen Rechte und Schuldigkeiten derselben. D. ut supra. (c. S.)

1341. 6. Sept. Derselbe bestätigt der Stadt Reichenhall das alte Recht: dass Niemand Salz von dem Hallein oder anderem Aerzet, weder in Pätschen noch in Scheiben noch in Plahen oder wie man es verfahren mag, zwischen Landshut und dem Gebirge nirgend durch noch überführen darf. D. ut supra. (c. S.)

10. Sept. Idem privilegia monasterii Raitenhaslach confirmat. D. Burchusen decima die mensis Septembris. M. B. III, 206.

11. Sept. Derselbe bewilligt dem Abt und Convent zu Varnpach das Recht über ihre Leute die auf des Stifts Eigen sitzen zu richten, mit Ausnahme der drei Fälle die zu dem tod gent und aller andern Gerichtsbarkeit welche sein Vetter König Otto nicht verkauft hat. G. ze Purchowsen an Eritag nach unser Frawentag als si geborn wart.

" Derselbe ertheilt dem Kloster Varnpach wegen des Schaden welchen es seinetwegen gelitten, das Recht ausser jenen drei Pfunden Salz weytz pandes, und jenen zwölf Pfunden enges pandes welche ihm schon die Herzoge Otto und Stephan bewilligten, noch ein Pfund Salz weytz pandes und ein Pfund enges pandes ohne allen Zoll und ohne Maut einzuführen. D. ut supra.

" Peter von Rosenberg obrister Chamrer in Behem kauft den Markt zu Haslach von dem Bischof Albert zu Passau, welchem er denselben früherhin verkauft hatte, um 1300 Pfd. Pass. Pfg. in der Weise, dass er denselben nach deutschem Lehenrecht besitzen soll. G. an Eritag nach unser vrowen tag in dem Herbst. Ib. XXX. P. II, 170.

13. Sept. Friedrich der Satelbogner vergleicht sich mit dem Abt des Klosters Windberg um die Vogtei auf den zwei Höfen zu Pühel und dem Lehen zu Zeidlorn, worüber ihm die Handvest genommen ist, dass er mit dem Kloster darum nichts soll zu schaffen haben, an als viel was er mit Recht und mit Minne mag ausbringen. D. in vigilia exaltationis S. crucis.

16. Sept. Ludwig der römische Keiser geheizzet dem Rat und den Bürgern ze Winsheim, wann sie sich um dreitausend Pfund Haller von dem Burggrafen von Nürnberg gelost haben, so lang er lebet, sie über ihre gewöhnliche Steuer (jährlich 300 Pfund Häller) mit keiner andern Bet noch Vordrung zu benötten noch zu drengen. G. zu Purchusen an Suntag vor Sant Matheus Tag.

" Derselbe geheizzet den nämlichen sie nicht mehr zu versetzen, zu verkümmern, und zu entfremden. D. ut supra.

" Heinrich Graf zu Henneberg der jüngere verbündet sich mit Bischof Otto von Würzburg auf vier Jahre zu wechselseitigem Nutz und Schirm; zur Beilegung etwaiger Aufläuff zwischen ihnen und ihren Dienern bestimmen sie Reinhard Srinpfen und Herrn Heinrich von Gris-

1341. | heim nebst Heinrich von Sternberg als Vbermann. G. an dem ersten Suntage vor Sante Lamprethes Tage. (c. S.)

17. Sept. Kraft von Hohenloch, Frau Adelheid seine eheliche Hausfrau, und Kraft ihr beider Sohn, verkaufen ihr Theil der Stadt Kitzingen innwendig und auswendig an ihren Vetter Ludwig von Hohenloch um drei tausend und achthundert Pfund guter Häller. Bürgen: Die edeln Herrn ihre lieben Vattern Gotze von Brunecke, und die vesten Ritter Walther Kuchenmeister von Bilrit, Conrad von Bolzhusen, Bertold von Wolmarshusen. G. an dem Montage vor S. Mathaus Tage. (c. 3. S.)

19. Sept. Ekchtor von Liechtenberg verkauft dem Kloster Prüfening sein eigen Gut gelegen zu Gemünd, um sogetan Gut dess er gänzlich berichtet ward. Bürge: Herr Eberhard der Hofer von Wärhof. Zeugen: H. Heinrich der Schönhofer, H. Ulrich der Steinhaimer, H. Balduin der Winzerär Pfarrer zu Eybsprunn. G. des nächsten Mitichens vor hl. H. S. Haimerans Tag.

20. Sept. Margarethe ehliche Wirthin des Grafen Hugo von Montfort, und Graf Chunrat von Fürstenberg ihr Bruder, erstere unter Beistand ihres Vogts des Grafen Ulrich von Montfort, verheissen die Veste zu Costers und die Leute und Güter welche der Margarethe, im Falle sie ihren Gemahl überlebt, auf Lebenszeit verschrieben sind, dem Grafen Rudolph von Montfort, Hugos Bruder, um 460 Mark Silbers zu lösen zu geben, so dass Margarethe die Hälfte der Pfandschaft sodann auf Lebenszeit besitzen, und diese erst nach ihrem Tode dem genannten Grafen Rudolph heimfallen soll. G. ze Veltkirch in der Statt an sant Matheus abend des Zwelfbotten ze Herbst. (c. 3. S.)

" Leupold Bischof zu Bamberg verleiht seinem lieben getreuen Ruprecht Stören Vizthum zu Sulzbach allen Neugereut Zehent des Dorfs Pirk bei Schwarzach. G. an S. Mathes Abend.

" Henricus archiepiscopus Moguntinus ab ecclesiis collegiatis, monasteriis, totoque claro civitatis et dioecesis subventionem caritativam proprer gravia debita exigit. D. Eltvil XII Kal. Oct.

" Ebran von Lauterbach eignet sein Gut zu Spächprukk auf den Kirchhof der süssen Chünigin zu Biburg. G. an St. Mathäus tag.

29. Sept. Bernger von Bolanden Ritter giebt mit Gunst und Rath seiner Söhne Conrad und Bernger zu dem immer Licht hinz der seligen Porten 1 Pfd. Häller Gelds aus seinem eigenen Gut zu Raporstorf. G. ze S. Michaels-Messe des heiligen aller andern Engel Fürsten.

1. Oct. Ulrich von Truhtelingen verkauft dem erbern Manne Chunraden dem Hemmendorf von

1341. Lutershausen seinen halben Theil der Güter in der Prunst um 300 Pfd. Häller. G. am Montag nach S. Michels Tag.

1. Oct. Otto Bischof zu Würzburg gelobt dem edeln Ludwig von Hohenloch und dessen Erben oder wem dieser sein Theil an der Stadt zu Kitzingen machet daran nicht zu überfahren, sondern einen rechten Burgfrieden damit zu haben. G. am Montak nach S. Michels Tak. (c. S.)

2. Oct. Ludwig von Hohenloch gelobt den Bischof und das Stift zu Wirzburg an seinem Theil der Stadt Kitzingen ungeirrt zu lassen, und mit demselben einen slehten Burgfrieden daselbst als sittlich und gewöhnlich ist zu haben. G. am Dienstage nach S. Michels Tage.

" Libhart von Otmaring Landrichter der Grafschaft zu Hirschberg bestätiget, dass der Streit des Komthurs zu Nürnberg als gewaltiger des deutschen Hauses von Eschenbach mit dem Kloster Halsprunne um einen Graben ze Piberpach und zwei Morgen Ackers zum Vortheil des Klosters Hailsbrun entschieden worden ist. G. ze Schaffshul auf dem Landgericht an Eritag nach S. Michels Tag.

4. Oct. Bächlin von Swango verkauft mit Gunst und Willen seiner Brüder H. Ulrichs und Heinrichs dem Kloster Steingaden für zwanzig Pfund augsb. Pfge. seine zwei Höfe gelegen zu Truchgö in dem Dorf der jeglicher gilt 1 Pfund augsb. Pfge. und andern Dienst. G. an des hl. Herren S. Francissen Tag.

7. Oct. Berth die Truchsessin von Eckenmul verkauft dem Kloster Engeltal ihren Hof ze Kuchen gelegen um zweihundert und sechs Pfund Haller, die sie Katrein von Heyenberg ihrer Enkelinn an ihrer Heimsteuer gegeben hat. Bürgen: Herr Heinrich von Heyenberg, Herr Heinrich Schenk von Reicheneck Bürgermeister zu Regensburg, H. Ulrich der Schenk von Reicheneck, und Herr Heinrich von Braitenstain. G. an Suntag vor S. Dyonisen Tag. (c. S.)

10. Oct. Thomas der Freuntsperger und Cunrad der Pucher bekennen von dem Domdechant zu Regensburg H. Cunrad von Schwarzenburch und dem Capitl an den fünf und achtzig Pfd. Pfg. die diese ihnen um Kost ze Pawern schuldig geworden, 40 und dritthalb Pfund erhalten zu haben. G. des nahsten Tags nach S. Dionysi Tag. (c. S.)

16. Oct. Hermann und Wernher genannt Lugelyn von Budergerne, Heinrich von Budegerne und Ekehart von Velsberg Wäppenere, thun ihrem Herrn Otto Bischof zu Wirzburg kund, dass sie von dem gestrengen Ritter H. Ludewige von Boymbach zwei Hoyb und acht Huben in dem Dorf zu Budegerne zu Lehen empfangen haben an seiner Statt. D. in die Lulli et Galli. (c. 2 S.)

20. Oct. Benedictus papa monasterio Waltsassen possessionem juris patronatus ecclesiae in Luna

1341. Pragensis dioecesis per dilectum filium suum Johannem Bohemiae regem patronumque ecclesiae praedictae ipsi donatam confirmet. D. Avinione XIII Kal. Nov. pontif. nostri anno VII.

25. Oct. Reichgart Herzogin in Bayrn nimmt das Gotteshaus S. Zenno in ihren besondern Schirm und Gnade. G. zu Traunstein an dem Pfinztag vor Simonis und Jude. (c. S.)

30. Oct. Heinricus Moguntinus archiepiscopus a nobili viro Conrado pincerna de Erpach, officiato suo in Schauwenburg de universis et singulis expensis atque damnis quae pro ecclesia moguntina sustinuit, conputationem recipit. D. Aschaffinburg feria tertia ante Omnium Sanctorum.

31. Oct. Schwester Richard Abtissinn und der Convent zu Schönawe versprechen dem rittermezegen Knechte Herrn Albreth von Karlsbach das Pfund Haller zu Hutffurd das sie inne haben, ihm oder seinen Erben für 10 Pfund Haller wieder zu kaufen zu geben. G. an aller Heiligen Abende. (c. S.)

4. Nov. Adelheid die Gozzoltin, Elsbeth die Berlerin, Bel die Tenhuserin, und Adelheid des Gozzolts Tochter entsagen allen Ansprüchen an die Güter der Jungfrau Agnes von Zupplingen der Gozzoltin Schwester und der Uebrigen Muhme, welche zu Harthusen oder zu Oberwülfingen oder an anderen Orten liegen, zu Gunsten ihrer Brüder des Bruders Friedrich vom Prediger-Orden, und des Bruders Heinrich von Züpplingen, Commenthurs der deutschen Häuser zu Ulm und zu Wörth, mit Genehmigung Rüdigers Berler und Otts von Tenhusen, der beiden Obengenannten eheliche Hauswirthe. G. an dem nehsten sunnuntag nach aller heiligen tag.

6. Nov. Mandatum Heinrici archiepiscopi Moguntini, ut per Dyethmarum thelonearium in Erenvels Johanni de Waldeckin marschalco suo pro custodia castri Heymberg 30 marcae denariorum Brabantinorum et 6 solidi hallensium solvantur. D. Urba feria secunda post festum omnium Sanctorum.

7. Nov. Heinricus de Linsch et Elizabet de Hallis conjuges monasterio S. Stephani Herbipoli domum suam in dem Banngarten donant. D. in stupa minore abbatis S. Stephani septimo die mensis Novembris.

9. Nov. Johans von Vffeldorf Richter in der Grafschaft ze Werdenfels erklärt dass im Grafengeding dez Germersgeú den man am nächsten Tag vor S. Martins Abend vŏn recht haben soll, die Irrung zwischen dem Kloster Raitenpuch und Cunrad dem Wusten nebst Geschwistern, wegen des Guts gelegen auf dem Rein dez Germersgau, wovon sie schon über acht Jahre den Zins versessen, dahin verbeschieden ward, dass Cunrad der Wuster mit dem Gut nichts mehr zu schaffen haben solle. Zeugen: Herr Alb. der Sweikichwez Ritter in U. Frauen Etel. G. an dem nächsten Tag vor S. Martinsabend.

11. Nov. Vlrich und Heinrich von Vttenhoven beide Ritter bestätigen ihres seligen Bruders Conrad

1341. von Vttenhoven Kirchherrn zu Griezbach Geschäft, wodurch er dem Kloster Seligenporten seinen Hof ze Stwpheim zu einem Seelgeräth gab. G. an S. Marteins Tak des hl. Bischofs. (c. S.)

13. Nov. Johannes Dechant und das Capitel am Dome zu Maintz bewilligen dem Erzbischof Heinrich alle Schlösser, Vesten, Burgen und Gerichte welche er eingelöst hat, wenn es die Noth erfordert wiederum verpfänden zu dürfen, jedoch an Stiftsleute, Burgmänner und Dienstmänner und nicht an Herren. G. des Dinstages nach sante Martinstage.

19. Nov. Ulricus abbas, Otto prior totusque conventus monasterii in Ensdorf propter copiosam pluralitatem personarum dicti monasterii satuunt deinceps nemini prebendam aliquam porrigere, donec numerus earundem personarum ad XXIV personas tam sacerdotum quam scolarium penitus decrescerit. A. in die beate Elisabet.

" Albrecht Herzog zu Oesterreich giebt für sich und seine Vettern Friedrich und Leupold die Stadt und Veste Mautenberch dem Bischof Leupold und dem Gotteshause zu Babenberch als eigen Gut zurück. G. zu Wien an St. Elzbethen Tag.

" Cunrad Marschalk und Huse seine Schwester zu Vrlstorf verkaufen ihrer Schwester Irmingart Klosterfrau zu Marpurghusen ein Gut zu Rudolstorf um sechs Pfund Häller auf Wiederkauf. D. feria secunda ante Katharinae. (c. S.)

" Ulreich von Abnsperch und Frau Elizawet seine Hausfrau treten auf Vorbitte ihres Oheims Bruders Otto von Heydeck dem deutschen Hause zu Nürnberg die Lehenherrlichkeit über drei Hofstätten zu Kemnoten ab, welche Walther Wernt von Mennige von ihnen zu Lehen trägt. G. an sand Elizaweten tage. (c. S.)

24. Nov. Diemut die alt Loblin testirt auf folgende Art: zu einem Tuch über sie 2½ Pfd. Pfge.; zu einem Grabes-Tuch 1 Pfd. Pfge; 2 Scheffl Korns für die Hausarmen; zum Kauf dreier Bruderschaften achtzehn Schilling; für das grosse und kleine Geläut 2 Pfd.; für Seelmessen mehrere Pfd. Pfge.; für die Siechen auf der Steingrub 60 Pfge.; hinz Pulenhofen der Wildinne Schwestern 2 Pfund; für 52 gute Schwestern die für sie 1 Jahr hindurch an jedem Freitag fasten ½ Pfd. Pfge.; für ihre Tochter Anne sieben Pfund jährlichen Gelds; für ihren Eidam fünfzig Pfund Pfge.; für ihre Schwester die Stichlinne 12 Pfd.; für ihre Brüder jedem 2 Pfd. G. an S. Catrein Abend. (c. S.)

27. Nov. Kaiser Ludwig gibt dem Kloster S. Salvator als Seelgeräth seine 2 Höfe zu Hetzendorf, eine Mühl, auch Fischweiden daselbst und zu Lengheim. G. zu München Eritags nach S. Katherinen tag. M. B. XXI, 403.

28. Nov. Cunrad der Seng begiebt sich seiner Ansprache an des Gotteshauses Steingaden Hof zu

1341. Vogelawe gegen 7 Schffl. Korn, 3 Schffl. Roggen, 2 Schffl. Gerste und 2 Schffl. Haber. Schiedsleute: Herr Ulrich Probst zu Raitenbuch, Hans von Vpheldorf Richter in Ettal etc. G. an der nächsten Mittichen nach S. Catharinen Tag. Ib. VI, 595. (c. S.)

29. Nov. Heinricus augustensis ecclesiae electus et confirmatus consentiente capitulo ecclesiam parochialem S. Petri in Niwnburg monasterio valis felicis in Landeshut incorporat. D. Augustae in vigilia beati Andreae. (c. S.)

" Kaiser Ludwig empfiehlt dem vesten Mann Engelmar von Vylanders die Veste zu Rodichen, das Amt und Gericht zu Mühlbach mit Zugehörung, bis zu seinem Tode, ausser was er davon mit der Herzogin Margarethe von Kärnthen und ihrem künftigen Gemahl abzurechnen hat. G. zu München an S. Andreas Abend.

" Derselbe sagt Engelmarn von Vylanders von der Rechnung los die er von den Aemtern und Gerichten Rodichen, Mühlbach, Gufidawe und Gryess, und dem dazu gehörigen Weinkeller zu thun hatte. D. ut supra.

" Derselbe empfiehlt dem nämlichen die Veste Gufidawe mit dem Amte und Gerichte, ausser was er seiner Muhme der Herzogin Margarethe von Kärnthen Gräfin zu Tirol und deren künftigem Wirthe davon raiten soll. D. ut supra.

" Fritz Forstmeister und Zache seine elych Wirtin geben den jährlichen Zins von ihren Guten die der alte Schultheiss zu Holnstat, Haselhart genannt, zu Lehen hat, Alheiden ihrer geistlichen Tochter in dem Kloster Frauenrode, nach deren Tod sie an Hyln ihres Sohns Tochter in demselben Kloster und sofort an das Kloster fallen soll. Siegler: Die Bürgerschaft zu Newenstadt, Herrmann Centgraf, Hartmut von Swinfurt, Dietrich von Rotenkolben. G. an S. Andreas Abende. (c. 2 S.)

---

1. Dec. Heinrich und Cunrad die Schönstetter, Chunrad der Zeller, Mengoz und Rutlieb die Schalchdorfer und Martein der Schuster, schwören dem Pfleger Chlaus von Chlingenwerch, Vizthum Kaiser Ludwigs einen Eid, dass das zu Hulgen gelegene Gut des Witmassers, zu des Kaisers Chasten gehört habe. G. des Sambztages nach St. Andreas Tag.

" Kaiser Ludowig gewährt zu einem ewigen Seelgeräth dem Kloster S. Salvator in Staynchart Steuerfreiheit, und aus dem Staynarcht so viel Holz als ihnen Sweyker der Tuschel von Seldenaw auszeigt. G. zu München an Samptztag nach Andree.

5. Dec. Heinricus archiepiscopus Moguntinus injungit Dittmaro theloneareo in Ernvels, ut ducem Saxoniae ac alios domini imperatoris amicos in Pingwia de suis expensis redemat mandatque ut cellerarius panem et vinum ipsis ministret. D. Flersheim in vigilia beati Nicolai.

1341. 6. Dec. Sorore Gysela abbatissa in Marpurghusen confirmante, soror Christina dicta Hasvarterin comparat pro X libris hallensium apud Conradum dictum Westheimer dimidiam partem agrorum novalium sitorum in marchia villae Gochesheim, in loco dicto au dem Hauge, solventem singulis annis nomine census unam libram hall. et unum solidum hall. tali interposita conditione, quod praescripta summa pecuniae in usus Cunegundis sororis, nec non Elizabet cognatae suae, commonialium in Marpurghusen, ad dies vitae convertatur, postea vero hospitali porrigatur. Testes: Dom. Johannes, dom. Ekebertus capellani monasterii in Marpurghusen. D. et act. in die S. Nicolai. (c. 2. S.)

„ Gedraut die Ryederin und ihr Sohn Johann schenken dem Gotteshause zu Phaffenwerd im Chiemsee ihren eigenen Mann Otto den Messner von Stefenschirchen mit dem von ihm jährlich zu entrichtenden Zinss von fünf Pfenningen. Siegler: H. Wernhart von Waldek. G. an sand Nycolai Tag.

10. Dec. Rudolfus de Bebenburg et Sophia conjux sua consentiente Lupoldo de Bebenburg decretorum doctore, canonicoque Moguntinensis et Herbipolensis ecclesiarum, Hospitali St. Johannis Hiefos. in Rotenburg jus patronatus ecclesiae parochialis in Geimesvelt donant, promittentes fratri Friderico de Bebenburg, confratri dicti ordinis et germano Rudolfi, donationem semper ratam habere. Testes: Bertoldus de Henneberg prior dicti ordinis, Conradus Fuhs commendator domus Herbipolensis, Otto de Hesseburg, Fridericus de Bebenburg, Bertoldus de Slusungen, Conradus Holzschüch, fratres dicti ordinis. D. feria secunda post diem beati Nicolai.

„ Fridrich von Seldeneke Ritter, und seine Hausfrau Elsbeth verkaufen an den vesten Mann Götz Leschen von Entse Ritter, und an Bruder Conrad den Meister des Nuwen-Spitals ausserhalb der Mauer von Rotenburg 12 Pfund Hellergülte aus der Adelgersmühle unterhalb Seldenecke am Sewe um 100 Pfund Heller. Lösen sie innerhalb zweier Jahre genannte Gülte nicht wieder, so hat das Spital ihnen noch 20 Pfund Heller zu erlegen. Bürgen: Herr Lupolt der Chuchenmeister v. Nortemberg Ritter, Rudolf v. Bebenburg, Heinrich und Lupold v. Seldenecke. G. am Montage nach sant Nycolaus tag. (c. 5 S.)

13. Dec. Elzbeth die Burggräfin, Herrn Heinrichs des Schalhasen seel. Wittwe, Hainrich ihr Sohn, gesessen zu Aehingen, und Chunrat, Vlrich, Heinrich, Friderich und Rudolf ihre Brüder, verkaufen dem S. Katharinenkloster zu Augsburg drei Höfe und ein Gütchen zu Ladmatingen um 121 Pfund und 10 Schilling Pfenninge. G. an sant Lucientag. (c. S.)

15. Dec. Erzbischof Heinrich von Mainz gebietet dem David, genannt Buch - Juden und Zolner zu Miltenberg, dem Hermann Duborn und Peter dem Burggrafen zu Fürstenawe, jährlich dem erstern 3 Mark, dem letztern 5 Pfund Heller zu zahlen. D. Aschaffenburg sabbato post diem beate Lucie Virginis.

20. Dec. Markolf von Nesen Ritter erklärt dass seine Burg Nesen deren eine Hälfte sein Bruder

1341. Heinrich ihm versetzt hat, des Erzbischofs Heinrich von Mayntz nnd dessen Stiftes offenes Haus seyn soll; wird die genannte Hälfte abgelöst, so bleibt der übrige Theil des Erzbischofs offnes Haus gegen jedermann, ausgenmmen jedoch Gerlach Graf zu Nassauwe, Gotfried Graf zu Ditze, und Gerlach Herr zu Limpurg. G. zu Flersheim uff sante Thomas abent.

21. Dec. Alheid Slogenhoverinn verkauft dem Kloster Beuerburg ihr Gut ze Münsingen hinter der Kirchen das sie von demselben zu Leibgeding hat um fünfzehn Pfund münchner Pfge. Zeugen: H. Cunrad von dem Tor, Heinrich Münsinger. G. an S. Thomas des Zwölfboten Tag.

„ Apel von Lichtenstein und seine Tochter Elisabeth gestatten den Brüdern des teutschen Ordens zu Münnerstadt die Wiederlosung der in das Vorwerk zu Burglauer gehörigen dreizehn Morgen Wiesen mit siebenzig Pfund Häller. D. ut supra. (c. S.)

25. Dec. Graf Gottfried von Arensberg gestattet dem Erzbischofe Heinrich von Mainz die Wiederlosung der Hälfte der Stadt Wetter um zwei Tausend sieben hundert Pfund Häller. G. Dinstags nach St. Thomastag des heiligen Apostels. (c. S.)

31. Dec. Ulrich von Egloffstein bekennt dass ihm Bischof Leupold die Vesten Tuchersvelt und Tuchersvelt mit dem Vorbehalte der Oeffnung auf Wiederlosung um 850 Pfund Haller versetzt habe. G. am Montag vor dem Jahrstag.

1342.

1342. 1. Jan. Syfried der Truchsäzze von Küllental Ritter giebt das Vogthuhn, das er jährlich ze Vogtrecht aus Hansen Rühlingers Hofstatt ze Herbolzhoven hat, dem Gotteshaus S. S. Ulrich und Afra zu Augsburg ze rechtem Eigen in dessen Oblai, da der Röhlinger dasselbe Huhn auf seine Hofstatt ze Mäutingen übertragen hat. G. an dem Ebenwihe Tag.

3. Jan. Vergleich zwischen der Abtei Langheim und Wolfgang von Rothenhan, wodurch das Neugereut und die Hälfte des Waldes bei Hemmendorf der Abtei, und die andere Hälfte dem von Rothenhan zugeeignet wird. G. am nächsten Donerstag vor Obersten. (c. S.)

4. Jan. Johannes von Beldirsheim Ritter spricht als erkohrner Obmann in den Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof Heinrich von Maynz, Wolf Schenkin, und Lyse dessen Hausfrau, dass, wenn die Vorfrage rücksichtlich des Besitzes der Güter zu Struomphilbounen und Ludenborg zu Gunsten der Letztern entschieden wird, ihre Klage wegen auf diesen Gütern erlittenen nome und Brantschatzung entschieden werden soll. D. feria quinta post Circumcisionem domini.

5. Jan. Erzbischof Heinrich von Maynz vereinigt sich mit dem Landgrafen Heinrich von Hessen gegen die Gebrüder von Rusteberg, die auf dem Hause Arnstein wohnen, wegen der Royberige welche sie an ihm und seinem Stifte ausüben. Wird die Burg vom Erzbischof eingenommen, so soll sie unbeschadet der Rechte des Erzstiftes vor der Hand dem Landgrafen verbleiben; die Gefangenen sollen getheilt werden. G. ze Bingen uff den Sunneabent vor dem tage den man nennet in Latine Epiphania domini.

7. Jan. Heinrich der Hiltwein Bürger zu Rieden verkauft dem Klotter Ensdorf seinen halben Hof

1342. zu Siegentann um vier Pfd. und 3 Schillinge regensburger Pfge. Zeugen und Siegler: Herr Jordan der Zenger Ritter, Herr Ulrich der Zantner Richter zu Rüden. G. an S. Erhard-Abend.

8. Jan. Die Brüder Schenk Conrad von Erpach der Alte, und Schenk Engelhard von Erpach Domherr zu Würzburg entsagen vor dem Bischofe Otto von Wirtzburg allen Forderungen so sie gegen den seligen Bischof Hermann von Lichtenberg hatten. G. an dem nächsten Dinstag nach dem Zwölftentag. (c. S.)

" Cunrad der Sinzhofer quittirt seinen Sweher H. Friedrich den Awer von der Adelburg um das Heirathgut seiner Frau Petersen, nämlich 10 Pfd. Leibgeding aus der Stadtkammer ze Regensburg, dann 50 Pfd. Pfge. und 360 — die thäten zu derselben Zeit neunzig Pfd. regensb. Pfge. — also 140 Pfd. Pfge., endlich wieder 160 Pfd. do er (Sinzhofer) den Holenstain verpfant schepoht. G. an S. Erhards Tag. (c. S.)

9. Jan. Ludweikk der Parbingär und Peters seine Hausfrau verkaufen an Herrn Heinrich von Aw Chorherrn zur Alten-Chappelle zu Regensburg das Vogtrecht und das Gericht aus dem sogenannten Moshof, gelegen bei dem Hof zu Reut, und bekennen dass Herr Heinrich erwählter Bischof zu Regensburg diese Lehenschaft aufgenommen und selbe an seinen lieben Bruder Herrn Friedrich den Awer von Prennberch übergeben habe. G. des nächsten Mitichen nach sand Erhartztag.

17. Jan Fridrichs von Muren Verkauf von Aeckern an dem Phafenlochweg an Retsher zu Muren um 4 Pfd. Heller weniger 7 Schilling. G. an S. Antonii Tag. (c. S.)

19. Jan. Alberti de Hohenloch praepositi, Eberhardi de Ryedern decani, et capituli herbipolensis compromissum pro Emichone de Brunecke, Henrico de Reinstein, Eberhardo de Hirzhoven et Friderico de Hohenloch canonicis ecclesiae praedictae, de receptione quarumdam personarum ad capitulum dictae ecclesiae. D. in crastino beatae Priscae virginis.

20. Jan. Berthold Graf zu Graispach und Marstetten genannt von Nüffen befreit das Kloster Kaishaim von der Hunde-Lieferung etc. G. an S. Fabian und Sebastian tak.

" Derselbe giebt dem Kloster Niederschönfeld seinen Kirchensatz zu Grünolzhusen in der Dechanei zu Niwenburg. D. ut supra. (c. S.)

" Gottfried von Hohenloch, von Brauneck genannt, eignet um seines und aller seiner Vordern und Nachkommen Seelenheils willen dem newen Kloster in dem Zinkenwerde zu Bamberg das Gut zu Wingersdorf. G. am Sonntag vor S. Agnes Tag.

24. Jan. Ludwig der römische Kaiser verfüget dass sein Pfleger zu Klingenberg das Kloster Alten-

1342. hohenaw beschirme gegen aller männiglich, auch von seinerwegen verspreche. G. zu München an S. Agnesen Tag. M. B. XVI, 42.

24. Jan. Ludwig und Fridrich Grafen zu Oetingen und Landgrafen in Elsass versprechen die Theidigung die Herr Brun von der Lephenburg wegen der Güter in der Brunst mit Herrn Burckarten von Seggendorf gethan, aufrecht zu halten und zu vollziehen. G. an S. Pauli Bekehrung Abend.

" Johannes der Denkchlinger, seine Hausfrau Elsbeth, und seine Söhne Ulrich, Hans und Otto bekennen dass ihnen Heinrich der Wilbrant Comthur und die Brüder des deutschen Hauses St. Giligen zu Regensburg, ihren Hof zu Haimpuch auf drei Jahre gegen die herkömmliche Reichnisse überlassen haben. Bürge: Herr Friedrich der Weichsär zu Traubling. Zeugen: Herr Heinrich der Gartnär, Herr Ulrich der Butzenhofär, Gerhart von Taymaringen, Symon von Mosshaim, Wernher ihr Diener. D. ut s.

26. Jan. Henricus de Linach et uxor sua Agnes vendunt hospitali S. Joannis Herbipoli curiam in Unterwittighausen, solventem annuum canonem quinque maldrorum siliginis, duorum m. tritici, sex m. avenae cum duobus pullis carnis privialibus pro quadraginta quinque libris hallensium. D. in crastino conversionis S. Pauli.

27. Jan. Berhtold Graf zu Grayspach bestellt den Kaiser Ludwig nach seinem Tode zum Pfleger seiner Kinder. G. zu Ulme an Sunntag vor dem Lichtmesstag.

28. Jan. Ludwig römischer Kaiser bestätigt der Grafschaft Tyrol Kirchen, Städten, Adel und allen Unterthanen die von seinem Sohne Ludwig dem Brandenburger ihnen gegebenen Freiheiten. G. zu München Montag vor Unser Frauen Lichtmesse.

" Die Rathgeben der Stadt Gundelvingen bestätigen dass Herr Walther von Schowenburg der nach des Kaisers Geschäft sein an Hans Diepolter Bürger ze Augsburg verkauftes, aber von Herrn Engelhart von Hirzhorn angesprochenes Gut zu versprechen hatte, den Tag redlich geleistet habe, dessen Gegentheil aber nicht erschienen sey. Zeugen: H. Ulrich Stadelnagk Ritter, H. Cunrad von Münstern, Herr Chunrad der Lang von Werd, Bürger ze Augsburg. G. an dem nächsten Mantag nach Pauls Bekehrung. (c. S.)

2. Febr. Erzbischof Heinrich von Mainz versetzt seinem Juden zu Bingen Abraham von Crucenache den rheingräflichen Zoll zu Gysinheim am Rhein, in dessen Besitz er sich wegen des Schadens, welchen ihm der Wildegrave von Dune von seinem Hause Ryngravenstein täglich zufügt gesetzt hat, um die Summe von 200 Hellern. G. zu Seilginstadt uff unsir frauwintag den man nennet Kerzewyhe.

" Niclas der Glas Bürger zu Viechtach gelobt den von dem Kloster Windberg zu Freisassen

1342. Recht überkommenen Hof zu Trestorf jährlich gehörig zu verdienen. Zeugen: H. Friedrich der Pursteter des Klosters Schafner, H. Walther der Kammerer, H. Eberwein der Leuzenrieder. G. an Unser Frauen Tag ze Lichtmesse. (c. S.)

3. Febr. Ludwig der römische Kaiser bescheiniget den Bürgern von Nürnberg die Entrichtung ihrer gewöhnlichen Steuer zu zweitausend Pfd. Häller an Cunrad den Grozzen seinen Schultheiss daselbst. G. zu München am Suntag nach Unser Frauen Tag ze Lichtmesse. (c. S.)

5. Febr. Heinrich Herzog zu Brunswig tritt dem Erzbischof Heinrich von Maynz seine Lehenherrlichkeit über die Mannschaft in der Burg und Stadt Salza ab, welche Heinrich und Johann genannt von Salza von ihm zu Lehen tragen. G. zu Aschaffenburg uff sente Agaten tag.

" Heinricus abbas totusque conventus monasterii S. Magni in Fuessen Friderico episcopo Augustensi montem castri Fuessen cum omni jure pro aliis bonis tradunt. D. Fuessen in die Agathae virginis et martyris.

14. Febr. Heinrich der Schenche von Rychenekk, der Rath und die ganze Gemeinde von Regensburg, erklären dass sie in Eides Weise sich zu nachfolgenden Punkten verbunden haben: Aller Unwile und Wiederdries der bisher in der Stadt heimlich und öffentlich stattfand soll ab seyn; sie wollen sämmtlich einander helfen mit Leib und Gut, damit sie bei den Ehren und Freiheiten verbleiben welche ihnen von den römischen Kaisern und Königen sind gegeben worden; keiner soll sich mit dem Awer von der Adelburg noch mit seinen Freunden und Gesellen die von der Stadt gevaren sind auf eine Sühne einlassen, ohne des Bürgermeisters, des Rathes, und aller Theilnehmer Vorwissen; sollte ein Bürger den Awer von der Adelburg oder seine Gesellen in der Stadt aufgreifen und in der Stadt Gefängniss bringen, so wollen sie ihm alle beholfen seyn; alle besonders geschlossene Bündnisse sollen ab seyn. G. an St. Valentini Tag.

16. Febr. Friedrich der Hiltprant und Vlrich sein Bruder geloben der Stadt Regensburg eidlich, bei Armen und Reichen der Stadt mit rechter Freundschaft und ganzen Trewen bleiben, ihnen geraten und diensthaft seyn, und mit den Awern und deren Freunden keine geheime und besundere Sicherheit haben zu wollen, dieweil der Satz währt den der Kaiser den Bürgern verschrieben hat. G. des Samstags nach Valtines Tag. (c. S.)

18. Febr. Heinricus Moguntinus archiepiscopus ab Heilmanno cellerario suo in Culsheim debitam de omnibus receptis et distributis rationem suscipit. Praesentes: Spectabilis vir Rupertus comes de Virnenburg, germanus archiepiscopi, strenuus vir Wildericus vicedominus Aschaffenburgensis, Cunradus Spigel clericus etc. D. in stupa castri Aschaffenburg feria secunda proxima ante diem beati Petri ad Kathedram.

" Heinrich der alte Schnelmann Ritter, und Heinrich der jung Schnelmann sein Sun, Purggraf ze Augsburg, verkaufen 20 Juchert Ackers zu Hyltolfingen und 4 Tagwerk Wismat an Hart-

1342. mans von Swabegg Wismat ze rechtem Aigen und Zinslehen für 40 Pfund augsb. Pfge an den erbern Mann Chunrad den Nagel Bürger ze Augsburg. Bürgen: Herr Cunrad von Gerenberg Chorherr von Augsburg, H. Aulbrecht von Burgaw Kirchherr ze Guntretingen, H. Heinrich der Portner Bürger ze Augsburg. G. an dem Mäntag in der ersten Vastenwochen. (c. 5. S.)

20. Febr. Herzog Heinrich von Brunswig verkauft an den Erzbischof Heinrich und das Erzstift Mainz seine Theile an Duderstadt und Giboltshausen für tausend Mark Silber mit Vorbehalt des Wiederkaufs. D. ut supra. (c. 2. S.)

„ Derselbe gelobt seine Söhne Johannes Propst des Stiftes St. Paul zu Halbirstad, Ludwig Canonicus des Stiftes Camyn und Otto dahin zu vermögen, dass sie jenen Kauf welchen er und seine Gemahlin Hedwig mit dem Erzbischof Heinrich von Maynz abgeschlossen, mit ihren offnen Briefen bestätigen. G. zu Dudirstad uff die nehesten mitwochen vor sante Mathiastag des Apostelin.

„ Derselbe befiehlt dem Bürgermeister und den Bürgern zu Duderstadt dem Erzbischofe Heinrich von Mainz zu huldigen. D. ut supra. (c. S.)

21. Febr. Domina Jutha uxor Hildebrandi de Espenvelt armigeri ecclesiae S. Johannis in Hauge septem jugera vineti in Marchia villae Espenvelt siti in monte dicto Eckebach vendit. Praesentibus: domino Rapotone magistro Conrado de Hallis canonicorum ecclesiae S. Johannis in Hauge, Conrado de Rotemburg, Sifrido fratre dicti domini Rapotonis, Conrado de Heitingfelt. D. feria quinta post dominicam Invocavit. (c. S.)

22. Febr. Ott und Goetz die Pechtaler und Elsbet die Wittwe ihres Bruders Friedrich von Pechtal verkaufen dem Propst Chunrad und Convent zu Rebdorf eine Wiese, genannt die Pechtaler-Wiese zu Pfraunvelt um 18 Pfund Heller, aus welcher ihr Vater Herr Chunrat von Pechtal dem Stifte 30 Pfund Heller zu einem Seelgeräth vermachte. Bürgen: H. Rüdiger von Erlungshoven, und H. Albreht der Stozer von Pappenheim. G. an sant Peterstag als er auf den Stuel gesetzet wart.

„ Heinricus electus et confirmatus ecclesiae augustensis, ecclesiae S. Mauritii Augustae ad augmentandum divinum officium ecclesias parochiales in Hurloch et Obergermaring incorporat. D. Augustae in vigilia b. Mathie apostoli. (c. S.)

4. Mart. Ammann und Rath der Stadt ze Veltkirch setzen die Misshellung mit Graf Ulrich von Montfort über die Steur und ein von diesem zu bauendes neues Salzhaus auf Erkenntniss Eberharts von Bürglen, Rudolfs von Ende und Fridrichs von Riet. Mitsiegler: Graf Albrecht der Aeltere von Werdenberg und Graf Hartmann von Werdenberg, genannt von Sargans. G. ze Veltkirch an dem nechsten Montag nach Ingändem Mertzen. (c. 3. S.)

1342. Die Rathsmeister, der Rath und die Gemeinde der Stadt Duderstadt huldigen auf Geheiss
9. Mart. des Herzogs Heinrich von Braunschweig dem Erzbischofe Heinrich von Mainz. G. an dem Sonnabend vor Mitfasten da man singt Laetare. (c. S.)

10. Mart. Hedwig Wittwe des edlen Poppo Grafen von Eberstein und ihre Söhne Poppo und Johann treten mit dem Erzbischofe Heinrich von Mainz in ein Bündniss, und öffnen demselben ihre Schlösser und Burgen, nebst den Städten Widern, Krautheim, Alenberg und Ballenberg. G. Sontags Laetare Jerusalem. (c. 2 S.)

" Margareth von Kreilsheim kauft von der Abtei St. Stephan ze Wirtzburg eine Behausung vor dem Peters-Kirchhof gelegen für ein und zwanzig Pfund Häller. G. am Sontag zur Mittfasten.

" Albrecht von dem Schönberg bestätiget dass sein Schwager Herr Hans von Uttenhofen sich gütlich berichtigt mit Berthold seines Bruders Sohn um das verkaufte Gut zu Asch, und diesem sonach zu einer Getzunge alle seine Gut zu Niederruet und zu Girt gegeben habe. Siegler: Herr Hans von Vttenhofen, H. Heinrich der Murringer, H. Albrecht von dem Schönberg, Herr Cunrad der Spervogel. D. ut supra. (c. S.)

11. Mart. Zachreis von Höhenrein durch Herrn Heinrich Pfarrer zu Michelhausen und Pfleger zu Pechlarn, dann Herrn Wernt von Aw Pfleger ze Teyspach, verrichtet zu Peilstein mit Bischof Heinrich von Regensburg um 340 Pfd. Wienner Pfge, die dieser ihm schuldig war, sagt den Bischof derselben Pfge gänzlich los, wan er an allen Gebresten gewert ist. Bürgen: Herr Dietrich von Aw Chorherr zu Regensburg, Herr Ulrich von Abensberch, Herr Hiltpolt von dem Stayn, H. Dietrich der Awer von Stefling, H. Gebhard der Chamer, H. Sighart von Eglofsheim, H. Eberhard der Hofer von Lebenstein, und H. Wernt von Aw. Mitsiegler: Herr Andrä der Chronnest Pfarrer ze Ruprechtshofen. G. zu Peilstein des nächsten Montags nach Mitter-Vasten. (c. S.)

12. Juni. Stephan der Prunhofer Wachtmeister in der Walhe Wacht und Bürger zu Regensburg erklärt dass durch schiedsrichterlichen Ausspruch ein Streit zwischen Gotfried dem Swal und Ulrich dem Hoeder umb daz ausfüren und pezzerung eines privates sey beigelegt worden. G. an sand Gregorij Tag.

15. Mart. Heinrich der Schenche von Rychenekk Bürgermeister, der Rath und die Gemeinde zu Regensburg verichen dass sie Herrn Liebhard dem Loesel für eine Schuld von 1000 Pfund Reg. Pfenningen jährlich 100 Pfund Reg. Pfenninge zu Zinss zu zahlen haben. G. dez Freytags nach Mitter-Vasten.

16. Mart. Meister Conrad von Megenberg verheisst dem römischen Kaiser Ludwig und dessen Kindern treu zu dienen, und der Gnade wegen die ihm vom römischen Stuhl geschehen ist, den

1342. Maister Otto von Rain, des Kaisers Schreiber, an der Pfründe zu Regensburg um welche er jetzt wirbt, nicht zu irren. G. ze Purchusen an Samptztag vor Judica.

17. Mart. Kaiser Ludwig gibt den Mönchen auf dem Siechhause zu Nieder-Altach das Hellwert Fischegeltz aus der Fischenz zu Reynolsdorf. G. zu Purchusen an Suntag Judica.

21. Mart. Cunrad von Friberg Chorherr auf dem Dom ze Augsburg und auch Kirchherr zu Fischach verzichtet dem Kloster zu Oberschönfeld auf Güter zu Yssenhofen mit der Bescheidenheit, dass ihm jährlich ein Pfund Häller gezahlt werden soll. G. an S. Benedikten Tag. (c. S.)

22. Mart. Chunrat von Züpplingen Ritter gestattet dem Bischofe Heinrich von Augsburg die Wiederlosung des Zehents zu Althen. G. Freitags vor dem Palem Tag.

24. Mart. Werner der Münnenpek von Munnenpach verkauft seine freieigne Mühle zu Aerenpach an Heinrich von Wiltprant Comthur und das Deutschordens-Haus zu Aichach um 56 Pfund Pfge. G. an dem Palm Tag.

1. April. Pfaff Hartwig von Schowenburg genannt der Hevinger, Kirchherr zu Butenkam uf der Hart, und Heinrich von Schowenburg sein Bruder verkaufen an Herrn Johannes von Kaltenthal ihre Antheile an dem Hofe zu Aldingen um 46 Pfund Haller, $12\frac{1}{2}$ Schilling und 4 Haller. Zeugen: Der Abt Herter von Hertenegg, Herr Brennemül von Oswil. G. nach ainen Ostern. (?)

4. April. Agnes die Judmännin Chunrads des Judmann Wittwe verkauft mit Rath Hermans von Rorbach Chorherrn zu Augsburg, ihres Bruders, und Ritter Eberharts von Rorbach ihres Bruders Sohn, zwei Höfe und zwei Huben zu Gelteudorf an Herrn Albrechten von Glappenberg um 54 Pfund Augsburger Pfenning für ein rechtes Eigenthum. Bürgen: Herr Winhart von Rorbach Ritter, und Arnold der Judmann von Baetzenhouen. G. an sant Ambrosius Tag. (c. 5. S.)

5. April. Heinrich und Lucas Söhne Herrn Heinrichs des alten Helmsmit verheissen, da sie gegen die Bestimmung Heinrichs des Schenchen von Reychenekk Bürgermeisters und der Gemeinde von Regensburg allen Bündnissen zu entsagen welche gegen die inneren und äussern Bürger der Stadt gerichtet seyen, an solchen Theil genommen, aus Gnade aber am Leben belassen worden seyen, fünf Jahre lang nicht bloss ausserhalb der Stadt, sondern auch auzzerhalb der vier wälde und der march dize Landes zu verbleiben. G. des Freytags in der Osterwochen. (c. 15 S.)

" Die Burggrafen von Nürnberg Johann und Albrecht verkaufen dem vesten Manne Dietrich von Wildenstein und allen dessen Erben, das Gut zu See mit der Mühl daselbst und dem halben Zehend zu Windsberg um 534 Pfund und 22 Heller. Zeugen und Bürgen: Ludwig von Hohent Oheim der Burggrafen, Friedrich von Sekendorf ihr Vasall zu Krotendorf, Rüdger

1342. von Sparnek, Rapote und Eberhard von Kulsheim, Burchard von Sekendorf Vogt zu Onoltspach, Burchard Horanser. G. in der Osterwochen am Fritag. (c. 9. S.)

10. April. Dietrich von Stillnau verkauft mit Einwilligung Ludwigs und Friedrichs der Grafen von Oetingen zwei Selden zu Stillnau an das Kloster Kaisheim, dem sie früher durch Cunrad Fuhs von Kaisheim um 14 Pfund Haller versetzt waren, um weitere 8 Pfund Haller als Eigen. Bürgen: Rudger von Stillnau, sein Bruder genannt der Bauder, und Heinrich Smelzysen zu Bissingen. G. Mitwochs nach der hlg. Osterwoche.

13. April. Ludwig römischer Kaiser bestätiget dem Kloster Fürstenfeld die von Otto Herzog von Baiern selig demselben verliehene Gnade, zwen Asch mit Salz, mit Pütschen oder mit kleinem Salz jährlich zollfrei zu beziehen. G. zu München am Samstag nach usgender Osterwochen. (c. S.)

15. April. Heinricus archiepiscopus Moguntinus mandat Ensfrido priori monasterii Ebracensis, ut nuntio suo Hartmanno de Alsfeld, notario Johannis de Beldisheim, officiato in Ameneburg et Battenburg 250 libras hallensium vel 250 florenos boni ponderis ad reluitionem castri acrchiepiscopalis Elnhog et oppidi Wetter persolvat. D. Aschaffenburg feria secunda post dominicam Misericordiae.

16. April. Albrecht Herzog zu Oesterreich giebt Purchard dem eltern von Elrbach zu lieb der Probstei zu Rockenburch die Lehenschaft des Kirchensatzes zu Perg um sein und seiner Vordern seiner Vettern Herzog Friedrich und Leupold Seel Heil willen. G. zu Wien Eritags nach S. Tyburcii Tag.

" Ulrich der Frikkenhofer von Helfenberch, Ulrich und Albrecht seine Söhne die Pauren von Alersburg verrichten sich mit dem Kloster Seligenporten um das Geschäft das ihre Vordern selig Herr Albrecht und Herr Friedrich die Frikkenhofer gethan an die Kapelle daselbst und um den Gottesdienst darin, also dass immerwährend ein von der Abtissin zu wählender Priester der ein Laien-Pfaffe ist gehalten werden soll, welcher in der Kapelle täglich Messe lese; dass das Kloster Seligenporten, und im Verhinderungsfalle das Kloster Kastl jener zwei Frikenhofer Jahrtäge feiern soll. Sofort verzichten sie dann auf folgende zu jenem Geschäft vermachten Güter: zu Wesenacker, zu Gunthingen, zu Sweiber und zu Affalterbach. Mitsiegler: Ihre gnädigen Herren H. Heinrich von Erenvels, Herr Heinrich von Haimberch, H. Liupold von Wolfstein. G. acht Tag vor S. Görgen Tag. (c. S.)

18. April. Berchtold der Waltenhofer und seine Gebrüder Sighart und Cunrad verkaufen an Bischof Chunrat von Oezein des römischen Kaisers Chappelan und Peichtiger den Sedelhof Anzhoven um 150 Pfd. Pfge. und setzen zu Fürpfand ihre Güter zu Heymprechtzhoven. Zeugen: Hiltprand von Neunburch Vitztum zu Münichen, Heinrich von Gumpenberg der alt, Chunrat der Lappegk von Lochausen. G. Pfinztags vor S. Jörgentag. M. B. XVIII, 163.

1342. 18. April. Ludwig der römische Kaiser verleiht dem vesten Manne Ott dem Zenger seinem Ritter durch dessen lang her nützlichen Dienst den Hof zu Weiheringen, der jährlich 2 Pfund münchner Pfge und ein Weyset gilt; dann eine Hube zu Weiheringen, jährlich 6 Schilling der langen münchner Pfge. geltend, zu rechtem Lehen. G. ze München am Pfinztag vor S. Jörgen Tag. (c. S.)

19. April. Johannes von Belmunt ernennt den edlen Herrn Grafen Rudolph von Werdenburg, genannt von Sangans zum Vogt seiner ehlichen Wirthin Adelheid von Klingen, und verpfändet derselben seine Burg Wartow um 250 Mark Silbers, von welchen sie 100 als Heimsteuer zubrachte, 100 die Widerlage und 50 die Morgengabe sind. Mitsiegler: Herman Abt zu Pheffers, und Graf Rudolph von Werdenberg. G. in der Stadt ze Sangans an dez Riches Straz, do och alle dise Wort und werch gaschahen, an dem vritag vor Sant Georgien tag. (c. 3. S.)

24. April. Cunrad von Dürgenvelt und seine Hausfrau Elspet geben dem Kloster Benediktbeuern ihr rechtes Eigen genannt in der Egenfurt, und das in der Helle zu Ursenwang, um ein Gut zu Ursenwang als Leibgeding für zwei Leib. Zeugen: Herr Ott von Greifenberg etc. G. an des hl. Herrn S. Georgen Tach.

" Kaiser Ludwig ertheilt dem Arnold Kammermeister Kastner zu München den Auftrag zur Wässerung seines Angers in dem Zehenthofe zu Perlach den Hächinger Bach hinzuleiten, und die daranliegenden Leute zu mahnen denselben nicht zu befahren. G. zu München an St. Jörgen Tag. (c. S.)

" Stephan Markgraf ze Brandenburg und Herzog in Bayern belehnt den vesten Mann Ott den Zenger seinen Ritter mit einem Hof und einer Hube zu Weichering. G. zu München an der Mikken an S. Jörgen Tag.

" Ruprecht Stör Vizthum in Oberbayern giebt durch Gott und seiner Frauen Seele willen den Neugereut-Zehent zu Pirche an das Kloster Speinshart. G. des nächsten Mittichen nach S. Görgen Tag.

28. April. Kaiser Ludwig schenkt dem Kloster Ettal zu der demselben übergebenen Pfarrkirche sammt dem Kirchensatz zu Gundelfingen auch die obere Mühle, die gelegen ist an der Brentze zu Gundelfingen. G. zu München am Suntag nach sand Georii tag.

" Derselbe entbiethet seinem Vitztum zu Munichen Hiltprand von Niwenburg, des Kloster zu Pollingen eigne Leute die hinder ander herren gesezzen oder in Steten Pfalburger sein auf Anrufen anzuhalten, daz sie entweder in die Stat varen da si Pfalburger seint, oder daz si varen uf des vorgenannten probstz und sin Gotzhuses. D. ut supra. M. B. X, 96.

---

1. Mai. Marschalk Hainrich von Oberndorf schafft zum Seelgeräth seines Bruders Marschalks Ulrich

1342. selig und der Boksbergerin den Frauen zu Nieder-Schönfeld 3 Pfund Haller Jahrgeld aus dem Zwingerholz bei Ram, und 3 Pfund aus der Schwaige zu Bruche. Zeugen: Johann Pharrer zu Oberndorf, Sabot der Amman von Werde, Fridrich der Münzmeister Purger zu Werde. G. an sant Walpurge tak.

2. Mai. Heinricus episcopus Eystetensis majorem et minutam decimam de curia Romungi de Meylenhardt canonici, in Wympaezzing sita, ab Heinrico Haboldi cive Eystetensi resignatam, capitulo novi Collegii St. Mariae appropriat. D. in crastino Beatae Waltpurgae Virginis.

4. Mai. Clemens sextus Papa praepositum S. Petri prope Fuldam constituit ad componenda gravamina et injurias quas incolae in Himmelstadt et consortes monasterio Coeliportensi in bonis et rebus ejusdem intulerunt. D. IV Nonas Maji.

6. Mai. Conradus dictus Geyer armiger et Margaratha conjuges sanctimonialibus in Coeliporta annuum canonem trium maldrorum siliginis cum dimidio, decem metretarum avenae, sedecim denariorum, et unius pulli carnis privialis de bonis in Fuchstadt pro viginti sex libris hallensium vendunt. D. feria secunda post festum S. Walburgis. (c. 2. S.)

8. Mai. Cuonrat von Asch Landrichter der Grafschaft zu Marstetten erklärt dass Johans Guldin Stadtschreiber zu Lindow von seiner Herrn wegen der Bürger von Lindow vor ihm und dem offnem Landgericht zu Memmingen erschienen ist, und durch Briefe und Handvesten von Kaiser Ludowig und andern römischen Kaisern und Königen dargethan hat, dass weder er, Conrat von Asch, noch ein anderer weltlicher Richter in der Stadt Lindow über einen Bürger derselben richten, auch niemand umb kainerslaht ligent guot einen Bürger anderswo dann vor ihrem Amman beklagen soll. G. ze Memmingen an der nehsten Mitichen nach des hailigen Crützestag als es funden wart.

" Heinrich von Ernvels begiebt sich mit Ausnahme der grossen Rechte die da heissen die Halsrecht, aller Rechte an den Guten die Herr Albrecht und Herr Fridrich die Frikenhofer selig zu der von ihm gestifteten Kapello ze der Seligenporten geschafft haben. Zeugen: Ulrich der Frikenhofer und Ulrich der Paur von Alersburg. G. an dem ahten Tag nach S. Walburg Tag. (c. S.)

" Ludwig der römische Kaiser verleiht den geistlichen Frauen zu Altenhohenaw zu einem Seelgeräth die Gnad dass sie fürbas an seinen Mauten und Zöllen zu Burghausen und Schärding zwei Pfd. Salz weitz Pandes und acht Pfund enges Pandes jährlich frei führen mögen. G. zu München an dem Vffart Abend. (c. S.) M. B. XVII, 43.

9. Mai. Ortlieb der Chirichsteter verkauft mit des Lehenherrn Hand H. Ortliebs von Aschawe, dem Tanchwart Giebinger sein Gut datz Witidorf und die zwei Gütlein in dem Stainpach und auf

1342. dem Stainperch, welche aus ersterm gebildet wurden, auf Wiederkauf für 27 Pfund Münchner Pfge. G. an dem Auffertag.

10. Mai. Kaiser Ludwig bekennt dem vesten Manne Hartprecht dem Klosner seinem lieben Getreuen 100 Pfund Reg. Pfge. schuldig zu seyn, die er dessen Hausfrau Anna zur Heimsteuer versprochen, und verheisst selbe Summe ihm nach Rath Arnoltz des Mechsenhuser und Hertwigs von Tegenberg auszurichten. G. ze München an Freytag nach dem Uffert tag.

11. Mai. Reinhart von Westernburg und seine Gemahlin Bertha verkaufen dem Kloster Himmelspforten ihre eigenen Leute in Franken und die Güter zu Greussenheim und Birkenfeld. Siegler: Rudolf von Wertheim, Emich und Gotfried von Bruneck Chorherrn daselbst, Heinrich und Johann von Flache Ritter, und das Officialat zu Wirzburg. G. an dem Samstage nach unsers lieben Herrn Uffarttage Jesu Christi. (c. 5. S.)

13. Mai. Ludowig der römische Kaiser verleiht den Bürgern von Windsheim die Gnade, dass wer gegen sie oder ihre Leute die auf ihren Guten sitzen mit Thür und Thor beschlossen auf dem Lande, um welcherlei Sache es sey zu klagen hat, von ihnen in der Stadt Windsheim Recht nehmen muss. G. ze Windesheim am Montag vor Pfingsten. (c. S.)

14. Mai. Heinrich von Tanne verkauft dem Kloster Seligenporten seinen Hof zu Solzkirchen für ein lediges freies Eigen um zwei Pfund und hundert Pfund Haller. Bürgen: H. Gottfried von Weiterstorf, Cunrad der Pfefferbalg, Herrman von Pfalspiunt. Zeugen: Herr Arnold der Groze, Cunrad der Warperger, Cunrad der Egersdorfer, Heinrich der Weiterstorfer. G. vierzehn Tage nach S. Walburgen Tag. (c. 4. S.)

18. Mai. Theodericus de Hochheim armiger et uxor ejus Stilla fratribus hospitalis S. Joannis Herbipoli varios proventus in Margetshöchheim pro viginti quatuor libris hallens. cum dimidia vendunt. Sigillatores: Theodericus de Herfordia, et Henricus de Hochheim. D. in vigilia Pentecostes. (c. 3. S.)

22. Mai. Statutum capituli majoris ecclesiae Herbipolensis de ordine receptionis domicellorum ad capitulum. Sigillatores: Albertus de Ebersberg scolasticus, Henricus de Reinstein senior, Wolframus pincerna custos, Albertus de Hessberg et Lupoldus de Bebenburg. D. feria quarta infra octavas Pentecostes. (c. S.)

24. Mai. Ludwig der römische Kaiser nimmt den Abt und Convent auf dem Münchberg ze Babenberg in seinen besondern Schirm und insbesondere ihre Gut zu Werd, zu Rodheim, zu Sawesheim und zu Ransacker. G. zu Nürnberg an Freitag in der Pfingstwochen.

" Ulrich der Saulager Bürger zu Amberg verkauft dem Kloster Ensdorf für 89½ Pfd. Haller sein Erbrecht auf dem Hof zu Saulagen, die zwei Seltlehen die in denselben gehören, und seinen Acker in der Lö die Lehen sind von dem von Hohenvels. Mitsiegler: Herr Cun-

1342. rad der Nortweiner Richter zu Amberg. Zeugen: Herr Rudger der Kemnater, der Reich Gebhard, Rüdger von Weyern. G. zu Amberg an dem Freytag in der Pfingstwochen.

25. Mai. Schwester Kunigund und Rudolf der Fedrer Bürger zu Augspurg geben zum Kloster Nieder-Schönfeld ihre Wiese zu Velthaimb zunächst vor Rainer Gemeind, und eine Hofstatt zu Beuchingen, als freies Eigen. Zeugen: Die Geschwornen zu Rain, Heinrich Erlbach, Werner Costenz, Werner von Buech, Werner Usel, Eberhard der Brukmeister, Otto von Neuhaussen. G. an S. Urbans-Tage.

„ Heinrich Laydolf verkauft seine Hofstatt und Baumgarten zu Offenhusen sammt Zugehör an Berhtold den Roten Burger zu Vlm um 52 Pfund Augsb. Pfge. G. ze Vlm an sant Vrbanstag.

26. Mai. Kaiser Ludwig erneuert eine Urkunde Bischofs Leupold von Bamberg (d. d. Sonntag vor Lichtmesse 1341), laut welcher derselbe seine Burg Oberenhochstet von Erkenbrecht dem Geling Ritter, und Eben dessen Sohn gelöset, und seinem getreuen Diener Lutzen Stainlinger wiederum pfandweise um die Einlösungssumme von 342½ Pfund Heller eingegeben hat. G. zu Nürnberg, Sonntags nach Pfingsten.

29. Mai. Ulrich Häkkel Bürger zu Ingolstadt und Jrmel seine Wirthin geloben den geistlichen Herren ze Kaisheim, dass wenn die 38 Pfd. Häller welche sie denselben schuldig sind zu geben bis S. Michael nicht gezahlt sind, ihnen 16 Juchert Ackers ze Ränhartzhofen, 1½ Tagwerk Wismat und ein Garten zu Ingolstadt und des Klosters Haus daselbst welches sie jetzo bewohnen gänzlich ledig und los seyen. Siegler: Herr Rudolph von Berg Vogt zu Graisbach. G. an der Mitwochen nach der heiligen Pfingstwochen.

31. Mai. Kaiser Ludwig gestattet den Ingolstädtern sich nach ihren Handvesten zu richten, auch nach Aufrichtung des Buchs. G. zu Nürnberg Freytag nach Urbani.

---

3. Juni. Heinrich von Erlkeim Vizthum zu Amberg bestätiget dass auf der Landschrann zu Persen Abt Hermann von Kastl mit den Rechten behabt gegen Junkerrn von Lauterhoven, dass er den Hof den er von diesem zu Lehen habe verkaufen dürfe, unter der Bedingung dass er ihn demselben zuvor anbiete. G. an dem Montag vor Bonifacii. (c. S.) M. B. XXIV, 386.

„ Otto der Chrondorfer errichtet in dem St. Katharinenspitale an der Regensburger Brükke eine Stiftung, welcher gemäss an den 7 Freitagen in der Vasten jedem Siechen des Spitales ein Hering verabreicht werden soll, gegen Abhaltung eines Jahrtages. G. am St. Erasmus Tag.

5. Juni. Bischof Heinrich von Eichstädt entsagt allen Ansprüchen auf den Zehent aus dem Adamshof zu Henge welchen die deutschen Herrn zu Nürnberg von Walther Wernt von Menig erkauft haben. G. ze Nürmberg an Sand Bonifacij tag.

1342. 5. Juni. Volkmar der Parzifal Burger zu Regensburg verkauft dem H. Albrecht Chargen von Semchoven, auch Bürger zu Regensburg, ein Pfund Gelds regensb. Pfge. aus seinem Haus gelegen an dem Kornpühel für sechs Pfd. Pfge. Siegler: Herr Läutwein der Rowel Probst zu Regensburg. G. des Mittichens nach des hl. Erasmens Tag.

" Ludwig der römische Kaiser verleiht dem Bischof Heinrich zu Regensburg die Regalia, nimmt ihn und sein Stift in besondern Schirm, und bestätigt alle Freiheiten des Stifts, wogegen der Bischof seine Lebtage dem Kaiser und dessen Söhnen wider männiglich hin disshalb des lombardischen Gebirgs beistehen soll. G. zu Nurnberg an Mittwochen nach S. Erasmus Tag. (c. S.)

8. Juni. Derselbe befreit die Stadt Weissenburg, nachdem sie sich für fünfzehnhundert Häller von Frau Agnes des von Nyffen selig Wittwe gelöset, auf sechs Jahre von der gewöhnlichen Steuer und aller anderen beschwerenden Forderung. G. zu Nüremberg des Samstags nach S. Erasmi Tag.

9. Juni. Heinrich Graf von Hennenberg gelobt dem Erzbischofe Heinrich von Mainz fünf und zwanzig Mark Silbers von seinem Gut zu Scharfenberg zu reichen, und erhält dafür ein Burggut auf dem Hause zu Mühlberg. G. Sonntags nach Bonifacii.

11. Juni. Ludwig der römische Kaiser verleiht den Bürgern von Winsheim die Gnade dass sie diejenigen welche ihnen nicht gelten sollen und dess ohn Läugen sind, darum pfänden mögen, wer ihnen aber läugnet Recht darum thun soll vor dem Herrn hinter dem er gesessen ist. G. ze Rotenburg an Eritag vor Viti. (c. S.)

" Agnes Gräfin zu Graisbach und Marsteten genannt von Nyffen, und Swigger von Gundolfingen ihres Oheims von Nyffen selig Kinder Pfleger, berichtigen die Streitigkeit der beiden Dörfer Buch und Obenhusen um die Viehweide dahin, dass die von Buch nicht über den Altgraben sich erstrecken, und die Weide zwischen dem Styg und dem Altgraben eine rechte Gemeindweid seyn soll. G. zu Haidenheim in dem Kloster an dem nächsten Aftermontag vor S. Viti Tag.

" Dieselbe sagt die Bürger von Weissenburg von der Satzung wegen die ihr der Kaiser umb ihr väterlich Erb gemacht ledig und los. G. an dem nächsten Aftermontag vor S. Vites Tag. (c. S.)

12. Juni. Die Grafen Ulrich, Conrad und Andres von Hohenloch verkaufen an Gotfried Grafen von Hohenloch ihren Theil an dem Dorf Münster für zweihundert Pfund Häller. G. Mitwochs vor S. Veitstag. (c. 5. S.)

13. Juni. Kraft von Hohenloch und Ulrich Herr zu Hanau geloben das was sie von dem Theile

1342. an Rienech und Baitenstein bezogen haben, dem Erzbischofe Heinrich von Meinz wieder zu vergüten. G. des nächsten Donnerstags nach S. Bernabastag. (c. 2. S.)

14. Juni. Bertholt Truchsess von Landswer gelobt das Gehülz zu Rutperk, das er von Heilwig Wolfs seligen Erben um 30 Pfund Häller gelöst, und worauf ihm Bischof Otto von Würzburg ze stur ze dem Buwe ze Landswere noch 10 Pfund geschlagen hat, dem Bischof auf Verlangen um 40 Pfund Häller zu lösen zu geben. G. an S. Vits Abent. (c. S.)

15. Juni. Ulrich und Hilt. Gertrud und Adelheid Geschwister, des Greiners seligen Chint, verkaufen mit Raut und Willen ihrer Erben und Freund das Greinerlehen zu Aresingen für sechs Pfund Häller en das Kloster S. Ulrich in Augsburg. Siegler: Herr Stephan von Gumpenberg. G. au sant Vites Teg. M. B. XXII, 300. (c. S.)

17. Juni. Reichgart Herzogin in Bayrn giebt zu einem Seelgeräth ihres lieben Herrn und Wirths Herzogs Otten dem Kloster Altenhohenaw jährlich vier Lachsvörichen von der Wur in dem Grezzauertal auf unser Frauen Tag als sie geboren werd. G. zu Treunstein des nächsten Montags nech S. Veits Teg. (c. S.)

" Wilham Merschalch von Biberbach Ritter nimmt seinen Hof ze Inbach der jährlich gilt vier Pfund Herrn Gelds vom Bischof Otte zu Wirzburg zu einem rechten Lehen. G. en dem Mendag nach sant Vitz Dag. (c. S.)

18. Juni. Bruder Wolfrem von Nellenburg Meister des deutschen Ordens in deutschen Landen, Bruder Ott von Haydeck Landcommthur zu Franken, und Bruder Heinrich von Züpplingen Commthur zu Ulme und Werde räumen dem Ritter Heinrich von Dürwank Landvogt zu Nürnberg und zu Franken das Präsentetionsrecht zu der von ihm erbauten Capelle zu Dürwank in der Ordens-Pfarrey Halspech gegen 50 Pfund Heller ein, mit welchen zur Entschädigung der Pfarrei ein Eigenthum für eelbe erkauft werden soll. G. zu Werde am Aftermonteg nach Viti. (c. 3. S.)

19. Juni. Heinricus Moguntinus archiepiscopus testatur quod Hermannus dictus Hund, miles et officietus suus in partibus Hassiae, justam et legitimam fecerit rationem de omnibus et singulis suo nomine et pro se ipso distributis stipendiis, expensis, et de damnis perpessis in guerra contra illos de Oldershusen et eorum complices in loco Saltze, in expeditione contra illos de Erfordia, et in guerra contra illos de Burin et specialiter in castro Patberg. Testes: Joh. decanus, Joh. praepositus Xentensis, Conradus de Rietperg canonicus ecclesiae Moguntinae, Rupertus comes de Virnenburg, et Conradus scolasticus ecclesiae Ascheffenburgensis. D. Eltevil ferie querte proxime ante diem beati Albani martyris.

20. Juni. Friedrich von Fryberg Landvogt ze Ausburg giebt die Aigenscheft ze Vmmershusen und was dezu gehört, des vier Pfund Geldes sind oder mehr, als sein rechtes Eigen dem Bischof

1342. Otto von Würzburg und dessen Gotteshaus auf, und nimmt es von demselben ze rechtem Lehen. G. an dem nachsten Donerstag vor S. Johanns Tag ze Sunnenwenden.

24. Juni. Adelhait genannt von Oetlingen, Hauswirthin des Herrn Heinrich von Berg, vermacht mit vorbehaltenem Genusse auf Lebenszeit dem Closter zu Niwenburch die ihr von ihrem ersten Manne Arnold von Strazze zugefallene Vogtei auf dem Kloster-Gut ze Ilsdorf. G. an Sant Johanntag ze Sunwenten.

26. Juni. Ludwig Herzog von Tekk des römischen Kaisers Ludwig Hofrichter bestätiget dass vor dem Gericht zu München Frau Elspet von Schamburg H. Engelharts von Hirzhorn eheliche Wirthin des Hofs zu Gundelvingen und der Güter zu Bechenheu, die sie als väterliches Erbe gegen H. Walther von Schumburg Chorherrn zu Strassburg ansprach, verlustig erklärt ward. G. an der nähsten Mittwochen nach S. Johannes Tag ze Sunnwenden des Täufers.

30. Juni. Berthold der Punharter von Zell vergleicht sich mit seinem Schwager dem Küchenmeister über ihre Stözz und Krieg von wegen des Ziegelwerks und der Holzmarch ze Zell, welche er (Berthold) dem Kloster Fürstenfeld verkaufte. Siegler: Der edel Herr Herzog Ludwig von Tegg zur Zeit Herr und oberster Richter ze Fusperch. G. des nächsten Suntags vor S. Ulrichs Tag. (c. S.)

1. Juli. Bertholt von Worwiz und Johann von Winzingenrode bekennen von dem Erzbischofe Heinrich von Mainz mit dem halben Theil des Hauses Stein belehnt worden zu seyn. G. Montags nach St. Peter und Paulstag.

8. Juli. Kaiser Ludwig bestätigt die Privilegien des Klosters Ranshoven. G. zu Purchhausen am Mondtag vor S. Margarethen Tag.

" Derselbe giebt dem Kloster Ranshofen das Holtz genannt der Prül und die Paulwiese mit allem Zugehör als freies Aigen. D. ut supra.

13. Juli. Ortneid der Geiersperger schenkt der Chustrey des Klosters Fürstenzell seinen Hof zu Onerstorf mit Salmanns-Hant Symons des Vrey von Obernweilpach. Siegelzeuge: Hertweig von dem Degenberg. Zeugen: Seman von Grueb, Chunrad Meyland, Nyclas von der Pfelsel. G. am St. Margreten Tag.

" Sweigmut Herrn Altmanns Witwe von Watzenstorf und Gottfried ihr Sohn verpfänden Herrn Zachreys dem Hagär für 60 Pfd. pass. Pfge die er ihnen geliehen, ihr Gut zu Watzenstorf, ze Grub, ze Saulgrub, ihren Hof ze Maistolzdorf, und die Gut datz Glatzing. Siegler: Herr Hagen von Spilberch, Herr Peter der Würffel von S. Pölten. Zeugen: Herr Heinrich, Herr Ulrich, Herr Stephan die Watzemstorfer. D. eod. d. (c. S.)

1342. Heinrich Bischof zu Eystet erneuert dem Ritter Burchart von Sekendorf zu Jochsberg gesessen die von seinem Stifte tragenden Lehen besonders zwei Güter zu Velden. G. Dienstags
16. Juli. nach St. Margarethen Tag.

17. Juli. Chuenrat von Oberndorf übergiebt den Chorherrn datz Sand Zen bei Reichenhall das Gut auf dem Puhel im Gericht Plain zu einem Jahrtag. Mitsiegler: sein Schwager Jacob von dem Turn, gewaltiger Pfleger, Sachwalt und Richter zu Playn. G. an sand Alexii tag. (c. 2 S.)

18. Juli. Hans Graf von Hannenberg entsagt zu Gunsten des Klosters Frauenroth den Gütern zu Westheim, die Roethener genannt. G. am Donnerstag nach St. Margarethen Tag. (c. S.)

22. Juli. Gottfridus episcopus Pataviensis privilegia conventui in Raitenhaslach circa liberum transitum duorum talentorum salis apud Obernberg et Pataviam per Ottonem episcopum (8. Mart. 1264. Reg. III p. 220) iterumque per episcopum Albertum (10. Febr. 1332) concessa confirmat. D. Pataviae in die beatae Mariae Magdalenae XI. Kal. Augusti.

24. Juli. Kaiser Ludwig ertheilt dem Stifte Illmünster die Befreiung vom ordentlichen Gerichtszwange. G. zu München am St. Jacobs Abent.

28. Juli. Schuldbrief Sifrits Schaumeister um 6 Pfund Heller an Wolflin von Babenberch und Selmlin von Eckelsheim die Juden, gesessen ze Fiechtwanch. Steht die Schuld bitz Wihenacht, so werden $7\frac{1}{2}$ Pfund und 18 Haller; wenn noch länger, so gehn zu auf das Pfund sunderlich Hauptguts alle Wochen 3 Haller. Bürgen: Heinrich Herrieder der junge, Herrmann von Mackenhoven, und Fridrich Hofman Bürger ze Feichtwanch. G. an dem nehsten Sunnentage nach S. Jacobstag. (c. 3. S.)

3. Aug. Otto Herbipolensis episcopus dotationem cujusdam altaris in capella castri de Hohenberg, per Theodricum de Hohenberg et dominam Elizabet conthoralem ejusdem de bonis quibusdam in villis Gozzensheim, Vzzenheim, Karlspach, Ingelstal et Aschuelt in honore beatae Mariae virginis factam, approbat et ratificat. D. Herbipoli tercio Nonas Augusti Pontificatus anno Nono. (c. 3 S.)

6. Aug. Capitulum ecclesiae Petaviens. post mortem Alberti episcopi de electione novi praesulis deliberans, constitutiones quasdam a neo electo antistite juramanto firmandas praefigit. D. VIII. Id. Augusti. M. B. XXX. P. II. p. 172.

" Marquard von Seeveld bestätiget dass von dem Gerichte das er zu München an seines Herrn Kaisers Ludwig Statt hielt, der Geburschaft zu Fünfstatt gegen die Ansprach des Grafen Ludwig von Oettingen Nutz und Gewähr der fünf Holzmarken genannt: Die Hutwis, der Haydenhaimerweg, die Mulawe, das Oberholz und die Reichartswiese zuerkannt ward. Taidinger: Herr

1342. Herrmann von Holzheim Ritter, Herr Gerung von Emershoven, H. Heinrich von Scheppach, H. Ulrich von Mörensheim, H. Ulrich von Rechenberg. D. feria tertia ante Laurentii.

10. Aug. Heinrich Graf von Hennenberg und Sophia seine eheliche Wirthin eignen dem Kloster zu Vrawenrod drei Hofstätten zu Westheym in dem Dorfe, drei Feld Acker an dem Verherberg, sieben Feld Acker in dem Mitteln-Feld, und 4 Feld Acker und Wiesen in dem Niederfeld. G. an Sente Laurentien des hl. Martyrers Tag. (c. S.)

" Anna Piringerin verkauft mit Gunst und Willen des Hrn. Peters von Hohenneg dem Abten Vlrichen und dem Convente ze Füzzen ihr Gut ze Haettenhouen um neunthalb Pfund Augsb. Pfenninge. Zeugen: Hainzz Vogt ze Füzzen etc. G. an sant Laurenzzen tak. (c. S.)

14. Aug. Heinrich der Slatzperk verspricht die von Bischof Heinrich zu Regensburg überkommene Burg und Pfleg ze Newenbäurn auf Verlangen demselben wieder einzuantworten. G. an unser Frauen Abent als sie ze Himmel fuhr. (c. S.)

17. Aug. Kaiser Ludwig eignet dem Convent zu Ahusen die Vogtei über zwei Gut zu Erlungshofen, welche Friedrich der Münsmaister Bürger zu Werd von dem Reiche zu Lehen gehabt. G. zu München Samptztag nach unser Frauentag als sie zu Himmel fuhr.

" Johannes von Schowenburc genannt der Hevinger ein Edelknecht verkauft an den Edelknecht Johannes von Kaltenthal seinen Antheil an dem Hofe zu Aldingen um 30 Pfund Heller. G. an dem Samstag nach dem Uffartage.

18. Aug. Coram Henrico archiepiscopo ecclesiae salisburgensis Chunradus miles de Stillenou, Rugus et Chunradus filii sui in manibus Henrici abbatis sanctae crucis in Werda, et Raimundi ministri ibidem advocatiae in bonis ipsorum sitis in Stillenou et in Oberprethshoven renuntiant. Testes: Wunhernus de Münster, Raymundus Chunensis dictus Vetter, Churensis dictus Ebner, Gerungus Chunensis de Hoestetin, Fridericus Monetarius, Albertus dictus Steclzalb, Otto dictus Reningarus, Heinricus dictus Mezzinger et Chur. dictus Cerar cives Werdenses. D. XV. Kalend. Septembris.

23. Aug. Wernt der Stor ze dem Stadel gelobt dem Bischof Heinrich ze Regensburg ze dienen und ze warten mit seiner Veste ze dem Stadel von Sand Mychelstag der schierst chumt vber ein gantz Jar. G. an sant Bartholemeus Abent. Ried. II, 855.

24. Aug. Ulrich von Abensberg giebt dem Kloster zu Pärgen die Mühl bei Ekkenmühl genannt die Smotzmühl mit der Beschaiden, dass man an seinem Altar der mitten in der Kirche ze Päring steht zwei Seelmessen an dem Montag von den Seelen, an dem Freitag von dem heiligen Kreutz, dann alle Jahre an S. Margreten Abend einen Jahrtag halten soll. G. an S. Bartholomeus Tag. (c. S.)

1342. 25. Aug. Ulreich der Pfrawndorffer und Frau Jäut seine Hausfrau verkaufen um 28 Regensb. Pfge ihr Gut zu Mausheim an den Convent zu Pülnhoven. Siegler: Seine gnädigen Herrn Herr Hainrich von Ernvels, und dessen Vetter Herr Chunrat von Ernvels. G. dez nochsten Sunntages nach sand Bartholomeustag dez heiligen Zwelifpoten. (c. 2. S.)

1. Sept. Henricus Salisburg. archiepiscopus uxorem Walchuni de Hader ecclesiae Pataviensi donat. Dat. Salzburge Kal. Septembris. M. B. XXX. P. II, 170.

„ Heinrich von Velben bekennt für sich, seinen Bruder Eberhard und die Erben seines Vetters seligen H. Ekken von Velben, dass die Gut Gerunn, Praut und Tannerstatt datz Sperten in dem Dorf, die er von Bischof Leo von Regensburg um 1068 Pfund salzb. Pfge. innhat, von Bischof Heinrich gelöst worden sind. G. an S. Egidi Tag. (c. S.)

3. Sept. Ebirhardus de Rosenberg miles et advocatus in Durne testatur se una cum Heinrico Bavaro notario domini Moguntini et aliis amicis ejus in die placiti ex parte domini Moguntini cum Ruperto duce Bawariae in Bensheim 30 solidos hallenses expendisse per Jacobum cellerarium in Starkenberg solvendos. D. Benzheim feria tertia post diem decollationis Joh. Baptistae.

6. Sept. Friderich Landgraf von Hessen und Heinrich Erzbischof von Mainz vereinigen sich das Schloss Bramberg schützen zu wollen. G. ze Cassel Freitags vor Nativitatis Mariae. (c. S.)

7. Sept. Heinrich der Ochs von Treuschendorf und seine Hausfrau Adelheid verkaufen an den Bruder Friedrich von Wirtzpurg Hauscommthur zu Nürnberg ihr Gut zu Raindorf und das dabei gelegene Lehen um 342 Pfund und 10 Heller. Bürgen: Fritz der Ochs Voit zu Niedernsenftenberg, Ulrich der Ochs gesessen zu Lutzelndorf, Ulrich der Haut Richter zu Hallerdorf, Fritz der Tetzlein Bürger zu Nürnberg. G. an Unser Frauwen Abent als si geboren wart. (c. 4. S.)

„ Kaiser Ludowig bestätigt des Abts und Convents in Raitenhaslach Handvesten über Gericht oder andere Sache. G. zu Burchausen, eod. d.

8. Sept. Ludovicus brandenburg. marchio monasterium in Steingaden ab omni steura et exactione liberat. D. Bozani in die nativitatis b. v. Mariae. (c. S.) Ib. VI, 597.

13. Sept. Burggraf Johann von Nürnberg schliesst mit Wissen und Willen des Kaisers Ludwig zwischen seinem Sohn Friedrich und zwischen Elisabeth Tochter Friedrichs Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Türingen folgenden Ehecontrakt: soll die Heurath innerhalb der nächst kommenden drei Jahre vollzogen werden; erhält die Frau zu ihrer Wiederlegung ihrer Heimsteuer 4000 Mark und für ihre Morgengabe zweitausend Mark Silber Erfurtischen Gewichtes, und dafür wird ihr verpfändet Kulmnach, die Feste Plassenburg, Feste Bernekk, Feste Nedmersdorf, und die Feste Ruhen Kelme; der Markgraf aber soll des Burggrafen Sohn von Nürnberg für seiner

1342. Tochter Heimsteuer 4000 Mark Silber geben, und dafür verpfänden seine Feste zu dem Stein genannt, und die Veste Nevenburch, seine Stadt Fryburch, und seine Stadt Müchel. Sollte aber eines der Verlobten ohne Kinder zu hinterlassen sterben, so soll der überlebende Theil die vorgenannten Güter des Verstorbenen nur für seine Lebenszeit zum Niessgebrauch haben, ausser es würde einer der nächsten Erben des verstorbenen die genannten Güter um die Summe für die sie verpfändet wurden, lösen. G. zu Frankfurt an Frytag nach unserer Fraventag als sie geboren wart. (c. S.)

14. Sept. Heinricus archiepiscopus Moguntinus testatur quod in praesentia Wildenici vicedomini, Conradi scolastici, et Cunradi Spiegel vicarii ecclesiae Aschaffinburgensis, Syboldus de Heldebergen cellerarius in Orba computationem suam fecerit. D. in ipso die Exaltationis sancte Crucis.

17. Sept. Chunrad von Asche Landrichter der Grafschaft zu Graisbach spricht dem Gotteshause Heydenheim einen Acker und eine Wiese zu Ursheim die Heinz der Besserer als Zinslehen von demselben in Anspruch genommen, als in nützliches Gewähr hergebracht zu. G. an dem Aftermontag nach des heiligen Kreutztag als es erhöht ward. (c. S.)

18. Sept. Wolfger der jung Ramstorfer gelobt der Chorherrn zu Passau Verantworter und Vorsprecher der Gült zu seyn, die auf einem oder zweien von Sweiker von Säldenaw Pfleger zu Griespach erkauften Höfen zu Ramstorf liegt, da ihnen Sweikers Brief darüber verloren gegangen. Zeugen und Taidinger: Ramstorfers Schwager Sweiker der jung Tuschel, Herr Ulrich sein Bruder, Egloff der Altenburger,, Meinhart der Awer, Friedrich der Nusperger, Friedrich der Härinch. D. feria quarta ante Mathey.

27. Sept. Lynhart Sohn des Heinrich Chezzner bekennt vom Propst Ulreich und dem Convent zu St. Zeno das Gut auf dem Puchel in der Pfarr Mün zu Baumannsrecht empfangen zu haben. Siegler: Her Jacob von dem Füren gewaltiger Burggraf ze Playn. G. am Rupretst. im Höribst.

29. Sept. Ulrich von Abensberg sagt die armen Leute von Päring und ander Leut und Rieder die in die Hofmark gehören von der Rigung los, die von alter Gewohnheit gewesen ist auf den Leuten, dass sie mussten rvegen eneinander von den Rechten und Eid darum schwören vor seinen Amtleuten. G. an Michels Tag.

" Dyetrich von der Kürn der Junge verheisst, da ihm Kaiser Ludwig von Rom verstattet hat auf dem Burgstal ober dem Dorfe Reclestorf eine Veste zu bauen, dass selbe des Kaisers und seiner Erben offenes Haus seyn solle. G. ze Werd eod. d.

4. Oct. Das Domkapitel zu Mainz verbindet sich mit seinem Erzbischofe Heinrich zur gegenseitigen Vertheidigung nach vergängiger Beseitigung der bisherigen Streitigkeiten. G. Freitags nach St. Remigien tag.

1342. 20. Oct. Kunegundis de Gyech, Alheidis de Brunck electae abbatissae monasterii in Kitzingen divisionem bonorum inter abbatiam et conventum monasterii praedicti comprobant. D. XIII. Kalend. Novembris. (c. 2 S.)

„ Kaiser Ludewig verleiht Berhtold dem Snitzer Bürger zu München und Kunigund dessen Husfrawen das Haus vor der Burg das der Marstal haizzet, auf Lebenszeit. G. ze München am Suntag nach Galli.

21. Oct. Stephan Herzog in Bayern bestätiget Berhtolden dem Schnitzzer das Haus vor der Burg genannt der Marstal mit allen Rechten und Nutzen als es ihm sein Vater der Kaiser verliehen hat. G. ze Munichen an dem Montag nach sant Gallen tag.

23. Oct. Friedrich der Mautner ze Purchhausen, Albrecht von Staudach sein Schwager, und Dietrich der Hoypech geloben Herrn Gotfried dem Reichen und dessen Bruders Sohne H. Rüger, Herrn Hermann und Mathias den Reichen, die von diesen zu Regensburg ihnen geantworteten zwei Handvesten, eine um 1000 Pfd. regensb. Pfge, die andere um 650 Pfd. mit allen Punkten und Artikeln zwischen hinne und S. Martins Tag schierst zu vertigen. G. des nächsten Mitichens nach der eindlef tausend Mayde Tag. (c. 3. S.)

29. Oct. Salman der Kammerer und Scherpelin ein werltlich Richter zu Mayns bekennen dass sie zwischen Reysen des Reysmans seel Sohn und dessen Ganerben, und Culman Hafts seel. Erben einer Seits, und dem Erzbischof Heinrich von Mayntz anderer Seits eine Uebereinkunft getroffen haben, in Folge welcher der Erzbischof bekennt den Erstern 427 Pfd. Heller, und den Letztern $522\frac{1}{2}$ Pfd. schuldig zu seyn. G. an dem Dinstage nach der heil. Zwölfboden dag Symonis und Jude. (c. 2. S.)

31. Oct. Die Brüder Johann, Friedrich, Heinrich, Günther und Friedrich Herrn zu Sulze, reichen dem Erzbischof Heinrich von Mainz ein Anlehen zu 1000 Mark Silber auf das Mainzische Haus Mühlberg. G. am Allerheiligen Abend.

„ Die Ratgeben und die Gemain der Stadt Augsburg quittiren die Stadt Rottenburg um 41 Pfund Häller und 34 Schilling Häller welche diese ihnen von des Gesazz wegen vor Brentze schuldig war. D. ut supra.

1. Nov. Ludwig und Heinrich Chorherrn zu Ranshoven kaufen mit dem was sie von ihrer Pfrünt geübriget haben von der Gemain der Pfarr datz St. Michel zu Ranshoven 80 Pfg. Oettinger Münz, um welche die Zechleut alle Jahre des Morgens an dem Charfreitag 8 Lampen mit Baumöl im Münster bei dem heiligen Grab brennen lassen sollen. Siegler: Die Stadt Braunau. G. an aller Heiligen Tag. (c. S.)

4. Nov. Rychart von Maspach bekennt vom Bischofe Otten ze Wirtzburg das bisher von den Brü-

1342. dern von der Tanne pfandweise inne gehabte Gericht zum Hyltrichs um 650 Pfund Heller auf Wiedereinlösung empfangen zu haben. G. an dem nehsten Mantag nach aller heiligen tak. (c. S.)

9. Nov. Erzbischof Heinrich von Maynz weist den edlen Leuten Johannen, Heinrich, Gunther und Fridrich von Saltza eine jährliche Rente von 87½ Mark Silbers auf seine Münze und den Schlagsatz zu Erfurt an, als Zinsen von 700 Mark löthigen Silbers, welche Summe er ihnen für die von ihnen verkaufte Hälfte der Burg und Stadt Saltza schuldig ist. G. zu Aschaffinburg an dem nesten Samzdage vor Sante Martins Dage.

12. Nov. Ludwig der römische Kaiser trifft mit dem Bischof Otto und dem Kapitel des Stifts Wirzburg um die Vesten Rotenfels und Gemund sammt Zugehör die von demselben Stift zu Lehen gehen, und ihm von Graf Ludwig von Ryneck genannt von Rotenfels selig ledig geworden sind, und auch um alles was er von Udelhilde desselben Grafen Tochter gekauft hat, folgende Uebereinkunft: dass des Kaisers Söhne und Erben zwei Drittheile derselben von dem Bisthum zu Lehen erhalten, das übrige Drittheil aber dieses behalte; dass sie sich dazu einander beholfen seyen nach ihren Kräften; dass sie die Vesten einmüthig mit gemeinen Amtleuten besetzen; dass sie die etwa verkümerten und versetzten Zugehörungen der Vesten miteinander lösen; dass kein Theil des andern Mannen oder Gut wider des andern Willen in die Vesten heime oder empfahe; dass beide Theile in den Vesten einen steten und ganzen Burgfrieden haben; dass derjenige Theil welcher sein Recht daran versetzen oder verkaufen wollte, es dem andern zuerst anbiete; dass, im Falle eines Zwistes unter den beiden Theilen die Vesten in dem Kriege still sitzen; dass, im Falle das Bisthum ohne Bischof wäre, diese Bestimmungen auch für das Capitel Kraft haben, und jeder neue Bischof auch dieselben beschwöre. G. ze Nürnberg an dem nächsten Tag nach S. Martini Tag.

" Des Herzogs Stephan in Bayern Uebereinkunft mit dem Bischof Otto von Würzburg um die Vesten Rotenfels und Gemünd Burg und Stadt. D. ut supra. (c. S.)

" Ludwigs Markgrafen zu Brandenburg Urkunde in demselben Betreffe. D. ut supra. (c. S.)

15. Nov. Kaiser Ludwig gestattet dem Abt und Convent zu Niederaltach alles ihr Trayd, Korn und andere Nothdurft zu Land und zu Wasser überall zu Bayrn zollfrei zu führen. G. zu Nürnberg Freytag nach S. Marteinstag.

" Burggraf Johann zu Nürnberg entscheidet als Schiedsrichter in dem Streite zwischen Ulrich von Treuchtling und Conrad Hemmendorfer von Leutershausen, dass letzterer dem von Treuchtling den bedungenen Wiederkauf seiner Güter in der Brunst gestatten müsse. D. ut supra.

20. Nov. Kunz von Simmern will an die Burg und Stadt Martinstein keinen Anspruch mehr machen. G. des Tags nach St. Elisabeth.

1342. 22. Nov. Heinricus episcopus augustensis ecclesiae strenuum militem Heinricum marschalcum de Boxperg, tanquam patronum ecclesiae in Achingen et verum possessorem jurispatronatus ipsius agnoscit. D. in vigilia S. Clementis papae.

24. Nov. Ludwig Römischer Kayser verträgt sich mit den Bürgern von Regensburg um alle Aufläufe, Foderungen und Handlungen; nimmt sie in seinen Schutz zu Wasser und zu Lande; verheisst ihnen die unverwehrte Einfuhr von Getreide, Holz und andern Handelsartikeln; gelobt alle Briefe zu beobachten und zu halten welche die Bürger und die dortigen Juden von ihm haben, und gebiethet dass seine Kammerknechte die Juden, mit den Bürgern alle Lasten tragen sollen, so wie es letztere mit alter Gewohnheit beigebracht haben. G. zu Nürnberg an sand Katherinen Abent.

" Derselbe erklärt dass die zwischen ihm und der Stadt Regensburg zu Stande gekommene Sühne umb dheynerley ursache noch fürzog abgesagt noch beschrenchet werden soll zwischen hinnen und sant Michahels tag. D. ut supra.

" Derselbe verheisst dem Bürgermeister, dem Rath und der Gemeinde zu Regensburg, Fridrich den Awer von Adelburg zu bewegen dass er alle Briefe und Handvesten herausgebe, die ihm als er noch in der Stadt war, anvertraut wurden, nämlich die Briefe der Geschwornen, der Handwerker und andere Bürgerbriefe. Sollte sich aber der Awer weigern, so verheisst der Kaiser sein Feind zu sayn, und den Regensburgern gegen ihn beizustehen. D. ut supra.

" Derselbe erklärt dass eine völlige Aussöhnung zwischen ihm und den Seinigen und zwischen der Stadt Regensburg statt gefunden hat, und die Uebereinkunft getroffen worden ist, dass Haimeran der Langman zeitlebens, Fridrich der Awer von der Adlburg zehn Jahre lang, Fridrich der Awer von Prennberg und dessen Bruder Carl, Carl Bruder des Awers von Adlburg, Joerg des Letztern Sohn, Wernt der Awer, Dytrich, Erbert und Peter die Awer von Stefningen, Herweig der Awer von Velburg, Ulrich und Herman dessen Brüder, der Gemereit zu Werde und seine Brüder Lütwin und Albrecht, Fridrich Hilprand Aidam des Weichsers, Ott und Fridrich Söhne Heinrichs des Wollers, Leupold, Fridrich, Sebastian und Silvester die Gumpreht, Cunrat der Serchinger, Lutwin der Pollinger, Niclo der Graselvinger, Martin der Noetzel, Ott der alte Magseyde, und Ott sein Sun ein Jahr lang die Stadt nicht betreten sollen. Haben sie Geschäfte in der Stadt, so hat ihnen diese freies Geleit zu geben. D. ut supra.

" Derselbe erklärt hinsichtlich des Gutes welches den Bürgern von Regensburg von der Awer wegen zu Velburg ist genommen worden, dass genannte Bürger so lange im Besitze des Guts zu Regensburg welches sie im Rechtswege erlangt haben, verbleiben sollen, bis ihnen Ersatz geschehen ist. D. ut supra.

1342. 24. Nov. | Derselbe gelobt den Bürgern von Regensburg dass ihnen alle ihre Güter welche ihnen in dem Kriege, bevor sie mit ihm und seinen Erben berichtet wurden, verschlagt, verirrt und hin gelihen wurden, allenthalben wieder ledig seyn sollen. D. ut supra.

" | Derselbe bestätigt dem Kloster Niedermünster das hergebrachte Recht, dass, wer um Erb und Eigen des Klosters zu klagen habe, sein Recht von dessen Kastenvogt, das ist ein Herzog zu Beyrn, oder auf des Klosters Sal nehmen soll. D. ut supra.

25. Nov. | Derselbe erklärt dass er in der freundlichen Sühne und Richtung mit dem Bürgermeister, dem Rathe und der Gemeinde von Regensburg rücksichtlich des Burggrafen Friedrich von Nürnberg (Bischofs von Regensburg) dahin übereingekommen ist, daz si Purchgraf Friderichen von Nuranberch der bei in ist, in allen den eren und rahtten in der Stat ze Regenspurch haben schüln, als er sich selben hat und als si in haben wellent. Was er in Beziehung auf seine Rechte mit Pfaffen oder Layen im Bissthume zu handeln oder zu bannen hat, das soll unbeschadet der Rechte der Stadt geschehen. G. ze Nürenberch an sand Katherein tag.

" | Derselbe giebt dem Bischof Otto ze Wirzburg das Dritthail der von dessen Stift zu Lehen gehenden Vesten Rotenfals Burg und Stadt, das ihm Junkfrau Vdelhilt Graf Ludwigs von Ryeneck genannt von Rotenfels selig einige Tochter vor seinem Hofgericht lediglich und frylich aufgegeben hat. D. ut supra.

" | Hainricus electus et confirmatus ecclesiae augustensis monasterio in Diessen parochialem ecclesiam in Chaufringen, cuius juspatronatus eidem monasterio pertinere dinoscitur, incorporat. D. Augustae die S. Catharinae. (c. S.)

26. Nov. | Literae obedientiae et adhaesionis abbatum et praepositorum Thüringiae Henrico archiepiscopo Moguntino extraditae. D. in crastino beatae Catharinae Virginis.

" | Wolf von Steina genannt von Nuenstein gelobt dem Bischof Otto von Wirzburg und dem Stifte zu warten mit dem Theile der Burg ze Wunnenstein den der alt Hans von Wunenstein gelassen hat, falls er ihn ingewinnt. G. an dem nachsten Tage nach S. Katerinnen Tag.

26. et 27. Nov. | Notifications-Schreiben Kaiser Ludwigs an den Herzog Rudolph von Sachsen, den Markgrafen Ludwig von Brandenburg des Kaisers Sohn, den Bischof Heinrich von Regensburg, den Grafen von Sayne, die Reichsstädte Augsburg, Ulm und Strassburg, die Städte München, Inspruk, Botzen und Straubing, dass er die Bürger von Regensburg mit Leib und Gütern in seinen Schutz und Schirm genommen, und rücksichtlich aller Irrungen mit ihnen ausgesöhnt sey, wesshalb niemand selbe künftig weder an Leib noch an Gut beschädigen solle. G. zu Nürnberg an Eritag nach Katherine und an Mittwoch nach Katherine.

1342. 27. Nov. Ludwig Markgraf zu Brandenburg bestätigt der Stadt Regensburg, nachdem sie sich mit seinem Vater dem Kaiser freundlich und gänzlich verricht hat, alles was sein Vater ihr gegeben und verschrieben an kuniglichen und kaiserlichen Handvesten. G. zu Nürnberg an Mittwochen nach S. Catrinen Tag. (c. S.)

" Desgleichen Stephan Herzog in Beyern. D. ut supra.

" Ejusdem literae ad Heinricum episcopum Eystetensem, Bertholdum episcopum Argentinensem, civitatem Coloniensem et nobilem virum de Titsch eadem de causa. D. ut supra.

29. Nov. Heinricus electus et confirmatus ecclesiaé augustensis ecclesiam parochialem in Pekking cum omnibus redditibus et fructibus capitulo ecclesiae suae incorporat. D. in vigilia S. Andreae Apostoli. (c. S.)

1. Dec. Kaiser Ludowich entbiethet allen Amtleuten, Vitztumen, Pflegern und Richtern in seinem Land zu Beyern, den Beschlag welchen sie auf der Bürger von Regensburg Erb, Eigen, Lehen, Leibgeding und andere Güter in Folge angebrachter Klagen der Gläubiger gelegt, aufzuheben da jeder Kläger laut des regensburgischen Stadtrechts in der Stadt selbst Recht zu suchen und zu nehmen habe. G. ze Nürnberg an Suntag nach Andree.

3. Dec. Graf Albrecht von Heiligenberg der jüngere sagt die Herzoge Albrecht, Friderich und Leupold seine Vettern von Oesterreich von 100 Mark Silbers los. G. zu Wienn Eritag vor S. Niclas. (c. S.)

7. Dec. Heinrich Schlemb Ritter von Hartheim, und seine Brüder, Conrad und Andreas verschreiben dem Kloster Seligenthal ein Pfund Häller Gült auf der Mühle zu Hartheim für einen Jahrtag. G. an dem nächsten Tag nach St. Nicolaus. (c. S.)

11. Dec. Kaiser Ludwig, Vormünder der Kinder des von Niffen, kauft der Agnes Wittwe des von Niffen die Forderungen die sie wegen der ihr bedungenen Morgengabe zu machen hat, um 7000 Pfd. Heller ab, und weist sie desshalb an auf die halbe Veste Hohentruhendingen die des Kaisers Sohn Stephan und dessen Kindern gehört, und auf den anderen halben Theil die dem vorgenannten Stephan und seinen Kindern vom Grafen Heinrich von Schaumberg verpfändet wurde; auf Weissenhorn die Stadt, auf die Feste Buch, auf das Dorf Richartzried, auf Richenbach, auf Niederrichenbach, auf Richenbach am Wald, auf Babenhausen, Ganhartzhofen und auf die Vogteien der Klöster Heydenheim und Solenhofen. G. ze Wirtzburg an Mitwochen nach St. Niklastag. (c. S.)

12. Dec. Heinrich von Rollhausen gestattet dem Grafen Johann von Solms die bei Amoeneberg gelegene und diesem verpfändete Güter, ihm (Heinrich) zwar neuerdings verpfänden zu dürfen,

1342. doch unter dem Vorbehalt der Wiederablösung für das Erzstift Mainz. G. am Donnerstag nach St. Nicolaustag. (c. 2. S.)

12. Dec. Vollmachts-Urkunde des Erzbischofs Heinrich von Mainz für die Grafen von Virneburg und von Wertheim in seiner Befehdungs-Sache gegen den Markgrafen Fridrich von Meissen. G. Donnerstags vor St. Lucien (c. S.)

13. Dec. Kaiser Ludwig bestätigt den Bürgern zu Wirzburg die Freiheit, dass sie nicht an auswärtige Gerichte geladen werden und nur in casu denegatae justitiae vor dem kaiserlichen Hofgerichte erscheinen sollen. G. zu Wirtzburg am St. Lucientag.

14. Dec. Ulrich der älter und Ulrich sein Sohn, Herren von Hanawe, begeben sich aller Ansprach und alles Rechtes zu den Vesten Rotenfels und Gmünden gegen Kaiser Ludwig und dessen Söhne zu ihren Zweitheilen, und gegen den Bischof Otten zu Wirzburg zu seinem Drittheil. G. am nehsten Samstag nach S. Lucien Tak. (c. 2 S.)

15. Dec. Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg, und Elsbet des vorgenannten Grafen Johansen eheliche wirtinne verkaufen Bischof Otten zu Wirzburg und seinem Stift ihren Theil an der Vesten Hallberg mit dem Zolle daselbst und andern dazu gehörigen Gütern, wie sie sie von Hartmuot Fuchs von Dornheim, und Weyprechten Wolfskelen seligen vormals gekauft, jedoch ohne das Gericht, Geleit und das Gut zu Wenigen-Laukheim, und ohne den Weinwachs an dem Treutberg in der Mark daselbst, welche Rechte und Güter sie sich zu ihrer Herrschaft Kastel behalten und ausgenommen haben, um 1600 Pfund Haller. G. am Sonntag nach Lucie.

„ Ludwig der römische Kaiser bewilliget die von seinen Söhnen geschehene Verpfändung ihres Antheils an den Vesten Rotenvels und Gemünd an den Bischof Otto von Wirzburg für die Summe von dreitausend Pfund Häller und sechzehnhundert Pfund Häller, welche er für sie an Ulrich von Hanaw und Kraft von Hohenloch von der Richtung wegen die zwischen ihnen beiderseits um obige Vesten neulich ze Wirzburg geschehen ist gezahlt hat. G. ze Wirzburg am Suntag nach S. Lucientag. (c. S.)

16. Dec. Chunrat von Saunsheim erhalt von Kaiser Ludwig für ein Darlehen von tausend Gulden die Pfleg und das Amt ze Rotenvels mit solcher Bescheidenheit, dass er auf die Pfleg nicht ze sprechen habe wenn die Taidung die der Kaiser mit ihm gethan; vollführt wird. G. ze Rotenburg des Mantages nach S. Lucie Tag. (c. S.)

17. Dec. Kaiser Ludwig vermittelt einen Waffenstillstand zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz einerseits, und den Grafen und Herren Thüringens andererseits zur Einstellung deren bisherigen Befehdungen. G. zu Rothenburg Dinstags nach St. Lucientag.

19. Dec. Ulrich Probst und das Convent zu S. Mang in der Vorstadt Regensburgs bieten dem Bi-

1342. schof Heinrich von Regensburg mit Anerkennung als solchen, geistlich Recht als gewöhnlich ist. G. das Pfinztags vor S. Thomas Tag. (c. S.)

21. Dec. Albrecht von Aufsezz der Aeltere urkundet dass er dem Burggrafen Johann von Nürnberg mit seinen Theilen an den Vesten Aufsezz und Freyenfels auf Lebenszeit des Letztern gegen allermänniglich warten wolle. G. an S. Thomas Tag des Apostels.

" Albertus abbas et conventus monasterii S. Emmeranni Ratisponae statuit quod nullus ex conventu procurator in administrandis praediis Inning, Raeut, Lauterbach, nec non in ponte Bohemorum debita contrahat ultra summam X librarum denariorum. D. et act. Ratisponae in monasterio in die bti Thome Apostoli.

27. Dec. Arnoldus de Messenhusen confitetur custodiam bonorum in Tetenried sibi a capitulo ecclesiae augustensis pro recompensa de qualibet integra huba IV metretarum avenae commissam fuisse. A. Augustae VI Kal. Januarii.

31. Dec. Fritz Marschalk, gesessen zu Lichtenvels verkauft wegen seiner vielen Schulden seine Güter zu Plassendorf, zu Weikendorf, und Rutental an das Kloster Langheim um 320 Pfund Haller. G. am St. Sylvestertag des heiligen Pabsten. (c. 3 S.)

S. d. Herman Graf zu Kastel Landrichter zu Nürenberg bestätiget das von Ludwig von Hohenloch und den Eht die mit ihm über den Landfrieden zu Franken gesetzt sind, in der Streitsache zwischen dem Abt Walther von Münchberg und dem vesten Ritter Erkenger von Saunshein genannt von Gnetzheim wegen des letztern Anmassung der Vogtei und des Schirms über des Klosters Hof zu Rodheim gefüllte Urtel, wodurch dem Kloster Münchberg die Gewähr an dem benannten Hof und der ruhige Besitz desselben als freies Eigen zuerkannt und versichert ward. (c. S.)

" Instrument über die Friedensartikel welche der Kaiser Ludwig zwischen dem Erzbischof H. von Mainz und der Stadt Erfurt vermittelt hat.

1343.

1343. 2. Jan. — Quittantia Heinrici dicti Schupach super 60 libris hallensium ab Abrahamo judeo de Pingwia pro domino suo Moguntiae receptis. Testis: Heinricus Rufus miles scultetus in Pingwia. D. secundo die Januarii.

3. Jan. — Herman von Feuhtwank quittirt die Burggrafen Johann und Albrecht von Nürnberg über 100 Pfund Haller. G. Freitags vor Obersten.

" — Bruder Heinrich von Züpplingen Chomteur zu Ulm und zu Werde, und Diepold der Güsse von Güssenberch bekennen von dem Rathe und der Gemeinde zu Regensburg 300 gulden florin empfangen zu haben, und zwar um die Suon die ihnen Ludwig verschriben und gegeben hat. D. ut supra. (c. S.)

4. Jan. — Otto episcopus Herbipolensis mandat abbati et conventui in Kamberg bona ante separationem bonorum et jurium temporalium vendita aut obligata reemere. Fideijussores: Lupoldus de Bebenberg archidiaconus ecclesiae Herbipolensis, miles Waltherus coquinarius de Nortenberg dictus de Bylriet. D. II Non. Januarii. (c. 3. S.)

6. Jan. — Leutoldus electus, Otto decanus totumque capitulum ecclesiae Frisingensis monasterio in Etal de novo imperiali excellentia fundato infra terminos ecclesiae parrochialis in Ammergaeu, ipsam parochiam a Raitenpuchensibus resignatam et porrigentem a monte dicto Boppenstein cum valle seu loco Graswanch usque ad exitum parrochialis ecclesiae praedictae incorporant. D. in Epiphania domini. (c. 4. S.)

7. Jan. — Margareta römische Kaiserinn quittirt die Bürger zu Regensburg über 1000 Pfd. Pfge die sie ihr von der Sühne wegen mit dem Kaiser zu geben schuldig waren. G. zu Münichen an dem Eritag nach dem Oberisten. (c. S.)

1343. 8. Jan. Ludwig der römische Kaiser quittirt den Bürgern zu Regensburg 1000 Pfd. Pfge, an den 5000 Pfden darum er ihnen eine ganze Sven und Sicherheit um alle Sache gegeben und verschrieben hat. G. zu München am St. Erhardes Tag. (c. S.)

" Seifrit der Löbel Bürger von Regensburg schwört dem Herrn Heinrich dem Schenchen von Reichenekk Bürgermeister, und dem Rath von Regensburg zu, bei der Bürgerschaft zu verbleiben, und entsagt allen Bündnissen die er früher eingegangen. D. eodem die.

" Perchtolt der Gräul von Perg verkauft an Friedreich von Achtorf ein Wismat zu Perg und zu Scheyern um fünfthalb Pfund Regensburger Pfenning mit der Bedingung, dass es ihm zur Nutzniessung verbleibe, und dass er, im Falle er dasselbe verkaufen oder versetzen wollte, es dem Friedrich von Achtorf zuerst anbiete. D. ut sup. (c. S.)

9. Jan. Heinrich von Strutberg Landrichter in der Grafschaft Hirsperch bekennt im Namen des Landvogtes, dass von der Landschranne dem Herrn Brun von Rotenvels das Recht sey zuerkannt worden, nach Belieben zur Tilgung der Foderungen seiner Gläubiger, sowohl Juden als Christen Besitzungen zu veräussern, und dass somit der Verkauf der Kirchensätze zu Torrenvelt und Lutenbach an den edlen Herrn Otto von Haideke Landcomthur des deutschen Ordens rechtsgültig sey. G. uf der Lantschran ze Pfüntz des phinztags nach dem Obresten. (c. S.)

" Hertweich von Degenberg Hofmeister in Bayern eignet den Hof zu Chansee mit Einwilligung des von Hals dem Kloster Nieder Altach, und gibt auch dahin 30 Pfund Regenspurger als Leibgeding. D. ut sup.

" Heinrich der ältere und Heinrich der junge Voyt von Wyde verleihen ihren Getreuen Hanns von Wysselsdorf und Chunrad dem Radeker das Gericht über das Dorf Neulins. G. an dem nechsten Tage nach Erhardi. (c. 2. S.)

10. Jan. Ludwig der römische Kaiser belehnt Otto den Bischof zu Würzburg mit den Lehen des von Gottfried von Bruneke demselben verkauften Theiles zu Iphoven und zu Frikenhusen obendig Ochsenfurt an dem Mön gelegen. G. zu Purchusen an Fritag nach dem Obristen. (c. S.)

12. Jan. Friderich von Hohenloch Probst ze Sant Stephan ze Babenberg, und Heinrich von Hohenloch Probst ze Hange verkaufen an Heinrich Tuchern vorbehaltlich des Wiederkaufes zehen Pfund Heller Gülte auf ihrem Hofe ze Altmanshusen um 100 Pfund Heller. G. am Suntage nach dem Obersten tage.

" Das Landgericht zu Persen erkennt dass der ehrsame Ritter H. Heinrich von Erlkeim Vizthum zu Amberg, den Hof zu Durnsrewt und alle seine Gut zu Wolfring in Nutz und Gewähr besitzen möge, wie sie ihm von Rupert und Rupert Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogen in Bayrn verliehen worden. G. zu Persen die praenot. (c. S.)

1343. 13. Jan Hainrich Weyckmann von Ebenhausen verkauft an das Frauenkloster am Anger zu München die Angerpeunt zu Ebenhausen, so er gekauft von Chunrat von Mertingen. Zeugen: Rudolf der Frauen Maister auf ihrem Hofe zu Ebenhausen etc. Siegler: Heinrich Paumgarten Ritter. G. Montags nach dem Prehentak. M. B. XVIII, 650.

" Ludwig der römische Kaiser thut den Bürgern zu Regensburg zu wissen dass er ihre von dem Graner und Engelmar Bürgern zu Nurnberg geschehene Ladung vor des Burggrafen Landgericht, als ihren Briefen und Freiheiten widerstreitend, für unstatthaft erklärt habe. G. zu Burghausen an dem ahtenden des Oberisten.

14. Jan. Ludowicus dux Bawariae quaestionem inter Gebhardum Comitem de Hirzperch atque Meinhardum et Albertum Comites de Gorizia et de Tyrol super castris, villis ac possessionibus ipsorum ita definit, ut Gebhardus castra Slozperch, Fragenstein, Tover, salinam in Tover, et Rotenperch possideat, caetera autem castra Meinhardus et Albertus in perpetuum teneant. A. apud Sterzingen. XIX. Kal. Febr.

16. Jan. Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg und Elspet des Grafen Johann sel. Wirtinne verkaufen mit Wilen ihrer Mutter Burggräfinn Margareten, der edeln ihrer lieben Mummen Frau Kunegunden weiland Gräfin zu Orlamünd, die Veste Grindlach mit dem Gericht und allen Zubehörungen ohne den Kirchensatz, die Mühl zu Pruke, und das Fischwasser zu Eltersdorf, um zweitausend Pfund und newnthalbs und newnzig Pfund Häller. Bürgen: Friedrich von Sekendorf gesessen zu Krottendorf, Rudger von Sparnek, Burchard von Sekendorf Vogt zu Onolzbach, Eberhard von Külsheim, Burkard Horauf, und Heinrich Schriber Kirchherren zu Langenzenn. G. am Pfinztag vor S. Agneten Tag. (c. 9. S.)

" Otto episcopus herbipolensis silvulam dictam das Linggenloch, sitam juxta marchiam villae Diepach monasterio in Heiligenthal apud duos cives herbipolenses comparatam appropriat. D. Herbipoli decimo septimo Kal. Februarii.

17. Jan. Heinrich Erzbischof zu Mainz gebietet Ludwig seinem Zollner zu Ernevels, Johann dem Domdechant zu Mainz beholfen zu seyn zu seinen Nöthen. D. Eltevil feria sexta post Octaves Epiphaniae domini.

19. Jan. Ludwig der römische Kaiser giebt dem Kloster Solnhofen die Vogtei auf dem Dorfe Obernaltheim, die ihm von der Herrschaft wegen zu Truhendingen zustand. G. ze Purchhusen am Sontag vor S. Pauls Bekehrung. (c. S.)

20. Jan. Die Gebrüder Boppe und Cunrat von Pferdesdorf verkaufen Hundelm Durren Burgern ze Wirceburg ihren Hof ze Zutzleiben sammt allen Rechten und Zubehörungen um 72 Pfd. Heller. Bürgen: Cunrad vom Turn Ritter, Herold von Cellingen, und Cunrad Hotz von Li-

1343. nach. Zeugen: Heinrich Pfarrer ze Arnstein. G. an dem Mentag vor sant Pauls tag als er bekert wart. (c. S.)

20. Jan. Popp von Dyetenhofen und Agnes seine eheliche Wirthin versetzen die ersamen Leute Herrn Ulrichn und H. Wyrichen von Treuchtling an Levi den Juden zu Wassertruhending um fünfzehn Pfund Haller. G. an S. Fabian und Sebastians Tag. (c. S.)

21. Jan. Götze Götzen Herrieders Sohn, verkauft seinem Oheim Cuntzen von Elrichshusen, das Wiler Karbach für freies Eigen um 140 Pfund Haller. Bürgen: Heinrich Streckfuz der elte, Otte von Schepfloch, und Heintz Herrieder seines Vetters Sohn. G. an Sant Agnes tag.

" Dienstverschreibung Fridrich Weichsers von Trawbling an Bischof Heinrich zu Regensburg. G. ze Stauff die preen. (c. S.) Ried. p. 559.

" Otte der Ellinger Amman zu Eschenbach und seine Hausfrau Elsbeth eignen alle ihre Hofstätten und Besitzungen zu Eschenbach mit Ausnahme von zweien, dem deutschen Hause zu Nürnberg, und empfangen sie als Manns- und Weiberlehen zurück. Sie verheissen für sich keinen Vorsprecher zu nehmen als den Landcommenthur zu Franken und die Brüder des deutschen Hauses zu Nürnberg; wollen sie die Höfe künftig verkaufen, so sollen sie selbe dem Orden zuerst anbiethen. Siegler: Der Landrichter zu Nürnberg, und Herr Chunrat von Haydegg Ritter. Zeugen: Bruder Berhtolt der Burggraf, Chomtur zu Virnsberg, Bruder Rudolph von Stauffenekke Chomtur zu Ellingen, Bruder Kunmunt von Sparnekke Comthur zu Moezingen, Bruder Herman der Kuchenmeister von Nortenberch Pfleger zu Eschenbach etc. Dat. d. p. (c. 2 S.)

23. Jan. Heinrich Erzbischof von Mainz verspricht den strengen Leuten Berthold von Wörbiz Ritter, und Johann von Winzingerode Knecht, seinen Amtleuten zu Rusteberg, sie von demselben Amte nicht zu entsetzen bis sie sich der 300 Mark welche sie den Mannen, die nähist vor Erfurt in des Stifts Hülfe bei Erzbischof Baldein von Trier waren, gegeben, und der 34 Mark Silbers womit sie die Fronemühle zu Heiligenstatt von Conrad von Kyndeshusen Ritter gelöset, bezahlt gemacht haben. G. zu Aschaffenburg vf den Donerstag nach S. Agnetentag.

24. Jan. Otto Episcopus herbipolensis consentientibus Alberto de Hohenloh preposito, Eberhardo de Ryedern decano et capitulo, canonicis et capitularibus dat licentiam redimendi et emendi bona episcopalia extra ecclesiam obligata vel in laicorum manibus detenta. D. Herbipoli feria sexta post diem beatae Agnetis.

" Derselbe verpflichtet sich dass alles Geld von den Vesten, Städten und Gütern welche von dem Bisthum verkauft oder verpfändet seyen, und wieder erkauft oder eingelöst werden, bei dem Kapitel hinterlegt und weder von ihm dem Bischof, noch seinen Nachkommen auf

1343. andere Art verwendet werden soll, welcher Verpflichtung auch das Capitel mit seinem Probste Albrecht von Hohenloh und seinem Dechant Eberhard von Ryedern beitritt. G. zu Wirzburg am nächsten Freitag nach sankt Agneten Tag.

25. Jan. Bertoldus dictus Kitzelsbart in Gochesheim residens religiosis dominabus in Marpurgehusen pro IX libris hallensium redditus XVII solidorum hall. perpetui census de novalibus suis sitis in praedicta villa Gocheshain in dem Rabnoldesloch vendit. Sigillator: Stenuus miles Richolfus dictus de Wenkeim advocatus in Swinfurt. Testes: Hermannus Rise scultetus, Cunradus Widrof, Heinricus Hunrer. D. in conversione Pauli. (c. S.)

„ Junkfrau Eyt Tochter des Marschalks Ulrich von Matzensiezz, verkauft an den Propst Chunrad und Convent zu Understorf den von ihrem Oheim Dietrich von Rotbach ererbten Hof im Dorfe Rotpach mit allem Zubehör und dem Hofgericht darüber um 36 Pfd. Pfg. Bürgen: Ulrich der Marschalk von Matzensiez ihr Oheim, Herr Heinrich von Gumpenberg der junge, Heinrich der Marschalk von Ellgen, und Chunrat der Stumph von Püheln. D. ut sup. (c. 3. S.)

„ Heinrich von Chneringen Ritter, und Burkard sein Sohn verkaufen Herrn Rudolph dem Pfleger von Wettenhausen und dem Convent daselbst ihren Hof zu Dirpach für acht und zwanzig Pfd. guter Häller. Bürgen: die ehrsamen Mannen H. Burkard von Elerbach der alte, H. Burkard von Bach, und Eberhard von Chnöringen. D. ut sup. (c. S.)

„ Ludewig und Fridrich Grafen von Oetingen und Landgrafen im Elsass verzichten dem Kloster Rebdorf um 10 Pfd. Heller auf ihre Ansprüche an das Fischwasser zwischen Obern-Eystet und Rebdorf. G. ze Flohperch eod. die. (c. 2 S.)

„ Ulrich von Treutlingen Ritter verspricht seinen Bruder Wirich von seiner Bürgschaft gegen mehrere Juden zu lösen, und sagt ihn eines Theils derselben los. D. eod. d.

„ Hartwich Dräswizer von Rakkendorf, Wänka seine Frau und Marsch ihr Sohn, verkaufen ihr Gut datz Mäzelstorf und datz Pödem für freies Eigen um sechzig Pfd. Häller an Ulrich und Johansen Landgrafen von Leuchtenberg. D. e. d. (c. S.)

29. Jan. Gottfried von Hohenloch genannt von Bruneke und Margaret seine eheliche Wirthin verkaufen dem Bischof Otten und dem Stift zu Wirzburg ihren Theil an Iphofen und Frikenhusen um 2300 Pfund Häller. G. an der nächsten Mitwochen en U. F. Tak Lychtmesse. (c. S.)

„ Ludwig römischer Kaiser verschafft Friedrich, Albrecht, Stephan und Johann den Mautnern und Albrecht von Staudach an dem Gelde das er ihnen schuldig ist, 4000 Pfd. datz den Bürgern zu Regensburg die ihm von der mit ihm gemachten Teding, Sun und Berichtigung, soviel schuldig sind. G. zu Burchausen eod. d. (c. S.)

1343. 29. Jan. Derselbe weiset die Bürger zu Regensburg an die 4000 Pfd. an obengenannte auszuzahlen. D. ut supra. (c. S.)

31. Jan. Bischof Otto von Wirzburg verkauft Heinrichen von Reinstein Domherrn und Erzpriester im dasigen Stifte, 300 Pfd. Heller Gülte auf des Stifts Veste zu Trimberg und in dem Amte daselbst um 3000 Pfd. Heller, wofür er mit seines Capitels Rath die Herrschaft und Vesten Rotenvels und Gemunden, des Burggrafen von Nürnberg Theil an der Veste Halleberg, und Herrn Gotzen von Hohenloch genannt von Brvnecke Theil an der äussern Stadt zu Ipfhofen gekauft hat. G. zu Wirczburg am Freitag nach St. Pauls-Bekehrungtag.

" Lenpolt der Gumprecht erklärt dass er rücksichtlich aller Handlungen welche sich früher zwischen ihm und seinen Gesellen und der Stadt Regensburg ergangen, derselben Freund und Diener geworden ist, und gelobt zu halten was Kaiser Ludowig ihr rücksichtlich seiner Person, seiner Freunde und Gesellen verschrieben hat. D. e. d.

" Ott der Winpucher verkauft dem Kloster Ensdorf sein Gut zu Winpuch um zwei und dreissig Pfd. regensb. Pfge. und 3 Schillinge. Bürgen: Der ehrsame Ritter Dietrich der Hächel ze Rüden, Herr Prawe der Wolf zu Schönläten. D. e. d. M. B. XXIV, 90.

" Seyfried von Gräfing gelobt dem Kloster Ebersberg den Hof zu Gräfing und das Amtlehen daselbst gehörig baulich zu halten und zu verzinsen. Siegler: Herr Ott von Pienzenaw. D. e. d. (c. S.)

1. Febr. Heinrich der Fuchsteiner von Amberg verkauft Frau Agnes Seifried des Prewen Wittwe um vier und dreissig Pfund Haller seine Vogtei über seine Gut zu Pukenwinden. Taidinger: die ehrsamen Mannen der reich Gebel, der reich Eberhart, Ulrich der Hegnein Bürger zu Amberg. G. zu Amberg an unser Frauen Abend ze Lichtmess. (c. S.) Ibid. 91.

" Kraft Gyel übergiebt seinem Brudersohn Götzen Gyel, Lesche genannt, 10 Sch. Geldes auf die von seinem Bruder hinterlassenen Güter zu Ansbach, und die Hälfte des Holzes und Grundes der Hapen genannt. D. eod. d. (c. S.)

" Heilmann vom Prumheim Ritter wird von Erzbischof Heinrich von Mainz als des Stiftes Mann aufgenommen gegen 10 Pfund jährlichen Geldes auf dem Zoll zu Erenvels. G. an unrer Frawen Abend Purificationis.

2. Febr. Rudolph von Gundotzhen Ritter, zu Munningen gesessen, vertauscht seine Hofstatt zu Munningen an das Kloster zu Ahusen um dessen Holz ze Sahsenhart, jährlich 15 Hühner geltend, und einen Acker auf den Medern bei der Strass gen Nördlingen welche nach seinem Tode dem Kloster wieder heimfallen. G. an unser Frauen Tag ze Lichtmesse. (c. S.)

1343. 2. Febr. Elizabeth von Swarzenhorn, des alten Herrn Ludwigs von Rotenstein ehliche Wirthin, bestimmt aus ihrer Haimsteuer und Morgengabe für jedes ihrer Kinder 20 Mark Silbers, und gestattet ihren Söhnen Ludwig, Heinrich und Fridrich die verpfändeten Güter von Herrn Hansen und Herman den deutschen Herren und von deren Schwester Frau Clara von Tettingen wieder an sich zu lösen. G. ze Rotenstain uf der Burg eod. d. (c. S.)

3. Febr. Agnes Peters von Avbing selig. Wittwe bekennt dass Martin und Friedrich die Notzinger welchen ihr Wirth den Forstzins ze Greffolfing vermachte, die 15 Pfd. münchner Pfge. die ihr dieser ze Morgengab darauf gegeben, ihr gar und gänzlich gewert und geriht haben. Zeugen: Heinrich der Posch von der Ayche, Greymolt der Probst von Payerbrnn. G. an S. Blasij Tag. (c. S.)

5. Febr. Kaiser Ludwig freyet den Burggrafen Johann zu Nürnberg von allen Schulden an die Juden. G. ze Scherdingen an sand Agathe tag.

6. Febr. Heinrich Erzbischof von Mainz verschreibt dem weisen Manne Conrad von Leonstein seinem Wirth zu Frankenvord für die tausend fünf und achtzig Pfund Häller, 13 Schilling und 4 Häller die er ihm für verkauften Wein, Waitz, Korn und Haber schuldig geworden, zwei grosse Turnos an seinem Zoll zu Erenvels. Bürgen: Johann Domdechant zu Mainz, Johann von Stein Amtmann zu Bingen, Walther von Cronenberg, Wildrich Vicedom zu Aschaffenburg, Johann von Waldek Marschall, und Conrad von Rudinsheim Vicedom in Bingawe. G. zu Aschaffenburg vf den nächsten Donnerstag nach Lichtmesse.

7. Febr. Silvester der Gumpreht gelobt in Bezug auf die früheren Irrungen zwischen ihm und der Stadt Regensburg wiederum derselben Freund und Diener zu seyn und alles das zu beobachten was Kaiser Ludwig der Stadt rücksichtlich seiner Person, seiner Freunde und Gesellen verschrieben hat. G. dez Freytags nach Liehtmesse.

„ Conrad der Sarchinger verjeht um alle Handlung die ihm und seinen Freunden oder Gesellen von der Stadt und den Bürgern zu Regensburg widerfahren, mit demselben verricht und ihnen wieder befreundet zu seyn. D. e. d. (c. S.)

„ Joannes, Henricus, Güntherus et Fridericus milites de Salza confitentur pretium pro vendito castro et civitate Salza archiepiscopum Moguntinum sibi solvisse. D. feria sexta ante diem Scolasticae virginis. (c. S.)

10. Febr. Ludovicus Romanorum imperator monasterio in Aldersbach iuspatronatus parochialis ecclesiae Münster in dominio suo Griespach sita donat. D. in Schärdingen decimo die mensis Februarii. (c. S.)

1343. 14. Febr. Chunrat von Ernvels eignet dem Gotteshause zu Pulnhoven zwei Güter zu Maushaim und zu Wildenhof. Mitsiegler: Sein Vetter Herr Hainreich von Ernvels. G. an sand Vallenteins tag des Heiligen Herren. (c. 2. S.)

„ Heinrich in der Aw und Alheid seine Wirthin verkaufen dem Kloster zu Münster um 15 Schilling regensb. Pfge. zwei Aecker genannt des Swellen-Acker, der andere des Walkun-Acker. Siegler: Herr Hans der Starzhauser. Zeuge: Herr Cunrad der Muenstetter. D. eod. d.

„ Des Grafen Fridrich von Zolr Vitztum des Gotteshauses Augsburg Quittbrief um 200 Mark Silbers gegen Herzog Albrecht zu Oesterreich. D. e. d.

„ Heinrich und Ulrich die Vögte von Zusmerhusen verkaufen Annen der Langenmäntlin Wittwe und deren Sohne Johan Bürgern zu Augsburg ihr Burgstall oder Schloss zu Zusmarshausen auf dem Weiherloch als ein Lehen vom Hause Oesterreich, sammt 6 Hofstätten und einem Garten um 66 Pfd. und 60 Augsburger Pfge. D. e. d.

15. Febr. Kraft Giel verkauft Kraften von Krautheim einem Edelknechte ein Gut zu Grube um 11 Pfd. Hl. G. Samstags vor St. Peters Tag der da geuellet vmb di vasnacht.

„ Kaiser Ludwig bestätiget dem Kloster Fürstenzell die demselben von seinen Vorfahren, Otto, Stephan und Heinrich Herzogen von Bayern ertheilten Privilegien. G. zu Purchhausen am Mondtag nach Valentini.

„ Derselbe ertheilt dem Kloster Fürstenzell als Entschädigung des von seinem Vetter Herzog Heinrich, da er vor Numburg lag, ihm zugefügten Schadens die Freiheit jährlich 2 Pfund Salz weitz Pandes und 8 Pfd. engen Pandes an die Mauten zu Purchhausen und Schärding zollfrei zu verführen. D. ut supra.

„ Derselbe ertheilt den nämlichen die Steuerfreiheit für alle die Leute welche das Kloster mit Thür und Thor beschlossen hat. D. ut supra.

21. Febr. Conrad der Lengenvelder von Rosenberg verkauft dem Kloster zu Kastl seinen Hof zu Pfeffershoven, um hundert fünf und vierzig Pfund Häller. Bürgen: des Lengenvelders Vetter: H. Rudger der Smid von Pfaffenhoven, H. Heinrich der Truchsess von Holnstein, Friedrich der Frank von Rosenberg, Cunrads Oheim, Wernher der Kegelheimer, Hartung der Swepfermann von Pfaffenhoven. G. an S. Peters-Abend vor Vasnacht. (c. 6 S.)

„ Eberhart von Ryedern Dekan, und Heinrich von Reinstein Erzpriester im Stift ze Wirtzburk, bekennen mit Gunst und Willen des Bischofs Otten ze Wirtzburk vom Ritter Götzen von Sausheim das 90 Malter gültende Vorwerk ze Geltersheim um 430 Pfd. Heller gekauft zu haben. G. vor dem sant Peters tak an dem nehsten Frytak. (c. 2 S.)

1343. 22. Febr. Friedrich der Chemnater Kirchherr ze Germannsgew giebt dem Kloster Etal in dessen Oblai zu rechtem Eigen fünfzig Käse, je im Werth von 3 münchner Pfg. aus seiner Schwaig auf dem Wamberg. Zeugen: H. Wernhart Pfarrer zu Staffelsee, H. Heinrich von Eschenloch, H. Ulrich von Hagen, H. Heinrich von Etenstatt, H. Berthold von Witolshoven. G. an S. Peters Tag als er auf den Stuhl gesetzt ward. (c. S.)

24. Febr. Ulrich der Schench von Geyern Amann zu Weissenburg verkauft seiner Schwester Frau Petersen von Wolfstein seinen Hof zu Enhoven mit Vorbehalt des Gerichts um 100 Pfd. Häller. Bürgen: Heinrich der Geberstorfer von Geyern, Heinrich der Geymann Bürger zu Weissenburg. G. an S. Mathyas Tag.

25. Febr. Dietrich und Ulrich die Tawsinger von Swerzenfeld geben ihr eignes Gut zu Keger, ein Lehen gelegen bei Swarzenfeld, ihren gnädigen Herren Ruprecht und Ruprecht Pfalzgrafen bei Rhein auf, und empfangen es von demselben wieder zu Lehen zu einer Wiederlegung für das Lehen ze Lewtenhofen, das sie an Heinrich den Romer Bürger zu Nabburg verkauft haben. G. an dem nächsten Tag nach S. Mathias Tag. (c. S.)

26. Febr. Stephan der Rotpek von Lappach überlässt dem Abt des Klosters Fürstenfeld für neun Schilling Pfge. Ulrich den Nürnberger ze Lappach der sein Lehen ist von dem Herzogthum Bayrn. Siegler: Sighart der Praitenawer Richter zu Dachaw. G. an der äschrigen Mikten. (c. S.)

„ Dienstverschreibung des Ludwig Perwinger von Perwingen an den Bischof Heinrich von Stein zu Regensburg. H. ze Stauff an der Ascher mickichen. Ried. l. c.

27. Febr. Otto Bischof zu Wirzburg genehmigt dass Eberhart von Randersacker genannt von Mechelfelt an Wolfram Schenken von Rosseberk Custer in seinem Stift acht Morgen Weinwachs in der Mark zu Randersacker an dem Rodeberg verkauft, und verleiht sie demselben als ein von dem Stifte rührendes Lehen. G. ze Wirzburg Donnerstags in den Viertagen in der Vasten.

28. Febr. Jakob Reisaher Bürger zu Pfarrkirchen bekennt dass er von den Chorherren zu Passau die halbe Puhlhube zu Alteshaim zu Baumanns-Recht erhalten habe. Siegler: Albrecht Closner Richter zu Pfarrkirchen, und Heinrich Pfarrer zu Pfarrkirchen. G. Freitages in den ersten Fiertagen in der Fasten. (c. 2. S.)

„ Fridreich der Mautner von Purchausen und seine Brüder Albrecht, Stephan und Johannes, so wie Albrecht von Staudach bekennen dass die Stadt Regensburg ihnen 4000 Pfd. Reg. Pfg. welche Kaiser Ludwig von Rom an sie zu fodern, und auf die Gemeinde ihnen angewiesen hat, richtig erhalten haben. G. dez freitags nach sand Mathias tag. (c. 2. S.)

1343. 1. Mart. Henricus archiepiscopus Moguntinus donationem ecclesiae parochialis et juris patronatus in Trybur ab abbate et conventu ad S. Albanum majori capitulo Moguntino factam confirmat. A. Kalend. Martii.

3. Mart. Albrecht der Amann von Obertraubling gelobt dem Gotteshause Obermünster den ihm verliehenen Amthof zu Obertraubling zu bauen und zu verdienen als dessen Recht und Gewohnheit von Alters her steht. Mitsiegler: H. Friedrich von Aw ze Brennberg Probst zu Obermünster, H. Degenhart der Hofer von Sünching Ritter, H. Cunrad der Menchover Richter zu Salach. Zeugen: H. Johann der Münzer Pfarrer zu Salach, H. Albrecht der Althaimer, Walther der Richter von Tegernheim. G. Montags nach dem weissen Sonntag. (c. S.)

6. Mart. Engelmar von Vilanders verschreibt Markgraf Ludwigen seine Dienste vorbehaltlich der Handvesten und Urkunden die er von der vorigen Herrschaft habe. G. zu Ratenberg, Pfinztag nach Invocavit.

„ Heinrich von Rotenburch Hofmeister gelobt dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg als Herrn der Grafschaft Tyrol unter der Bedingung dass ihm seine Handvesten bestättigt werden, zu dienen. G. zu Ratenberg eod. d.

„ Andre der Schonmayer zu Gainacker bekennt dass ihm Probst Vlreich zu Ror seinen Hof wieder auf zwey Jahre von nächstkünftiger Lichtmess an gegen einen jährlichen Zins überlassen habe. Zeugen: Hainrich der Halbfrey Richter zu Abensperch. Siegler: Herr Eberhard der Ergoltspeck Richter zu Landaw, und der erberg Ritter Herr Eglolf von Chölnpach. G. Pfintztags vor St. Gregorien Tag. (c. 2. S.)

7. Mart. Markgraf Ludwigs von Brandenburg Verbriefung dass ihm Engelmar von Vylanders auf seine Bitte und ihm zu Liebe jährlich 300 Mark Perner in seine Kost verdienen soll von den Aemtern und Gerichten die er von des Markgrafen wegen inne hat. G. zu Ratinberg Freitags vor dem Sonntag Reminiscere.

9. Mart. Johann Weser Edelknecht verkauft ein Gut zu Monfeld an den teutschen Orden und dessen Commende zu Prozelten. G. am Sonntag Reminiscere. (c. S.)

10. Mart. Erzbischof Heinrich von Mainz macht sich verbindlich keinen Juden in dem Erzstifte Mainz ohne Bewilligung des Domkapitels aufzunehmen. G. Montags nach Reminiscere.

12. Mart. Kraft Herrn Cunrads des Dahs Tochtermann Bürger zu Augsburg gibt Herrn Cunrad dem Dahs seinem Sweher das Gut zu Wollamshusen auf, das er von Herrn . . . dem Truchsess von Diezzenhofen zu Lehen hatte. G. an S. Gregorien Tag in der Vasten.

„ Herrmann Irrer verkauft das Lehen und das Gut zu Niederschrappach an das Kloster

1343. Eberach um 114 Pfd. Haller auf Wiederkauf. Bürgen: Ulrich von Laufenholtz Ritter, Fritz von Kreuvelscher. Zeugen: Albrecht von Vestemberg, Otto von Abersvelt, Apele Ortolf, Chunrad von Glizzeuberg, Hermann von Hundesdorf, Mertin von Windeheim, Heinrich Rimpach von Buch. Mitsiegler: Sibrecht von Windeke, und Johann von Vestemberg. D. eod. d. (c. 2 S.)

12. Mart. Bürgermeister und Rath der Stadt Wien beurkunden, dass die sechs Pfd. Pfg. Purchrechts welche die Capelle im Rathhause zu Wien aus einem Haus zu beziehen hatte um 60 Pf. Pfg abgelöst wurden. G. zu Wien eod. d. M. B. XXX, P. II, 176.

„ Johannes rector ecclesiae parochialis in Lar ecclesiae S. Johannis in Hauge curiam suam dictam Schenkenhof in villa Bibergeu vendit pro pretio ducentarum librarum hallensium minus decem solid. hall. Fideiussores: Discreti viri Goldsteynus dictus Gattenhoven miles, officiatus in Rotenfels, Wipertus dictus Heupt, Heinricus dictus Heupt de Hohenloch, Gotzo de Rienecke armigeri. D. feria quarta post dominicam qua reminiscere cantatur.

14. Mart. Hugo der Man Bürger zu Tübingen verkauft mit Willen seiner Hausfrau Jrmelgart von Waldek ein Pfund Heller ewigen Gelds aus seinem Hause zu Tübingen an Frau Anna von Braitenstain, Hausfrau des seeligen Golken des Richen. G. zu Tüwingen an dem nahsten Fritag nach sant Gregorien tag. (c. 2. S.)

„ Hainrich der Zenger von Velburch und seine Hausfrau Chungunt verkaufen an die Klosterfrauen zu Pulnhoven, Frau Agnes die Haitvolchin und Frau Agnes und Frau Elspet die Caucherinne ihre Hube zu Nidern-Puchvelt um 30 Pfund Heller. Bürge: Sein Schwager Herr Ulrich der Ettenstatter von Schrozhoven. D. eod. d. (c. S.)

15. Mart. Ludowig Römischer Kaiser eignet dem Convente von Undestorf den von Weiglin dem Uesenhover demselben zu einem Seelgeräth übergebenen Hof zu Alten-Rotpach. G. ze München an Sambstag vor Oculi.

17. Mart. Hermann der Ruch von Erringen verzichtet auf alle Rechte an des Klosters zu S. Ulrich in Augsburg eignen Hof zu Erringen. Siegler: Herr Winhart von Rorbach Ritter. G. an S. Gerdruden Tag. (c. S.)

„ Ludewig von Schönstain, Sohn des verstorbenen Herrn Heinrichs, verkauft an das heilige Geist-Spital zu Lindow drei Höfe zu Wilperg und seinen Antheil an Winters-Gerüte um 76 Pfd. Pfenninge. G. ze Lindow eod. d. (c. S.)

18. Mart. Heinricus moguntinae sedis archiepiscopus testatur quod Johannes de Rockingen miles suus in Ronberg et burggravius castri sui Aschaffinburg legalem computationem fecerit de omnibus redditibus ad burggraviatus officium pertinentibus, ab anno 1340 usque ad annum 1343. Praesentes: Cunradus scolasticus Aschaffinburgensis secretarius; strenui viri Ebirhardus de Ro-

1343. senberg advocatus in Durne, Wildericus vicedominus Aschaffinburgensis. D. feria tercia proxima post diem beate Gertrudis.

21. Mart. Ludwig der römische Kaiser bestätigt dem Kloster Mallersdorf alle die Briefe, Rechte, Forderungen und gute Gewohnheiten die es von der Herrschaft von Bayrn hergebracht hat, insbesondere die grosse Handveste die König Otto selig Land und Leuten geistlichen und weltlichen über die Gerichte gegeben. G. zu Landshut an S. Benedikten Tag.

" Derselbe vernachrichtet seinen Amtleuten die Bestätigung der Rechte und Freiheiten des Klosters zu Mallersdorf. D. ibidem am Freitag vor dem Sontag Laetare.

" Derselbe erlässt den Vogthaber den die bayerischen Herzoge auf des freysingischen Kapitels Leute und Güter gelegt und eingenommen haben. D. ut supra.

23. Mart. Der ersame Ritter Heinrich der Wimmer von der Neunstat erklärt dass er an das Kloster Pettendorf hinsichtlich seiner Tochter keine weitern Geldforderungen habe. G. dez suntags ze Letare ze Mittervasten. (c. S.)

" Albrecht von Vilibach genannt von Väldlinshofen vergleicht sich mit der Meisterin und dem Convent zu Wihenberch über das Gut zu Büren und die deshalb zwischen ihnen gewesenen Irrungen. D. ut supra.

24. Mart. Heinrich der Portnär und Peter sein Sohn Bürger zu Augsburg verkaufen drei Höfe datz Sunthain an den vesten Ritter H. Heinrich, den Marschall von Boxperch ze rechtem Eigen für dreihundert und sechs Pfund Häller. Bürgen: Chunrad der Avnsorg, Johann der Schongauar Bürger ze Augsburg. G. an unser Frawen Abent in der Vasten alz ir gechünt wart. (c. 4. S.)

" Hans, Cunrad und Rudolph Brüder, genannt von Eselsburg, verkaufen dem Kloster zu Herbrehtingen alle ihre Gut zu Herbrehtingen um 270 Pfund Häller. Bürgen: H. Bruno der Gusse von Brentz, H. Friedrich von Rinthain, H. Seifried von Suntheim etc. G. an dem nächsten Mentag nach Mitterfasten. (c. S.)

25. Mart. Chunradus Chiemênsis episcopus Sefrido praeposito, canonicisque regularibus ecclesiae cathedralis suae donat decimam in Chufstein, in Oberndorf, in parochia Ebs et in Orel, redditus unius librae ex praedio in Gebhartzheim parrochiae Heselwanch, nec non praedium Vilzmos, situm in Glemm, parochiae Cell in Pintzgew pro praedictis redditibus a se ipso apud nobilem virum Alberonem de Walhen comparatum. A. et d. Salzburge VIII. Kal. Apr.

27. Mart. Heinrich der Hauzendorfer befreundet sich mit der Stadt und den Bürgern zu Regensburg vmb alle von diesen ihm und seinen Gesellen widergangene Handlung, und gelobt auch das

1343. von Kaiser Ludwig seinetwegen ihnen Verschriebene stätt zu halten. G. Pfinztags nach Mitterfasten. (c. S.)

27. Mart. Chuonrat der Sintzenhofer gelobt in Bezug auf die Irrungen welche zwischen ihm und der Stadt Regensburg statt gefunden, wieder derselben Freund und Diener zu seyn. D. ut supra. (c. S.)

28. Mart. Seifrid und Chunrad die Frauenberger von dem Gehag sagen ihren Herrn Kaiser Ludwig alles des Gelds das er ihnen bis jetzo schuldig gewesen ledig und los. G. ze München an Fritag vor Judica. (c. S.)

" Schwester Katharein von Rechberg Meisterinn und der Convent des Klosters Salmanshofen verkaufen ihren Hof gelegen datz Tenferdingen als rechtes Eigen an H. Wörtwin von Bollstat Vicar ze dem Dom ze Augsburg, und Frauen Wilwirgen seiner Schwester um vierzig Pfund augsb. Pfge. Zeugen: Marschalk Johann von Rechberg, Marquart der Rot von Artolfingen, Ulrich der Zolrer. D. ut supra.

31. Mart. Heinrich Erzbischof von Mainz verpfändet an Johann von Beldersheim und dessen Hausfrau Ottilia für vierhundert drei und funfzig Mark und 4 Schilling brabanter Pfenning die Gefälle zu Sadele. G. Montags nach dem Sonntag Judica.

" Heinrich der Strawe entsagt seinen Ansprüchen auf den Hof zu Irnsing um 7 Pfd Regensb. Pfge. die er vom Gotteshause zu Pittendorf empfangen. Siegler: Heinrich von Tömling. G. dez nechsten Montags vor dem Palem tag. (c. S.)

2. April. Henricus abbas totusque conventus monasterii in Langheym feodum et pratum in villa Reutlein, curiam dictam Newsez, unam aream villae dictae Sleten, annuum censum de uno bono in Gaustat, et annuum censum de sex agris in campis villae Aurach monasterio St. Michaelis pro solitudine olim villae dictae Steinbach, ac solitudinibus Reytzendorf prope Cranach, pro solitudine dicta Rodeve, solitudineque dicta Rudental prope Weissmein, et pro annuo censu de uno bono in villa Oberstenvelt permutant. D. feria quarta proxima ante diem Palmarum. (c. 2. S.)

3. April. Götz von Sachsenflur Ritter verkauft Conrad Hohstettern Bürger zu Rothenburg seinen grossen und kleinen Zehenten zu Ramschart, und 24 Schilling Hellergelds, nebst mehreren Rechten und Diensten auf dem Hofe bei Feuchtwang, der Roschelhof genannt. G. Donnerstags vor dem Palmtag.

4. April. Carl des Awers Bruder von Prennberg befreundet sich mit der Stadt und den Bürgern zu Regensburg um alle die von denselben ihm und seinen Gesellen widergangene Handlung und gelobt das von seinetwegen von Kaiser Ludwig ihnen Verschriebene stätt zu halten. G. Freitags vor dem Palmtag. (c. S.)

1343. 4. April. Peter der Awer von Stefning verjeht um alle die Handlung die ihm, seinen Freunden oder Gesellen widergangen ist von der Stadt und den Bürgern zu Regensburg, diesen gänzlich und lauterlich Freund worden zu seyn. D. ut sup. (c. S.)

5. April. Friedrich der Awer von der Adelburg, Friedrich der Awer von Prennberg, Erhard, Dietrich und Peter die Awer von Stefening verjehen, mit der Bürgerschaft zu Regensburg um alle Sach versünet und bericht zu seyn, demnach sie für die nächsten sechs Jahre ihre Mitbürger seyn sollen, mit der Bescheiden dass sie mit ihren Vesten, Leib und Gut der Stadt warten und dienen, auch gleichheitlich schatzsteuern. G. an dem Palm-Abend. (c. 2 S.)

6. April. Elspeth Heinrichs des Sachsencheimers Wittwe und ihr Sohn Andreas verkaufen ihren Zehnten aus dem Hofe zu Moos und 2 Theile Zehntens aus dem Lehen zu Winpassing an Ludweichen Richter zu Tegernsee. G. am Palmtag.

8. April. Friederich und Heinrich Gebrüder Herren zu Salza versprechen gegen den ihnen von dem Erzstifte Mainz verliehenen Schutz mit ihren Burgen und Gütern den Erzbischöfen und dem Domkapitel daselbst hold und gehorsam zu seyn. G. Dinstags nach dem Palmtag.

" Sifrid von Kalentin verkauft an das Kloster Niederschönefeld 9 Lehen sammt Zehenten und Dorfgericht in dem Wiler in Flötzhamer Gerewt. Bürgen: Rudolf von Kalentin seines Vetters Söhne, Chunrad von Stainhain Vogt zu Hohenburg, und Hans von Mundlingen. Siegler: Graf Ludwig und Friedrich die jungen von Oettingen als Leibherren des Sifrid. G. am Aftermontag nach dem Palmtag. M. B. XVI, 389.

" Marschalk Wilhalm von Pappenheim und Biberpach Ritter eignet obige Güter dem Kloster. D. ut sup. Ib. 391.

" Chunrad von Stainhain Vogt zu Hohenburg verzichtet auf die Ansprache an obige Güter D. ut sup. Ib. 388.

9. April. Johann der Putreichsberger von Reicheneck verrichtet sich mit dem Abt Ulrich von Ensdorf und dem Convent um das Gut gelegen zu Plössenberg, dass er davon jährlich zu Zins 20 Pfge. geben soll. Schiedleute: H. Ludwig der Schenk von Reichenek, Cunrad der Sträubl Richter zu Ensdorf. G. des nächsten Mittags nach dem Palmtag. Ib. XXIV, 92.

16. April. Albrecht von Tann und Mertein sein Bruder eignen dem Kloster Seligenporten ein Viertheil eines Hofs zu Ohsenhaubten den Cunrad der Liebherr von ihnen zu Lehen hatte. G. an dem Mittach in der Osterwochen. (c. S.)

17. April. Kraft von Hohenloch der Elter und sein Sohn Kraft von Hohenloch kommen hinsichtlich Wikersheim mit ihrer Schwester Frau Elsebethen, ihres Bulen Gotfrides seel. von Hohenloch

1343. Wittwe dahin überein, dass dieselbe die Burg und Stadt Wikersheim sammt aller Zugehör auf Lebensdauer innehaben, nutzen und nützen, nach ihrem Tode aber das Eigenthum besagter Burg und Stadt wieder dem Kloster Hohenloch und seinen Erben heimfallen soll. Gegenwärtige: Conrat von Tanne, Conrat von Bolzshusen, Berhtolt von Wolmarshusen, Rudeger Lesche, sämmtlich Ritter; Conrad der Finsterloch der Elter, Kraft von Krutheim, Gernot von Lutenbach, Heinrice Hohenlochs Schreiber, Hans Elisabeths Schreiber. G. an dem Dunderstage nach dem Ostertage. (c. 3. S.)

17. April. Cunrad Pretpek erhält von Johann Burggrafen von Nürenberg als Vormund Ulrichs und Hansen Landgrafen von Leuchtenberg, zwei Gut zu Teindorf, 1 zu Pretpach und die Oede ze Burkartsreut zu rechtem Erbburggut also, dass die Landgrafen um 100 Pfd Haller diese Güter wieder lösen mögen. G. am Pfinztag in der Osterwoche.

18. April. Konrad Ramprecht von dem Stain verkauft dem Gotteshause zu Baumburg eine Hube zu Palding um 20 Pfd. Salzburger Pfg. Zeugen: Heinrich der Storvinger, Ott aus dem Zainach. G. des Fritags in der Osterwochen.

21. April. Wirnhir der Chastner zu Pulnhoven übergiebt seinem Eidam Rupreht dem Holsckinchen eine Hube zu Phartzhausen mit der Verbindlichkeit davon jährlich ½ Pfd. Regensb. Pfg. dem Kloster Pulenhoven zu reichen. Siegler: Sein lieber Herr Herr Dyetrich von Stauff. G. des Montags nach der Osterwochen.

" Chunrat Guras von Stainbach, Ulrich und Berthold seine Söhne verkaufen mit Gunst und Willen H. Eberhards von Rorbach, dessen Eigen sie sind, ihre zwei Juchart Ackers gelegen datz Stainbach für drei Pfund guter und gäber Häller an Herrn Ulrich dem Ylsung Bürger zu Augsburg. Siegler: Herr Eberhard von Rorbach Ritter. G. des nähsten Montags vor S. Georien Tag. (c. S.)

22. April. Ludovicus Romanorum imperator privilegia imperat. Friderici, Conradi, in specie Heinrici regis (de anno 1226 Idus Nov.) monasterio Ursberg concessa innovat et confirmat. D. Monaci XXII die mensis Aprilis.

" Derselbe erlässt des Schadens wegen welchen der Convent zu Varnpach seinetwillen genommen hat, demselben den kleinen jährlich an den Pfleger zu Schärding zu verabreichenden Dienst. G. ze München an Eritag vor sant Georij tag.

" Derselbe erlaubt dem Kloster Raitenpuch bei der Niwnstat ze Schongaw in der Aw die geheissen ist der Güldin Mülstat, eine Mühle zu bauen. D. ut supra.

" Frau Catrey die Sinzenhoferin von Lengenfeld giebt ihre Zustimmung zu ihres Wirths seligen Herrn Winharts des Sinzenhofers von Lengenvelt Geschäft, womit er zum Kloster Ensdorf zur Feier seines Jahrtags 12 Schilling regensb. Pfge, 1 Pfd von dem Gut gelegen in der

1343. Oeder, nnd ½ Pfd von dem Gut datz Engelmarsdorf, gegeben hat. Siegler: H. Eberhard der Sinzenhofer, Frau Katreien Schwager. D. ut supra. M. B. XXIV, 93.

23. April. Ludowig römischer Kaiser erklärt dass er die Vogtey welche er auf den Gütern des Klosters Pawrberch, nämlich zu Aych, Ebrolfing und zu Erhartzberg zu üben hatte, dem genannten Kloster gegen Abtretung des Hofes zu Hugolfingen und des Lehens zu Streyberch überlassen habe. G. ze München an sant Jörgen abent.

24. April. Friedrich Gundolts Sohn von Hierspach bekennt dass er nach einem dem Chorherrn von Passau Gerhohen von Radekk gewiesenen Brief der seinem Vater vom Meingozzen von Walldekk ausgestellt wurde, von einem Gut zu Hierspach das sein Erbe ist, alljährlich in die Oblay der Chorherren zu Passau 60 Passauer Pfenning abzuliefern habe. Siegler: Eckolf Dechant und Pfarrer zu Pirnpach, und Reynolt von Queteneck. G. an sand Jörgentag. (c. 2 S.)

„ Revers Rudolfs von Swenningen Ritters um etliche ihm von Gerwich Güssen von Güssenstein Ritter, Augsburgischen Pfleger, für 1000 Pf. Hl. auf 4 Jahre verpfändete Güter zu Wittislingen. D. eod. d.

„ Heinrich Talmezzinger Pfarrer zu der Nivwenstift ze U. F. zu Eystett und Kirchherr zu S. Michl zu Talmezzingen giebt seinem Herrn S. Mychel ze der Pfarr ze Talmezzingen die Hofrait die er von Ulrich Rubzagel selig kaufte. Siegler: Herr Bischof Heinrich zu Eystet, der Schenk von Reycheneck. D. eod. d. (c. S.)

„ Fritz Druchsess ein Edelknecht kundschaftet auf seinen Eid dass so lang als er gedenken mag bei 64 Jahren, man allezeit gerichtet hat auf dem Landgericht ze Rothenburg mit der Ohte, mit Anleite und mit nützlichem Gewähr, so weit das Bissthum Wirzburg geht. D. eod. d. (c. S.)

29. April. Kaiser Ludwig eignet dem neuen Stift zu Ettal Burg und Dorf Peytengau mit allen Rechten so das Reich diesshalb des Lechs durch seine Amtleute zu Schongaw inne hatte. G. zu München Eritags vor S. Waltpurgen.

30. April. Derselbe verbietet jedermann auf des Klosters Rottenpuch Mühlstätte bi .. Leche ze Schongaw eine Mühle zu bauen. G. ze München an Mittwoch vor S. Walburg Tag. (c. S.)

„ Cunrad der Stainlinger und Heinrich der Stainlinger Richter zu Sulzbach, Brüder, verkaufen dem H. Heinrich von Rarenstatt um 61 Pfd. und 20 Pfge. je 3 Häller für einen Pfg. ihren Hof zu Obernhag genannt ze Oberhof, und dazu zwei Lehen die in denselben Hof gehören. Bürgen: H. Friedrich Vogt von Rosenberg, Cunrad der Scharpfenberger von Ursensolen, Hermann der Amertaler. G. an S. Philippi und Jacobs Abend. (c. 4 S.)

1343. 1. Mai. Sifrid und Berhtold die Truchsezzen von Kullenthal verschreiben sich als Bürgen ihres Eigenmanns Ulrich des Zürer Maiers zu Mörslingen gegen das Kloster zu Medingen und den Ritter Georg den Güss von Güssenberch, oder den Vogt zu Dylingen, um alle Urbue und Scheden so den Frauen zugiengen. Gezeng: Der obige Güsse, Syfrid von Althen, Ulrich von Swenningen, Diepolt der Güsse von Haunsheim, Ulrich im Hof, alle Ritter, und Utz und Rudolf die Ammänner. G. an Sant Walburch tach. (c. 2 S.)

6. Mai. Schwester Cunigund Abtissin und die Sammung der Schwestern S. Clara Ordens zu Nürnberg überlassen ihre Hofstatt hinter S. Laurenzen bei der Mauer zu Erbrecht an Ott den Coller Forstmeister zu Nürnberg. Zeugen: Cunrad der Waldstromaier und sein Sohn Cunrad der junge Stromaier. G. an S. Johanns Tag nach Ostern.

8. Mai. Albrecht Tunschaden von Holzhausen verkauft an die ehrbaren Herrn zu Pfaffenwerd sein freies Gut zu Stangarn, genannt das Ainsiedel um 20 Pfd. Pfge. und weist als Unterpfand sein Gut zu Oedenholzhausen an, welches von Chunrat von Schenstett zu Lehen geht. Siegler: Herr Chunrat von Schonstet, und Ulrich von Planchenperch Landrichter zu Chlingenberch. G. dez Phintztagez nach dez heyl. Chräuktzez tag, alz ez erfunden wart.

9. Mai. Johann von Popitz quittirt den Herzog Albert zu Oesterreich über 200 Pfd. Wiener Pfg. die derselbe seiner Hausfrau der Lebenstaynerin zur Esteuer gegeben. G. zu Wien Freitags nach des heiligen Kreutzes Tag als es funden ist. (c. S.)

17. Mai. Die Ritter von Bleinheim, von Sponheim etc. verzichten auf den Ersatz des Schadens welchen sie in den Befehdungen zwischen dem Erzbischofe von Mainz und dem Landgrafen von Thüringen erlitten haben. G. Samstags nach Pangratii.

19. Mai. Herzog Heinrich von Braunschweig befiehlt den Unterthanen zu Bibeldshausen und Duderstadt dem Hochstifte Mainz Huldigung zu leisten. G. zu Aschaffenburg am nächsten Montag vor St. Urbanstag.

„ Derselbe befiehlt den Bürgern von Hirzberg, Hammeln, Osterrode, Luterberg, Grubenhagen etc. dem Erzstift Mainz die Huldigung zu leisten. D. ut supra. (c. S.)

21. Mai. Ektor von Liechtenberch verkauft dem Kloster Pulenhofen zwei Höfe zu Willhartshaym als rechtes Eigen um 37 Pfd. Regensb. Pfge. Mitsiegler: Herr Heinrich von Erenvels. G. an dem heiligen Auffart Abent unser Herren. (c. 2 S.)

23. Mai. Kraft von Hohenloch der alte und Kraft von Hohenloh sein Sohn bekennen dem Heinrich von Rotenburg 100 Pfd. Heller schuldig zu seyn und selbe ihm zu nächster Weihnachten zurückerstatten zu wollen. G. an Fritage vor sant urbans tage. (c. 2 S.)

1343. 23. Mai. Ludouicus Romanorum imperator custodi ecclesiae Ratisponensis jubet quadringentos florinos per magistrum Heinricum plebanum sancti Kassiani Rat. capellanum et curiae suae familiarem dilectum eidem praesentatos episcopo Ratisbonensi assignare, ut antedictus Henricus a captivitate valeat liberari. D. Monaci in crastino Ascensionis domini.

24. Mai. Heinrich Tuberer ein Edelknecht, des Reiches Dienstmann, bezeugt dass man auf dem Landgericht zu Rothenburg vorderlich gerichtet hat mit Oht, mit Anleit und mit nützlicher Gewähr als weit das Bisthum Würzburg geht, auch dass er selbst oft zu Anleiter von Gerichtswegen gegeben worden ist als Herr Gotz Lesche von Entsee, Herr Lupold von Seldeneck, Herr Wortwein von Zimmern Richter waren. G. an S. Vrbans Aubent. (c. S.)

„ Ludwig und Friedrich die jungen Grafen von Oettingen bekennen dass sie durch ihren Vetter Graf Ludwig den alten von Oettingen, durch ihre Ritter und Freunde sind unterrichtet worden, dass die Eigenschaft und Lehenschaft zu Biberbach welche sie an Ulrich und Bertholt Holzschuher, Bürger zu Nürnberg, verliehen haben, nicht mehr ihnen gehöre, da ihr seliger Oheim Bruder Chunrad von Gundolfingen, Meister des deutschen Ordens in deutschen Landen, und dessen Bruder Eberhart von Gundolfingen Chorherr zu Regensburg selbe gegen andere ihnen cedirte Besitzungen zu Bopfingen eingetauscht; sie entsagen daher allen vermeintlichen Rechten zu Biberbach. G. an dem nehsten tag vor Urbani. (c. 2. S.)

26. Mai. Heinrich von Muer Landrichter an des Landvogtes Statt der Grafschaft ze Hirsberch bestätigt dass vom Gericht der Hof ze Pherendorf gegen Heinrich Schenke von Hirsberch dem Kloster Seligenporten als rechtes Eigen zuerkannt worden sey. G. an der Landschranne ze Wallenting, des Mentags nach S. Urbans Tag. (c. S.)

„ Kaiser Ludwig bestätiget den Bürgern von Winsheim den Zoll den sie von alter Gewohnheit ihrer Stadt vfgehabt und eingenommen haben. G. ze Winsheim eod. d. (c. S.)

27. Mai. Cunrad von Asche Landrichter der Grafschaft ze Graisbach bestätiget dass von dem Gericht, das er auf dem Schellenberg gehalten, geurtelt ward: dass die Ausmessung der Altheimer und Tytinger Geburn das Kloster Solnhofen an seinem Eigen daselbst nicht beeinträchtigen solle. G. an dem Aftermontag vor Pfingsten.

27. Mai. Cunrad von Asche Landrichter der Grafschaft Graisbach bestätigt, dass in dem Gericht auf dem Sichelberg von den Rittern erkannt ward: die Bürger zu Weissenburg dürfen um Gült und um ander Jnzicht nirgend anderswo, noch vor keinem Landtag Recht halten, als vor ihrem Ammann in ihrer Stadt, die aber Eigen und Lehen in dem Landgericht haben, müssen es vor dem Landgericht versprechen. D. ut supra. (c. S.)

31. Mai. Graf Ludwig von Oetingen erhält von Bischof Otto zu Wirzburg den halben Wein-

1343. zehent ze Wikersheim und einen halben Hof daselbst, die er bisher zu Lehen hatte, zu Eigen, giebt dafür seine eigne Burg Michelstain gelegen auf dem Aulbuch dem Bischof auf, und nimmt sie von demselben zu Lehen. G. an dem Pfingstabend. (c. S.)

1. Juni. Heinrich der Geiger zu Sweinpach verkauft Lucein der Zellerinn und ihren Kindern neun Juchart Ackers gelegen datz Riethof, dritthalb Tagwerk Gras und 1 Juchart Holz, für ein lediges Eigen um dreizehn Pfd. Pfge. Siegler: der Richter zu Dachaw Heinr. der Adelzhauser zu Swainpach. G. an dem heiligen Tag ze Pfingsten.

2. Juni. Kaiser Ludwig nimmt das Dritttheil des Zolls auf dem Mön ze Halleberg das die Gebrüder Joh. und Albr. Burggrafen von Nürnberg bisher vom Reich zu Lehen hatten, von ihnen auf, und verleiht es dem Bischof Otto zu Wirtzburg. G. ze Wirzburg am Montag nach dem Pfingsttag. (c. S.)

3. Juni. Hytpolt von dem Stein und Heinrich sein Bruder Chorherr auf dem Tvm zu Eystet, verkaufen dem Kloster Seligenporten ihren eigenen Hof, den Kirchensatz, und ihren halben Zehent zu Altershausen, um sechzig Gulden und um sechshundert Pfund Häller. Bürgen: ihre Oheime Herr Hadmar von Laber, Herr Ulrich v. Laber, Brüder; Herr Heinrich von Heimberch, Gottfried Gastorfer Richter datz dem Stein. G. an dem Fritage in der Pfingstwochen. (c. S.)

4. Juni. Ritter Brun d. ältere Güsse genannt von Brentze gibt dem Bischof Otto dem Wolfskeln zu Wirzburg sein Gut zu Heldolvingen auf um die Ansprüche des Gottshauses an seinen Oheim Ritter Sifried den Truchsess von Küllntal, und nimmt es vom Bischofe wieder zu rechtem Lehen. G. Mitwoch in den Pfingsten. (c. S.)

" Stephan von Gumpenberg macht die Güter der Kockerberg genannt zu Kindhausen dem Hochstift zu Wirzburg zu Lehen. D. eod. d. (c. S.)

" Bischof Heinrich ze Eystet belehnt den Stadtrichter Chunrat zu Eystet in Anbetracht seiner Dienste mit dem Zehnten zu Pussensheim. G. an sande Bonifacij abent.

6. Juni. Licinung v. Albegge und sein Sohn geben dem Kl. Elchingen mehrere Jauchert Aecker mit Bewilligung des Grafen Wilhelm von Chirchberg von Wulunsteten um 70 Pfd. guter Heller. Bürgen: Wolf v. Stein Ritter, Sitz v. Bernstate. Siegler: Wilhelm Gr. v. Kirchberg. G. an dem Fritag in der Pfingstwochen.

7. Juni. Henricus Eccl. Eystetensis episcopus ecclesiae in felici porta parochialem ecclesiam in Alfershusen, cuius jus patronatus prius ad ipsam noscitur pertinere, in subsidium expensarum unit. D. Eystet, Sabbato post diem Pentecostes. (c. S.)

1343. 7. Juni.	Conrad von Sawenshein ein Ritter, und Burksin seine ehl. Wirthin verkaufen dem Herrn Eberhart von Ryedern Dechant zu Wirzburg zwei Pfund jährl. Heller Gült aus den Dorf Tiefenstecheim um 24 Pfund Heller. G. an dem Samstag nach dem Pfingsttag. (c. S.)
„	Kaiser Ludwig befiehlt allen Landvögten und Amtleuten dass sie denen von Böhmen ihre Güter in den Städten und auf der Strassen, wo sie derselben gewahr würden, so lang aufhalten sollen, bis den Burgern von Nürnberg, von den Burgern zu Prag Recht widerfahren. G. zu Nürnberg am Samstag nach Bonifacii.
8. Juni.	Chunrat der Metenpech und seine Hausfrau Angnes vereinigen sich mit Herrn Jörgen dem Leutenbechen von Sandoltshausen und dessen Hausfrau Preid dahin, dass sie die Kinder welche der Letztern eigener Mann Ulrich der Völkel mit des Metenpechs eigener Frau erzeugen wird, unter einander theilen wollen. G. des Suntags in dem Antlezz nach Pfingsten.
„	Compromissurkunde in der Streitsache zwischen dem Herzoge Friederich Landgrafen v. Thüringen, dann der Stadt Erfurt einerseits, — und dem Erzbischofe Heinrich von Mainz, den Grafen v. Orlamunde, Honstein, Schwarzburg etc. anderer Seits — auf den Kaiser Ludwig. G. zu Wirzburg an dem achten Tage nach Pfingsten.
„	Cunradus praepositus St. Mauricii Ludovico telonesrio in Eranvels litteras mittit, praeposito Xantensi sine mora transmittendas. D. Moguntiae ipsa die trinitatis.
10. Juni.	Albert Burggraf von Nürnberg verkündet seinem Oheim Chunrad von Schlüzzelburg von Gerichtswegen dass er seine hintersässigen Juden weder hausen, hofen, etzen noch trenken solle, weil sie in der Landgerichtsacht wären wegen der Klage seines Bruders Grafen Johann aus der sie noch nicht gekommen sind, mit dem Bedeuten, dass wann er wider dieses Gebot handelt, Graf Johann gegen ihn das nemliche Recht haben soll das ihm gegen die geächteten Juden zusteht. G. am Dinstag nach der Pfingstwochen. (c. S.)
„	Ludwig der römische Kaiser weiset die Bürger v. Rotenburg an der 772 Pfd. Häller welche er während eines viermaligen Aufenthalts daselbst an Kost, Pferden und andern Stücken verzehrt, sich durch die Stadtsteuer bezahlt zu machen. G. ze Rotenburg an Dienstag vor Viti. (c. S.)
„	Derselbe thut den Bürgern zu Rothenburg die Gnade: dass dasjenige was vor ihrem Landgericht zu Rothenburg erklagt und erlangt wird, auch von dem kaiserl. Hofgericht bestätiget werden söll. D. ibid. des Aftermontags nach ussgender Pfingstwoche.
15. Juni.	Görge der Wildegger, seine Hausfrau Anna, und sein Sohn Heinrich geben dem Gotteshaus Benediktbeuern ihr Lehen: 3 Juch. Akers und 3 Tagw. Grases das ze Syndelsdorf gelegen ist ze rechtem Eigen. D. in die S. Viti et sociorum ejus.

1343. Meister Heinrich von Nortmberch Chorherr zu Augsburg und Kirchherr zu Reistingen
15. Juni. vereinigt sich mit Frau Kathrin der Aebtissin und dem Convent des Klosters zu Rystingen über den Zehenten der Kirche daselbst. D. eod. d.

„ Ulrich Probst und Erzpriester zu Raytenbuch geht mit dem vesten Ritter Rudiger dem Pucher Meister in unserer Frauen-Etal, und mit den Rittern des genannten Klosters den Vertrag ein, wenn ihre eigenen Leute zu einander heirathen die Kinder zu theilen. D. eod. d.

„ Herman der Pfarrer zu Holzdranchpach verkauft dem Bruder Heinrich dem Willbrand, Comthur des deutschen Hauses zu St. Gyligen zu Regensburg und den Brüdern daselbst den halben Hof zu Gehay, wovon sie die eine Hälfte schon besitzen, um eine unbenannte Summe. Bürgen und Siegler: Chunrat der Menchofar, Friedrich der Schefpekch, und Chunrat der Loevau. D. eod. die.

16. Juni. Läutwein der Tollinger verkauft seinen Weingarten ze Reychferding bei Tuem-Stauffe, der genannt ist der Tollinger, samt der Setzze die dazu gehört, samt dem halben Winthaus, der Wiese, Acker und Hofstatt, — der Lehen ist von H. Cunrad von Hohenfels, an Herrn Cunrad den Hofmeister in dem Weinhof. G. des nächsten Montags nach S. Veits Tag. (c. S.)

„ Frater Albertus abbas in Ebera monasterio in Aldersbach notificat quod pro portione sibi contingente de contributione ordini hoc anno imposita, XV florenos solvere debeat. D. feria secunda post octavam corporis Christi. (c. S.)

19. Juni. Gebhart, Jordan, und Bartholomä die Haering, Gebrüder, vermachen dem Kloster Ettal als Sühnopfer eines durch obigen Gebhart an Conrad dem Vflinger begangenen Todtschlages ihre Hube zu Antdorf und die Mühle zu Egerdach für ein rechtes Eigenthum. G. des Pfintztags nach sant Veits tag.

22. Juni. Heinrich Erzbischof zu Mainz weiset Abraham genannt von Crucenech seinen Juden zu Bingen an, die 402 Pfund Häller welche er ihm nach gepflogener Abrechnung noch schuldig ist, von dem Pachte einzunehmen den die Jüdischheit zu Bynge, Odenheim, Sobenheim, Eltevil und anderswo dem Erzbischof zu geben hat. Geben zu Eltevil des Suntags vor S. Johann Baptisten Tag.

23. Juni. Pertholt und Hiltbrant die Judmann verkaufen an den Caplan des St. Jacobs Capitels zu Eichstädt, Rüdger v. Weidenwanch ihr Gelt aus dem Gute zu Perchheim um 27 Pfd. Regensburger Pfennig. Bürgen: Erhart der Kamerberger von Ettelshausen, Arnold der Judeman Bruder der Obigen. G. an St. Johanns-Abent ze Sunwenden.

„ Coram Ottone episcopo herbipolensi Eberhardus de Randesacker publice recognoscit se

1343. Wolframo pincernae de Rosseberg thesaurario ecclesiae herbipolensis universa et singularia bona sua, partemque suam de castro Michaelfelt, et allodium suum ibidem pro 331 libris hallens. vendidisse. A. in vigilia nativitatis beati Johannis Baptistae.

25. Juni. Hermann von Rorbach der alte verleiht zu rechtem Lehen den Zehnt halb zu Ebrolfing Diemuden Herrn Ulrichs von Witelzhoven seligen Tochter. G. des nächsten Tags nach dem Sunwent Tag. (c. S.)

28. Juni. Chunrat v. Asche Landrichter der Grafschaft zu Grayspach verkündet dass die Todschläge und Wunden welche zu Ettenstatt an Heinrich Zalbain, Chunrad der Bertholdin Sohn, und Ulrich Buleu des Gyselbrehts Knecht von nachfolgenden Individuen sind verübt worden, als von den erbaren Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen, Bruder Rudolf v. Staufnegg Comthur, Bruder Sifrit dem Marschalk, Bruder Fridrich v. Parsberg, Bruder Wilhalm v. Stauffenegg, Bruder Chunrat v. Hehenriet, Bruder Hermann dem Küchenmeister v. Nortenberg, der Niesrer genannt, Bruder Eberhart v. Ebersperg, Bruder Eglof v. Lierhain, Bruder Fridrich v. Willhalemsdorf, und Bruder Stavchgrade; ferner von den Layen: Herrn Heinrich v. Kyrchberg Ritter, Peter dem Truhsezzen v. Limppurg, Goetze Herrieder, und andern ihrer Helfer dem Landgericht und dem Lande sind gebessert worden, wesshalb niemand an die Vorgenannten mehr Ansprüche zu machen oder Hass gegen sie zu tragen habe. G. auf Gebiethen und Heissen Herrn Keysers Ludwig v. Rome, und mit Gunst und Willen Swiggers v. Gundelfingen Pflegers zu Grayspach an dem Sampstag nach Sant Johannstag ze den Sunwenden. (c. S.)

1. Juli. Kaiser Ludwig thut dem Kloster Nider Schönefeld die Gnad dass es seine urbar Gült durch die Stadt und über die Brugk zu Rayn zollfrey führen dürfe; auch seine Besitzungen bei Rayn der Steuer, wacht, dienst und andrer der Stadt Vorderungen frey seyn sollen. G. ze Ingolstat — Eritag nach S. Pet. u. S. Paulstag.

3. Juli. Derselbe ertheilt den Klöstern Roth, Seuwen, Attel und dem Probste von Voytarüt für den Dienst an dem Buwe der Rinkmauwer ze Cklingen seiner Veste die Steuerfreiheit auf ewige Zeiten. G. zu Ingelstat an Donnerstag nach Petri und Pauli.

4. Juli. Derselbe beschützt Heinrich von Eysolzried — Herzog Stephans Hofmeister im Besitz zweyer höfe zu palemsweis — die er der Schwester Ulrich des Dachauers von Lauterbach abgekauft. Geb. Ingolstat an S. Ulrichs tag. M. B. XVIII, 649.

" Eberhard von Ryneke Knecht wird von Erzbischof Heinrich zu Mainz zu des Erzstifts Erbburgmann uf der Burg Rieneke aufgenommen u. erhält dafür fünfzig Pfund Häller. G. zu Aschaffenburg eod. d.

5. Juli. Wernhart der Pyerckern und seine Hausfrau Chunigunt verkaufen ihre zwey Höfe zu

1343. Endelhausen die von denen von dem Tor zu Lehen gehen, an Andrä den Sentlinger Purger zu München um sechs und fünfzig Pfund Münchner Pfenning, je zween Haller für einen Pfenning welche sie bereits empfangen haben. Vorgenannte Chunigunt verzichtet auf alle Rechte und Ansprüche an diese Höfe hinsichtlich ihrer Morgengabe auf des Reichs Strazz. Siegler Vlrich von dem Tor. Zeugen: Hainrich der Münsinger von Münsingen, Syghart der Sentlinger, Jacob Freymanner, Hainrich, Rudolf, und Chunrat die Sentlinger, und Vlrich der Bopper. G. des nächsten Sampstags nach sant Vlrichs tag. (c. S.)

5. Juli. Vlrich von dem Tor von Aerisburck für sich und seine beyden Brüder Eberhart und Chunrat, dann Eberhart Herrn Eberharts seel. Sohn von dem Tor von Hornstain für sich und für dessen beyde Brüder Vlrich und Conrad, verleihen dem Andre Sentlinger Bürger zu München obige zwey Höfe zu Endelhausen. D. eod. d. (c. 2 S.)

9. Juli. Abbas Hainricus totusque conventus monasterii Langheimensis confitentur ab Heinrico rectore parochialis ecclesiae in Yslingen bona quaedam, videlicet mediam partem curiae in Heintzendorf, quosdam agros in der Tücherawa prope Heintzendorf, bona quaedam in villa Glein, et quoddam pratum prope Weissmain in Geyspach, ad monasterium dictum donata esse. Datum et actum feria quarta proxime post festum beatorum Kyliani sociorumque martir.

13. Juli. Ulrich von Treutlingen Ritter gelobt dass die zwei Höfstätt zu Obernaltheim die er von dem Kloster Solnhofen zu Lehn hat nach seinem Tode demselben wieder heimfallen sollen. G. an Sente Margarethen Tak der hl. Jungfrau. (c. S.)

" Cunrad von Rotenstein der junge, Adelheid seine Hausfrau, und Conrad sein Sohn verkaufen durch ihre Nothdurft und Besserung ihres Dinges dem ehrsamen Manne Berthold dem Motzer von Kempten ihr Lehen von dem Stifte Kempten, das men nennt zem Masers, um hundert Pfund Pfge. Constanzer Müntze. Bürgen: Herr Cunrad von Rotenstein, Herr Hartmann von Hirsdorf Ritter, Cunrad von Langenegg, Hartmann von Hirsdorf, Heinrich Linsun, Conrad von Rens. Geben ze Kempten eod. d.

15. Juli. Otto episcopus Herbipolensis ecclesiam parochialem in Zirndorf capitulo ecclesiae Eystet. incorporat. D. Herbipoli Idus Iulii.

22. Juli. Kaiser Ludwig bestätigt dem Stifter Niedermünster die ihm von seinem verstorbenen Vetter Herzog Hainrich ertheilte Zoll- und Mauthfreyheit. G. zu Lantzhut des Eritags vor Jacobi.

26. Juli. Engelhart von Chungswart Pfleger zum Neuenhaus bezeugt dem Fritzschen v. Redwitz vor Gericht dass das klein Gericht zu Eschenbach, das ist Messer und Swert zucken, fliezzend

1343. Wunten, Pleuat, der Zoll, das Platzrecht und die Nutzpfenning die man nennt den Wazzer-Zins der Herrschaft zu Leuchtenberg lehenbar sey. Zeugen: Gottfried der Cleistenthaler zu Schönkürchen, Ott v. Trauttenberg, Perchtold der Alt Cleistentaler, Ulreich der Hirzsawer, Jordan der Zenger zu der Rotenstatt, Ott der Schöngraser. G. am nehsten Tag nach St. Jacobi Tage.

26. Juli. Herzog Heinrich von Braunschweig zählt die Bürger zu Duderstadt der ihm geleisteten Pflichten ledig, solche mit Huldigung an den Erzbischof Heinrich von Mainz anweisend. D. eod. d. (c. 2 S.)

28. Juli. Friedrich von Weidenwerch Pfleger zum Leutenwerg vejeht in Sachen Engelharts von Chunswart und Frizsch von Redwiz um das klein Gericht zu Eschenwach: dass letzterer dasselbe Gericht behabt hat mit Folg und mit Frag und mit rechtem Urtheil. G. an dem dritten Tag nach S. Jacobstag des Zwölfboten.

31. Juli. Graf Heinrich der Jüngere zu Henneuberg belehnt die Brüder Johann und Berthold von Bibra mit den Gütern des verstorbenen Johann von Herbisfeld zu Steinach und Aschach. G. Donnerstags nach St. Jacob des heil. Zwolfbothen.

„ Heinrich und Cunrad die Pelheimer verkaufen Paulsen dem Rätmayr Bürger zu München, ihren eigenen Hof zu Pullnhausen genant der Nyderhof, um vierzig Pfd. münchner Pfg. je 2 Haller zu 1 Pfg. Mitsiegler: Sighart der Praytenawer Richter zu Dachaw. Zeugen: Der veste Ritter H. Haydenreich von Weylbach, Ulrich der Pelhaymer, Ulrich der Dachawer, Ulrich der Lösennapf Castner zu Dachaw. G. des nächsten Pfinztags nach S. Jacobs Tack. (c. S.)

2. Aug. Graf Albrecht von Werdenberg der eltere quittirt Herzog Albrecht von Oesterreich um 300 Mark so er theils seinem Sohn dem jüngern v. Werdenberg, theils Ruffen dem Horwer gegeben. G. zu Rinegg nach ingäenden Ogstem.

4. Aug. Ulreich der Lanchvorfuz verkauft an den Bürger zu Regensburg Chunrat den Hoederer seinen Stadel, genannt der Withof, gelegen gegen Osten innerhalb des Dwerhen-Thors an dem Ekk an der Burgmauer, von welchem jährlich 30 Regensb. Pfenninge an das Hochstift Passau zu verreichen sind. G. an Sant Oswaldes abent. (c. 2. S.)

„ Johann Wildgraf verträgt sich mit dem Erzbischofe Heinrich von Mainz, und bedingt sich dass er von diesem aus der Burg Martinstein nicht beschädigt werde. D. II. Nonas Augusti.

6. Aug. Ulrich von Erisingen Ritter, Heinrich, Johann, Cunrad, Seifried, Georg und Ulrich von Eresingen seine Söhne, verkaufen Frau Irmelgard von Lutrishofen, Hermanes von Lutrishoven

1343. selig. Tochter, um aynlif Pfd. augs. Pfge. ihre Gute gelegen zu Maingriedel. Bürgen. Conrad der Griezherr von Möringen, Cunrad der Alt von Wabern, Ulrich der Brugghayen ze Augsburg. G. an S. Afren Abend. (c. S.)

9. Aug. Jakob von Aschain Eben seligen Sohn von Aschain, und Margret und Anne seine Schwestern verkaufen mit Rath und Gunst Niclausen von Vilibach, Heinrichs von Vilibach selg. Sohns ihres Pflegers, ihren Hof gelegen datz Aschain und was dazu gehört als rechtes Eigen en H. Eberhart von Tumpnaw Domprobst, H. Rudolph v. Hurnhain Dechant und das Capitl ze dem Dom zu Augsburg, für eins und fünfzig Pfund augsb. Pfge. Bürgen: Sifried von Vilibach, Jose von Wizzingen, Johann von Büheln, Vikman von Burgaw, Wilhelm v. Vilibach. G. an S. Laurencien Abent. (c. 7. S.)

10. Aug. Conrad Geyersreuter ein Edelknecht bezeugt eidlich dass seines Gedenkens und Wissens seit 56 Jahren, allezeit mit Ocht und Anleiten auf dem Landgerichte zu Rotenburg in den vier Welden gerichtet werd. G. an S. Laurenzen Tag. (c. S.)

13. Aug. Totum capitulum ecclesiae Babenb. dat ad numerum canonicorum emplificandum Friderico decano, Eberhardo scolastico, Leupoldo cantori, Gunthero de Aufsetzz, et Leupoldo de Bebenburg, canonicis ecclesiae ejus potestatem, certum numerum tam fratrum capitularium, quam etiam emancipatorum seu emancipandorum ecclesiae Babenb. taxandi, limitandi et ordinendi, tum sex canonicos praebendatos, et canonicos praebendatos domicellos ad certum terminum pronunciandi et diffinieudi, ordinationem quoque et modum circa receptionem canonicorum faciendi et ordinandi. Actum et dat. feria quarta post Tyburtii. (c. S.)

14. Aug. Mehthildis de Wigenheim Cunrado de Rotenburg vicario ecclesiae novi monasterii herbipolensis, et Katherinae dictae Kellin duo jugera vineti in marchia Randesaker et in monte dicto Höhembuch siti, pro XXI. libris hallensium vendit. Datum in vigilia Assumpcionis beate Marie virginis gloriose.

15. Aug. Ott von Sigenhaim vermecht mit Herrn Reychgers seines Bruders Willen dem Kloster Aspech zu einem ewigen Seelgeräth seinen Hof zu Schedenharbach, mit dem Bescheiden dass seine Dienerin Schönburch denselben lebenslänglich inheben soll. G. en unser Frauen Tag ze der Schiedunc. (c. 2. S.)

17. Aug. Chunrat der Lappech Richter zu Maisach erklärt dass eine Hube zu Maisach dem Gotteshause Undestarf els lediges Gut sey zugesprochen worden. Zeugen: H. Rapot von Aeusenhoven, Wülfinch von Ehmeringen. G. des nästen Suntegs nach sant Lawrentzen tag. Siegler: Sighart v. Praitenaw Richter zu Dachau.

21. Aug. Albrecht der Zant Schultheis zu Regensburg bestätigt dass en offnem Gericht, auf Vorbringen Freu Elspet der Parsbergerin Klosterfrau und Kellnerin zu Obermünster: „es sey ihr

1343. und ihrem Gotteshause entführt und entfremdet worden helleichen, wohl bei zehn Schaf Roggen" — von dem Hausgenossen geurtlt ward: sie säss mit Ruh mit dem vorgenannten Korn, sie und ihre Frauen die mit ihr singen und lesen zu dieser Zeit in dem Gotteshause. Dabei sind gewesen: H. Ulrich der Zant, H. Ulrich der Münzer, H. Gumprecht, H. Heinrich der Winzer, H. Heinrich der Arnold, H. Hein. der Schad, H. Dietrich der Taesang. G. des nächsten Pfinztags vor Bartlmä. (c. S.)

22. Aug. Cunrad Groz der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen: dass Cunrad Hayder von Heinrich Volkolt dessen Gut zu Munnenberg erkauft habe. Geben am Freitag nach S. Sebolz Tag. (c. S.)

" Philipp von Falkenstein verkauft ein Gut zu Zilsheim an Heinrich Byenbach Canonicus zu Mainz für zwayhundert Pfund Häller. G. den achten Tag nach unser Frauentag Würzweihe. (c. 2. S.)

" Heinrich Erzbischof v. Mainz verpfändet dem Ritter Gysen von Gysenheim für eine Schuld von zweihundert Pfund Haeller sein Bakhus zu Gysenheim mit aller dazugehörigen Gült. Geben zu Eltevil of dem achten Tage nach unser Frawen Tag assumptio.

" Vde Knecht von Lorche erhält für seinen in Thüringen erlittenen Schaden von Erzbischof Heinrich v. Mainz hundert Pfund Häller, und darum Anweisung auf zehn Pfund Geldes auf das Erzstifs Winmarke zu Gysenheim. Gegeben zu Eltevil eod. d. (c. S.)

" Frater Johannes de Zwirzt Gard. in curia Rekenize, nec non totus conventus ibidem Johanni dicto de Vtenhofen concedunt unam missam ad altare S. Nicolai, Jodoci et Christophori, per ipsum de novo constructum, omni die perpetuo persolvere. Datum in Curia Rekenize in octava assumptions virginis gloriosae. (c. S.)

23. Aug. Ludwig römischer Kaiser weiset seine Amtlaute an dass sie von den eigenen Leuten oder Dienern des Klosters Ebersberg um Schuld oder Busse der sie vor Gerichten verfallen oder schuldig werden, nicht mehr als ½ Pfd. Pfge. nehmen, um die drei Sachen an den Tod aber richten mögen wie gegen andere Leute; endlich dass des Klosters Richter in den Märkten Pfeffenhausen und Ebersberg alle Sachen richten und handeln dürfen wie vor Alters her. G. zu München an S. Bartholomeus Abend. (c. S.)

" Derselbe thut dem Kloster Ebersberg die Gnade dass es von dem Wein den es aus dem Gebirge führet zu eignen Bedarf weder Maut noch Zoll geben dürfe. D. ut supra.

" Anna Gräfin von Nazzawe giebt mit Rath ihres Sohnes Johann ihre Mühle zu Swabach unter der Reinbrücken, die alle Goldfasten ein Sümmer Korns gültet, dem Abte und der Samnung des Klosters zu Eberach durch ihrer und ihres Herrn des Grafen Emiches Seele

1343. willen, und für den Schaden der dem Kloster von der Mühle wegen an den Wiesen oft geschehen ist. D. eod. d.

6. Sept. Otto von Valkenberg Canoniker zu Fritzlar überkomt von Heinrich Erzbischof zu Mainz das Amt zu Frizlar und dafür alle Pfenning-Gült zu Fritzlar. G. zu Aschaffenburg des Samstags nach Sanct Egidien Tag. (c. S.)

7. Sept. Wolframus Pincerna de Rosseberg, thesaurarius ecclesiae Herbipol. huic ecclesiae redditus triginta quatuor maldrorum siliginis et decem librarum hall. in Michelvalt, nec non redditus quatuor hall. de octo jugeribus vineti in villa Randersacker pro anniversariis tribus legat. D. in vigilia nativit. S. Mariae.

8. Sept. Heinrich von Dürnwanch Landvogt des Röm. Kaisers, und Margaretha seine Hausfrau stiften zur Capelle von Durnwanch mehrere Besitzungen und Einkünfte zu Obern-Ahorn, Halspach und Hyrspach, so wie an jedem Freytag den Bezug von Fischen aus dem Wasser zunächst der Burg Dürnwanch. Zeugen u. Mitsiegler: H. Chunrad v. Haheldyngen, H. Gerung der Truchsezz ze Wilburgsteten, H. Raben der Truhsezz Tumherr ze Eisteten, H. Cunrat der Kuchinmaister, H. Reinrich v. Rychenauwe, H. Erkinger v. Rechenberg, H. Cunrad v. Haslach, H. Cunrad v. Kemnathen der eltest, Gerung der Truhsezz von der Limpurg, Heinrich v. Bichenbach. G. an unser frawentag als sie geborn warth. (c. 7. S.)

9. Sept. Otto episcopus herbipolensis décimam et jura in bonis ac vinetis sitis subtus villam Kleinochsenfurt in eiusdem villae Ochsenfurt ac villae Sumerahusen, marchiis sive campis in montibus dictis die Rientsucht, resignata sibi a strenuo viro Brant de Sawenshein, milite, confert in feudum Wolframo pincernae de Rosenberg thesaurario ecclesiae herbipolensis. D. in crastino Nativitatis Mariae virginis gloriosae. (c. S.)

" Rudolfe Gundolt Ritter von Munningen gibt dem Kloster Kaisheim seine ihm von dem Leib angehörige und aigne Agnes des Sibeners Tochter von Ebermeringen, die zu Ehe hat Eberharts Sohn von Guntzenhain des Klosters eigen Mann, mit dem Beding die zu gewinnenden Kinder zu theilen. Siegler: Maenwart Frikke Amman zu Oetingen und Ritter. G. am Afftermaentag nach uns. Frauentag, als si geborn wart.

11. Sept. Clas genannt Burrenbach, Edelknecht von Lytchenberch, bekennt für sich und seine Hausfrau Katharina dass sein Herr Graf George von Veldence jene drey Pfd. Geldes, um welche er sein Burglehen zu Lytchenberch erhöht hat, mit 30 Pfd. Heller wieder ablösen könne. G. an dem nesten Donresdage na unser frouwen Dage als si geboren wart.

13. Sept. Graf Friedrich von Kastel der ältere verkauft mit Gunst und Willen des Bischofs Otten zu Wirzburg, Hansen und Heinrichen Gebrüdern genannt von Heidenheim Bürgern zu Wirzburg, dreissig Pfund Häller jährl. Gült um 300 Pfd. Häller vf allen den Gúten die er in der

1343. Stadt und Mark ze Volkach von dem Bischof zu Lehen hat. G. an dem nehsten Samstag nach Unser Frauen Tag der jüngern. (c. S.)

13. Sept. Wickman von Burgau giebt die Pflege zu Epispurg auf die er von den Frauen dės St. Margarethen Klosters zu Augsburg inne hatte. G. Samst. nach Mariä Geburt.

15. Sept. Brant u. Ecckellin von Sauwensheim zu Ohssenfurt übergeben dem Kloster Müncheberge zu Babenberg vier Pfhunt Gelts von einer Wiese bei der holzmühl und aus einem hause zu Ohssenfurt, und empfangen sie hinwieder zu leheu. G. mentag nach exaltatione S. Crucis. (c. S.)

17. Sept. Eberhard von Riedern Dechant und das Capitel des Stifts ze Wirzburg geloben die Schidung welche nachbenannte Schiedleute: Gottfried von Trimperg Dechant zu Fulda, Helwik von Waltrachusen Ritter, Andres von Bruneck Domherr zu Wirzburg, Heinrich v. Gritzheim Probst zu Wehtersvinkel, Eberhard v. Rosenberg, H. Lupold v. Bebenburk Domherren etc., zwischen Bischof Otto zu Wirzburg, und Heinrich dem Abt zu Fulda um etlicher Gut und Recht wegen vor der Rön machen werden — stätt zu halten. G. an der Mittwochen nach des hl. Creutzes Tak am Herbst.

" Eberlein von Ratelsdorf bekennt dass der Streit der zwischen ihm und dem Kloster Mönchberg bey Bamberg wegen der Aecker und Wiesen bey Ratelsdorf, Ebingen und Medlitz obwaltete dahin berichtigt sey, dass er genannte Acker und Wiesen als Lehen für sich und für seine Erben vom genannten Kloster annehme. Zeugen: Stephan Vogt zu Zwerntz Ritter, Heinrich Wolfstrigel Ritter, Albrecht von Aufsez der Junge, Markart von Kungezvelt, Cuntz von Nevenstat, Herman und Conrad Motschideler, Fritz Walch Bürger zu Babenberg. G. an der Mitwochen in der Goltvasten vor St. Michelstag.

22. Sept. Albrecht der Hiltprant und seine Hausfrau, Bürger zu Regensburg, verkaufen eine jährliche Gülte von 17 Schilling Reg. Pf. aus ihrer Hofstatt in der Walhen-Strasse dem Friedrich Grafläwbel Bürger zu Regensburg. G. an sand Heymerans tag.

" Hetza de Ryneck et Johannes filius ejus Sibotoni subcustodi ecclesiae novi monasterii Herbipolensis redditus quatuor solidorum denariorum et duorum pullorum de tribus jugeribus vineti in Lynach, et septem jugeribus agrorum in Zellingen pro pretio $4\frac{1}{2}$ lib. et duorum solidorum hallensium vendunt. Datum in Crastino beati Mathei apostoli.

25. Sept. Herman von Wal bekennt dass er auf die eigenen Leute Heinrich, abermals Heinrich u. Chunrat Gebrüder genannt die Lebsaunt, und deren Schwestern Agnes u. Hille keine Ansprüche habe, sondern dass sie vielmehr dem Gotteshause zu Staingaden gehören. Gezing: Chunrat der Diesser, Hainrich u. Berhtold die Hessen, Arnolt sein Propst etc. G. an dem nähsten Donerstag vor sant Michelstag.

1343. 25. Sept. Heinrich von Hauzendorf gelobt die von dem Gotteshause Obermünster überkommene Vogtei ze Hochdorf nach alter Gewohnheit inzuhaben. D. eod. d. (c. S.)

27. Sept. Ludwig Röm. Kaiser bekennt dass Albrecht von Stavdach Bürger zu Landshut abgestanden ist von der Mauth zu Straubingen, von den Zoellen zu Pogen, zu Landav, zu Pyburg und zu dem Nivenmarkt, von einer Geldforderung von 200 Pfd., von Gerichten, Zinspfeningen, Mayensteuer und Herbststeuer, und dass er diesem für die ihm laut vorgelegter Rechnung schuldigen 3922½ Pfd. und 4 Rgsbger Pfg. eingeantwortet habe die Zölle zu Landshut, zu Mosburg und Dingolfing für 280 Pfd. über die 50 Pfg. welche die Bürger von Landshut daraus haben; von dem Gerichte zu Landshut 60 Pfd.; von dem Zolle zu Dorfen 10 Pfd.; von dem Ungeld im ganzen Viztumamt Straubingen 180 Pfd.; auf dem Brukzoll zu Straubingen 40 Pfd.; ferner dass er ihm den Zoll zu Dingolfingen den er (der Kaiser) seiner Muhme der Königin von Ungarn für 130 Pfd. verschrieben, lösen oder ihm, wenn er das nicht thun werde, den Zoll zu Chamb einsetzen soll; ferner dass er ihm zu Fürpfand sein Haus und Veste zu Saulberg versetzt habe; und dass er, im Falle Albrecht von Stavdach vor getilgter Schuld sterben sollte, mit dieser verbunden bleiben soll dem Arnold von Mechenhausen Pfleger und Marschalk in Niederbayern, Rudolph von Freymansberg, und Otten dem jungen Ebran von Lavtterbach, desselben Aydam. G. ze Landshut an Samptztag nach Sand Matheustag.

29. Sept. Chunrat der junge von Ernvels und seine Hausfrau N. übergeben an das Kloster Pulenhofen ihr Dorf Lengenvelt bey Amberch mit allem Zubehör und mit der Bestimmung, dass von den jährlichen Erträgnissen zu 12 Pfund — 8 Pfd. in das Siechenhaus zu Pulenhofen, 2 Pfd. in das Spital zu Regensburg, und 2 Pfd. für den Altar verwendet werden welchen sie ze Pulenhofen mitten in dem Münster ze ihrer Grebnusse gestiftet haben. Mitsiegler: Sein Vetter Herr Heinreich v. Erenvels, sein Oheim Herr Hainreich der Schenkch v. Reychenekk ze den Zeiten Purgermaister zu Regenspurch, und sein Oheim Ludweig der Schenkch, des Vorigen Bruder. G. an sand Michahels tag. (c. 4. S.)

30. Sept. Albrecht von Rechperk der Schiller genannt, giebt dem Bischof Otte zu Wirzburg, weil er ihn der Fänkniss als er zu Ochsenfurt gefangen ward ledig und los gesagt, sein eigenes Dorf Isingen bei Geppingen in Constanzer Bisthum auf, und nimmt es von ihm zu Lehen. G. an dem nehesten Dienstage nach sante Michahels Tage. (c. S.)

1. Oct. Rud. Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern eignet seinem lieben getreuen Heinrich dem Truchsess von Hollenstain seinem Ritter das Gut zu Frankenhof und das Gut zu Kulsendorf. G. zu Bintzing der Mittwochen nach S. Michelstag. WM. B. XXIV, 386.

10. Oct. Ludewicus abbas, Otto de Kunigeshoven prior, totusque conventus monasterii S. Stephani intra muros Herbipolenses omnes redditus, census, pensiones, obventiones aliaque omnia bona

1343. et iura ipsius monasterii inter Abbatiam ex una, et conventum ex altera parte, pro rata aequaliter dividunt. Dat. in crastino Dyonisii et sociorum eius.

13. Oct. Kaiser Ludwig verleiht Conrad Waldstremer dem Aeltern, auch Conrad dessen Sohn und seinem Enkel, und woferne dieselben ohne männliche Erben mit Tod abgiengen, genannten Conrad des Jüngern Töchtern und Enkeln das Forstmeisteramt auf des Reiches Forst zu Nürnberg. G. zu Nürnberg am Montag vor Sanct Galli.

16. Oct. Berhtolt von Hyrsbach zu Donersperch und Chunrat, Heinrich und Wikhart seine Söhne verkaufen ihr Lehen zu Hyrsbach an Heinrich den Allenhofen Bürger zu Augsburg um $22\frac{1}{2}$ Pfund guter und geber Augsbgr. Hell. G. an sant Gallen tag.

" Vergleich zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz und den beyden Ruprechten Pfalzgrafen am Rhein wegen ihrer Streitigkeit, vorzüglich die Abtey Lorsch betreffend. D. eod. d.

17. Oct. Graf Albrecht vom Heiligenberg sagt Herzog Albrecht von Oesterreich u. dessen Vettern der Gült los so jener geschaft an die kleine Maut zu Stayn, mit 199 Mk. Silb. Geb. zu Wienn Freytag nach S. Gallen.

" Dyepolt und Gerwig sein Bruder, und Bruno Dyepolts Sohn die Güssen von Liphain verheissen den Herzogen Albrecht, Friedrich und Leupold von Oesterreich mit ihrer Burg zu Liphain, und mit der Stadt die da gelegen ist zu warten, so dass die Burg ihr offenes Haus seyn soll, dagegen die Fürsten sie in Schutz nehmen. Sollte die Herrschaft Purgowe und Risenpurch aus der Herzoge Gewalt kommen, so ist das Bündniss aufgehoben. G. des nächten Vreytages nach sand Cholmans tag.

18. Oct. Gozzwin von Absberg genannt, Edelknecht, gelobt dem Bischof Otto v. Wirzburg von wegen seiner Vanknusse ze Ohsenfurt eine ganze rechte Vrfeh, giebt demselben sein recht eigenes Gut in dem Dorf ze Danhusen gelegen vfm Rutmersberg, dann die zwei Höfe in dem Dorf ze Spagen auf, und empfängt sie von dem Stift zu rechtem Mannlehen; ferner gelobt er dem Bischof mit seiner Veste Absberg und auf Anfordern mit 10 Mannen mit Helmen wohl erzuget zu dienen. G. am nehsten Samztak nach S. Gallen Tak. (c. S.)

" Ulrich der Durraher von Plinthaim Vogt zu Hochstetten verzichtet zu Gunsten Herrn Cunrads des Langen von Werde Bürgers zu Augsburg auf den Werd genannt die Wasserschapfe, den Letzterer als Zugehör seiner Schwaige genannt der Rängers-Werd in Anspruch nahm. Spruchleute: Johann der Dürgen von Hochstetten, Seyfried der Kesselmaier Bürger zu Hochstetten, Cunrad von Sunderhain. D. ut sup. (c. S.)

20. Oct. Revers Guselbrechts, Simens Brünzes Ritters Sohn zu Rüdesheim über die Wiederlosung

1343. von zwölf Pfund Häller welche ihm von dem Erzbischofe Heinrich von Mainz auf den Weinmark zu Geissenheim verpfändet worden. G. Montags nach St. Lucastag.

20. Oct. Adam von Stralnvels Vogt zu Hersbruck urkundet auf die Rechtsfrage der Aebtissin Anna von Bergen, dass man um ihr Eigen Niemand enderswo beklagen soll als vor ihr oder ihrem Pfleger, vor dem Vogt zu Hersbruck auf der Aebtissin Hofe, und an ehehaften Gerichten. G. Montags nach S. Gallen Tag.

" Derselbe bestätigt der Aebtissin Anna zu Bergen ihr Pfandrecht an einer Wiese Heinrichs des Scharrers, bis dieser seine Schuld dem Kloster gänzlich abgetragen. D. ut supra.

21. Oct. Ruprecht der Imtzinger bezeugt dass er mit dem Abte zu Raitenhaslach um alle Schuld, Ansprüche und Irrungen vertragen sey. G. an der 11000 Jungfrauen Tag.

27. Oct. Agnes Cunrads des Gnäuleins Tochter von Osterhofen begiebt sich gen das Kloster Osterhofen ihrer Ansprache an einen Hof der gelegen ist zu Regenberting. Schiedleute: Herr Präve der Sietinger Burggraf zu Ranvels, Rüger von Staynach. G. des nächsten Montags vor Allerheiligen Tag.

28. Oct. Eberhart der Eusenhover von Erenpach verheisst der Aebtissin Margarethe und dem Convent zu Neunburch, die Kinder zweier ihm angehöriger, jedoch zu Neunburch angesessener Leute mit dem Stifte zu theilen. G. an der zwaier Zwelfpoten tag Symonis et Jude. (c. S.)

2. Nov. Heinrich Graf ze Ortenberg giebt dem Kaiser Ludwig dafür dass ihm dieser Jachofen die Feste und was dazu gehört für sein eins Lebtag, und auf der Weingült in der Wachaw 300 Pfd. Pfge. für ihn und seine Erben überlassen, die Feste Prukkberg als rechtes Eigen. G. ze Ingolstat an Suntag nach allerheiligen Tag. (c. 3. S.)

5. Nov. Graf Friedrich von Zoler Vitztum zu Auspurg bekennt sich verricht von Albrecht, Fridrich u. Luipolden Herzogen in Oesterreich um 200 Pfd. Pfenn. mit denen er an die Amtleute zu Gemünden gewiesen wurde. Geb. zu Wienn Mitechen nach Allerheiligen.

" Uebereinkunft zwischen Abt Heinrich und dem Convent von St. Georgen einer, und Rembold und Bertschins von Windecke andrer Seits: Das Stift hat einen Priester zu Mulnheim zu unterhalten; es mag seine Güter zu Mulnheim und Trudenheim nach Belieben verleihen, verkaufen oder versetzen; Rembold von Windecke mag dagegen zu dritt und mit einem louffenden Knecht das Gericht zu Mulnheim besetzen dreymal im Jahre; des Abtes Meiger hat sie zu verköstigen. Der Markgraf Hermann von Baden, als vormaliger Pfleger Rembolds und dessen Geschwister, bestättigt die Uebereinkunft. Mitsiegler: der vorgenannte Merkgraf, Johannes Swaber ein Ritter, Hug Judennbreter u. Andres von Bosicheim. G. an der Mitwochen vor sante Martins Dage. (c. 6 S.)

1343. 7. Nov. Consentiente Ottone episcopo Herbipolensi Wolframus de Rossberg ex decimis de bonis et vineis quibusdam in marchiis Kleinochsenfurt et Sommerhausen episcopatui feudalibus beneficium primissariae in villa Kleinochsenfurt fundat. Datum Herbipoli VIIII idus Novembris. (c. S.)

11. Nov. Cunrad und Friedrich die Rotenpechen verzichten zu Gunsten des Abts v. Weltenburg auf das Gut genannt Rokkelsperch, wogegen sie dasselbe Gut nebst dem Hesperch zu rechtem Erbrecht erhalten. Siegler: Herr Vlrich v. Abensberg. G. auf S. Martins Tack.

12. Nov. Heinrich der Truchsezze von Holnstein verkauft dem Kloster zu Kastl den Hof zu Frankenhof für lediges Eigen um on zwai fünfzig Pfd. Haller. Bürgen: H. Johann von Mistelbach, H. Dietrich der Spies, Ulrich der Freudenberger zu dem Ruprehtstain, Hermann der Praitenstainer, Eberhard der Mistelbeck, Dietrich der Zudenreuter, Friedrich der alt' Vogt von Rosenberg etc. G. an dem nächsten Tag nach S. Marteins Tag. (c. 7 S.) M. B. XXIV, 388.

14. Nov. Wolfram ein Ritter von Lewenstein verpfändet dem Grafen Georg von Veldentzin für 60 Pfd. Heller seine sämmtlichen Wiesen zu Brunswilr, welche er und seine Erben künftig als ein zur Burg Landisborg gehöriges lediges Burglehen besitzen; er weist ihm ferner eine jährliche Rente von 4 Pfd. Heller auf sein Amt zu Obirmoscheln an, welche ihm solange verreicht werden sollen bis der Graf ihm 40 Pfd. Heller an gutem peyemonde bezahlt haben wird, wofür ihm sodann eigene Güter zunächst bei Landisborg anzuweisen sind, welche sodann er, Wolfram, und seine Erben gleichfalls als Burglehen zu besitzen haben. G. des nehesten Fritages nach sante Martins-Dage.

16. Nov. Magister Heinricus canonicus Patav. et decanus Laureacensis ad consilium Ottonis de Lonstorf decani, et Gerhohi de Radekk canonici patav. preposito Wernhero ad S. Nycolaum XII. denarios de oblationibus in Capella S. Mariae extra Anesi muros, quarum pars media ad S. Nicolai custodiam attinet, consentiente Gotfrido episcopo offert. Dat. patavie in die bti. Othmari conf.

17. Nov. Heinrich Erzbischof v. Mainz verleiht mit Rath u. Willen seines Capitls dem Peter Gruele von Binge seinem Burgmann zu Clop, das Schultheissenamt ze Alginsheim, das Baghus, die Mühle und den Wynmarkt daselb, und verspricht ihn davon nicht zu entsetzen bis ihm die 6?2 Pfund Heller welche er zu dem Bau zu Eltvil hergeliehen hat, bezahlt sind. G. zu Eltvil des Montags nach Sante Martins Tage. (c. S.)

" Cunrad der Huker Herrn Ulrichs des Zoträrs Diener, Bürger zu Augsburg, verkauft Cunrad dem Kistler von Dachaw seinen Antheil eines Guts zu Perg um sechs Pfd. augsb. Pfge. Siegler: Herr Ott von Greifenberg. Zeugen: H. Cunrad der Minner, H. Johann der Aman die Bürgermeister zu Augsburg. G. an dem nächsten Mentag nach S. Othmaurs Tag. (c. S.)

1343. 25. Nov. Wolfhart der Schilwaz verkauft dem Abt Carl in dem Gotteshaus zu Münster seine Vogtei zu Mänching auf einem Gut des Klosters genannt Sarnegg. Siegler: Herr Arnold der Schilwazer, H. Friedrich der Vorstmeister. G. an S. Cathrein Tag. (c. S.)

1. Dec. Ulrich von Lewonrod Propst zu Elemünster verheisst die Kinder des Perchtolds und der Agnes Greptner mit dem Gotteshause zu Niwnburch zu theilen. G. an dem nähsten Mantech nach Sant Andresen tag. (c. S.)

3. Dec. Friedrich von Rüghein Custer und gemeiniglich der Convent ze Sulnhofen verleihen Hermann dem Mair ze Titingen ihren Maierhof ze Titingen ze rechtem Erb. Zeugen: Burger und Geschworne von Mörnsheim etc. G. ze Sulnhoven an S. Soleu-tag.

5. Dec. Auf Klage des Apt Peter von Nideraltach erkennt der Richter Chunrad von Puechpech zu Helingersperg das Erbrecht auf dem Hofe zu Chause gegen Ottleich Kant dem Kloster zu. Zeugen: Alb. v. puchpech, Sweiker v. Otinding, Dietr. d. Aichperger, hain. u. Michel die purchstatler, Ott d. Eschelbach, heinr. von Puchofen, hartlieb v. Oettling, u. hauch v. Taindorf. D. in vig. sancti Nikolay.

„ Kaiser Ludwig verspricht dem Kloster Altenhohenew jährl. zu den Zeiten als sittlich und gewöhnlich ist vier Lachsförchen aus dem Grazzawer Thal. G. zu München an S. Niclas Abend in dem 30 Jahr unsers Reiches und in dem 16. des Kaisertums. M. B. XVII, 45.

„ Albrecht der Steubaer von Charein und dessen Hausfrau Wentel entsagen nach dem Ausspruche eines Schiedsgerichtes allen Ansprüchen die sie an die Weingärten und das Gut zu Charein mechten, welche Ulrich der Lanchfuzz etc. von dem Kloster zu sant Gylgen zu Regensburg inne haben. Schiedsrichter: Herr Engelprecht v. Wintzer, Ulrich Wutzenhofaer, Laeutwein in dem Paumgarten, u. Albrecht der Prennaer v. Charein. G. den nechsten freytag vor Sendiglas (sic!). Siegler: Herr Herweig v. Aw Richter in der Vorstadt.

6. Dec. Heinrich der Aufheimer von Mitterkirchen verzichtet auf elle Ansprüche an Ulrich den Plyntenrieder und dessen zwei Brüder wan sie sich um zehn Pfd. Pfge. von ihm gekauft haben. G. an S. Niclas Teg.

„ Perchtolt der Swab von Drachselsried bekennt ain Gütel daselbst, so sein Vetter Andere der Swab inne gehabt, zu Freysaazen Recht von den herren zu Obernaltach erhalten zu haben. Siegler: Eberwein der Lentzenrieder weil. Richter zu Viechtech. D. eod. d.

13. Dec. Bertold von Stainberg der Stainberger und seine Söhne geben ihren eigenen Menn Ortlein Robel dem Gotteshause zu Windberg. Zeugen: H. Seifried der Leubolfinger Chorherr zu Münster, H. Heinrich der Stainberger an dem Haken, H. Albrecht der Ramsperger des Steinbergers Eidam. D. in die St. Lucie.

1343. 13. Dec. Probst Hainrich u. der Conv. zu Ursberg nehmen den Ritter Fridrich von Westerstetten zum Vogt über ihre Kirche zu Trachenstein, und geben ihm als Vogtrecht den Zehendt an Stroh und kurz Futter zu Trachenstein und zu Gosbach. Mitsiegler: Berchtold der Probst von Kurvalde. D. eod. d.

15. Dec. Dietrich Commentur u. die Brüder des deutschen Hauses zu Rotenburg verkaufen an den Dechant und das Kapitel zu Herrieden mehrere Güter um 15 Pfd. Heller. G. am Montag nach St. Lucie Tag.

„ Gottfried von Hohenlohe eignet die zwey Güter zu Sensling dem Domherrn Leupold Sweinshaupt zu Babenberg, der sie von Friedrich Berner gekauft hat. D. feria secunda post Luciae beatae virginis. (c. S.)

„ Otto Herbipolensis episcopus consentiente ecclesia collegiata Novi Monasterii ibidem confirmat fundationem beneficii ad altare S. Catharinae ecclesiae parochialis in Röttingen a Craftone de Hohenloch factam. Datum Herbipoli decimo octavo Kalendas Januarii.

17. Dec. Die Grafen Ulrich und Ulrich von Helfenstein versprechen ihrem Herrn dem Kaiser Ludwig ihre Dienste mit allen ihren Dienern ze Rossen u. ze Fuzzen, wogegen ihnen derselbe 3000 Pfd. Heller auf die Burg und Stadt Ginngen bewiset. G. ze Höchstetten an Mittwochen vor S. Thomas-Tag.

19. Dec. Statutum capituli Herbipol. de receptione canonicorum ad praebendas vacantes. D. feria sexta ante nativitatem domini.

20. Dec. Conradus de Merkingen et Conradus de Wizzenburg Canonici Novimonasterii Herbipolensis huic ecclesiae vendunt annuos redditus 4 librarum hallensium de curia claustrali Lobenhusen dicta, in civitate Herbipolensi sita. Dat. Sabbato ante diem B. Thomae ap. (c. S.)

21. Dec. Friedrich und Peter Berner verkaufen die zwey Güter zu Senslingen, welche sie vom Gottfried Hohenlohe genannt zu Brunhek zu Lehen trugen, an den Domherrn Leupold von Sweinshaupt um 52 Pfd. Haller. G. an St. Thomas tag des heil. Zwelfpoten. (c. 2 S.)

22. Dec. Otte Bischof ze Wirceburg nimmt den dritten Theil des Zehents ze Schrutembach den Herold Hort von Cellingen bisher vom Stift zu Lehen gehabt, und jetzo an Ulrich Weybeler genannt verkauft hat, von jenem auf und verleiht ihn an diesen. G. am Mentag nehest nach St. Thomas Tag vor Wihennachten.

27. Dec. Hans von Gutenberch gelobt Johansen und Albrechten Burggrafen von Nürnberg, mit seiner Veste Gutenberch und seinem Hofe zu Niedern Steinach zu warten und zu

1343. dienen. Mitsiegler: Der veste Ritter Herr Chunrat von Wirsperch, und Arnolt von Zirkendorf. G. an St. Johanns Tag zu Weihnachten. (c. S.)

29. Dec. Heinrich und Dietrich Gebrüder v. Bybra Edelknechte geben dem Bischof Otten und dem Stifte zu Wirzburg, deren Diener sie geworden sind, ihren Antheil an der Veste Bybra bei Hennenberch gelegen auf, und nehmen ihn als Lehen. G. an dem nehsten Mantag vor dem Jars-Tage. (c. S.)

Corrigendum.

P. 14. Literas imperatoris Ludovici ad 27. Mart. reducas.